

Langener Zeitung



14 X 4440 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG., Langen b. Fm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Ankündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. - Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 10

Freitag, den 3. Februar 1961

Jahrgang 13/56

DIE WOCHE

Hoffnung und Förderung
aus Amerika

Die ersten Auswirkungen der Wachablösung in Washington werden von Bonn mit gemischten Gefühlen betrachtet. Der neue amerikanische Präsident scheint sich nicht gern in die Karten sehen zu lassen, während er auf der anderen Seite recht geschickt seine Vorhaben „ganz unverbindlich“ über die Presse in die Öffentlichkeit lanciert. So ist es nach den wenigen Tagen der „Regentschaft“ Kennedys zu einer förmlichen Verwirrung der Meinungen hinsichtlich der amerikanischen Absichten gekommen. Alle diese Prognosen haben aber einen nur höchst fragwürdigen Wert. Man wird auf jeden Fall gut tun, sich bei der Einstellung auf die künftige US-Politik nur an Tatsachen zu halten und alles, was „halbamtlich“ hier und dort verläutelt, mit Vorsicht „genießen“.

Zunächst läßt sich in diesem Zusammenhang feststellen, daß in den letzten Tagen die amerikanischen Pressestimmen zu dem von den USA erwarteten deutschen Beitrag zur Entlastung der amerikanischen Zahlungsbilanz zunehmend unfreundlicher wurden. Dabei überrascht, daß die Presse auch die Höhe des von der Bundesregierung angebotenen Betrages monierte, während von Seiten der US-Regierung in der Hauptsache Unzufriedenheit über die Weigerung Erhardts geäußert wurde, die angebotenen rund vier Milliarden DM als jährlichen Beitrag im Bundeshaushalt zu verankern. Es sieht aber nicht so aus, als sei hier schon das letzte Wort gesprochen worden. Schon wurden neue Verhandlungen vereinbart und es kann kaum ein Zweifel daran bestehen, daß sie weit härter sein werden, als dies bisher der Fall war. Erhard wird keinen leichten Stand haben und man kann ihn nur beglückwünschen, wenn es ihm gelingt, einen für die Bundesregierung günstigen Kompromiß auszuhandeln, ohne in der öffentlichen Meinung Amerikas einen Proteststurm gegen die „undankbaren“ Deutschen auszulösen, den wir uns im Hinblick auf unsere politischen Anliegen einfach nicht leisten können.

Amerika und die Oder-Neiße-Linie

In der amerikanischen Presse erschien dieser Tage eine aufsehenerregende politische Analyse zweier Professoren. Darin wird ausgeführt, daß Nixons Niederlage und Kennedys Sieg auch auf die unterschiedlichen Erklärungen beider Kandidaten zum Problem der Oder-Neiße-Linie zurückzuführen sei. Nixon habe bekanntlich vor den Amerika-Polen die Oder-Neiße-Linie als „polnische Westgrenze“ deklariert, während Kennedy vor dem gleichen Gremium ein polnisches Entgegenkommen forderte.

Diese Erklärung Nixons habe, so stellt die Analyse fest — den Amerikanern deutscher Herkunft einen Schock versetzt und sie veranlaßt, für Kennedy zu stimmen. Das sei besonders im Staate Illinois deutlich geworden, den Nixon glaubte, „sicher“ für sich verbuchen zu können. Auf die Amerika-Polen hingegen habe die Aufforderung ihrer leitenden Funktionäre, für Nixon zu stimmen, kaum einen Einfluß gehabt; sie hätten — ihrer Tradition entsprechend — die Demokraten und damit Kennedy gewählt. Darin sei auch zum Ausdruck gekommen, daß die amerika-polnische Wählerschaft nicht gewillt sei, die kommunistischen Annexionspläne Warschaus gutzuheißen.

Diese Analyse ist inzwischen von amerikapolnischer Seite bestätigt worden. So ließ das „Polish-American Journal“ in Washington seine Leser wissen, daß die Auswirkungen der Nixon-Erklärung in Buffalo „wahrscheinlich zur Niederlage Nixons beigetragen“ hätten, zumal sie von der deutschen Sektion des Demokratischen Nationalkomitees unter den Deutsch-Amerikanern weit verbreitet worden sei: „Infolgedessen haben viele unter ihnen auf Kennedy umgeschaltet“. Nixon hingegen habe nur wenige amerika-polnischen Stimmen gewinnen können. Er sei daher knapp unterlegen.

In Wirklichkeit scheint Nixon — wie erst jetzt bekannt wird — die umstrittene Äußerung gar nicht getan zu haben. Seine Berater hatten vielmehr dem Manuskript der Rede die Formulierung eingefügt: „Alle Polen in Polen sowie außerhalb Polens sind in der Entschlossenheit vereint, die neue Westgrenze zu verteidigen. Es ist daher dringend erforderlich, daß die neue amerikanische Regierung ihre Politik in der Weise formuliert und führt, daß die Hoffnungen des polnischen Volkes aufrechterhalten und seine Macht und Vitalität gestärkt werden!“ Als das Manuskript der Rede bereits an die Presse verteilt war, entschloß sich Nixon — während er bereits sprach — diesen Passus auszulassen, und zwar aus der Besorgnis heraus, „sich damit Stimmberechtigte deutscher Her-

kunft zu entfremden.“ Doch die Propaganda-Panne war bereits geschehen und ließ sich nicht wieder gutmachen.

Norstad bleibt

Nach neuesten Informationen aus Washington wird NATO-Chef General Lauris Norstad, der Play-boy in US-Uniform, mindestens noch ein Jahr auf seinem Posten bleiben, obwohl jeder damit gerechnet hatte, der Demokrat John Kennedy werde den harten Republikaner Norstad in Paris ablösen lassen. Der NATO-Partner können sich gratulieren, wenn der Pastorensohn und einstige Chef der US-Luftstreitkräfte in Europa mit dem Geburtsdatum vom 24. März 1907 der Führung des Atlantikpaktes erhalten bleibt, denn wie keinem Zweiten scheint Norstad diese Aufgabe auf den Leib geschnitten zu sein.

Als er 1956 als jüngster „Vier-Sterne-General“ der Luftwaffe nach Paris übersiedelte, waren die konventionellen Streitkräfte der NATO noch so schwach, daß Westeuropa nach Norstads Ansicht nur mit Atombomben verteidigt werden konnte. Vier Jahre mili-

tärische Härte, gepaart mit diplomatischem Geschick, haben in Europa eine integrierte NATO-Kraft entwickelt, die heute auch eine begrenzte militärische Auseinandersetzung mit Aussicht auf Erfolg zu führen vermag. Das ist General Norstads Verdienst.

Wenn der blonde „Wunderknabe“ seinen Posten beibehält, dann ist das das beste Zeugnis für die Richtigkeit des von ihm bisher beschrittenen Weges. Es ist eine Garantie für die konsequente Stärkung der NATO in Europa auch in der nächsten Zukunft.

Kindergeld bis 550 DM Monatseinkommen. Für rund 1,6 Millionen Zweitkinder soll in diesem Sommer ein Kindergeld von 25 DM monatlich eingeführt werden. Dieses Kindergeld sollen alle die zweiten Kinder erhalten, deren Eltern nicht mehr als 550 DM im Monat verdienen. Bisher wird nur für etwa 1,8 Millionen dritte und weitere Kinder Kindergeld, und zwar monatlich 40 DM, gewährt. Dieses Kindergeld soll auch weiterhin unverändert bleiben.

Ho Tsch Minh will die Macht

Sein Traum: Indochina kommunistisch

Das Chaos der letzten Monate im fernöstlichen Königreich Laos, die kommunistische Unterwanderung in Kambodscha und nicht zuletzt auch die Rebellentätigkeit in Süd-Vietnam haben einen Mann in den Vordergrund gerückt, der im Westen kaum bekannt ist: den nord-vietnamesischen Staatspräsidenten Ho Tsch Minh. Dieser Mann träumt von einem kommunistischen Indochina, das ganz Vietnam, Laos und Kambodscha umfaßt, das unter seiner Herrschaft steht.

Sechseindeinhalb Jahre sind vergangen, seit in Genf die schwere Entscheidung gefällt wurde, das damalige Französisch-Indochina zu teilen und so den „schmutzigen Krieg“ zu beenden, der nicht mehr zu gewinnen war.

Nord-Vietnam rückte hinter den Bambusvorhang, in Süd-Vietnam bestieg Bao Dai den Thron des nun souveränen Landes. Ein Jahr später wurde Bao Dai abgesetzt. Ngo Din Diem übernahm das Ruder und ließ die Republik ausrufen. Din Diem war zwar nicht die Marionette, für die er anfangs gehalten wurde, aber große Beliebtheit beim Volke hat er nie erlangt.

In Nord-Vietnam kam mit der Teilung Ho Tsch Minh an die Macht. Innenpolitische Schwierigkeiten hat er in seinem Lande nicht gehabt, denn im Gegensatz zu seinen südlichen Nachbarn wurde Nord-Vietnam von Anfang an kommunistisch-diktatorisch regiert.

Von den ursprünglich im Waffenstillstandsvertrag vorgesehenen freien Wahlen, die über eine Wiedervereinigung entscheiden sollten, ist längst nicht mehr die Rede, doch Ho Tsch Minh hofft, eine Wiedervereinigung in seinem Sinne erreichen zu können. Kommunistische Agitatoren, die über die Grenze nach Süden geschickt werden, sollen die Vorbereitungsarbeiten leisten. Ihnen kommt dabei zugute, daß die versprochenen demokratischen Freiheiten in Süd-Vietnam bisher nur in bescheidenem Maße verwirklicht wurden.

Unter falschem Namen

Ho Tsch Minh wurde im Mai des Jahres 1892 in einem Dorf in der Gegend von Hanoi geboren. Sein Name wurde erstmals bekannt, als die Japaner 1940 Vietnam besetzten, um es als Sprungbrett für die Invasion Malayas zu benutzen. Damals entstand die „Vietminh“-Bewegung, die zum Kampf gegen die Eindringlinge aufrief. Ihr Führer war Ho Tsch Minh.

Zu jener Zeit war der heutige nord-vietnamesische Staatspräsident bereits begeisterter Kommunist. Sein Kampf galt gar nicht so sehr den Japanern als vielmehr den Franzosen. Seine Rechnung sah etwa so aus: Gelingt es uns, die Japaner zu vertreiben, dann muß Frankreich uns erhebliche Konzessionen machen. Gelingt es uns nicht, dann haben wir wenigstens die Waffen. Die wir einmal für den Kampf gegen die Franzosen brauchen werden. So kam es dann auch.

Ho Tsch Minhs Bindungen zu den führenden Kommunisten Chinas sind seit vielen Jahren sehr eng. Er selber betrachtet Mao als sein Vorbild und hat mehrmals für einige Zeit in China gelebt. Von dort aus gründete er auch die kommunistische Partei Vietnams.

Bei dem Krieg gegen Frankreich, der schon 1945 begann, zeigte es sich sehr schnell, daß Ho Tsch Minh die Lehren seines Meisters Mao beherzigte hatte. Als geschickter Taktiker beschränkte er sich in den ersten Jahren auf kleinere Aktionen, die dennoch Tausende französischer Soldaten banden. Die Rebellen

schlugen kurz zu und zogen sich sofort wieder zurück. Anfangs kämpften sie mit Waffen, die ihnen die Franzosen für den Kampf gegen die Japaner geliefert hatten.

In jenen Jahren sah der größte Teil der Bevölkerung Vietnams in Ho Tsch Minh einen Helden. Er war bei den Massen — auch denen des Landestheiles, den die Franzosen hielten — sehr beliebt, denn er gab sich als Nationalist, und was der Kommunismus wirklich ist, ahnte das Volk noch nicht.

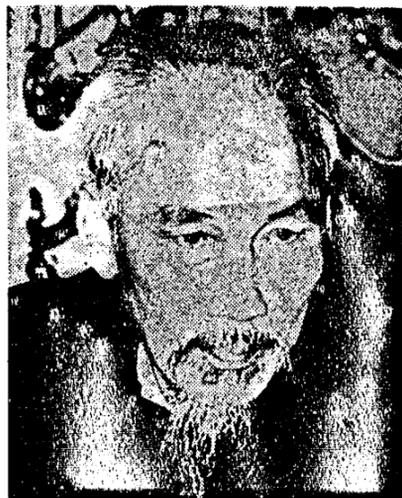
Unter einem guten Dutzend Decknamen erschien Ho Tsch Minh überall da, wo Rebellenaaktionen aussichtsreich erschienen. Der französischen Abwehr gelang es nie, ihn zu fangen. Manchmal verschwand er für einige Wochen, und dann stellte sich später heraus, daß er gerade wieder einmal in Peking gewesen war und wegen Waffenlieferungen verhandelt hatte.

Wer hat die Macht?

Als sich in Genf endgültig das Schicksal Vietnams entschied, hatte Ho Tsch Minh den Norden des Landes längst fest in der Hand. Seit einigen Jahren ist er nicht nur Staatspräsident, sondern auch Parteilchef. Seine Macht ist unumstritten. Er setzte die Bildung von Produktionsgenossenschaften durch, die bis 1959 etwa die Hälfte aller bäuerlichen Betriebe umfaßten. Im vergangenen Jahr bescherte er den Nord-Vietnamesen eine neue Verfassung, die sich sehr eng an die chinesische anlehnt.

Wenn der rote Zar von Hanoi auch jederzeit seine Freundschaft mit Peking betont, so hat er doch eigene Machtgelüste. Er möchte ganz Indochina in seine Hände bekommen. Er war die treibende Kraft hinter den Unruhen in Laos, die von den Kommunisten ausgelöst wurden. Er versucht, die Fehler auszunutzen, die die Regierung in Süd-Vietnam gemacht hat, und selbst im Lande des Königs von Kambodscha arbeiten seine Agenten mit leider nicht geringem Erfolg.

Peking unterstützt Ho Tsch Minh, aber in Falle seines Sieges würde es ihn kaltstellen und die Früchte ernten. Mao mag ihn zwar seinen Freund nennen, doch das ändert nichts daran, daß Nord-Vietnams Staatschef von Peking abhängig ist.



HO TSCHI MINH
Besorgt er das Geschäft Pekings?

Bekanntnis zum Berufsbeamtentum

Ein eindeutiges Bekenntnis zum Berufsbeamtentum nannte Staatsminister Heinrich Heins den Entwurf zum neuen Hessischen Beamtengesetz, den er dem Landtag zur ersten Lesung vorlegte. Das ständige Anwachsen der Verwaltungsaufgaben verlange heute, mehr denn je, Beamte mit ausgeprägtem Fachwissen. Dies ließe sich nur von Menschen erwerben, die ihre Lebensaufgabe in der Verwaltung sähen.

Gleichzeitig kündigte der Minister für die Angestellten im öffentlichen Dienst durch den zum 1. 4. 1961 zu erwartenden neuen Manteltarifvertrag wesentliche Verbesserungen an.

Sprecher von CDU und FDP kritisierten, daß im Gesetzentwurf keine unabhängige Stelle für Personalangelegenheiten vorgesehen sei. Auch sollten aus dem Katalog der „politischen Beamten“ Polizeipräsidenten und Polizeidirektoren herausgenommen werden. Die Sprecher beider Parteien setzten sich außerdem noch für eine Gleichberechtigung von Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit den Juristen ein, wenn es um eine Laufbahn für den höheren Dienst gehe.

Sensationelle US-Raketenerfolge

Mit dem Abschluß einer Feststoff-Rakete vom Typ „Minuteman“ haben die Vereinigten Staaten einen entscheidenden Erfolg in der Entwicklung interkontinentaler ballistischer Geschosse erzielt. Die vom Raketen-Versuchszentrum der US-Luftwaffe in Kap Canaveral abgeschlossene Rakete ist nach einem Flug von 20 Minuten in ihrem Zielgebiet im Südatlantik niedergegangen. Dabei erreichte die Rakete eine Geschwindigkeit von 24 000 Stundenkilometer und legte eine Strecke von über 8000 Kilometer zurück.

Der Stabschef der amerikanischen Luftwaffe, General Thomas White, bemerkte dazu, daß dies einer der bedeutendsten Schritte sei, den die USA auf dem Wege zur Erlangung der Raketen-Überlegenheit gemacht habe.

Der Vorteil der „Minuteman“-Rakete gegenüber den Raketen „Atlas“ und „Titan“ liegt darin, daß sie anstelle eines flüssigen einen festen Treibstoff verwendet, der zuverlässiger arbeitet und überdies billiger ist. Dazu kommt, daß diese Rakete stets einsatzbereit sein kann.

Dieser gelungene Start krönte die bisher erfolgreichsten 24 Stunden amerikanischer Raketen-Versuche. Am Dienstag konnte ein Schimpanse als Vorversuch zum bemannten Weltraumflug von Kap Canaveral aus in den Weltraum geschossen und lebend geborgen werden; außerdem wurde ein Erkundungs-Satellit vom Typ „Samos“ von Point Arguello (Kalifornien) aus in eine Erdumlaufbahn gebracht.

Hilfe für den Mittelstand

Nach Vereinbarungen, die am Mittwoch zwischen Bundeskanzler Adenauer und dem Mittelstand-Arbeitskreis der CDU/CSU-Fraktion des Bundestages getroffen wurden, sollen im Gesetzgebungsplan der Bundesregierung noch vor den Bundestagswahlen realisiert werden:

Eine Erhöhung der Umsatzsteuerfreigrenze auf 12 000 DM bei Jahresumsätzen bis zu 120 000 DM; eine Erhöhung des allgemeinen Freibetrages für Kinder auf 20 000 DM je Kind bei der Vermögenssteuer; eine Ausweitung und Abrundung des Warenkataloges der von der Großhandelsumsatzsteuer befreiten Lebensmittel, und die Einbeziehung der wirtschaftlichen Unternehmen der öffentlichen Hand in die Vermögenssteuer.

Bombenanschläge in Südtirol. Durch einen neuen Sprengstoffanschlag in Glen bei Bozen hat sich die Situation in Südtirol weiter verschärft. Rund 48 Stunden nach der Zerstörung eines italienischen Denkmals in dem an der Brennerstraße gelegenen Waidbruck ging diesmal eine Sprengladung hoch, die dem Haus galt, in dem der verstorbene italienische Senator Ettore Tolomei wohnte. Die italienische Kammer wird heute über Südtirol debattieren. Die Debatte wurde von Abgeordneten der neofaschistischen MSI und der Sozialdemokraten gefordert.

Spaaks Rücktritt angenommen. Der Ständige NATO-Rat hat am Mittwoch den Rücktritt des Generalsekretärs Paul Henri Spaak von seinem Posten als Generalsekretär der Nordatlantischen Verteidigungs-Organisation gebilligt. Über seinen Nachfolger ist noch nichts bekannt.

Chruschtschow fährt nach Marokko. Der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow hat eine Einladung König Mohammed V. zu einem Besuch nach Marokko angenommen. Mohammed seinerseits wird einer Gegeneinladung folgen.



Langen, den 3. Februar 1961

Der Jahreszeig

Auch wenn es im besten Falle nicht mehr als drei Tage u. im allgemeinen nur 48 Stunden sind, die im Februar hinter seinen größeren Monatsbrüdern zurückbleibt, so gilt er doch als der Zwerg des Jahres, als Däumling unter den Zwölfen. Auf allen Stichen, die zu früherer Zeit die Hauspostillen und Bauernkalender illustrierten, ist dieser zweite Monat des Jahres recht oft als Hofnar dargestellt. In der Fußnote des Königs sitzt, den elf Palästen unter den Zwölfen, auf allen Stichen, die zu früherer Zeit die Hauspostillen und Bauernkalender illustrierten, ist dieser zweite Monat des Jahres recht oft als Hofnar dargestellt.

40 Jahre Gustav-Adolf-Frauenwerk

Am Sonntagmorgen hielt das Gustav-Adolf-Frauenwerk Langen im vollbesetzten Saal des Evangelischen Gemeindehauses seinen alljährlich im Januar stattfindenden Kaffee-Nachmittag ab. In diesem Jahr war damit gleichzeitig das 40jährige Jubiläum dieser Frauengruppe verbunden. Festlichen Auftakt brachte die Kammerorgel G-Dur des Kapellmeisters, die Ruth-Bambach-Schülerin Dieter Hoffmann u. Gerhard Lahres (Violine) mit Kantor Fischer (Klavier) musizierten. Nach zwei Chorälen des Kirchenchors, den Kantor Fischer leitete, begrüßte Frau Marie Keim den 1. Vorsitzenden Gustav-Adolf-Werkes im Dekanat Dreieich, dem rüstigen und sehr einflussreichen 60jährigen Bankdirektor R. Busch (Egelsbach). Ein besonderer Willkommensgruß war auch den befreundeten Gruppen aus Heusenstamm und Ober-Roden mit ihren Gemeindefartern vorbehalten.

FRAGTATULIEREN

... Frau Emma Sinz, Mühlenstraße 20, nachträglich zum 91. Geburtstag am 2. Februar; ... Frau Helene Poncini, R.-Breitscheid-Straße 6, zum 84. Geburtstag am 2. Februar; ... Frau Theresia Singer, Friedrich-Ebert-Straße 59, zum 86. Geburtstag; und Frau Marg. Niemand, Beethovenstraße 12, zum 77. Geburtstag am 6. Februar; ... Herr Fernand Fischer, Blumenstraße 9, zum 84. Geburtstag am 7. Februar 1961. Allen hochbetagten Geburtstagskindern wünschen wir auch weiterhin alles Gute.

Sitzung der Stadtkommission

Am nächsten Dienstagabend findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung der Stadtkommission statt. Die Tagesordnung sieht u. a. vor: Wahl sachkundiger Bürger in die Fiskuskommission. Gewährung eines Darlehens an den TV 1962 zur Fertigstellung und Verbesserung der Turnhalle am Jahnpfad, Stellenplan für die städtischen Bediensteten R. 1961, Beseitigung der Behelfsheime in Langen, Ausbau der Wilhelmstraße und der Südlichen Ringstraße, Beginn der systematischen Rattenbekämpfung. Fluchtliniennplan für das Gebiet Neurtorf, sowie Festsetzung von Fälligkeitsterminen für die Benutzungsgeldern und Hundesteuer.

Kindergarten voll belegt. Der städtische Kindergarten ist seit einiger Zeit voll belegt, nachdem längere Zeit hindurch noch reichliche Aufnahmefähigkeiten bestanden haben. Neuaufnahmen erfolgen nur auf schriftlichen Antrag hin und soweit durch Abgabe Plätze frei geworden sind. Antragsformulare werden im städtischen Kindergarten und auf dem Rathaus, Zimmer 9, ausgeben.

Neue Wasserleitung. In der Zimmerstraße zwischen der Südlichen Ringstraße und der Bahnhofstraße werden zur Zeit Schächte für eine neue Wasserleitung ausgehoben. Es handelt sich dabei um eine Querverbindung zwischen dem neuen Rohrstrang in der Bahnhofstraße und dem Leitungssystem in der Südlichen Ringstraße.

Mehr Rassen. Gegenwärtig sind im städt. Schwimmbad kleine Veränderungen im Gange. Die dort befestigte Straße, die bisher die Liegefläche an der Südseite des Schwimmbeckens durchtrennte, weicht einem zum zusammenhängenden Rassen, der sich durchgehend bis zu den Schwimmbecken hinziehen wird.

Spillente der SSG bei der Karnevalsgesellschaft Ffm.-West. Die Spillente des Sport- und Sängergesellschaft 1889 e.V. Langen wirken am Samstag, 4. Februar, bei einer Prunkszug der Karnevalsgesellschaft Ffm.-Westend mit.

Fasnachtsmarkt. Wie im vergangenen Jahr werden auch diesmal in den nächtlichen Tagen von Faschnachtsmarkt bis Dienstag die Schaulustigen wieder ihren Platz vor der Turnhalle beziehen, um so den früher üblichen Faschnachtsmarkt fortzusetzen. Bei günstiger Witterung sollen die kleinen und großen Karnevalisten ihre Freude an diesem Markt haben. Der eigens für die Faschnacht ausgebaut wird. Vor allem die Jugend soll an diesen Tagen zu ihrem Recht kommen, damit der Faschnachtsmarkt wieder zu einer ständigen Einrichtung werde.

LKG - Schluß-Sitzung

Morgen abend, pünktlich um 20 Uhr 11 werden bereits zum zweitenmal innerhalb einer kurzen Zeitspanne die Karnevalisten der LKG in den Saal der TV-Turnhalle einmarschieren, um ihre großangelegte Schluß-Sitzung abzuhalten zu lassen.

Wenn die LKG mitteilt, daß man bestimmt auf die Minute pünktlich beginnen will, so ist das glaubhaft, denn die LKG-Veranstaltungen in dieser Saison haben alle pünktlich bereits ab 19 Uhr 30, um die Sitzungsbesucher schon vor der Veranstaltung auf Schwung zu bringen.

Inzwischen liegen auch die Meldungen der Bittendredner vor. Die Namen der Vortragenden lassen einen glänzenden Sitzungsverlauf erwarten. Die Bittkanonen aus Frankfurt, Darmstadt, Seligenstadt und Langen wurden bereits kürzlich erwähnt. Nun wird bekannt, daß die Bittkanone der Bittendredner H. Richter aus Frankfurt, einer der „klassischen Redner“, noch mit von der Partie sein wird, und zwar in seiner Glanzrolle als „Hans Saehs“. Die LKG-Anhänger werden sich sicher an die „Lachhannes“ erinnern, der alle „Lachhannes“ erinnert, der alle „Lachhannes“ in seiner Art einer der ganz großen Köpfe.

Im Anschluß an diese Schluß-Sitzung kann nach den Klängen des Tanzorchesters Egelsbach bis in den frühen Morgen hinein getanzt werden. Außerdem ist, wie zu der 1. Sitzung, die LKG-Sektier geöffnet. Damit bieten die Langenen Karnevalisten etwas ganz Besonderes. Es ist nur zu wünschen, daß ihre große Mühe durch einen guten Besuch der Sitzung belohnt wird. Eintrittskarten sind bei Molkereiprodukte Willi Heuß und an der Abendkasse noch zu haben.

Kappenabend. Auf dem Samstag, den 4. Februar, in der Narthalla „Zur Lämmchen“ stattfindenden Kappenabend des Karneval- und Geflügelzuchtvereins 1903 Langen sei an dieser Stelle hingewiesen. Auf die herzlichen Wünsche des Vereins in unserer heutigen Ausgabe wird besonders hingewiesen.

Pickster-Maskenball. In Dreieichenhain. „Groß und Klein, das geht mit der Einigkeit nach Haas“. Unter diesem Motto veranstaltet in diesem Jahr der Reisetanzbühnenverein „Einigkeit“, Spredlingen, seinen traditionellen „Pickster-Maskenball“ in Dreieichenhain. Am Samstag findet dieses Ereignis in der Turnhalle des Turnvereins Dreieichenhain statt.

Landestheater Darmstadt. Am kommenden Dienstag findet die Theaterfahrt zur Vorstellung „Der Geizige“ von Molière statt. Abfahrt der Busse um 19.10 Uhr am Bahnhof, etwas später am Gemeindehaus und Café Krone.

Vorsicht bei Schirm-Hausierern. Es liegt Veranlassung dazu vor, auf Personen hinzuweisen, die an Türen vorsprechen, um angeblich schadhafte Schirme aufzukaufen. Im Laufe des Gesprächs ergibt sich dann, daß diese Hausierer die Reparatur der Schirme empfehlen. Hierfür wird auch ein Preis vereinbart. Das Ergebnis ist dann, daß die Hausierer die Schirme wieder abgeben, wenn sie wissen, daß es um Hausiererei geht. Der Schirm meist bei Nachbarn abgeben gegen Reparaturpreise, die wesentlich höher liegen als die vereinbarten.

Ein Wort zum Kapitel „Straßennamen“

„Origo“ ist lateinisch und heißt „Ursprung“, „originell“ also „ursprünglich“ oder „übertragen“, „eigenartig“. Sinn und Zweck aller Straßennamen ist es, den Straßennamen heute noch, alle Straßen eines Gemeinwesens für jeden Interessierten unmissverständlich so zu bezeichnen, daß dieser eine etwa gesuchte Wohnung sicher und schnell auffinden kann. Die Straßennamen müssen daher originell sein und Eigen-Art ausweisen. Unsere Vorfahren hatten es damit leicht, sie nahmen die Straßennamen sozusagen organisch aus der unmittelbaren Umgebung: Wiesegebirgen, Ufer- und Bachgasse, Wingerstraße sind dafür sprechende Beispiele. Spätere Geschlechter nannten ihre neuen Straßen nach wichtigen Gebäuden, so Namen wie Kaplaneigasse, Schul-, Kirch- und Bahnhofstraße. Auch die Namen der nach bestimmten Orten der Umgebung führenden Straßen sind so ursprünglich wie zweckentsprechend. Jeder Mann hat sofort eine wenigstens ungefähre Vorstellung, wo die Frankfurter, Dieburger, Darmstädter, Egelsbacher oder die Mörfelder Straße zu finden ist. Nicht mehr ganz auf der Höhe der Dinge liegen dagegen die Benennungen von Straßen mit dem Namen des jeweiligen Landesvaters. Solche Straßennamen sind nur dann originell, wenn dieser selbst etwa bei der Einweihung zugegen gewesen ist. Spätere Geschlechter haben keinen Bezug mehr zu ihnen, diese Straßen könnten ebenso gut nur Nummern tragen, wie dies in einigen Riesenstädten der Fall ist. Von Ursprünglichkeit kann in diesen „Wohnfabriken“ mit ihrer seelenlosen Zahlenmaschinerie natürlich keine Rede mehr sein. Jede „Wohnung“ ist von den „Gehwohnen“ lebendiger Menschen erfüllt, und jede Straße ist ein Teil des Lebens und nicht der jederzeit auswechselbare Teil einer Rechenmaschine, die keine Gefühlsregungen zulassen kann. Ist andersherum gerade bei der Benennung von Straßen, die ja langjährig gestaltet werden, eine gewisse Zurückhaltung am Platz, soweit vor allem das wirklich vorhandene oder gar nur zweckdienlich vorgegebene - Gefühl der Pietät einen Triebfeder bei der Namensgebung bilden. Selbstverständlich ist es nur auf oberem Vorbehalt zu begründen, daß die Namen in Straßennamen verewigt werden, die der Einheimische wie auch jeder Ausländer rückwärts anerkennen sollte. Man sollte nicht immer sehr weit zurück-



Filmabend. Als Ersatz für den am 7. 12. 60 ausfallenden Filmabend bringen wir am Donnerstag, 16. 2. 61, den Film „Eisholper“. Es handelt sich hierbei um einen kirgisischen Ballettfilm, der in großer Aufmachung Ballettkunst in höchster Vollendung zeigt. Lichtburg, 20.30 Uhr. Mitglieder können Karten hierzu kostenlos bei der Buchhandlung Poltzer in Empfang nehmen.

Fahrt nach Paris. Die Anmeldeliste für den 2. Bus zur Fahrt nach Paris vom 7. bis 13. 2. liegt bei der Buchhandlung Poltzer auf. Einzeichnungen sind zunächst unverbindlich, die Anmeldeliste wird bei genügender Besetzung statt.

Fahrt nach London. Weiter weisen wir darauf hin, daß auch die Liste zur Fahrt nach London noch offen ist. Anmeldungen bei der Buchhandlung Poltzer. Dort sind auch die näheren Bedingungen zu erfahren.

Egelsbacher Nachrichten

Im Geiste der Kameradschaft

Egelsbach ehrte den Kommandanten seiner freiwilligen Feuerwehr. Im Rahmen eines Familienabends, der im feierlich ausgeschmückten Saale des Gasthauses Thiel stattfand, wurde der 1. Ortskommandant der Egelsbacher Freiwilligen Feuerwehr, Ludwig Thomin, für seine 40jährige Angehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach ausgezeichnet.

Besucher und Gäste, darunter Kreisbrandinspektor Leichter (Neu-Isenburg), Bürgermeister Wannemacher, 1. Beigeordneter Wilhelm Thomin und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Alois Becker, wurden von Brandmeister Wilhelm Schellap mit herzlichen Worten begrüßt.

Kreisbrandinspektor Leichter nahm die Ehrung vor. Im Auftrag des verhinderten Landrats Heil überreichte er Ortsbrandmeister Ludwig Thomin die silberne Ehrennadel für seine 40jährige aktive Zugehörigkeit zur Egelsbacher Wehr. Der stellvertretende Ortskommandant Gerd Meyer erhielt aus der Hand des Kreisbrandinspektors die bronzenen Ehrennadel für seine 25jährige Zugehörigkeit zur Wehr. Inspizitor Leichter hob in seiner Ansprache die großen Verdienste heraus, die sich Ortsbrandmeister Thomin im Laufe der vier Jahrzehnte um die Wehr und den Schutz der Bevölkerung erworben hat.

Einwortspruch des Ortskommandanten Ludwig Thomin. Er sprach über die Wehr und den Schutz der Bevölkerung. Er sprach über die Wehr und den Schutz der Bevölkerung. Er sprach über die Wehr und den Schutz der Bevölkerung.

Bürgermeister Wannemacher übermittelte die herzlichen Glückwünsche des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung und überreichte dem Ortsbrandmeister einen Geschenkkorb. Auch er fand lobende Worte für den Ortskommandanten und seinen Stellvertreter. Von Herrn Thomin sagte er, daß seit Jahr und Tag seine ganze Freizeit der Feuerwehr gehöre. Er verstehe es, wie kein anderer, gerade mit jungen Leuten umzugehen.

Unser Glückwunsch. Heute beglückwünscht Frau Margarete Avenaria Gg. Gernandt, Niddastraße 75, ihr 79. und Frau Anna Kaplan Gg. Vincenz, Karlsbader Straße 19, ihr 77. Wiegenfest. Morgen wird Herr Josef Dengler, Wolfsgartenstraße 52, 70 Jahre alt. Wir gratulieren den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern recht herzlich.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach. Nachdem Ortsbrandmeister Thomin die Versammlung, insbesondere die Mitglieder der Kameradschaft, begrüßt hatte, gelehte man die verstorbenen Kameraden. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung wurde das letzte Protokoll verlesen. Aus dem Bericht des Ortsbrandmeisters Thomin konnte man die Schirme wieder abgeben, wenn sie wissen, daß es um Hausiererei geht. Der Schirm meist bei Nachbarn abgeben gegen Reparaturpreise, die wesentlich höher liegen als die vereinbarten.

Landestheater. Am kommenden Dienstag, 19.15 Uhr, fährt die hiesige Besuchergruppe zur 7. Vorstellung, zum Lustspiel von Molière: „Der Geizige“.

Erzhausen

Sitzung der Gemeindevertretung. Heute Freitag, um 20 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt. Tagesordnung: Überprüfung der verordneten Gemeindeabgaben (Steuer, vertragliche Gemeindeabgaben, Anträge der Herr Erich Jacobi bet. Ankauf von Industriegelände zur Errichtung einer Friseurlehre, Antrag des Gemeindevorstellers Mandats als Gemeindevorsteher aus gesundheitlichen Gründen, Mitteilungen.

Maskenball beim „Sängerbund-Sängerlust“. Morgen, Samstag, 20.11. findet im Saale des „Zur Ludwigshalle“ der Maskenball des Gesangsvereins „Sängerbund-Sängerlust“ statt. Eine besondere Überraschung wird die Preis-

Grundstück. 1713 qm, am Stelnberg zu verkaufen (Langen). Schring, Egelsbach Rheinstraße 31.

Drucksachen! Rechnungen, Quittungen, Briefbogen, Umschläge, Postkarten, Preislisten, Mahnungen, Mitteilungen usw. liefert schnell, preiswert und sauber. Buchdruckerei Kühn, Darmstädter Straße 26.

DANKSAGUNG. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen.

Philipp August Gaußmann. sagen wir hiermit allen besten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Kietzig für die lieben Worte am Grabe, den Firma Heinrich Salwey, Heizungs- und Installationsbetrieb, Langen, und der Sportgemeinde Egelsbach für die Niederlegung der Kränze.

abstatten. Herr Peter Bach aus Oberammergau, den Götzenhainer Hörern als vorzüglicher Redner bekannt, hält einen musikalischen Farblichortrag, der dem Thema „Südtiroler Bergmelodie“. Wer Bach und seine Vorträge kennt, weiß, daß er meisterhaft Bild, Wort und Ton zu einer Einheit verschmilzt und freut sich schon im voraus auf hervorragende Bilder der bizarren Alpenwelt und blumiger Bergweisen, aber auch farbiger Trachtengruppen und auf ihr Singen und Musizieren oder gar das Jodeln von Berg zu Berg.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach. Evangelische Kirche. Sonntag, 5. Febr., 10.10 Uhr: Gottesdienst. Beichte und Hl. Abendmahl. kein Kindergottesdienst. Montag, 6. Febr., 20.30 Uhr: Kirchenchor. Dienstag, 7. Febr., 15.30 Uhr: Sternchenstunde. 20 Uhr: Mädchenkreis. Donnerstag, 9. Febr., 15.30 Uhr: Ev. Frauenhilfe. 18-19 Uhr: Bücherausgabe der ev. Gemeinde-Bücherei. 20 Uhr: Evangelische Jugend II.

Beurkundungen beim Standesamt im Jahre 1960. Beim Standesamt in Langen wurden im vergangenen Jahr folgende Beurkundungen vorgenommen: 22 Geburten (je 11 Jungen und 11 Mädchen), 15 Eheschließungen und 10 Sterbefälle. Gegenüber den Vorjahren ergibt dies kaum eine Änderung.

Heute Faschingsrummel. Heute abend findet ab 20 Uhr in der „Sledierklausur“ ein großer Faschingsrummel statt.

Götzenbain

Jahreshauptversammlung beim Gesangsverein „Germania“ 1883 Götzenbain. 1. Vorsitzender Karl Gillenberger gab einen umfassenden Bericht über die Arbeit des Chores im abgelaufenen Jahr. Beim Geschäftsbericht, den Schriftführer Kaut erteilte, konnte man feststellen, daß Chor und Quartett in vielen auswärtigen Vereinstreffen und Quartettveranstaltungen teilgenommen hatten. Der Höhepunkt seiner örtlichen Veranstaltungen war „Bunter Liederstraß“ in der dichtbesetzten Turnhalle zu Götzenbain. Dort gaben sich 15 Siedlerquartette ein Stelldichein. Bei der Wahl des Vorstandes gab es einzelne Veränderungen, da der 1. Vors. Gillenberger aus familiären Gründen sich nicht mehr zur Wahl stellte. Hier wurden mit großer Mehrheit Christoph Kaut 4. zum 1. Vorsitzenden, Wilhelm Bauch zum 2. Vorsitzenden, Karl Bender zum Schriftführer und Wilhelm Lenhardt zum Rechner gewählt. Als Beisitzer wurden Gg. Frank, Helmut Kühn und Christoph Kaut gewählt. Der Vorstand hat sich zur Aufgabe gestellt, die Geselligkeit und Harmonie im Verein zu fördern. - Für 1961 sind folgende Veranstaltungen geplant: 25. Februar - Frauenabend, 4. März - Liederabend in Hainstadt, 11. März - Bunter Liederstraß in Kleinfestellen, 22. April - Familienabend, Himelfahrtssingen, Sommerausflug, zwei größere Herbstveranstaltungen, davon eine unter dem Motto: „Vom Rhein zur Donau“.

Deutschem in Südtirol. In den Tagen, wo es wieder einmal darum geht, ob die Menschen in Südtirol ihr Deutschtum behalten dürfen oder nicht wird das Volksbildungsnetzwerk Götzenbain am kommenden Montagabend diesem schönen Lande einen Besuch abstatten.

Vogelfutter

für Vögel aller Arten, Winterstreufutter usw. empfiehlt BORMET, Erzhausen, Rheinstraße 65

Tanzschule W. JOST

Großer Preismaskenball. am Samstag, 4. Februar, 20 Uhr, Omnibusfahrt Bf. Wixhausen 19.30 Uhr. am Sonntag, 5. Februar, Kostümball. Omnibusfahrt Bf. Wixhausen 14.05 Uhr.

Ratsdieners

ist bei der Gemeinde Egelsbach ab 1. 4. 1961 neu zu besetzen. Vergütung erfolgt nach TO/A VIII. Bewerbungen sind bis spätestens 20. 2. 1961 an den Gemeindevorstand Egelsbach zu richten. Der Bürgermeister: Wannemacher

DANKSAGUNG. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden unseres lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter.

Frau Katharine Lenhardt geb. Pohl. sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kietzig sowie der Frauenhilfe für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer: Familie Ludwig Lenhardt, Familie Gerd Lenhardt Wtw., Familie Christoph Wannemacher und Enkelkinder. Egelsbach, Frankfurt, Erzhausen, im Januar 1961 Schillerstraße 6

DANKSAGUNG. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen.

FEY-KAFFEE aerotherm geröstet immer gut

Sport NACHRICHTEN

Das dritte Auswärtsspiel des Clubs hinterlassen

Nun zum Tabellenführer

Bedingt durch den Ausfall der Punktspiele am vergangenen Sonntag muß der Club nun nach den beiden Auswärtsspielen in Kirchheim und Gießen zum dritten Male hinter einander auf fremdem Platz antreten. Dabei steht ihm diesmal beim Tabellenführer VfB Friedberg eine nahezu unlösbare Aufgabe bevor, denn eine Punktteilung wäre bereits eine Sensation.

Man kann zwar erwarten, daß der Langener Elf im Vorjahr ein ebenfalls unerwarteter 2:1-Sieg auf dem Burgfeld gelang, darf dabei aber nicht vergessen, daß sich seitdem viel geändert hat. In der Saison 59/60 kam der aus der II. Liga Süd abgestiegene VfB Friedberg nicht ohne einen Einsatz hinaus und mußte auch im Waldstadion eine klare 0:3-Niederlage hinnehmen. Dagegen siegte er diesmal in der Vorrunde in Langen 2:1. Inzwischen mit drei Punkten Vorsprung die Tabelle an, verlor vor eigenem Publikum noch kein Spiel und hat seine Position in der Landesliga zweifellos einer enormen Leistungssteigerung zu verdanken. Er verfügt heute über einen überaus gefährlichen und schußkräftigen Sturm mit den beiden Repräsentativspielern Thaler und Krüll. Daneben zeichneten sich die Außenläufer durch ihre Übersicht und ihre genauen Vorlagen beim Spielaufbau immer wieder aus. Im Zentrum der Abwehr steht mit Stopper Müller ein wehrhafter Innenspieler, dem nur mit Schnelligkeit und flach vorgelegten Bällen beizukommen ist.

Es ist anzunehmen, daß der Club in der Höhe des Löwen mit verstärkter Abwehr spielen wird, um den gegnerischen Sturm in Schach halten zu können. Darüber hinaus wird es aber notwendig sein, daß die Abwehrstürmer den Aktionsradius der Friedberger Außenläufer einengen, denn sonst muß man befürchten, daß die Langener Hintermannschaft einem ständigen Druck der Gastgeber ausgesetzt und gegentore auf die Dauer nicht verhindern kann.

Aussichten auf ein Unentschieden darf sich der 1. FC Langen jedenfalls nur dann machen, wenn er gerade gegen den Tabellenführer besonders ehrzählig kämpft, keinen zu großen Respekt vor diesem Gegner zeigt, sondern unbeschwert spielt, weil er ja im Grunde genommen nichts zu verlieren hat.

Egelsbach bei Rotwölf Waldorf

Zwei Drittel der Spielzeit in der II. Amateurliga Darmstadt sind vorüber. Im ersten Spiel des letzten Drittels müssen die Egelsbacher am kommenden Sonntag zu den Rotwölfen nach Waldorf fahren. Die Aussichten der Schwarzweißen sind nicht rosig, denn schon das Vorspiel in Egelsbach ging 2:0 verloren. Anfangs der Runde standen die Waldorfer mit an der Spitze der Tabelle. Durch den Ausfall ihres guten Torhüters sind sie aber inzwischen sehr stark abgefallen und stehen jetzt nach 20 Spielen mit 18:22 Punkten und 32:44 Toren in den noch gefährdeten Tabellenregionen. Grund genug für die Rotwölfen ihr Punktkonto im Spiel gegen den Tabellenletzten Egelsbach aufzubessern. Für die Egelsbacher besteht deshalb nur eine geringe Außenseiterchance, obwohl erst im Vorjahr ein doppelter Punkterfolg in Waldorf gelang. Was nutzen aber alle günstigen Prognosen, wenn dann sonntags das Spiel ausbleibt. Ganz aufzustecken braucht die Egelsbacher Elf aber trotzdem noch nicht. Solange der Wille vorherrscht, die Situation zu ändern, kann es bei den ausstehenden 10 Spielen zur Rettung noch reichen. Nicht immer kämpft eine Mannschaft so glücklich wie am vergangenen Sonntag. Einmal reißt auch die dickste Pechsträhne ab.

Abfahrt ab Vereinslokal This mit PKW um 12:00 Uhr.

Erzhäuser erwartet den Tabellennführer

Kommenden Sonntag hat Erzhäuser den Tabellenführer des Niederrhodes zu Gast, der mit sicherem Abstand vor seinen Verfolgern der diesjährigen Meisterschaft zurecht. Die Männer aus dem Rodgau, die schon immer einen gekonnten und modernen Fußball spielen, haben bis jetzt die konstanteste Form aller Mannschaften gezeigt und führen ob ihrer guten und geschlossenen Mannschaftsleistung mit Recht die Tabelle an. So werden sie auch in diesem Spiel bestrebt sein, ihren Abstand vor ihren Verfolgern zu halten, wenn auch die Einzelkämpfer mit dem Mute der Verzweiflung kämpfen werden, denn bei ihnen geht es eindeutig um den Klassenerhalt. Ihre Leistung vom vergangenen Sonntag hat wohl mit Recht aufhorchen lassen und die Mannschaft hat gezeigt, daß man sich so schnell doch nicht abschreiben läßt. Möge sie mit derselben Kaltblütigkeit zu Werke gehen wie am Vorkonntag. Der Tabellenführer steht zwar hoch im Kurs, aber es soll auch schon Kurstürze gegeben haben.

Junioren der SSG Langen

Am kommenden Sonntag treten die Junioren der SSG Langen auf eigenem Platz gegen die TSV Pfungstadt an. Da sie im Vorspiel mit 4:1 Toren unterlegen, hofft man nun auf eine Revanche. Spielbeginn 10.15 Uhr.

Schwerer Gang für Offenthal

Für die Fußballer der SSG Offenthal steht am kommenden Sonntag in Groß-Gerau ein sehr schweres Spiel bevor. Die Gastgeber stehen auf den dritten Tabellenplatz und können sich noch berechnete Chancen auf die Meisterschaft machen, während Offenthal unbedingt Punkte benötigt, um dem drohenden Abstieg zu entgehen. Ein Teilerfolg wäre bei dem derzeitigen Einsatz der Offenthaler aber immerhin möglich. Über die Neuansetzung des am vergangenen Sonntag ausgefallenen Spiels ist noch nicht entschieden.

Schlammochlucht am Ziegelbusch

75 Darmstadt - SSG Langen 2:0 (1:0) Bereits zuvor stand es fest, daß die aufgeweichte, schwere Boden kein richtiges Spiel zulassen würde. Zu hoch waren die Anforderungen, die die Platzverhältnisse an alle 22 Akteure stellten. Die Folge: Fehlschüsse und auf reinen Zufall abgestimmte Aktionen. Wenn auch die beiden Darmstädter Tore jeweils aus solch erwähnten Zufallssituationen resultierten, so muß man dennoch den Sieg des Platzbesitzers als durchaus verdient betrachten. In der ersten Halbzeit waren meist die Darmstädter die berühmte Zehnsekunde eher am Ball, und auch einseitig hatten sie ihrem Gegner an Härte etwas voraus. Diese Tatsache mag teilweise daran gelegen haben, daß technisch versierte Spieler, wie Brunner, Lipp und Kunze, auf diesem schweren Boden nicht recht zum Zuge kamen, zudem ihnen das robuste Dazwischenfahren der Darmstädter Hintermannschaft sichtlich nicht behagte. Lediglich Wannemacher und Schreiber waren im Laufe des Spiels in der Lage, die gefährliche Situation manche brenzliche Situation bereinigte. Was trotzdem noch durchkam, wurde eine Beute des aufmerksamen Torhüters Kippert. Pech für die ohne Breidler und Gegentore auf die Dauer nicht verhindern kann.

Aussichten auf ein Unentschieden darf sich der 1. FC Langen jedenfalls nur dann machen, wenn er gerade gegen den Tabellenführer besonders ehrzählig kämpft, keinen zu großen Respekt vor diesem Gegner zeigt, sondern unbeschwert spielt, weil er ja im Grunde genommen nichts zu verlieren hat.

Egelsbach bei Rotwölf Waldorf

Zwei Drittel der Spielzeit in der II. Amateurliga Darmstadt sind vorüber. Im ersten Spiel des letzten Drittels müssen die Egelsbacher am kommenden Sonntag zu den Rotwölfen nach Waldorf fahren. Die Aussichten der Schwarzweißen sind nicht rosig, denn schon das Vorspiel in Egelsbach ging 2:0 verloren. Anfangs der Runde standen die Waldorfer mit an der Spitze der Tabelle. Durch den Ausfall ihres guten Torhüters sind sie aber inzwischen sehr stark abgefallen und stehen jetzt nach 20 Spielen mit 18:22 Punkten und 32:44 Toren in den noch gefährdeten Tabellenregionen. Grund genug für die Rotwölfen ihr Punktkonto im Spiel gegen den Tabellenletzten Egelsbach aufzubessern. Für die Egelsbacher besteht deshalb nur eine geringe Außenseiterchance, obwohl erst im Vorjahr ein doppelter Punkterfolg in Waldorf gelang. Was nutzen aber alle günstigen Prognosen, wenn dann sonntags das Spiel ausbleibt. Ganz aufzustecken braucht die Egelsbacher Elf aber trotzdem noch nicht. Solange der Wille vorherrscht, die Situation zu ändern, kann es bei den ausstehenden 10 Spielen zur Rettung noch reichen. Nicht immer kämpft eine Mannschaft so glücklich wie am vergangenen Sonntag. Einmal reißt auch die dickste Pechsträhne ab.

Abfahrt ab Vereinslokal This mit PKW um 12:00 Uhr.

Erzhäuser erwartet den Tabellennführer

Kommenden Sonntag hat Erzhäuser den Tabellenführer des Niederrhodes zu Gast, der mit sicherem Abstand vor seinen Verfolgern der diesjährigen Meisterschaft zurecht. Die Männer aus dem Rodgau, die schon immer einen gekonnten und modernen Fußball spielen, haben bis jetzt die konstanteste Form aller Mannschaften gezeigt und führen ob ihrer guten und geschlossenen Mannschaftsleistung mit Recht die Tabelle an. So werden sie auch in diesem Spiel bestrebt sein, ihren Abstand vor ihren Verfolgern zu halten, wenn auch die Einzelkämpfer mit dem Mute der Verzweiflung kämpfen werden, denn bei ihnen geht es eindeutig um den Klassenerhalt. Ihre Leistung vom vergangenen Sonntag hat wohl mit Recht aufhorchen lassen und die Mannschaft hat gezeigt, daß man sich so schnell doch nicht abschreiben läßt. Möge sie mit derselben Kaltblütigkeit zu Werke gehen wie am Vorkonntag. Der Tabellenführer steht zwar hoch im Kurs, aber es soll auch schon Kurstürze gegeben haben.

Junioren der SSG Langen

Am kommenden Sonntag treten die Junioren der SSG Langen auf eigenem Platz gegen die TSV Pfungstadt an. Da sie im Vorspiel mit 4:1 Toren unterlegen, hofft man nun auf eine Revanche. Spielbeginn 10.15 Uhr.

75-jähriger Senlorchef. Der langjährige Vorsitzende des Vorstands der Chemischen Fabrik E. Merck, Dr. Dr. Karl Merck, beging zu Beginn der Woche seinen 75. Geburtstag. Dr. Karl Merck war lange Jahre obertun Chef der Firma, solange sie Familienbesitz war. Er hat sich besonders um das Gebiet der Weinwirtschaft verdient gemacht. Er ist Inhaber des Großen Bundesehrenkreuzes und der silbernen Verdienstplakette der Stadt Darmstadt.

Die Planeten im Februar. Am Abendhimmel leuchten jetzt im Februar, strahlend hell, die Venus und der Merkur. Mehr im Südosten steht, rotleuchtend, der Mars. Am Morgenhimmel sind Jupiter und Saturn zu sehen.

Mondphasen im Februar. In den nächsten Tagen haben wir Vollmond. Vom 8. Febr. an nimmt er ab. Mitte Februar beginnt der Neumond und von 22. Februar an ist zunehmender Mond.

Aus der Welt des Films

„Das Spukschloß im Spessart“ (UT). Dieser Film fand so viel Freunde, daß ihn die UFA-Lichtspiele noch bis kommenden Montag auf dem Spielplan lassen.

„Fuzzy greift ein“ (UT-Spätvorstellung). Wieder ein echter Western mit George Houston, dem „geheimnisvollen Reiter“, und „Fuzzy“ St. John, der unerreichbar — mit seinem Humor stürmisch, aber herzlich, auftritt. Männer ohne Gesetz terrorisieren ein Land. Kühner Einsatz im Kampf gegen brutale Gewalt und lauernde Gefahren läßt den Besucher Situationen voll atemloser Spannung erleben.

„Die stolze Prinzessin“ (UT-Märchenvorstellung). Ein herrlicher Kinderspielfilm nach einem Volksmärchen führt uns in das Reich des Mitternachtskönigs, wo nicht einmal das Singen und Lachen erlaubt ist.

Die junge Sünderin“ (Lichtburg). Der Film ist nach dem bekannten Roman gleichen Namens gedreht. Er weist die gefährlichen Flirts eines zwanzigjährigen Mädchens aus, das riskante Abenteuer liebt und nicht für alles im Leben „danke“ sagen wollte. Ihre „Liebe“ kennt nur ein Ziel: die große Karriere um jeden Preis.

„Das Freudenhaus von Yokohama“ (Lichtburg, Spätvorstellung). Ein dramatisches Filmmwerk aus dem Land des Lächelns um große Gefühle und Liebe, um Menschlichkeit und mit zehn Mann weiterzuspielen. Leider war der, nicht immer sicher wirkende Unparteiliche, auch in der Folgezeit nicht in der Lage, versteckte Fools des Gastgebers zu erkennen und zu unterbinden. Aus diesem Grund darf man froh sein, daß sich trotz alledem noch das Spiel im Rahmen des Erträglichen bewegte, indem es nicht zu weiteren ernsthaften Verletzungen kam.

„Die Bolschewikerin“ (Li-Li). Der Film ist nach einem vielgelesenen Roman gedreht und zeigt die gefährliche Karriere einer schönen Frau.

„Der Rote Korsar“ (Li-Li). Ein Abenteuerfilm verwegener Piraten, die ein Schiff der königlichen Marine überfallen. Doch wie sind die Freibeuter enttäuscht, als sie entdecken, daß ihre Beute nicht, wie erwartet, aus Gold, sondern aus einer Riesenladung von Waffen und Munition besteht. Damit beginnen aber erst die verwegenen Handlungen in diesem Film.

Zwangsversteigerung

Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise gegen Barzahlung am 4. Februar 1961, 9 Uhr in Langen, Egelsbacher Straße 11, versteigert werden

1 Tonbandgerät „Philips“
1 Fotoapparat
Langen, den 2. 2. 1961.
S. Schäfer, Gerichtsvollzieher

Standesamtliche Nachrichten

für den Monat Dezember 1960

Geburten:

- Andreas Frittmann, Walter-Rietig-Str. 2
- Albrecht Fischer, Gutenbergstraße 15
- Sabine Lotz, Wiesböden 16
- Angelika Weist, Feldstraße 11
- Peter Döring, Wolfsgartenstraße 7
- Ulrich Werner, Dreieichenhain, Erbsengasse 10
- Michael Deisinger, Dreieichenhain, Weimarstraße 26
- Mathias Groh, Bürgerstraße 4
- Margot Mies, Rosa-Luxemburg-Straße 4
- Gerhard Geiß, In den Tannen 20
- Bernd Müller, Lindenstraße 24
- Manfred Schreier, Annastraße 68
- Hans Mahr, R.-Breitscheid-Straße 7
- Barbara Wilhelm, Egelsbach, Bahnstr. 50
- Manu Bretzer, Leukertsweg 92
- Helmut Hilbert, Lutherstraße 27
- Christl Luppert, Leukertsweg 90
- Marion Gaußmann, R.-Breitscheid-Str. 12
- Elvira Roos, Leukertsweg 26
- Stefan Rühl, Lelehagasse 23
- Michael Prohl, Dreieichenhain, Dorotheenstraße 48
- Christa Hayonga, W.-Rietig-Straße 2
- Hilke Hartmann, Götzenhain, Rheinstraße 53

Nachtrag vom November:
29. Ulla Sehring, Dieburger Straße 12

Eheschließungen:

- Hans Schäfer und Karin Siebenborn, Leukertsweg 74
- Robert Gärtner und Maria Pee, Südliche Ringstraße 68
- Helmut Zim und Hildegard Plier, Turmgasse 12
- Karl-Heinz Löffel und Helga Bernhardt, Dieburger Straße 26
- Günter Löblich und Helga Salomon, Heinestraße 2
- Hermann Herbert und Ilse Seckel, Lessingstraße 6
- Jürgen Braun und Rosemarie Schäfer, Fr.-Ebert-Straße 82
- Michael Stubenvoll und Ingeborg Schmitt, Rosa-Luxemburg-Straße 20
- Hans-Arthur Roos u. Gertraude Werner, Leukertsweg 26
- Johann Simon und Hilde Schlapp, Annastraße 2
- Rudolf Chmielewski und Gisela Marian, Marienstraße 23
- Walter Werner und Paula Malz, Egelsbacher Straße 26
- Josef Frohaska und Hildegard Klein, Carl-Ullrich-Straße 21
- Hans Tränker und Anna Fischer, Nördliche Ringstraße 26
- Harold James und Elizabeth Nicholls, Mörfelder Landstraße 19
- Bernhard Bolzen und Elisabeth Sulzmann geb. Schaffner, Leukertsweg 25
- Horst Rebscher und Hilde Marika Knapp, Egelsbacher Straße 30
- Manfred Weber und Hannelore Dohle, Bahnstraße 78

Sterbefälle:

- Sophie Ludwig geb. Schmidt, Frankfurter Straße 25
- Adam Bär, Rheinstraße 26
- Marta Wagner geb. Jonscher, Lessingstraße 1
- Andreas Ritter, Egelsbach, Rheinstr. 5
- Friedrich Pecht, Dreieichenhain, Weimarstraße 1
- Adam Treusch, Schnäingartenstraße 2
- Elisabeth Sell geb. Altbürger, Frankfurter Straße 90
- Philipp Kurz, Offenthal, Messeler Straße 24

Aus der evang. Kirchengemeinde

Am Mittwoch, 8. Februar, wird im Evang. Gemeindehaus um 20 Uhr vom Evang. Filmdienst der Film „Der Pfarrer von Uddarbo“ gezeigt. Der Film wurde nach dem in Deutschland viel gelesenen Roman des schwedischen Schriftstellers Axel Hambraeus gedreht. Der Pfarrer in Uddarbo ist der praktische Gustaf Oemark, der Holzfaller war, der seiner Berufung folgte, der gegen Engstirnigkeit und Müffigkeit in einer Sekte stritt, der studierte, griechische Vokabeln packte und Mehlisäcke schleppte, um in der größeren Kirche freier wirken zu können. Er ist der Mann, der endlich im schwedischen Norden in einer entlegenen Schulgemeinde tätig sein darf, dem die überzeugende Kraft des Glaubens und ein fröhliches Herz gegeben ist, mit dem er auch eigene schwere Not überwindet.

Der Film, der Humor und Ernst vereint, der in jeder Szene lebenswahr und echt ist, der mit größter Zartheit die Verbindung von Gustaf Oemark und seiner Hanna behandelt, erreicht das Beste, was er erreichen kann: Dieser Pfarrer in Uddarbo wird zum Freund für uns alle.

Alle Gemeindeglieder werden hierzu herzlich eingeladen. Eintritt: Für Erwachsene DM 1,-, für Kinder DM 0,50. Karten im Vorverkauf sind im Gemeindeamt während der Dienststunden zu haben.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik- und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 49.

DIE WELT UND WIR

Das Abenteuer lebt noch in Südamerika

Urwald-Flußreisen auf dem Magdalena-Strom

Friedlich sonnen sich die Kaimane, die flinken, gefräßigen Krokodile Südamerikas auf einer Schlammbank im mangrovenverwachsenen Uferwald des großen vorstädtlichen Stromes. Silberhell zischen die schlanken Pfeile der Piranhas durch die trübe Flut, die sich träge dem fernen Meer zuwälzt.

Sieht man von einigen Indios und Mestizen ab, die halbverfallene Schilfhäuser mit einer kleinen Bootslände davor bewohnen, ist die Illusion einer Welt ohne Menschen vollkommen. Nur der große Raddampfer, eher ein ungefügiger Kasten gleicht als einem stolzen Schiff, stromt, auf allen vier Schornsteinen, in zwei nebeneinander, dunkle Rauchwolken ausstößend, den trägen Magdalena-Strom hinab, dem fernen Karibischen Meer zu 1539 Kilometer haben die Geographen als seine Länge gemessen. An der Grenze der kolumbianischen Südpazifischen Cauca entströmt er einem Hochgebirgssee, bahnt sich rettend seinen Weg und legt auf 300 Kilometer westwärts, bis der er zahllose Nebenflüsse aufnimmt, schon ein Gefälle von über 1000 Meter zurück. Lehmestämme, belebt von wild sich rammenden Baumstämmen, die er selbst entwirrt, erreicht er knapp über dem kleinen Städtchen Girardot sein eigentliches tropisches Tal. Aber erst bei La Dorada ist man seines Bettes und seines Laufs so sicher, daß man größere Schiffe einsetzen kann. La Dorada ist der Hafen der Landeshauptstadt Bogotá. In knapp sechs Stunden steigt man auf guten Straßen mit dem Wagen von der Bogotaner Hochfläche (7500 Meter) zu dem Strom hinab.

Betrachtet man einmal eine Verkehrskarte Kolumbiens, versteht man die Bedeutung des

Es existiert ein Magdalenafahrplan — aber man wird lange eine Transportgesellschaft auf der Welt suchen müssen, die so wenig wie die Magdalena-Reederei Planmäßigkeit ein Schnellschiff in sieben Tagen von La Dorada nach Barranquilla fahren, zehn bis vierzehn Tage je nach Anlegestellen eines von mehreren Schiffe, die aber auch mehrere hundert Passagiere befördern. Ein Schiff kann den Kurs jahrelang befahren, ohne auch nur einmal den Fahrplan eingehalten zu haben.

Die großen Passagierkisten, hübsch grün und rot gestrichen, liegen zwar zum großen Teil in Barranquilla am Meer oder in La Dorada aufgelegt und sehen einem langsamen Dorada aufgelegt und sehen einem langsamen Dorada entgegen. Die Einführung des Flugzeugs, das heute Verkehrsmittel Nummer eins in Kolumbien ist, hat diesen alten und romantischen Zweig der Magdalena-Schifffahrt Gemüter und solche, die viel Zeit haben, vertrauen sich den beiden moderneren Schiffen (mit Air-Conditioning) oder den etwa zehn älteren Kisten an, die in der Hauptsache Passagiere auf kürzeren Strecken befördern.

Die vielen seit Erfindung der Eisenbahn von Zügen überfahrenen Räder wurden jetzt durch vierfährige Räder ersetzt. Die Lokomotive aus den Schienen. Weil es seit alters Gartenhaus nicht verbrannten konnte die Müllabfuhr sich ein kleines Stück und füllte mit ihnen jeden Montag den Müllhaufen. Nach zehn Monaten war das Häuschen besetzt. 1941 brannte John Morris aus Wolverhampton in Bologna eine Armbanduhr. Als sie beim Hinfallen aufsprang, fand er

Da lauern je nach Wasserstand Untiefen am laufenden Band auf die schwer beladenen Schiffsverlede. Zuerst nach dem Aufbruch hofft der Kapitän auf Hochwasser, dann schickt er die Besatzung an Land, Flöße zu tern und nachher, wieder aufschwimmend, wieder zu übernehmen. So etwas kann allen Ernstes — 14 Tage dauern. Deshalb hat man neben der gut gefüllten Speisekammer immer Jäger an Bord, die die Versorgung der Passagiere bei derartigen Zwangspausen übernehmen müssen.

Bis Barrancavermeja, etwa auf der Mitte des Reisewegs, mag das noch angehen, mag auch ein Menschenschandale erträglich sein, denn bis hierher, bis zu den Oelfeldern Kolumbiens mitten im Urwald, begleitet noch die brave alte schauende und ebenfalls nicht sehr punktliebe Eisenbahn wie eine wilde großartige Natur abgibt, die gut gebauten Wasserbauten des Departements Atlantico drängen an den lebenspendenden Fluß heran — und dann eines Mittags oder eines Abends rasseln die Ketten des Ankers neben den Ozeandampfern in den Grund des verzweigten Mündungsdeltas — die ferne Küste ist erreicht.

So spaßig geht es oft zu...

Die vielen seit Erfindung der Eisenbahn von Zügen überfahrenen Räder wurden jetzt durch vierfährige Räder ersetzt. Die Lokomotive aus den Schienen. Weil es seit alters Gartenhaus nicht verbrannten konnte die Müllabfuhr sich ein kleines Stück und füllte mit ihnen jeden Montag den Müllhaufen. Nach zehn Monaten war das Häuschen besetzt. 1941 brannte John Morris aus Wolverhampton in Bologna eine Armbanduhr. Als sie beim Hinfallen aufsprang, fand er

auf dem Innendeck eine Widmung an aus West Savoy für die Rettung von Schiffbrüchigen Es machte Dreierländer ausfindig und schickte ihnen die Uhr die er 1929 erhalten und 1938 in Italien verloren hatte.

Die kanadische Zeitung „The Star“ meldete: „Gestern nachmittag um 3 Uhr brach in einem Gebäude der Würschelstraße ein Feuer aus. Es beschädigte die Fleischermaschinen, doch konnten die Pferde gerettet werden. In der Wurstfabrikation wird daher keine Verzögerung eintreten.“

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichen Eintritt für die mechanische Fertigung u. Montage I. Werkzeugmaschinenbau qualifiziert

Horizontal-Bohrwerksdreher Revolver-Dreher Revolver-Dreher-Einrichter Automaten-Einrichter Rundschleifer Werkzeugschleifer Dreher Universalfräser Werkzeugmaschinenmonteure

Elektriker Hilfsarbeiter

Bewerbungen — auch von Nachwuchskräften — bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.

LANGEN, Industriestrasse 11

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebt, gesund und gern gegessen, hergestellt mit dem besten frischen Speisequark von der Molkereigenossenschaft e.G.m.b.H. Groß-Gerau. Erhältlich in den Milch- u. Lebensmittelgeschäften

Schlosser Schweißer

in Dauerstellung per sofort gesucht.
Metallwarenfabrik
ROLF RODEHAU
Langen, Karl-Marx-Straße 18

Neuzzeitliche Wäscherei Bück

Langen, Nordendstraße 11, Ruf 2840

wäscht Ihre Wäsche in Einzelmaschinen,
wäscht und spannt Gardinen,
holt ab und bringt zu.

Tüchtige Elektromonteur

gesucht

für Baustellen in Langen, Frankfurt/M., Offenthal, für Wohnungsbau und Industrieanlagen.
Fünftagewoche, Erstattung der Fahrtauslagen.

Fischer, Gausmann & Walter
Frankfurt/M., Humboldtstraße 71,
oder bei J. Gausmann, Langen,
Rosa-Luxemburg-Straße 12,
nach 19 Uhr

logal

wirkt entspannend u. schmerz/indernd bei
Frauenscherzen · Migräne
Anhaltende u. wohlthuende Wirkung.

Wir suchen
Hilfsarbeiterinnen
für leichte Arbeiten in unserer Druckerei,
Jüngere Bürohilfe
Kurzschritt- und Maschinenschreiben nicht unbedingt erforderlich
5-Tage-Woche, gute Bezahlung
Vorzustellen in der Zeit zwischen 8—17 Uhr

KARL GRONEMEYER

Etiketten- und Druckmaschinenfabrik
Mörfelder Landstraße 35 - Telefon 21 07

Für unsere Werbeabteilung suchen wir
einen jungen Mann
mit Interesse für Fotoarbeiten
und technischem Verständnis
für die Bearbeitung von Betriebsanleitungen.

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermines erbeten an

PITTLER Maschinenfabrik

A. G.
Langen/Hessen

Es sind nicht immer die belebtesten Straßen und die elegantesten Einkaufspaläste, die das interessanteste und preisgünstigste Angebot bringen:

Absiebt vom Trubel der Großstadt bieten Ihnen

Am Familienkauftag

das
Möbel Müller
Haus der großen Leistung
ETWAS BESONDERES

TELEFON 25 58 und 83 11
NEU-ISENBURG, Frankfurter Straße 89
SAMSTAG durchgehend bis 18.00 Uhr geöffnet

KUHN

K A F F E E

Ich suche:

1 Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt,

1 kaufm. Lehrling
zu Ostern 1961 oder früher

FLANSCHEN-STELLING
Neu-Isenburg, Hans-Böckler-Straße 4

2 weibl. Bürohilfskräfte
(auch Anlernlinge)

2 Stenokontoristinnen
gesucht für Niederlassung
Pfm.-Sachsenhausen.
Eintritt sofort möglich.
Telefon Frankfurt a. M. 68 76 30

Krautfahrer
für 6-To-Lastwagen sofort gesucht

Steinmeyer & Sohn
Bauunternehmung
Frankfurt/M., Ludwigstraße 25
Meldungen auch auf Lagerplatz
Sprendlingen, Am Wilhelmshof 3

Ölofen-Wartungsdienst

Reinigung und Reparaturen
übernimmt

Fa. Walter Dröll
Dreieichenhain - Tel. 67493

Junge Arbeitskollegen eines Langener
Handelsbetriebes suchen junge beweg-
liche (Steno-)

Kontoristinnen
für interessante Arbeitsplätze. Gehalt
nach Vereinbarung. - Bitte schreiben
Sie uns kurz und unverbindlich.
Offerten unter Nr. 179 an die LZ.

GELD bis DM 6000,-
an Berufstätige gegen Verdienstbeschei-
nigung. Karte genügt, komme ins Haus.
W. Schütte, Frankfurt/M. NO 14,
Postfach 14 101

KLEINANZEIGEN
haben immer Erfolg

Ämterliche Bekanntmachungen

Vom Hessischen Statistischen Landesamt
ist eine Erhebung über den beabsichtigten
Anbau 1961 von Gemüsen und Erdbeeren auf
dem Freiland zum Verkauf in der Zeit vom
6. bis 10. Februar 1961 angeordnet.
Nähere Einzelheiten sind aus dem an der
Bekanntmachungstafel am Rathaus befind-
lichen Aushang zu ersehen.
Langen, den 1. Februar 1961
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Am Dienstag, dem 7. Februar 61, 20.15 Uhr,
ist die 4. Sitzung der Stadtverordnetenver-
sammlung im Sitzungssaal des Rathauses:
Tagesordnung
Teil A
Tagesordnung I
1. Ersatzberufung des Stadtverordneten
Otto Kleinert
2. Wahl der sachkundigen Bürger für die
Fürsorgekommission
3. Darlehen an den Turnverein 1862 Langen
4. Stellenplan RJ. 1961
Tagesordnung II
5. Antrag der Fraktion der SPD betr. Besei-
tigung der Behelfshelme
6. Ausbau der Wilhelmstraße von Schret-
bis Südliche Ringstraße
7. Ausbau der Südlichen Ringstraße von
Goethe- bis Bleichstraße
8. Fluchtlinienplan und Bebauungsplan für
das Baugebiet Neurott
9. Fälligkeitstage der Hundsteuer
10. Fälligkeitstage der Benutzungsgeldern
11. Beantwortung von Anfragen
Teil B
Tagesordnung I
12. Ankauf von Grundstücken
13. Verkauf und Tausch von Grundstücken
Tagesordnung II
14. Gewerbesteuer-Angelegenheiten
15. Genehmigung von Aufträgen
16. Genehmigung von Aufträgen
Langen, den 1. Februar 1961.
Der Stadtverordnetenvorsteher:
In Vertretung: gez. Baumert h

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 5. Februar 1961 (Sexagesimä)

9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche
(Pfarrer Schäfer)
Predigttext: Lukas 8; 4-15
Lieder: 205 - 182 - 145

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfarrer Lauber)
Predigttext: Lukas 8; 4-15
Lieder: 205 - 214 - 140

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadt-
kirche und im Gemeindehaus
Kollekte: Für notleidende Kranken-
pflegestationen und Kindergärten

19.00 Uhr: Stadtmission: Farblichbilder-
Vortrag über Israel, gehalten von Mis-
sionar Löwy

Dienstag, den 7. Februar, 20.30 Uhr: Ehekreis
im Pfarrhaus, Nördl. Ringstraße 2

Mittwoch, den 8. Februar, 20.00 Uhr, zeigt der
Filmdienst im Evang. Gemeindehaus
den Film „Der Pfarrer in Uddarbo“
nach dem gleichen Roman von Alex
Hambraeus. Näheres im redakt. Teil.

Donnerstag, den 9. Februar, 20.00 Uhr: Bibel-
stunde im Gemeindehaus und Probe des
Posaunenchores in der Stadtkirche

Freitag, den 10. Februar, 20.00 Uhr: Probe des
Kirchenchores im Gemeindehaus

Stadt-Mission

Sonntag, 5. Februar, im Gemeindehaus
19 Uhr zeigt Missionar Löwy, Frank-
furt a. M., die neuesten Lichtbilder vom
Wort des Staates Jerusalem.

Dienstag, 7. Februar, 20 Uhr, Bibelstunde

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Langen, Wiesenstraße 6

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
18.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi
der Heiligen der letzten Tage
Birkenstraße 22 (An der Bahnlinie)

Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule
18 Uhr Predigtgottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)
(ab Samstag 14 Uhr) 4./5. 2. 1961
Frau Dr. Hanke, Annstr. 2, Tel. 3740

Polizei Tel. 2333 - Rotes Kreuz Tel. 3711

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
beginnend Samstag nachmittags nach
allgemeinem Geschäftsschluss:
in der Woche vom 4. 2. bis 11. 2. 1961
Rosen-Apotheke, Bahn-K.-Marx-Straße

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Mittwoch, 14.30-16.30 - Samstag, 14-16

Wir geben die Möglichkeit, bei uns den Beruf des

**Roladen- und
Jalousiebauers**
zu erlernen.

Außerdem stellen wir ein:

einen kaufm. Lehrling (weibl.)

An obigen Berufen Interessierte wollen sich umgehend
bei uns vorstellen.

Rolladen-Schneider OHG
Egelsbach, Mühweg, Ecke Darmstädter Landstraße

Winter-Schluss-Verkauf

- Skihosen
- Anoraks
- Pullover
- Skischuhe

besonders preiswert.

SPORTZENTRALE
Wassergasse 4

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

100 Gebrauchtwagen
unter anderem:

Taurus 12 M, 1957	2900,-
Taurus 12 M, 1954	1400,-
Opel Rekord, 1955	2000,-
Ford Versailles, 1956	1700,-
Taurus 17 M, 1958	3400,-
BMW Isotta, 1956	950,-
Skoda 440, 1956	1700,-
Lloyd 600, 1956	1200,-
Goggomobil Coupé TS, 1958	2200,-
Goliath Express, 1955	650,-
Heinkel-Kabine	1250,-
VW, 1952	650,-
Tempo Wiking, 1955	350,-
Fiat Jagst, 1956	2200,-

Anzahlung ab DM 500,-
- Teilzahlung -
Besichtigung jederzeit

AUTOHAGE
Frankfurt/Main, Schmittstraße 47 und
Friedberger Anlage sowie Bockenheimer
Landstraße 81 (Ecke Mendelssohnstraße)
Telefon 386944 und Ludwig-Landmann-
Straße 306; Telefon 783986

VIVO

Weizenauszugmehl Type 405 1 kg Btl. **-.88**

Kokosfett, garantiert rein 250 g Tfl. **-.48**

Erdbeer-Konfitüre 450 g Gl. **-.98**

Weinbrandbohnen ohne Kruste 100 g **-.78**

Leinsweilerer Weißwein 1ltr.-Fl. m. Gl. **1.58**

VENETIA-Schokolade in den Sorten Vollmilch, Vollmilch-Nuß und Blutorange 100 g Tfl. **-.50**

...und noch 3% Rabatt!

Sarglager

„Pietät“ **Gebrüder**

Mühlfelder Landstraße 27 - Telefon 2116

Überführungen

Zum sofortigen Eintritt suchen wir:

**Dreher,
Elektro-
und Autogenschweißer
Gußputzer, Mulifahrer,
Frauen** für unsere Werkzeugausgabe

Wir bieten: 5-Tage-Woche, gute Verdienstmöglichkeiten,
Werkskantine.
Es wird um schriftliche Bewerbung oder persönliche Vor-
stellung - Montag bis Freitag von 8-12 und 14-17 Uhr -
gebeten.

PITTLER Maschinenfabrik
A.G.
- Personalabteilung - Langen/Hessen

UT Filmbühne
LANGEN-TEL. 2389

Verlängert

2. Woche
Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr
Sa. u. So. 18.00 u. 20.30 Uhr
Freigegeben ab 6 Jahren

**Das
Spukgeschloß
im Speffort**

Freitag u. Samstag 22.30 Spätvorstellung

FUZZY ST. JOHN
GENE ROOSTER
GEBURTSTAGS-
FEIER

FUZZY
genießt ein!

Lauernde Gefahren, gnadenlose Jagden.
Ein erregender Western, dem „Fuzzy“
mit seiner köstlichen Komik Glanzlichter
des Humors aufsetzt

Sonntag, 16.00 Uhr, Jugendvorstellung

Sonntag, 14.00 Uhr, Märchenvorstellung

**Die stolze
Prinzessin**
- Ein Kinderspielfilm -

Turnverein 1862 Langen e.V.

Fastnachtsamstag 1961

Großer Maskenball
von ST. PAULI bis SCHANGHAI
Maskenprämierung

Anfang 20.11 Uhr Einlaß 19.11 Uhr

Besorg Dir die Karten im Voraus, denn an der Kasse zahlt
Du 3,- DM.

Angela
die elektr. deutsche Marken-Nähmaschine, DM 265,-
Zick-Zack DM 449,-

NEU
die automatische Maschine nur DM 496,-
Ungeschlagen im Preis!

Werner & Dutiné Frankf. Straße 6

Schwerhörig?

Nein

nicht mehr, denn neue
und unauffällige Hinter-
Ohr-Geräte, wie die
Siemens-AURICULETTE,
helfen bei vielen Ar-
ten und Graden der
Schwerhörigkeit.

Unverbindliche Beratung:
am Montag,
dem 6. Februar von
10-12 Uhr bei
OEDER, OPTIK
Langen, Bahnstraße 6

Lf

Telefon 2112

Ab Freitag 20.30 Uhr
Samstag u. Sonntag 18.15 u. 20.30 Uhr
Der vielgelesene „Revue“-Roman
Hans Wolfgangs, von Harald Braun mit
großer Besetzung verfilmt

**Die
Botschafterin**

Ein neuer großer Erfolg für
Bundesfilmpreisträgerin
NADJA TILLER
Berlin, Paris, New York u. Washington
sind die Schauplätze der gefährlichen
Karriere einer schönen Frau
Mit Hansjörg Felmy und Nadja Tiller

Freitag und Samstag je 22.30 Uhr
Sonntag 16.00 Uhr

Der Rote Korsar

Die Abenteuer eines Piraten
Robin Hood auf dem Meere
Ein CinemaScope-Farbfilm
mit Burt Lancaster

**Pelznäherinnen u.
Kürschner**
per sofort in Dauerstellung gesucht.

KÜRSCHNEREI DISTL
NEU-ISENBURG, Freiligrath Str. 2
(Ecke Schillerstraße)

Fußpflege
Hildegard Nippold
Fachärztlich geprüfte
Fußpflegerin
Langen, Hängelstr. 22
Ecke „Vor der Höhe“
Telefon 2058

Täglich von 9-12 Uhr
u. 14.00 bis 17.30 Uhr
außer Mittwochnach-
mittag sowie Donner-
stag und Samstag.

**DAUM
O
B
E
L**

Das Haus sehenswerter Möbel
bietet besondere Vorteile. Nur
durch günstigen Einkauf können
Sie viel Geld sparen. Wo be-
deutet alles! Über 100 Möbel und
Polstermöbel stehen für Sie be-
reit, eines schöner als das andere.
Wer Freude an schönen Möbeln
hat, findet seine Wünsche bei
einem z w a n g l o s e n Rundgang
durch unsere Ausstellung erfüllt.
Samstag bis 18.00 Uhr großer
Verkauf.

Langens großes Möbelhaus
FAHRGASSE 1

Lichtburg
Tel. 2209

Ab Freitag bis Montag
Wo. 20.30 Uhr; Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr
So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr

**Die
junge
Sünderin**

Die riskanten Abenteuer eines Mäd-
chens, das nicht für alles im Leben
„danke“ sagen wollte! Ihre Liebe kennt
nur ein Ziel: Die große Karriere um
jeden Preis! Millionen inszenen den Roman!
Jetzt auch als Film! Ein Reigen belieb-
ter Darsteller macht den Film zu einem
Erlebnis.

Mit Karin Baal - Rudolf Prack - Vera
Tschschowa - Grethe Weiser - Inge
Egger - Peter Vogel - Bum Krüger -
Hans Richter und Paul Hubschmid

Freigegeben ab 16 Jahren

Freitag und Samstag 22.30 Uhr
Spätvorstellung

**Das Freudenhaus von
Yokohama**

Ein japanisches Filmwerk,
das die Geiseln Rauschgift und
Prostitution entlarvt

KLEINANZEIGEN
haben immer Erfolg

Am Samstag im GASTHAUS „Zur Traube“

großer Kappenabend

Spezialität: 1/2 Hähnchen DM 2,50

Tanz und Stimmung in der „Taverne“
(the one Mark-Club) Langen, v. d. Höhe 4

In der Bar „**bei PAT BONEN**“
Tanz und Kabarett mit internationalen Tanzstars
Täglich ab 20 Uhr außer dienstags - Langen, v. d. Höhe 4

EINLADUNG zum

**GROSSEN
KAPPENABEND**

am Samstag, 4. Februar 1961 in der Narkhalla
„ZUM LÄMMCHEN“
mit TOMBOLA und TANZ - Beginn 20.11 Uhr

Veranstaltet vom Kaninchen- und Geflügelzuchtverein 1903
Langen

Eintritt: 1,50 DM Saalöffnung: 19.30 Uhr

Es ladet freundlich ein
zum
Kappenabend
im CAFE MARWEG
am Samstag, den 4. Februar 1961
Familie Marweg
Tischbestellung erbeten - Tel. 2607

Café Krone
SAMSTAG:
Kappenabend
Tischbestellung erbeten - Telefon 2173
Spezialitäten: Brathähnchen, Berliner
Pflankuchen.

Wir suchen

**Näherinnen
Büglerinnen
u. Anlernlinge**

Friedrich Wolf & Co
Leukertsweg 43

Saubere, zuverlässige
Aufwartefrau
halbtags für dauernd gesucht.

JESCHKE
Langestraße 3

Volkshor "Liederkrone"
1836 Langen
Heute, Freitag, 20.30.
Übungsstunde
i. Vereinslokal Weingold
Restl. Erscheinen aller
Sänger erwünscht.



Sonntag, 5. 2. 61. Ver-
bandsfeier i. Friedberg
Abfahrt: Reserve 11.45
1. Mannschaft mit Zu-
schauern 13.00 Uhr ab
Lutherplatz. Fahrpreis
3.— DM.

Gesangverein
Frohahn 1862 Langen

Am Sonntag, 19. 2.,
um 17 Uhr, findet im
Vereinslokal unsere
diesjährige Jahres-
Hauptversammlung
statt. - Aufgrund der
Wichtigkeit der Ver-
sammlung wird um
vollzähliges Erscheinen
aller Mitglieder ge-
beten. Schriftliche An-
träge können bis zum
14. 2. 1961 an den
Vorsitzenden gerich-
tet werden.
Der Vorstand



Verein d. Vogelliebhaber
Langen 1960
Heute, Freitag, 3. 2.,
20.30 Uhr, findet im
Vereinslokal "Lämm-
chen" unsere
Monatsversammlung
statt. Der Vorstand



Aquarien-Freunde
Langen/Hessen
Samstag, 4. 2., 20.00,
im Café Treusch (Kol-
leg)
Mitgliederversamm-
lung - Dia-Vorführung "Was-
serpflanzen als Pflege-
objekte". Der Vorstand



R.Z.V. "Klub" 03
Langen
(1995)
Am Samstag, 18. Febr.,
20.30, findet unsere
Jahres-
Hauptversammlung
im Vereinslokal "Zur
Rose" statt. Anträge
sind bis zum 12. 2. beim
1. Vors. A. Bachmann,
Gabelsbergerstr., ein-
zureichen.
Der Vorstand



Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Langen
Freitag, den 3. Februar,
20 Uhr, findet i. Gast-
haus "Zum Lämmchen"
unsere
Jahres-
Hauptversammlung
statt. Hierzu laden wir
unsere Mitglieder
herzlich ein und bit-
ten um zahlreiches Er-
scheinen. Tagesord-
nung wird im Lokal
bekanntgegeben.
Der Vorstand



**Sperrholz - Spanplatten - Kunststoff-
platten - Hartfaserplatten - Türen -
Breiter - Rahmen - Latten**
(auch im Ausschnitt)



WILHELM SALLWEY
Holz - Holzzerzeugnisse - Kunststoffe
Wiesgäßchen 4



EILTRANSPORTE
"Rufen Sie mich an!"
2471
ICH ERFÜLLE PROMPT
IHRE WÜNSCHE
AUTO WOIKE
AUTOVERLEHR AN SELBSTFAHRER

L.K.G.

Heute, wie immer um
20.30 Uhr, in unserem
Vereinslokal Westend-
halle. Bitte gute Laune
mitbringen. Wir hof-
fen, daß ihr alle pünkt-
lich erscheint, sofern nicht
a. Bühnenaufbau tätig.
Achtung! Sonntag Ab-
fahrt der Tanzgarde u.
d. Elferrates um 15.15
Uhr Postamt und 15.20
Uhr Bahnhof. Lange-
Latt-Garde fährt nach
Pfungstadt. - Abfahrt
wird heute in der
Westendhalle bekannt-
gegeben. Der Vorstand



**Verein für Deutsche
Schäferhunde SV. e.V.**
Am Samstag, dem 4. 2.
um 20.30 Uhr findet
im Gasthaus Dütsch
unsere
Monatsversammlung
statt. Um zahlreichen
Besuch bittet
der Vorstand

Gewerbeverein

Nächster Stammtisch
am Mittwoch, 8. Febr.,
20.30 Uhr, im Café Lie-
derbach, Bahnhofsstr.
Wir bitten um zahl-
reiches Erscheinen.

Kameradschaft

Johrgang 1887
trifft sich a. Mittwoch,
8. Februar, 17.11 im Kl.
Saal des TV

Ford-Tounus

15 M. Bauj. 1956, mit
Schlebedach, gut er-
halten und fahrbereit,
zu verkaufen.
Zu besichtigen bei
Herold-Dittinger,
Langen, Darmst. Str. 23
(Seitenbau)

Lloyd-Kombi

für 350.— DM zu verk.
Nördl. Ringstraße 78

Flot 600

(Turin), neuwertig,
km-Stand: 7500, gün-
stig abzugeben. Finan-
zierung möglich.
Off. u. Nr. 180 a. d. LZ

Klavier

Guterhaltenes
abzugeben
Egelsbach, Bahnstr. 74

Wollmotorze

Küchentisch, 2 Stühle,
Gasherd, emall. Dauerbrand-
Ofen preiswert zu ver-
kaufen.
Fr.-Ebert-Str. 60
b. Dommermuth

**Rapid-
Strickmaschine**

sehr gut erhalten, zu
verkaufen.
Off. u. Nr. 164 a. d. LZ

Wir beehren uns, unsere Hochzeit bekanntzugeben

Dipl.-Kfm. **Walter Fleig * Liesel Fleig**
geb. Lichtschlag

Langen (Hessen) Elisabethenstraße 54

Die kirchliche Trauung findet am 4. Februar, 15.00 Uhr, in
der Pauluskirche zu Darmstadt, Ohlystraße, statt

Herzlichen Dank
für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu unserer
Vermählung.

**Wolfgang Dölzig und Frau
Roswitha geb. Merkel**

Langen, Uhländstraße 19

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir recht herzlich.

**Helga Böhm
Manfred van Haß**

Annast. 56 - K.-Liebknecht-Str. 17

Wir danken herzlich für die zu unserer
Silber-Hochzeit übermittelten freund-
lichen Glückwünsche und Aufmerksam-
keiten.

**Karl Nonnenmacher und Frau
Johanna geb. Schering**

Langen, Nördliche Ringstraße 73

Für die Blumen, Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer Vermäh-
lung danken herzlichst

**Manfred Rösch und Frau Irene
geb. Schäfer**

Langen, Feldstraße 9

Für die kirchliche Trauung am 4. Februar, 15.00 Uhr, in
der Pauluskirche zu Darmstadt, Ohlystraße, statt

**Wolfgang Dölzig und Frau
Roswitha geb. Merkel**

Langen (Hessen) Elisabethenstraße 54

Die kirchliche Trauung findet am 4. Februar, 15.00 Uhr, in
der Pauluskirche zu Darmstadt, Ohlystraße, statt

Herzlichen Dank
für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu unserer
Vermählung.

**Wolfgang Dölzig und Frau
Roswitha geb. Merkel**

Langen, Uhländstraße 19

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir recht herzlich.

**Helga Böhm
Manfred van Haß**

Annast. 56 - K.-Liebknecht-Str. 17

Wir danken herzlich für die zu unserer
Silber-Hochzeit übermittelten freund-
lichen Glückwünsche und Aufmerksam-
keiten.

**Karl Nonnenmacher und Frau
Johanna geb. Schering**

Langen, Nördliche Ringstraße 73

Für die Blumen, Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer Vermäh-
lung danken herzlichst

Kinderbett

m. Matratze, 1,40 m lg.,
guterhalt., zu verkauf.
Schretstraße 9

Korb-Kindersport.

f. 20 DM zu verkaufen.
Wiesgäßchen 32

Moskenkostüme

zu verleihen.
Taanusstraße 10

**Berufstät. Herr sucht
möbliertes
Zimmer**

Off. u. Nr. 167 a. d. LZ

**2 Zimmer, Küche
und Bod**

möbliert, Stadtmitte,
geg. Angebot zu ver-
mieten. - Off. unter
Nr. 176 a. d. Lang. Ztg.

**Größtes, möbliertes
Zimmer**

m. Kochegelegenheit zu
vermieten. Off. u. Nr.
183 a. d. Langener Ztg.

**Zirkas 640 qm
Baugelände**

im Zuge der östlichen
Ringstraße geg. Gebot
zu verkaufen.
Off. u. Nr. 158 a. d. LZ

2 Baugrundstücke

in Langen, Feldstraße,
geg. Gebot zu verkauf.
Off. u. Nr. 170 a. d. LZ

Grundstück

1000 qm, zirka 100 m
östlich des Eisenkel-
lers, zu verkaufen. -
Monatsgeh. 180-200 DM.
Off. u. Nr. 153 a. d. LZ

Goroge

2,5 x 5 m, zu verkaufen
Müller,
Gabelsbergerstr. 45

Goroge

zwischen Bahnhof und
Taanusplatz gesucht.
Off. u. Nr. 178 a. d. LZ

Putzfrau

gesucht.
Schade & Füllgrabe
Bahnstr. 104/106

Putzfrau

für tägl. einige Stun-
den (16-20 Uhr) ges.
Gachet & Co.
Odenwaldstr. 8-12

Putzhilfe

zu annehmbaren Bedin-
gungen in Dauer-
stellung gesucht.
Heinrich Dröll 5.
Am Bahnhof

**Zuverlässige
Frau**

für ca. 3 halbe Tage in
die Woche für Haus-
halt u. Betrieb gesucht.
Off. u. Nr. 168 a. d. LZ

**Erteile
Akkordeonunterricht**

Komme ins Haus.
Off. u. Nr. 163 a. d. LZ

Klovierv

preisgünstig zu ver-
kaufen. Auch f. Gast-
wirtschaften geeignet.
Off. u. Nr. 171 a. d. LZ

**Modernes
Ahorn-Couchtisch**

(Palmettenform), fast
neu, f. 40 DM zu ver-
kaufen;
Poidi-Bett
mit Matratze, f. 30 DM
abzugeben. Tel. 2636

Wohnhaus

in Langen od. Umgb.
zu kauf. gesucht. An-
gebote unter Off. Nr.
157 a. d. Langener Ztg.

Wohnhaus

m. Nebengebäude geg.
bar zu verkaufen. -
Off. u. Nr. 175 a. d. LZ

**Suche eine
2 1/2 Zimmerwohnung**

zum Ausbau od. biete
BKZ bis DM 5000.—,
Adams, Langen,
Gabelsbergerstr. 49

2-3 Zimmerwohnung

von berufstät. kinder-
los. Ehepaar gesucht.
MVZ und Mietpreis
erbeten unter Off. Nr.
160 a. d. Langener Ztg.

**Suche
2 1/2-3 Zimmer-
Wohnung**

mögl. mit Bad.
Adam Müller,
W.-Leuschner-Platz 23

**Alleinst., berufstätige
Damen sucht in Langen
per sofort oder später
komfort**

**1 1/2-2 Zimmer-
Wohnung**

evtl. MVZ, BKZ oder
Reparaturkostenüber-
nahme nach Verein-
barung. Angeb. erbet.
u. Off. Nr. 181 a. d. LZ

**Biete
2 Zimmer und Küche
ob. Stadtmitt. - Suche
1 Zimmer und Küche
möglichst Stadtmitt.**

Off. u. Nr. 182 a. d. LZ

**Älteres, kinderl. Ehe-
paar sucht**

2-Zimmer u. Küche
Baukostenzuschuß od.
Mietvorauszahlung. Kann
geleitet werden. Off.
u. Nr. 174 a. d. LZ

**Möbliertes
Zimmer**

mit Garage, per sofort
oder 1. 3. (Bahnhofs-
nähe), zu vermieten.
Off. u. Nr. 161 a. d. LZ

**Alleinst., berufstätige
Frau sucht**

Zimmer und Küche
auch Mansarde, sofort
oder zum 1. 3. BKZ
kann gezahlt werden.
Off. u. Nr. 166 a. d. LZ

**Teilmöbliertes
Zimmer**

separ. Eingang, an eine
berufstätige Dame zu
vermieten.
Off. u. Nr. 165 a. d. LZ

Möbliertes Zimmer

m. Z.-H. u. fl. Wasser
an solide Dame oder
Herrn i. ruh. geg. Haus
zu verm. Pr. 70.— DM
und Heizung.
Off. u. Nr. 137 a. d. LZ

Möbl. Zimmer

an Herrn zu vermieten.
Off. u. Nr. 159 a. d. LZ

Die HEXE von Schaffwald

Roman von Hilda Povellet
Prämiertes, Detektiv
29. Fortsetzung

... Sie blüht am Gletscherrand
in Schnee und Eis -
Die Alpenkönigin als Edelweiß!

Sie hatten irgend etwas gemeinsam, diese
beiden weißen Blumen, die Schneerose und das
Edelweiß: wohl das Reine, schier Unirdische!
Unwillkürlich dachte sie jener Stunde, da
sie, ähnlich wie jetzt, mit einem Kranz von
weißen Bergblumen im Haar inmitten von Blu-
men gesessen war und Georg sie Edelweiß-
königin genannt hatte. Und doch ließ er sich
von seiner unwürdigen Leidenschaft für die
Wittib von Schaffwald zugrunde richten. Aber
sie wollte ja nicht mehr zu ihm denken, es war
sinnlos und führte nur zu fruchtlosem Leid.
Sie wollte es überwinden, ihr dummes Herz
besiegen, sich mit dem Gedanken eines Lebens
der Pflicht vertraut machen, ihr ganzes Glück
in der Hingabe an ihren Beruf, in der selbst-
losen Aufopferung für andere suchen. Es gab
Stunden, in denen sie ernstlich erwog, ob sie
nicht doch den Werbungen Seiwalds Gehör
schenken sollte. Hier lag seine Aufgabe, die, wie
es ihr schien, des Lebens wert war, auch wenn
man auf die heimliche Liebe seines eigenen
Herzens verzichten mußte. Bisher war sie freilich
immer noch davor zurückgeschreckt, die seltsamen
Töne des Scherens zu hören und die Aufopferung
in die Tat umzusetzen. Aber sie glaubte zu
bemerken, daß ihr Innerer Widerstand mehr
und mehr verschwand.

Schritte im Schneeharsch klangen auf. Sie
hob den Kopf, in der Meinung, es sei der Leh-
rer. Aber es war der Förster, der, mit dem

Wohnhaus

in Langen od. Umgb.
zu kauf. gesucht. An-
gebote unter Off. Nr.
157 a. d. Langener Ztg.

Wohnhaus

m. Nebengebäude geg.
bar zu verkaufen. -
Off. u. Nr. 175 a. d. LZ

**Suche eine
2 1/2 Zimmerwohnung**

zum Ausbau od. biete
BKZ bis DM 5000.—,
Adams, Langen,
Gabelsbergerstr. 49

2-3 Zimmerwohnung

von berufstät. kinder-
los. Ehepaar gesucht.
MVZ und Mietpreis
erbeten unter Off. Nr.
160 a. d. Langener Ztg.

**Suche
2 1/2-3 Zimmer-
Wohnung**

mögl. mit Bad.
Adam Müller,
W.-Leuschner-Platz 23

**Alleinst., berufstätige
Damen sucht in Langen
per sofort oder später
komfort**

**1 1/2-2 Zimmer-
Wohnung**

evtl. MVZ, BKZ oder
Reparaturkostenüber-
nahme nach Verein-
barung. Angeb. erbet.
u. Off. Nr. 181 a. d. LZ

**Biete
2 Zimmer und Küche
ob. Stadtmitt. - Suche
1 Zimmer und Küche
möglichst Stadtmitt.**

Off. u. Nr. 182 a. d. LZ

**Älteres, kinderl. Ehe-
paar sucht**

2-Zimmer u. Küche
Baukostenzuschuß od.
Mietvorauszahlung. Kann
geleitet werden. Off.
u. Nr. 174 a. d. LZ

**Möbliertes
Zimmer**

mit Garage, per sofort
oder 1. 3. (Bahnhofs-
nähe), zu vermieten.
Off. u. Nr. 161 a. d. LZ

**Alleinst., berufstätige
Frau sucht**

Zimmer und Küche
auch Mansarde, sofort
oder zum 1. 3. BKZ
kann gezahlt werden.
Off. u. Nr. 166 a. d. LZ

**Teilmöbliertes
Zimmer**

separ. Eingang, an eine
berufstätige Dame zu
vermieten.
Off. u. Nr. 165 a. d. LZ

Möbliertes Zimmer

m. Z.-H. u. fl. Wasser
an solide Dame oder
Herrn i. ruh. geg. Haus
zu verm. Pr. 70.— DM
und Heizung.
Off. u. Nr. 137 a. d. LZ

Möbl. Zimmer

an Herrn zu vermieten.
Off. u. Nr. 159 a. d. LZ

Den Karren wieder flott zu machen

Die Nacht hindurch hatte es geschneit. Als
die Stadt am Morgen erwachte, sah sie sich
unerwartet einem Problem gegenüber. Wer
sonst mit dem Fahrrad zur Arbeit fuhr, ließ
es heute bleiben und benützte die Stra-
ßenbahn. Die Autos in den Lampengaragen trug
hellenweiße Flanelnackenden. Ihre
Räder drehten sich leer durch und blieben
nicht in der Spur. Da ging man sicherer zu
Fuß ins Büro. Aber auch das war nicht leicht.
Unter dem Schnee liegt Eis, was nicht auf-
paßt, kann fallen. Gut, wer sich rasch um-
stellte.

Der Kohlenkutscher muß seine Arbeit tun.
Kohlen brauchen die Leute heute dringender
als sonst. Der Kutscher nicht ein wenig als
ihm der Geschäftsführer die Liste der
Kunden in die Hand drückt.

"Fahr vorsichtig, Johann", sagt er, "es ist
glatt heute!"
"Schon gut", brummt der Kutscher. Er weiß,
wie er mit seinen Pferden umgehen muß und
daß er sich auf sie verlassen kann, wie sie
sich auf ihn. So fahren sie los. Solange es
eben ist, jongliert er sein Gespann mit den
schweren Wagen unsichtig und geschickt
durch den starken Verkehr. Dann kommt er
in die Straße, die aus dem Tal emporführt in
die höher gelegenen Stadteile. Dortin muß
er. Die Steigung ist nicht lang, aber die Pferde
macht es sonst Spaß, wenn sie sich ins Zeug
legen müssen, um die Wagenlast fast mühelos
emporzuziehen. Heute ist es anders. O ja,
die Kräfte sind wohl da. Man sieht sie unter
der Pferdehaut spielen, sieht die Muskeln
und Sehnen sich straffen, wenn sich die breiten
Pferdeleiber ins Geschirr werfen, daß aus
den Mäulern breite Schwaden heißer Atem-
luft dampfen.

Der Kutscher geht breitbeinig neben dem
Wagen her und hält die Zügel straff. Er
kennt das unsichtbare Band, das Pferde und
Lenker verbindet und das weit mehr beherrscht
als Zügel und Peitsche. Mensch und Tier
bei der Arbeit - Kameraden, die nebenein-
ander und miteinander arbeiten, jeder sein
Bestes gebend.

"Hüh!" ruft der Kutscher dem Handpferd
zu, das den unsicheren Boden unter dem
trügerischen Scherenspalt und merkt
daß die Gefahr, wegzurutschen, größer ist, je
kräftiger es sich in die Seilen legt, und das
darum aus Klugheit vorsichtiger tritt. Der
zweite Gaul schüttelt die Mähne, als wüdere
er sich darüber, daß heute nicht gelingen
was gestern noch leicht und mühelos
ging. Tänzeld tun die beiden Tiere noch ein
paar Schritte, als sie Befehl und Zügeldruck
ihres Herrn spüren, das rollende Ge-
fähr in Gang halten möchte - dann ist es
aus. Die Pferde dampfen wie Lokomotiven,
der Kutscher schwitzt, daß er die Mütze ab-
nehmen und den Schweiß von der Stirn
wischen muß.

Noch einmal versucht er es. Er schwingt die
Peitsche, strafft die Zügel, ruft, ermuntert,
lockt. Die eisenschlagenden Hufe gehören
nicht dem Willen des Reiters, sondern dem
Unter den scharrenden Hufen kommt Eis zum
Vorschein.

Annahme an Kindes Statt

„Du, heute habe ich etwas erlebt, das hat mich richtig ergriffen. Ich habe Frau Ringmann auf der Straße getroffen“, erzählte meine Frau.

Hier muß ich für den Leser einleuchten, daß Ringmanns ein kinderloses Ehepaar, ganz in unserer Nähe wohnen. Wir waren mal eine Zeitlang mit ihnen befreundet, dann erkrankte diese Freundschaft etwas, ohne daß ein direkter Anlaß dafür vorlag. Eve hatte seiner Zeit nur angedeutet, daß Frau Ringmann manchmal etwas eigenartig sei, nicht direkt launisch, aber eben nicht ganz einfach in ihrem Wesen.

„Also“, fuhr Eve fort, „ich traf Frau Ringmann auf der Blumenstraße. Weißt du dort, wo der Kindergarten ist. Die Kindergärtnerin brachte gerade die Kleinen vor die Tür, die mit freudigem Geschrei auf ihre wartenden Mütter zueilten. Es ist ja ein nettes Bild, wie die Mütter ihre Drei- und Vierjährigen dort abholen, noch die Mützen und Mützen zurechtzupfen, sie dann bei der Hand nehmen und heimwärts wandern. Als ich mit Frau Ringmann sprach, merkte ich, daß sie gar nicht richtig zuhörte. Sie schaute immer wieder nach den Kleinen. Dann, auf einmal wandte sie sich plötzlich ab und ging, ohne sich zu verabschieden, über die Straße. Ich glaube, sie hat geweltet und wollte mich nicht sehen lassen. Da ist mir klar geworden, daß Frau Ringmann unsere Beurteilung unecht getan haben, wenn wir sie eigenartig fanden. Die ist gar nicht eigenartig, die ist ganz normal und in Ordnung. Ich schau mich nach dem Kind. Und jetzt erinnere ich mich auch, daß sie immer dann so kurz angebunden war, wenn unsere Kinder in der Nähe waren.“

„Erinnerst du dich, daß Dr. B., wenn er über einen Menschen urteilt, ihn nicht fragt, ob er Kinder habe? Er ist der Ansicht, daß es zu einem erwachsenen, normalen Wesen gehöre, die Vater- oder Mutterrolle in seinem Leben zu spielen. Und wenn ihm das nicht geschenkt ist, dann fehle ihm etwas in seinem Wesen.“

„Man sollte vielleicht gelegentlich Ringmanns vorsichtig darauf hinweisen, daß sie sich doch ein Kind adoptieren können. Es gibt doch genug Kinder, für die keine richtigen Eltern da sind und die in Heimen aufwachsen müssen.“

„Ich glaube, Frau Ringmann hat schon mal so etwas Ähnliches geäußert. Aber ich kann mir vorstellen, daß der Entschluß für sie schwer ist. Ich weiß auch nicht, ob sie das rechte Alter dafür haben. Darüber bestehen bestimmte Gesetzesvorschriften. Und dann — überlege mal, man weiß doch gar nicht, was in sich ein solches Kind steckt, welche Überraschungen man damit erleben kann, welcher Charakter da eines Tages zum Vorschein kommt. Vor Überraschungen ist man allerdings bei seinen eigenen Kindern auch nicht sicher.“

„Und vielleicht fordern die lieblichen Eltern eines Tages ihr Kind zurück.“

„Das gibt's nicht. Wenn das Kind noch einen Vater oder Mutter hat, und diese verzichten auf das Kind und geben es zur Adoption hin, dann ist dieser Entschluß endgültig. Dann können sie nachher nichts mehr daran ändern. Weißt du übrigens, daß das Ehepaar auch ein solches Kind steckt. Denn wir haben sie jetzt viel Kummer und Sorgen. Es geht schon in die Schule, lernt aber schlecht, soll sogar schon Klassenkameraden bestohlen haben und macht ihnen viel Ärger. Mit seinen Untaten belastet es die Ansehen der Adoptiveltern, es trägt ja ihren Namen. Mit dem Kind sind schon vorher im Heim die Erziehler nicht fertig geworden. Aber Herr K. hatte gesagt: „Wenn ich schon ein Kind an-

nehme so will ich es mir nicht zu leicht machen. Ein normales, gut veranlagtes Kind aufzuziehen, macht viel Freude. Aber zum Elternamt gehört ja die Sorge genau so wie die Freude.“

Das Problem der Adoption hat uns noch eine ganze Zeit lang beschäftigt, und ich hatte den festen Verdacht gehabt, ob Eve nicht im Geheimen schon mit dem Gedanken spielte, noch zu unserer Schau ein fremdes Kind aufzunehmen. Wenn man es recht überlegt, ist die Adoption, die Annahme an Kindesstatt fast noch etwas Größeres als leibliche Elternschaft. Daß wir uns nicht falsch verstanden! Ein leibliches Kind, in einer intakten Familie geboren, ist so selbstverständlich da. Es ist eingebettet in die Liebe seiner Eltern. Vaterstolz und Mutterfreude umgeben es von Anfang an. Es spricht auch die Stimme des Blutes dabei eine Rolle. Aber da, bei der Annahme an Kindesstatt, steht ein freiwilliger Entschluß. Und alle die Bande, die sonst schon von Natur gegeben sind, müssen erst geknüpft werden. Daß man ein leibliches Kind, wenn es geboren ist, nicht mehr zurücksenden kann, wo es herkam, ist klar. Zwar ist eine Adoption auch nicht mehr rückgängig zu machen, aber es muß sich um den Eltern an jedem Tag zu diesem einmaligen Entschluß Ja gesagt werden. „Ich will von jetzt an und in jedem Fall dein Vater, deine Mutter sein.“

In vielen Naturreligionen und Mythen der Völker findet sich die Vorstellung, das Geschlecht der Menschen stamme von den Göttern ab. Dem christlichen Glauben ist dieser Gedanke völlig fern. Der Mensch ist Gottes Geschöpf, sein Werk, aber nicht sein Kind von Natur aus. Gott hat den Menschen geschaffen als sein „Ebenbild“. Das würde man besser mit dem Wort „Gegenüber“ übersetzen. Er wendet sich seinem Werk zu und waltet es zu seinem Gesprächspartner. Das Entscheidende aber, die „gute Botschaft“, die der Zimmermannssohn aus Nazareth den Menschen brachte, heißt: Ihr seid von Gott an Kindesstatt angenommen. Ihr seid Adoptivkinder Gottes mit allen Rechten, ohne Vorbehalt erwähnt. Es ist der einmalige und unabänderliche Entschluß Gottes: „Ich will meine Kinder sein. Der einzige Gottessohn Jesus Christus ist selbst der Garant dafür. Indem er Mensch wurde, unser Bruder, wurden wir Gottes rechtmäßige Kinder. Deshalb hat er seine Jünger nicht Gott im Gebet mit „Unser Vater“ anzureden. Aus seiner unerkennlichen Liebe wirbt er um unser Vertrauen, unsere Liebe.

„Gott will uns damit locken“, erklärt der kirchliche Katechismus die Anrede des Vaters, „daß wir glauben sol'n, er sei unser rechter Vater und wir sein rechten Kinder, auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.“

Über Kunst und Künstler

Wie groß ist die Zahl derer, so sich Künstler nennen, ohne zu ahnen, daß noch etwas ganz anderes ihre als bloße Geschicklichkeit der Hand. Daß die Kunst aus dem Innern des Menschen hervorgehen muß, ja von seinem sittlich-religiösen Wert abhängt, ist in sich selbst ein Rätsel. Denn wie nur ein reiner ungetriebener Spiegel in reinen Bildern wiedergeben kann, so kann auch nur aus einer reinen Seele ein wahrhaftes Kunstwerk hervorgehen. Caspar David Friedrich

Die schönsten Kunstwerke sind, in welchen sich die Phantasie des Künstlers am klarsten ausspricht. Delacroix



Mutti weiß, was ihm schmeckt!

Ja - so gut schmeckt Rama!

Ein jauchzender Anblick: Kinder mit gesundem Appetit. Frisches Obst, kerniges Brot, frische Rama - das ist gesund, das ist richtig. Und es schmeckt allen - der ganzen Familie. Für jede Mutter ein schönes Gefühl, zu wissen, was sie an Rama hat.

Rama gehört zu den wertvollsten Lebensmitteln, weil Rama aus rein pflanzlichen Ölen und Fetten besteht. Darum ist sie auch so gesund, so nahrhaft, so bekömmlich! Rama hat den vollen naturfeinen Geschmack.



RAMA
mit dem vollen naturfeinen Geschmack!

Der Maler soll nicht bloß malen, was er vor sich sieht, sondern auch was er in sich sieht. Sieht er aber nichts in sich, so unterlasse er auch zu malen, was er vor sich sieht. Caspar David Friedrich

Das vollendete Kunstwerk nimmt uns unsere Willkür; wir können mit dem Vollkommenen nicht schalten und walten, wie wir wollen, wir sind genötigt, uns ihm hinzugeben, um uns selbst von ihm erheben und verbessern wieder zu erhalten. Goethe

„Ist sie schon lang fort?“

„Sie ist gleich nach dem Essen fortgegangen, den alten Georgen besuchen.“

„Um so besser! dachte Georg. Er beschloß, Ursula entgegenzugehen. Es war ihm bedeutend sympathischer, ihr im Freien zu begegnen als im Schulhaus, dem Bereich seines Nebenbuhlers.“

So stieg er über die Wiesen von Schwattwald bergwärts. Man merkte die mangelnde Pflege des an sich guten Bodens. Ganze Strecken waren gelbbraun, die Ruten des Natterkopfs zwischen gelbbraunem Klappertopf und anderen Unkräutern, die auf starken Kalkmangel des Erdreichs schließen ließen. Nirgends zeigte sich eine Spur von begonnener Heuernte, obwohl das Gras längst schnittreif war und der Klappertopf im Bergwind raschelte.

Als er den Hof erreichte, trat eben die Schattwälderin aus der Tür. Ihre dunklen Augen leuchteten merkbar auf, als sie den Förster erblickte.

„Daß du endlich wieder den Weg zu mir hergefunden hast, Georg! Das war nicht schön von dir, so nachträglich zu sein! Aber daß du nur wieder da bist, Schorsch!“

Sie wollte ihn ins Haus herein laden. Er aber setzte sich auf die Türbank. Da stellte sie sich vor ihn hin.

Der Hofsches lag nicht mehr im Hause, den habe sie anstatt des Gevossels als Senner auf die Alm geschickt. Vorige Woche sei er mit dem Vieh hinaufgegangen. Sie sei froh, sich den lästigen Menschen auf eine Zeitlang vom Hause geschafft zu haben.

„Sowie wir Hochzeit machen, geb' ich ihm ein Jahr Laufpaß. Hast daran denk, daß es bald ein Jahr ist, seit sie den Flori eingekrankelt haben? Da könnten wir uns schon am nächsten Sonntag von der Kanzel aufhängen lassen!“

„Ich hab dir nie die Heirat versprochen, Regina!“

„Willst damit sagen, daß du dich anders besonnen hättest — hast etwa immer noch die Lehrerin im Sinn? Sie beugte sich zu ihm nieder, wie er vor ihr saß, wie eine gewisse Katze auf dem Sprung sah sie aus. Gefährlich funkelten ihre schräggestellten Augen. „Auf die Orter kannst dir Kreuz machen, die nimmt den Selwald mit sich, wenn vier Praxen Vorhine ist sie hier vorheingegangen, gegen Wildschweine hinauf, ich hab' sie gepackt — sie hat mir den Grütz nicht zurückgegeben, die einzubildete Nörken, die!“

„Ich leid' es nicht, daß du das Fräulein Orter beschimpfst!“

Sie fuhr zurück, als hätte sie einen Schlag ins Gesicht empfangen. „Aha, also doch! Hätt' mir's denken können! Der Gans, die von dir nichts wissen will, rennt nach wie ein Märzzeiger, aber meine treue Lieb' tritt mit Muskulblüte. 1. Preis, gemahlene Nelken, 4 große, geschichtene Zwiebeln, etwas Milch, Salz, Mehl, 50 g Fett, 1/2 l Brühe, 10 g Gustin od. ähnl., 2 Eßl. Madeira, Salz.“

Schnitzel rechtlich klopfen, mit Essig und Öl beträufeln, würzen und mit gelber Petersilie bestreuen und den Braten passieren, abschneiden und den Braten auf Schnitzel streichen. Fleisch aufrufen, zusammenklammern oder binden, mehlen. In dem heißen Fett von allen Seiten anbräunen und unter Zusatz von Brühe garen. Herausnehmen, klammern bzw. Fäden entfernen. Fond mit verquirltem Gustin binden, aufkochen, abschmecken und die Rouladen in der Soße zu Tisch geben.

Zwischen den Waldbüschen oberhalb von Schwattwald, wo er nach Wildschweinen hinaufging, tauchte ein helles Frauenkleid auf. Mit einer lässigen Bewegung, die unsanfters ausfiel, als es in Georgs Absichten stand, machte er sich auf Regina los. Sie glitt von seinen Knien herab und taumelte, fast war sie hingefallen. Sonntag von der Kanzel aufhängen lassen!“

Forelzenrezepte

Wenn die Hausfrau abwesend ist

Gute Tipps für den Strohwitwer

Es kommt heute immer häufiger vor, daß der Arzt auch im Winter der arbeitenden Frau und auch der Hausfrau rät, allein in die Ferien zu gehen oder eine Kur zu machen. Nur durch eine radikale Lösung von allen Alltagspflichten und Alltagsorgen läßt sich in vielen Fällen das erstrebte Ziel erreichen: der überarbeiteten Frau oder der abgehetzten Mutter wirklich einmal nachhaltig zu der Ruhepause zu verhelfen, die für die Gesundheit heute notwendiger ist, denn je. Dann aber heißt das große Problem: Was machen wir mit dem Strohwitwer? Wie kann man vorsorgen, daß er einigermaßen reibungslos abwesenheit der Hausfrau selbst überbrücken kann?

Ist das wirklich ein so großes Problem? Eigentlich nicht. Die moderne Küchentechnik und die vielseitigen Möglichkeiten der Ernährung von heute erleichtern es sehr, daß sich der Strohwitwer ohne Schwierigkeiten sogar für Wochen selbst versorgt. Dazu ein paar Tipps:

1. Führen Sie Ihren Mann rechtzeitig an die notwendige Küchenarbeit heran! Bitten Sie ihn doch mal, am Sonntagmorgen die Zubereitung des Frühstückes zu übernehmen. Vielleicht findet er sogar Gefallen an dieser Aufgabe.

2. Planen Sie vor! Stellen Sie ihm einen Speise-Fahrplan auf, der sich leicht und doch schmackhaft durchführen läßt. Er wird ganz stolz sein, wenn ihm alles gelingt.

3. Bereiten Sie ihm für die ersten drei Tage die Hauptmahlzeiten schon vor. Er braucht die Speisen dann nur noch aufzuwärmen. Das erleichtert den Übergang und schenkt Selbstvertrauen.

4. Legen Sie Ihrem Mann einen Stammvorrat der wichtigsten haltbaren Lebensmittel an. Dazu gehören u. a. Reis und Nudeln, kochfähige Suppen, Dosenfleisch, etc.

Kleine Weisheiten

Manche Menschen öffnen leichter ihr Herz als ihren Geldbeutel.

Es kommt äußerst selten vor, daß man sich selbst unterschätzt.

Weißte Haare sind nicht immer der Beweis dafür, daß der Kopf weise geworden ist.

Am weitesten vom Recht entfernt ist der Selbstgerechte.

Das Schicksal schenkt uns zwar Erfahrungen, doch auswerten müssen wir sie selbst.

Je weniger ein Mensch von anderen erwartet, desto mehr kann er von sich selbst erwarten.

Die größten Plänemacher haben fast immer die kleinsten Erfolge.

Protektion hilft die Leiter hinauf, festhalten muß man sich aber selbst.

Wirklich glücklich sein kann nur ein Mensch, der für Natur und einigen Menschen eng verbunden ist.

fertige Suppen in Tüten oder Würfeln, Eier, Brot und Dauerwurst.

5. Für die Mahlzeiten eignen sich natürlich besonders Fertiggerichte in Dosen. Eingemachte Gemüsesorten und Früchte sorgen für Abwechslung und beugen einem Vitaminmangel vor.

6. Zum Anrichten der Speisen und auch für den Auftrieb eignet sich für den Strohwitwer vor allem die Margarine wegen ihrer Haltbarkeit über viele Wochen hinweg.

7. Vergessen Sie auch nicht eine kleine Zusammenstellung der wichtigsten Gewürze. Von der Prise Salz oder Pfeffer kann die Strohwitwerfrau abhängen.

8. Raten Sie Ihrem Mann, daß er gleich nach jeder Mahlzeit abhütscht. Das ist leichter als die große Generalabwäsche einmal in der Woche.

9. Für den Notfall — aber auch für ein paar männliche Experimente — legen Sie ein praktisches Kochbuch bereit.

10. Und zum Schluß noch ein psychologischer Rat: Versäumen Sie es nicht, den Ehrgeiz Ihres Mannes zu wecken. Sagen Sie ihm, ein richtiger Mann ja eigentlich nicht mit Geld zufrieden sein kann, sondern er ist sich glücklich und erleichtert, wenn Sie nach der Kur entspannt und erholt heimkehren und ihm die kleinen Nöte des Strohwitwerdaseins wieder abnehmen.

Dr. Charlotte Berg



ELEGANZ IN POMPADOUR-LINIENFÜHRUNG Links: Kostümbild mit hohem Kopf und unbetonter Randpartie aus einem colibrigrünen Bibermaierl. — Rechts: Eleganter Pompadour-Hut aus bisam- und teakfarbenen Samt, fein abgestepft. Als Dekor wurde ein schwarzes Ripsband und Schleife gewählt.



„Da müssen Sie meine Frau fragen!“

Oft verwalten die Frauen das ganze Geld

„Da müssen Sie meine Frau fragen!“ ist eine oft wiederkehrende Redewendung, die sich auf die Mietzahlung, die Bezahlung der Gas- und Stromrechnung, auf all die kleinen und großen Dinge bezieht, die mit Familie und dem Haushalt zusammenhängen. Eine Mahnung kommt. Der Hauswirt sagt, die Miete ist noch nicht bezahlt worden. Der Ehemann zuckt die Schultern: „Das ist nicht meine Sache. Da müssen Sie meine Frau fragen!“

Ueberraschenderweise geben in den Ländern, wo die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau am lautesten propagiert worden ist, die meisten Ehemänner fast das gesamte Einkommen an ihre Frau ab, etwa nach dem Motto: „Hier hast du das Geld! Es muß reichen! Nun sich zu, wie du am besten fertig wirst!“

In Deutschland, Oesterreich und der Schweiz sollen immerhin ein Drittel aller Ehemänner ihr Gehalt oder ihren Lohn der Frau zu „treuen Händen“ übergeben. Es spricht für sie, daß sie ihrer Frau, verdient sie selbst, nur selten die Vorhaltung machen: „Du hast doch selbst Geld! Also brauche ich dir nicht mehr so viel zu geben!“

Am unkonventionellsten sind die Franzosen. Dreiviertel aller Familien in Frankreich und Italien haben „nie Geld“.

Schüchternheit läßt sich überwinden

Stufenweise Selbstbeherrschung ist anzustreben

Es passiert alle Jahre, Unter den Hunderttausenden, die im Winter „Sommer“ verzeihen, gibt es immer ein paar junge Mädchen oder Frauen, ja sogar ältere Damen, für die die Ferientage dunkle Schatten und Ängste mit sich bringt — Ängste und Beklemmungen, die ständig das tägliche Leben dieser Unglücklichen beeinflussen. Es sind Frauen, die man überall mit „schüchtern“ bezeichnen kann. Die Folgen der Schüchternheit können das Leben eines jungen Mädchens oder einer Frau an jeder Stelle vergiften, sie können nicht nur die Freude an den Ferien verderben, sondern behindern auch jede normale Tätigkeit.

Natürlich kann heutzutage die Schüchternheit geholt werden. Wie lange es dauert und welchen Verlauf die Behandlung nimmt, hängt von jedem einzelnen Betroffenen ab und liegt in den Händen der Schüchternheit selbst.

Doch eine Behandlung kann bestimmt erfolgreich sein, denn die Verlegenheit und offensichtlichsten Missetände, die die Schüchternheit mit sich bringt, können gebannt werden. Überlegen Sie sich, was es für ein junges Mädchen bedeutet, das zu schüchtern ist, ihren Tischnachbar im Restaurant um das Salz zu bitten oder bei einer netten Unterhaltung mitzureden.

Oder wenn die Ferien sich in 14 unglückliche Tage des Isolierstills verwandeln, weil es keine Freunde gewinnen kann und jeder Versuch dazu gleich im Rotwunder und Gestammel untergeht.

Freilich kann man Schüchternheit nicht an einem Tag heilen. Erwachsene, die schüchtern sind, sind es meist schon seit vielen Jahren. Eine Behandlung braucht Zeit und eine Menge Sorgfalt. Eine Frau, die schüchtern ist, kann ruhig von sich behaupten, daß sie nicht den richtigen Platz bei geselligen Beziehungen einnimmt.

Viele Frauen glauben, daß die Fähigkeit, sich anzupassen und ohne Scheu mitzumachen, eine Art angeborener, natürlicher Veranlagung ist. Das stimmt nicht. Geselliges Verhalten muß erlernt werden und braucht Übung, wie jede andere Lebensaufgabe auch.

Gründe der Schüchternheit können kindliche Minderwertigkeitskomplexe sein, durch Krankheiten oder körperliche Schwäche hervorgerufen, die die Teilnahme an Spielen oder anderen Tätigkeiten begrenzen, oder ein Minderwertigkeitsgefühl, verursacht durch Bemerkungen wie: „Sie ist ein wenig schwer von Begriff“ usw., die im Kind eine Abneigung gegen Schule und andere Kinder erzeugen.

Diese und viele andere Dinge „züchten“ scheue Mädchen und Frauen heran. Es ist von größter Wichtigkeit, daß man derartige Fehler zum frühestmöglichen Augenblick behandelt. Je länger die Schüchternheit anhält, desto schlimmer wird sie.

Die neueste Methode zur Behandlung der Schüchternheit ist ein stufenweiser Prozeß, der ein scheues Mädchen langsam in eine gesellige Umgebung eingewöhnen soll. Der erste Kontakt sollte allerdings nur mit einem Psychiater stattfinden, oder jemandem sonst, der wirklich zu helfen in der Lage ist.

Wenn Sie sich entschließen, einen Bodenentwurf und entspannen Sie Ihren Körper. Säubern Sie Ihr Gesicht von Rouge, Lippenstift und einer guten Menge Sie Ihre Haare, nachdem Sie die Kopfhaat mit einer Lotion massiert haben und nehmen Sie in aller Ruhe ein Bad. Eine Handvoll Duftsalz wirkt erfrischend.

Wenn nötig, legen Sie eine Gesichtsmaske auf und dann legen Sie sich 20 Minuten in vollkommener Ruhe hin. Sie können auch 10 Minuten lang eine Komresse aufs Gesicht legen: ein in lauwarmem Wasser angefeuchtetes Tuch. Legen Sie sorgfältig Tagescreme auf. Nicht zuviel und nicht zu wenig. Haben Sie eine feine Haut, betten Sie das Gesicht mit Puder ab. Jetzt warten Sie. Inzwischen können Sie die Fingernägel lackieren. Legen Sie Rouge und Puder auf, aber nur dann, wenn es notwendig ist und auch sehr sparsam. Durch die vielen Menschen, die heute so viel Puder essen, ist es nicht, etwas Puder mitzunehmen, es mag sein, daß Sie korrigieren müssen.

Gerichte, die uns Freude machen

Rouladen, Ragout, Filet

Nicht nur an Feiertagen, auch an „gewöhnlichen“ Sonntagen sollte man sich hin und wieder ein Mahl gönnen, das von der sonst beliebigen „Generallinie“ abweicht und etwas Besonderes bietet. Hier ein paar Vorschläge.

Kolbassrouladen
4 Kalbschnitzel, 1 Eßl. Öl, 1 Eßl. Essig, 1 Eßl. gehackte Petersilie, Pfeffer, gemahlene Muskatblüte, 1 Preis, gemahlene Nelken, 4 Salz, Mehl, 50 g Fett, 1/2 l Brühe, 10 g Gustin od. ähnl., 2 Eßl. Madeira, Salz.

Schnitzel rechtlich klopfen, mit Essig und Öl beträufeln, würzen und mit gelber Petersilie bestreuen und den Braten passieren, abschneiden und den Braten auf Schnitzel streichen. Fleisch aufrufen, zusammenklammern oder binden, mehlen. In dem heißen Fett von allen Seiten anbräunen und unter Zusatz von Brühe garen. Herausnehmen, klammern bzw. Fäden entfernen. Fond mit verquirltem Gustin binden, aufkochen, abschmecken und die Rouladen in der Soße zu Tisch geben.

Flourenzer Filetbraten
750 g Rinderfilet, 65 g Speckstreifen, 1 Beutel getrocknete, vorher eingeweichte Steinpilze, Salz, Pfeffer, 3 Eßl. Fett, 1 Eßl. Mehl, 1/2 l Brühe, 1/2 l saure Sahne, 1/2 Glas Rotwein.

Filet vorbereiten, spicken, salzen, pfeffern und in dem heißen Fett von allen Seiten anbräunen, mit Mehl bestäuben, durchrösten. Öl abgießen und mit saurer Sahne aufkochen und das Fleisch mit dem Steinpilzen in der Soße garen lassen. Herausnehmen, Soße passieren und mit Rotwein und Pfeffer kräftig abschmecken.

Ochsenfleisch-Ragout
1/2 Kilo Ochsenfleisch (das dicke Stück), 1 Zwiebel, 3 Eßl. Fett, 3 Eßl. Mehl, feingehacktes Wurzelwerk wie: Gelbe Rüben, Sellerie, Petersilienwurzel, Lauch; 2-3 Eßl.

Tomatenmark, 1 Glas Madeira oder Rotwein, 1 Tasse saure Sahne, etwas gehackte Zwiebeln, 2 Nelken, 6 Pfefferkörner, 1 Lorbeerblatt, 2 Nelken, Salz.

Das Ochsenfleisch in kleine Stücke gehackt, in heißem Fett mit der Sahne garen lassen. Zwiebel von allen Seiten gut bräunen. Das Wurzelwerk, Tomatenmark und Gewürze zu geben, heißes Wasser nachgießen, daß alles gut bedeckt ist und das Ganze zugedeckt mindestens 3 Stunden kochen lassen. Wenn das Wasser verdunstet, immer heißes nachgießen. Das weichgekochte Fleisch von den Knochen lösen, die Brühe durchsieben, die saure Sahne mit Mehl verquirlen und mit der Brühe verquirlen. Gut durchkochen, mit Madeira oder Rotwein und etwas Zitronensahne abschmecken und über das Fleisch geben. Die Soße muß dicklich, dunkel und fett sein.

Wirkten besser, wenn man es ein paar Tage vorher gemacht hat. Ihre Haut ist dann durch die Nachbehandlung glatter geworden, gut und gleichmäßig durch ein strahlendes äußeres erleidet. Sie durch eine Mischung von Vitalität, Freundlichkeit, Frische Ihrer Haut, dem Glanz Ihrer Augen und einer guten Portion Persönlichkeit. Bereiten Sie sich vor. Schieben Sie alle Gedanken des Alltags von sich weg und stellen Sie sich auf den bevorstehenden Genuß und Entdecken Sie sich, hängen Sie einen Bodenentwurf und entspannen Sie Ihren Körper. Säubern Sie Ihr Gesicht von Rouge, Lippenstift und einer guten Menge Sie Ihre Haare, nachdem Sie die Kopfhaat mit einer Lotion massiert haben und nehmen Sie in aller Ruhe ein Bad. Eine Handvoll Duftsalz wirkt erfrischend.

Wenn nötig, legen Sie eine Gesichtsmaske auf und dann legen Sie sich 20 Minuten in vollkommener Ruhe hin. Sie können auch 10 Minuten lang eine Komresse aufs Gesicht legen: ein in lauwarmem Wasser angefeuchtetes Tuch. Legen Sie sorgfältig Tagescreme auf. Nicht zuviel und nicht zu wenig. Haben Sie eine feine Haut, betten Sie das Gesicht mit Puder ab. Jetzt warten Sie. Inzwischen können Sie die Fingernägel lackieren. Legen Sie Rouge und Puder auf, aber nur dann, wenn es notwendig ist und auch sehr sparsam. Durch die vielen Menschen, die heute so viel Puder essen, ist es nicht, etwas Puder mitzunehmen, es mag sein, daß Sie korrigieren müssen.

Wenn Sie sich entschließen, einen Bodenentwurf und entspannen Sie Ihren Körper. Säubern Sie Ihr Gesicht von Rouge, Lippenstift und einer guten Menge Sie Ihre Haare, nachdem Sie die Kopfhaat mit einer Lotion massiert haben und nehmen Sie in aller Ruhe ein Bad. Eine Handvoll Duftsalz wirkt erfrischend.

Wenn nötig, legen Sie eine Gesichtsmaske auf und dann legen Sie sich 20 Minuten in vollkommener Ruhe hin. Sie können auch 10 Minuten lang eine Komresse aufs Gesicht legen: ein in lauwarmem Wasser angefeuchtetes Tuch. Legen Sie sorgfältig Tagescreme auf. Nicht zuviel und nicht zu wenig. Haben Sie eine feine Haut, betten Sie das Gesicht mit Puder ab. Jetzt warten Sie. Inzwischen können Sie die Fingernägel lackieren. Legen Sie Rouge und Puder auf, aber nur dann, wenn es notwendig ist und auch sehr sparsam. Durch die vielen Menschen, die heute so viel Puder essen, ist es nicht, etwas Puder mitzunehmen, es mag sein, daß Sie korrigieren müssen.

Im festlichen Glanz großer Abende

Überraschen Sie durch ein strahlendes Äußeres!



Sie sind zu einem Ball eingeladen worden. Das bedeutet schönstes Kleid und tadellostes Aussehen! Mindestens eine Stunde brauchen Sie für ein richtiges Make-up. Von Ihrer Frisur hängt es ab, ob Sie am Tage selbst oder einen Tag zuvor zum Friseur gehen. Wollen Sie Ihr Haar im selben Tag legen, so legen Sie es am gleichen Tag, wünschen Sie aber eine festliche Frisur, dann müssen Sie schon einen Tag zuvor den Friseur aufsuchen.

Auch sollten Sie nicht am Tage des Balles einen Schönheitsbesuch machen, sondern schon früher, denn die Massage des Gesichts und des Halses, das Reiben der Haut und das Reiben der Augen wirken besser, wenn man es ein paar Tage vorher gemacht hat. Ihre Haut ist dann durch die Nachbehandlung glatter geworden, gut und gleichmäßig durch ein strahlendes äußeres erleidet. Sie durch eine Mischung von Vitalität, Freundlichkeit, Frische Ihrer Haut, dem Glanz Ihrer Augen und einer guten Portion Persönlichkeit. Bereiten Sie sich vor. Schieben Sie alle Gedanken des Alltags von sich weg und stellen Sie sich auf den bevorstehenden Genuß und Entdecken Sie sich, hängen Sie einen Bodenentwurf und entspannen Sie Ihren Körper. Säubern Sie Ihr Gesicht von Rouge, Lippenstift und einer guten Menge Sie Ihre Haare, nachdem Sie die Kopfhaat mit einer Lotion massiert haben und nehmen Sie in aller Ruhe ein Bad. Eine Handvoll Duftsalz wirkt erfrischend.

Wenn nötig, legen Sie eine Gesichtsmaske auf und dann legen Sie sich 20 Minuten in vollkommener Ruhe hin. Sie können auch 10 Minuten lang eine Komresse aufs Gesicht legen: ein in lauwarmem Wasser angefeuchtetes Tuch. Legen Sie sorgfältig Tagescreme auf. Nicht zuviel und nicht zu wenig. Haben Sie eine feine Haut, betten Sie das Gesicht mit Puder ab. Jetzt warten Sie. Inzwischen können Sie die Fingernägel lackieren. Legen Sie Rouge und Puder auf, aber nur dann, wenn es notwendig ist und auch sehr sparsam. Durch die vielen Menschen, die heute so viel Puder essen, ist es nicht, etwas Puder mitzunehmen, es mag sein, daß Sie korrigieren müssen.

Wenn Sie sich entschließen, einen Bodenentwurf und entspannen Sie Ihren Körper. Säubern Sie Ihr Gesicht von Rouge, Lippenstift und einer guten Menge Sie Ihre Haare, nachdem Sie die Kopfhaat mit einer Lotion massiert haben und nehmen Sie in aller Ruhe ein Bad. Eine Handvoll Duftsalz wirkt erfrischend.

Wenn nötig, legen Sie eine Gesichtsmaske auf und dann legen Sie sich 20 Minuten in vollkommener Ruhe hin. Sie können auch 10 Minuten lang eine Komresse aufs Gesicht legen: ein in lauwarmem Wasser angefeuchtetes Tuch. Legen Sie sorgfältig Tagescreme auf. Nicht zuviel und nicht zu wenig. Haben Sie eine feine Haut, betten Sie das Gesicht mit Puder ab. Jetzt warten Sie. Inzwischen können Sie die Fingernägel lackieren. Legen Sie Rouge und Puder auf, aber nur dann, wenn es notwendig ist und auch sehr sparsam. Durch die vielen Menschen, die heute so viel Puder essen, ist es nicht, etwas Puder mitzunehmen, es mag sein, daß Sie korrigieren müssen.

Wenn Sie sich entschließen, einen Bodenentwurf und entspannen Sie Ihren Körper. Säubern Sie Ihr Gesicht von Rouge, Lippenstift und einer guten Menge Sie Ihre Haare, nachdem Sie die Kopfhaat mit einer Lotion massiert haben und nehmen Sie in aller Ruhe ein Bad. Eine Handvoll Duftsalz wirkt erfrischend.

Wenn nötig, legen Sie eine Gesichtsmaske auf und dann legen Sie sich 20 Minuten in vollkommener Ruhe hin. Sie können auch 10 Minuten lang eine Komresse aufs Gesicht legen: ein in lauwarmem Wasser angefeuchtetes Tuch. Legen Sie sorgfältig Tagescreme auf. Nicht zuviel und nicht zu wenig. Haben Sie eine feine Haut, betten Sie das Gesicht mit Puder ab. Jetzt warten Sie. Inzwischen können Sie die Fingernägel lackieren. Legen Sie Rouge und Puder auf, aber nur dann, wenn es notwendig ist und auch sehr sparsam. Durch die vielen Menschen, die heute so viel Puder essen, ist es nicht, etwas Puder mitzunehmen, es mag sein, daß Sie korrigieren müssen.

Die HEXE von Schwattwald

Roman von Hilde Poyntell Prima-Verlag, Detmold

30 Fortsetzung

„Sie sagen es ja, als wüßten Sie es schon genau.“

„Zum mindesten hoffe ich es zuversichtlich mit der ganzen Inbrunst meines Herzens.“

Ursula hat ihren Kranz inszeniert. Den wolle sie ihrer Vorgängerin des Fräulein Johanna, auf Grab legen, als sie dem Gesicht eine andere Richtung. Die Kinder halten ihr ungewollt bei ihrer Bestrebung. Sie hatten von der vielen Bewegung in der frischen Luft Hunger bekommen und verlangten ihr Jausebrötchen. Selwald holte den mitgenommenen Mundvorrat hervor und fütterte die Kleinen ab.

Als sie alle ihr Jausebrötchen verzehrt hatten, verwahrte Ursula sie geprüffelt Scherenschnitten in einem mitgenommenen Körbchen, das Selwald in den Rucksack nahm. Die Kinder durften die Waldkätzchen tragen, Indes Ursula die Kränze in ihren Arm nahm. So gingen sie alle miteinander wieder heim.

15. Kapitel

Die Erledigung seines Gesuches um Versetzung: die Georg Kronbächer an die oberste Forstbehörde eingereicht hatte, ließ lange auf sich warten. Einige Tage vor Sonnabend kam endlich die Antwort auf seinen Brief. Es wurde ihm mitgeteilt, daß man seinem Ansuchen um Versetzung von Schwattwald nach Schwattwald ergehen habe und er seinen neuen Dienst im Gebiete Hohen Tauern sofort antreten könne.

Als Georg das Schreiben gelesen hatte, daß er noch eine längere Weile an seinem Schreib-

Aromafrische garantiert BOCCA





Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn. Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493. Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtspaltige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreislite Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 11 Dienstag, den 7. Februar 1961 Jahrgang 13/56

Selbster hat ein...

SPARBUCH

von der **VOLKSBANK**

Sparen kann man auf vielfache Art. Aber immer kommt es auf das „WIE“ an. Zweckmäßig jedoch ist stets ein SPARBUCH. Sparen auch Sie mit einem SPARBUCH von der **VOLKSBANK DREIEICH** E. G. M. B. H. SPRENDLINGEN **Zahist. LANGEN** Wallstraße 41, am Lutherplatz

Zu jeder Zeit - für Sie bereit
Unsere Kassenstunden:
Vormittag 8.30 - 12.00 Uhr
Nachmittag 15.00 - 16.30 Uhr (a. Mi. u. Sa.)
und beachten Sie bitte,
Diensttag u. Freitag Nachm. v. 15 - 18.30 Uhr
Insbesondere für Berufstätige und Lohn- u. Gehaltskonten.

Tüchtige KFZ-Mechaniker
per sofort gesucht.
Stundenlohn DM 3,-

Heiner Dietrich
Goggomobil- u. Vespa-Werksvertretung
Neu-Isenburg - Frankfurter Str.
Telefon 2228

Diktier-Geräte-Rechenmaschinen
Addiermaschinen - Büromöbel

Alle Schreibmaschinen
Neu ab 160,-
alt ab 50,-
TZ ab 10,-
Anz. ab 10,-
Neuzeitige
sehr billig

Günther Schmidt K.-G.
Ffm., Kalesstraße 78 (direkt am Hbf.)
Neueste größtes Schreibmaschinenhaus

Autoverleih (Selbstfahrer)
Recke, Langen
Sadl. Ringstraße 47
Telefon 2245

Kredite für Jedermann
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)
NUR gegen Verdienstaussweis

F. Schlaud - Langen, Bahnstr. 59
Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.30
Samstag 10.00 - 14.30

Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen
Dahrliehen - Bausparkassen - Hypotheken

DIE DEUTSCHE BUNDESPOST

Für das Postcheckamt, das Telephonamt und die Fernmeldeämter in Frankfurt (Main) werden laufend

weibliche Nachwuchskräfte
zwischen 16 und 30 Jahren eingestellt.

Voraussetzungen: Mittelschülerinnen und Absolventinnen einer anerkannten zweijährigen Handelsschule werden bei Vorlage des Abschlusszeugnisses ihrer Schule eingestellt. Ober- und Hochschulabsolventinnen bei Vorlage des Versetzungszeugnisses nach Ober- und Hochschulabschluss. Bewerberinnen mit guter Allgemeinbildung können auch eingestellt werden, wenn sie in einer Eignungsteststellung die erforderlichen Kenntnisse nachweisen.

Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten:
Einstellung sofort nach der Tarifordnung für Angestellte im öffentlichen Dienst (TO A., Gruppe 10). Höhergruppierung nach einer halbjährigen Einarbeitungszeit nach der Gruppe VIII der TO A. Bei besonderer Bewährung Einstellung nach Gruppe VII der TO A. nach 2-jähriger Beschäftigung. 2. Z. ist nach etwa 6 Jahren die Übernahme in das Beamtenverhältnis als Assistentin möglich. Besonders tüchtige Kräfte können in den gehobenen Dienst (Inspektorenlaufbahn) aussteigen.

Die monatliche Vergütung der Postangestellten beträgt in Frankfurt (Main) zur Zeit

Einstellungsleiter	bei der Einstellung	nach halbjähriger Beschäftigung
16 Jahre	235,- DM	270,- DM
17	275,- DM	290,- DM
18	315,- DM	310,- DM
19	340,- DM	340,- DM
20	355,- DM	380,- DM
21	385,- DM	415,- DM

Dazu kommt noch eine große Anzahl vorbildlicher Sozialleistungen, wie z. B. verbilligtes Mittagessen, Beihilfe in Krankheitsfällen, Erholungsheim u. a. m.

Bewerbungen erbiten wir an die Oberpostdirektion Frankfurt (Main), Referat III M, oder an das für den Weiblich weibliche Fernmeldeamt. Weitere Auskünfte bei diesen Dienststellen.

Auswärtige Bewerbungen werden auf Wunsch in gut eingedichteten Postwahrnehmungen untergebracht (Mietpreis zur Zeit monatlich 36,- DM).

Jetzt noch mehr Fleischkraft

„Hooten“
ist altbewährt gegen **Bettläsungen**
Preis DM 2,65
in allen Apotheken

Bahnhofs-Taxi
Ruf 2225
Annahmestelle:
Unionstube am Bahn

Fahrräder
in allen Preislagen
Schnelder
Dorotbeinstr. 8-1*

Wenn Angora, nur „AWOBA“!

Die ärztlich empfohlene Gesundheitswäsechen bei Rheuma, Gicht, Ischias, Bronchitis, Nieren-, Blasenkrankungen.

Entzückende Jäckchen, Pullis, Schals wie Pelze ohne Haut!

Kostenl. Beratung durch Postkarte anfordern, da ich ab 9.00 Uhr unterwegs bin und erst 19.30 heimkehre.

Alleinvertretung: Irmgard Linke
Annastraße 37 parterre

Rolläden in Holz u. Kunststoff
aus eigener Fabrikation.

WILHELM SALLWEY
Langen - Wiesgäböchen 4
Rollädenfabrik

Last-Taxi
Klein-Transporte erledigt für Sie alle

ADOLF LOTZ, Solfenstraße 20
Telefon 3205

Tüchtige Stenokontoristin

findet in der Abteilung Verkauf eine vielseitige und interessante Aufgabe; die Dotierung entspricht der verantwortungsvollen Position. Vorausgesetzt werden gute Allgemeinbildung und die Fähigkeit zu flotter und selbständiger Arbeit.

Die zukünftige Mitarbeiterin trifft auf ein angenehmes Betriebsklima, die 5-Tage-Woche bei 44 Stunden Arbeitszeit und nimmt an den betriebsüblichen Sonderzuwendungen teil.

Ihre ausführliche Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen und Angabe des frühesten Eintrittstermines wird prompt beantwortet.

Offerten unter Nr. 172 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

RHEIN-DECKEN
BAUSTA-DECKEN
Wenig Arbeitszeitaufwand
Geringe Baufechtigkeit
Rascher Bauauftritt

RHEINBAU
G. M. B. H.

Offenbach (Main)
Nordring 125, Telefon 82855

NASSOVIA
sucht zum baldigen Eintritt

1 Stenotypistin als Nachwuchskraft
1 Stenotypistin mit Berufserfahrung
1 männl. oder weibl.
Hilfskraft für unsere Lichtpauserei

Persönliche Vorstellung erbeten Montag - Freitag 8 - 16 Uhr.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.
LANGEN b. Frankfurt/Main

Glasschleifer
Glaszuschneider
Lagerarbeiter
Lagerarbeiterinnen
für sofort gesucht

Glasbearbeitungswerk
PETER HORN
HÜGELSTRASSE 12

HANS KASPER: Karneval 1961

Kennedy und Chruschtschow, so träumte mir, felsen gemeinsam Karneval. „Kennedy sagt Kennedy, „Sie im Zylander“... „Ruf-land grüßt Uncle Sam“, erwidert Chruschtschow und läßt höflich die Röhre. „Aber Sie, Kennedy, sehen auch gut aus mit unserer Schiebermütze grüß das Proletariat“, erwidert Kennedy und tippt mit militärischer Grandezza an den Mitzeinschirm. Beide verneigen sich und entlassen einander. Ein paar Schritte weiter sieht ein Funktionär Chruschtschow und ruft: „Kennedy, Sie, Genosse...“ - „Wieso?“ fragt Chruschtschow heiter, „trägst man nicht einen Zylander zu bürgerlichen Begrüßungen?“ - Kennedy ist nach der anderen Seite gegangen. Dort nipst ihm ein Reporter zu: „Wie konnten Sie, Mr. President...“ - „Wieso?“ sagt Kennedy gelassen, „die Mitze trage ich immer, wenn ich im Garten Unkraut jäte!“

KLARE FLEISCHSUPPE
MAGGI

- * Noch reicher an bestem Fleischextrakt
- * Noch kräftiger der Fleischgeschmack
- * Noch gehaltvoller werden Suppen oder Soßen, Eintopf oder Gemüse

... und die festen Würfel kleben nicht an den Fingern, lassen sich leicht bröseln und lösen sich im Nu auf.

MAGGI
KLARE FLEISCHSUPPE

Nur keine Eile
Robert Ingim

Ein kleiner Bub in Amerika, glücklicher Besitzer einer Dollarnote, ging in die Bank und ließ sich dafür hundert Centmünzen geben. In der zweiten Bank wechselte er sie wieder in einen Dollar um. So trieb er es immer weiter. Auf die Frage nach dem Sinn dieses dummen Spiels antwortete er: „Einmal wird sich einer irren, und das werde bestimmt nicht ich sein.“ Admiral Turner Joy erzählt diese Geschichte in seinem vor sechs Jahren erschienenen Buch „Wie Kommunisten verhandeln“ (How Communists negotiate, MacMillan, New York), in einem Buch, das in keiner Diplomatschule übergangen werden sollte. Wie jener Bub, so täten es die kommunistischen Unterhändler, indem sie unerträglich und endlos die gleichen Argumente abwandeln, bis sich der Gegner irrt. Wir Amerikaner, schrieb der Admiral, der die koreanischen Waffenstillstandsverhandlungen hinter sich hatte, sind Leute, die Dinge erledigt sehen wollen. Wir glauben dabei an gegenseitige Zugeständnisse. So schlagen die Kommunisten so lange vor, daß zweimal zwei sechs ist, bis wir zugeben, daß zweimal zwei fünf ist.

Kreisverband der Freien Demokratischen Partei
Dr. Kohut, Langen, zum Kandidaten für den Bundestagswahlkreis Offenbach Stadt und Land nominiert

Der Kreisverband Offenbach-Land der Freien Demokratischen Partei hielt in Sprendlingen seine Jahreshauptversammlung ab. Franz Bareiter-Steinheim wurde erneut ohne Gegenkandidaten zum Vorsitzenden gewählt, ebenso wie Karl Zimmer als stellvertretender Stellvertreter, Jean Disser - Steinheim zum Schatzmeister und Heinz Wolf-Sprendlingen zum Schriftführer. Als Beisitzer wurden bestimmt: Karl Meier-Obershausen, Dr. Walter Wallenfels - Langen, Busse - Neu-Isenburg, Falk - Buchschlag, Heinz Much - Steinheim und Frau Sippel-Neu-Isenburg.

lischen ließ, geht hervor, daß er vor Krieg nicht zurückgeschrecken würde, „wenn die kapitalistischen und imperialistischen Mächte sich dem kommunistischen Sieg widersetzen“. Diesen hofft er, durch „friedliche Ko-Existenz“ und durch die Förderung von „Friedensfronten“, von Revolutionen und Befreiungskriegen zu erreichen. Der Krieg bleibt aber, wenn das versagt, die ultima ratio. Da er an die Mittel, die er dem Krieg vorzöge, schwerlich glauben kann, ist ihm das Gefühl, er sei auch hinsichtlich der Zeit der größte Monopolkapitalist, nur auszutreiben, wenn man ihm deutlich vor Augen führt, daß er dazu verurteilt ist, das Welttrüsten zu verlieren. Nur dieser Schlüssel sperrt.



Als Nachfolger von General Heusinger, der am 1. April den Vorsitz des NATO-Militärausschusses in Washington übernimmt, wird Generalleutnant Friedrich Albert Försich (unser dpa-Bild) genannt.

Die Kommunisten nehmen sich Zeit, viel Zeit, und darum, sagt der Admiral, kann man keinen ärgeren Fehler begehen, als in Eile zu sein - bei der Zustimmung zu Verhandlungen und während ihrer. Weil das so ist, gebührt der erste Preis unter den schönen Sätzen in Präsident Kennedys Krönungsrede dem folgenden:

„All das wird nicht zu vollenden sein in den ersten hundert Tagen. Auch nicht in den ersten tausend Tagen. Auch nicht in den ersten Lebenszeit dieser Regierung und vielleicht nicht einmal während unseres Daseins auf diesem Planeten. Aber laßt uns anfangen.“

Die wichtigste Eigenschaft eines Feldherrn, pfliegte der Freiherr von Conrad zu sagen, ist die Gesundheit. Die wichtigste Eigenschaft des verantwortlichen Außenpolitiklers ist das Zeitgefühl, das aus jenen Worten Kennedys spricht. Sie beseitigen den größten Teil der Sorge, die sich an das Schlagwort vom Machtübergang an die „neue Generation“ geknüpft hatte. Was Kennedy da ausspricht, ist im allgemeinen nur als Altersweisheit anzutreffen. Die Ergänzung dazu war die Erklärung des Staatssekretärs Dean Rusk vom 23. Januar: „Der Präsident und ich sind entschlossen, bei

zumutet werden, zusätzliches Bauland wegen der hohen Erschließungskosten bereitzustellen. Obwohl in vielen dieser Gemeinden ausreichendes Wohngelände zur Verfügung steht, scheitert seine Bereitstellung an der schlechten kommunalen Finanzlage, mit Verbesserung des Gewerbesteuerausgleiches würde bei den Landgemeinden des Rhein-Mainischen Wirtschaftsgebietes sofort die Bereitstellung von Bauland gefördert werden und das vermehrte Angebot würde mit Sicherheit auch die Preise wieder senken.“

Dr. Oswald A. Kohut-Langen, Landesvorsitzender und stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP, wurde in der gleichen Versammlung einstimmig zum Kandidaten für den Bundestagswahlkreis Offenbach Stadt und Land nominiert. In einer Übersicht zur augenblicklichen politischen Situation sagte Dr. Kohut, der Bundesvorsitzende Dr. Erich Mende habe sich heute zur dritten führenden Figur im Kreis der drei großen Parteien entwickelt. Noch nie sei die FDP so geschlossen und zielbewußt gewesen, wie unter der Mende-Führung. Dr. Kohut bezeichnete es als einen unerträglichen Eingriff in die inneren Verhältnisse einer politischen Partei, wenn ein Mann wie Dr. Würmeling (CDU) sich solche massiven Angriffe auf führende FDP-Politiker leisten, wie in der letzten Zeit; damit würde der Demokratie weißgott kein guter Dienst erwiesen.

zudemgetzt werden, zusätzliches Bauland wegen der hohen Erschließungskosten bereitzustellen. Obwohl in vielen dieser Gemeinden ausreichendes Wohngelände zur Verfügung steht, scheitert seine Bereitstellung an der schlechten kommunalen Finanzlage, mit Verbesserung des Gewerbesteuerausgleiches würde bei den Landgemeinden des Rhein-Mainischen Wirtschaftsgebietes sofort die Bereitstellung von Bauland gefördert werden und das vermehrte Angebot würde mit Sicherheit auch die Preise wieder senken.“

Dr. Oswald A. Kohut-Langen, Landesvorsitzender und stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP, wurde in der gleichen Versammlung einstimmig zum Kandidaten für den Bundestagswahlkreis Offenbach Stadt und Land nominiert. In einer Übersicht zur augenblicklichen politischen Situation sagte Dr. Kohut, der Bundesvorsitzende Dr. Erich Mende habe sich heute zur dritten führenden Figur im Kreis der drei großen Parteien entwickelt. Noch nie sei die FDP so geschlossen und zielbewußt gewesen, wie unter der Mende-Führung. Dr. Kohut bezeichnete es als einen unerträglichen Eingriff in die inneren Verhältnisse einer politischen Partei, wenn ein Mann wie Dr. Würmeling (CDU) sich solche massiven Angriffe auf führende FDP-Politiker leisten, wie in der letzten Zeit; damit würde der Demokratie weißgott kein guter Dienst erwiesen.

Brentano fährt nach USA. Der ehemalige amerikanische Hochkommissar für Deutschland, John J. McCloy, hat Brentano eingeladen, zu einer Vortragsreihe über das Thema „Die Zukunft der NATO“ am 15. Februar die Eröffnungsansprache zu halten. Gleichzeitig hat der neue amerikanische Außenminister Dean Rusk seinen Bonner Kollegen wissen lassen, er würde sich freuen, wenn er mit Brentano bei dessen Aufenthalt in den USA zu einem ersten Gespräch in Washington zusammentreffen könnte. Ein Zusammenreffen mit Präsident Kennedy erscheint dem unwahrscheinlich.

6½-Tonnen-Raumerschiff der Sowjets. Begleitet von Spekulationen darüber, ob die Sowjets einen Menschen in den Weltraum entsandt haben, umkreist seit dem Wochenende das bisher schwerste Raumschiff der Sowjetunion die Erde. Das Raumschiff Sputnik VIII ist sechseinhalb Tonnen schwer und damit nach Ansicht westlicher Wissenschaftler groß genug, um einen Menschen zu befördern. Es liegt allerdings keine Mitteilung darüber vor, daß ein sowjetischer „Astronaut“ die Erde umkreist, obwohl das Verhalten der amtlichen russischen Stellen ähnliches vermuten läßt. Dies würde bedeuten, daß die Sowjets vor der Bekanntgabe des Weltraumfluges eines Menschen erst dessen glückliche Rückkehr abwarten wollen.

Diakonisches Zentrum in Darmstadt

Der alte Richtenbunker aus dem Weltkrieg, zwischen Darmstädter Hauptbahnhof und Griesheimer Landstraße, soll wieder seinen eigentlichen Zwecken zugeführt werden. Da er seit 1945 als Obdachlosenasyll benutzt wurde, wird ein neues Obdachlosenasyll als diakonisches Zentrum von der inneren Mission und dem Evang. Hilfswerk vornehmlich auf Eberstädter Gemarkung vorbestimmt. In dem diakonischen Zentrum sollen Männer in der ersten Linie durch Erziehung und diplomatischen Weg zu machen, dessen Wert von der Geheimhaltung abhängt.

Von den vielen Übeln der sogenannten Giftdiplomatie war das schlimmste ihre Eiligkeit. Es lag schon in der Natur dieser Verhandlungsart, daß sie den Ansehens verweckte, für schnelle Entscheidungen geeignet zu sein, und dadurch auch den Eindruck des Mißerfolgs, wenn die Schnelligkeit ausblieb. Mit Kommunisten in Eile zu sein: Diesem nach Admiral-Joys Erfahrung ärgsten Fehler konnten dabei die freien Mächte gar nicht ausweichen.

Man kann seinen Rat, sich Zeit zu lassen, auch umgekehrt ausdrücken: Verhandlungen mit Kommunisten sind nur dann erfolgreich, wenn es vorher gelingt, sie in die Rolle des Eiligen zu versetzen.

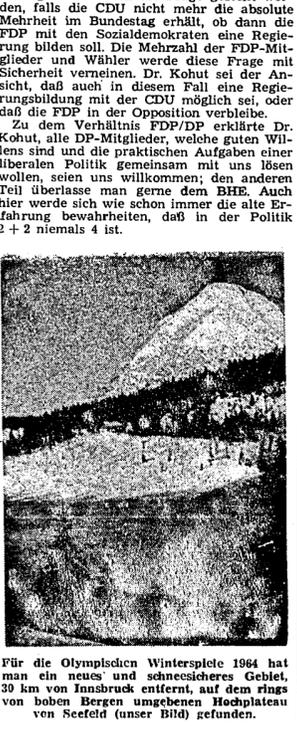
Das aber ist ungemächlich schwierig. Vom Kommunismus, vom chinesischen noch weit mehr als vom russischen, ist zu sagen, daß er viel Geduld und einen langen Atem hat. Das ergibt sich nicht nur aus seiner pseudoreligiö-

zumutet werden, zusätzliches Bauland wegen der hohen Erschließungskosten bereitzustellen. Obwohl in vielen dieser Gemeinden ausreichendes Wohngelände zur Verfügung steht, scheitert seine Bereitstellung an der schlechten kommunalen Finanzlage, mit Verbesserung des Gewerbesteuerausgleiches würde bei den Landgemeinden des Rhein-Mainischen Wirtschaftsgebietes sofort die Bereitstellung von Bauland gefördert werden und das vermehrte Angebot würde mit Sicherheit auch die Preise wieder senken.“

Dr. Oswald A. Kohut-Langen, Landesvorsitzender und stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP, wurde in der gleichen Versammlung einstimmig zum Kandidaten für den Bundestagswahlkreis Offenbach Stadt und Land nominiert. In einer Übersicht zur augenblicklichen politischen Situation sagte Dr. Kohut, der Bundesvorsitzende Dr. Erich Mende habe sich heute zur dritten führenden Figur im Kreis der drei großen Parteien entwickelt. Noch nie sei die FDP so geschlossen und zielbewußt gewesen, wie unter der Mende-Führung. Dr. Kohut bezeichnete es als einen unerträglichen Eingriff in die inneren Verhältnisse einer politischen Partei, wenn ein Mann wie Dr. Würmeling (CDU) sich solche massiven Angriffe auf führende FDP-Politiker leisten, wie in der letzten Zeit; damit würde der Demokratie weißgott kein guter Dienst erwiesen.

Käsesfalls bietet sich die FDP anderen Parteien an, sie werde die Bundestagswahl unabhängig nach jeder Seite hin führen. Allerdings müsse auch die Frage gestellt werden, falls die CDU nicht mehr die absolute Mehrheit im Bundestag erhält, ob dann die FDP mit den Sozialdemokraten eine Regierung bilden soll. Die Mehrzahl der FDP-Mitglieder und Wähler werde diese Frage mit Sicherheit verneinen. Dr. Kohut sei der Ansicht, daß auch in diesem Fall eine Regierungsbildung mit der CDU möglich sei, oder daß die FDP in der Opposition verbleibe.

Zu dem Verhältnis FDP/DP erklärte Dr. Kohut, alle DP-Mitglieder, welche guten Willens sind und die praktischen Aufgaben einer liberalen Politik gemeinsam mit uns lösen wollen, seien uns willkommen; den anderen Teil überlasse man gerne dem BHE. Auch hier werde sich wie schon immer die alte Erfahrung bewahrheiten, daß in der Politik 2 + 2 niemals 4 ist.



Für die Olympischen Winterspiele 1964 hat man ein neues und schneesicheres Gebiet, 39 km von Innsbruck entfernt, auf dem rings von hohen Bergen umgebenen Hochplateau von Seefeld (unser Bild) gefunden.

Bremen übernimmt Borgward. Das Land Bremen wird die in Schwierigkeiten geratenen Unternehmen des Borgward-Konzerns mit allen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernehmen und in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 50 Millionen DM umwandeln. Dr. Borgward, der bisherige alleinige Besitzer der Werke, scheidet aus der Leitung des Unternehmens aus.

Demonstrationen in Triest. In Triest ist es zu antijugoslawischen Demonstrationen und Ausschreitungen gekommen. Etwa 400 Demonstranten, vorwiegend italienische Oberschüler, zogen durch die Straßen, warfen Fensterscheiben ein u. beschädigten das Gebäude der Slowenischen Kreditbank. Gleichzeitl. brachten sie Schmirzule gegen Tito aus und sangen Lieder aus der Mussolini-Zeit.

Sabotageakte in Südtirol? In der Provinz Bozen soll es am Samstag zu zwei Sabotageakten an Eisenbahnlinien gekommen sein. Wie italienische Eisenbahnbeamte mitteilen, wurde in der Nähe der Station Auer eine Weiche losgerückt und an der Bahnstrecke Meran nach Bozen zwölf Gegenwichte der elektrischen Oberleitung gestohlen.

Grundwasserstand wieder normal. Die Folgen der weit über ein Jahr zurückliegenden Trockenperiode (sie begann im Februar 1959) wurden erst durch die starken Niederschläge des letzten Vierteljahres 1960 annähernd ausgeglichen. Der Grundwasserstand hat allgemein wieder die normale Höhe erreicht. Auch die Stauseen der Talsperren im Bundesgebiet sind nunmehr nahezu gefüllt.

Mehr Eier aus Eigenenergie. Mit rund 7,9 Mrd. Stück fiel die deutsche Eierproduktion 1960 um 11,3 v. H. größer aus als 1959. Allerdings reichte das inländische Angebot wiederum bei weitem nicht aus, um den Bedarf zu decken.



Langen, den 7. Februar 1961

Wechselhafte Witterung

Bei ganz beachtlichen Windstärken brauste fast der ganze Samstag ein Schneesturm über unsere Gegend. Da es in der vorangehenden Nacht schon gefroren hatte, entstand dadurch Straßenglätte, die dem Verkehr hinderlich und oft recht gefährlich wurde.

Am Sonntag fand die Polizei am Samstagmittag an der Bundesstraße 3, nördlich des Kreiskrankenhauses, einen Personenwagen, aus Offenbach im Straßengraben. Es stellte sich heraus, daß das Fahrzeug infolge der Straßenglätte von der Fahrbahn abgekommen und in den Straßengraben gerutscht war.

Schnee und Eis waren jedoch nicht von langer Dauer, denn schon am Sonntag weckte heller Sonnenschein Gedanken an den Frühling. Das milde Wetter lockte die Kraftfahrer in hellen Scharen heraus. Bereits am Vormittag war ein starker Durchgangsverkehr sowohl in nordsüdlicher als auch in ostwestlicher Richtung zu verzeichnen. Auch der in den Abendstunden des Sonntags zurückfließende Verkehr war sehr beachtlich.

WIR GRATULIEREN

Frau Margarete Werner, Teichstraße 18, und Herrn Heinrich Ewald Herth, Born-gasse 9, zum 94. Geburtstag am 9. Februar; Frau Klara Hofmann, August-Bebel-Straße 23, zum 81. Geburtstag am 10. Februar.

Wir wünschen den hochbetagten Langener Bürgern einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Städt. Bedienstete schwer verunglückt

Bei einem schweren Verkehrsunfall, der sich am Samstagvormittag auf der Sprengler Landstraße in Offenbach ereignete, verunglückten vier Insassen eines Personenwagens, darunter drei Angehörige der Stadtverwaltung Langen. Die Verunglückten waren auf der Fahrt zur kirchlichen Trauung einer Offenbacher Kollegin, als der Personenwagen auf glatter Straße schleuderte und dabei seitlich mit einem entgegenkommenden Lastwagen zusammenprallte. Dabei wurde der Fahrer des Wagens, Magistratsrat Liebe und der hinter ihm sitzende Stadtamtmann Heinen aus dem Fahrzeug herausgeschleudert. Herr Liebe wurde am Kopf erheblich verletzt, und Herr Heinen erlitt schwere Verletzungen. Alle drei wurden ins Stadtkrankenhaus Offenbach überführt. Eine Angestellte der Stadtverwaltung, die neben dem Fahrer saß, kam mit Freilagen davon. Der Personenwagen wurde fast völlig zerstört.

Steinbergstraße am Mittwoch gesperrt. Die Langener Polizei hat, da die Straße „Am Steinberg“ von der Dieburger Straße bis etwa zur Straße „Vor der Höhe“ am Mittwoch den ganzen Tag über gesperrt ist. Die Maßnahme wird wegen der Ausführung von Kanalarbeiten erforderlich. Auf der Dieburger Straße besteht an diesem Tag keine Einfahrtmöglichkeit.

Langener Tanzkreis. Am Mittwoch, dem 8. Februar 1961, um 20 Uhr findet der nächste Übungsabend für amerikanische Squaredance und gallinge Tänze statt; wie immer im Gymnastiksaal der Ludwig-Erk-Schule. Die Teilnahme ist kostenlos.

Volkschule. Der Englisch-Kurs für Fortgeschrittene ist vom Mittwoch auf den Donnerstag verlegt worden.

Der Jahrgang 1894/95 erinnert an das karnevalistische Treffen am Donnerstag ab 18 Uhr in der Gaststätte „Zum goldenen Löwen“.

Filmabend der Naturfreunde. Im Rahmen ihrer Bildungsarbeit veranstaltet die Naturfreundejugend am kommenden Donnerstag um 20 Uhr im Naturfreundehaus Am Bergfried einen Filmabend. Es wird ein abendfüllender amerikanischer Cowboy-Film mit guter sozialkritischer Tendenz aufgeführt. Junge und ältere Gäste sind willkommen. (Siehe auch Inserat.)

„Frohinn“ contra Trübsinn. Wer will schon in der närrischen Zeit traurig sein? Das fragen sich auch die Sänger des Gesangsvereins „Frohinn“ 1932 Langen und beschließen, auch in diesem Jahr den traditionellen Karnevalabend im Kreise ihrer närrischen Freunde durchzuführen. Am kommenden Sonnabend steigt nun die „Rakete“ im Vereinslokal „Zum Lindenfels“. Ein Elferrat mit besten karnevalistischen Erfahrungen. Büttenredner von „Weltruf“ und eine zünftige Musik bieten die Gewähr, daß auch in diesem Jahr Jubel, Trübel, Heiterkeit beim „Frohinn“ herrschen werden. Pünktlich um 20.11 Uhr geht es los, und da es sich dabei nicht um ein „Gehörnsitzung“ von wirklichen Narren handelt, sind alle Freunde und Bekannte des Vereins, die ein paar frohe Stunden bei Faschingsscherz und Tanz verbringen wollen, herzlich eingeladen.

Kein Geld mehr — Der Polizei gesellt. In den späten Abendstunden erschien am vergangenen Donnerstag bei der Langener Polizei ein Mann ohne festen Wohnsitz und bat um seine Festnahme. Er gab an, vor mehreren Tagen bei einem Mainzer Autoverleih einen Wagen geliehen und diesen nicht mehr zurückgebracht zu haben. Er sei mit dem Fahrzeug ziellos umhergefahren und besitze nun keinen Pfennig Geld mehr. Die Polizei entsprach seiner Bitte, nahm ihn fest und stellte das Fahrzeug sicher.

Reifen aufgeschnitten. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Triftstraße der rechte hintere Zwillingssreifen eines Fahrzeugschleppwagens, der vor der Wohnung des Besitzers abgestellt war, auf einer Länge von 20 cm aufgeschnitten. Diese Tat ist besonders verworlich, da das Fahrzeug für den Einsatz in Notfällen bereitstand. Die Polizei bittet um Hinweise auf den oder die möglichen Täter.

Neubau beschädigt. In einem Neubau im Baugebiet Singes wurden in letzter Zeit erhebliche Beschädigungen, vermutlich durch Kinder, verursacht. Da der Aufenthalt in Neubauten auch mit Gefahren verbunden ist und die Eltern der Kinder, die Schäden verursachen, dafür verantwortlich sind, scheint genügend Grund dazu vorhanden, auf die „Spielplätze“ der eigenen Sprößlinge ein wachsames Auge zu halten, will man vor Überraschungen sicher sein.

Auto gefunden. In den frühen Morgenstunden wurde am Samstag auf der Dieburger Straße ein herrenloser Personenwagen gefunden. An dem Fahrzeug war eine Türgriff-Schleisschraube und ein Fensterladen beschädigt. Die Ermittlungen der Polizei gehörte der Wagen nach Urberach. Er wurde vermutlich dort entwendet und später hier stehen gelassen.

Gartenhaus beschädigt. An einem Gartenhaus auf einem Grundstück im Neurtort wurden in der vergangenen Woche zwei Türschlösser abgerissen und ein Fensterladen beschädigt. Das Anwesen gehört einem Langener Einwohner. Die Täter sind noch unbekannt. Sachdienliche Hinweise werden von der Polizei entgegengenommen.

Einbruch. In der Nacht zum Sonntag wurde in einen Kiosk im Bahnhof eingebrochen und Bargeld sowie Waren gestohlen. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

Automat gestohlen. In der Nacht zum Sonntag wurde von einem Kiosk in der Mörfelder Landstraße von unbekanntem Täter ein Kaugummi-Automat abgerissen und entwendet. Der Automat war an einer verputzten Hauswand auf der Westseite des Gebäudes befestigt. Sachdienliche Hinweise werden von der Langener Kriminalpolizei entgegengenommen.

Durch erhüllte FINDER sichergestellt. In Langen wurden im Januar zahlreiche Gegenstände gefunden und auf dem Fundbüro abgegeben: 1 Damenschal mit goldblumen Muster, 1 grüne Lederschürze, 1 Paar Lederhandschuhe, 1 Paar Fingerhandschuhe, 1 Paar gestrickte Fingerhandschuhe, 1 Paar Wildlederhandschuhe, 1 Koffer-Radio, 1 Paar Pierkorb, 1 Herren-Schal, 1 Paar Damenwildlederhandschuhe, 1 Aktentasche mit Inhalt, 1 Paar gefütterte Lederhandschuhe, 3 Geldbeträge, 3 Geldbörsen mit kleinen Geldbeträgen, 2 weiße Wollschals.

Ansprüche können auf dem Rathaus, Zimmer 8, gestellt werden.

sicher, die zweierlei Tonarten zu spielen schienen, konnten anscheinend keine Noten lesen. Es wäre zu wünschen, daß die LKG zur Karneval-1962 eine Kapelle verpflichtet — sie braucht gar nicht so stark zu sein — die wenigstens spielen kann. Dies gilt nicht für den Spielmarsch des Turnvereins, der eine schöne Leistung bot. Friedel Brodter, der mit leuchtendem Farnboursstab distand, kann auf seine jungen Idealisten stolz sein.

Feierliche Ordensverleihung gehört zu jeder Sitzung. Die Prominenz stand vor dem allgewaltigen Elferrat, und wer den Haus-

orden noch nicht hatte, der bekam ihn. Dr. Betzendorfer erhielt den Ehrenring der LKG. Als man zum Ehrentrunk kam, bemerkte der Darmstädter Regierungspräsident: „Was habt denn ihr in Langen für komischen Wein?“ Man hatte nämlich Apfelsaft statt Wein geboten. Als Ersatz kredenzte der Elferrat Sekt.

Bürgermeister Umbach stieg in die Bütt und brachte gerührt seine närrischen Grüße dar.

Fritz Sommer vom Selgenstädter Helmatbund verlieh bei dieser Gelegenheit seinen- seltens die fälligen Hausorden und lud zum Besenmontagszug ein.

Als einen der Höhepunkte brachten die Selgenstädter Fastnachtstretter Heck, Biegel und Heberer abschließend eine Moritat mit Leiterkästen und großer Bildtafel über Langener Geschehnisse. Da sah und hörte man von der Mitteldecker Chaussee, von der Vogelausstellung mit den „steinernen Pralinen“, vom Krankenhaus, dem „feinen“ Duft der Zwiebeln, die vom Nuehbar kommen, und vom Krawall am letzten Heimatfest. Auch der ausfallende Fastnachtsgang der Kreisstadt wurde glossiert.

Um die zweite Morgenstunde kamen dann die Tanzlustigen zu ihrem Recht.

Die Tanzgarde mit ihrer Kommandeuse Elfriede Hoffart war wie immer bei den Sitzungen eine Augenweide. Eine bessere Musik hätte die Mädels allerdings verdient. Das fand ein, das nicht gefallen hat. Zwar konnte die Kapelle „Ritz am Baa“ und einen Tusch blasen, aber es ist einmal bei Paula Streng aus improvisieren ging, da war es aus mit der Kunst. Lediglich ohrenbetäubend war der letzte Marschzug der Tanzgruppe. Die Mu-

der Besonnene, in die Bütt. Politische Ereignisse des In- und Auslandes waren sein Gesprächsstoff.

Volkstümlicher Humor, wüzig und eckig, wurde durch Heinz Löh von Gesangsverein „Frohinn“ Langen serviert. Er erzählte die Geschichte von seiner „lieben“ Theres, die mit einem Familienkoffer Baujahr 1908 eine Flugreise unternahm, und von seinen Erlebnissen als Strohwitwe.

In dieser Unterhaltungssparte ist auch Was durch Heinz Löh von Gesangsverein „Frohinn“ Langen serviert. Er erzählte die Geschichte von seiner „lieben“ Theres, die mit einem Familienkoffer Baujahr 1908 eine Flugreise unternahm, und von seinen Erlebnissen als Strohwitwe.

Der Berliner — Vereinsgastwirt Gerd Görlitz — war auch wieder in der Bütt. Diesmal betrachtete er unter dem Gesichtspunkt eines Phlegmatikers große Politiker, Mondkraketen und Film.

Als „Camping-Fee“ stand die Schlumberländerin Doris Kramer zum erstenmal in der Bütt. Sie schilderte ihre Eindrücke auf einem großen Campingplatz im Land der „La Paloma“ und sah sie dort alle, ob Minister oder Großen des Films. Mit besonders feinem Spott bedachte sie die „Schulzengesänger“.

Der Marschall der Garden bewies, daß er nicht nur ein guter oberster närrischer Befehlshaber, sondern auch ein geistvoller Büttenredner ist. Er deckte dabei so manches Dippen als „Dippegeucker“ auf.

Dann kam einer in die Bütt, der gar nichts von Fastnacht wissen wollte und eine forschende Wahrheit hielt. Seine Partei, die „Partei der Parteigegner“, verspricht alles und hält nichts. Neben den Büttenreden kamen Schunkelieder, Tanz, Gesang und Musik nicht zu kurz. Besonders starken Beifall der Jugend fanden die Geschwister Ringhut mit ihren zur Gitarre gesungenen Schlagern „Bonjo Boy“, „Einen Ring mit zwei blutroten Steinen“ und „Charly Brown“.

Die Tanzgarde mit ihrer Kommandeuse Elfriede Hoffart war wie immer bei den Sitzungen eine Augenweide. Eine bessere Musik hätte die Mädels allerdings verdient. Das fand ein, das nicht gefallen hat. Zwar konnte die Kapelle „Ritz am Baa“ und einen Tusch blasen, aber es ist einmal bei Paula Streng aus improvisieren ging, da war es aus mit der Kunst. Lediglich ohrenbetäubend war der letzte Marschzug der Tanzgruppe. Die Mu-

Die reich dekorierte Bühne bot dem Besucher ein farbenprächtiges Bild und während des Programms wahre Kaskaden von Humor und Narett. Mit Schwung und Temperament hier die Tanzgarde. Fotos: LZ



Am letzten Wochenende herrschte die Karneval-Gesellschaft in Egelsbach.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Egelsbacher Nachrichten

Elschbach - Helau!

Am letzten Wochenende herrschte die Karneval-Gesellschaft in Egelsbach.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Bürgermeister Wannemacher blieb angesichts dieses überwältigenden Aufbruchs nichts anderes übrig, als den goldenen Stadtschlüssel in die Hände des Prinzen zu geben. Er ließ sich von dem Ministerpräsidenten bis Aschermittwoch in wohlverdienten Staatsurlaub schicken.

Allernähest begrüßt wurden sodann die Besucher von Prinz Rolf I. von Kapok und Schlaraffia und seiner Prinzessin Erika der Sprudelnden von Hassia (Rolf Diefenbach und Erika Antbe).

Präsis Kühn veredigte dann in altgewohnter Weise sein närrisches Volk auf das Prinzenpaar.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische Leistungen wurden einem dankbaren Publikum geboten.

Pünktlich auf die Minute zog der Elferrat unter den Klängen des Narrhalla-Marsches, gespielt von der Kapelle „Melodia“, mit seinem Ministerpräsidenten Walter Kühn in die Narrhalla ein. Dem närrischen Willkommen folgte der prunkvolle Einzug des neuen Prinzenpaares mit seinem närrischen Hofstaat.

Am Samstagabend setzte die KGE die Reihe ihrer traditionsreichen Veranstaltungen mit einer Fremdsitzung fort, wie sie selten zuvor zu sehen war. Durchweg gute karnevalistische

Der Kauz ist ein seltsamer „Kauz“

Die Eulen unserer Heimat sind tüchtige Schädlingsvertilger

Beim Onkel Xaver, der einen Hof vor der Stadt hat, war als lieber Gefangener zu Gast ein Steinkauz. Der Onkel hat das Tier selbst gefangen. Wir, der Kinderbesuch, hatten un-



vogel! — vom Licht der Stube angezogen — ruft: „kuwitt, kuwitt“.
Steinkauz und Schleiereule, neben dem seltenen Uhu, sind die Eulen unserer Heimat. Ihre Sinnesorgane, das ungewöhnlich starke Auge, mit dem sie selbst in dunkler Nacht noch die kleinste Maus erkennen und ihr außergewöhnlich scharfes Gehör, sind ganz auf die nächtliche Jagd eingestellt. Sie fliegen völlig geräuschlos, da das aufgeplusterte Gefieder der spindeldünnen Tiere jedes reibende Geräusch verschluckt. Sie sind dem Bauern und dem Forstwirt nützlich, und beide lieben sie.
Eulen vernichten die schädlichen Kerbtiere, die nächtlich lebenden Nagetiere, wie Mäuse und Ratten, sie holen sich den Maulwurf, gelegentlich leider auch kleine Vögel. Eulen sind ungeschickte, jähzornige und grausame Tiere. Aber sie hegen eine tiefe Liebe zu ihrer Brut und verteidigen sie bis zum eigenen Tod.
Die Eule haust bei Tage in Kirchtürmen, alten Gebäuden und im dunklen Stall der Bauern. Ruhig sitzt sie im dunklen Winkel, hellwach, wenn sich Gefahr nähert, völlig ruhig jedoch, wenn unmittelbar neben ihr die Glocke läutet. Nach Sonnenuntergang geht sie

Windlicht aus einer Konservendose

Sucht euch eine Konservendose mit möglichst glatt abgeschnittenem Deckel. Wenn noch scharfe Ränder da sind, müßt ihr diese über einem Stück Eisen umschlagen. Die Henkelöcher und die Luftlöcher schlägt ihr mit einem Nagel auf einer Holzunterlage vor und



glättet nachher die Innenwand am besten mit einer Eisenfeile oder -raspel. Für das Lochmuster sind am nächsten Lichtsymbol, wie Sonne, Mond oder Sternmuster. Den Halbbügel biegt ihr aus starkem Draht. Nun kommt noch eine Kerze in die Dose und fertig ist das praktische Windlicht.

Wettbewerb der Zeitungsjungen

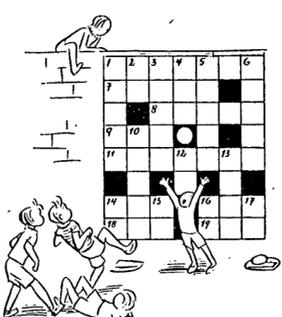
In Rom fand ein Wettbewerb der Zeitungsjungen statt. Es galt, denjenigen Studentenverkäufer festzustellen, der mit lauterster Stimme seine Zeitung und die Schlagzeilen auszurufen verstand. Weil er die kräftigste Stimme hatte, wurde der vierzehnjährige Antonio Leobaldi Sieger. Er ist ausgerechnet Verkäufer einer Zeitschrift, die Anhänger für die Lärmekämpfung im öffentlichen Leben wirbt.

Huhn als Nervenberuhigungsmittel

Die nationalen niederländischen Fluglinien haben eine „Beamtin“ ungewöhnlicher Art in ihren Dienst gestellt: ein Huhn. Dieses Tier ist für eine ganz besondere Arbeit engagiert worden. Es muß sich auf den Rücken der Befahrten in den Transportflugzeugen setzen, die für die zoologischen Gärten bestimmt sind. Auf diese Weise beruhigt das Huhn die Nerven der Dichtkäufer.



„Fußballspiele“



Von links nach rechts: 1. Bildungs- und Unterhaltungsstätte, 2. Schweizer Stadt, 3. Futtermittel, 9. altnordischer Abschlechtsgruß, 11. Kolonien bildendes Hohlwort in warmen Meeren (wird zu Schmuck verwendet), 14. türkischer Titel, 16. nahe Verwandte, 18. ältester Sohn Noahs, 19. berühmter alter Kompanist. — Von oben nach unten: 1. Genußmittel, 2. Ausruf, 3. Genußmittel, 4. Spießfisch, 5. feines Gewebe für Abendkleider, 6. Märchengestalt, 10. Hunderrasse, 12. Schmerzmittel, 13. Kamelart Südamerikas, 14. Spielkarte, 15. steht bei Ortsnamen, die an Flüssen liegen, 16. Strom in Sibirien, 17. Ausruf der Bedauerns (ch gleich ein Buchstabe).

Wo ist der achte Fluß?

Hier habt ihr sieben Flüsse, die alle in Europa fließen: Theiß, Marizza, Ammer, Bober, Elber, Reuß und Kinzig. Zwischen den sieben hat sich nun ein achter, nichteuropäischer Fluß versteckt. Er ist übrigens leicht finden, wenn ihr auf jedem Flußnamen den Buchstaben herausschreibt, der doppelt vorkommt.

Aufgaben

Wo ist der achte Fluß? 1. Die Buchstabenfolge „W“ ist in der Lösung zu finden. 2. Die Buchstabenfolge „E“ ist in der Lösung zu finden. 3. Die Buchstabenfolge „S“ ist in der Lösung zu finden. 4. Die Buchstabenfolge „T“ ist in der Lösung zu finden. 5. Die Buchstabenfolge „A“ ist in der Lösung zu finden. 6. Die Buchstabenfolge „M“ ist in der Lösung zu finden. 7. Die Buchstabenfolge „I“ ist in der Lösung zu finden. 8. Die Buchstabenfolge „N“ ist in der Lösung zu finden. 9. Die Buchstabenfolge „O“ ist in der Lösung zu finden. 10. Die Buchstabenfolge „P“ ist in der Lösung zu finden. 11. Die Buchstabenfolge „Q“ ist in der Lösung zu finden. 12. Die Buchstabenfolge „R“ ist in der Lösung zu finden. 13. Die Buchstabenfolge „S“ ist in der Lösung zu finden. 14. Die Buchstabenfolge „T“ ist in der Lösung zu finden. 15. Die Buchstabenfolge „U“ ist in der Lösung zu finden. 16. Die Buchstabenfolge „V“ ist in der Lösung zu finden. 17. Die Buchstabenfolge „W“ ist in der Lösung zu finden. 18. Die Buchstabenfolge „X“ ist in der Lösung zu finden. 19. Die Buchstabenfolge „Y“ ist in der Lösung zu finden. 20. Die Buchstabenfolge „Z“ ist in der Lösung zu finden.

Geste im Gasthaus

Ich kannte den alten Ober schon lange. Er bediente im Bahnhofhotel und da war immer viel los. Die Menschen kamen und gingen, die Kellner mußten flink auf den Beinen sein, besonders in der Mittagszeit. Mein alter Ober hatte immer denselben Rayon — sieben Tische zwischen Theke und Türe. Ich hatte mich daran gewöhnt, immer am selben Tisch zu speisen und immer wurde ich von „meinem“ Ober bedient. So hatte sich allmählich ein Vertrauensverhältnis eingestellt zwischen dem alten Mann und mir. Wir sprachen gelegentlich ein paar Worte miteinander.
„Man sieht Ihnen gerne zu, wenn Sie arbeiten“, hatte ich einmal zu ihm bemerkt.
„No ja“, hatte er geantwortet, „gerne ist gemeint, aber, man wird nicht in meinem fällt manchmal schon schwer.“ Er hatte mir erzählt, daß er weit herumgekommen war und sogar mehrere Sprachen beherrschte. Ich

hätte gern und ihm zugehört, wie er mit geübter Hand Speisen zu- und abtrug. Aschenbecher leerte, dem Pflöcker entgegenkam. Sonst würde ich nichts von ihm, er hatte mir nie etwas von sich selbst erzählt, aber vielleicht meinte er, daß sich dies nicht schickte zwischen Gast und Kellner.
Heute aber war er anders als sonst. Sein Gesicht strahlte und öfter flogen seine Blinse zur Türe, so als ob er jemand erwartete. Als er mir das Essen brachte und ich ihn lächelnd anblickte, flüsterte er mir leise zu: „Mein Sohn kommt heute, er hat mir geschrieben.“
Es war das erstmal, daß er mir etwas von seinem Privatleben erzählte. „Er ist mein einziger“, sagte er dann, „als er wieder an meinen Tisch trat“, er bringt seine Braut mit. Sie ist aus gutem Hause, müssen Sie wissen,

und ich habe ein bißchen Angst, ob sie mich nicht mehr mögen wird. Ein alter Mann in einer Kellnerjacke — was ist das denn schon? Ich hatte etwas sagen wollen, etwas Tröstliches, aber da kamen die Erwarteten mit. Ein junger Mann, blond und hochaufgeschossener, ein bißchen verlegen, wie es schien, und neben ihm ein hübsches Mädchen, jung und frisch, ein Prachtexemplar, wie ich feststellte. Aber was besagten schon Außenstehende! Auf das Innen kam es an, und ich helfe dir! Und sie bückte sich und begann lachen, das zerbrochene Geschick einzusammeln.
Was es diese Geste, war es das Wort „Vater“, mit dem sich ein Mensch zum anderen bekannte, ich weiß es nicht. Aber ich spürte, wie sich die Erstarrung und Beschämung in dem alten Mann löste. Alles andere war dann nicht mehr wichtig, außer dem Lächeln, das meines alten Ober Gesicht verklärte.

plötzlich geriet er ins Stolpern und konnte nicht mehr verhindern, daß ihm die Speisenscheibe aus den Händen glitt.
Einen Augenblick stockte der Lärm, mit leuchtend und schadenfrohe Gesichter blickte herüber, der Geschäftsführer hinter der Theke bekam einen roten Kopf.
Die Mädchen plötzlich von ihrem Platz auf, trat neben den alten Mann und ihre klar, helle Stimme durchbrach das eingetretene Schweigen: „Komm, Vater, ich helfe dir!“ Und sie bückte sich und begann lachen, das zerbrochene Geschick einzusammeln.
Was es diese Geste, war es das Wort „Vater“, mit dem sich ein Mensch zum anderen bekannte, ich weiß es nicht. Aber ich spürte, wie sich die Erstarrung und Beschämung in dem alten Mann löste. Alles andere war dann nicht mehr wichtig, außer dem Lächeln, das meines alten Ober Gesicht verklärte.

Schlittschuhlaufen - der älteste Wintersport

Die Anfänge des Schlittschuhsports verlieren sich in sagenhaften Abenteuern, wie wir aus zahlreichen vorgeschichtlichen Funden und aus der nordischen Mythologie wissen. Bereits in den ältesten Gräbern der nördlich und östlich wohnenden Völker hat man Reste

von Anschauungen herbei Sie erschien eines Tages in einem schicken blauen Samtkleid aus dem Eisen an den Russow-Inseln im Berliner Tiergarten um dort vor den Augen der Berliner Schlittschuh zu laufen.
Das war das Signal für die Truhen der preußischen Hauptstadt, denn die Sonntag wurde mit einemmal populär und blieb es bis zum heutigen Tag.



Früher verpörrt, heute selbstverständlich: das Schlittschuhlaufen. Nicht nur die älteste, sondern vielleicht auch die gräßlichste Sportart der Welt ist.

AUF GANGSTERJAGD in Montreal

Vor wenigen Tagen trafen in der kanadischen Stadt Montreal per Flugzeug zwei ältere Herren ein, die man für erfolgreiche Geschäftsmänner hätte halten können. Der eine war Mister Arthur War, der andere Monsieur Andre Gaubac aus Paris. Beide gehören zur Elite der Kriminallisten Europas. Mister War ist Abteilungschef bei Scotland Yard, Monsieur Gaubac war zuvor kurzzeitig der Polizei in Montreal. Sie kamen auf Einladung des Polizeidirektors von Montreal nach Kanada, weil der mit den Verbrechern der Zwei-Millionen-Metropole einfach nicht mehr fertig war.
Was in den zwanziger Jahren Chicago war, das ist seit einiger Zeit Montreal: die Hauptstadt des Verbrechens auf dem nordamerikanischen Kontinent. Allein im vergangenen Jahr registrierte die Polizei von Montreal 55 Banküberfälle. Dazu kamen über 650 Raubüberfälle und fast 20 Morde, von denen nicht wenige offensichtlich „auf Bestellung“ ausgeführt worden waren. Ein Richter jenseits des Atlantik erklärte freimütlich: „Die Stadt sei offensichtlich die Bankraub-Hauptstadt der Welt geworden.“

Lange Zeit hat sich das tolerante Montreal damit abgefunden, daß es eine überdurchschnittliche Zahl von Verbrechern in Kauf überließ. Solange die kriminellen Elemente sich untereinander erbitterte Schlachten lieferten, spielten die Bürger die Zuschauerrolle, ohne sich weiter über die Verbrechen zu kümmern. Als aber festgestellt mußten, daß in manchen Fällen selbst Polizisten verwickelt waren, riefen sie nach Abhilfe.

Zum Platzeln kam die Bombe, als vor einigen Monaten der Nachklub „Chez Parée“ von 30 ungebetenen Gästen besucht wurde, die das Lokal in einen Trümmerhaufen verwandelten, während zwei Polizeibeamte in ihrem Streifenwagen vor dem Klub parkten, ohne auch nur das geringste zu unternehmen.

Kurz und amüsant

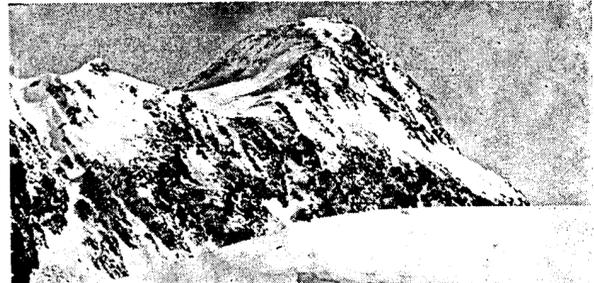
Von Tinte triefend ...
Oppositionsführer einer Stadtratssitzung in Macao: „Das ist die erste Sitzung mit einer Änderung um den neuen Schuletat hatte ihm ein Mitglied der Regierungspartei das Tintenfaß an den Kopf geworfen.“

Joan Dives Hodzeit ...
In Stockport/England mußte aufgeschoben werden. Eine 83jährige Dame hatte sie vor der Fahrt zur Kirche zu sich genommen, um sie zu sagen. Die Dame Joan Dives ein Goldstück und ein Glas selbstgebrauten Kartoffelschnaps. Von ihm wurde sie so berauscht, daß sie nicht mehr gehen konnte. Die alte Dame blieb stöhnend stehen.

Wenn er einen trinken geht ...
bekommt Norman Erikson aus New York nie den Türschlüssel mit. Seine Frau fröhlich ihm erst nach Zahlung von 2 Dollar, die er in den Briefkasten zu werfen hat. Von dem so gesparten Geld werden neue Möbel angeschafft.

was das Personal von „Chez Parée“ vernommen wurde, erklärten sieben Kellner mit verängstigten Gesichtern, sie hätten absolut nichts Ungewöhnliches gesehen. In Montreal sprach man von einer Verschwörung des Schweigens. Die beiden Polizeibeamten versicherten ebenfalls, daß ihnen nichts Besonderes aufgefallen sei.
Bei den letzten Gemeindevahlen im Spätherbst des vergangenen Jahres nutzte die „Civic Action League“ das Gangsterwesen, die Korruption und die Unfähigkeit der Polizei für ihre Kampagne aus. Die Bürger der Stadt, die inzwischen zu der Überzeugung gekommen waren, daß auch die Toleranz ihre Grenzen haben müsse, verhielten sich „Civic Action League“ zum Sieg. Deren Kandidat reiste kurz nach den Wahlen nach Europa, wo er die beiden hervorragenden Kriminalisten engagierte. Nach seiner Rückkehr entließ er den alten Polizeichef. Sein Nachfolger wird sich von Way und Gaubac beraten lassen.

Die beiden Polizei-„Doktoren“ werden durchgreifende Maßnahmen empfehlen. Wo die eigentliche Wurzel des Übels liegt, ahnen sie schon vor ihrer Abreise in die Neue Welt: Montreal hat im Verhältnis zur Einwohnerzahl zu wenig Ordnungshüter und die



SKIWANDERUNG DURCH DIE WEISSE HERRLICHKEIT DES BERGWINTERS

weidenden Kuhweide. Seit der bärenstarke Mensch hier oben haust, kann man das sonstige Tier ruhig im Freien belassen.

„Rochus!“ ruft die Regina ihren Knecht an. Er hört nicht, so vertieft ist er in seine Arbeit. Lange Stöße von aufgeschichteten Torf geben Zeugnis von seinem Eifer. Steht sich wohl schon als Bauer von Schattwald, der Rochus, weil er es sich so viel Mühe und Schwelb kosten läßt, die Alm zu verbessern! Sie lächelt höhnisch. Man kann ihn ja in diesem Glauben lassen, solange es eben geht. Der stachel seinen Arbeitseifer an.

„Komm hinein in die Hütte, Rochus, hab' mit dir zu reden.“
Drinnen in der Senksee setzt sich die Schattwälderin auf die Bank neben die Milchschleuder. Auf dem kleinen Klappstisch war ein Straußchen duftender Berggarulken in einem Schnapsglas eingewässert. Die habe er am Vortag vom Gewand heruntergeholt, erklärt der Rochus, er habe ihr heute abend die Gamsveigeln bringen wollen. Nun, da sie heraufgekommen sei, könne sie die Blumen gleich mitnehmen.

Die Regina langt sich die Berggarulken herzu und riecht daran. Aber ihre Gedanken sind anderswo.
„Heut ist Sonnwend, da steigt der Förster wie alle Jahr auf die Raue Nock an. Ein Bergfeuer anzünden. Hab's aus seinem eigenen Mund, daß er auch diesmal hinaufsteigt.“

Der Rochus schaut seine Herrin fragend an, er weiß nicht, wo sie hinaus will. Was kümmerst dich und mich, ob der Förster auch heuer sein Sonnwendfeuer anzündet oder nicht — von mir aus kann er sich droben im Gewänd'! alle Knochen brechen, hätt' nichts dagegen, wenn sie ihn in einem Sack heruntertragen müßten.“

Forstung folgt

16. Kapitel

Die Schattwälderin stieg zu ihrer Alm hinauf, wo in diesem Sommer der Rochus als Senner warnt. Sie traf ihn dabei an, wie er gerade Torfmoos aus dem moorigen Boden austusch. Nahebei grasie der Stier friedlich inmitten der

Die HEXE von Schattwald
Roman von Hilde Poyntell Prima-Verlag, Dornfeld

31. Fortsetzung

„Georg!“ schrie sie auf. „Wie eine lästige Fliege schilltest mich ab? Du, nimm dich in acht!“

„Bin gekommen, um Abschied von dir zu nehmen. Regina, Ich hab' um Versetzung von hier angesucht, schon vor einem Vierteljahr, und nun ist es so weit, daß ich in wenigen Tagen nach meinem neuen Dienstort fahre. Übermorgen zünde ich mein letztes Sonnenfeuer auf der Raue Nock an, dann geht's fort von hier — nach den Hohen Tauern!“

Die Schattwälderin hatte ihm wie versteinert zugehört. Gleich glimmenden Kohlen glühten ihre Augen aus dem erhellten Gesicht mit dem betonten Backenknochen.

Pötzlich schien ihr die Bedeutung seiner Erklärung aufzufallen. Sie schneellte empor und ballte die Fäuste gegen ihn. Wilder Haß funkelte in ihren Blicken.

„Also darum bist gekommen — mir die Lieb aufkündend! Und ein Stellchlein hab's euch hier gegeben, damit ich's mit eigenen Augen sehen sollt', wieviel es bei euch geschlagen hat!“

Ursula war droben aus dem Wald getreten und kam über die Schattwälder Wiesen herabgeschritten.

„Leb wohl, Regina!“ empfahl er sich hastig und ging dem Mädchen entgegen. Er mußte es unter allen Umständen verhindern, daß Ursula mit dem Erbstöckchen zusammentraf.

Die Schattwälderin schüttelte die Fäuste hinter ihm. „Euch werd' ich's versetzen! Abfahren von da sollst, Kronbichler — aber anderswohin, als du denkst! Du sollst mich kennenlernen — die Zigeunerin, wie mich die Leut nennen!“

Georg hörte ihre letzten Drohungen nicht mehr. Mit einigen großen Sätzen hatte er Ursula erreicht.

„Gehen Sie jetzt nicht an Schattwald vorbei, folgen Sie mir. Ich will Ihnen später alles erklären.“

Sie sah ihn mit großen Augen fragend an, aber sie behorchte, als er sie nach dem Karrenweg hinüberführte.

„Was ist geschehen? Ich sah, wie Ihnen die Schattwälderin mit den geballten Fäusten gedroht hat.“

„Ich habe ihr gesagt, daß man Gesuch um Versetzung bewilligt wurde und ich gleich nach Sonnwend nach meinem neuen Dienstplatz überseide.“

Ursula war stehen geblieben, sie war ganz blaß geworden.

„Sie haben sich tatsächlich versetzen lassen, Georg?“ Sie war es sich gar nicht bewußt, daß sie ihn bei seinem Rufnamen nannte.

„Ich habe es Ihnen doch mitgeteilt, Ursula, damals, als die Schneerosen blühten.“

Sie schwante nachdenklich vor sich hin, als müßte sie das soeben Vernommene erst richtig fassen. „Sie haben auch wirklich Ernst gemacht, das freut mich — das freut mich wirklich!“

Warm strahlten ihre Augen in an. „Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Versetzung! Wann werden Sie Ihren neuen Dienst antreten?“

Die HEXE von Schattwald
Roman von Hilde Poyntell Prima-Verlag, Dornfeld

32. Fortsetzung

„Nun ist mir die ganze Freude verdorben. Muß das sein, daß ausgerechnet du das Kind nimmst? Es ist auch nicht ungefährlich für dich, Kinderkrankheiten sollen sich, wenn sie Erwachsene befallen, besonders bösartig auswirken.“

„Liebster, schilt nicht — das Mädchen hängt so sehr an mir, will mich um sich haben — ich würde mir ewige Vorwürfe machen, wenn zum Beispiel Marielied stirbt, während ich meinem Vergnügen nachgehe“, suchte ihm Ursula zu beteuern.

„Ach, Ursula, was bist du doch für ein glühender, selbstloser Mensch! Es bleibt mir wohl nichts übrig, als mich deinem Willen zu fügen — ich glaube, daß du mich höchst an der Hand halten wirst, wenn wir einmal Mann und Frau sind!“

„Ich fürchte, das wird auch notwendig sein. Noch bist du im Bereich der Willkür von Schattwälder Hof!“ lächelte sie und drohte ihm dabei scherzhaft mit dem Finger.

„Die hat sich für mich bereits in die schwarze Gamsgeißel verwandelt, die mich an Heilbesen vom Gewänd in die Tiefe hinabstoßen möchte, wenn sie könnte!“

„Liebster, nimm dich in acht vor ihr, ich habe gesehen, wie sie die Fäuste hinter dir geballt hat, sie ist rachsüchtig und wird versuchen, dir zu schaden.“

„Ich zweifle nicht daran — aber was kann sie mir schon tun?“

„Ich weiß nicht, Georg, ich habe ein ungutes Gefühl, wie eine Ahnung von drohendem Unheil ist das, womit die rachsüchtige Zigeunerin

Sport-NACHRICHTEN

I. Fußball-Amateurliga Hessen

Während der Tabellenführer Friedberg am letzten Sonntag gegen Langen zwei Punkte kassieren durfte, ist Biebrich durch seine Niederlage in Hanau mit 7:2 vorerst seinen 2. Tabellenplatz los. Heusenstamm, der SV Herborn mit 4:0 schlug, ist nun mit Hanau punktgleich und Besitzer des 3. Tabellenplatzes. Aus den unteren Regionen der Tabelle konnte sich nur Bad Homburg durch seinen Sieg in Urberach bei der Viktoria bis auf den 14. Platz emporarbeiten. Hoffnungslos, möchte man sagen, liegen Viktoria Urberach und Herborn im Rennen.

Die Spiele im einzelnen:
 TSV Heusenstamm — SV Herborn 4:0
 Ober-Roden — Kickers Oberthausen 0:0
 Hanau 93 — FV Biebrich 7:2
 VfL Marburg — Fvg. Kastel 2:0
 Viktoria Urberach — Bad Homburg 1:0
 VfG Gießen — KSV Urberach 3:4
 VfR Friedberg — FC Langen 2:0
 VfR Bürstadt — TSV Kirchhain 2:2
 Spvgg. Griesheim — Eintracht Wetzlar 3:0

1. VfB Friedberg	23	68:26	35:11
2. FC Langen	23	74:28	32:14
3. Heusenstamm	23	72:26	32:14
4. FV Biebrich	23	61:38	29:17
5. VfR Bürstadt	23	42:34	20:14
6. VfL Marburg	23	60:37	27:19
7. Griesheim	23	56:64	23:23
8. TSV Kirchhain	23	44:45	22:24
9. FC Langen	23	30:35	22:24
10. VfB Gießen	23	53:64	22:24
11. Oberthausen	23	58:50	21:25
12. Fvg. Kastel	23	38:41	21:25
13. Ober-Roden	24	36:52	20:28
14. Bad Homburg	23	37:53	19:27
15. Eintracht Wetzlar	23	29:42	18:28
16. KSV Urberach	23	24:57	18:28
17. SV Herborn	23	31:57	12:34
18. Viktoria Urberach	23	37:71	12:34

Die nächsten Spiele (jeweils Samstag):
 SV Herborn — Ober-Roden, Eintracht Wetzlar gegen Heusenstamm, Kirchhain — Griesheim, FC Langen — VfR Bürstadt, Fv. Kastel gegen Viktoria Urberach, VfG Gießen — VfL Marburg, Bad Homburg — VfB Gießen, Oberthausen — Hanau 93, dazu KSV Urberach gegen VfB Friedberg (Sonntag).

Bei besseren Leistungen des Sturms wäre ein Punktgewinn des Clubs möglich gewesen

Wie schon so oft, muß man nach der 0:2-Niederlage des 1. FC Langen in Friedberg erneut feststellen, daß der etwas bessere Angriff die Partie entscheidet. Wenn auch die Tatsache nicht zu leugnen ist, daß der Tabellenführer meist mehr vom Spiel hatte, zeigte er sich keinesfalls in meisterlicher Form, so daß ein Unentschieden im Bereich des Möglichen lag. Leider war jedoch der Halbinferior Gleiser ein nahezu glatter Ausfall, und auch der Rechtsaußen Lotz brachte nicht viel zuwege. Somit blieben nur Freisens, Mikulas und der ihm zugeordnete, ohne allerdings zu einem Erfolg zu kommen, denn die sich beim Stande von 0:0, als auch später nach der 1:0-Führung der Gastgeber bietenden klaren Torchancen werden vergeben.

Der äußere zuverlässigen Abwehr des Clubs, die 90 Minuten lang aufopfernd kämpfte und sich jeweils nur einmal am Schluß der beiden Halbzeiten schlagen ließ, gehört ein Gesamtlöß. Sie bildete ein nahezu undurchdringliches Bollwerk, und die Gegenangriffe wurden durch den klugen Torwart fienel nur deshalb, weil sich Max beim 1:0 verletzte und Wegner nach einer Knöchelverletzung, die ihn zu einer Pause von fünf Minuten zwang, humpelnd nicht mehr schnell genug war, um Kröll am Schuß zu hindern. Friedberg versuchte die Gäste mit einem Blitzstart zu überraschen, aber Max faustete das Leder in der 8. Minute über die Latte, und nachdem ein etwas zu hoher Kopfballd der gegnerischen Halbrocken ebenfalls nichts eingebracht hatte, hielt der Langener Torwart einen gefährlichen Nachschuß des Rechtsaußen, die 19. Minute brachte dann die erste große Chance für den Club: Freisens war geschickt am Gegner vorbeigekommen u. flankte zum freistehenden Schmirhund. Der konnte sich den Ball im Strafraum unbehindert zurücklegen, schuß dann aber über die Latte.

Beim Gegenangriff, der nach einer Ecke von links mit einem unverhofften Direktschuß abgeschlossen wurde, zeigte Max eine ganz großartige, reaktionsschnelle Parade und wehrte ab. Fünf Minuten später vermochte der Schlußmann der Gäste das Leder bei einem Flächenschuß von links nicht festzuhalten, aber die Abwehr stoppte drei Nachschüsse hintereinander.

Damit war allerdings die Zeit für die zweite größte Möglichkeit des 1. FC Langen gekommen, die 1:0-Führung zu erzielen. Mikulas flankte zu Freisens, der mit dem Kopf sofort zum ungedeckten Gleiser weiterleitete. Dieser schloß jedoch nicht hart und platzierte genau, so daß Kunz keine Mühe hatte, zu halten.

Pech war, daß in der 44. Minute doch noch das 1:0 für den VfB Friedberg fiel. Ein Freistoß von Thaler senkte sich unmittelbar vor dem Ball streckte, hart mit Kröll zusammen, verfehlte das Leder, das der Mittelstürmer der Gastgeber mit dem Kopf abgeleitet hatte, mit der Faust, und der Ball landete im Netz.

Zu Beginn der 2. Halbzeit vermochte der gegnerische Auswahl-Mittelläufer eine Flanke von Mikulas gerade noch vor Freisens mit dem Kopf abzuwehren, die Max beim Gegenangriff durch einen Zusammenstoß mit Thaler erneut verletzt wurde. In der 55. Minute gab es dann turbulente Szenen vor dem Langener Tor, aber bei zwei Eckbällen und drei Freisens fand der Sturm des Tabellenführers keine Lücke. Fünf Minuten später hob Lotz einen Eckball unmittelbar vor das Friedberger Tor. Kunz verfehlte zunächst, begrub das Leder aber schließlich doch noch vor Freisens und Gleiser.

Es folgte die Knöchelverletzung von Wegner, der nach einem Zweikampf liegen blieb und fünf Minuten später humpelnd auf das Spielfeld zurück, war jedoch nicht mehr voll einsatzfähig.

Mikulas hatte mit einem Flach und platzierte getretenen Freistoß ebenfalls kein Glück, denn Kunz stand in der bedrohten Ecke und hielt.

Sieben Minuten vor Schluß wurde der Kampf endgültig für Friedberg entschieden. Der stark angeschlagene Langener Stopper war nicht mehr schnell genug, um Kröll am Schuß zu hindern, der dies auch prompt ausnutzte und hoch in die lange Ecke zum 2:0-Sieg einschob.

Im Vorspiel gewann die Reserve des Clubs mit 4:3 beide Punkte.

Trotz Überlegenheit erneute Niederlage

Rotweil Waldorf — SG Egelsbach 3:0 (1:0)

Es berührt manchen Fußballanhänger sich peinlich, liest er die Überschrift dieses Spielberichts. Und doch ist es so, das werden die recht zahlreichen Egelsbacher Anhänger und auch die Waldorfer Zuschauer bestätigen. In diesem Spiel mußte der Sieger eigentlich nur Egelsbach heißen. Allein die Zahl von 9:0 Eckbällen und die gleich häufigen Tormöglichkeiten spiegeln dies wieder. Aber was nutzte die vielen Gelegenheiten, wenn der Gegner aus weit weniger Chancen Tore macht und das Spiel gewinnt.

Bereits in der 2. Spielminute leistete sich Waldorfs Stopper Eisenhauer einen Fehlschlag, dadurch kam Baster in Ballbesitz, umspielte den wieder eingesetzten Tron im Tor und wollte ins leere Tor lenken, doch der recht schwache Schuß wurde von Linksvorweider Katzer noch von der Torlinie weggeschlagen. Im Gegenzug schafften die beiden Brüder Krug die Führung. Platzhüter Ebe Gaußmann den Mittelstürmer W. Krug trenn Linksflanke seines Bruders vom Ball trennen konnte, saß dessen Schuß für den wütenden Jaxt in der rechten Ecke Die wohl einzige Chance der 1. Hälfte fuhi te so für die Platzherrer zum 1:0. Kurz darauf versuchten es Rühl und Baster, doch jedesmal konnte ein Verteidigerbein noch abwehren. Die Gäste erspielten sich nun eine deutliche Führungsbreite. Zeitweise standen beide Verteidiger bis zur Mittellinie. Bei Tron im Gastgeberort war aber immer wieder Station. So sehr auch Benz sich abrackerte und durch viele Vorlagen Lücken in die Abwehr zu reißen versuchte. Recht unkonzentriert wirkte vor allem Baster, der kurz vor dem Schluß ein Schuß von Wagnemacher kläglich verfehlt. Ein Eckball brachte noch einmal turbulente Szenen vor Seitenwechsel im Gastgeberstrafraum, aber Tron konnte letztlich die Gefahr besänftigen.

3 Minuten nach Wiederbeginn setzte der durchgelaufene Lehner einen scharfen Treffer ins Aus. Dann hatte Becker, der Waldorfer Halbrocke, den Ball frei zum Schuß. Schlecht gezielt ging das Leder am

rechten Pfosten vorbei. Benz setzte mit herrlichem Fuß Baster ein, doch wiederum läßt sich Tron nicht überuolen. Das 2:0 in der 57. Minute resultierte aus einem Elfmeter. Bei einem der wenigen Vorstöße der Gastgeber wurde W. Krug von Gaußmann durch Freddschlag vom Ball getrennt, Schiedsrichter Spimler-Maizur entschied auf Elfmeter, den Schröder sicher verwandelte. Nun ließ der Egelsbacher Kampfgest etwas nach. Trotzdem hatte Wannemacher Pech, als er eine Rüstflanke im leeren Tor nicht mehr ganz erreichte. Hierbei verletzte er sich und ging als Statist auf den linken Flügel. Das Endergebnis stellte dann wiederum W. Krug her, der 9 Minuten vor Schluß eine Flanke seines Rechtsaußen Becker völlig ungedeckt erhielt und sicher einschleudern konnte.

Recht deprimiert gingen die Schwarzweizer vom Feld, sie hatten ein Spiel verloren, das bei einiger Konzentration, insbesondere einzelner Spieler, durchaus zu gewinnen war.

Im Reservenspiel unterlagen die Egelsbacher mit 2:0 Toren.

Erster „Ehekreis-Abend“ des CVJM

Am Mittwoch hatte man im Rahmen des „Heimatlosen Lagerdienstes des CVJM“ in das thaler auf die in ausgezeichneten Verfassung befindliche Elf von Groß-Gerau. Die Gastgeber hatten eine auf fast allen Posten besetzt junge Mannschaft zur Verfügung, die bei ihrer schnellen und klugen Spielweise in den kommenden Spielen noch ein Wörtchen bei der Vergabung des Meistertitels mitreden wird.

In der ersten Halbzeit konnten die Offenthaler noch einigermaßen mithalten und lagen lediglich durch zwei Tore (in der 12. und 18. Minute) im Hinterrang. Beide Treffer waren auf Deckungsfehler der Hintermannschaft zurückzuführen, die sich mit dem schweren Boden nicht so richtig abfinden konnte. Nach der Pause wirkte sich die Umstellung von Verteidiger Gaubitz auf den Mittelstürmerposten zunächst günstig aus. Der Gästesturm drückte nun etwa zehn Minuten lang stark auf das gegnerische Tor. Dann fiel

in der 60. Minute aber das dritte Tor, und die Offenthaler Mannschaft brach zusammen. Die weiteren Tore für die Groß-Gerauer fielen in der 73., 75. und 87. Minute. Den Ehrentreffer für die SSG erzielte Günter Sommerlad kurz vor Spielschluß im Alleingang, was die Offenthaler wegen Verletzung von Heinz Rath nur noch zehn Mann auf dem Spielfeld hatten. Der Sieg der Einheimischen war völlig verdient, wenn auch im Torunterschied etwas zu hoch.

Im Spiel der Reservemannschaften unterlag Offenthal im Alleingang mit 2:0 Toren.

Der Tabellenführer in bester Form

SV Erzhäusen — TSG Nieder-Roden 0:8 (0:4)

Eine so klare Niederlage gab es schon lange nicht mehr in der Erzhäuser Fußballgeschichte. Wenn auch ein Unterchied in technischer und taktischer Hinsicht für jeden wohl zu erkennen war, so ist doch die Torquote etwas zu hoch ausgefallen, denn ohne Zweifel hatten die Platzherren, zumal in der ersten Spielhälfte, einige recht handfeste Chancen. Aber da waren ihnen die Gäste über, die jede Möglichkeit in zählende Tore umsetzten, während die einheimischen Stürmer wenig Torandrang zeigten, es allerdings auch gegen ihre körperlich weit stärkeren Gegenverteidiger sehr schwer hatten. Erfreulich, daß man bis zum Schluß, wenn auch hoffnungslos zurückliegende mit sportlichem Einsatz weiterkämpfte.

Überraschenderweise begannen beide Mannschaften sehr nervös, doch als man sich sehr schnell fest, daß die Gäste eine starke und sehr gut abgestimmte operierende Sturmreihe hatten und daß die gesamte Mannschaft bewußt nach vorne spielte. Schon in der fünften Spielminute fiel durch Elfmeter der Führungstreffer für die Männer aus dem Rodgau, nachdem Erzhäusens Mittelläufer in höchster Gefahr die Notbremse gezogen hatte. Erzhäusen vergab nun gleich zwei Strafstoße, Ausgleichs. Als nun die Flanke des Gäste linksaußen auf den Kopf eines ungedeckt stehenden Innenstürmers kam, da war es zum zweiten Male geschehen, und schon drei Minuten später erzielte Nieder-Rodens Mittelläufer, einen Fehlschlag der Erzhäuser Verteidigung auszunützen, das dritte Tor. Es kam auch fünfzehn Minuten böse aus, aber Erzhäusen steckte nicht auf, es spielte auch gute Möglichkeiten heraus, aber der so entnommene letzte Torerfolg fehlte einfach. Ein feiner Schuß von Rößling und ein Wertschuß von Diller gingen so daneben. Während Erzhäusens Stürmer viel Mühe hatten, ihre Bälle von der Hintermannschaft aufzunehmen, spielten die Gäste oft mit direktem Zugriff, wodurch ihre Angriffe sehr wirksam und gefährlich gestalteten. Nachdem der Führungshalter Keller mit einem direkt verwandelten Eckball zum vierten Male geschlagen war, ging man zur Pause.

II. Fußball-Amateurliga Darmstadt

Die derzeitige Spielstärke des Tabellenführers Nieder-Roden bekam am letzten Sonntag auch Erzhäusen zu spüren. Nicht weniger als achtmal waren die Gäste erfolgreich. Den zweitgrößten Sieg an diesem Tag erzielte Pfungstadt gegen Münster mit 6:0. Da auch Egelsbach gegen Waldorf 3:0 verlor und Lorsch, Münster und Messel ebenfalls nicht zu Punkten kamen, blieb es am Tabellenende beim alten. — Die Spiele im einzelnen:
 SV Erzhäusen — SG Nieder-Roden 0:8
 SV Bischofsheim — Ope! Rüsselsheim 1:0
 TSG Darmstadt — Olympia Lorsch 3:0
 Hussia Dieburg — SKG Stockstadt 3:1
 SV 98 Amature — TSG Messel 2:1
 SV 98 Amature — Groß-Umstadt 2:2
 RW Waldorf — SG Egelsbach 3:0

Der Tabellenstand

1. Nieder-Roden	21	53:17	34:8
2. SV Bischofsheim	21	43:30	27:15
3. SV 98 Amature	21	45:24	25:17
4. Lambertheim	21	35:29	25:17
5. TSV Pfungstadt	22	52:38	25:19
6. Rüsselsheim	21	39:31	22:20
7. SKG Stockstadt	22	30:25	22:22
8. TSG Darmstadt	21	37:35	21:21
9. Groß-Umstadt	21	35:36	20:22
10. RW Waldorf	21	25:44	20:22
11. Hussia Dieburg	22	33:42	19:25
12. TSG Messel	21	42:42	18:24
13. SV Münster	22	26:47	18:26
14. Olympia Lorsch	22	39:44	17:23
15. Erzhäusen	22	25:55	14:30
16. SG Egelsbach	21	24:54	13:29

Darmstadt-Reserven — SSG Langen 8:4 (2:0)

Schwarzer Tag der Langener Hintermannschaft

Im Hinblick darauf, daß der als hoher Favorit in dieses Spiel gegangene Gastgeber lediglich zwei herausgespielte Feldtore schob, war dieses Ergebnis kaum den wahren Spielverlauf widerspiegelnd. Die Darmstädter hatten Glück, den sonst stärksten Mann des teil der Langener, die Hintermannschaft, in erschreckend schwacher Form anzutreffen. In der zweiten Halbzeit, als der Gastgeber durch den 4:4-Ausgleich völlig aus dem Konzept geriet, sahen die Darmstädter so ungünstig aus, daß kaum jemand an einem Sieg der SSG zweifelte. Zudem hatte sich der Langener Sturm, nach anfänglichen Schwächen, in eine prächtige Form gespielt.

Mit wenig Hoffnung, ob der Spieler Werner und Zabel, waren die Langener nach Darmstadt gefahren. Doch schon zu Beginn des Spieles konnte man feststellen, daß der Favorit auch nur „mit Wasser kocht“. Jedemfalls mischten die Langener mit. Der Gastgeber hatte es zeitweise nur seinem übertragenden Torsteher zu verdanken, daß eine Langener Führung ausblieb. Vier sichere Chancen machte der Schlußmann in großer Mänter zurückste. Auf der Gegenseite führte aber der erste große Deckungsfehler zum 1:0, als der gegnerische Halbstürmer einen Eckball völlig ungehindert einköpfen konnte. Wenig später überspielte der Darmstädter Mittelstürmer die gesamte Hintermannschaft und schob zum 2:0 ein.

Als gleich nach Wiederbeginn ein Elfmeterball zum 3:0 im Langener Gehäuse einschlug, schien das Spiel gelaufen zu sein. Doch dann kam es zu der großen Energieleistung des Langener Sturmes, der innerhalb von zehn Minuten einen 3:3-Gleichstand herausschob. Einmal war es Mittelstürmer Schreiber, der mit zwei herrlichen Schüssen ins Schwarze traf, während Herth einen Freistoß von 20 m mit einem Bombenschuß verwandelte.

Als ein harmloser Flankenschuß sich kurz darauf in den Langener 16-m-Raum senkte, stand die gesamte Hintermannschaft wie versteinert und sah verdutzt zu, wie ein Darmstädter

Fußball B-Klasse Darmstadt

Eiche Darmstadt — SKV Hähnlein	2:0
TG Bessungen — SSG Langen	3:4
SV St. Stephan — TG 75 Darmstadt	2:0
TSV Escholbrücken — GW Darmstadt	2:2
SV Traisa — SKG Ober-Ramstadt	1:2
KSG Brandau — SKG Hahn	2:6

Der Tabellenstand

1. Hähnlein	18	66:26	27:9
2. St. Stephan	19	58:29	27:11
3. TG Bessungen	18	70:30	26:10
4. SKG Hahn	18	52:48	22:14
5. Escholbrücken	19	56:16	22:16
6. Ober-Ramstadt	17	49:39	21:13
7. Traisa	17	50:52	18:16
8. SSG Langen	18	50:56	17:19
9. TG 75 Darmstadt	18	49:41	17:21
10. GW Darmstadt	19	47:54	14:24
11. RW Darmstadt	17	29:47	12:20
12. Eiche Darmstadt	18	28:56	12:24
13. Brandau	19	24:97	0:38

Spielergebnisse Fußball A-Klasse Darmstadt

FC Arheilgen — FC Leebheim	4:0
TSV Trebur — SKV Mörfelden	4:1
VfR Groß-Gerau — SSG Offenthal	6:1
Gustavsburg — SG Arheilgen	3:0
SV Weierstadt — SG Gießen	3:0
SKV Büttelborn — SKG Gießenhausen	2:4
TSG Wixhausen — SV Nauheim	4:2

ZOEPPRITZ-Wollkolter

„Die Qualitätdecke fürs Leben“, während des Winter-Schluß-Verkaufs zu weit herabgesetzten Preisen.

DAMASTRESTE äußerst preiswert!
BETTEN-Reiser
 Langen - Fahrgasse



Unser Sekt-Sonderangebot

- 1/1 Fl. m. Gl. **3.30**
- Marke Cabinet **3.95**
- Faber Schloßberg **5.50**
- Feist Hausmarke **5.90**
- SC-Naturwein Cuvée
- Preise inkl. Sektsteuer

Bowlenweine

- 1960er **1.20**
- Rhodter Rosengarten
- 1960er **1.35**
- Liebraumilch
- 1960er **1.35**
- Winchinger Kleinberger

1959er Qualitätsweine

- 1/1 Fl. m. Gl. **2.40**
- Forster Altenburg Natur
- 1959er **2.35**
- Niersteiner Domtal Natur
- 1959er **2.75**
- Erbacher Honigberg Natur
- 1959er **2.95**
- Wiltinger Rosenberg Natur

Unser reiches Spirituosen-Sortiment wollen Sie den Preislisten entnehmen, die in allen Läden für Sie bereitliegen.

- Bismarckheringe 1/2-Ltr. **1.30**
- Rollmops Dose
- Kronsardinen Becherglas **1.20**
- Fleischsalat Türk & Pabst Familienpackung 300 g **-98**



Unfall mit Fahrerflucht / Die Polizei bittet um Mitteilung

In der Nacht zum Samstag ereignete sich in der Bahnstraße in Höhe der Helmstraße ein Verkehrsunfall, der von einem bis jetzt noch unbekanntem Personenzug verursacht wurde und dessen Fahrer die Fahrt fortsetzte, ohne sich um den Unfall zu kümmern. Dieser Wagen kam aus Richtung Bahnübergang und fuhr in östlicher Richtung. Dabei geriet das Fahrzeug so weit auf die linke Fahrbahn, daß es mit einem hallehenden Personenzug zusammenstieß. Ein junger Mann, der sich gerade mit dem Fahrer des anhaltenden Wagens unterhielt, wurde dabei zu Boden geschleudert und so verletzt, daß er ins Kreis Krankenhaus gebracht werden mußte. Der haltende Wagen wurde beschädigt. Bei dem gesuchten Fahrzeug handelt es sich vermutlich um einen Opel-Olympia älterer Bauart mit hellgrauer Lackierung, der wahrscheinlich noch sein Ersatzrad auf dem Kofferraum mitführt. Durch den Zusammenstoß müssen sich an dem gesuchten Wagen rote Lackspuren befinden. Das Fahrzeug, das im Kreis Offenbach zugelassen ist, setzte seine Fahrt in Richtung Lutherplatz fort. Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mitfahndung.

Aus der Welt des Films

„Der Henker“ (Uf). Oscar-Preisträger Michael Curtiz drehte einmal einen außerordentlich Western. Meisterhaft gestaltete er die Geschichte einer erregenden Menschenjagd im Wilden Westen der 70er Jahre. Robert Taylor ist dieser „Henker“, auf der Jagd nach einem Verbrecher, der unter falschem Namen lebt.

„... und keine blieb verschont“ (Lichtburg). Dieser Film enthält nach einem Bühnenstück des und in Deutschland nicht unbekanntem Autors Jacques Deval. Zwei völlig verschiedene Charaktere — das schwärmerische aufrichtige junge Mädchen und die unmoralische, skrupellose Verführer — sind die Pole, die dem dramatischen Geschehen die Spannung geben.

„Das Schwarze Museum“ (Lilj). Den Chef des „Schwarzen Museums“, gegen das das berühmte Museum Scotland Yards geradezu ein Kindertummelplatz ist, spielt Michael Gough, bekannt aus „Dracula“. Die Geschichte des Teufels von London ist ein realistischer Grusel-Reißer, der seine besondere Wirkung durch Farbe und Cinemascope erhält.

Wir suchen je einen

weibl. und männl. Lehrling

zur gründlichen Ausbildung als Industrie-Export-Kaufmann.

Einige Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen oder Vorstellung, auch Sonnabendvormittag von 10.30—12.00 Uhr erwünscht.

Wüstenrot

Beratungsdienst Offenbach, Frankfurter Str. 36, Tel. 8.4786

DESCO
 Pitterstraße 46

KÜRSCHNERI DISTL
 NEU-ISENBURG, Freiligrath Str. 2 (Ecke Schillerstraße)

Krankenfahrrühle
 zusammenlegbar für Zimmer und Straße, zum Mitnehmen im Auto

Klosterfrau Schnupfpulver

Simon Schäum
 Für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

In stiller Trauer:
 Katharine Schäum
 Joh. Stapp und Familie

Langen, den 6. 2. 1961
 Bruchgasse 3

Wir stellen ein:

Maschinenschlosser-Lehrlinge

zur gründlichen Ausbildung in allen Sparten des Maschinenbaues, einschli. drehen, hobeln, fräsen, bohren, Montage, elektr. Montage usw.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen oder Vorstellung, auch Sonnabendvormittag von 10.30—12.00 Uhr erwünscht.

DESCO
 Pitterstraße 46

Garantiescheine erhalten Sie auch auf unsere preiswerten **STANDARD-MÄNTEL**

Lodenmäntel-Verkauf

sowie Trachten-Anzüge, -Kostüme u. Kinderbekleidung.

Verkauf: Mittwoch, den 8. Februar 1961, ab 10.00 Uhr bis Ladenschluß im Gasthaus „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.

Verkaufsstelle: Fa. Kögel, Frankfurt am Main

DESCO
 Pitterstraße 46

DESCO
 Pitterstraße 46

DESCO
 Pitterstraße 46

Ski-Gilde
Donnerstag, 20 Uhr
Zusammenkunft Club-
lokal „Dütsch“.

Gesangverein
Frohsinn 1862 Langen
Die Singstunde am
kommenden Mittwoch
fällt aus.
Dafür treffen sich die
Sänger am Freitag-
abend im Vereinslokal
zur närrischen Ausge-
staltung des Saales.
Wir bitten um zahl-
reiches Erscheinen.
Der Vorstand

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 2883

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr
Ein Abenteuerfilm ganz großen Stils!

TAYLOR LOUISE PARKER LORD
DER HENKER

ROBERT TAYLOR — „Der Henker“ —
auf der Jagd nach einem Verbrecher,
der im Wilden Westen unter falschem
Namen lebt. Ein Western voller Span-
nung, Abenteuer und Liebe — mit
überraschendem Ausgang!

Donnerstag, 9. Febr.,
20 Uhr im Heim am
Bergfried
Filmvorführung.
Es läuft ein abendfül-
lender amerikanischer
Cowboy-Spielfilm mit
guter sozialemischer
Tendenz. Gäste will-
kommen.
Naturfreundjugend
Langen

Wohin am Freitag, 10. Februar 1961?
Zum traditionellen
Schützen-Kappenabend
mit den internationalen
„Schaauwei-Stars“
im Studio „Zum Lamm“
Für ein reichhaltiges Programm ist
gesorgt.
1. K. K. Schützen-Verein Falke e. V. Langen

Gewerbeverein
Nächster Stammtisch
am Mittwoch, 8. Febr.,
20.30 Uhr, im Café Lie-
derbach, Bahnstraße.
Wir bitten um zahl-
reiches Erscheinen.

Haarpflege-Salon Kumpf
sucht ab sofort eine tüchtige
Friseurin
bei guter Bezahlung.

Kinder-Kombiwagen
sehr gut erhalten, zu
verkaufen.
Hermann,
Marienstraße 23

An Alle!
Schnellkredite
0,4 % p. M. Zinsen
nur gegen Verdienstschein, bequem,
diskret, zuverlässig, unbürokratisch,
durch **F. Schlaud**
Langen, Bahnstraße 39
Bürozeit: Mo.—Fr. v. 17.00—19.30 Uhr,
Sa. v. 10.00—14.30 Uhr.
Wollen Sie uns nicht selbst besuchen,
dann bitte diesen Abschnitt ausgefüllt
einsenden.
Für Sie kostenlos und unverbindlich!
Vor- u. Zuname geb. am
Wohnort u. Straße
gewünschter Kreditbetrag

Langener, kommt in Massen
Zu den bekannten Eisinger Gärten-Jakobs.
Nur morgen Mittwoch
großer Gärten-Verkauf
im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz.
Zum Verkauf kommen:
Gärtenreste u. -abschnitte zu unglaublich billigen Preisen,
z. B. 1 Stör für 1 Normalfenster schon ab 3.— DM, Dielen-
Stores, 2,20 m breit, 1 m schon ab 5,50 DM; Dielen-
Stores, 3 m breit, 1 m schon ab 7,50 DM. — Auch im Winter-Schlaf-
Verkauf haben wir unsere Preise radikal gesenkt, so daß
auch der weiteste Weg lohnt.

Eisinger-Gärten-Vertrieb
Ruth Leopoldseger - Heilbronn
Zeppelinstraße 21

Riesenbergelust in allen Städten
Der Heizgeräte-Verkauf auf neuen Wegen! — Erstmals auf dem
Heizgeräte-Markt KAUF OHNE RISIKO!
Durch den Kauf eines Heizgerätes bei uns schenken Sie uns Ihr
Vertrauen! Wir rechtfertigen Ihr Vertrauen und gewähren Ihnen
innerhalb drei Tagen, in denen Sie das Heizgerät ausprobieren
können, VOLLES RÜCKGABERECHT!
Wir zeigen Ihnen den neuen
HASTATHERM-HeiBluft-Strahlkamin
2 Systeme in einem Ofen! Thermische Luftumwälzung erzielt gleich-
mäßige Erwärmung des ganzen Raumes! Ein Metallreflektor wirft zu-
sätzliche Wärme an den Heizelementen entstehenden Infrarotstrahlen in
den Raum. — Kein kalter Fußboden! Keine kalten Ecken! Die ideale Lösung des Heizproblems!
Kein Kohleschleppen! Kein Feuermachen! Kein Ofenrußen! Schnell u. sauber ist Elektroheizung!
REAL ist fahrbar, formschön, mit 3-Stufen-Schalter! An jede Lichtleitung anschließbar! Liefe-
rung sofort aus Vorrat! 3 Jahre Garantie!
Besuchen Sie unsere Vor-
führungen v. Mittwoch bis
Samstag — 10.00 Uhr bis
Ländeschluß — im
89,-
Café Krone, Langen/Hess.
Generalvertrieb H. Stang, Frankfurt am Main

Lp
Telefon 2112

Ab Dienstag der CinemaScope-Thriller
Die Geschichte eines Teufels von
London

**DAS SCHWARZE
MUSEUM**

MICHAEL GOUGH
GOUCH
SHELLY
SHELLY

Das Publikum steht unter Starkstrom!
Dieser Film ist wohl das aufregendste,
was bisher auf die Nerven des Publi-
kums herabprasselte!

Erfahrener
Kranführer und
Fahrer für 2,5-t-LKW
bei guter Bezahlung für sofort gesucht.
DANIEL KAISER
Baunternehmung
Langen, Flachsbadstraße

GELD bis DM 6000,—
an Berufstätige gegen Verdienstbeschei-
nigung. Karte genügt, komme ins Haus.
W. Schütte, Frankfurt/M. NO 14,
Postfach 14101

DACHDECKER-HELFER
bei guter Verdienstmöglichkeit, stellt sofort ein;
Lehrling
zu Ostern gesucht.
Kurt Hoppe
Dachdeckermeister, Langen, Ahornstr. 2, Tel. 2887

Bettfedern
Inlett
fertig Betten
Bettten-Reiser
Langen, Fahrgasse 8
Familienanzeigen
gelangen in jedes
Haus durch Ihre
Langener Zeitung

Lichtburg
Tel. 2209

Dienstag bis Donnerstag je 20.30 Uhr

und keine Blut verdunstet

Die Geschichte eines gewissenlosen
Verführers, der die Frauen als Feind
betrachtet. — Die Presse: Es ist eine
Meisterarbeit der Franzosen, heikle
Dinge, trotz aller Offenheit, mit Deli-
katesse zu behandeln

Juliette Greco - Philippe Lemaire
Irene Galter - Yvonne Sanson
Ab 18 Jahren

Haushilfe
für 3 Personen für
2-3 mal wöchentlich
gesucht. Arbeitszeit
nach Vereinbarung.
Offerten unter Nr. 191
an die LZ

Von Friseur Herfurth
bis Westendstraße
Pelzkappe
verloren. Abzugeben
gegen Belohnung.
Westendstr. 48 I. mitte

Opel Record 58
in bestem Zustand, m.
einig Zubehör, gün-
stig zu verkaufen.
Telefon 2661

Maskenkostüme
zu verleihen.
Taanusstraße 10

Neuwertiger
Gasherd
mit Beistellherd, um-
zugshalber zu verkauf.
Scheffelweg 4

Wohnhaus
in Langen dringend
gesucht.
Offerten unter Nr. 186
an die LZ

1-2 Zimmerwohnung
mit Küche, von jung.
Eheleuten dringend
gesucht, evtl. Mietvor-
auszahlung. Offerten
unter Nr. 185 a. d. LZ

**1 1/2-2 Zimmer-
Wohnung**
evtl. MVZ, BKZ oder
Reparaturkostenüber-
nahme nach Verein-
barung. Angeb. erbet.
u. Off. Nr. 181 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
mit Bad in Bahnhof-
nähe zu vermieten.
Offerten unter Nr. 187
an die LZ

Spanisches Ehepaar,
39, sucht ein
möbl. Zimmer
ab sofort; pro Monat
70 bis 90 DM. Offerten
unter Nr. 189 a. d. LZ

3 Zimmer
mit Zubehör, 68 qm,
an ruhige Mieter, bei
älterem Ehepaar zu
vermieten. Offert
unter Nr. 194 a. d. LZ

2 möbl. Zimmer
u. Küche, mit Heizg.
evtl. mit Bad, an zwei
berufstätigen Herren od.
älteres berufstätiges
Ehepaar z. vermieten.
Offerten unter Nr. 192
an die LZ

19-jähriges Mädchen,
s. Führerschein Kl. 3,
sucht Stelle als
Hausgestellte
Offerten unter Nr. 188
an die LZ

Putzfrau
zweimal wöchentlich,
abends gesucht.
Offerten unter Nr. 196
an die LZ

Nachtstuhl
zu kaufen gesucht.
Preisangebote
Bahnstr. 11, Tel. 419

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV
Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden
Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreliste Nr. 4. • Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 12 Freitag, den 10. Februar 1961 Jahrgang 13/56

DIE WOCHE
Kennedy ist mit dem deutschen Angebot
zur amerikanischen Finanzhilfe nicht zufrie-
den. Die seit hergebrachten Vorschläge der Bundes-
regierung wurden vom neuen amerikanischen
Präsidenten als unzureichend bezeichnet.
Diese Kritik richtet sich sowohl auf die Gel-
der, die Erhard zur Stützung der amerikani-
schen Zahlungsbilanz freizumachen will, als
auch auf den deutschen Beitrag zur Entwick-
lung. In Bonn übertrug diese Nachricht
aus Washington kaum überbracht haben, da
schon seit geraumer Zeit die amerikanische
Presse eine derartige Stellungnahme der US-
Regierung vorzubereiten schien. Nun könnte
man natürlich auf dem Standpunkt stehen,
daß auch die Amerikaner nicht über den
bundesdeutschen Geldbeutel verfügen könn-
ten. Absolut gesehen ist das auch unbedingt
zutreffend. Trotzdem sollten wir uns auf die-
sem Gebiet keine falschen Hoffnungen ma-
chen. Die kommenden Verhandlungen über
diese Fragen, die bereits von Präsident Ken-
edy angekündigt wurden, werden im End-
ergebnis mit großer Wahrscheinlichkeit zu
einem Kompromiß führen, der weit aus
den Zahlen ausreicht, als die zunächst von
deutscher Seite in Betracht gekommenen.
Schon beim bevorstehenden Besuch von Bun-
desaußenminister von Brentano in Washing-
ton scheint Präsident Kennedy, der eine
höhere Verhandlungsebene anstrebt, diese
brennenden Finanzfragen ansprechen zu
wollen. Ob allerdings Brentano der geeignete
Exponent auf dieser „höheren Ebene“ ist,
kann mit Fug und Recht bezweifelt werden.

Den ersten Frost im kaum begonnenen
Frühling der amerikanisch-sowjetischen Be-
ziehungen fiel im Weltseherstr. der USA
zur Kongressfrage mit der Forderung torpede-
ten, Belgien als Aggressor zu verurteilen, ob-
wohl die Sowjets ganz genau wußten, daß
diese Forderung für den Westen unannehm-
bar sein muß. Wenn das die neue Linie der
Verständigungsbereitschaft ist, wie sie der
Kremel sieht, wird bald die Aera Kennedy auf
alten Spuren verenden.

Das „alte Lied“
Der Direktor des Landesbauernverbandes
Hessen-Nassau, Dr. Schiffer, Fm., machte
auf einer Bauernversammlung in Darmstadt
grundsätzliche Ausführungen über den Stand
der Landwirtschaft.
Unter Hinweis auf den Grünen Plan ent-
warf Dr. Schiffer ein ungeschminktes Bild
der Verhältnisse in der Landwirtschaft. Er
wachte sich vor allem dagegen, daß die land-
wirtschaftlichen Erzeugnisse im Vergleich zu
anderen Konsumgütern unterbewertet wür-
den. Gerade diese Unterbewertung trage
Schuld an der verschlechterten Lage in der
Landwirtschaft, an der die Konjunktur vor-
beigegangen sei. Dr. Schiffer kritisierte die
Manipulationen, die man mit den Preisen,
beispielsweise bei der Butter, vorgenommen
habe und sprach sich für staatliche Beihilfen
aus. Diese Beihilfen (Subventionen) genügen
allerdings nicht. Auch genüge nicht eine Ver-
besserung der Agrarstruktur im allgemeinen.
Gegen allgemeine betriebswirtschaftliche Er-
fahrungen könne man nicht ankämpfen.
Dr. Schiffer sprach sich für die Erhaltung
des bäuerlichen Familienbetriebes aus. Es
müsse alles getan werden, um eine Abwan-
derung der Bauernjugend in andere Berufe zu
vermeiden. Die beste Betriebsform für die

Ein Hoffnungserschimmer
Die europäisch-afrikanische Parlemen-
tation ist bei den Vorbesprechungen in Rom
endgültig für die Woche vom 19.—24. Juni
1961 in Straßburg angesetzt worden. Dazu
würden über 100 afrikanische Parlamentarier
aus mindestens 16 Staaten erwartet, die ge-
meinsam mit den Mitgliedern des Europä-
ischen Parlaments in Anwesenheit der Exe-
cutiven der drei Gemeinschaften in voller
Gleichberechtigung über die politischen und
wirtschaftlichen Voraussetzungen einer enge-

ren Zusammenarbeit mit der Europäischen
Gemeinschaft beraten werden. Die vorläufige
Tagesordnung der gemeinsamen Parlemen-
tation umfaßt institutionelle Fragen, Wirt-
schaftsfragen, Technischer Beistand und Kul-
turaustausch und Ausbau des Entwicklungsfon-
ds.
Vom 2.—6. Mai wird in Bonn eine gemein-
same Vorkonferenz zusammengetreten, an der
die Parlamentspräsidenten der afrikanischen
Staaten und eine gleiche Zahl europäischer
Parlamentarier teilnehmen werden.

Einige der gemeinsamen Vorkonferenz-
tagungen umfaßt institutionelle Fragen, Wirt-
schaftsfragen, Technischer Beistand und Kul-
turaustausch und Ausbau des Entwicklungsfon-
ds.
Vom 2.—6. Mai wird in Bonn eine gemein-
same Vorkonferenz zusammengetreten, an der
die Parlamentspräsidenten der afrikanischen
Staaten und eine gleiche Zahl europäischer
Parlamentarier teilnehmen werden.

Europäische Fortschritte in Paris
Der herzliche Empfang Dr. Adenauers in
Paris galt nicht nur dem Mächtigen aus Bonn,
sondern enthielt eine ganze Reihe von Aspek-
ten, die die große Bedeutung dieser sechsten
Begegnung de Gaulle-Adenauer unterstrei-
chen. Es geht dabei um vieles mehr, als die
Mitte vorigen Jahres bestehenden Mißverhält-
nisse innerhalb des deutsch-französischen
Verhältnisses aus der Welt zu räumen, wie
um grundsätzliche Beschlüsse über den Zu-
sammenschluß Europas. Denn eine Verständ-
igung zwischen Dr. Adenauer und de Gaulle
über die schwebenden Fragen der europäi-
schen Integration wird die wesentliche Vor-
aussetzung sein für etwaige konkrete Be-
schlüsse der sechs Regierungschefs, die in
Paris zusammenkommen werden. Im Vorder-
grund steht dabei die Frage, ob es diesmal
gelingen wird, den grundsätzlichen Willen der
sechs Regierungschefs Westeuropas politisch
zusammenzufassen. Es wird dabei gut sein,
wenn man sich nicht so sehr an dem belieb-
ten Schlagwort de Gaulles von der „Europäi-
schen Konföderation“ stößt, sondern darüber
hinweg zu einer genaueren Definierung der zu
schaffenden europäischen Gemeinschafts-
organe kommt. Es bleibt abzuwarten, wie
weit de Gaulle dabei der Vorstellung des
Bundeskanzlers entgegenkommen bereit ist,
der zwar selbst weitgehenden politischen
Zusammenschluß billigt, diesen jedoch in der
festen Verflechtung der amerikanischen und
europäischen Verteidigungsgemeinschaft sieht
und daher ohne Zweifel auch diesmal den Ge-

denken an ein geeintes Europa als „Dritte
Kraft“ zwischen den USA und der Sowjet-
union ablehnen wird.
Bei einigermaßen gutem Willen auf beiden
Seiten, den man ruhig voraussetzen darf, kann
es auch für de Gaulle durchaus nicht schwer
sein, aus diesen grundsätzlichen deutschen
Überlegungen jene Bestandteile auszusondern,
die sich mit den französischen Absichten de-
klarieren lassen. In der engeren Umgebung de
Gaulles gewinnt die Ansicht an Raum, daß der
französische Staatspräsident nicht die Absicht hat,
unverändert auf seinen Plänen zu beharren,
sondern sich auch mit einigen Abstrichen ab-
finden würde, wenn nur der Kern seines
Plans erhalten bleibt. Man spricht davon, daß
de Gaulle auf jeden Fall seine Gesprächspart-
ner und insbesondere Bundeskanzler Aden-
auer von der Notwendigkeit regelmäßiger
Beratungen der westeuropäischen Regierung-
schefs und der Bildung eines ständigen poli-
tischen Sekretariats überzeugen wird, in dem
4 Kommissionen für die Außenpolitik, die
Verteidigung, die Wirtschaft und die kultu-
rellen Beziehungen eine organisierte Arbeits-
basis vorfinden.

Was auch die Gespräche in Paris in den
nächsten Tagen bringen werden, es kann im-
mer nur ein Kompromiß sein, denn die Unter-
schiede in den Auffassungen zwischen Bonn
und Paris sind grundsätzlicher Natur und las-
sen ein völliges Zusammengehen einfach nicht
zu.

**Herstellung von Arzneimitteln künftig
genehmigungspflichtig**
Der Bundestag hat mehrere wichtige Ge-
setze verabschiedet. Einstimmig nahm er das
Arzneimittelgesetz an. Kern des Arzneimittel-
gesetzes sind die Bestimmungen, nach denen
die Herstellung von Arzneimitteln genehmig-
ungspflichtig ist und nur von Personen vor-
genommen werden darf, die über die notwen-
digen fachlichen Qualifikationen, in diesem
Fall über eine akademische Ausbildung, ver-
fügen. Arzneimittel dürfen grundsätzlich nur
von Apotheken verkauft werden. Außerhalb
der Apotheken dürfen nach dem Gesetz nur
noch solche Arzneimittel verkauft werden, die
durch Rechtsverordnung der Bundesregierung
dafür genehmigt sind.
Einstimmig billigte das Plenum das Ratifika-
tionsgesetz zum Übereinkommen über Rüs-
tungskontrollmaßnahmen der Westeuropäi-
schen Union. Damit sind in der Bundesrepu-
lik die innerstaatlichen Rechtsgrundlagen
für die Tätigkeit des Rüstungskontrollamtes
der WEU geschaffen worden.
Weiter wurde vom Bundestag das Person-
enbeförderungsgesetz angenommen. Mit ihm
traten zwanzig Gesetze und Verordnungen außer
Kraft. Das Personenbeförderungsgesetz regelt
die entgeltliche und geschäftsmäßige Perso-
nenbeförderung mit Straßenbahnen.

Brentano wieder in Bonn. Bundesaußen-
minister von Brentano hat seine Amts-
schäfte in Bonn wieder aufgenommen. Der
von seiner Lungenentzündung genesene Mi-
nister begleitet den Bundeskanzler auf seinem
Parisbesuch.
Lübke nach Paris. Für einen Staatsbesuch
des Bundespräsidenten Lübke in Paris be-
stehen gute Aussichten, wie aus unrichte-
rlichen französischen Kreisen in Bonn er-
fahren wurde. Man hält es für möglich, daß der
französische Staatspräsident de Gaulle bei seiner
Zusammenkunft mit Bundeskanzler Adenauer
eine offizielle Einladung für Lübke ausspricht.

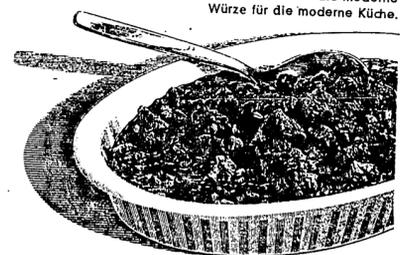
Anlage für die Müllverbrennung soll ge-
baut werden. Die Bürgermeister des Land-
kreises Offenbach sind sich über den Bau
einer gemeinsamen Müllverbrennungsanlage
einig geworden. Dies gab Landrat Georg Heil
bekannt. Beschlüsse darüber, ob der Kreis
Offenbach mit dem Nachbarkreis Dieburg
auch zusammen mit der Stadt Offenbach eine
Müllverbrennungsanlage baut, wurden noch
nicht gefaßt.

Explosion in Darmstadt. Bei einer Explo-
sion in der chemischen Fabrik E. Merck in
Darmstadt wurde gestern nachmittags der 32-
jährige Schweißarbeiter Heinfried Kammer
aus Schaaheim getötet. Drei weitere
Arbeitskollegen wurden verletzt. Die Explo-
sion ereignete sich kurz nach 14 Uhr in einem
Produktionsbetrieb der Firma, bei der das
oberste Stockwerk völlig zerstört wurde.

„Das Ganze halt“
Mit dem Kommando „Das Ganze halt“ ging
am Mittwoch für die über 60 000 amerikani-
schen, deutschen und französischen Soldaten,
die an dem sechstägigen Manöver „Winter-
schild II“ in Bayern teilnahmen, der „Krieg“
zu Ende.
Das Manöver wurde von 800 Schiedsrich-
tern und Beobachtern verfolgt. Auch Bundes-
verteidigungsminister Strauß war dabei. Die
Übung hat durch die Witterungsverhältnisse
ihre Spuren auf den Straßen und Feldern hin-
terlassen. Die amtlichen Soldaten wurden in der
letzten Nacht sechs Millionen Mark noch über-
schreitend.
Ein amerikanischer und ein Bundeswehr-
soldat und zwei deutsche Zivilisten kamen
aus. Über 60 Personen, die Mehrzahl
von ihnen deutsche Zivilisten und mehrere
amerikanische und deutsche Soldaten, wurden
bei den rund 200 Unfällen zum Teil schwer
verletzt.
In den ersten sieben Tagen des Manövers
wurden rund zwölf Millionen Liter Benzin,
etwa 700 000 Liter Flugbenzin und rund eine
Million Liter Dieseldieselkraftstoff verbraucht.
Für die Verpflegung der Truppe wurden in der
selben Zeit 50 000 Tausend Eier, 45 000 Pfund
Kaffee, rund 200 000 Liter Milch und etwa
150 000 Pfund Rindfleisch benötigt.

Polizei wünscht klare Vorschriften über den
Gebrauch von Schusswaffen
Die Polizei will im Einzelhaft lieber den
kleinen Rechtsbrecher laufen lassen, als im
Vorfeld des Gerichts die Todesstrafe zu voll-
ziehen. Mit diesen Worten kritisierte der Vor-
stand der Gewerkschaft der Polizei in Bonn
das Fehlen einheitlicher gesetzlicher Vor-
schriften für den Waffengebrauch im Bundes-
gebiet.

Würzen Sie modern?
Modern würzen heißt: MAGGI WÜRZE verwenden. Denn
MAGGI WÜRZE gibt nicht nur den Speisen eine pikante
Note — sie regt auch den Appetit an und ist besonders
bekömmlich, weil sie nur aus wertvollen natürlichen Rohstoffen
besteht. MAGGI WÜRZE — die moderne
Würze für die moderne Küche.



**Probieren Sie es
einmal selbst**

Versuchen Sie Gulasch erst ohne und
dann mit MAGGI WÜRZE. Wieviel
herzlicher schmeckt er schon durch
wenige Tropfen! Sie werden fest-
stellen: Nur noch so!
Bestellen Sie für Ihren Versuch gleich
durch Postkarte ein 9-g-Probierfläs-
chen MAGGI WÜRZE bei MAGGI-
Fridolin, Kennziffer II, Frankfurt a. M.,
Postfach 4001.

Alle Kontakte mit afrikanischen oder
lateinamerikanischen Kreisen lassen erken-
nen, daß das Bewußtsein der europäischen
Einheit in der Außenwelt viel stärker ist als
in den unmittelbar beteiligten Ländern. Die
Drittstaaten haben für ihre politischen und
wirtschaftlichen Erwägungen den Gemeinsa-
men Markt als endgültige Tatsache zur
Kenntnis genommen und sind meist über-
rascht, wenn man ihnen erläutern muß, daß
die europäische Gemeinschaft noch lange
nicht vollständig ist.
Ohne Zweifel hat die europäische Idee auch
in anderen Erdteilen stark befruchtend ihre
Auswirkungen. Sie wird sowohl die süd-
amerikanische wie die afrikanische Einigung
besonders auf wirtschaftlicher Ebene erheb-
lich beschleunigen. Das ist ein wichtiger po-
sitiver Faktor, den die europäischen Politiker
nicht vernachlässigen sollten. Psychologisch
betrachten die Afrikaner und Südamerikaner
den Gemeinsamen Markt gewiß nicht als
Störungs- oder Teilungsfaktor, sondern als
eine durchaus vernünftige Entwicklung. Selb-
stverständlich möchten sie alle rechtzei-
tig mit diesem Gemeinsamen Markt zur Wahr-
nung ihrer eigenen Interessen verhandeln.

**MAGGI
WÜRZE**
gibt den letzten Pfiff

**300-Millionen-Hilfe für die
Landwirtschaft**
Nach einem Beschluß des Bundeskabinetts
erhält die deutsche Landwirtschaft 1961 eine
zusätzliche einmalige Hilfe in Höhe von 300
Millionen Mark. Dieser Betrag entspricht
zwar nicht ganz den Vorstellungen des
Bauernverbandes, eine zusätzliche Hilfe
von rund 500 Millionen forderte er, ist
aber trotzdem eine sichere Bestätigung für
die überaus günstige Verhandlungsbasis, die
größere Interessengruppen in Bonn während
des Wahljahres vorfinden. Es ist nur zu ho-
ffen, daß dieses Beispiel nicht Schreckma-
terial sei. Das soll nicht heißen, daß der Aufwand
des Geldes nicht notwendig wäre. Zu „nor-
malen“ Zeiten wären die Verhandlungen dar-
über aber wesentlich härter und langwieriger
geworden. Von den bewerteten Geldern sind
130 Millionen für die Milch- und Molke-
wirtschaft, 30 Millionen für die bäuerliche
Hauswirtschaft, 15 Millionen für Betriebe, die
durch Dürre und Regen Ernteschäden erlitten
haben, 15 Millionen für Lager- und Trock-
nungsanrichtungen und 10 Millionen für ge-
meinschaftliche Maschinenanlagen vorge-
sehen. Weitere 100 Millionen Mark sollen als
zinsgünstige Kredite zur Betriebsrationalisie-
rung und -umgestaltung bereitgestellt wer-
den.

Bauern wollen keine Stiefkinder sein
Der Direktor des Landesbauernverbandes
Hessen-Nassau, Dr. Schiffer, Fm., machte
auf einer Bauernversammlung in Darmstadt
grundsätzliche Ausführungen über den Stand
der Landwirtschaft.
Unter Hinweis auf den Grünen Plan ent-
warf Dr. Schiffer ein ungeschminktes Bild
der Verhältnisse in der Landwirtschaft. Er
wachte sich vor allem dagegen, daß die land-
wirtschaftlichen Erzeugnisse im Vergleich zu
anderen Konsumgütern unterbewertet wür-
den. Gerade diese Unterbewertung trage
Schuld an der verschlechterten Lage in der
Landwirtschaft, an der die Konjunktur vor-
beigegangen sei. Dr. Schiffer kritisierte die
Manipulationen, die man mit den Preisen,
beispielsweise bei der Butter, vorgenommen
habe und sprach sich für staatliche Beihilfen
aus. Diese Beihilfen (Subventionen) genügen
allerdings nicht. Auch genüge nicht eine Ver-
besserung der Agrarstruktur im allgemeinen.
Gegen allgemeine betriebswirtschaftliche Er-
fahrungen könne man nicht ankämpfen.
Dr. Schiffer sprach sich für die Erhaltung
des bäuerlichen Familienbetriebes aus. Es
müsse alles getan werden, um eine Abwan-
derung der Bauernjugend in andere Berufe zu
vermeiden. Die beste Betriebsform für die

landwirtschaftliche Erzeugung nicht nur bei
uns, sondern in ganz Europa, sei der bäuer-
liche Betrieb, der von einem erfahrenen und
verantwortungsvoll handelnden Bauern ge-
leitet werde. Man dürfe nicht mit dem Ge-
meinen vergleichen, sondern nur mit dem
niedrigen Niveau der westeuropäischen Land-
wirtschaft. Die Bauernversammlung in Darmstadt
legte in einer Entschließung die Forderungen im
einzelnen fest. In der Entschließung heißt es:
„Angesichts der Tatsache, daß im letzten
Jahre die Erzeugerpreise durch überhöhte
Zinsfußraten gesunken sind, während alle an-
deren Berufs- und Bevölkerungsschichten er-
höhte Einkommen zu verzeichnen haben,
greift bei dem Landvolk eine wachsende Un-
ruhe um sich. Dringende Hilfe nicht nur
durch Subventionen, sondern durch eine
höhere Bewertung der Landarbeit ist not-
wendig, um die fortschreitende Unzufrieden-
heit des Landvolkes einzudämmen. Wir for-
dern daher von der Bundesregierung wirk-
same Maßnahmen zur Verwirklichung des
Landwirtschaftsgesetzes.“

landwirtschaftliche Erzeugung nicht nur bei
uns, sondern in ganz Europa, sei der bäuer-
liche Betrieb, der von einem erfahrenen und
verantwortungsvoll handelnden Bauern ge-
leitet werde. Man dürfe nicht mit dem Ge-
meinen vergleichen, sondern nur mit dem
niedrigen Niveau der westeuropäischen Land-
wirtschaft. Die Bauernversammlung in Darmstadt
legte in einer Entschließung die Forderungen im
einzelnen fest. In der Entschließung heißt es:
„Angesichts der Tatsache, daß im letzten
Jahre die Erzeugerpreise durch überhöhte
Zinsfußraten gesunken sind, während alle an-
deren Berufs- und Bevölkerungsschichten er-
höhte Einkommen zu verzeichnen haben,
greift bei dem Landvolk eine wachsende Un-
ruhe um sich. Dringende Hilfe nicht nur
durch Subventionen, sondern durch eine
höhere Bewertung der Landarbeit ist not-
wendig, um die fortschreitende Unzufrieden-
heit des Landvolkes einzudämmen. Wir for-
dern daher von der Bundesregierung wirk-
same Maßnahmen zur Verwirklichung des
Landwirtschaftsgesetzes.“





Langen, den 10. Februar 1961

Närrisches Wochenende

Auch wer bislang das bunte Treiben des Faschings und Karnevals nur aus sicherer Ferne mitangesehen hat, wer nicht so unbedingt zu den Untertanen des tollen Prinzen zählt, wird sich an diesem Wochenende kaum dem fröhlichen Zauber der närrischen Feste entziehen können. Das Narrenschiff steuert auf die tollen Tage zu, auf Rosenmontag und Faschingdienstag, und eigentlich beginnt die turbulente Zeit schon 48 Stunden zuvor, am Samstag. Allerorts herrscht Maskentreiben, es gibt kaum eine Gaststätte, in der nicht die Papiergirlanden und Luftschlangen an den Karneval erinnern. Allenfalls herrscht Fröhlichkeit, man vergißt den Alltag mit allen seinen Sorgen.

WIR GRATULIEREN

Frau Eleonore Oppermann, Obergasse 20, zum 86. Geburtstag am 11. Februar; Frau Katharine Kraft, Friedhofstraße 7, zum 75. Geburtstag und Herrn Jak Schmalz, Lerchegasse 27, zum 87. Geburtstag am 12. 2.; Frau Elisabeth Helfmann, Gartenstraße 25, zum 84. Geburtstag und Frau Kath. Busch, Feldstraße 4, zum 77. Geburtstag am 13. 2.; Frau Marie Schunk, Dieburger Straße 37, zum 92. Geburtstag und Frau Philippine Well, Friedrich-Ebert-Straße 12, zum 76. Geburtstag am 14. 2.

Allen hochbetagten Langener Geburstagskindern wünschen wir auch weiterhin einen gesegneten Lebensabend.



Der Chefarzt des Langener Kreiskrankenhauses, Dr. Eugen Block, ist in diesen Tagen 38 Jahre in Langen tätig. Im Februar 1926 war er vom Landratsamt in Offenbach zum Leiter der chirurgischen Abteilung berufen worden. Dr. Block steht im 70. Lebensjahr.

TV Spielmannszug stark gefragt. Dank der immer größer werdenden Popularität ist Friedel Breidert mit seinen Spielzeugen an jedem der letzten 3 tollen Tage unterwegs. Am Samstag, dem 12. 2. mussten sie bei der 1. L.K.G. die einen kleinen Umzug durch Langen mit den 1. L.K.G. zusammen nehmen sie in Selgenstadt am dortigen Rosenmontagszug teil. Für den Faschnachtstag wurden sie nach Darmstadt eingeladen, zu dem nur alle 5 Jahre stattfindenden Faschnachtszug. Der Spielmannszug wird sein Bestes geben, um nicht nur den Verein, sondern auch die Stadt Langen würdig zu vertreten.

Piraten in Langen. Die „Santa Maria“ hat auf ihrem Weg von Brasilien nach Portugal den Umweg über Langen genommen und ist auf der Bühne in der Turnhalle vor Anker gegangen. Piraten, Bordkapelle und Spielmannszug wird die Langener Bevölkerung am Samstagabend, über Wellen und Wogen, durch die stürmische Nacht begleiten. Unfall beim Überholen. Auf der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Spredlingen ereignete sich am Donnerstagvormittag ein Verkehrsunfall, als ein in Richtung Spredlingen fahrender Personenkraftwagen einen Schlepper mit Anhänger, der mit Holz beladen war, überholen wollte. In Höhe des Ankers geriet das Personenkraftauto aus bis jetzt nicht genau bekanntem Grund zum Stillstand und prallte gegen den Anhänger. Dabei wurden beide Fahrzeuge erheblich beschädigt. Der Fahrer des Personenkraftwagens wurde verletzt und mußte zur Behandlung ins Kreis Krankenhaus gebracht werden.

Langener Stadtverordneten tagten

Neue Steuertermine — Besetzung der Behelfshelme — Anfragen nahmen breiten Raum ein

Die Stadtverordneten von Langen traten am Dienstagabend zum vierten Male in diese Wahlperiode in öffentlicher Sitzung zusammen. Das umfangreiche Programm, dessen letzter Punkt „Beantwortung von Anfragen“ einen sehr breiten Raum einnahm, konnte verhältnismäßig schnell bewältigt werden.

Sachkundige Bürger Nach der Hauptsatzung gehören zur Fürsorgekommission auch vier sachkundige Bürger. Der Vorschlag, der die nachfolgenden Personen umfaßt: Anna-Minna Kamenke, Lutherstraße 23; Pfarrer Dr. Kratz, Goethestraße 4; Paula Arndt, Gabelsbergerstraße 43 und Christian Schneider, Turmgasse 14.

Als Ersatzleute wurden vorgeschlagen: Elisabeth Dietz, Darmstädter Straße 4; Herbert Reus, Wolfsgrabenstraße 36, Heinrich Kunz, Außerhalb 32 und Heinrich Eisenbach, Kaplaneistraße 9.

Turnverein-Darlehen erhöht Der Turnverein 1862 e. V. Langen hat vor einiger Zeit von der Stadt ein Darlehen in Höhe von 20.000,— DM für die Fertigstellung des Turnhallengebäudes erhalten. Das Darlehen wurde zinslos bis zum 31. 12. 1960 gewährt. Bis zu diesem Termin wurden auch die Grundstückskosten und das aus dem Stadtwald gelieferte Nutzholz mit zusammen rund 8000,— DM gestundet. Inzwischen stellte sich jedoch die Gesamtkosten des Baus höher, als ursprünglich angenommen wurde. Daher bat der Turnverein die Stadt, das Darlehen auf insgesamt 35.000 DM zu erhöhen. Die Berechtigung zu dieser Bitte wird davon abgelehnt, daß die Turnhalle auch gewaltig in einem hohen Maße dem kulturellen Leben der Stadt dient. Daher bewilligte die Stadtverordneten einstimmig die Erhöhung dieses Darlehens. Stv. Kieffer (SPD) sprach dabei die Bitte aus, der Turnverein möge jedem Verein und jeder Körperschaft das Gebäude zur Verfügung stellen, soweit dies möglich sei.

Neuer Stellenplan für 1961

Die Bevölkerungszunahme und das schnelle Wachstum der Stadt macht auch eine Vermehrung des Personals erforderlich. Daher sieht der Stellenplan für das RJ. 1961 auch Erweiterungen vor, die in 13 Punkten erläutert wurden. Von der SPD-Fraktion wurde sich Stv. Jensen der Antrag gestellt, dem Stadtbauamt vier neue technische Bedienstete zu bewilligen, da es dem Stadtbauamt bei der Fülle seiner Aufgaben unmöglich sei, die anfallende Arbeit zu bewältigen. Im Vergleich zu anderen Städten ähnlicher Größe sei das Stadtbauamt unterbesetzt. Dieser Auffassung schloß sich auch Stv. Langenbach (SPD) sowie Stv. Schenke (CDU) an. Letzterer rief jedoch, diese Angelegenheit zwar im Haupt- und Finanzausschuß zu beraten. Nachdem auch Bürgermeister Umbach auf die Notwendigkeit einer Klärung und auf die Möglichkeit einer jederzeitigen Änderung des Stellenplanes hingewiesen hatte, wurde der SPD-Antrag in den Haupt- und Finanzausschuß verwiesen.

Beseitigung der Behelfshelme Die SPD-Fraktion hatte vor kurzer Zeit einen Antrag eingebracht, der die Beseitigung der Behelfshelme forderte. (Wir berichteten kürzlich ausführlich darüber. D. Red.) In dem Antrag werden die 46 in Langen noch vorhandenen Behelfshelme als farrige Hinterlassenschaft des letzten Krieges bezeichnet.

Die Bewohner dieser Behelfshelme stünden in den meisten Fällen Einkommensschwachen und seien durchaus in der Lage, für eine normale Wohnung die Miete aufzubringen. Von seiten der SPD wurde daher angeregt, der Magistrat möge mit den Grundstückseigentümern, das sind die GEWOBAAG und ein privater Eigentümer, wegen der Beseitigung dieser Gebäude verhandeln. Ferner sollte versucht werden, Finanzierungsmittel für die notwendigen Wohnbauten zu erlangen. Auch sollten im Haushaltsplan 1961 dafür entsprechende Mittel bereitgestellt werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt war ein Einspruch eingegangen, den der Bewohner eines Behelfshelms im Oberlinden an den Stadtverordnetenvorsteher gerichtet hatte und dem Stv. stellv. Stadtverordnetenvorsteher Baumerth vertrat. In seinem Schreiben verwehrte sich der Mann dagegen, daß die Behelfshelme als Schandflecke bezeichnet werden und sprach die Bitte aus, als Kinderreicher nicht in einen Wohnblock gepreßt zu werden, wo er jetzt ist.

In der Aussprache bemerkte Stv. Jensen (SPD) zu diesem Einspruch, daß sich der Bürger auch einmal den übergeordneten Belangen beugen müsse. Stv. Salvey (SPD) machte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, daß die Behelfshelme verschiedentlich erweitert worden seien und noch werden, was im Hinblick auf die beantragte Aktion sinnlos sei. Stv. Anthes (NEV) nannte die Behelfshelme eine höchstsonnige Einrichtung, was schon aus dem Namen hervorgehe. Es sei 15 Jahre nach Kriegsende an der Zeit, diese Unterkünfte endlich zu beseitigen und an deren Stelle ordentliche Wohnbauten zu errichten. Stv. Schenke (CDU) wollte den SPD-Antrag auf alle Barackenbauten und schenkwürdige Wohnungen erweitert wissen. Das gesamte Wohnungsproblem müsse in Langen überprüft werden. Er schlug vor, den Magistrat zu beauftragen, eine Übersicht über die in der Stadt vorhandenen vorliegenden damit an Hand dieser Unterlagen der Umfang der von der SPD-Fraktion geforderten Aktion übersehen werden könne. Bürgermeister Umbach sagte zu, diesen Bericht alsbald vorzulegen. Im Übrigen wurde der SPD-Antrag einstimmig gebilligt.

Fuchtlinienplan und Straßenausbau

Einstimmig gebilligt wurden der Fuchtlinien- und Bebauungsplan im Neurot. Die Aufsichtsbehörde (Regierungspräsident) hat ihre Zustimmung dazu bereits erteilt. Nach diesen neuen Plänen wird das Baugelände im südlichen Teil der Steinstraße erweitert. Unter anderem plant die Luftwaffe dort größere Bauvorhaben.

Zugestimmt wurde auch dem weiteren Ausbau der Südlichen Ringstraße von der Goethestraße bis zur Bleichstraße und dem Ausbau der Südlichen Ringstraße von der Bleichstraße bis zur Südlichen Ringstraße. Nach der Verkehrstechnischen Ausbau der Wilhelmstraße erfolgte, da eine Verbindung von der Wilhelmstraße zur Südlichen Ringstraße vorgesehen ist. Mit dem Beschluß wurden auch bereits die Ausführungsarbeiten vergeben.

Neue Steuertermine

Die Umstellung des Rechnungsjahrs auf das Kalenderjahr machte verschiedene Steuertermine Änderungen notwendig. So wurden für die Hundesteuer als Fälligkeitstermine der 1. April und der 1. Oktober beschlossen und für die Benutzungsgeldern der 1. April und der 1. Oktober mit je einer Hälfte des Gesamtbetrags. In seinem Amt als Stadtverordneter bestätigte wurde Stv. Kleintert (BHE), nachdem

ein Einwohner Einspruch gegen seine Wahl eingeleitet hatte. Dieser Einspruch wurde zurückgewiesen.

Viele Anfragen Hier stand das Thema Müllabfuhr auf dem Steinberggelände an erster Stelle. Stv. Birken (FDP) hatte vor kurzer Zeit eine Anfrage an den Magistrat gerichtet, die Gegenstand einer längeren und umfangreichen Aussprache war. Wegen des Umfangs und der Bedeutung der Angelegenheit werden wir in unserer nächsten Ausgabe einen ausführlichen Bericht darüber bringen.

Weitere Anfragen beschäftigten sich mit den Straßenverhältnissen. So wies Stv. Hartmann (CDU) darauf hin, daß verschiedene neu ausgebauten Straßen teilweise schon wieder in mangelhaftem Zustand seien. Der Sprecher vertrat die Ansicht, daß in diesen Fällen nicht die Ausschreibung oder die Ausführung mangelhaft gewesen sein müsse. Dazu sagte Stadtbauamtsleiter Tollitz, daß es immer einmal vorkomme, daß Teile von neuangelegten Straßen nicht so hergestellt würden, wie das gefordert worden sei. Diese Mängel würden aber durchweg bei der Abnahme erkannt. Die verantwortlichen Firmen hätten in verschiedenen Fällen eine kostenlose Beseitigung der neuen Schäden für das kommende Frühjahr zugesagt. Angesichts der bis zum Juni noch geltenden Preise im Tiefbau regte Stv. Kleintert an, die kleinen Schäden möglichst schon auszubauen. Dazu wurde erklärt, daß darüber in Kürze bei der Annahme des Haushaltsplans entschieden werde.

Stv. Baumerth gab die Beschwerden hinsichtlich der Anlage des Wiesengraben bekannt, wonach der offene Strohbach auf dem Abschnitt zwischen Mühlstraße und Flachsstraße eine erhebliche Belästigung darstelle. Die Anwohner bitten darum, auch dieses Gebiet zu verhüllen, was unterhalb der Flachsstraße schon vor einigen Jahren geschehen sei. Bürgermeister Umbach sagte zu, auf diese Angelegenheit in Kürze zurückzukommen.

Zu einer Fehde mit der Presse wurden die Ausführungen der Stv. Frau Markowitz (SPD), die sich heftig dagegen verwehrte, daß die Tagespresse über kommunale Angelegenheiten in vielen Fällen noch gar nicht unterrichtet seien. Sie wolle diese Informationen stammen und wie die Presse Kenntnis von den Dingen erhalte. Nach Meinung der Sprecherin hätten die Stadtverordneten das Recht auf Erstinformation. Bürgermeister Umbach sah sich in dieser Frage überfordert, weil er gar nicht wußte, um was für einen konkreten Fall es überhaupt ging. Aus diesem Grunde nahm er auch zur Stellung, soweit es sich um das Verbleiben der Presse überhaupt handelte. Er sagte, daß er schon immer presserfreundlich gewesen sei und daß es immer wieder Grenzfälle gebe, in denen es schwer sei, zu entscheiden, ob man die Öffentlichkeit unterrichten sollte oder nicht. Im übrigen sehe er in der Unterbringung der Presse keine so schwerwiegende Angelegenheit.

Schließlich befaßte sich noch eine SPD-Anfrage mit dem Einliegerwohnungen der Neubewohnerbestellen in der Wohnstadt Oberlinden. Die Anfrager verlangten, daß das Recht gesichert sei, daß die Stadt die in Aussicht genommene Anzahl Wohnungen für den Wohnungsmarkt erhalte. Bürgermeister Umbach bejahte diese Frage. Eine weitere Forderung der SPD betraf die Überarbeitung der Geschäftsordnung für die Stadtverordneten. Abschließend erfolgte die Bekanntgabe, daß er sich bei dem Kanalbaubereich in der Nähe der Drehschalle am Leukertweg um ein Überlaufwerk nach dem Flugraben handelt.

Schule werde aber nicht nur von dem Direktor bestimmt, sondern jedes Glied des Lehrkörpers müsse am gemeinsamen Ziel teilhaben. Er wolle der Schule schnell ein spezifisch eigenes Gesicht geben, ohne allerdings die Kontinuität des Erziehungsvorganges zu unterbrechen. Von hohem Idealismus und inniger Verbundenheit mit seinem Beruf zeugten die Worte, mit denen er in den Mittelpunkt all seiner Bestrebungen die ihm anvertraute Jugend stellte. Die junge Generation zu verantwortungsbewußten und lebensstichtigen Menschen zu erziehen, sei der eigentliche Sinn der gemeinsamen Arbeit. Diese hohe Verantwortung vermittele auch die Beziehung zum Rektor Alfred Voigt ließen sich die Sänger der KGE (Ewald Avenaria, Herb. Becker, Lothar Jost, Dieter Keim, Heinz Keim, Manfred Löffler, Heinz Rühl, Gerhard Schroth und Raimund Wurm) vernommen. Sie und neue Karnevalsschlagler umgabte ihr Repertoire, mit dem sie für Stimmung sorgten. Lydia Vollhardt bot mit ihrer „Gemütsfraa Gewerkelepp“ ihre bisher beste karnevalistische Leistung.

Als Karnevalisten von echtem Scherz und Korn hörte man wieder die beiden Narrenfreunde aus Dreieichenhain, Günter Delrieux und Georg Gerhart, deren komische Erlebnisse einen Angriff auf die Laechmuskeln darstellten.

Mit der Kapelle Melodia wurde gesungen und geschunkelt und dann trat das Wirtsepaar Wiese nach liebevoller Tradition in den Mittelpunkt des närrischen Geschehens. Lustige Verse wurden gewechselt und auch ein großer Körbe mit dem Namen „Herrn der Elferstadt und das närrische „Drum und Dran“.

Was Hans Lorenz in seinem Vortrag bei sei-

Egelsbacher Nachrichten

Höhepunkt: Die drei tollen Tage

Das närrische Barometer der diesjährigen Karneval-Saison wird über das kommende Wochenende seinen Höhepunkt erreichen. Wie dies in Egelsbach seit Jahrzehnten schon von der Karneval-Gesellschaft gepflegt wird, so werden auch in diesem Jahr wieder die liebevollsten Faschnachtveranstaltungen der Besucher erfreuen. Das ist zunächst morgen abend der Große Preismaskenball, bei dem es wertvolle Preise für die schönsten Masken gibt. Dafür hat der närrische Schatzmeister der KGE sogar tief in die prinzipielle Staatsschulden gegriffen und ihr einige hundert Mark entnommen, damit auch die schönsten Masken wirklich eine echte Belohnung für ihre Mühe und ihren Aufwand erhalten. Die Preise sind übrigens im Schaufenster der Drogerie Kühn in der Ernst-Ludwig-Straße zu sehen.

Am Sonntagmittag ist das Kinderkostümfest in der Narrralla. Diese Veranstaltung ist ganz und gar den kleinen Bürgern von Egelsbach vorbehalten. Das Prinzenpaar wird aber durchweg bei der Abnahme erkennen. Die verantwortlichen Firmen hätten in verschiedenen Fällen eine kostenlose Beseitigung der neuen Schäden für das kommende Frühjahr zugesagt. Angesichts der bis zum Juni noch geltenden Preise im Tiefbau regte Stv. Kleintert an, die kleinen Schäden möglichst schon auszubauen. Dazu wurde erklärt, daß darüber in Kürze bei der Annahme des Haushaltsplans entschieden werde.

Stv. Baumerth gab die Beschwerden hinsichtlich der Anlage des Wiesengraben bekannt, wonach der offene Strohbach auf dem Abschnitt zwischen Mühlstraße und Flachsstraße eine erhebliche Belästigung darstelle. Die Anwohner bitten darum, auch dieses Gebiet zu verhüllen, was unterhalb der Flachsstraße schon vor einigen Jahren geschehen sei. Bürgermeister Umbach sagte zu, auf diese Angelegenheit in Kürze zurückzukommen.

Zu einer Fehde mit der Presse wurden die Ausführungen der Stv. Frau Markowitz (SPD), die sich heftig dagegen verwehrte, daß die Tagespresse über kommunale Angelegenheiten in vielen Fällen noch gar nicht unterrichtet seien. Sie wolle diese Informationen stammen und wie die Presse Kenntnis von den Dingen erhalte. Nach Meinung der Sprecherin hätten die Stadtverordneten das Recht auf Erstinformation. Bürgermeister Umbach sah sich in dieser Frage überfordert, weil er gar nicht wußte, um was für einen konkreten Fall es überhaupt ging. Aus diesem Grunde nahm er auch zur Stellung, soweit es sich um das Verbleiben der Presse überhaupt handelte. Er sagte, daß er schon immer presserfreundlich gewesen sei und daß es immer wieder Grenzfälle gebe, in denen es schwer sei, zu entscheiden, ob man die Öffentlichkeit unterrichten sollte oder nicht. Im übrigen sehe er in der Unterbringung der Presse keine so schwerwiegende Angelegenheit.

Schließlich befaßte sich noch eine SPD-Anfrage mit dem Einliegerwohnungen der Neubewohnerbestellen in der Wohnstadt Oberlinden. Die Anfrager verlangten, daß das Recht gesichert sei, daß die Stadt die in Aussicht genommene Anzahl Wohnungen für den Wohnungsmarkt erhalte. Bürgermeister Umbach bejahte diese Frage. Eine weitere Forderung der SPD betraf die Überarbeitung der Geschäftsordnung für die Stadtverordneten. Abschließend erfolgte die Bekanntgabe, daß er sich bei dem Kanalbaubereich in der Nähe der Drehschalle am Leukertweg um ein Überlaufwerk nach dem Flugraben handelt.

Schule werde aber nicht nur von dem Direktor bestimmt, sondern jedes Glied des Lehrkörpers müsse am gemeinsamen Ziel teilhaben. Er wolle der Schule schnell ein spezifisch eigenes Gesicht geben, ohne allerdings die Kontinuität des Erziehungsvorganges zu unterbrechen. Von hohem Idealismus und inniger Verbundenheit mit seinem Beruf zeugten die Worte, mit denen er in den Mittelpunkt all seiner Bestrebungen die ihm anvertraute Jugend stellte. Die junge Generation zu verantwortungsbewußten und lebensstichtigen Menschen zu erziehen, sei der eigentliche Sinn der gemeinsamen Arbeit. Diese hohe Verantwortung vermittele auch die Beziehung zum Rektor Alfred Voigt ließen sich die Sänger der KGE (Ewald Avenaria, Herb. Becker, Lothar Jost, Dieter Keim, Heinz Keim, Manfred Löffler, Heinz Rühl, Gerhard Schroth und Raimund Wurm) vernommen. Sie und neue Karnevalsschlagler umgabte ihr Repertoire, mit dem sie für Stimmung sorgten. Lydia Vollhardt bot mit ihrer „Gemütsfraa Gewerkelepp“ ihre bisher beste karnevalistische Leistung.

Als Karnevalisten von echtem Scherz und Korn hörte man wieder die beiden Narrenfreunde aus Dreieichenhain, Günter Delrieux und Georg Gerhart, deren komische Erlebnisse einen Angriff auf die Laechmuskeln darstellten.

Mit der Kapelle Melodia wurde gesungen und geschunkelt und dann trat das Wirtsepaar Wiese nach liebevoller Tradition in den Mittelpunkt des närrischen Geschehens. Lustige Verse wurden gewechselt und auch ein großer Körbe mit dem Namen „Herrn der Elferstadt und das närrische „Drum und Dran“.

Was Hans Lorenz in seinem Vortrag bei sei-

chte Jugendsozialistengruppe bilden. Dies ist am Mittwochabend geschehen. Man hat dabei gleich einen Vorstand gewählt, um die Jugendarbeit in intensiverem Rahmen aufnehmen zu können. In den Vorstand wurden gewählt: Franz Monse, 1. Vorsitzender; Erich Lindenlaub, 2. Vorsitzender; Reinhold Knöß, Schriftführer; Ernst Vogt und Helmut Koppes, Kassierer; sowie Karl Becker und Karl Wodicka als Beisitzer. Im Anschluß an die Vorstandswahl wurden aktuelle Tagesfragen diskutiert. Man will künftig öfters zusammenkommen und sich in gegenseitiger Aussprache schulen.

Erzhausen

Die närrischen Tage bringen zum Abschluß der Karnevalssaison noch einige Veranstaltungen für Erzhausen. Am Samstagabend halten die Turner und Fußballer der Sportvereinigungen ihren Maskenball im „Sportheim“ ab. Am Sonntagabend ab 19 Uhr im Sporthaus werden die Kleinen am Zuge, die nach einem Umzug durch die Ortschaft ihren Kindermaskenball ebenfalls im „Sportheim“ haben. Erstmals in diesem Jahre ein Rosenmontagsfest in der „Aula der Narren“, die dann am Dienstagabend mit einem Kindermaskenball in der „Ludwigshalle“ und abends dann am 20. 11. Uhr große Lumpenversammlung in der „Aula der Narren“, die dann am nächsten Tag wieder ihren Namen als „Sportheim“ führt.

Erzhäuser Narrralla der Sportvereinigungen

Mit ihrer großen Herren- u. Damenstanz hat die Narrensportvereinigungen ihre erste große Veranstaltung mit bestem Erfolg gestartet und dazu ein Programm gezeigt, das bestes karnevalistisches Niveau bot und sich getrost neben die alten Karnevalvereine der Nachbargemeinden stellen kann. Die „Aula der Narren“ zeigten sich in ihrer feierlichen Gewand und vor voll besetzt, als das närrische Präsidium mit seinen Tanzmariechen, der Prinzengarde, den Hofgirls und dem recht gewichtigen Mundschneek punktiert einzug. In der Narrralla der Sportvereinigungen, das Kalbfleisch, der bestens seinen vielen Gesteuren vorstand, brachte gleich ein Schunkel-Eier Bombenstimmung, die den ganzen Abend, der übrigens recht lang wurde, anhält und zum Zittern brachte. Der Präsident der Sportvereinigungen Herr Johann Lüllmann, Langener Straße 15, seinen 72. Geburtstag. Wir gratulieren nachträglich dem Geburstkind noch recht herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Die letzten Tage vor dem Aschermittwoch werden auch in Offenbach nochmals gründlich ausgenutzt. Neben verschiedenen Kapensitzungen veranstaltete die SUSGO morgen ihren zweiten Maskenball in städtischen Räumen der „Hofstraße“. Den Faschingsausklang bildet der traditionelle Lumpenball der SUSGO am Dienstagabend („Isenburger Hof“).

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Evangelische Kirche Freitag, 10. Febr. 19.30 Uhr: Knabenjugendchor 20.30 Uhr: Tonfilm „Der Pfarrer von Uddarbo“ im Saal d. ev. Gemeindehauses. Erwachs. Vorverkauf Papierhaus Noll: 0,80 DM, an der Kasse 1,— DM, Kinder 0,50 DM. Sonntag, 12. Febr. 10.10 Uhr: Gottesdienst 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Montag, 13. Febr., 20.30 Uhr: Kirchenchor Dienstag, 14. Febr., 15 Uhr: Sternensilunde 20 Uhr: Mädchekreuz Donnerstag, 16. Febr. 16 Uhr: Mädchenjugendchor 18—19 Uhr: Bücherausgabe der ev. Gemeinde-Bücherei 20 Uhr: Evangelische Jugend II

Dr. med. Heinz Kirck

prakt. Arzt u. Geburtshelfer Egelsbach, Schulstraße 66, I., Tel. 3618 (bisherige Zahnpraxis Otto Funk) Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, von 15-17 Uhr nach Vereinbarung. - Alle Kassen.

Elschbach - Helau!

Unsere Bericht vom letzten Dienstag über die Veranstaltung der Egelsbacher Karnevalsgesellschaft ergaben wir heute: Gottfried Müller (ein Mitglied der KGE aus Neu-Isenburg), gab ein ganzvolles Debit als Protokoller, der die örtlichen Geschehnisse und die hohe Politik mit Geist und angeborenem Humor gliederte. Rolf Sippelkamp hatte es auf das bundesdeutsche Fernsehen abgesehen, das er mit zielsicherem Witz unter die Lupe nahm. Vom Weltersehen bis zur Lystrat-Sendung reichte dabei seine späßige Kritik.

Unter dem Motto: „Der Pfarrer von Uddarbo“ ließen sich die Sänger der KGE (Ewald Avenaria, Herb. Becker, Lothar Jost, Dieter Keim, Heinz Keim, Manfred Löffler, Heinz Rühl, Gerhard Schroth und Raimund Wurm) vernommen. Sie und neue Karnevalsschlagler umgabte ihr Repertoire, mit dem sie für Stimmung sorgten. Lydia Vollhardt bot mit ihrer „Gemütsfraa Gewerkelepp“ ihre bisher beste karnevalistische Leistung.

Als Karnevalisten von echtem Scherz und Korn hörte man wieder die beiden Narrenfreunde aus Dreieichenhain, Günter Delrieux und Georg Gerhart, deren komische Erlebnisse einen Angriff auf die Laechmuskeln darstellten.

Öffentliche Mahnung

Das an die Evangelische Kirchengemeinde Egelsbach zu entrichtende Kirchgeld für das Rumpfreuhsjahr 1960 (1. 4. 1960 bis 31. 12. 1960) war am 15. November 1960 in seiner vollen Höhe fällig geworden. Alle Kirchgeldpflichtigen, die mit ihren Zahlungen noch im Rückstand sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rückstände bis spätestens 28. Februar 1961 bei der Kirchgeldbestelle im Evang. Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Straße 56, an den Zahltagen mittwochs und freitags in der Zeit von 9—12 Uhr oder auf Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 25783 bzw. auf Konto Nr. 365 bei der Bezirksparkasse Langen zu begleichen, andernfalls muß kostenpflichtige Mahnung bzw. gebührenpflichtiger Einzug durch das Finanzamt erfolgen.

Kirchgeldbestelle der Ev. Kirchengemeinde Egelsbach

Kirchliche Nachrichten Erzhausen Evangelische Kirche Sonntag, 12. Febr., 10 Uhr Hauptgottesdienst Predigttext Luk. 18, 31—43 11 Uhr Kindergottesdienst Dienstag, 14. Febr.: 20 Uhr Ev. Frauenhilfe Mittwoch, 15. Febr.: 20 Uhr Posauenenchor Donnerstag, 16. Febr.: 20 Uhr Kirchenchor Freitag, 17. Febr.: 20 Uhr Gottesdienst zum „Weltgebetstag der Frauen“ (Matth. 6, 10a)

Tanzschule W. JOST

Großes Faschingstreiben am Sonntag, dem 12. Februar 1961, um 14.30 Uhr. Omnibus-Abfahrt Bhf. Wixhausen: 14.05 Ab 13.30. Närrisches Platzkonzert am Bhf. Wixhausen.

Öffentl. Platzkonzert

Am Samstagabend, dem 11. 2., treffen sich die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen zu einer FAMILIENFEIER im Vereinslokal auf dem Hundedressurplatz. Der Vorstand

1 Bandleiterin a. Kleider

mit Kenntnissen in der Zeitnahme

8 Maschinennäherinnen

(nur perfekte Kräfte)

Schulentlassene (1. 4. 61)

mit und ohne Lehrvertrag

1 Zuschneiderin

1 Rausschneiderin

stellt ein

B. BUTZ

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 77

Karneval-Gesellschaft 1937 Egelsbach e. V.

(Mitglied im Bund Deutscher Karneval)

Die KGE lädt ein zum

Großen Preismaskenball

Motto: „HEUTE NACHT ODER NIE!“ am Samstag, 11. Februar 1961, 20.11 Uhr, in der Narrralla.

Zwei Kapellen spielen pausenlos bis 6 Uhr früh zum Tanz auf - Wertvolle Maskenpreise. - Saalöffnung: 19.11 Uhr. Eintritt: Für Masken DM 3,—. Für Besucher: DM 2,50

Zum Kinderkostümfest

am Sonntag, 12. Februar 1961, um 14.11 Uhr, in der Narrralla. Saalöffnung: 13.30 Uhr. Eintritt: DM —,50.

Zum Maskenrummel

am Dienstag, 14. Februar 1961, 20.11 Uhr, in der Narrralla. Saalöffnung: 19.11 Uhr. Eintritt: DM 2,—.

FEY-KAFFEE gerötherm geröstet immer gut

Sport NACHRICHTEN

Auf eigenem Platz darf man dem Club einen Sieg zutrauen

Es ist kein Wunder, daß der 1. FC Langen nach seiner 2-Niederlage in Friedberg auf den 9. Tabellenplatz zurückfiel, denn in drei aufeinanderfolgenden Auswärtsspielen konnte nur ein Punkt gewonnen werden. Trotzdem rangiert die Clubelf zwar noch in der Mittelgruppe, aber der Abstand zu den letzten fünf Vereinen, die besonders vom Abstieg bedroht sind, wurde geringer, und nur durch einen Sieg über den VfR Bürstadt, der am Samstagabend, um 15 Uhr, im Waldstadion antritt, kann sich die Langener Mannschaft wieder etwas Luft verschaffen und ihre Position halten.

Die Gäste sind als enorm kampfstärke Elf bekannt, deren 5. Tabellenplatz kein Zufall ist. Obwohl sie technisch mit anderen führenden Vereinen der Landesliga nicht ganz konkurrieren können, waren sie bisher fast immer in der Spitzengruppe zu finden und haben auch jetzt noch geringe Aussichten, den 2. Platz zu erreichen. Im vorigen Jahr überraschten sie den Club vor eigenem Publikum mit einer taktisch guten Leistung und Einsätze bis zur letzten Minute und kamen kurz vor Schluß zu einem 2:1-Sieg. In dieser Saison hatte der 1. FC Langen in Bürstadt zwar ein gutes Pech, denn er wurde durch ein vermeintbares Tor knapp mit 0:1 geschlagen, verlor aber dadurch wieder beide Punkte.

Es ist deshalb anzunehmen, daß sich die Langener Mannschaft für das Rückspiel endlich einmal Revanche geschworen hat, und man darf ihr mit einigem Optimismus auf eigenem Platz schon einen Sieg zutrauen. Selbstverständlich gilt dies allerdings nur unter der Voraussetzung, daß die Abwehr gegenüber den vorangegangenen Auswärtsspielen nichts an ihrer Zuverlässigkeit eingebüßt hat und dem 1. FC Langen ein leichtes nicht zu überbietendem Einsatz kämpft und den Gegner so unter Druck zu setzen versteht, daß die stabile Hintermannschaft der ersten und Mittelläufer Rüdiger zwangs-läufig allmählich ins Wanken gerät.

Busverbindung zum Waldstadion

Wie in Zukunft bei allen Heimspielen des 1. FC Langen, verkehrt auch am Fastnachtstanztag zum Punkspiel gegen den VfR Bürstadt ein Bus vom Kirchplatz — Waldstadion. Abfahrt vom Kirchplatz um 14.00 Uhr und um 14.30 Uhr vom Waldstadion. Café Krone, Lutherplatz und Erkschule. Rückfahrt unmittelbar nach Spitzschluß.

Abstiegstreffen gegen Olympia Lorsch

Eine wichtige Vorentscheidung um den Abstieg fällt am morgigen Samstag im Nachspiel Egelsbach gegen Olympia Lorsch. Der Sieger dieses Treffens darf sich weiterhin geringe Hoffnungen auf Klassenerhalt machen. Überraschend ist, daß die Mannschaft von Lorsch, die im vorigen Jahr noch in der 1. Amateurliga spielte, inzwischen ebenfalls in den Abstiegsrudel geraten ist. Die Gründe hierfür liegen im schlechten Abschneiden auf auswärtigen Plätzen, denn bisher gelang der Lorsche Elf noch nicht einmal ein Punktgewinn. Nur auf heimischem Gelände wurden die Punkte geholt, so auch im Vorspiel gegen Egelsbach (4:1). Für die Lorsche geht es also darum, endlich einmal auswärtige Punkte zu holen, und gerade im Spiel gegen Egelsbach könnte das Vorhaben gelingen.

Was soll man noch über die Lage der Egelsbacher sagen? In der nun schon 28jährigen Klassenzugehörigkeit war es nie ernsthaft um die Schwarzweißen bestellt. Ein winziges Fünkchen Hoffnung ist noch vorhanden. Sollten jedoch die Lorsche gewinnen, dann dürfte für Egelsbach der letzte Zug abgefahren sein. Man kann deshalb nur hoffen, daß in der Wichtigkeit dieser Begegnung alle im sportlich fairen Rahmen bleibt. Wünschen wir der Egelsbacher Elf noch einmal Glück und hoffen, daß der allerletzte Anschluß nicht dieses Mal verpaßt wird.

Spielbeginn: Samstag, den 11. 2. 61 um 15.00 Uhr auf dem Brühlwieschen.

Die Reservemannschaft der Egelsbacher hat bereits beide Punkte kampflos in der Tasche, da die Lorsche Reserve am 8. 1. 61 nicht antrat.

Schach-Wanderpokal der Stadt Langen

Wolfgang B a r e i s der große Favorit! Was keiner annehmen konnte, ist Wirklichkeit geworden. Der junge Wolfgang B a r e i s liegt nach der 6. Runde ungeschlagen mit 5 1/2 Punkten an 1. Stelle. Lediglich gegen Traxel mußte er mit einem Remis einen halben Zähler abgeben. Wahrscheinlich wird er noch zwei Partien zu absolvieren haben, und zwar gegen den allerdings unberechenbaren Sfr. Matzka sowie gegen Sfr. Sedovnik. Von diesen beiden Partien genügt ihm bereits eine Gewinnpartie zum endgültigen Turniersieg.

B a r e i s hat viel an sich gearbeitet, er hat sich durch die Teilnahme an verschiedenen Fernsehturnieren theoretisch sehr verbessert, die einschlägige Literatur gut studiert und sich so von einem mittelmäßigen Schachspieler zu einem Spitzenspieler emporgearbeitet. Das zeigt nicht nur allein sein guter Turnierstand, sondern auch seine Remispartie am 2. Brett gegen den Hessischen Mannschaftsmeister, den SC „Königsgrüngrün“ Ffm., und seine Gewinnpartie am 3. Brett gegen die 2. Landesklassenmannschaft des SK „Schachfreunde“, Ffm. Hoffen wir, daß er das große Ziel erreicht.

Auf dem 2. Platz stehen mit 4 1/2 Punkten H. Mann, N. Matzka und E. Teichmann. Nach ihnen am günstigsten steht noch V. Sedovnik mit 3 Punkten und zwei Hängepartien. Der Ausgang dieser beiden Hängepartien dürfte noch darüber entscheiden, ob es zu einer Schlußbegegnung gegen B a r e i s kommt.

Die neuen Stadt- und Clubmeister im Skilauf

Etwas stürmisch war das Wetter, aber dafür waren die Schneeverhältnisse um so besser, als am vergangenen Samstag die Skiläufer beider Langener Vereine vor dem Kurhaus Sand den Becker'schen Reisebus verließen. Auf dem 2. Platz stehen mit 4 1/2 Punkten H. Mann, N. Matzka und E. Teichmann. Nach ihnen am günstigsten steht noch V. Sedovnik mit 3 Punkten und zwei Hängepartien. Der Ausgang dieser beiden Hängepartien dürfte noch darüber entscheiden, ob es zu einer Schlußbegegnung gegen B a r e i s kommt.

Die Organisation der Wettkämpfe wurde von der Ski-Gilde mustergültig durchgeführt. Schnell war die Teilnehmerliste, zwischen Start und Ziel hergestellt und schon konnte der Abfahrtslauf auf der Strecke beginnen, die der Streckenführer der „Gilde“, Otto Kleibert, mit ebenso viel Erfahrung wie Ein- und Ausfühlerinnen ausgewählt hat. Die Männer- und Frauenläufer durchführten die Abfahrtsstrecke zweimal und bereits gegen 13.40 Uhr waren die Sieger ermittelt.

Gleich nach dem Mittagessen ging es an den Slalomhang, der mit 24 Toren den Läufern ihr ganzes Können abverlangte. Die Männer, die männliche und die weibliche Jugend, stritten hier getrennt um die Siegespalme. Zwischen den Toren, die ebenfalls Herr Kleibert ausgesiekt hatte, konnten die Läufer ihr Können zeigen und gleichzeitig ein Zeugnis vom Ernst ihres Trainings ablegen. Besonders die Leistungen der jungen Langener Talente hätten zum Ansporn eine breitere Resonanz verdient. Aber die Kulisse der Langener Zuschauer war leider doch nur recht spärlich. Gegen 17 Uhr war auch dieses Rennen gelaufen. Mit den Bussen ging es zu den Quartieren zurück, um sich bereits um 20.11 Uhr zu einem gemütlichen Abend mit Tanz und Unterhaltung zusammenzufinden. Bei zünftigen Hüttenplätzen verging die Zeit im Flug, und als gegen 22.00 Uhr schon die Resultate und Gesamtnoten aus der Kombination vorlagen, erreichte der Abend mit der Siegerehrung seinen Höhepunkt. Der 1. Vorsitzende der Ski-Gilde, Ph. Wiederhold, überreichte die Urkunden und den Pokal. Das Kampferlicht (Rolf Schulze,

Egelsbacher Segelflieger beim Sportpresse-Fest

Heute abend findet in der Frankfurter Festhalle das alljährliche Sportpressfest statt. Unter den vielen Teilnehmern, die nahezu alle Sportarten vertreten, wird man auch eine Mannschaft des Luftsporvereins Egelsbach finden. In einem friedlichen „Wettkampfe“ werden fünf Egelsbacher Segelflieger das neue Hochleistungsflugzeug „Landrad“ Jakob Heil aufbauen und dem Weltmeister Heinz Huth aus Hamburg zur Begutachtung vorstellen. Die gegnerische Mannschaft kommt aus Frankfurt. Unter Leitung von Walter Schneider haben die Egelsbacher eifrig trainiert, es müßte an sich klappen und zu einem Sieg reichen, zumal wenn die Egelsbacher Segelflieger die, die die diesjährigen Wettkämpfe im Rundfunk miterleben, die Daumen drücken.

Der Luftsporverein Egelsbach/H. e. v. hielt in der vergangenen Woche seine Jahreshauptversammlung ab. 1. Vorsitzender Ph. Müller umriß in seinem Referat besonders die Schwierigkeiten, die dem Verein aus dem Verbot des Segelfluges in Egelsbach entstehen. Die ohnehin nicht geringen Unkosten steigen in der kommenden Flugsaison beträchtlich, da die Segelflieger nunmehr jedes Wochenende nach Heppenheim fahren müssen. Es ist bedauerlich, daß die vielen Bemühungen des Vereins, Egelsbach für den Segelflugsport zu erhalten, fehlergeschlagen sind. Der hessischen Landesregierung und allen zuständigen Gremien erwächst nunmehr die Aufgabe, den von diesem Verbot betroffenen Vereinen Hilfe zu bieten und dafür zu sorgen, daß aller Idealismus, den die Segelflieger in Egelsbach gezeigt haben, nicht umsonst war. Wenn es in Deutschland zur Zeit ein akutes „Segelfliegen“ gibt, dann ist es die „Ausstellung“ (um nicht zu sagen: „Vertreibung“) der Segelflieger aus dem Rhein-Main-Gebiet. Die Egelsbacher Segelflieger werden selbstverständlich auch in diesem Jahr nicht nach Heppenheim fliegen, aber sie werden ohne staatliche Unterstützung dieses Problem nicht bewältigen können.

Der sportliche Teil der Wochenendfahrt wurde auch im Film festgehalten, der demnächst zu sehen sein wird.

Die Siegerliste
Herren-Abfahrt: 1. Helmut Hochholzer, 2. Horst Loew, 3. Werner Erdmann, gleicher Zeit alle Ski-Gilde, 6. Hubert Müller (Ski-Club Dreieich).
Damen-Abfahrt: 1. Gabriele Steinmetz, 2. Hilde Koch, 3. Lilo Schneider (Ski-Gilde). Als Gast startete Fr. Röhrs, Darmstadt, und fuhr die beste Zeit in Abfahrt und Slalom bei den Damen.

Männl. Jugend, Abfahrt: 1. Volkmar Thiele, 2. Norbert Werner (beide Ski-Gilde), 3. Dietrich Wallenfels (Ski-Club Dreieich).
Weibl. Jugend, Abfahrt: 1. Gisela Kleibert, 2. Gitta Wenzel (beide Ski-Gilde).
Herren-Slalom: 1. Helmut Hochholzer, 2. Otto Kleibert, 3. Axel Wiedekind und Erich Kolb (alle Ski-Gilde), 5. Ralf Bär (Ski-Club Dreieich).
Männl. Jugend, Slalom: 1. Norbert Werner, 2. Volkmar Thiele, 3. Ernst Karliczek (alle Ski-Gilde).
Weibl. Jugend, Slalom: Gisela Kleibert. Sie fuhr bei den Frauen die Tagesbestzeit.
Stadmeister, Kombination, H.: 1. Helmut Hochholzer, 2. Axel Wiedekind (beide Ski-Gilde), 3. Hubert Müller (Ski-Club Dreieich).
Stadmeister, M. Jgd.: 1. Volkmar Thiele, 2. Norbert Werner, 3. Gerhard Karliczek (alle Ski-Gilde).
Stadmeisterin, W. Jgd.: 1. Gisela Kleibert. Alle anderen weibl. Teilnehmer sind beim Slalom nicht an den Start gegangen.

Wettbewerb über Schulzahnpflege

Der Landkreis Offenbach besitzt seit einiger Zeit einen Schulzahnarzt. Es ist Dr. Wiekulski, dem die Aufgabe zufällt, die zahnärztliche Betreuung der Schulkinder des Kreises durchzuführen. Auf seine Initiative geht ein Wettbewerb zurück, der in Weidenstatt fand, an dem sich etwa 70 Schulkinder des Landkreises Offenbach beteiligten. Gegenstand dieses Wettbewerbs waren Bastelarbeiten, Zeichnungen oder Aufsätze, die sich mit der Notwendigkeit einer zahnärztlichen Schulzahnpflege auseinandersetzen und diese charakterisierten. Am vergangenen Donnerstag konnten nun im Landratsamt die 33 aus diesem Wettbewerb hervorgegangenen Sieger in Beisein von Landrat Heil und Dr. Wiekulski vorgestellt und mit einem Preis ausgezeichnet werden.

Aus Langen kamen die folgenden Preisträger: Horst Daubert (6. Schuljahr), K. Horth (6. Schuljahr), Michael Fischer (8. Schuljahr), Christa Herbeck und Anita Müller (8. Schuljahr), Hallgrit Ziegler erhielt wegen ihrer ganz ausgezeichneten Leistung alle drei Preise, die für das 9. Schuljahr vergeben wurden. Sie hatte auch die Möglichkeit, vor Landrat Heil und Dr. Wiekulski zu erläutern, von welchen Gedanken sie sich bei ihren Zeichnungen leiten ließ. Der Wettbewerb wurde auch in der Hessen-Schau des Jahres festgehalten.

Bei der Ehrung der Preisträger berichtete der Kreis Zahnarzt über den Stand der Zahnpflege bei den Schülern des Kreises. So habe eine Untersuchung ergeben, daß etwa 64-65% der Kinder zahnkrank seien. Dies sei eine Folge der Nachlässigkeit der Eltern, die es an den notwendigen Erziehungs-pflichten fehlen ließen. Als besonders krasses Beispiel nannte er das Ergebnis einer Gemeindefe der Kreises, wo von 38 Kindern nur drei eine Zahnbürste hatten! Daß finanzielle Gesichtspunkte dabei ausschließen, bewies Dr. Wiekulski mit der Feststellung, daß die Eltern von 30 Kindern ohne Zahnbürste in dieser Gemeinde ein Fernsehgerät besitzen. Schon die Behandlung der Milchzähne sei wichtig, da schlechte Milchzähne sich schädlich auf die nachfolgenden Zähne auswirken könnten.

Die so rührigen Karnevalisten haben natürlich in diesen Tagen nochmals viel zu tun. Wenn sich auch ihre Tätigkeit zum Teil aus dem Bild entwickelt, vor dem Aschermittwoch werden sie kaum zur Ruhe kommen. Bereits am Rosenmontag um 10.30 Uhr fährt die LKG zusammen mit dem Spielmannszug des TV geschlossen nach Seligenstadt, um dort am Rosenmontagszug teilzunehmen. An diesen Rosenmontagszug wird sich noch eine Fremdenstanzung sowie ein Hofball anschließen.

Am Fastnacht-Dienstag wird die Langen-Latten-Garde und die Tanzgarde der LKG an dem großen Fastnachtszug in Darmstadt teilnehmen. Nachdem zum Gardebalk am 7. 1. zahlreiche Gärten der Darmstädter Karnevalvereine nach hier geschickt worden waren, war es selbstverständlich für die beiden Langener Gärten, auch dieser Einladung zu folgen. Damit ist allerdings dann die offizielle Tätigkeit der LKG vorüber und lediglich das abendliche Heringsessen am Aschermittwoch,

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Langener Gebabbel

Helau, mei nährliche Lesewelt, heut werd mal uff die Kopp gestellt, was sonst normal un rechters is, heut denst mer — des is gewis auch nährlich — denn vor uns lieht die Fassnacht, die der Narr gern sieht.

Seit Lange hier — wie schiee un gut — die LKG besitze du, — verbi mer weidlich uffgewacht, un schlage uns so manche Nacht ganz kreuzfidel als um die Ohrn, so nährlich sin mer jetzt geworn.

Ob Sitzung oder Maskeball, gerappelt uiff jedn Fall die Narrhalla, un es dröhnt der Ruf Helau — der uns versöhnt, mei lache un vergesse Zorn, so nährlich sin mer jetzt ge...rn.

Wann annern Leut schon längst im Bett halb ausgeschlafte baal — ich weß —, dann schwinde mir uns uff zum Danze un hawwe Fröhlichkeit im Ranz, mer kraisich de Musikk zu „Von vorn!“, so nährlich sin mir jetzt geworn.

Beim helle Dag un Sonnenschei — es fällt am garnix der erwerer el, da sieht mer Uniforme sieh, die wunnerbar sin auzehen, mer secht: „Des is es Frohlnns-Born“, so nährlich sin mir jetzt geworn.

Letzt hatte mer im Narrenhaus ein Staatsbesuch, ganz hoch emus, Regierungspräsident un so Leut warn in Lange do, dem gab mer in 'n Pokal enei dann Abbelsaft statt gute Weid, un merk's erst hinnenach voll Zorn, so nährlich sin mir jetzt geworn.

Wann anner unnerhalb der Bahn — spit beam mecht mit er kleine Fahn, un geht dann — aus Verseeh uns — direkt in e verkehrtes Haus, steht in de Kieh, un werd entdekt, so daß er sich ins Eck versteckt, dann kann mer sage, „was ein Knorrn“, so nährlich sin mir jetzt geworn.

Statt MdB, ei was e Klemm, da reddde Narrn von BdM, verdröcht schein alles hier zu sei, ei, letzt warn in de Bitt ja dro, es Owerhaupt von unsre Stadt, die Redd sich aach gewäschle hatt', da sieht mer mal — siehe vorn — so nährlich is aach der geworn.

Wann's so is — liewe Leut — oweid, dann muß ganz Lange nährlich sei, die Kapp uffs Ohr — die Orden draa — sie biase uns de Ritz am Ba, macht uff die Gäß un lacht Zueh aus, es Trottoir sieht so glätter aus, hippt mit — solang er hippe könnt, am Aschermittwoch ist zu End, des, was uns all am Herze lieht: die Fassnacht, die der Narr gern sieht.

Helau — Euern nährliche Schorsch vom Vierröhrenbrunnen

SPAR

Garantie für Fleischgründung 1/1 Fl. mit Steuer

Florett-Sekt	4,75
Perlwein	1,95
SPAR-Cocosfett	-55
Ananas	-78
Orig. Emmentaler	-98
Rollmops	-88

...und 3% SPAR-Rabatt

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise

bellebt, gesund und gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark

von der Molkereigenossenschaft e.G.m.b.H. Groß-Gerau. Erhältlich in den Milch- u. Lebensmittelgeschäften

Wir suchen für unsere Kittel- und Schürzen-Fabrikation

Maschinen-Näherinnen u. Hilfskräfte (weiblich)

Anlernlinge für Näherei

Jungen Mann für Lager und Versand, mögl. mit Führerschein III

Kontoristin für allgemeine Büroarbeiten

kaufmännische Lehrlinge

Wir bieten für tüchtige Bewerber, entsprechend ihrer Leistung, beste Bezahlung. Angenehmes Betriebsklima. 43-Stunden-Woche - Werksküche.

FRIEDRICH WOLF & CO.

Bekleidungswerk Neu-Iseburg, Hermannstraße 50-52

Für unsere Fabrikation von Spezialmaschinen stellen wir unter günstigen Bedingungen ein:

Anreißer und E-Schweißer für Blechverarbeitung, Blechschlosser, Bauschlosser, Spitzendreher, Revolverdreher, Betriebschlosser und Elektriker.

Interessante Beschäftigung — Dauerstellung und beste Verdienstmöglichkeit bei guten Leistungen — Zuschuß zum Mittagessen in der Werkskantine.

Wir nehmen zu Ostern auch noch einige **LEHRLINGE** zur gründlichen Ausbildung als **Dreher, Maschinenschlosser und Blechschlosser** auf.

Lehrlingswerkstatt, mit allen Maschinen bestens eingerichtet, vorhanden — zusätzliche theoretische Ausbildung durch Fachschulkräfte.

Bewerbungen (von Lehrlingen mit handgeschriebenen Lebenslauf und letztem Schulzeugnis) persönlich oder schriftlich erbeten an

Fleissner GmbH & Co. Maschinenfabrik
EGELSBACH b. Frankfurt (Main)

Große Karneval-Überraschung

5% RABATT

auf alle Karneval- u. Scherzartikel, trotz niedrigster Preise, ab sofort bis einsch. Dienstag, den 14. Februar 1961.

Der reizende WINKY-BOY nur noch 3,40 DM.

SPIELWAREN - HORNEBURG
Langen/Hessen, Stresemannring 5 (am Lutherplatz), Tel. 2934

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine

Lohnbuchhalterin

(evtl. für halbe Tage), eine

jüngere Kontoristin

mit Kenntnissen in Steno und Schreibmaschine (evtl. für halbe Tage).

Hermann Seitz
Nährmittelfabrik, Langen
Frankfurter Straße 52-54
Telefon 504 und 505

Ehrliches

Lehnmädchen

f. Metzgerei in Frankfurt gesucht. Kost und Wohnung im Hause, gute Bezahlung. Offerten unter Nr. 190 an die LZ

Bedeutendes Unternehmen der Maschinenbranche sucht

jungen Kaufmann

für seine Filiale in Frankfurt/Main zur Unterstützung des Geschäftsführers. Aufstiegsmöglichkeiten werden geboten. Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisausschnitten erbeten unter Offerten-Nr. 213 an die LZ



Ein Mensch muß auf dem Mond leben, un nicht zu wissen, daß „LEBEWOHL“ Hühneraugen sofort beseitigt! „LEBEWOHL“ gegen Hühneraugen und Hornhaut, Blieschöde (8 Proben), LEBEWOHL-Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, LEBEWOHL-FLOSSIG besonders geeignet bei WARZEN - in Apotheken u. Drogerien sicher zu haben.

Fach-Drogerie

Enste

Langen, Lutherpl. u. Bahnstr.

Frankfurter Großunternehmen der Haushaltswarenbranche sucht

tüchtigen Vertreter

für den Bezirk Frankfurt Stadt u. Land. Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf erbeten unter Offerten-Nr. 211 a. d. LZ

2 Putzfrauen

für Abendbeschäftigung (4 Std. täglich) Montag bis Freitag, und eine für Tagesstunden (3 mal wöchentlich, Haushalt) stellt ein:

Monza-Fensterbau GmbH & Co. Langen, Pfittestraße

Wir suchen tüchtigen

Lehrling und eine Verkäuferin

Siegfried Kluge
Lebensmittel - Wernerplatz 5

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine

Lohnbuchhalterin

(evtl. für halbe Tage), eine

jüngere Kontoristin

mit Kenntnissen in Steno und Schreibmaschine (evtl. für halbe Tage).

Hermann Seitz
Nährmittelfabrik, Langen
Frankfurter Straße 52-54
Telefon 504 und 505

Georg Becker & Co.

REISEBÜRO UND VERKEHRSUNTERNEHMEN
Langen/Hessen - Telefon 3778

Unsere Osterreisen 1961 unter dem Motto: „Ferien mit dem Autobus erlebnisreich, bequem und preisgünstig“

4. Tage, 30. 3.—3. 4. 61: Große Werbefahrt, Oberbayern - Saalekammergut, Fahrpreis mit Frühstück und Übernachtung DM 50.— + Bef.-Steuer DM 5.—

4. Tage, 31. 3.—3. 4. 61: Durch das herrliche Holland zur Tulpenschau, mit Besuch von Den Haag - Madurodam - Keukenhof - Rotterdam - Amsterdam. — Fahrpreis mit Übernachtung, Frühstück und Abendessen DM 92.— + Bef.-Steuer DM 5.— nur Hotelunterkunft

3. Tage, 1. 4.—4. 4. 61: Besuchen Sie mit uns romantische Flechtelbühne - Bad Bernau - Bischofsgrün - Flechtelberg. Fahrpreis mit Übernachtung und Frühstück DM 42.— + Bef.-Steuer DM 3.—

1. Feiertag, 2. 4. 61: Große Tagesfahrt nach Rothenburg an der Tauber, Bad Mergentheim - Tauberschloßheim - Wertheim. Fahrpreis DM 12.50

2. Feiertag, 3. 4. 61: Romantische Nachmittagsfahrt zum Schloß „Schaumburg“. Fahrpreis DM 6.—

Unsere Ferienführer 1961 erhalten Sie ab sofort in unseren bekannten Agenturen. Wir bringen ein neues Programm, mit Reisen für jeden Geschmack u. Geldbeutel. Auf Wunsch schicken wir den Ferienführer auch per Post. Anruf oder Postkarte genügt.

Ihr Reisebüro BECKER

Besuchen Sie noch heute unsere Buchungsstellen:

K. Becker & Co., Reisebüro, Langen, Verkehrspavillon, Bahnstraße 48, Tel. 3778
K. Gunschmann, Langen, Am Lutherplatz, Tel. 2898
Papierhaus Noll, Egelsbach, E.-Ludwig-Str. 29, Tel. 2095
K. Liederbach, Dreieichheim, Am Lindenplatz (Kiosk)

Wir suchen für unsere innerbetriebliche Transportkolonne und Lager

tücht. u. tatkräftige Hilfsarbeiter

Wir bieten leistungsgerechten Lohn, 5-Tage-Woche, Zuschuß zum Mittagessen in der Werkskantine. Wir erwarten Ihre Bewerbung oder persönliche Vorstellung. Kennwort: „Lager-AV“.

Fleissner GmbH & Co.
Maschinenfabrik Egelsbach b. Ffm.

1000 X

haben Sie schon Suppe zubereitet



1000 X sollten Sie es so versuchen:

Überraschen Sie am Sonntag Ihre Familie mit einer guten Marktlöffel-suppe und stellen Sie dazu die Flasche MAGGI WÜRZE auf den Tisch. Probieren Sie die Suppe erst einmal ohne und dann mit wenigen Tropfen MAGGI WÜRZE. Sie alle werden feststellen: von jetzt ob nur noch so! Denn MAGGI WÜRZE macht das Essen bekömmlicher und gibt Suppen, aber auch Gemüsen, Soßen und Salaten erst den richtigen Wohlgeschmack.

Ein Gratisprobe für Sie! Wenn Sie keine MAGGI WÜRZE für diesen Test im Haus haben, dann schreiben Sie gleich eine Postkarte an MAGGI-Fridolin, Kenn-Nr. F/3 Frankfurt a. M., Postfach 4001, er wird Ihnen sofort kostenlos ein 9-g-Probefläschchen schicken.

MAGGI WÜRZE
gibt den letzten Pfiff

Wenn Ihr besten KAFFEE wollt, nehmt nur immer ONKO-GOLD

Kleine Preise - große Leistung!

Nehmen auch Sie teil an unserem

Wochen-End-Sonderverkauf in Obst und Südfrüchten

Holland-Boscoop, Hand.-Kl. A	3 Pfund nur	—,98
Cox-Orange, Hand.-Kl. A	2 Pfund	1,10
Jonathan, Hand.-Kl. A	2 Pfund	—,85
Lucas, allert. Tafelbirnen, Hand.-Kl. A	2 Pfund	1,25
Navel-Orangen, Netz-Ragar = 2 Pfund		1,15
Saft-Orangen, etwas Besonderes	2 Pfund	—,98
Hähnchen, bratfertig, 800—850 g	Stück	3,90

und vieles mehr finden Sie im

Früchte-Haus U. SCHOLZ

das Haus mit der Großstadt-Auswahl u. den kleinen Preisen
Elisabethen-Straße



HOTEL DEUTSCHES HAUS

Samstag und Rosenmontag

Großer

» Faschingsrummel «

Es ladet freundlichst ein
Familie Dütsch

Kommen - Sehen - Staunen -

Auf über 2500 qm Fläche zeigen wir Ihnen eine großartige

Möbelausstellung

Besonders möchten wir Sie schon jetzt auf folgenden Schöner hinweisen:

Preisgünstige Anbaumöbel in Nußbaum - Röhlen - Birnbaum



im Möbelhof
Telefon: 25 68 und 83 11

Möbel Müller

NEU-ISENBURG - FRANKFURTER STRASSE 59

Freier atmen!



DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme und für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie Beileidskarten beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Adam Leonh. Groh

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte am Grabe, der Stadtverwaltung Ffm., der SSG Langen und den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1880/81 für die Niederlegung der Kränze und allen denen, die unserem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:

Susanne Groh geb Kaufmann
und alle Angehörigen

Langen, den 8. Februar 1961
Schulgäßchen 2

Dachdeckergeselle

stellt sofort ein

Heinz Lenhardt
DACHDECKERMEISTER
Dreieichenhain, Ringstraße 41

Für die halbtägige Betreuung eines mittl. Haushaltes suche ich ab 1. 3. 1961 eine zuverlässige, pflichtbewusste
Frau oder ein Mädchen
nicht unter 20 J. Freundl. Behandlung u. gute Entlohnung werden zugesichert.
Grässel, Langen, Gartenstr. 56, Tel. 2879



Otto Heinmüller
Ffm., Schillerstraße 4
Tel. 23602

Feuchte Wände? Wassereinbrüche?

Wir lösen jedes Problem in kurzer Zeit zu Ihrer vollen Zufriedenheit.
Schon nach 1 Monat wieder Wohn- oder Lagerraum auch für empfindliche Güter.

Rufen Sie die Firma

MÜLLER & RIEDEL

Malergeschäft, vormals Ldw. Müller Wwe.
Darmstadt, Ehrenstraße 5, Telefon 7 45 72

Das Angebot der Woche!

Preisabschlag!

Holländische Frühmast-Enten

A-Qualität

500 g

(bisher 1,79)

jetzt **1.58**

... und noch

30% Rabatt!



Wir suchen eine

weibliche Schreibkraft

perfekt in Maschinenschriften
Steno nicht unbedingt erforderlich,
für den Einsatz in unserer Arbeitsvorbereitung.

Wir bieten angemessenes Gehalt, 5-Tage-Woche und einen finanziellen Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkkantine.
Ausführliche Bewerbungen mit dem Vermerk „AV“ erbiten wir umgehend unter Off. Nr. 214 an die Langener Zeitung.

Ämliche Bekanntmachungen

Auf die nachstehenden Zahlungstermine wird hingewiesen:

Grundsteuer, Monat Februar 1961, zahlbar bis 15. 2. 1961

Gewerbesteuer, I. Rate 1961, zahlbar bis 15. 2. 1961

Getränksteuer, Monat Januar 1961, zahlbar bis 15. 2. 1961

Langen, den 10. Februar 1961
Stadtkasse Langen: Zeunert, Stadtrechner

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 12. Februar 1961 (Esto mihi)

9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigttext: Lukas 18; 31—40
Lieder: 252 - 191 - 71 - 109

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)
Predigttext: Lukas 18; 31—40
Lieder: 191 - 252 - 53 - 288

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Dienstag, 14. Febr., 20.15 Uhr: Mütterkreis im Gemeindehaus

Donnerstag, 16. Febr., 20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus und Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche

Freitag, 17. Febr., 20 Uhr: Probe des Kirchenchores im Gemeindehaus

Stadt-Mission

Sonntag, 12. Februar, 17 Uhr: Bibelstunde

Dienstag, 14. Februar, 20 Uhr: Lichtbildervortrag (Herr Barth)

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Langen, Wiesenstraße 6

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst

16.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi

der Heiligen der letzten Tage

Birkenstraße 22 (An der Bahnhalle)

Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule

18 Uhr Predigtgottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst

(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)

(ab Samstag 14 Uhr) 11./12. 2. 1961

Dr. Hampf-Kell, Riedstraße 5, Tel. 2785

Polizei Tel. 2333 - Rotes Kreuz Tel. 3711

Apothekendienst in Langen

Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft

beginnend Samstag nachmittag nach

allgemeinem Geschäftsschluß:

in der Woche vom 11. 2. bis 18. 2. 1961

Einhorn-Apotheke, Bahnstraße 69

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße

Bücher-Ausgabe

Mittwoch, 14.30-16.30 - Samstag, 14-16

Fußpflege

Hildegard Nippold

Fachärztlich geprüfte

Fußpflegerin

Langen, Hügelsstr. 22

Ecke „Vor der Höhe“

Telefon 2058

Täglich von 9—12 Uhr

u. 14.00 bis 17.30 Uhr

außer Mittwochnachmittag sowie Donnerstags und Sonntags.

Ältestes Langener

Bestattungs-

unternehmen

Särge in allen

Ausführungen

Selbständige

Überführung

mit modernem

Leichenauto

Karl L. Daum

Fahrg. 1, a. Rathaus



LANGEN-TEL. 2889

Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr

Samstag 18.00 und 20.30 Uhr

Sonntag 16.00, 18.00 und 20.30 Uhr

Freigegeben ab 12 Jahren

Ein Farbfilm von wilder Dramatik

und erregender Spannung!



Burt Lancaster u. Audrey Hepburn,
ein einmaliges Erlebnis!

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung

... fasziniert von diesem Kriminalfilm,
sitzen Sie wie festgenagelt auf Ihrem
Stuhl!

Die vier Schädel des Jonathan Drake

Sonntag 14 Uhr, ein Farbfilm:

Woody Woodpecker auf Abenteuer

Ein Programm für fröhliche Menschen

Turnverein 1880 e.V., Dreieichenhain

Auf zu dem am Samstag,
dem 11. Februar, 20.11 Uhr,
in der Turnhalle in Dreieichenhain stattfindenden

Großen Maskenball

Motto: Eine Nacht ohne Ende!!!

Tanzorchester „Egera“ - Eintritt DM 2,-



Telefon 2112

Frei ab 16 Jahre

Ab Freitag 20.30 Uhr - Samstag und

Sonntag 18.15 und 20.30 Uhr

Freigegeben ab 12 Jahren

Ein Farbfilm von wilder Dramatik

und erregender Spannung!



Lana Turner · Anthony Quinn
Sandra Dee · John Saxon
Lloyd Nolan ·

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung

... fasziniert von diesem Kriminalfilm,
sitzen Sie wie festgenagelt auf Ihrem
Stuhl!

Das Geheimnis der Dame in Schwarz

Sonntag 14 Uhr, ein Farbfilm:

Woody Woodpecker auf Abenteuer

Ein Programm für fröhliche Menschen

Turnverein 1880 e.V., Dreieichenhain

Auf zu dem am Samstag,
dem 11. Februar, 20.11 Uhr,
in der Turnhalle in Dreieichenhain stattfindenden

Großen Maskenball

Motto: Eine Nacht ohne Ende!!!

Tanzorchester „Egera“ - Eintritt DM 2,-



Telefon 2112

Frei ab 16 Jahre

Ab Freitag 20.30 Uhr - Samstag und

Sonntag 18.15 und 20.30 Uhr

Freigegeben ab 12 Jahren

Ein Farbfilm von wilder Dramatik

und erregender Spannung!



Lana Turner · Anthony Quinn
Sandra Dee · John Saxon
Lloyd Nolan ·

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung

... fasziniert von diesem Kriminalfilm,
sitzen Sie wie festgenagelt auf Ihrem
Stuhl!

Das Geheimnis der Dame in Schwarz

Sonntag 14 Uhr, ein Farbfilm:

Woody Woodpecker auf Abenteuer

Ein Programm für fröhliche Menschen

Turnverein 1880 e.V., Dreieichenhain

Auf zu dem am Samstag,
dem 11. Februar, 20.11 Uhr,
in der Turnhalle in Dreieichenhain stattfindenden

Großen Maskenball

Motto: Eine Nacht ohne Ende!!!

Tanzorchester „Egera“ - Eintritt DM 2,-

Autoverleih
(Selbstfahrer)
Rede, Langen
Südl. Ringstraße 47
Telefon 2243

Bahnhofs-Taxi
Ruf 2225
Annahmestelle:
Unlonstube am Bahnh.



Fahrräder
in allen Preislagen
Schnelder
Dorotheenstr. 8-10



STEMPEL SCHILDER
W. SCHÖDER
Peter-Müller-Str. 2

Rhein. Ehepaar, 31/28, sucht
freundschaftliche Verbindung
m. modernem tolerantern, etwa gleichaltrig. Ehepaar für gesellige Stunden am Wochenende. Vielleicht lassen sich mehrere Ehepaare für eine gepflegte Geselligkeit finden? Jede Zuschrift wird beantwortet.
Offen unter Nr. 205 an die LZ

Für Fehler
in den Anzeigen, die durch telefonische Übermittlung entstanden sind, können wir keine Verantwortung übernehmen.

TURNVEREIN 1862 LANGEN E.V.

Fastnachtsamstag 1961

Großer Maskenball

von ST. PAULI bis SCHANGHAI

Maskenprämierung

Anfang 20.11 Uhr

Einlaß 19.11 Uhr

Besorg Dir die Karten im Voraus, denn an der Kasse zahlt Du 3,- DM.

Der Kostümball am Rosenmontag

13. Febr., in der Turnhalle, ist die Sehnsucht von jung u. alt. Da ist's immer lustig und vergnüglich.

Heuer spielt zum Tanz Musikmeister Lenk mit seinen Musikern vom Langener Orchesterverein.

Karten im Vorverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen zu 2,50 DM, an der Kasse 3,- DM.

Es lädt ein der Vergüngerat des

BvD Bund der Vertriebenen Deutschen Ortsverband Langen/Hessen

Gesangverein „Frohsinn“ 1862 Langen

Morgen abend, 20.11 Uhr, steigt unser großer

Kappenaabend

mit Eifer und altbewährten Büttenrednern im Vereinslokal. Wir laden unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins hierzu herzlich ein. Saalöffnung: 19.30 Uhr Eintritt DM 1,50

Wohin, wohin am Fastnacht-Samstag, den 11. 2. 61?

Ins Waldstadion Langen

Großer Kappenaabend

„In der Bar ist alles klar“

Für gute Stimmung sorgt die Südtiroler Tanzkapelle!

Es ladet freundlichst ein

FAMILIE SEIDLER

Achtung! Heute Freitag Achtung!

KAPPENABEND

Im Waldhaus (Dreieichenhainer Straße)

Es spielt unsere Hauskapelle.

Es ladet freundlichst ein

Familie K. Hotz

INSERIEREN

BRINGT GEWINN

TURNVEREIN 1862 LANGEN e.V.

Fastnachtsamstag 15 Uhr - Eintritt 1,- DM

Kinder-Maskenball

Sport- & Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Fastnachtsdienstag, 20.11 Uhr, im „Lämmchen“

Großes Faschingstreiben

Eintritt: DM 2,-

Kindermaskentreiben

Im Lämmchen, 14.30 Uhr - Eintritt DM —,50

In der WESTENDHALLE

Die innere Kraft

Mein Vetter Fritz hatte bislang eine Abneigung gegen das Fernsehen. „So ein Ding kommt mir nicht ins Haus. Das zerlegt ja das ganze Familienleben. Man kann sich abends nicht mehr richtig unterhalten. Jeder sitzt nur da und starrt in die Röhre. Und sitzt für die Kinder ist es gar nicht gut.“

Auf einmal aber hatte er seine Meinung geändert. Was ihn so plötzlich umfallen ließ, weiß ich nicht. Jedenfalls holte er mich eines Tages ab und bat mich, ihm beim Kauf eines Fernsehers zu beraten. Als nun der gewählte Fernseher verpackt war und in den draußen parkenden Wagen getragen werden sollte, mahnte ich zur Vorsicht. Ich hatte mal gehört, daß die Brause-Röhre hochgradig empfindlich sei und explodieren könnte. Da brauchten Sie keine Angst zu haben“, beruhigte mich der Händler, „die Röhre explodiert nicht, sie kann höchstens implodieren. In ihrem Inneren herrscht starker Unterdruck. Geht die Glaswand in Trümmer, dann explodiert nicht mehr ertragen. „Macht, was ihr wollt, ich kann nicht mehr, ich tu nicht mehr mit!“

Der innere Widerstand ist der Belastung von außen nicht mehr gewachsen.

Das Ideal wäre ja, wenn die innere Kraft jeweils gleich dem Druck von außen wäre. Man könnte weder im noch explodieren, man wäre ausgeglichen. Aber das ist ja gerade der springende Punkt. Man kann nicht einfach einem Menschen sagen: „Laß dich von den äußeren Dingen doch nicht so beeindrucken, du mußt dir eine dicke Haut anschaffen!“ Das ist ja eine Schöpfungsgabe, der eine hat sie, der andere nicht. Und es ist noch sehr die Frage, ob man sich eine dicke Haut wünschen soll.

An und für sich ist die dicke Haut die leibliche oder seelische Unempfindlichkeit, ein Kennzeichen eines primitiven Menschen. Albert Buben, die Ihren Karl May kannten, schwärmten für Winnetou und seine Krieger, die bei den schlimmsten Torturen am Marterpfahl nicht mit der Wimper zuckten. Es ist erstaunlich, was primitive Volkstämme den Jünglingen an Proben abfordern, Schmerzen zu ertragen, wenn sie in die Gemeinschaft der erwachsenen Männer aufgenommen werden sollen. Ein zivilisierter Mensch könnte das nie ertragen. Er würde bald in Ohnmacht fallen. Gerade das alles, was Kultur und Bildung ausmacht, verlangt ja eine „dünne“ Haut. Die Lösung des Problems kann nicht darin bestehen, sich eine dicke Haut zuzulegen, sondern darin, daß der Mensch eine innere Kraft gewinnt, so daß bei Druckanstieg von außen eindringt, einstürzt, bedrückt, verärgert, das macht einen so fertig. Die Anforderungen, die Wünsche, die gestellt werden, die Unerschämtheit der Menschen, ihre Unzuverlässigkeit und Gemeinheit, man kann es plötzlich nicht mehr ertragen. „Macht, was ihr wollt, ich kann nicht mehr, ich tu nicht mehr mit!“

Der innere Widerstand ist der Belastung von außen nicht mehr gewachsen.

Das Ideal wäre ja, wenn die innere Kraft jeweils gleich dem Druck von außen wäre. Man könnte weder im noch explodieren, man wäre ausgeglichen. Aber das ist ja gerade der springende Punkt. Man kann nicht einfach einem Menschen sagen: „Laß dich von den äußeren Dingen doch nicht so beeindrucken, du mußt dir eine dicke Haut anschaffen!“ Das ist ja eine Schöpfungsgabe, der eine hat sie, der andere nicht. Und es ist noch sehr die Frage, ob man sich eine dicke Haut wünschen soll.

Freundlichkeit und Güte in sich, kann ihm der Haß und die Gemeinheit der Umwelt nicht viel anhaben. Der Druckausgleich ist da. Uebrigens zeigt die christliche Ethik darin nichts Besonderes, wenn sie betont, daß der innere Friede der Erregbarkeit und Unruhe, die Liebe dem Haß vorziehen sei. Das sagen fast alle Philosophen und Moralisten. Es gibt kaum einen großen Denker, der nicht von dem hohen Ideal des inneren Friedens geschrieben hätte. Auf die Frage aber, wie man dazu kommen kann, schweigen sie sich meistens aus. Gute Ermahnungen und Vorschriften helfen ja nichts.

Die christliche Ethik gibt aber eine Antwort, zeigt den Weg. Sie nennt Geduld, Sanftmut, Liebe. Freundlichkeit eine „Frucht“ des Geistes. Eine Frucht ist kein Produkt, das man machen kann, sondern sie wächst von sich aus. Der Acker wird bestellt, ist das menschliche Herz. Der Pflüger und der Sämann ist Gott. Sein heiliges Wort, an den Menschen gerichtet, ist der Same. Das Einzige, was wir selbst tun können, ist, dem Pfluge Gottes stillzuzuhören und den Samen seines Wortes aufzunehmen. Alles andere ist sein Werk. Und er hat fest zugesagt, daß er es tun will.

Johannes B a u d i s

Neue Bundeswehr-Vier-Sterne-Generäle? Aus Bonn verlautet, daß die Generalleutnant Friedrich Förstch und Josef Kammhuber in nächster Zeit zu 4-Sterne-Generälen befördert werden sollen. Damit würden sie die höchste Rangstufe der Bundeswehr erreichen.

Sowjet-Protest in Rom. Untermischt mit den üblichen Drohungen protestierte die Sowjetunion in Rom gegen die Überlassung eines Militärstützpunktes auf Sardinien an die Bundeswehr.

mit neuer wunderbarer Waschkraft



Persil 59 - ein ganz neues Waschmittel:

Wunderbar leicht - einfach und gut waschen Sie mit Persil 59!

- * mit eigener Einweichwirkung
- * mit dem Vorzug echter Wäscheplege
- * so ergiebig - 8 große Eimer Lauge aus dem Doppelpaket

Und Ihre ganze Wäsche ist echt gepflegt

die Weißwäsche, die Buntwäsche, die Feinwäsche, Persil 59 - ein ganz modernes Waschmittel für die große Wäsche und die kleine zwischendurch.

Auch für die Waschmaschine - Persil 59!

1 Riesepakete enthält 2 Doppelpakete! 20 Pfg. Ersparnis!

das beste Persil, das es je gab!

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Eduard Lenk - Margarete Lenk geb. Eggensteinmeier
Sprendlingen Langen
Maria-Hall-Str. 36 Schafgasse 27

Allen Freunden und Bekannten
ein herzliches Lebewohl!
A/lc Ralph E. Palmer jr. u. Frau
Hannelore geb. Hemmes
nebst Kindern Eddie und Ralphie
Dover/Delaware, USA

Am 14. Februar (Fastnacht-Dienstag)
entfällt die Sprechstunde
bei Kinderarzt
Dr. Pietsch in Langen

Eigene Existenz... aber wie?
Wir errichten Ihnen in Ihrem Wohnort eine neue, konkurrenzlose Existenz auf dem Gebiete des Gesundheitswesens (Saunabadeanstalt). Mit kompletter Einrichtung und Werbeunterstützung DM 11.950,-
Angebote unter Off. Nr. 222 a. d. LZ.

Schönes ruhiges möbl. Zimmer
m. Z.-Heiz. an berufstät. Dame zu vermieten.
Off. u. Nr. 215 a.d.LZ

Leerzimmer
oder Mansarde, sep. gelegen, von berufstät. Dame in Langen ges. Offerten unter Nr. 219 an die LZ

Freundlich möbl. Zimmer
f. soliden jung. Herrn gesucht. Offerten unter Nr. 220 an die LZ

Möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Offerten unter Nr. 210 an die LZ

Bauplatz
in Langen oder Umg. zu kaufen gesucht.
Menzel, Bad Homburg, Friesenstraße 2c

Zuverl. Putzhilfe
3 x wöchentlich halbtags bei guter Bezahlung für leichte Hausarbeit gesucht. Offert. unter Nr. 227 a. d. LZ

Putz- u. Küchenhilfe
f. vormittags gesucht.
Westendhalle, Bahnstr. 134, Tel. 2380

Beschäftigung
für nachmittags (ab 14 Uhr) gesucht, evtl. auch Heimarbeit.
Offerten unter Nr. 198 an die LZ

Wer erteilt
Saxophon-Unterricht
Offerten unter Nr. 193 an die LZ

Drucksachen!
Rechnungen
Quittungen
Briefbogen
Unschöne Postkarten
Preiskarten
Mahnungen
usw. liefert preiswert und sauber
Buchdrucker Kühn
Darmstädter Straße 20

Garage
zwischen Hügelsstraße u. Steinberg (Dieburger Straße) zu vermieten.
Näheres Fahrgasse 13 (Büro)

Rüstiger Rentner
sucht leichte Beschäftigung (Portier oder Packer). Offerten unter Nr. 206 an die LZ

Rentnerin
möchte bei alleinst. Dame oder Herrn mit einwohnen, vielseitig gewandt in Krankenpflege. Offerten unter Nr. 195 an die LZ

Reinemachefrau
für mittwochs u. freitags 3 Stunden naehm. gesucht.
Eisenhandlung Pfannmüller, Rheinstraße 23

Suche einen
Kellner(in)
in Dauerstellung, und einen
Aushilfskellner
für die Feiertage.
Gaststätte „Zur Traube“

Suchen
Pflegestellen
f. Mädchen u. Jungen von 3 bis 5 Jahren bei gutem Pflegesatz.
Offerten unter Nr. 202 an die LZ

Suche für einen Mitarbeiter
möbl. Zimmer
zum 1. 3. gesucht.
Offert. unter Nr. 204 an die LZ

Suche für einen Mitarbeiter
möbl. Zimmer
Wolf Kienast, Spedition, Langen, Mörfelder Ldstr. 31

Zimmer
Jeer oder möbliert, für ruhige Frau gesucht.
Offerten unter Nr. 203 an die LZ

2-3 Zimmerwohnung
von berufstät. kinderlos. Ehepaar gesucht.
MVZ u. Mietpreis erbeten unter Offerten-Nr. 216 an die LZ

120 Ltr.-
Aquarium
mit Fischen, Heizung, Filter u. Durchlüfter, umst. preisw. z. verk. Woide, Feldstr. 5

Sehr gut erhaltenes, modernes
Küchenblech
180 cm, billig abzugeben.
Müller, Nordendstraße 7 I., anzuheben, zwisch. 12 u. 14 Uhr od. nach 17 Uhr

Konfirmanden-Anzug Konfirmanden-Kleid Schulranzen Multimax
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 224 an die LZ

Damenfahrrad
sehr gut erhalten, billig z. verkaufen. Offerten unter Nr. 218 a. d. LZ

Guterhaltener
Kinderwagen
preisw. z. verkaufen.
Florian-Geyer-Str. 6 I.

Guterhaltener
Schreibtisch
billig zu verkaufen.
Dieburger Str. 63

Guterhaltene Pfaff-
Nähmaschine
preiswert zu verkaufen.
Wilh.-Burk-Str. 11

Allen Gästen und Freunden der Gaststätte
FRANKFURTER HOF
in Langen, am Lutherplatz
zur Kenntnis, daß wir ab sofort das Haus pachweise übernommen haben. Durch die Leistungen unserer Küche, die Auswahl an gepflegten Getränken und einer angenehmen Atmosphäre hoffen wir, uns auch in Langen viele Freunde zu schaffen.
Wir bitten um Ihren Besuch
Familie Max Hupfauer
Im Ausschank die gepflegten Binding-Biere.
Eigene Schlachtungen. - Wir empfehlen uns für Hochzeiten und Veranstaltungen. - Kolleg für 20 Personen, Säfte für 60 und 300 Personen.

Volkscher Haderkranz-1839 Langen
Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde i. Vereinslok. Weingold Resl. Erscheinen aller Sänger erwünscht.

Kommunion-Anzug
10 Jahre, neuwertig, Hand-Waschmaschine (Miele) m. Wringler z. verkauft. Annenstr. 23 I. r.

Guterhaltene
Moped
zu verkaufen.
Erzhausen, Ludwigstraße 5

Flat 600
(Jagst, 47 000 km, 1956) zu verkaufen.
Lutherstraße 13

Flat 600
1. Hand, unfallfrei, preisgünstig z. verkaufen.
Offenthal, Wiesenstraße 7

VW Transporter
mit Fenster, Bj. 1959, T. U. abgenommen, noch sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Anzusehen bei Aral-Tankstelle Eibert, Da.-Arheilgen, Frankfurter Ldstr. 163

1 Mercedes 219
in sehr gutem Zustand aus erster Hand z. verkaufen.
Hermann Seitz, Langen, Frankfurter Straße 54, Tel. 504

Acker- u. Wiesen-gelände
f. landwirtschaftliche Zwecke im Raume Langen, Sprendlingen, Egelsbach od. Erzhausen zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 217 an die LZ

Nestjunge
Wellensittiche
auch gescheckte
Harlekin
preiswert abzugeben.
Bahnstraße 109 I.

Familienanzeigen
gelangen in jedes Haus durch Ihre
Langener Zeitung

Haarpflege-Salon Kumpi
Langen, Wallstraße 12, Tel. 2134
sucht ab sofort eine tüchtige
Friseur
bei guter Bezahlung

Die Leitungsanzeiger STEHT AN DER SPITZE ALLER WERBEMITTEL

Sperrholz - Spanplatten - Kunststoffplatten - Hartfaserplatten - Türen - Bretter - Rahmen - Latten
(auch im Ausschnitt)
WILHELM SALLWEY
Holz, Holzzeugnisse, Kunststoffe
Wiesgäßchen 4

EILTRANSPORTE
Rufen Sie mich an!
2427
ICH ERFÜLLE PROMPT IHR WUNSCH
AUTO WOITKE LANGEN, WILH.-BURK-STR. 22
AUTOVERLEIH AN SELBSTFAHRER

Fasching im Café Marweg
Samstag den 11. Februar
Rappenaabend
Die schönste Kapp setzt man heut auf, es ruht ein kleiner Preis darauf!
Rosenmontag: Juehhe, Juchha, der Karneval ist da, mit Musik und Stimmung.
Dienstag, den 14. Februar
Ab 14.30 Uhr Faschings-Kaffeekränzchen mit unserer Hauskapelle für groß und klein, sie können alle in Maske sein.
Dienstagabend, den 14. 2.
Herkommen und miterleben mit unserer Stimmungskapelle bis zum Faschingsausklang.
GEMÜTLICHE SEKTBAR!
Tischbestellung erbeten unter Telefon 2607.
Über die ganze Faschingszeit unsere beliebten Berliner Pfannkuchen (frisch aus der Pfanne) Stück 0,25 Pfg.

4 tolle Tage
11., 12., 13., und 14. Februar, 20.11 Uhr
„bei Pat Bonen“
mit der Pitt-Kleinkaut-Combo
und internationalen Tanzstars in
Langen, Vor der Höhe 4

Morgen Samstag, um 20.30 Uhr
Monatsversammlung im Vereinslokal.
Der Vorstand

L.K.G.
Heute Freitag, d. 10. 2., treffen wir uns wieder in uns. Vereinslokal. Da die 3 tollen Tage bevorstehen, erwarten wir vollzähliges Erscheinen.
Abfahrt Samstag, 11. 2. nach Bessungen: 19.00 Uhr Bahnhof, 19.05 Uhr Postamt.
Helau
Der Vorstand

Schachklub
Langen
Nächster Spielabend findet nicht am Mittwoch, sondern am Donnerstag, 16. 2., im „Schützenhof“ statt.

Jahrgang 1895/96
Der Jahrgang 1895/96 lädt heute abend zu einem gemütlichen karnevalistischen Beisammeln im „Rebenstock“ ein.

Bauland
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 223 an die LZ

Wohin am Samstag, Sonntag, Rosen-Montag und Fastnacht-Dienstag? Auf zum **FASTNACHTSRUMMEL** auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz
Kommen - Sehen und Vergnügen
Es ladet ein: Die **L.K.G.**

Die Sehnsucht des Schusters Leonardo

Signora Amelia Runchino gehörte nicht zu jenen, deren Knochenknirschen knirscht, wenn sie über das Pfostengerüst knirscht, wenn sie über das Pfostengerüst knirscht...

erwachen, seine Augen unter dem Brokat aufzuschlagen, hieß, daß alle Träume erfüllt würden, es gab einem die Haltung eines Conquistadors...



DAS ERSTE TELEFON OHNE BATTERIE baute 1876, vor 85 Jahren, der schottisch-amerikanische Physiologe Graham Bell...

WIR ERINNERN UNS

1936: Sieg der Volksfront in Spanien

Durch den Wahlsieg der Volksfront am 16. Februar 1936 wurde vor 25 Jahren in Spanien eine Entwicklung ausgelöst, die schließlich zum blutigen Bürgerkrieg führte...

Vor zwanzig Jahren, im Februar 1914, begann die Deportation von 25 Juden in Warschau...

Vor 600 Jahren, 1361, starb in Straßburg, der berühmte Deuter der menschlichen Physiognomie, der Zürcher Pfarrer Lavater...

Die Häuslichkeit der Signora Runchino war ganz prunkvoll oder ganz schneeföhl, je nach Geschmack...

Ein Spukschloß mitten in London

Ein ammutiger Spuk ist in einem etwa 230 Jahre alten Haus am Londoner Grosvenor Square vor sich gekommen...

zu, sondern tippen auf einen Meister der „englisch-französischen Schenke in Stil von La guerre, der den Salon im Elmhurst-Palace gemalt hat...

Aromafrische garantiert-BOCCA. Die Fische des Bocca-Aromas ist Beutel für Beutel durch den offenen Datumstempel gemischt. Bitte kontrollieren Sie selbst!

Vorwiegend Reiter

Ins Gewissen geredet

Heinrich von Kleist erzählte, ein Berliner Geistlicher ermahnte einen Gewohnheitssünder, „Daran sind nur die Glocken schuldig“...



„Ha, Mama fährt dauernd hinter einem Abschleppwagen her.“ (Schweden)

Mark Twain und der Laternenpfahl

„Geben Sie ihm fünf Dollar mehr Gehalt!“

James Gordon Bennett, der Gründer der Zeitung „Herald“ in New York, kümmerte sich in seinem Zeitungshaus um alles...

Das Brevier In der Predigt am Kalendertag der heiligen Magdalena (2. Juli) sprach der Hofprediger Abraham a Sancta Clara...



„Es war eine herrliche Einladung und wir gewannen alle Preise.“ (Italien)

Gymnastik „Nanu, du drehst ja deine Zigaretten selbst?“ „Ja, der Arzt hat mir unbedingt Bewegung verordnet.“

Vorstich ist besser Richter: „Also, Herr Zeuge, wo standen Sie, als der Angeklagte den ersten Schuß auf Ihren Begleiter abfeuerte?“

Kindlich „Nicht wahr, Fritschen, auf meinen Knien zu reiten, ist lustig?“

Ihre Waffe „Nun höre bitte auf mit dem Weinen. Wir kaufen das schöne Cabriolet!“

Deshaß! „Warum dichten Sie eigentlich Ihre Braut immer in Sonett-Form an?“

Abwarten „Wird ihr Gatte nicht etwas gegen seine Taubheit tun?“

Im Restaurant „Was soll denn das sein, was Sie mir da gebracht haben?“

„Fleischbrühe, mein Herr, Fleischbrühe.“ „So? Na, dann habe ich mich also vierzig Jahre lang mit Fleischbrühe gewaschen.“



„Kein Wunder, daß wir so gut gegessen haben. Ich habe das Mielgeld mitverbraucht.“ (Neuseeland)

Lächerliche Kleinigkeiten

Der Lehrer hat einen langen Vortrag über das Benehmen in der Eisenbahn gehalten...

Das Konfetti Ihrer Faschingsfeier! Dröllino rot-süss-feurig Ihr Südwwein. Dröllino hebt die Stimmung sehr — zum Fasching muß Dröllino her.

„Da muß er dich ganz grob beleidigt haben — er hat dir wohl die Liebschaft abgesagt!“ Sie weicht der Frage aus. „Hab' jetzt nicht Zeit, daß ich herstehe und dir die ganze Geschichte, so wie sie sichgetragen hat, haarklein erzähl.“

Befriedigt begibt sich die Zigeunerin nach ihrem Hof hinab, indessen sich der Rochus für seine dunkle Tat bereit macht.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

„Man träumt, was man wachender wünscht“, erwiderte der Förster trocken.

Wir suchen je einen

weibl. und männl. Lehrling

zur gründlichen Ausbildung als Industrie-Export-Kaufmann.
Einige Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen oder Vorstellung, auch Sonnabendvormittag von 10.30-12.00 Uhr erwünscht.

DESCO

Pittlerstraße 46

über 60 Jahre



Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

Wir suchen:

tüchtige Handsetzer Schriftsetzer-Lehrling Zeitungsträger (in)

Buchdruckerei Kühn K. G., Langen
Darmstädter Straße 26

DACHDECKER-HELPER

bei guter Verdienstmöglichkeit, stellt sofort ein;
Lehrling
zu Ostern gesucht.
Kurt Hoppe
Dachdeckermeister, Langen, Ahornstr. 2, Tel. 2687

Sarglager

„Pietät“ Gebrüder

Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2116
Überführungen

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

100 Gebrauchtwagen

unter anderem:

Taurus 12 M, 1956	2200,-
Taurus 12 M, 1952	700,-
Taurus 17 M de Luxe, 1958	3900,-
Taurus 12 M, 1959	3850,-
Taurus 12 M, 1953	1400,-
Opel Olympia, 1952	450,-
Opel Rekord, 1955	2300,-
Skoda Oktavia, 1959	3200,-
Fiat 600 Jagst, 1956	2200,-
VW, 1952	850,-
Goliath 700, 1954	920,-
Versailles, 1956	1700,-
Opel Kapitän, 1957	2800,-
Lloyd-Arabella, 1960	4150,-
Mercedes 180 D, 1958	6400,-
V.E.B.-Kombi, 1955	450,-

Anzahlung ab DM 800,-

Teilschulung

Besichtigung jederzeit

AUTOHAGE

Frankfurt/Main, Schmittstraße 47 und Friedberger Anlage sowie Bockenheimer Landstraße 81 (Ecke Mendelssohnstraße)
Telefon 338944 und Ludwig-Landmann-Straße 300, Telefon 783908

Tüchtige

KFZ-Mechaniker

per sofort gesucht.
Stundenlohn DM 3,-

Heiner Dietrich

Goggomobil- u. Vespa-Werkvertretung
Neu-Isenburg - Frankfurter Str.
Telefon 2228

Rolläden in Holz u. Kunststoff
aus eigener Fabrikation.

WILHELM SALLWEY

Langen - Wiesgäßchen 4
Rollädenfabrik

Diktier-Geräte-Rechenmaschinen

Adlermaschinen - Büromöbel

Alle Schreibmaschinen

Neu ab 150,-
alt ab 50,-
TZ ab 10,-
Anz. ab 10,-
Neuwertige
sehr billig



Günther Schmidt K.-G.
Ffm., Kaiserstraße 79 (direkt am Hbf.)
Neueste größte Schreibmaschinenhaus

Last-Taxi

Klein-Transporte
erledigt für Sie alle

ADOLF LOTZ, Soffenstraße 20
Telefon 3205

BÜROKRAFT

für allgemeine Büroarbeiten
(keine Steno), in angenehmer
Stellung per bald gesucht.

Radio - Elektro DIEFENBACH

Sprendlingen, Wingerstraße 33
und Frankfurter Straße 63

SHELL
Es lohnt sich,
hier zu kaufen
zu sparen

SHELL-STATION
Linden-Garagen
Heinrich Seliger
Langen, Mörfelder Landstr., 27
Telefon 2116

...mal sehen was bei SCHADE los ist!

Haushaltmischung 1/1 Dose - .65
Schweinskopf 360 g Glas 1.75
Oelsardinen 1/4 Club 30 mm 2 Dosen - .98
Frische, große Holland-Eier 10 Stück 1.78
Kaliforn. Pfirsiche 820 g Dose 1.58
Deutscher Weinbrand „Gavotte“ 1/1 Fl. m. Glas 4.85

SCHADE u. FÜLLGRABE
3% Rabatt!

Kredite für Jedermann
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)
NUR gegen Verdienstaunweise

F. Schlaud - Langen, Bahnstr. 59
Bürozelt: Montag - Freitag 17.00 - 19.30
Samstag 10.00 - 14.30

Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen
Dahrliehen - Bausparkassen - Hypotheken

Wir stellen ein:

Maschinenschlosser-Lehrlinge

zur gründlichen Ausbildung in allen Sparten des Maschinenbaues,
einschl. drehen, hobeln, fräsen, bohren,
Montage, elektr. Montage usw.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen oder Vorstellung, auch Sonnabendvormittag von 10.30-12.00 Uhr erwünscht.

DESCO
Pittlerstraße 46

Die originellste Maske

Eine Faschingsgeschichte / Von Karl Ergen

Zum bevorstehenden Preisfestmaskenball bereite Großmama das Kostüm für ihre Enkelin eigenhändig vor. Dabei wurde sie zu sehenswerter Lebhaftigkeit und Schwelgerei in Erinnerungen an ihre Jugendzeit.

„Ach ja! Am liebsten würde ich auch nochmal zu einem Maskenball gehen!“
Evi fing an zu lachen.

„Aber Großmama! — Auch wenn du sonst sehr modern bist — bist du da nicht'n bißchen zu alt dafür?“
„Ja... ja...“ seufzte Großmama und näherte weiter emsig die Pelzstücke an das Samtkostüm.

Evi hatte beschlossen, ihren Siegeszug zur preisgekrönten Maske als „Schwarzer Kater“ anzutreten, mit schwarzen Netzstrümpfen und in schwarzem Samtkostüm mit Pelzverbrämung und frechem Schwänchen, mit einem lustigen Käppchen mit hochstehenden Katzenohren und Schnurrhaaren auf der schwarzen Samtlarve.

Großmama fand die Idee sehr originell, und Evi war der festen Überzeugung, daß sie die Herzen der Preisrichter im Sturm erobern würde. Ihr siebzehnjähriges Mädchenherz klopfte vor lauter Freude, als sie zum ersten Male fix und fertig vor dem Spiegel stand.

„Ausgezeichnet!“, lobte die Großmama. „Und daß du mir nicht zu viele Männer umschürst, kleiner Kater!“

Evi nickte ernsthaft. Doch als die große Stunde gekommen und Evi den schützenden Fittichen der Großmama entflohen war, hatte sie die vorsorgliche Mahnung schnell vergessen. Sie schnurrte und tanzte nach Herzenslust und schlug manches Herz in ihren Bann. Unter Konfettiregen und Papierschlängeln beschoß hielt Kater Evi mit zehn anderen zur Endentscheidung ausgewählten Masken Punkt elf Uhr ihren Einzugs in den Sitzungssaal des Preisrichterkollegiums. Der Sieg schien nahe. Evi stellte sich in eine Reihe mit ihren Konkurrenten, zwischen eine Kimoncumhülle

Geisha und einen Eishockeytorwart im Originalkostüm.

„Na, mein Eishockeymann!“ schnurrte Evi zärtlich.

Der Eishockeytorwart schien nicht viel für sie übrig zu haben. Er brumte unter seiner grauen Larve etwas Unverständliches.

„Affe!“ sagte Evi und wandte sich der Geisha zu. „Was denken Sie, wer den ersten Preis bekommt?“

„Welche Frage“, meinte die Kimonodame pikiert. „Ich natürlich!“

Inzwischen schwitzen die Preisrichter bei ihrer Abstimmung. Denn erhob sich endlich der Oberrichter und brüllte — nicht ohne vorher einen anerkennenden Seitenblick auf Evis festsche Strümpfe geworfen zu haben — „Erster Preis — fünfzig Mark und fünf Flaschen Champagner für die originellste Maske — Nummer sieben!“

Nummer sieben war der Eishockeytorwart. Er stapfte mit seinen lederbestückten Beinen nach vorn, um den Preis in Empfang zu nehmen.

Evi war dem Heulen nahe. Auch der zweite Preis vermochte sie nicht über den Kummer ihrer gekränkten Eitelkeit hinwegzutreiben. Angesichts dieser ersten großen Enttäuschung ihres siebzehnjährigen Mädchenherzes zog sie sich in eine stille Ecke des Saals zurück.

Vergeblich versuchte sie dabei den Eishockeytorwart, der ihr folgte, abzuschütteln. Er setzte sich schließlich neben Evi in einen Sessel und stellte den Kopf mit dem Champagner in ihren Schoß. Die fünfzig Mark legte er daneben.

„Das Geld ist für ein neues Kleid! — Den Champagner trinken wir bei der nächsten Familienfeier“, sagte er lustig.

Die Stimme kam Evi sehr bekannt vor. Sie starrte ihn ungläubig an und riß ihm dann kurzerhand die Larve vom Gesicht.

„Ich bin... ich bin...“ lachte Großmama triumphierend. „Moderne Großmütter sind für Maskenbälle nie zu alt!“



FASCHING! KARNEVAL! MUMMENSCHANZ UND VERKLEIDUNG SIND TRUMPF

Der rettende Einfall beim Kaffeetrinken

Peter ist ein Finanzgenie / Von Hans Riebau

Der junge Mann heißt Peter, er ist zwei- undzwanzig Jahre alt und ein Finanzgenie. Peter spielt Toto, Fußball und Mundharmonika, wirft das Geld (wenn er welches hat) mit vollen Händen zum Fenster hinaus, besonders in der Faschingszeit, und pumpt (wenn er keines hat) jeden an, der das Unglück hat, ihm über den Weg zu laufen: Den Chef, die Kollegen, die Reinsamerche und den Gerichtsvollzieher.

Eines Tages, es ist gerade Aschermittwoch, als er wieder einmal ohne einen Pfennig ins Kontor kommt, geht er in die Buchhaltung, findet dort aber nicht den wohlsituierten Herrn Müller vor, sondern eine blonde Stenotypistin mit Namen Eva. Aber das macht beinahe gar nichts, denkt er, und schon sagt er fröhlich lächelnd: „Meine Märchenprinzessin, tu mir mal schnell einen Gefallen und pump mir zwanzig Mark. Du kriegst sie — mein doppeltes Ehrenwort — am Freitag wieder.“

Nun, die blonde Eva ist ein schwaches und obendrein in den Peter verliebtes Weib, und so gibt sie ihm (sogar mit einem seligen Lächeln) die zwanzig Mark.

Am Freitag jedoch, kaum ist das Finanzgenie aus dem Bett gestiegen, denkt er auch schon: „El der Daus und Ungewitter — ich muß ja heut' zwanzig Mark zurückzahlen. Woher nehmen, wenn nicht stehlen?“

Aber schon beim Kaffeetrinken kommt ihm der rettende Einfall, und als er im Büro ist, geht er spornstreichs zu Paula, der schwarzen Freundin und wo es verlangt war, malte er Buchstaben wie ein Erzengel. Weil er aber daneben voller Lebenslust steckte und nicht selten bis über die Ohren in Herzensgenie zu fallen pflegte, sah er sich bald schon in der Hand. Und er, der dem Ministerium budgetgemäß zur Verfügung stand, wurde von ihm öfters als recht und gut war, bittlich angegangen.

Der Herr Minister, der in seinen jüngeren Jahren auch als alterhand Wesen gegest hatte, also ein erfahrener, verstehender Mensch war, ließ dem raren Kopisten die in schier endloser Folge sich abwickelnden Vorgehens bis da, wenn auch unter manchen wohlmeinenden Vorstellungen, so hingehen, aber eines Tages erklärte er bündig: „Butzengeiger, jetzt aber Schluß!“

„Nur noch dies eine Mal einen kleinen Vorschau, Exzellenz...“ Nämlich meine Hauswirtin —“ brockte kleinlaut der Schreiber hervor.

„So, so, die Hauswirtin. Kenn' da, kenn' das...“ Nicht wahr, die feine Madame will Festung sein. Da erwiderte Peter: „Mein Lieber, das liegt nur daran, daß Sie kein General sind.“

Christoph Willibald Gluck hatte in Paris den Fasching mitgemacht und schänderte am frühen Morgen in frühlicher Stimmung durch die Rue Saint Honoré, dabei schwang er seinen Spazierstock, als wenn er ein Orchester dirigiere. Als er besonders schwungvoll ausholte, schlug er eine Fensterscheibe ein. Auf das Klirren kam der Hauswirt heraus und verlangte 30 Sous Schadens-

jeweils unsere zwanzig Mark auf die Sparkasse und sparen so unsere Aussteuer zusammen. Und damit du dich an den Gang gewöhnst, wirst du mir die zwanzig Mark, die ich dir geliehen habe, bei der nächsten Gehaltszahlung auf mein Konto einzahlen. Laß dir dann gleich ein Konto einrichten, damit endlich deine Pumperel aufrührt. Und wenn du im Sparen genau so ein Genie wirst, wie du es bislang im Pumpen warst, dann ist mir um deine Zukunft nicht mehr bange, die gleiche Zukunft, für die ich jetzt mehr als schwarz sehe.“

„Donnerwetter“, entfuhr es dem verblüfften Peter. „das ist denn doch...“

„Ein Vorschlag zu deinem eigenen Besten!“ lächelte nun auch die schwarze Paula und zwinkerte vergnügt ihre Freundin an.

„Immerhin“, gab sich Peter geschlagen, „es wäre zu überlegen. Ewig kann man ja schließlich doch nicht vom Pump leben.“

Der Butzengeiger und sein Ehrenwort

Eine Geschichte zum Karneval / Von Karl Burgert

Unter dem Bayernkönig Ludwig I. gab es einen Meister, der hieß Berks, oder vielleicht auch anders. Er war ein Herr, der einen Spaß verstand. In seiner Kanzlei saß neben anderen Federbesessenen ein junger Kopist, der auf den Namen Butzengeiger hörte. Er, der in seinen geschwinden Kopf, schrieb eine flotte Hand, und wo es verlangt war, malte er Buchstaben wie ein Erzengel. Weil er aber daneben voller Lebenslust steckte und nicht selten bis über die Ohren in Herzensgenie zu fallen pflegte, sah er sich bald schon in der Hand. Und er, der dem Ministerium budgetgemäß zur Verfügung stand, wurde von ihm öfters als recht und gut war, bittlich angegangen.

Der Herr Minister, der in seinen jüngeren Jahren auch als alterhand Wesen gegest hatte, also ein erfahrener, verstehender Mensch war, ließ dem raren Kopisten die in schier endloser Folge sich abwickelnden Vorgehens bis da, wenn auch unter manchen wohlmeinenden Vorstellungen, so hingehen, aber eines Tages erklärte er bündig: „Butzengeiger, jetzt aber Schluß!“

„Nur noch dies eine Mal einen kleinen Vorschau, Exzellenz...“ Nämlich meine Hauswirtin —“ brockte kleinlaut der Schreiber hervor.

„So, so, die Hauswirtin. Kenn' da, kenn' das...“ Nicht wahr, die feine Madame will Festung sein. Da erwiderte Peter: „Mein Lieber, das liegt nur daran, daß Sie kein General sind.“

Christoph Willibald Gluck hatte in Paris den Fasching mitgemacht und schänderte am frühen Morgen in frühlicher Stimmung durch die Rue Saint Honoré, dabei schwang er seinen Spazierstock, als wenn er ein Orchester dirigiere. Als er besonders schwungvoll ausholte, schlug er eine Fensterscheibe ein. Auf das Klirren kam der Hauswirt heraus und verlangte 30 Sous Schadens-

meistens zu spät. Er sah es schon ein, es mußte etwas geschehen. Wunden Herzens, mit dem schlechtesten Gewissen unter der Sonne klopfte er an der Tür des Ministers.

Der Herr Minister, den unseligen Kopisten vor sich sehend, funkelte auch schon gefährlich mit den Brillengläsern. Aber so einer wie der Butzengeiger hat dann noch immer seinen Schutzengel. Und derselbige Schutzengel bildest dem armen Schreiberling im alleräußersten Augenblick einen geschelten Gedanken ein. „Exzellenz“, ließ er ihn stammeln, „Exzellenz, mit Verlaub, ich entbinde Sie, weil's nun doch schon so sein soll, von Ihrem gnädigen Ehrenwort.“ Der Butzengeiger sah dabei so unschuldig aus wie ein Firmekind.

Und der Schutzengel, das war dem Kopisten sein Glück. Denn der Berks, der war nicht bloß so ein verstaubter Aktenhengst, sondern der Berks, der hatte Humor. Und er hatte sich doch auch in diesem Jahr wieder ein wenig beim Fasching umgeschaut. Ja, die Maderln von der Residenz, die sah er halt immer noch gern. Schon das bloße Anschauen, das ist auch einem Minister noch wohl. Kein Wunder, wenn so ein junger Sprenzel wie der Butzengeiger dabei über die Stirnlinie haute. Man mußte schon ein Aug' zudrücken oder gar zwei, denn im übrigen war der Schwebelwind doch gut zu gebrauchen, malte Buchstaben wie ein Erzengel.

Also der Berks sagte weiter kein Wort, nahm das Gesicht um Vorschau her, das ihm der Butzengeiger mit demutvoll gebogenen Rücken hingeshoben hatte und schrieb in Gottesnamen noch einmal seine ministerielle Genehmigung darunter.

Karnevalistisches Konfetti

ersatz. Glück zog seine Börse, hatte aber nur ein paar Goldstücke, kein Kleingeld darin. Er reichte dem Wirt ein Zwanzigfrankenstück und sagte: „Bitte, ziehen Sie sich die 30 Sous heraus.“ Der Hausbesitzer erwiderte unwirsch: „Das kann ich nicht machen.“ Glück meinte darauf freundlich lächelnd: „Nun, das ist auch nicht schlimm. Dann nehme ich halt noch ein paar Scheiben dazu.“ Bei diesen Worten zerschlug er alle Fensterscheiben, die er erreichte.

„Ich finde daß du eine gewisse Ähnlichkeit mit der Schneekoppe hast“, sagte der Dichter E. Th. Hoffmann eines Abends im Fasching zu seinem Freund Ludwig Deverlert, mit dem er in der Weinstube saß. „Wie kommst du denn darauf?“ fragte Deverlert.

„Ja“, meinte Hoffmann, „Ihr seid beide meistens benebelt!“

„Pui Teufel — ist das eine Luft hier!“
„Wie von der Tarantel gestochen fährt Direktor Kramer hinter seinem Schreibtisch hoch: „Unverschämtheit! — Was erlauben Sie sich eigentlich?““
Da stinkt der arme Bote in sich zusammen, wird käsebleich und stottert:
„Verzeihen Sie, Herr Direktor, ich dachte, Sie wären schon — erstickt!“

Das Recht auf „Erstinformation“

Nachdenkliches zur letzten Stadtverordnetenversammlung

Lange und mit einiger Emphase diskutierten die Stadtväter und die einzige Stadtmutter über die Presse, die allem Anschein nach einigen Mandatsträgern zu tüchtig ist.

Was war geschahen? „Friede Sie nicht auch, daß wir als von der Bevölkerung gewählte Vertreter das Recht auf Erstinformation haben?“, fragte Frau Marianne Markowitz (SPD) während der letzten Sitzung des Stadtparlaments in der Fragestunde. Die Zeitungen veröffentlichten gelegentlich Dinge, die den Stadtvätern neu seien, aber nur aus dem Rathaus kommen könnten. Aus „Pressegründen“ seien die Stadtväter nun gezwungen, die Dinge auch entsprechend zu beschließen. Weder sie selbst noch die SPD-Fraktion sei pressefeindlich, betonte die Sprecherin. Bürgermeister Umbach antwortete, die Stadtverwaltung und der Magistrat legten Wert darauf, die Zeitungen weitgehend zu informieren. Das bedeute aber nicht, daß man den Stadtväter etwas vorenthalten wolle. Die Abgeordneten möchten doch auf dem Rathaus anfragen, empfahl ihnen der Bürgermeister. Mit dieser Antwort war Frau Markowitz nicht zufrieden, da der Bürgermeister den Stadtväter nicht das Recht auf Erstinformation zugestimmt hatte.

„Wenn jemand von der Presse im Rathaus ist, kann ich doch nicht erst Sie aufsuchen!“ entgegnete Bürgermeister Umbach. Die Sprecherin der SPD-Fraktion erklärte nun, daß sie für ihre gesamte Fraktion spreche. Als die Debatte heftig zu werden drohte und man Einzelheiten vorzutragen wünschte, wurde die Öffentlichkeit von der weiteren Diskussion ausgeschlossen.

Hierzu seien einige Bemerkungen gestattet: Meinte Frau Markowitz, in dem sie erklärte, sie spreche für ihre gesamte Fraktion, der Bürgermeister möge jeden Stadtväter zumindest alle Stadtväter der SPD-Fraktion — aufsuchen, sobald ein Journalist im Rathaus Fragen zu stellen beginnt? Ein altes Sprichwort sagt: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!“ Bürgermeister Umbach bat die Stadtväter, doch immer wieder

im Rathaus nachzulegen. Wir fügen hinzu: Wenn die Stadtväter dies versäumen, so ist das doch ihre eigene Sache. Schließlich und endlich erfüllt die Presse mit ihrer Berichterstattung ihre öffentliche Aufgabe, die ihr unbestritten zukommt.

Meinte die Sprecherin der SPD-Fraktion, indem sie sagte, den Stadtväter kommen grundsätzlich ein Recht auf „Erstinformation“ zu, daß die Stadtverwaltung Journalisten nichts sagen dürfe, was nicht auch schon die Stadtväter wüßten? — Schlagen wir doch einmal die Hessische Gemeindeordnung, das A und O in solchen Fragen, auf. Im Paragraph 66, Abschnitt 2 heißt es, es ist Aufgabe des Magistrats, „die Bürger in geeigneter Weise ... über wichtige Fragen der Gemeindeverwaltung zu unterrichten und das Interesse der Bürger an der Selbstverwaltung zu fördern“. Nach dem Wort „Erstinformation“ sucht man aber vergeblich in all den 155 Paragraphen der HGO.

Wir wollen von all den Stadtväter, die da von einem Recht auf „Erstinformation“ sprachen, annehmen, daß sie sich von sachlichen Gründen und Überlegungen leiten ließen. Frau Markowitz meinte, die Stadtväter würden gezwungen, die bereits in der Presse dargelegten Dinge in der vorgetragenen Form zu beschließen. Das ist von sachlichen und Überlegungen her vollkommen verständlich. In den großen und kleinen Parlamenten aller demokratischen Staaten der Welt werden Anträge oder Vorlagen abgelehnt, ganz gleich von wem sie eingebracht wurden. Das ist auch in Langen so. Noch nie haben Stadtväter ihre Prestige verloren, wenn sie etwas ablehnten, obgleich über diese Sache schon in den Zeitungen berichtet worden war.

Jede Zeitung hütet sich, Planungen und Absichten, Überlegungen und Ansichten so darzustellen, als seien sie endgültig. Wer annehmen sollte, die Langener wüßten nicht, daß in allen kommunalen Fragen von Bedeutung die Stadtverordnetenversammlung das letzte Wort hat, verkauft die Öffentlichkeit für dumm.

Ein einflußreicher Langener Kommunalpolitiker gebrauchte kürzlich das Wort „öffentliches Versteckspiel“. Nach Ansicht dieses Stadtväter dürfen die Zeitungen nur dann etwas aufgreifen, „wenn die Stadtväter es beschlossen haben“. Dann kann man nur sagen: „Gute Nacht, Demokratie!“ Man muß es zweimal sagen, denn die Gemeinderäte sind — oder sollen es sein — die Kernzellen der Demokratie.

Ceterum censeo — und im übrigen meine ich: An den Stadtväter ist es jetzt, zu beweisen, daß sie nicht pressefeindlich sind. Marcus Porcius

Anmeldung zur Gesellenprüfung

Alle Handwerkslehrlinge, die zu Ostern 1961 ihre vertragliche Lehrzeit beenden, werden gebeten, sich bis spätestens 21. Februar bei ihrer zuständigen Innung zur Ablegung der Gesellenprüfung zu melden. Die Anmeldeformulare sind vorher bei der Kreishandwerkerschaft in Offenbach a. M., Luisenstr. 75, abzuholen.

Leser sprechen sich aus

Verpflichtung nur unter voller Namensnennung Verantwortung überlassen wir dem Einsender

Betr.: Lärm, der sich vermeiden läßt

Viele Bürger klagen über den Lärm in unserer Stadt. Ich glaube sagen zu dürfen, daß die Bewohner rund um die Turnhalle und den Jahnpfad mit am schlimmsten betroffen sind. Unsere Nächte sind erfüllt von dem Lärm der anlaufenden Motore, dem Hupen und Türenschnellen der abfahrenden Autos und dem Geschrei und Gejohle der Zweiräder, die nicht still nach Hause gehen können. Wenn erst ein Frühlings- bzw. Sommerfest stattfindet mit Bierzelt, Bayernkapelle und Gesellen wird der Krach durch nichts mehr überboten.

Niemand denkt an uns und unsere Kinder, die dringend ihre Nachtruhe brauchen, und niemand an unsere Männer, die in der Frühe ungeschlafen zur Arbeit müssen. Kein Mensch stirbt sich an dem Gesetz zur Lärmbekämpfung, im Gegenteil, man ist bestrebt, mit möglichst viel Lautstärke Krach um jeden Preis zu machen. J. Becker

Obermeister Konrad f. In Darmstadt ist der Obermeister der Elektro-Innung, Installateurmeister Karl Konrad im Alter von 59 Jahren gestorben. 1890 lernte Konrad sein zehnjähriges Geschäftsjubiläum begehen. Konrad war Mitglied des Prüfungsausschusses für Meister und des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft. Auch war er Beisitzer beim Sozialgericht in Darmstadt.

Jetzt JOGHURT für Ihre Gesundheit!
Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. Groß - Gerau

Volkshochschule Kunstgalerie

Zwischen Hochöfen und Fördertürmen

Diese Wahrzeichen des Ruhrgebietes sind das Symbol für die Arbeit in einem Gebiet, das als der industrielle Mittelpunkt der Bundesrepublik gilt. Unter und über Tage wird hier schwerste Arbeit geleistet, um die Bodenschätze - Kohle und Eisen - ans Tageslicht zu heben und sie ihrer vielfältigen Verwendung zuzuführen. Mit dem technischen Fortschritt sind die Anlagen immer mächtiger und imposanter geworden, um die Menschen zu bewältigen, die die nachfolgenden Berg- und Verarbeitungsstufen täglich anfordern.

Dieter Freier, Bochum, berichtet an Hand von (Farb-)Bildern über das vielschichtige Getriebe der Industrie an der Ruhr, wo alle Komponenten zusammentreffen, zu einer großartigen Symphonie der Arbeit. Der Vortrag findet am 15. 2. im Gemeinschaftshaus des Landesflüchtlingslager Langen statt. Beginn 20.00 Uhr, Gäste DM 1,-.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich 2 x mal: dienstags und freitags. Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn. Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Köln KG., Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger

Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. - Anzeigenabgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 13

Dienstag, den 14. Februar 1961

Jahrgang 13/56

Das höchste Bürgerrecht

Im Herbst dieses Jahres werden die Bundesbürger ein neues Parlament wählen. An jenem Sonntag, an dem sie in der Abgeschiedenen der Kabinen der Kandidaten und die Partei ihres Vertrauens mit ihrer Stimme beehren, üben sie ihr höchstes Bürgerrecht aus. Sie wählen die Abgeordneten des Deutschen Bundestages, die während der nächsten vier Jahre bestimmen werden, wer als Bundeskanzler unseren Staat vertritt, welche Gesetze erlassen und welche Verträge mit dem Ausland geschlossen werden.

Nach den Vorschriften des Artikels 38 unseres Grundgesetzes werden die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Wahlberechtigt ist, wer das einundzwanzigste (aktives Wahlrecht), wählbar, wer das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet hat (passives Wahlrecht). Mehr sagt das Grundgesetz nicht, alles Nähere bestimmt ein Bundesgesetz.

Erst- und Zweitstimme... In der Hessischen Verfassung ist die Tatsache, daß über das Wahlrecht der Bürger für ihr Parlament alle Staatsgewalt letztlich vom Volke ausgeht, eindeutig geschildert und präzisiert. Es heißt dort im Artikel 71: „Das Volk handelt nach den Bestimmungen dieser Verfassung unmittelbar durch Volksabstimmung (Volkswahl, Volksbegehren und Volksentscheid), mittelbar durch die Beschlüsse der verfassungsgemäß bestellten Organen.“ Artikel 72 werden „Abstimmungsrecht und Abstimmungsergebnis“ gewährleistet. Nach Artikel 73 sind stimmberechtigt „alle über einundzwanzig Jahre alten deutschen Staatsangehörigen, die in Hessen ihren Wohnsitz haben.“ Das Stimmrecht ist nach den Bestimmungen dieses gleichen Artikels allgemein, gleichgültig und unmittelbar. Der Tag der Stimmabgabe muß ein Sonntag oder allgemeiner Feiertag sein.

Recht wird zu Unrecht

Wie man in Verfassungen und Gesetzen das Wahlrecht der Bürger mit allen demokratischen Vorzügen ausstattet und dennoch unterdrücken kann, beweist die Praxis in Mitteldeutschland. Auch in der „Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik“ ist im Artikel 61 festgelegt, daß die Abgeordneten der sogenannten Volkskammer, die als das höchste Organ dieses Staates ausgehen wird, in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechtes zu der Dauer von vier Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind nach Artikel 52 der Verfassung der Sowjetunion schon alle Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, wählbar jeder, wenn er nur 21 Jahre alt ist.

Das klingt so weit ganz gut, aber schon im Artikel 53 steht: „Wahlvorschläge zur Volkskammer können nur von solchen Vereinigungen eingereicht werden, die den Voraussetzungen des Artikels 15, Absatz 2 entsprechen.“ Dort heißt es: „Wahlvorschläge für die Volkskammer dürfen nur die Vereinigungen aufstellen, die nach ihrer Satzung die demokratische Gestaltung des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens der gesamten Republik erstreben.“

Stellung im Staate wendet und ihre absolute Herrschaft gefährden könnte.

Aber damit nicht genug, tatsächlich hat seit Jahren bei allen Wahlen in der sogenannten Deutschen Demokratischen Republik der Bürger nur ein einziges Wahlrecht. Zur Wahl gehören nämlich mindestens zwei, in der Sowjetunion gibt es nur eine Liste, für die man bestenfalls mit einem „Ja“ oder mit einem „Nein“ stimmen könnte. Eine tatsächliche Opposition kann auf diese Weise niemals in die Abgeordnetenkammer einziehen, an einen Wechsel der Mehrheit durch die Wahl ist überhaupt nicht zu denken. Aber selbst die Ablehnung der Einheitsliste ist den Menschen in der Sowjetunion eine Gefahr für ihre Bewegungsfreiheit wie für ihre Gesundheit und ihren Besitz möglich. Es wird nämlich regelmäßig nicht geheim abgestimmt. Die Hausgemeinschaften und Betriebe ziehen geschlossen zum Wahllokal und geben dort in aller Öffentlichkeit in einem „spontanen Akt des Volkswillens“ ihre Stimmzettel ab. Allein mit der Abgabe des Stimmzettels hat sich der Bürger angeblich der Einheitsliste und damit für die Fortführung des Systems entschrieben. Unter diesen Umständen ist es nur selbstverständlich, daß jede sogenannte Wahl im kommunistisch beherrschten Mitteldeutschland immer mit einem überwältigenden Sieg der herrschenden Kommunisten endet, ganz gleich, was die Bevölkerung tatsächlich denkt und will. Die ganze „Wahl“ ist ein offenkundiger Schwindel.

In diesem Artikel 13 ist der Ausdruck „demokratische Gestaltung“ der entscheidende. Was nämlich demokratisch und Demokratie ist, das bestimmen allein die Machthaber des Bolschewismus. Auf keinen Fall ist irgendein Gedanke „demokratisch“, der sich eben ihre

Lumumba spurlos verschwunden.

General Mengescha, der äthiopische Stabschef der UNO-Verbände im Kongo, ist nach Elisabethville abgeflogen, um sich Gewißheit über das Schicksal Lumumbas zu verschaffen. Entgegen den Behauptungen der Regierung in Katanga besteht in afrikanischen, asiatischen und sowjetischen UNO-Kreisen nach wie vor der Verdacht, daß Lumumba bereits tot ist. Das sowjetische Staatsoberhaupt Breschnew behauptete in der güntestischen Hauptstadt Kongo, daß Ministerpräsident Lumumba mit stillem Einverständnis des UNO-Generalsekretärs Hammarskjöld inhaftiert worden sei, während der Staatspräsident von Guinea, Sekou Touré, die UNO-Maßnahmen in Kongo als „Hochverrat“ bezeichnete.

Erwartete Schikanen Pankows. Die Sowjetunion-Regierung verweigerte eine Reihe von Bischöfen und Synodalen aus der Bundesrepublik die Einreise nach Ost-Berlin. Die evangelischen kirchlichen Würdenträger wurden am Brandenburger Tor von Volkspolizisten aus Omnibussen oder Privatwagen geholt, als sie zum Gottesdienst in die Marienkirche fahren wollten. Der Gottesdienst selbst, bei dem Landesbischof Noth (Dresden) die Predigt hielt, verlief ohne Zwischenfälle. Auch dem Präses der Synode, Professor Constantin von Dietze, wurde die Teilnahme am Gottesdienst nicht gestattet.

Castro beschuldigt Klerus.

In einer Ansprache vor Arbeitern kündigte Fidel Castro alle erforderlichen Maßnahmen gegen die katholische Kirche an, falls diese weiterhin religiöse Gefühle ausnutze um dem Vaterland zu schaden. Castro beschuldigte den Klerus, die Seelen der jungen Menschen zu vergiften und in ihnen die Saat der Konterrevolution zu säen.

Sowjetrakete zur Venus.

Die Sowjets haben eine interplanetarische Raumstation in Richtung auf die Venus abgeschossen. Das Raumschiff soll den Bereich der Venus in der zweiten Maihälfte erreichen. Der Abschub der 643,5 kg schweren 4. Raketenstufe erfolgte nach einer Meldung der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS von einem schon in der Erdumlaufbahn befindlichen Satelliten aus. Der Hauptzweck des Versuchs sei es, die Fernverbindungen über riesige Entfernungen und die Lenkung einer Raumstation zu erproben, sowie genauer das Sonnensystem zu untersuchen und ein Programm planetarischer Beobachtungen im Weltraum durchzuführen. Die Geräte an Bord der interplanetarischen Station funktionierten normal, heißt es in der TASS-Meldung. Die Sendeanlage des Raumschiffes arbeite auf der Frequenz 92,8 Megahertz. Der Funkverkehr werde von der Erde aus reguliert. Um 10 Uhr MEZ am Sonntagfrüh sei die Raumrakete bereits 126.300 Kilometer von der Erde entfernt gewesen.

Beschiedener Erfolg de Gaulles.

Eine enge politische Zusammenarbeit in Europa ist während des Gipfeltreffens der Regierungschefs der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) in Paris eingeleitet worden. Die Konferenz beschloß, eine Kommission aus Vertretern der sechs Regierungen zu bilden, die beauftragt wurde, dem nächsten Gipfeltreffen konkrete Vorschläge für Zusammenkünfte der Regierungschefs und der Außenminister oder anderer Regierungsmitglieder vorzulegen.

Ob Fasching, Fasnacht oder Karneval - die „närrischen Tage“ erfordern sehr viel Vorbereitung.

Der Kostpunkt spielt dabei keine so übertriebene wichtige Rolle - aber die Maske muß wirken! Unser Bild zeigt ein Larven-Artikel in Basel; die Larve stellt den Menschen der Zukunft dar, der von Raketen zu Planeten geschossen, ohne technische Ausrüstung nicht denkbar ist.

Wir suchen **Hilfsarbeiterinnen** für leichte Arbeiten in unserer Druckerei. 5-Tage-Woche, gute Bezahlung. Vorzustellen in der Zeit zwischen 8-17 Uhr. **KARL GRONEMEYER** Etiketten- und Druckmaschinenfabrik. Mörfelder Landstraße 35 - Telefon 2107

KONSUM
Aus der Welt des Films
„Das Geheimnis der Dame in Schwarz“ (LIL). Im Milieu der Millionäre von San Francisco spielt dieser farbige Kriminalfilm. Die lebensstürmische Gattin eines Großindustriellen ermordet gemeinsam mit ihrem Geliebten den alternen und schwermütigen Ehepartner. Doch das raffiniert versuchte Verbrechen trägt böse Früchte: sie haben einen Mitwisser.
„Tarzan und sein Sohn“ (LIL). Spät- und Jugendverstellung. Der kleine John Sheffield erscheint in dem gleichnamigen, dramatischen Dschungelabenteuer in der Rolle des kleinen Tarzan-Gefährten Boy. Gemeinsam mit dem berühmten Urwaldbrüder besteht er in diesem erregenden Film die wagemutigen, verwegenen Abenteuer und Gefahren.

Hausmarke-Sekt Sonderfüllung 1/1 Flasche **3.15**
Jagdschloß Cabinet-Sekt, würzig u. lebhaft 1/1 Flasche **5.75**
Nitteler Kleinberger 1960, MSR 1-Liter-Fl. o. Gl. **1.55**
Deutscher milder Weinbrand 1/1 Flasche **5.75**
Echter Steinhäger 38 Vol.-% o. Steinhagen/Westf. 1/1 Flasche **6.45**
Salzsticks Deutsche Hausalt-Pck. **65 Kräcker .90**
Rollmops und Bismarckhering je 1/2-Liter-Glas **1.15**
Delikate Feinkost in großer Auswahl
KONSUM gut
... UND RÜCKVERGÜTUNG

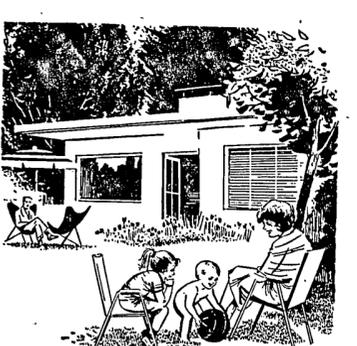
Erkrankungen an Scharlach. In der Stadt Offenbach ist es zu Scharlach-Erkrankungen gekommen. Mehr als ein Dutzend Kinder sind von Scharlach befallen. Nach der Meinung des Gesundheitsamtes verläuft die Krankheit bei der selbstverständlichen Vorsicht geboten ist, im allgemeinen harmlos.
240 Meter Schneehöhe auf der Zugspitze. Eine Schneehöhe von 240 Meter ist Mitte der Woche vom Observatorium auf der Zugspitze gemeldet worden. Bei Temperaturen um minus 15 Grad und einer Sicht von 50 bis 100 m schneit es weiter.
Weniger Verkehrsunfälle. Auf der Autobahn zwischen Frankfurt und Mannheim waren im Januar die Unfälle von 76 und 66 zugenommen. In der ersten Hälfte des Monats getötet wurde niemand. Der Verkehr wurde durch die Geschwindigkeitsbeschränkung und auf die Leitplanken auf dem Mittelstreifen zurück.

bei VIVO
Haushaltmisch. „Warburg“ - 69 1/1 Dose DM
Junger Spinal „Warburg“ - 92 1/1 Dose DM
Orig. Holl. Schokoladen-Riegel In den Sorten: Vollmilch, Zartbitter, Haselnuß und Pralinenfüllung 4 Riegel DM 1.50

Der Familie zuliebe
raten wir Ihnen: Machen Sie es wie schon 800.000 Wüstenrot-Besitzer vor Ihnen. Sie gewinnen damit gleich zwei Helfer: Wüstenrot mit billigem Baugeld und Vater Staat mit jährlichen Prämien bis 400 DM oder hohem Steuernachlaß. Der Staat fördert den Bau von Familienheimen, das noch auf mancherlei andere Weise. — Mit unserer Hilfe werden sie längerem je Arbeitslohn über 130 Eigenheim finanziert. Ihre Besitzer sind meist Arbeiter, Angestellte und Beamte. Der beste Beweis dafür, daß für ein eigenes Heim ein normales Einkommen genügt. — Kostenlose Beratung und ausführliche Druckschriften bei jedem örtlichen Wüstenrot-Kundendienst oder direkt vom Wüstenrot-Haus in Ludwigsburg.

Der Wüstenrot-Besitzer vor Ihnen. Sie gewinnen damit gleich zwei Helfer: Wüstenrot mit billigem Baugeld und Vater Staat mit jährlichen Prämien bis 400 DM oder hohem Steuernachlaß. Der Staat fördert den Bau von Familienheimen, das noch auf mancherlei andere Weise. — Mit unserer Hilfe werden sie längerem je Arbeitslohn über 130 Eigenheim finanziert. Ihre Besitzer sind meist Arbeiter, Angestellte und Beamte. Der beste Beweis dafür, daß für ein eigenes Heim ein normales Einkommen genügt. — Kostenlose Beratung und ausführliche Druckschriften bei jedem örtlichen Wüstenrot-Kundendienst oder direkt vom Wüstenrot-Haus in Ludwigsburg.

bei VIVO
Haushaltmisch. „Warburg“ - 69 1/1 Dose DM
Junger Spinal „Warburg“ - 92 1/1 Dose DM
Orig. Holl. Schokoladen-Riegel In den Sorten: Vollmilch, Zartbitter, Haselnuß und Pralinenfüllung 4 Riegel DM 1.50



Wüstenrot
Beratungsdienst Offenbach/M., Frankfurter Str. 36, Tel. 84786
Größte deutsche Bausparkasse



Langen, den 14. Februar 1961

Der letzte tolle Tag

Der närrische Prinz hebt das Zepter, Fanfaren tönen Masken lechen, Orden blinken. Wir feiern den letzten tollen Tag...

In Langen entwickelte sich am Sonntag ein ausgelassenes Leben auf dem Faschnachtsmarkt, als die Karnevalisten der Stadt...

Die Tollitäten, deren großer Tag der Rosenmontag ist, schon ein wenig abgeklungen, aber sie zeigen es nicht, sie lachen und tanzen ebenso ausgelassen wie ihre vielen Untertanen...

Auf der Tagesordnung der letzten Stadtverordnetenversammlung stand auch die Beantwortung an den Magistrat gerichtete Anfragen...

WIR GRATULIEREN

Herrn Ferdinand Dotzauer, Südliche Ringstraße 170, zum 87. Geburtstag am 15. Februar und Herrn Justus Schäfer, Heinrichstraße 8, zum 78. Geburtstag am 16. Februar.

Beiden hochbetagten Langener Geburtstagskindern wünschen wir einen gesegneten Lebensabend.

Arbeitsjubiläum. Heute feiert Herr Karl Krumm, Turngasse 13, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Langener Lederfirma Ph. Frick Herr Krumm, der bereits in dieser Firma lemtic, erweiterte sein Wissen...

Heute Faschnachtsstreifen bei der SSG. Erstmals wieder nach etlichen Jahren wurde die Handbänder der SSG das Faschnachtsstreifen ihres Vereines ausgetauscht.

Das traditionelle Siedlerfest der Langener Siedler-Gemeinschaft wird in diesem Jahre am 5. 6. und 7. August gefeiert.

Neue Frühchen. Zwei Mädchen und ein Bub im Alter von 9 und 12 Jahren, entlassen einer Zeitungsredaktion...

Milchflaschen gestohlen. In den frühen Morgenstunden des Samstags, etwa gegen 4:20 Uhr, entwendeten junge Burschen in der Oberen Bahnhofstraße...

Rehe liefen ins Auto. Am Samstagmorgen liefen zwischen Langen und Egelsbach drei Rehe beim Wechsel über die Bundesstraße 3...

Sonnenfinsternis am Aschermittwoch

Wergößenwahnsinniggenau dazu ist, der mag annehmen, daß in diesem Jahr selbst die Gestirne sich der Stimmung der Menschen anpassen...

Astronomisch betrachtet erzieht wir eine Totale Sonnenfinsternis, die kurz nach 7 Uhr beginnt und um 9 Uhr 43 ihren höchsten Grad der Verfinsternerung erreicht...

Engpaß Bahnhöferrück. Am Samstag in den frühen Morgenstunden wurde der Autoverkehr in Richtung Frankfurt mehrere Stunden über Langen umgeleitet.

Wohin mit dem Müll?

Das Problem der Langener Müllbeseitigung lagert weiter. Der Sprecher erwähnt dabei erneut die Kiesgrube und wies darauf hin, daß dort laufend Schutt und Unrat aus den umliegenden Städten abgekippt würde...

Hierzu erklärte Bürgermeister Umbach, daß am Ende 1959, als die Möglichkeiten an der Darmstädter Landstraße in Höhe der Hochplätzen zur Unterbringung nicht ausreichten...

Arbeitsjubiläum. Heute feiert Herr Karl Krumm, Turngasse 13, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Langener Lederfirma Ph. Frick Herr Krumm, der bereits in dieser Firma lemtic, erweiterte sein Wissen...

Heute Faschnachtsstreifen bei der SSG. Erstmals wieder nach etlichen Jahren wurde die Handbänder der SSG das Faschnachtsstreifen ihres Vereines ausgetauscht.

Das traditionelle Siedlerfest der Langener Siedler-Gemeinschaft wird in diesem Jahre am 5. 6. und 7. August gefeiert.

Neue Frühchen. Zwei Mädchen und ein Bub im Alter von 9 und 12 Jahren, entlassen einer Zeitungsredaktion...

Milchflaschen gestohlen. In den frühen Morgenstunden des Samstags, etwa gegen 4:20 Uhr, entwendeten junge Burschen in der Oberen Bahnhofstraße...

Rehe liefen ins Auto. Am Samstagmorgen liefen zwischen Langen und Egelsbach drei Rehe beim Wechsel über die Bundesstraße 3...

Unverständliche Zerstörungswut

Am Samstag in den späten Abendstunden wurde festgestellt, daß ein Reifen am Wagen des Amerikaners der ATW-Station...

Kraftfahrer verletzt. An der Einmündung Schafgasse in die Frankfurter Straße ereignete sich am Freitagmorgen ein Zusammenstoß zwischen einem räumlichen Schüler aus Langen und einem Personenzug...

Auto überschlug sich. Auf der Bundesstraße zwischen Waldorf und Mittelteich innerhalb der Langener Gemarkung überschlug sich am Freitagmorgen ein amerikanisches Personenzug und blieb im Straßengraben liegen.

Wohin mit dem Müll? Das Problem der Langener Müllbeseitigung lagert weiter. Der Sprecher erwähnt dabei erneut die Kiesgrube und wies darauf hin, daß dort laufend Schutt und Unrat aus den umliegenden Städten abgekippt würde...

Wohin mit dem Müll?

Das Problem der Langener Müllbeseitigung lagert weiter. Der Sprecher erwähnt dabei erneut die Kiesgrube und wies darauf hin, daß dort laufend Schutt und Unrat aus den umliegenden Städten abgekippt würde...

Hierzu erklärte Bürgermeister Umbach, daß am Ende 1959, als die Möglichkeiten an der Darmstädter Landstraße in Höhe der Hochplätzen zur Unterbringung nicht ausreichten...

Arbeitsjubiläum. Heute feiert Herr Karl Krumm, Turngasse 13, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Langener Lederfirma Ph. Frick Herr Krumm, der bereits in dieser Firma lemtic, erweiterte sein Wissen...

Heute Faschnachtsstreifen bei der SSG. Erstmals wieder nach etlichen Jahren wurde die Handbänder der SSG das Faschnachtsstreifen ihres Vereines ausgetauscht.

Das traditionelle Siedlerfest der Langener Siedler-Gemeinschaft wird in diesem Jahre am 5. 6. und 7. August gefeiert.

Neue Frühchen. Zwei Mädchen und ein Bub im Alter von 9 und 12 Jahren, entlassen einer Zeitungsredaktion...

Milchflaschen gestohlen. In den frühen Morgenstunden des Samstags, etwa gegen 4:20 Uhr, entwendeten junge Burschen in der Oberen Bahnhofstraße...

Rehe liefen ins Auto. Am Samstagmorgen liefen zwischen Langen und Egelsbach drei Rehe beim Wechsel über die Bundesstraße 3...

EIN Blick ZURÜCK

Faschnacht vor 50 Jahren

Im Jahre 1911 fiel Faschnacht auf den 28. Februar (Faschnachtssonntag) und auf den 28. Februar (Faschnachtsmontag). Obwohl noch Februar vorher ein Wintergewitter allerhand Unbeständigkeit in die Witterung mit Regen und Schnee gebracht hatte...

Der Gesangsverein „Frohsein“ Langen hielt im „Lämmchen“ seinen Maskenball ab. Während der Eintracht sprachen für Herren eine Mark und für Damen 30 Fremdenbeitrag...

Der Radfahrverein „Frisch auf“ hatte ein „Fratzenfest“ veranstaltet. Zu sehen waren u. a. „Die stärkste Dame der Welt“ und ein „Wunderschweinchen“.

Die Turngesellschaft Langen hatte am Faschnachtsabend im „Grand-Hotel Lämmchen“ einen „Närrischen Maskenball“...

Wanderpreis für Langen

Aus Kreisen der närrischen Gefolgschaft des Prinzen Karneval erreichte uns folgende Nachricht: Ab sofort wird die Bahnstraße, dank ihrer prachtvollen und feenhaften Beleuchtung...

Erzhausen

Haupttheater Kanalisation. Bei seiner Sitzung war Dipl.-Ing. Hoffberth, Darmstadt, zu Gast, der den Gemeindevorstand eine ausführliche Erklärung gab...

Der Tag des Heiligen Valentins

Im Trubel des Faschnachtsdiensts, auf dem Höhepunkt der tollen Tage, wird der Heilige Valentins vermutlich in diesem Jahre etwas auf die Aufmerksamkeit verzichten müssen...

Aus der Welt des Films

Ein Herr ohne Kleingeld (Lichtburg) sieht den weltberühmten französischen Filmschauspieler Jean Gabin als Baron der Leben - wie es auch kommt - auf die leichte Schulter nimmt...

Egelsbacher Nachrichten

Höhepunkt der Narretei

Übers Wochenende platze förmlich der Elgenheim-Saalbau, die Narthalla der Karneval-Gesellschaft Egelsbach, aus allen Nähten. Es begann am Samstagabend um 20.11 Uhr mit dem Einzug des Prinzenpaars...

Heute Nacht, oder nie, war das vielbesprochene Motto des Preismaskenballs. Es ging dabei zwar recht ausgelassen zu, doch blieb alles in wohlwollendstem Rahmen...

Der Radfahrverein „Frisch auf“ hatte ein „Fratzenfest“ veranstaltet. Zu sehen waren u. a. „Die stärkste Dame der Welt“ und ein „Wunderschweinchen“.

Erzhausen

Haupttheater Kanalisation. Bei seiner Sitzung war Dipl.-Ing. Hoffberth, Darmstadt, zu Gast, der den Gemeindevorstand eine ausführliche Erklärung gab...

Der Tag des Heiligen Valentins

Im Trubel des Faschnachtsdiensts, auf dem Höhepunkt der tollen Tage, wird der Heilige Valentins vermutlich in diesem Jahre etwas auf die Aufmerksamkeit verzichten müssen...

Aus der Welt des Films

Ein Herr ohne Kleingeld (Lichtburg) sieht den weltberühmten französischen Filmschauspieler Jean Gabin als Baron der Leben - wie es auch kommt - auf die leichte Schulter nimmt...

Götzenbain

Zugzusammenstoß in Sprendlingen

Bei einem Zugzusammenstoß, der sich am Samstag gegen 13 Uhr auf dem Bahnhof Sprendlingen ereignete, wurden zahlreiche Personen verletzt. Zwölf der Verletzten mußten sich ambulant behandeln...

Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt. Die Kriminalpolizei, die ihre Ermittlungen bereits abgeschlossen hat, spricht von zwei Möglichkeiten, nach denen entweder der Lokführer des Zuges aus Ober-Roden ein Signal überfuhr...

Nassers Rivalen

Ein „Bund der Könige“ im Nahen Osten soll der ägyptischen Staatschef Nasser die führende Rolle in der arabischen Welt streifen machen. Der junge König Hussein wurde von König Saud von Saudi-Arabien aufgefordert...

Die einäugige Partisanin

Zum ersten Mal seit den Tagen der roten Ana Pauker soll wieder eine Frau Partische einer kommunistischen Partei werden. Was Ana Pauker in Bulgarien war, soll Liri Belishowa, eine einäugige ehemalige Partisanin, in Albanien werden...

Sprechstunden fallen aus

Im Februar und März werden die Sprechstunden der Pensionsregulierungsbehörde beim Regierungspräsidenten in Darmstadt wegen der Nachberichterstattung in Posen (infolge der 8%igen Erhöhung) ausfallen.

Bekanntmachung der AOK

Die Beitragserhebung der Pflicht- und Freiwilligen-Beträge findet wie folgt statt: In Offenbach: Mittwoch, 15. 2. 61, von 11.00 bis 12.00 Uhr bei Beckmann, Messeler Str. 1. In Egelsbach: Mittwoch, 15. 2. 61, von 13.30 bis 15.00 Uhr in der alten Schul-, Schulstraße.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Kurt K. Langen, Darmstädter Straße 56, Ruf 49.

Hotelbrand in Wildbad

Wenige Tage nach dem Brand des Rigol-Kalbad-Hotels in der Schweiz, ist in der Nacht zum Sonntag das Sommer-Berghotel in Wildbad (Hochschwarzwald) völlig abgebrannt. Bei dem Brand in Wildbad sollen Schätzungen zufolge etwa zehn Millionen DM Sachschaden entstanden sein.

Können Sie mich?

Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenden Hund wiederhaben möchten, das ist Ihnen überlassen. Ich bin ein brauchbares Klavier verkaufen wollen oder etwa Privathaus zu kaufen beabsichtigen...

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Josef Püschner

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Klinika für die trostreichen Worte...

Christian Bürkert

Egelsbach am Flugplatz, Tel. 27-88

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Josef Püschner

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Klinika für die trostreichen Worte...

Christian Bürkert

Egelsbach am Flugplatz, Tel. 27-88

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Josef Püschner

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Klinika für die trostreichen Worte...

Christian Bürkert

Egelsbach am Flugplatz, Tel. 27-88

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Josef Püschner

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Klinika für die trostreichen Worte...

Christian Bürkert

Egelsbach am Flugplatz, Tel. 27-88

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Josef Püschner

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Klinika für die trostreichen Worte...

Christian Bürkert

Egelsbach am Flugplatz, Tel. 27-88

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Anisveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 14 Freitag, den 17. Februar 1961 Jahrgang 13/56

DIE WOCHE

Die erste schwere Krise in den „neuen“ amerikanisch-sowjetischen Beziehungen hat nicht lange auf sich warten lassen. Der auch heute noch von Geheimnissen umwitterte Tod des ehemaligen kongolischen Ministerpräsidenten Lumumba hat sie ausgelöst. Es sieht dabei ganz so aus, als sei den Russen ein toter Lumumba noch lieber als der Lebende, dessen umstrittene Persönlichkeit zwar stets einer Befriedung des Kongo im Wege stand — was durchaus im Sinne der Sowjets sein dürfte —, dessen Tod es aber ermöglichen würde, eine Offensive gegen Hammarskjöld und die UNO zu wagen, wie sie in dieser Breitenwirkung Chruschtschow seit geraumer Zeit vorschwebt. So ist denn die Verschärfung der UNO-Krise zu einer ersten Krise der UNO geworden. Trotz der Stellungnahme des Generalsekretärs Hammarskjöld, nach der er dem Druck der Sowjets nicht zu weichen gedenkt, wird es sich, wenn nicht alle Zeichen trügen, nicht vermeiden lassen, daß sich auch der Westen von Hammarskjöld trennt, oder die Organisation der Vereinten Nationen selbst dieser Krise zum Opfer fällt. Dabei kann man dem Generalsekretär der UNO nicht den Vorwurf machen, daß er nicht gewissenhaft seinem Amt vorstand. Wenn sich dabei deutliche Schwächen abzeichnen, so lagen diese in seinem Auftrag und nicht in seiner Person. Mehr Vollmacht und eine härtere Hand wären notwendig gewesen, um den Eigenstücken der verschiedenen Interessengruppen in Kongo den Boden zu nehmen. Das alles ist heute bereits uninteressant geworden. Die Frage, um die sich alles dreht, ist: Wie geht es weiter? Wie die Dinge liegen, wird es sich kaum vermeiden lassen, daß die Westmächte in der UNO-Krise vorherrschen, das Tauwetter im kalten Krieg zwischen der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten bald einem erneuten Kälteeinbruch weichen lassen und bevor sich Kennedy und Chruschtschow auch nur ein einziges Mal die Hand gereicht haben, bereits wieder das Gespenst der Vergeltungsraketen am Horizont heraufsteigt.

HEIMARBEITER SEHR GEFRAGT

Besonders die Frauen arbeiten gern zu Hause
entfallen auf Schneidereien und Nähereien, die Wäscheherstellung und übriges Bekleidungs-gewerbe. Da Frauen recht geschickte Zigarenrechnerinnen sind, gibt es noch im Ried-Gebiet viele Betriebe, die die Zigarenfabrikation in Heimarbeit betreiben. 554 Frauen verdienen so ihr Brot. Im Odenwald sind es 186, die Spielwaren herstellen. Auch in der Elektrotechnik kann man auf Heimarbeit nicht verzichten.
Im Landesarbeitsamt weist man darauf hin, daß hinter bei der Anlieferung und Abholung der Heimarbeitern übergebenen Materialien von den Firmen große Entfernungen zurückgelegt werden müssen. Die Betriebe seien froh, wenn sie jemand finden, der solche Arbeiten übernehmen. Das Landesarbeitsamt beobachtet die Entwicklung deshalb sehr sorgfältig, weil in der Heimarbeit zweifellos noch eine gewisse Arbeitskraftreserve zu mobilisieren ist.

GEWERBEORDNUNG CONTRA SCHWARZARBEIT

Gesetz nicht praktikabel — Forderung an Gesetzgeber
Trotz des Schwarzarbeitsgesetzes, das „gewinnliche Motive“ unter Strafe stellt, hat die Schwarzarbeit in den letzten Monaten, wie Handwerkskammern und mittelständische Organisationen feststellten, weiter zugenommen. Zwar gibt es bei den Gerichten und Polizeibehörden viele Anzeigen, aber diese führen nur ganz selten zu einer Strafverfolgung, weil es überaus schwierig ist, die gewinnliche Absicht nachzuweisen. In der Zeit der Überbeschäftigung gibt es zu viele Möglichkeiten, durch die Maschinen des Gesetzgebers zu schlüpfen. Dabei können dem zur Hilfenahme „Mondscheinarbeiter“ nicht einmal immer schlechte Beweggründe nachgesagt werden: oft ist er trotz hoher Bezahlung der letzte Helfer in der Not, der die leckere Wasserklingel repariert oder den stockenden Hausbau fortführt.
Der gerichtsnaher zur Rede gestellte Auftraggeber kann vielfach darauf verweisen, daß er einen selbständigen Unternehmer beauftragt hätte, wenn dieser ihm eine angemessene Fertigungsgeschwindigkeit hätte zusichern können. Der Unternehmer dagegen kann auf die Nachbarschaftshilfe verweisen, die seiner Nebenbeschäftigung noch einen gewissen moralischen Mantel verleiht. So ist der mittelständische Unternehmer oft in dreifacher Hinsicht der Leidtragende: Er verliert langfristige Aufträge, die ihm sonst nach geraumer Zeit zufallen würden, ihm wird nicht mehr die ungeteilte Arbeitskraft seines Mitarbeiters zur Verfügung gestellt, und er muß schließlich oft auch noch Material und Arbeitsgeräte für die Wochenendaufträge zur Verfügung stellen, weil sich dies — besonders im Baugewerbe — eingebürgert hat.
Wirksamere als das Schwarzarbeitsgesetz hat sich in jüngerer Zeit die Gewerbeordnung zum Schutz gegen Auswüchse der „Mondscheinarbeit“ erwiesen. Bei unbefugter Ausübung eines Gewerbes kann die Gewerbeaufsicht ein Bußgeld verhängen. Das geht verhältnismäßig schnell und führt auch zum gewünschten Ergebnis. Nur ist dieses Bußgeld — gemessen an dem „Umsatz“ mancher Schwarzarbeit — recht gering. Auch kommt der Auftraggeber ungeschoren davon. In der mittelständischen Wirtschaft wird daher immer stärker gefordert, Regierung und Parlament sollten sich zeitlichen Gedanken machen, wie die Schwarzarbeit mit strengeren Mitteln eingedämmt werden kann.

LOHNBUCHHALTERIN

(evtl. für halbe Tage), eine
jüngere Kontoristin
mit Kenntnissen in Steno und Schreibmaschine (evtl. für halbe Tage).
Hermann Seitz
Nährmittelfabrik, Langen
Frankfurter Straße 52-54
Telefon 504 und 505

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Hinweis für Arbeitgeber
Betr.: Neufestsetzung des Wertes der Sachbezüge für die Zwecke des Steuerabzugs vom Arbeitslohn ab 1. Januar 1961; Bekanntmachung der Oberfinanzdirektion Frankfurt/M. vom 17. Januar 1961 S 2175 A — 10 — St II 20.
Die Oberfinanzdirektion Frankfurt/M. hat die Sachbezugswerte für die Berechnung der Lohnsteuer für die Zeit ab 1. Januar 1961 mit der obengenannten Bekanntmachung neu festgesetzt. Die vom 1. Januar 1961 an für den Steuerabzug vom Arbeitslohn geltenden Sachbezugswerte stimmen mit den Werten überein, die nach der Bekanntmachung des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswirtschaft und Gesundheitswesen vom 15. Dezember 1960 — II 54a 112.2 — 2709/60 für Zwecke der Sozialversicherung anzusetzen sind. Sie gelten auch dann, wenn durch betriebliche oder vertragliche Vereinbarungen andere Werte festgesetzt sind.
Die Bekanntmachung der Oberfinanzdirektion Frankfurt/M. vom 17. Januar 1961 wird im Bundesgesetzblatt Teil II und im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlicht werden.
Im Februar 1961
Finanzamt Offenbach-Stadt
Finanzamt Offenbach-Land
Finanzamt Langen

ENTWICKLUNGSHILFE: 20 MILLIARDEN DOLLAR BEDARF

Auf 20 Milliarden Dollar im Jahr schätzt Professor Baade, der Leiter des Weltwirtschaftsinstituts an der Kieler Universität, die nötigen Ausgaben der freien Welt für die Entwicklungsländer. In einem Vortrag bezog er sich auf eine amerikanische Denkschrift, nach der die freie Welt zehn Jahre lang jährlich sieben Milliarden Dollar aufbringen müsse. Er glaube aber, daß mindestens der dreifache Betrag erforderlich sei.
368 ältere Einwohner West-Berlins wurden durch den hessischen Arbeits- und Sozialminister Hemsath in einem Schreiben an den Senator für Arbeit und Sozialwesen in Berlin, Kurt Exner, zu einem dreiwöchigen Ferienaufenthalt in Hessen eingeladen. Auch sollten die Hilfsmaßnahmen für Berliner Kinder durch Zuweisung von 50 000 Mark an das Hilfswerk Berlin verstärkt werden.

BEILOGE - BETRIEBSZEITUNGEN STIEG ERHEBLICH AN

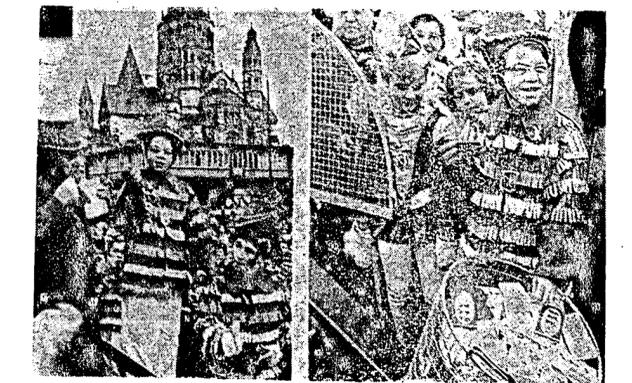
und der Strom der monatlich die Bundesrepublik eingehenden kommunistischen Propagandabroschüren hat sich von rund 1 340 000 Stück im Jahr 1957 auf über zehn Millionen seit 1960 gesteigert. Noch im November des vergangenen Jahres hat die Leitung der Staatsgewerkschaft FGB ihre Jugendausschüsse angewiesen, eine intensive Kontaktpflege mit den Gewerkschaften der Bundesrepublik zu betreiben.
Tatsächlich hat die Aktivität der kommunistischen Agitatoren in den westdeutschen Betrieben in letzter Zeit erheblich zugenommen. Ihr Ziel ist, auf dem Rücken gutgläubiger Kollegen in die Betriebsräte zu gelangen.
Wir glauben, man kann den Arbeitern in der Bundesrepublik Vertrauen schenken. Sie wissen, was sie unter einem kommunistischen Regime erwarten würde. Sie wissen, daß auf die Kandidatenliste für die Betriebsräte keine Kommunisten gehören.

LABOUR UND BUNDESWEHR. EINE GRUPPE BRITISCHER LABOUR-ABGEORDNETER HAT IM UNTERHAUS EINEN ANTRAG EINGEBRECHT, IN DEM SIE SICH GEGEN EINE DISKRIMINIERUNG DER BUNDESWEHR AUSSPRUCHT, FALLS DEUTSCHE NATO-EINHEITEN ZU MILITÄRISCHEN ÜBUNGEN NACH GROßBRITANNIEN KOMMEN SOLLTEN.

4,8 Millionen Fernseher. Wie das Bundespostministerium mitteilt, hat sich im Januar die Zahl der Fernseh-Teilnehmer um 166 623 auf 4,81 Millionen erhöht.
Moskau für Zusammenarbeit. Chruschtschow antwortete in einem Telegramm auf die Glückwünsche, die Kennedy anlässlich des erfolgreichen Staatsbesuchs in der Sowjetischen Raumstation zur Venus übermittelt hat: „In Ihrer Inaugurationsrede und auch in Ihrer Botschaft an den Kongreß vom 30. Januar haben Sie, Herr Präsident, gesagt, daß Sie die Bemühungen der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten auf Gebieten wie dem Kampf gegen Krankheiten, der Eroberung des Weltraums und der Entwicklung von Kultur und Handel zusammengefaßt wissen möchten. Wir begrüßen eine solche Inangriffnahme dieser Probleme, und wir heißen Ihre diesbezüglichen Erklärungen willkommen.“
Acht Bonn-Paris unerwünscht. Die niederländische Presse stellt die Opposition des Landes gegen die französisch-deutsche Haltung dar, die sie bereits nach der Pariser EWG-Gipfelkonferenz aufgenommen hatte. Sie nahm vor allem die Befürchtung der niederländischen Regierung vor einer „Acht Paris-Bonn“ auf.
Erste Arbeitslosigkeit in USA. Das Arbeitslosenproblem in der USA ist zu weit ernster als je seit den Jahren der großen Wirtschaftskrise um 1930. Diese Meinung vertrat der Sprecher des amerikanischen Repräsentantenhauses, Rayburn, in einer Unterredung mit Präsident Kennedy und Arbeitsminister Goldberg.

KENNEDY FÜR STABILE NATO. PRÄSIDENT KENNEDY HAT DER ATLANTISCHE ORGANISATION AM MITTWOCH DIE UNVERMINDERTE UNTERSTÜTZUNG DER USA ZUGESAGT UND BEFÜRWORTET, IM GEGENSATZ ZU SEINEM AMTSVORGÄNGER EISENHOWER, EINE ERWEITERTE AUFGABENSTELLUNG DER NATO. MIT HILFE IHRER VERSCHIEDENEN MÖGLICHKEITEN MÜSSE DIE ATLANTISCHE GEMEINSCHAFT DAFÜR GERÜSTET SEIN, SCHNELLER UND EINHEITLICHER ZU REAGIEREN. KENNEDY SPRACH SICH AUßERDEM FÜR EINE VERBESSERUNG UND VERSTÄRKUNG DER HILFE FÜR DIE ENTWICKLUNGSLÄNDER AUS U. BETONTE, DAß DIE USA BEREIT SEIEN, EINEN GROßTEIL DER DARAUS ERWACHSENDEN LASTEN ZU ÜBERNEHMEN.

Internationale Forschungslage. Mathematiker aus mehreren europäischen Ländern sind in dieser Woche in Darmstadt in der Hochschule versammelt. Sie beschließen damit gleichzeitig die elektrische Rechenzentrum, das von Prof. Walther geleitet wird.



Mit Schokolade aufgewogen worden ist in Mainz der zwölfjährige Schüler Winfried Burger. Der Junge gab beim „Wettkleppern“ der Mainzer Jugend Sieg hervor und erhielt dafür, seinem Körpergewicht entsprechend, 76 Pfund Schokolade. Unser Foto zeigt den glücklichen Sieger mit dem Lohn seiner Kunst (rechts) und beim Wettstreit (links) vor der Jury. Winfried schaffte seinen Sieg mit einer vom Urgroßvater geerbten alten Holzkepper.

UT Filmbühne

LANGEN-TEL. 2889

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr
Ein farbenprächtiger Großfilm
von Cecil B. DeMille
Freigegeben ab 12 Jahren

Warten im Karibischen Meer

WAYNE
HAYWARD
MILLAND
GODDARD

Sensationelle, noch nie gezeigte Unterwasser-aufnahmen vom Kampf mit einem Riesenkranke

Lf

Telefon 2112
Täglich 20.30 Uhr
Ein Zirkus-Großfilm im Artistenmilieu
mit
Michele Morgan und Raf Vallone

MENSCHEN AM TRAPEZ

Texas-John

Nur Donnerstag:
Das große Wunschkonzert
mit Rudolf Schock

Die Zeitungsanzeige
STEHT AN DER SPITZE
ALLER WERBEMITTEL

Lichtburg

Telefon 2209
Nur Dienstag u. Mittwoch, je 20.30 Uhr
Ein neuer Film mit Jean Gabin in
EIN HERB ohne Kleingeld

Der auch hier wieder köstliche Jean Gabin spielt einen Baron, der das Leben — wie es auch kommt — auf die leichte Schulter nimmt.
Michele Preste, Jacques Castelot, Blanche Brunoy, Jean Gabin.
Besonders wertvoll. — Ab 16 Jahren.
Donnerstag Vorstellung der Nassauischen Heimstätten

2-3 Zimmerwohnung
von berufstät. kinderlos. Ehepaar gesucht.
M.V.Z. Mietpreis erbeten unter Offerten-Nr. 216 an die LZ

Möbliertes Zimmer
Nähe Bahn, heizb., fl. Wasser, Badben., bis 1. 3. an berufst. Herrn zu verm. Anzusch. ab 18 Uhr.
Off. u. Nr. 235 a. d. LZ

Möbliertes Zimmer
ab sofort zu vermieten.
Off. u. Nr. 229 a. d. LZ

Mehrere möbl. Zimmer
zum 1. 3. gesucht.
Offert. unt. Nr. 204 an die LZ

1 Mercedes 219
in sehr gutem Zustand aus erster Hand z. verkaufen.
Hermann Seitz, Langen, Frankfurter Straße 54, Tel. 504

Junges Mädchen
od. unabhängige Frau in gepflegten Haushalt (3 Person) bis 17 Uhr tägl., außer Sonntag, gesucht.
Waschmaschine und Putzhilfe vorhanden.
Off. u. Nr. 232 a. d. LZ

Guterhaltene Pfaff-Nähmaschine
preiswert zu verkaufen.
Wilh.-Busch-Str. 11 (Siedlung)

Klavier
schwarz, zu verkaufen.
Walter Lenk, Am weißen Stein 22

Bettstelle
mit Sprungrahmen u. sehr haltbaren Wollmattmatzen zu verkaufen.
Turmgasse 13

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine
Lohnbuchhalterin
(evtl. für halbe Tage), eine
jüngere Kontoristin
mit Kenntnissen in Steno und Schreibmaschine (evtl. für halbe Tage).

Hermann Seitz
Nährmittelfabrik, Langen
Frankfurter Straße 52-54
Telefon 504 und 505

Amlicke Bekanntmachungen
Hinweis für Arbeitgeber
Betr.: Neufestsetzung des Wertes der Sachbezüge für die Zwecke des Steuerabzugs vom Arbeitslohn ab 1. Januar 1961; Bekanntmachung der Oberfinanzdirektion Frankfurt/M. vom 17. Januar 1961 S 2175 A — 10 — St II 20.

Die Oberfinanzdirektion Frankfurt/M. hat die Sachbezugswerte für die Berechnung der Lohnsteuer für die Zeit ab 1. Januar 1961 mit der obengenannten Bekanntmachung neu festgesetzt. Die vom 1. Januar 1961 an für den Steuerabzug vom Arbeitslohn geltenden Sachbezugswerte stimmen mit den Werten überein, die nach der Bekanntmachung des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswirtschaft und Gesundheitswesen vom 15. Dezember 1960 — II 54a 112.2 — 2709/60 für Zwecke der Sozialversicherung anzusetzen sind. Sie gelten auch dann, wenn durch betriebliche oder vertragliche Vereinbarungen andere Werte festgesetzt sind.

Das Mitgefühl für die Opfer und deren Hinterbliebenen ist weltweit. Doch nicht ganz verständlich scheint uns, daß trotz der Anregung seitens des Internationalen Eisportverbandes, in Anbetracht der tragischen Schicksals, das die Mannschaft der USA getroffen hat, die Weltmeisterschaften in Prag abzusagen, die Titelkämpfe dort ausgetragen werden sollen. Vielleicht aber werden die führenden Ländermannschaften in einem anderen Fall selbst wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die so viel gepriesene Sportkameradschaft verlangt hier schon einen kleinen Verzicht.

„Tauwetter“ in Berlin
Während sich über die internationale Politik dunkle Schatten breiten, scheint sich das „Wetter“ in Berlin etwas aufgehellt zu haben. „Ratgeber“ hat die ostzone SED einen leicht verständlicheren Ton gegenüber der evangelischen Kirche angeschlagen. Man will das durch die letzten Übergriffe herauf-

Sport- und Sängergemeinschaft 1869 e. V. Langen
Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, 4. März 1961 um 20.00 Uhr im Clubhaus statt.
Heute, Fastnachtdienstag, 14.30 Uhr b. Pausch
Kindermaskentreiben 20 Uhr
Faschingstreiben.

Ski-Gilde

Donnerstag, 20 Uhr
Zusammenkunft Club-lokal „Dütsch“.

VTL Turnverein
Langen, Fahrgasse 6
Das Training der Leichtathleten findet am Mittwoch, 15. Februar, um 18.30 Uhr in der Turnhalle statt.

Bettfedern Inlett
Fertig Betten
Bettens-Reiser
Langen, Fahrgasse 6

— Bitte aufheben! —
Bargeld
zu günstigen Bedingungen.
Zuschriften unter Nr. 230 an die LZ.

HÖHENSONNEN
Quarzlampen Hanna
Evelin Eva
Sollux Solllux
Blau-Rot-Strahler
Philips Ultraphil
Philips rote Infraphil
Oscam rote Therapherm
Oscam Ultra Vitalex
elektr. Schwitzkisten
elektr. Inhalierapparate
Hochfrequenzapparate m. Zusatz
e. Massage- u. Rasierapparate
Hico Kilma-Masken

WILHELM SCHMIDT
Frankfurt am Main, Telefon 23 26 24
Münchener Str. 17, Ecke Woserstraße
Krisen- und Krankenpflegewaren
Bei allen Krankenkassen zugelassen

Kredite für Jedermann
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)
NUR gegen Verdienstaussweis

F. Schlaud - Langen, Bahnstr. 39
Bürozeit: Montag — Freitag 17.00 — 19.30
Samstag 19.00 — 14.30
Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen
Darlehen - Bausparkassen - Hypotheken

Freier Verkauf
Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden
Wegen Ennalle-Schäden werden billigst verkauft
aus großen Lagerbeständen und laufender Fabrikation
Waschmaschinen und Trockenschleudern
jetzt auch Trommel-Waschautomaten
auch Waschkombinationen
Sensationell! - Die 70-Liter-Düsenmaschine
Unser Sonderangebot:
ELEKTRO-WASCHMASCHINEN ab DM 265.-
mit automatischer Zellfuhr
WASCHKOMBINATIONEN ab DM 360.-
2teilig
TROCKENSCHLEUDERN ab DM 95.-
fabrikneu, mit voller Garantie, nur garantiert geringe äußere Schönheitsfehler. Verschiedene Typen und Größen zu verblüffend niedrigen Preisen
Teilzahlung möglich. 1. Monatsrate 1. April 1961. — Alle Geräte werden sofort spesenfrei geliefert. Trockenschleudern sportbillig. Machen zirka 3000 Touren. Wäsche gleich bügelreifer.
Besichtigung und Verkauf am Mittwoch, 15. Februar 1961, anscheinend auf dem Markt, Lutherplatz
Verkaufsfleiter: Hans von Teyn, Köln-Niehl,
Merkenicherstraße 74

BvD Ortsverband Langen/Hessen
Jugendgruppe
An unsere Mitglieder!
Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am 20. Febr., 19.45 Uhr, im Gemeindefestsaal des Landesflüchtlingslagers, Elisabethenstraße, statt.
Satzungsmäßige Tagesordnung. Es referiert der Landesgeschäftsführer, Herr Ebert, Wiesbaden, über die 13. Novelle zum Lastenausgleich.
Wir laden alle Mitglieder hiermit herzlich ein.
Der Vorstand

Meine Sprechstunden fallen in der Zeit vom 15. 2. bis 3. 3. 1961 aus.

Philipp Herth
Bandagisten-Meister
Langen, Wassergasse 11

Philipp Keim 2.
Fahrgasse 5

Kraftfahrer
mit Führerschein Klasse II gesucht.
Baustoff-Großhandlung
HANCKE
Langen, Neckarstraße 15

TURNVEREIN 1862 LANGEN E.V.
Fastnachtdienstag 20.11 Uhr
Faschingsausklang
Eintritt 2,— DM

Bestellungen auf
Saatkartoffeln
Saathafer
Saatgerste
nimmt entgegen
Schöner, neuer
Büroraum
mit Nebenraum, mit Heizung, sofort zu vermieten.
Schriftl. Offerte unter Nr. 233 an die LZ.

Handtasche
mit Schlüssel vor der Drogerie ENSTE, Langen, Bahnstr. gefund., daselbst abzuholen gegen Einrückungsgeb.

Eine beige
Büroraum
mit Nebenraum, mit Heizung, sofort zu vermieten.
Schriftl. Offerte unter Nr. 233 an die LZ.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine
Lohnbuchhalterin
(evtl. für halbe Tage), eine
jüngere Kontoristin
mit Kenntnissen in Steno und Schreibmaschine (evtl. für halbe Tage).

Hermann Seitz
Nährmittelfabrik, Langen
Frankfurter Straße 52-54
Telefon 504 und 505

Amlicke Bekanntmachungen
Hinweis für Arbeitgeber
Betr.: Neufestsetzung des Wertes der Sachbezüge für die Zwecke des Steuerabzugs vom Arbeitslohn ab 1. Januar 1961; Bekanntmachung der Oberfinanzdirektion Frankfurt/M. vom 17. Januar 1961 S 2175 A — 10 — St II 20.

Die Oberfinanzdirektion Frankfurt/M. hat die Sachbezugswerte für die Berechnung der Lohnsteuer für die Zeit ab 1. Januar 1961 mit der obengenannten Bekanntmachung neu festgesetzt. Die vom 1. Januar 1961 an für den Steuerabzug vom Arbeitslohn geltenden Sachbezugswerte stimmen mit den Werten überein, die nach der Bekanntmachung des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswirtschaft und Gesundheitswesen vom 15. Dezember 1960 — II 54a 112.2 — 2709/60 für Zwecke der Sozialversicherung anzusetzen sind. Sie gelten auch dann, wenn durch betriebliche oder vertragliche Vereinbarungen andere Werte festgesetzt sind.

Das Mitgefühl für die Opfer und deren Hinterbliebenen ist weltweit. Doch nicht ganz verständlich scheint uns, daß trotz der Anregung seitens des Internationalen Eisportverbandes, in Anbetracht der tragischen Schicksals, das die Mannschaft der USA getroffen hat, die Weltmeisterschaften in Prag abzusagen, die Titelkämpfe dort ausgetragen werden sollen. Vielleicht aber werden die führenden Ländermannschaften in einem anderen Fall selbst wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die so viel gepriesene Sportkameradschaft verlangt hier schon einen kleinen Verzicht.

Handtasche
mit Schlüssel vor der Drogerie ENSTE, Langen, Bahnstr. gefund., daselbst abzuholen gegen Einrückungsgeb.

Eine beige
Büroraum
mit Nebenraum, mit Heizung, sofort zu vermieten.
Schriftl. Offerte unter Nr. 233 an die LZ.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine
Lohnbuchhalterin
(evtl. für halbe Tage), eine
jüngere Kontoristin
mit Kenntnissen in Steno und Schreibmaschine (evtl. für halbe Tage).

Hermann Seitz
Nährmittelfabrik, Langen
Frankfurter Straße 52-54
Telefon 504 und 505

Amlicke Bekanntmachungen
Hinweis für Arbeitgeber
Betr.: Neufestsetzung des Wertes der Sachbezüge für die Zwecke des Steuerabzugs vom Arbeitslohn ab 1. Januar 1961; Bekanntmachung der Oberfinanzdirektion Frankfurt/M. vom 17. Januar 1961 S 2175 A — 10 — St II 20.

Die Oberfinanzdirektion Frankfurt/M. hat die Sachbezugswerte für die Berechnung der Lohnsteuer für die Zeit ab 1. Januar 1961 mit der obengenannten Bekanntmachung neu festgesetzt. Die vom 1. Januar 1961 an für den Steuerabzug vom Arbeitslohn geltenden Sachbezugswerte stimmen mit den Werten überein, die nach der Bekanntmachung des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswirtschaft und Gesundheitswesen vom 15. Dezember 1960 — II 54a 112.2 — 2709/60 für Zwecke der Sozialversicherung anzusetzen sind. Sie gelten auch dann, wenn durch betriebliche oder vertragliche Vereinbarungen andere Werte festgesetzt sind.

Das Mitgefühl für die Opfer und deren Hinterbliebenen ist weltweit. Doch nicht ganz verständlich scheint uns, daß trotz der Anregung seitens des Internationalen Eisportverbandes, in Anbetracht der tragischen Schicksals, das die Mannschaft der USA getroffen hat, die Weltmeisterschaften in Prag abzusagen, die Titelkämpfe dort ausgetragen werden sollen. Vielleicht aber werden die führenden Ländermannschaften in einem anderen Fall selbst wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die so viel gepriesene Sportkameradschaft verlangt hier schon einen kleinen Verzicht.

„Tauwetter“ in Berlin
Während sich über die internationale Politik dunkle Schatten breiten, scheint sich das „Wetter“ in Berlin etwas aufgehellt zu haben. „Ratgeber“ hat die ostzone SED einen leicht verständlicheren Ton gegenüber der evangelischen Kirche angeschlagen. Man will das durch die letzten Übergriffe herauf-

Das Mitgefühl für die Opfer und deren Hinterbliebenen ist weltweit. Doch nicht ganz verständlich scheint uns, daß trotz der Anregung seitens des Internationalen Eisportverbandes, in Anbetracht der tragischen Schicksals, das die Mannschaft der USA getroffen hat, die Weltmeisterschaften in Prag abzusagen, die Titelkämpfe dort ausgetragen werden sollen. Vielleicht aber werden die führenden Ländermannschaften in einem anderen Fall selbst wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die so viel gepriesene Sportkameradschaft verlangt hier schon einen kleinen Verzicht.

„Tauwetter“ in Berlin
Während sich über die internationale Politik dunkle Schatten breiten, scheint sich das „Wetter“ in Berlin etwas aufgehellt zu haben. „Ratgeber“ hat die ostzone SED einen leicht verständlicheren Ton gegenüber der evangelischen Kirche angeschlagen. Man will das durch die letzten Übergriffe herauf-

Das Mitgefühl für die Opfer und deren Hinterbliebenen ist weltweit. Doch nicht ganz verständlich scheint uns, daß trotz der Anregung seitens des Internationalen Eisportverbandes, in Anbetracht der tragischen Schicksals, das die Mannschaft der USA getroffen hat, die Weltmeisterschaften in Prag abzusagen, die Titelkämpfe dort ausgetragen werden sollen. Vielleicht aber werden die führenden Ländermannschaften in einem anderen Fall selbst wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die so viel gepriesene Sportkameradschaft verlangt hier schon einen kleinen Verzicht.

„Tauwetter“ in Berlin
Während sich über die internationale Politik dunkle Schatten breiten, scheint sich das „Wetter“ in Berlin etwas aufgehellt zu haben. „Ratgeber“ hat die ostzone SED einen leicht verständlicheren Ton gegenüber der evangelischen Kirche angeschlagen. Man will das durch die letzten Übergriffe herauf-

Das Mitgefühl für die Opfer und deren Hinterbliebenen ist weltweit. Doch nicht ganz verständlich scheint uns, daß trotz der Anregung seitens des Internationalen Eisportverbandes, in Anbetracht der tragischen Schicksals, das die Mannschaft der USA getroffen hat, die Weltmeisterschaften in Prag abzusagen, die Titelkämpfe dort ausgetragen werden sollen. Vielleicht aber werden die führenden Ländermannschaften in einem anderen Fall selbst wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die so viel gepriesene Sportkameradschaft verlangt hier schon einen kleinen Verzicht.

„Tauwetter“ in Berlin
Während sich über die internationale Politik dunkle Schatten breiten, scheint sich das „Wetter“ in Berlin etwas aufgehellt zu haben. „Ratgeber“ hat die ostzone SED einen leicht verständlicheren Ton gegenüber der evangelischen Kirche angeschlagen. Man will das durch die letzten Übergriffe herauf-

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine
Lohnbuchhalterin
(evtl. für halbe Tage), eine
jüngere Kontoristin
mit Kenntnissen in Steno und Schreibmaschine (evtl. für halbe Tage).

Hermann Seitz
Nährmittelfabrik, Langen
Frankfurter Straße 52-54
Telefon 504 und 505

Amlicke Bekanntmachungen
Hinweis für Arbeitgeber
Betr.: Neufestsetzung des Wertes der Sachbezüge für die Zwecke des Steuerabzugs vom Arbeitslohn ab 1. Januar 1961; Bekanntmachung der Oberfinanzdirektion Frankfurt/M. vom 17. Januar 1961 S 2175 A — 10 — St II 20.

Die Oberfinanzdirektion Frankfurt/M. hat die Sachbezugswerte für die Berechnung der Lohnsteuer für die Zeit ab 1. Januar 1961 mit der obengenannten Bekanntmachung neu festgesetzt. Die vom 1. Januar 1961 an für den Steuerabzug vom Arbeitslohn geltenden Sachbezugswerte stimmen mit den Werten überein, die nach der Bekanntmachung des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswirtschaft und Gesundheitswesen vom 15. Dezember 1960 — II 54a 112.2 — 2709/60 für Zwecke der Sozialversicherung anzusetzen sind. Sie gelten auch dann, wenn durch betriebliche oder vertragliche Vereinbarungen andere Werte festgesetzt sind.

Das Mitgefühl für die Opfer und deren Hinterbliebenen ist weltweit. Doch nicht ganz verständlich scheint uns, daß trotz der Anregung seitens des Internationalen Eisportverbandes, in Anbetracht der tragischen Schicksals, das die Mannschaft der USA getroffen hat, die Weltmeisterschaften in Prag abzusagen, die Titelkämpfe dort ausgetragen werden sollen. Vielleicht aber werden die führenden Ländermannschaften in einem anderen Fall selbst wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die so viel gepriesene Sportkameradschaft verlangt hier schon einen kleinen Verzicht.

„Tauwetter“ in Berlin
Während sich über die internationale Politik dunkle Schatten breiten, scheint sich das „Wetter“ in Berlin etwas aufgehellt zu haben. „Ratgeber“ hat die ostzone SED einen leicht verständlicheren Ton gegenüber der evangelischen Kirche angeschlagen. Man will das durch die letzten Übergriffe herauf-

Das Mitgefühl für die Opfer und deren Hinterbliebenen ist weltweit. Doch nicht ganz verständlich scheint uns, daß trotz der Anregung seitens des Internationalen Eisportverbandes, in Anbetracht der tragischen Schicksals, das die Mannschaft der USA getroffen hat, die Weltmeisterschaften in Prag abzusagen, die Titelkämpfe dort ausgetragen werden sollen. Vielleicht aber werden die führenden Ländermannschaften in einem anderen Fall selbst wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die so viel gepriesene Sportkameradschaft verlangt hier schon einen kleinen Verzicht.

„Tauwetter“ in Berlin
Während sich über die internationale Politik dunkle Schatten breiten, scheint sich das „Wetter“ in Berlin etwas aufgehellt zu haben. „Ratgeber“ hat die ostzone SED einen leicht verständlicheren Ton gegenüber der evangelischen Kirche angeschlagen. Man will das durch die letzten Übergriffe herauf-

Das Mitgefühl für die Opfer und deren Hinterbliebenen ist weltweit. Doch nicht ganz verständlich scheint uns, daß trotz der Anregung seitens des Internationalen Eisportverbandes, in Anbetracht der tragischen Schicksals, das die Mannschaft der USA getroffen hat, die Weltmeisterschaften in Prag abzusagen, die Titelkämpfe dort ausgetragen werden sollen. Vielleicht aber werden die führenden Ländermannschaften in einem anderen Fall selbst wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die so viel gepriesene Sportkameradschaft verlangt hier schon einen kleinen Verzicht.

„Tauwetter“ in Berlin
Während sich über die internationale Politik dunkle Schatten breiten, scheint sich das „Wetter“ in Berlin etwas aufgehellt zu haben. „Ratgeber“ hat die ostzone SED einen leicht verständlicheren Ton gegenüber der evangelischen Kirche angeschlagen. Man will das durch die letzten Übergriffe herauf-

Das Mitgefühl für die Opfer und deren Hinterbliebenen ist weltweit. Doch nicht ganz verständlich scheint uns, daß trotz der Anregung seitens des Internationalen Eisportverbandes, in Anbetracht der tragischen Schicksals, das die Mannschaft der USA getroffen hat, die Weltmeisterschaften in Prag abzusagen, die Titelkämpfe dort ausgetragen werden sollen. Vielleicht aber werden die führenden Ländermannschaften in einem anderen Fall selbst wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die so viel gepriesene Sportkameradschaft verlangt hier schon einen kleinen Verzicht.

„Tauwetter“ in Berlin
Während sich über die internationale Politik dunkle Schatten breiten, scheint sich das „Wetter“ in Berlin etwas aufgehellt zu haben. „Ratgeber“ hat die ostzone SED einen leicht verständlicheren Ton gegenüber der evangelischen Kirche angeschlagen. Man will das durch die letzten Übergriffe herauf-

Das Mitgefühl für die Opfer und deren Hinterbliebenen ist weltweit. Doch nicht ganz verständlich scheint uns, daß trotz der Anregung seitens des Internationalen Eisportverbandes, in Anbetracht der tragischen Schicksals, das die Mannschaft der USA getroffen hat, die Weltmeisterschaften in Prag abzusagen, die Titelkämpfe dort ausgetragen werden sollen. Vielleicht aber werden die führenden Ländermannschaften in einem anderen Fall selbst wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die so viel gepriesene Sportkameradschaft verlangt hier schon einen kleinen Verzicht.

„Tauwetter“ in Berlin
Während sich über die internationale Politik dunkle Schatten breiten, scheint sich das „Wetter“ in Berlin etwas aufgehellt zu haben. „Ratgeber“ hat die ostzone SED einen leicht verständlicheren Ton gegenüber der evangelischen Kirche angeschlagen. Man will das durch die letzten Übergriffe herauf-

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine
Lohn



Aus Stadt und Land

Das erste halbe Hundert
Es ist rot im Kalender vermerkt, wie es sich bei einem Jubiläum gebührt...

Um Sein oder Nichtsein des Kreislärchenhauses ging es...
In dem Dienstagsbericht über das Müllproblem in Langen sind...

Nun als „Soforthilfe“ für belästigte Anwohner

In dem Dienstagsbericht über das Müllproblem in Langen sind...

Heinrich Anthes, Stadtverordneter

Lastwagen fuhr auf - Ein Mann erheblich verletzt

An der Kreuzung Darmstädter Straße-Dieburger Straße ereignete sich am Mittwochabend ein Verkehrsunfall...

Teurer Geruch

Um Sein oder Nichtsein des Kreislärchenhauses ging es...
In dem Dienstagsbericht über das Müllproblem in Langen sind...

Wiederholt wurde bei Besprechungen zwischen Vertretern des Landratsamtes und der Stadt über beraten...

Ein gutes Beispiel

Hilfsbereitschaft gegenüber dem Nächsten, Teilnahme am großen Leiden des Mitmenschen...

„Aus Ungarn kam am Dienstagabend nach Schlangen eine Frau auf Besuch zu ihrer Schwägerin...

Durch das vorzeitige Ankommen war noch niemand von den Angehörigen am Bahnhof...

„Schießbude beschädigt. In der Nacht zum Dienstag wurde auf dem Jahrplatz eine dort aufgestellte Schießbude durch einen Personwagen ganz erheblich beschädigt...

„Bei Schlägerei verletzt. Ein junger Mann aus der Wallstraße geriet am Montagabend in einem Lokal in Neu-Isenburg...

„Gestörte Autodiebe. In den späten Abendstunden versuchten am Dienstag unbekannt Täter aus einem Anwesen auf dem Steinberg einen Personwagen zu stehlen...

Ein Blick zurück

Vor 50 Jahren
Die Freiwillige Feuerwehr Langen wählte in ihrer Hauptversammlung 1911...

„Filmvorführung „Krebs ist heilbar“. Der Initiative des Kreisverbandvorsitzenden des VdK Offenbach-Land...

„Uble Faschingsseherze. Am Aschermittwoch machten sich die üblichen „Scherzer“ einiger Narren verspätet bemerkbar...

„Ohne Führerschein verunglückt. In der Nacht zum Dienstag ereignete sich in der Gartenstraße ein Verkehrsunfall...

„Stromabschaltung. Es wird noch einmal auf eine Bekanntmachung der Langener Stadtwerke zu einer Stromabschaltung hingewiesen...

„Besichtigung der Mitteldicker Allee. Der Verkehrsausschuß der Stadt Langen hatte sich am Mittwochnachmittag an der Mitteldicker Allee zu einer Ortsbesichtigung eingefunden...

Egelsbacher Nachrichten

Frühling der Hühner

Nein, die Hühner sind nicht dumme, auch wenn man diesen oder jenen, dem man nicht wohl will, ein „dummes Huhn“ nennt...

Kappenabend der evangelischen Jugend Egelsbach

Am letzten Samstag hatten sich die „Keller-übungs“ vorgenommen, als perfekte Narren aufzutreten...

Erzhausen

Zu Ehren Hans Böcklers. Im Darmstädter Gewerkschaftshaus fand zum 10. Todestag des verstorbenen DGB- und Bundesvorsitzenden Hans Böckler eine Feierstunde statt...

Offenthal

Öffentliche Gemeindevertreter-Sitzung. Heute abend findet um 20 Uhr im Rathausaal eine öffentliche Gemeindevertreterversammlung statt...

Erzhausen

o Am Sonntag Kirchenvisitation. Die für alle Gemeinden des Dekanats Dreieich beschlossene Kirchenvisitation ist für Offenthal und Urberach auf kommenden Sonntag...

Götzenhain

Kirchliche Nachrichten Götzenhain. Sonntag, 19. 2. (Invocavit). 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst...

Die alte Feldschmiede verschwindet

Ein altes verfallenes Gebäude, unscheinbar zwischen Wohnhäusern eingeklemmt, verschwand in der Nacht zum Dienstag...

Sonnenfisternis

Ein für die Astronomen äußerst interessantes Ereignis brachte uns der diesjährige Aschermittwoch...

Aus der evngel. Kirchengemeinde

Visitation. Ende Februar bis Anfang März findet eine Visitation der Evang. Kirchengemeinde durch eine vom Propst Hr. Starkenburg bestimmte Kommission statt...

Prager Titelkämpfe abgesetzt

Die Internationale Eislauf-Union (ISU) hat gestern nachmittag beschlossen, die Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften, die am kommenden Mittwoch in Prag beginnen sollten, abzusetzen...

Zusammenstoß beim Zurückfahren

In den frühen Morgenstunden des Donnerstag gab es wieder einen Zusammenstoß an der Signalanlage in der Darmstädter Straße...

Volkschule

Englisch-Anfänger. Entgegen der Verabredung findet die nächste Stunde erst am Donnerstag, dem 23. Februar, statt.

Erzhausen

ez Ausklang der Faschingszeit. Mit Maskenbällen und Lumpenversammlungen klang die Faschingszeit nun aus...

Offenthal

Öffentliche Gemeindevertreter-Sitzung. Heute abend findet um 20 Uhr im Rathausaal eine öffentliche Gemeindevertreterversammlung statt...

Erzhausen

o Am Sonntag Kirchenvisitation. Die für alle Gemeinden des Dekanats Dreieich beschlossene Kirchenvisitation ist für Offenthal und Urberach auf kommenden Sonntag...

Götzenhain

Kirchliche Nachrichten Götzenhain. Sonntag, 19. 2. (Invocavit). 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst...

Erzhausen

o Am Sonntag Kirchenvisitation. Die für alle Gemeinden des Dekanats Dreieich beschlossene Kirchenvisitation ist für Offenthal und Urberach auf kommenden Sonntag...

Erzhausen

o Am Sonntag Kirchenvisitation. Die für alle Gemeinden des Dekanats Dreieich beschlossene Kirchenvisitation ist für Offenthal und Urberach auf kommenden Sonntag...

Erzhausen

Zu Ehren Hans Böcklers. Im Darmstädter Gewerkschaftshaus fand zum 10. Todestag des verstorbenen DGB- und Bundesvorsitzenden Hans Böckler eine Feierstunde statt...

Offenthal

Öffentliche Gemeindevertreter-Sitzung. Heute abend findet um 20 Uhr im Rathausaal eine öffentliche Gemeindevertreterversammlung statt...

Erzhausen

o Am Sonntag Kirchenvisitation. Die für alle Gemeinden des Dekanats Dreieich beschlossene Kirchenvisitation ist für Offenthal und Urberach auf kommenden Sonntag...

Götzenhain

Kirchliche Nachrichten Götzenhain. Sonntag, 19. 2. (Invocavit). 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst...

Erzhausen

o Am Sonntag Kirchenvisitation. Die für alle Gemeinden des Dekanats Dreieich beschlossene Kirchenvisitation ist für Offenthal und Urberach auf kommenden Sonntag...

Erzhausen

o Am Sonntag Kirchenvisitation. Die für alle Gemeinden des Dekanats Dreieich beschlossene Kirchenvisitation ist für Offenthal und Urberach auf kommenden Sonntag...

Wenn Ihr besten KAFFEE wollt, nehmt nur immer

INKO-GOLD

Freundlich möbliertes Zimmer
Alteres, solid. berufstätiges Ehepaar sucht 1-2 Zimmerwohnung...

Sport-NACHRICHTEN

Der Club vor einer harten Bewährungsprobe

Trotz des 3:1-Erfolges über die kampfkraftige Elf des VfR Birstadt kann man dem Club für die bevorstehende Partie bei der Spvg. Griesheim 02 keine allzu optimistische Prognose stellen. Dieser Gegner wohnt zwar in der Vorrunde in Langen 3:1 geschlagen, zeigte aber schon damals, daß er keinen Pardon kennt und bis zum Umfallen kämpft. In den letzten Wochen hat er es nun verstanden, aus der Abstiegszone herauszukommen und auf den 7. Tabellenplatz vorzudrücken. Sensationell wirkten dabei besonders die hohen Heimsiege gegen Marburg (5:0) und Viktoria Urbrach (8:3) und der 1:0-Erfolg beim TSV Kirchheim am vergangenen Sonntag. Gerade dieser letzte doppelte Punktgewinn in einem Auswärtsspiel wird das Selbstbewußtsein der Griesheimer Mannschaft, die mit der technisch ausgezeichneten Elf zu Zeiten der Gebrüder Stein kaum noch etwas gemein hat, noch verstärkt haben. Das heißt, man wird vor eigenem Publikum mit einem klaren Sieg über den 1. FC Langen rechnen. Darin liegt allerdings eine gewisse Chance für den als Außenseiter anzusehenden Club. Es könnte nämlich sein, daß er unterschätzt wird. Die Möglichkeit besteht jedoch nur dann, wenn die Langener Mannschaft in keiner Phase des Kampfes resigniert und sich durch die zwei- und drei- und harte Gangart des Gegners nicht beeindrucken läßt. Jeder Spieler muß sich während der 90 Minuten immer wieder vergewissern, daß der Club für den Klասsenrampf noch dringende Punkte braucht und daß ein Einsatz wie in der 2. Halbzeit gegen den VfR Birstadt nötig ist, um das gesteckte Ziel zu erreichen, obwohl diesmal am Ende der Verbandsrunde fünf Vereine abstiegen müssen.

Die Elf vom „Großen Wooo“ in Egelsbach

Die Runde in der 2. Amateurliga Darmstadt geht in die Endphase über. Die Elf vom „Großen Wooo“ in Egelsbach haben nur noch acht Spiele ausgetragen. Zwei wichtige Vorentscheidungen dürften bereits gefallen sein. Die Frage nach dem Meister ist schon so gut wie entschieden. Er kann sich nur noch gegen die Elf von der Spvg. Griesheim 02 behaupten. Die Mannschaft hat in einer beispiellosen Serie bisher keine Niederlage erlitten und steht einsam und ungefährdet an der Tabellenspitze. Auch in der Abstiegsfrage sind zwei Vereine kaum noch zu retten. Leider sind es gerade die beiden Nachbarn Egelsbach und Erzhäuser. Der dritte Leidtragende wird noch gesucht.

Das Spiel am kommenden Sonntag zwischen Egelsbach und der TSG Darmstadt ist gerade für die Darmstädter in dieser Beziehung besonders wichtig, denn die Woooleute sind auch noch nicht über dem Berg. Der klare 4:0-Vorspielsieg der Darmstädter gibt ihnen auch in Egelsbach die Hoffnung, zwei Punkte zu holen. Mit Mittelstürmer Borchert besitzen die Darmstädter einen sehr schußstarken und gefährlichen Mann. Es gilt deshalb für die Schwarzweissen, auf ihn ein besonderes Augenmerk zu richten, denn ein besonders des Vorspiels erzielte er allein drei. Die Egelsbacher Mannschaft braucht ansonsten ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, wenn auch die Entscheidung um den Abstieg bereits gefallen sein dürfte. Eine gute Spiel- und ein Sieg gegen die TSG Darmstadt vom großen Wooo, wird das Selbstvertrauen der Mannschaft stärken und auch bei den treuen Anhängern gut ankommen. — Spielbeginn: 14.30 Uhr auf dem Brühlwies.

Im Vorspiel hat die Egelsbacher Reservemannschaft eine 2:1-Niederlage auszugleichen.

Erzhäuser fährt nach Rüsselsheim. Kommen Sonntag muß Erzhäuser wieder einen schweren Gang nach Rüsselsheim antreten zu einer Mannschaft, die in dieser Saison oft sehr unterschiedlich kämpfte. Trotz seines Tabellensandes im oberen Drittel lieferten die Männer aus der Opelstadt am vergangenen Sonntag eines ihrer schwächsten Spiele auf eigenem Platz. Bis jetzt hatten die Erzhäuser ja in Rüsselsheim oft recht glücklich gekämpft, aber wie es nun diesmal aussehen wird? Theoretisch gibt es ja noch Chancen für Erzhäuser, aber was besagt schon Theorie beim Fußball. So werden die Gastgeber wohl ihrem Publikum eine bessere Leistung zeigen wollen, und die Gäste werden wohl so tapfer spielen, wie es Können und Kondition eben zulassen.

Die Fußballer der SSG empfangen Hähnlein

Zu einer interessanten Paarung kommt es am Sonntag: Die SSG Langen empfängt als Platzbesitzer den derzeitigen Spitzenreiter der B-Klasse Darmstadt, die SG Hähnlein. Die Gäste, die vor einigen Spieltagen noch die Tabellenführung einnahmen, trennen nunmehr lediglich ein Punkt von ihrer Verfolgergruppe. Aus diesem Grunde wird man auf Hähnleinern Seite alles aufbieten, um sich in Langen keinen Fehltritt zu leisten. Andererseits wird man bei der SSG bestrebt sein, die im Vorspiel erlittene Schlappe diesmal wettzumachen. Auf alle Fälle verspricht diese Begegnung schon jetzt die nötige Spannung.

Tabellenträger Arheilgen in Offenthal

Am Sonntag empfangen die Fußballer der SSG Offenthal den Tabellenträger der A-Klasse Darmstadt Gruppe West, den FC Arheilgen. Beide Mannschaften brauchen die Möglichkeit unbedingt aus diesem Spiel. Für Arheilgen geht es um den Meistertitel, während Offenthal alles versuchen muß, um dem Abstieg zu entkommen. Wenn auch Arheilgen als Favorit anzusehen ist, werden sich die Offenthaler, denen Zeiske wieder einmal zur Verfügung steht, nicht im voraus geschlagen geben.

A-Jugend des 1. FC Langen im Entscheidungsspiel

Die A-Jugend des 1. FC Langen führt nach Beendigung der Verbandsrunde in der Gruppe Nord des Kreises Darmstadt die Tabelle an. Nachdem die SG Gräfenhausen kurz vor Beendigung der Spiele ihre Mannschaft zurückgezogen hat, zählen die dem 1. FC kampflösungsgesprochenen Punkte laut § 34 der SPO bei Meisterschaftsspielen nicht, so daß der SV Weiterstadt als punktgleich anzusehen ist. Damit ist mit der A-Jugend dieses Vereins ein Entscheidungsspiel notwendig geworden, das am kommenden Sonntag um 10 Uhr vormittag in Wixhausen ausgetragen wird.

Wer wird Meister der Hallenrunde?

Diese Frage stellt sich der Zuschauer, wenn am kommenden Sonntagmittag in der Pfungstädter Halle die drei Meisterschaftsaspiranten, Braunshardt, 46 Darmstadt und SSG Langen aufeinandertreffen.

Waren schon die vorausgegangenen Begegnungen dieser drei Mannschaften hochinteressant und spannungsgeladent, so dürften die kommenden Entscheidungsspiele alles bisher dagewesene in den Schatten stellen. Daß bei solchen Spielen in erster Linie nur die Mannschaft Chancen hat, welche sich bis auf die kleinste vorbereitet und eine tolle Tagesform mitbringt, dürfte wohl jedem Handballfreund bekannt sein. Aber auch die Unterstützung von Außen ist kein unwesentlicher Faktor und hat schon manches Spiel entscheidend beeinflusst.

Der Spielausschuß der Handballer läßt deshalb zu diesen Spielen einen Omnibus mit Anhänger für seine Freunde des Handballs nach Pfungstadt fahren und hofft, daß viele Anhänger ihre Mannschaft durch ihr Dabeisein in diesen harten Spielen unterstützen. Das Spielprogramm wurde vom Kreisverband noch aufgelockert, indem man Kreiswahlspiele der Männer, Frauen und Jugend zwischen die Pausen hob und so dem sportlichen Charakter dieser Veranstaltung einen mehr oder minder offiziellen Rahmen gab. Die mitfahrenden Sportfreunde dürften so zu einem sportlichen Leckerbissen kommen, den man nicht alle Tage vorgesetzt bekommt.

Es ist zu hoffen, daß sich die Mannschaft der SSG an dem Können ihrer Gegner steigert und so, wenn auch nicht gleich die Meisterschaft, doch dann immerhin als gleichwertiger und geachteter Gegner diese diesjährige Hallenrunde abschließt.

Wie spare ich Lohnsteuer?

Praktische Hinweise für Arbeitnehmer

Von den Finanzämtern, durch Zeitungen und Zeitschriften der Gewerkschaften und anderer Interessenverbände werden die Arbeitnehmer alljährlich darauf hingewiesen, ihre Ansprüche auf Lohnsteuerermäßigung oder Lohnsteuerückzahlung beim Finanzamt geltend zu machen.

Insbesondere der Deutsche Gewerkschaftsbund sieht es als eine wichtige Aufgabe an, in dieser Frage breite Aufklärungsarbeit unter der Arbeitnehmerschaft zu leisten.

Ein großer Teil Arbeitnehmer, die die Möglichkeit hätten, Ansprüche mit voller Aussicht auf Erfolg zu stellen, nehmen dieses Recht jedoch nicht wahr. Damit schädigen sie sich aber selbst, wenn sie ablehnen, was der Staat ihnen zu geben bereit ist.

Gewiß ist es heute schwer, sich in dem Wirrwarr der Steuergesetzgebung zurechtzufinden und viele werden verwirrt und ängstlich, wenn ihnen Formulare zum Ausfüllen übergeben werden.

Die Arbeitgeber haben es in dieser Beziehung leichter, da sie es sich leisten können, Steuerfachleute zu beschäftigen oder Steuer-



KSV-Gewichtsheber stark beschäftigt

Die durch die Karnevalzeit bedingte Wettkampfpause der Schwerathleten ist beendet. Die KSV-Gewichtsheber sind am kommenden Wochenende gleich zweimal an Wettkämpfen beteiligt. Die aktive Mannschaft muß zum fälligen Verbandskampf am Samstag in Rödelheim antreten und beim 1. Jugendturnier des neuen Jahres am Sonntag in Sprendlingen die KSV Langen auch vertreten.

Die Rödelheimer sind nach Rückkehr ihrer beiden namhaften Gewichtsheber Wortmann und Stock von der Bundeswehr wieder sehr kampftark geworden und nehmen zur Zeit den 2. Tabellenplatz in der Gewichtsheberklasse ein. Die in diesem Jahr völlig neuformierte Langener Mannschaft hat bis jetzt noch nicht ganz den Anschluss gefunden. Man hofft jedoch, daß der rührige Nachwuchs noch im Laufe dieser Saison die durch Wegzug von Langen, langwierige Verletzungen und Rückzug vom aktiven Sport entstandenen Lücken vollkommener schließen kann. Papiermäßig müßten die Rödelheimer zu einem knappen Sieg kommen.

Am Sonntag will der KSV mit sechs oder sieben Jugendlichen am Jugendturnier in Sprendlingen teilnehmen. Man will dadurch einen Überblick gewinnen, wieviel die neuzeitliche Jugendmannschaft des KSV im ersten Instanz ist. Da mit Fietz, Eckert, Etzler und Eberhard einige schon erfahrene Wettkämpfer zur Verfügung stehen, könnte die Jugendmannschaft im Kreis Frankfurt und darüber hinaus im Land Hessen eine führende Rolle spielen.

Ein Geschenk der Natur!

Das gilt für die Vollwert-Fettmischung Vitaquell. Das ist lebendiges Fett, rein pflanzlich, mit kaltgepressten Ölen, reich an Lebensstoffen, das Fett für die Gesundheit, das Fett unserer Zeit. Vitaquell aus dem Reformhaus.

len verkünden die ständige Verbesserung der Lebensumstände. Und wie sieht es wirklich aus? Darüber wird in diesem letzten Vortragabend Rudolf Cahn berichten. 20 Uhr, Ludwig-Erk-Schule, Saal 3, Eintritt frei.

Kappenabend des Gesangsvereins „Frohsinn“ 1862 Langen

Am letzten Samstag hielt der Gesangsverein „Frohsinn“ seinen traditionellen Kappenabend im Saale „Zum Lindenfels“, der gut besetzt war. Bei sich schon beim Betreten des festlich geschmückten Saales ein schöner Abend, so wurde alles noch weit übertroffen durch die herrlichen Vorträge der einzelnen Bühnenedner und Rednerinnen, in denen sich Humor und frohe Laune bis zur Siedehitze steigerten. So gaben alle ihr Bestes. Es war ein schöner Abend, der Jung und alt erfreute. Präsident Hans Hoffart jr. fand immer treffende Worte des Lobes für alle Mitwirkenden. Zur letzten Nummer des Auftritts stellten sich neue Hofsänger vor, die das Jahresgeschehen im Lied besangen. Mit dem Schlußlied „Ja so ein Tag“ wurde der Kappenabend abgeschlossen. Durch den herrlichen Vortrag mit den Solisten Adam Müller und Karl-Heinz Köhlich gingen noch einmal die Wogen des Frohsinns hoch. Im Anschluß an das Programm gab es noch ein kleines Tanzchen. Noch lange blieben die Teilnehmer gemütlich beisammen. Es war ein schöner Abend im Kreise der großen Frohsinnfamilie. K. K.

LANGENER ZEITUNG

Unter Hinweis auf § 8 des hessischen Gesetzes über Freiheit und Recht der Presse vom 23. 6. 1949 teilen wir mit: Druck und Verlag der Langener Zeitung: Buchdruckerei Kühn, KG, Langen, Darmstadt, Str. 36

Standesamtliche Nachrichten

für den Monat Januar

- Geburten:
- Jürgen Fahn, Leukertweg 2
 - Wolfgang Schneider, Wilhelmstraße 7
 - Heldi Seibel, Dreieichenhain, Fahrgasse 19
 - Andrea Magerl, Gabelsbergerstraße 53
 - Andreas Nutsch, Annastraße 64
 - Michael Sallwey, Nördl. Ringstraße 37
 - Petra Schmitt, Dreieichh., Am Geblück 3
 - Heldi Leiser, Wolfsgartenstraße 25
 - Ursula Richter, Im Singes 29
 - Ingo Hamm, Wallstraße 20

Eheschließungen:

- Ehrenfried Bach mit Ina Leifheit, Südliche Ringstraße 52
- Franz Tschur mit Inge Traser, Wilhelmstraße 25
- Friedrich Herold mit Maria Dittinger, Darmstädter Straße 23
- Wolfgang Dörzig mit Roswitha Merkel, Uhlstraße 19
- Manfred Rösch mit Irene Schäfer, Feldstraße 9
- Hans-Joachim Lange mit Siglinda Götz, Luisenstraße 22
- Eugen Schmitt mit Siglinda Geist, Frankfurter Straße 60

Sterbefälle:

- Luisa Cassebaum geb. Raab, Odenwaldstraße 31
- Friedrich Sehnig, Darmstädter Straße 37
- Hermine Kitzmann geb. Goebbels, Wisenstraße 1
- Elisabetha Knöchel geb. Schiekedanz, Dreieichenhain, Erbgasse 15
- Elisabeth Fenehel geb. Breidert, Dieburger Straße 11
- Susanna Daum geb. Bärenz, Kaplaneistraße 6
- Frieda Oeder geb. Theurer, Groß-Gerau, Darmstädter Straße 1
- Anna David geb. Stefanski, Südliche Ringstraße 89
- Adam Groh, Schulgasse 2

Arbeiter und Bauer

Für ein besseres Verhältnis und Verständnis zueinander zwischen Arbeiter und Bauer auf dem Lande setzte sich der Sozialsekretär des Evang. Arbeiterwerks in Hessen, Arnold Noppe-Frankfurt, auf einer Versammlung vor der Landjugend in Darmstadt ein. Arbeiter und Bauer mühten sich in ihrer Arbeitsweise und in ihrer Freizeit trotz des großen Unterschiedes verstehen können. Es geht nicht an, daß man sich gegenseitig distanzieren, sondern müsse Brücken zueinander schlagen, damit nicht die Dorfgemeinschaft darunter leide. Der Arbeiter dürfe nicht den Bauern allein nach den Kartoffelpreisen beurteilen und der Bauer dürfe nicht immer von den hohen Löhnen der Arbeiter sprechen. Ein richtiger Bauer ziehe es vor, seine Scholle bei Wind und Wetter zu bebauen, als in einer vom Getöse der Maschinen erfüllten Fabrikhalle stundlang gleichbleibend zu arbeiten.

Langenlang am Postschalter. Als in Offenbach eine Sekretärin Geld am Postschalter einzahlen wollte, wurde ihr in einem unbeachteten Augenblick die Handtasche mit 500 DM von einem Unbekannten gestohlen.

Vor den Betriebsratswahlen. Ende Februar oder Anfang März werden in allen größeren Betrieben wieder Betriebsratswahlen abgehalten.

Die Gewerkschaften haben sich für die Durchführung der Wahlen an einem bestimmten Tag ausgesprochen. Die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen, denen im Hinblick auf die Bundestagswahlen im Herbst eine besondere Bedeutung zukommt, sind bereits im Gange.

„Jetzt JOGHURT für Ihre Gesundheit“
Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. Groß-Gerau

Für den Gartenfreund

Vom Wasserbedarf der Zimmerpflanzen

Während des Triebwachstums und der Blütezeit ist der Wasserbedarf der Pflanzen allgemein hoch, während der Ruhezeit ist er dagegen gering. An trüben Tagen und während der lichtarmen Monate wird nur wenig gegossen. Durch Anbringen von wasserundurchlässigen Wannen am Blumenfenster ist es möglich, die Topfpflanzen in feuchten Torf einzusenken. Torf hat die Eigenschaft, große Mengen von Wasser und Luft gleichzeitig zu speichern. In Torf eingebettete Topfpflanzen befriedigen ihr Wasserbedürfnis, indem sie die jeweils notwendige Wassermenge aus dem Torf durch die Topfwände hindurch aufnehmen. — Stehen Pflanzen in Kübeln oder Überkäufen, so bleibt bei reichlicher Wasserversorgung das Wasser in den Behältern stehen. Der untere Teil des Topfballes versumpft dann und versauert infolge Luftmangels. Deshalb sollte nicht versäumt werden, Holzabschnitte in die Behälter zu legen, damit das überschüssige Wasser aus dem Topfballen auslaufen kann. — Von Zeit zu Zeit werden die Pflanzen durch vorsichtiges Abduschen mit lauwarmen Wasser vom Staubbelag gereinigt.

Der Winterschnitt an Zierstrüchern

... ist eine Sache, die mit etwas Überlegung erfolgen muß. Man kann nämlich nicht so ohne weiteres alle Sträucher über einen Kamm scheren oder etwa gar gleichmäßig kurz zurückschneiden wie eine Hecke oder einen Bublikopf (was man allerdings leider sehr oft in den Gärten sieht). Das Schneiden soll hier mehr ein Auslichten und ständiges Verjüngen sein. Grundsätzlich werden im Winter nur die Sommerblüher geschneitten, während allerdings bei den Frühjahrsblüher (Flieder, Forsythien usw.) mit dem Schnitt bzw. dem Auslichten bis nach der Blüte gewartet wird. Sonst würden wir ja die Blütenknospen mit weg schneiden und die Sträucher würden in diesem Jahr gar nicht blühen. Als Schnittregel gilt, daß in jedem Jahr 2-3 der ältesten Triebe direkt über dem Boden weggenommen werden. Von den Jungtrieben des Vorjahres bleiben nur die kräftigsten stehen; alles Schwächliche und zu dicht stehende wird restlos entfernt. Wer in dieser Weise regelmäßig schneidet, wird stets Freude an seinen locker und formschön sich aufbauenden, blühwilligen Zierstrüchern haben können.

Aus der Welt des Films

„O sole mio“ (Ich komme wieder) - UT. Nicht weniger als 20 Erfolgsschläger und ewig jungbleibende Evergreens enthält dieses far- bige Alfa-Film der Gloria. Der zum großen Teil an der italienischen Riviera gedrehte Film ist ein einziger Wirbel von Jazz, Tanz und beliebten Melodien, von Liebe, Humor und guter Laune.

„Blubb“ - Schreken ohne Namen (UT, Spät- vorstellung). Mit diesem Film bietet sich eine spannende und phantastische Geschichte über das todbringende Auftauchen eines Ungeheuers aus dem Weltraum an, das in einer amerikanischen Kleinstadt Tod und Schrecken verbreitet.

„Brüderchen und Schwestern“ (UT, Kindervorstellung). Die Märchenwelt der Gebrüder Grimm wird in diesem Film lebendig. Ein reiches Kinderprogramm für junge Menschen und Junggebliebene.

„Ein Mädchen für einen Sommer“ (Licht- bild). Man weiß nicht, woher sie kommt und wie sie ist. Ein Pariser Maler trifft sie in einer kleinen Bar in Südfrankreich, er „mietet“ sie für einen Sommer, nimmt sie mit sich und nennt sie Nanette. Das ist der Ausgangspunkt dieses echt französischen Liebesfilms in hervorragender Besetzung.

„Vergewaltigt“ (Liebhurg, Spätvorstellung). Dieser Film wurde nach authentischen Berichten gedreht und spielt in der New Yorker Unterwelt. Mehrere Sexualverbrecher wurden bezogen, von denen die Polizei glaubt, daß sie das Werk ein und desselben Sadisten sind. Sie setzt ihre besten Spezialisten ein, um diesen komplizierten Fall zu lösen.

„Das große Wunschkonzert“ (Lila). Die Wiener Philharmoniker, die Wiener Sängerknaben, Rudolf Schock und Helmut Zacharias mit seinen verzuberten Geigen sind die Exponenten dieses Bildstreifens, in dem bezaubernde Melodien eine zarte Liebesgeschichte umkleiden.

„Texas-John“ (Lila, Spätvorstellung). Die Texas-Ranger sind sehr lang darauf aus, den Chef der Davis-Bande zur Strecke zu bringen. Um sich feste Beweise zu sammeln, haben sie einen ihrer besten Leute in die Bande eingeschmuggelt. Tom Tryon spielt die Hauptrolle in diesem Walt-Disney-Film.

2 MILLIARDEN DM Vertragsumbestand in Hessen, Rheinhesen und Montabaur

2 HYPOTHEKEN auch ohne Bausparvertrag erhalten Sie jederzeit von der

LANDESHAUSPARKASSE HESSEN DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN

Frankfurt am Main · Jungb. Hofstraße 13-15
Fernruf 28641

Wir stellen ein in Dauerstellung

3 Schreiner

bei gutem Lohn und zusätzlichen Sozialleistungen.

Möbel-Zimmer

Inh.: Georg Zimmer
Sprendlingen, Frankfurter Str. 113
Tel. 67222

Verlags- und Werbegesellschaft verlegt ihren Sitz nach Langen und sucht per 1. oder 15. 4. evtl. 1. 5. bei überratio- neller Bezahlung:

1 Chefsekretärin möglichst mit englischen und französischen Sprachkenntnissen

1 Abteilungsleiter insbesondere für Kundenbetreuung

1 Sekretärin

1 Stenotypistin

1 Bürohilfe

1 Lagerist (in)

1 Buchhalter (in)

1 Putzfrau (stundenweise)

Geregelt Arbeitszeit, angenehmes Betriebsklima. Wir bitten um Ihre Ange- bote mit Unterlagen über bisherige Tätigkeit und Ihrer Ansprüche. — Off. u. Nr. 264 an die Langener Ztg.

MAGGI WÜRZE wirkt rasch, anhaltend und zuverlässig bei Rheuma · Gicht · Arthritis

Unschädlich für Magen und Herz!

Ein Versuch überzeugt auch Sie! In allen Apotheken, DM 1.60 u. 3.90

Würzen Sie bekömmlich?

Für Ihre Kinder ist das besonders wichtig. MAGGI WÜRZE wird aus natürlichen Eiweißstoffen hergestellt und kann deshalb selbst für bestimmte Diät- und Kinderkost verwendet werden. Und dabei verleiht MAGGI WÜRZE so sehr und regt den Appetit an, schon wenige Tropfen genügen! MAGGI WÜRZE gehört deshalb in die moderne Küche, auf den gut gedeckten Tisch.

Machen Sie einen Versuch!

Probieren Sie Rosenkohl erst ohne und dann mit wenigen Tropfen MAGGI WÜRZE. Wieviel köstlicher schmeckt er jetzt! Bestellen Sie für diesen Versuch — und zur Freude Ihrer Kinder — durch Postkarte ein 9-Gramm-Gratisfläschchen MAGGI WÜRZE bei MAGGI-Fridolin F/4 Frankfurt a. M., Postfach 4001.

MAGGI WÜRZE gibt den letzten Pfiff

immer etwas Besseres

Begeistert schön ist die vielfältige Hess-Einrichtungsschau mit der bekannten Großauswahl in 8 Verkaufslagen.

Sie sollten eine unverbindliche, zwang- lose Besichtigung nicht versäumen. Auch Sie werden dann den Hess seit 40 Jahren verfolgten Grundsatz bestä- tigt sehen: Überzeugen durch Leistung!

Hauptverkaufstaus FRANKFURT
Zeil 51 / Konstablerwache
33 Verkaufshäuser

Sonderschau niederländischer Meistermodelle mit handgeschmittenen Motiven GOTTIK UND BAROCK

Durch Großverkauf und eigene Im- porto erstaunlich niedrige Preise! Ein Beispiel:

Stilheranzimmer in Eiche antik Schmuck ca. 225 cm hoch, DM 1595,-; Schlafstisch, 160 x 80 cm, DM 695,-; Auslahtisch, Durchm. 110 cm, DM 345,-; Stuhl mit rot. Kunstlederbezug, DM 175,-; ein repräsentatives Modell von aus- erwählter Schönheit

nicht ohne Grund: Deutschlands größtes Möbel- und Einrichtungshaus

Tüchtige

Elektro-Mechaniker (evtl. auch Rundfunk- und Schaltechaniker) sowie

Trafowicklerinnen und Montagearbeiterinnen und tüchtige

Steno-Kontoristinnen am frühesten Eintritt gesucht.

Vorstellen bei

Fa. Ing. GÜNTHER ZIEGLER
Industrie-Elektronik und Automatik
Langen, Pfitterstraße 48

2 Kraftfahrer 1 Lagerarbeiter

(für Frankfurt - Fahrgelderstattung)
bei guter Bezahlung für so'ort gesucht.

Offerten unter Nr. 260 an die LZ.

Auto-Beschreibung

modern - schnell - preiswert

Plakate - Schilder
Transparente - Siebdruck

f K WERBUNG

Spremlingen, Frankfurter Str. 131
Telefon Langen 67691

Drogistin

in ungekündigter Stellung, 31 Jahre,
z. Zt. im Großhandel, sucht sich zu ver-
ändern. In Frage kommen Geschäfts-
kauf, Pacht, Rentenpacht, Filialleitung
oder sonstige selbständige Position. -
Off. unter Nr. 238 an die Langener Ztg.

INSERIEREN BRINGT GEWINN

Jüngeren Schreiner

an saubere Arbeiten gewöhnt, gesucht.

Möbel-Leonhardt

NEU-ISENBURG,
Luisenstraße 7 - Telefon 2683
Einbauküchen in RESOPAL
Ein- und Anbaumöbel
in allen Größen und Furnierarten

Amilicé Bekanntmachungen

Betr.: Stromabschaltung.
Wegen dringend notwendiger Arbeiten an
den Überlandleitungen der Stadtwerke Offen-
bach M. wird am Sonntag, dem 18. 2. 61 um
8.00 Uhr und 14.00 Uhr jeweils für 3 Minuten
der Strom für das gesamte Stadtgebiet abge-
schaltet. Wir bitten die Bevölkerung, hier-
von Kenntnis zu nehmen.
Stadtwerke Langen
Langen, den 14. Februar 1961

Öffentliche Mahnung

Die an die Evangelische Kirchengemeinde
Langen zu entrichtende Ortskirchensteuer für
das Rumpffahr 1960 (1. 4. 60 bis 31. 12. 60) war
am 15. November 1960 in seiner vollen Höhe
füllig geworden. Alle Kirchgeldpflichtigen, die
mit ihren Zahlungen noch im Rückstand sind,
werden hiermit aufgefordert, ihre Rückstände
— auch aus vorderen Jahren — bis spätestens
28. Februar 1961 beim Evangelischen Gemein-
denrat, Langen, Bahnstraße 46, an den Zahl-
ungen von Montag bis Freitag in der Zeit von
8—12 Uhr oder auf Postcheckkonto Frank-
furt a. M. Nr. 63326 bzw. auf Konto der Be-
zirkssparkasse Langen Nr. 2775 oder auf das
Konto der Volksbank eGmbH Langen Nr. 6047
zu begleichen, andernfalls muß kostenpflich-
tige Mahnung bzw. gebührenpflichtiger Ein-
zug durch das Finanzamt erfolgen.
Langen, den 16. Februar 1961
Evangelischer Kirchenvorstand Langen

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche

Freitag, den 17. Februar 1961
20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors im Ge-
meindehaus; es wird um vollzähliges
Erscheinen gebeten
Sonntag, den 19. Februar 1961 (Invocavit)
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche
(Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigttext: Matth. 4: 1—11
Lieder: 109—261—267
9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfarrer Schäfer)
Predigttext: Matth. 4: 1—11
Lieder: 191—109—269—267
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadt-
kirche und im Gemeindehaus
Kollekte: Für den evangelischen Bund
Dienstag, den 21. Februar
20.00 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenwerk im Ge-
meindehaus und Probe des Posaunen-
chors in der Stadtkirche
Mittwoch, den 22. Februar
20.00 Uhr: 1. Passionandacht in der geheiz-
ten Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)
Näheres im redaktionellen Teil
20.00 Uhr: Männerabend im Gemeindehaus
(Pfarrer Lauber)
Donnerstag, den 23. Februar
20.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus und
Probe des Posaunenchors in der Stadt-
kirche
Freitag, den 24. Februar
20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors im Ge-
meindehaus.
Bitte um vollzähliges Erscheinen
Samstag, den 25. Februar
20.00 Uhr: Geistliche Abendmusik in der
Stadtkirche
Kantor Erich Fischer, Orgel
Ruth Bambach, Violine
Liturgie: Pfarrer Dr. Ziegler
Stadt-Mission
Sonntag, 19. Februar: 17.00 Uhr Bibelstunde
Dienstag, 21. Februar: Bibelstunde fällt aus

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Langen, Wiesenstraße 6
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi

der Heiligen der letzten Tage
Birkenstraße 22 (An der Bahnhalle)
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule
18 Uhr Predigtgottesdienst
Polizei Tel. 2333 — Rotes Kreuz Tel. 3711

Ärztlicher Sonntagsdienst

(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)
ab Samstag 14 Uhr 18./9. 2. 1961
Dr. Greifenstein, Goethestr. 7, Tel. 2129

Apothekendienst in Langen

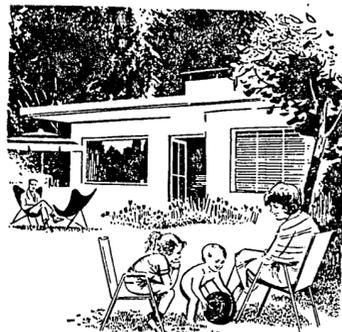
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
beginnend Samstag nachmittag nach
allgemeinem Geschäftsschluß:
in der Woche vom 18. bis 25. 2. 1961
Apotheke am Lutherplatz

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße

Bücher-Ausgabe
Mittwoch, 14.30-16.30 - Samstag, 14-16

Rentenzahlung beim Postamt in Langen

Versorgungsrenten: Freitag, 24. Februar 1961,
von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr
Angestelltenrenten (einschl. Knappschafts- u.
VBL-Renten): Montag, den 27. Februar 1961
von 8—12 Uhr
Arbeiterrenten (von 1—2300): Dienstag, den
28. Februar 1961, von 8—12 Uhr und von
15—18 Uhr
Arbeiterrenten (von 2301—3500 einschl. Bun-
desbahn- und VAP-Renten): Mittwoch, den
1. März 1961 von 8—12 Uhr u. 15—18 Uhr
Unfallrenten und Kindergeld: Mittwoch, den
1. März 1961 von 8—12 Uhr u. 15—18 Uhr
Zahltag für die Nachzahlungen nach dem
3. RAG: im März 1961
Arbeiterrenten (von 1—2300): Mittwoch, den
15. März 1961 von 8—12 Uhr u. 15—18 Uhr
Arbeiterrenten (von 2301—3500 einschl. Bun-
desbahnrenten: Donnerstag, den 16. März 61
von 8—12 Uhr
Angestelltenrenten (einschl. Knappschaftsren-
ten: Donnerstag, den 16. März 1961 von:
14—18 Uhr



Der Familie zuliebe

roten wir Ihnen: Mochen Sie es wie schon 800000
Wüstenrot-Bausparer vor Ihnen. Sie gewinnen
damit gleich zwei Helfer: Wüstenrot mit billigem
Baugeld und Votter Staal mit jährlichen Prämien
bis 400 DM oder hohem Steuernachlaß. Der Staal
fördert den Bau von Familienheimen auch noch
auf mancherlei andere Weise. — Mit unserer Hilfe
werden seit längerem je Arbeitstag über 130 Eigen-
heime finanziert. Ihre Besitzer sind meist Arbeiter,
Angestellte und Beamte. Der beste Beweis dafür,
daß für ein eigenes Heim ein normales Einkommen
genügt. — Kostenlose Beratung und ausführliche
Druckschriften bei jedem ortsnahen Wüstenrot-
Kundendienst oder direkt vom Wüstenrot-Haus
in Ludwigsburg.

Beratungsdienst Offenbach/M.,
Frankfurter Str. 36, Tel. 84786

Größte deutsche Bausparkasse



Fuhrbetrieb (Zugmaschine)

mit ständigen Aufträgen
zu verkaufen.
Off. unter Nr. 243 an die Langener Ztg.

KESSLER & LUCH K.G.

sucht für interessante Baustellen in- und außerhalb Frankfurts

**Monteure
Montagehelfer
E-Schweißer
A-Schweißer
Schlosser
Hilfsarbeiter**

für Heizungsanlagen sowie Lüftungs- und Klimaanlage.
Wir bieten: Leistungsgerechte Bezahlung, freie Fahrtmöglichkeit, 5-Tg-
Woche, angenehmes Betriebsklima.

KESSLER & LUCH K.G.

Zweigniederlassung Frankfurt, Finkenstraße 36
Telefon 552938 und 559603

UT Filmbühne

LANGEN-TEL. 2889
Ab Freitag täglich 20.30
Sa. 18.00, 20.30, So. 16.00, 18.00, 20.30
Die neuesten Erfolgsschlager und Ever-
greens, die ewig jung bleiben!



O SOLE MIO

Joh, komme wieder...

Freigegeben ab 6 Jahren!

Freitag, Samstag, 22.30: Spätvorstellung!

„BLOB“ -

Schrecken ohne Namen
eine Filmmotiv, wie sie Jules Verne und
Hans Dominik nicht spannender hätten
schreiben können!

Sonntag, 14.00 Uhr:
Ein Märchenfilm
nach dem Märchen der Brüder Grimm

Brüderchen und Schwesterchen

Wir suchen
für den Bezirk Frankfurt
Stadt und Land
Verkäufer
für den Außendienst in feste An-
stellung. Aufstiegsmöglichkeiten
bei Bewährung, sowie
Vertreter
auf Provisionsbasis. Beiträge zu
den Geschäftskosten werden
gewährt. Kfz. wird von uns
gestellt. - Gefl. Bewerbung mit
Lebenslauf erbeten an
SINGER Nähmaschinen AG
Verkaufsstelle Frankfurt
SINGER-Haus, Gutleutstr. 42-44

Friseur

gesucht (90—100 DM netto) - Off.
unter Nr. 263 an die Langener Ztg.

Bau- u. Blechschlosser

Beste Bezahlung, angenehmes Be-
triebsklima, 44 Stunden-Woche,
Fahrgeldvergütung.

Wilhelm Staub GmbH.

Elektrische Geräte
Neu-Isenburg, Hermannstr. 15-34
Tel. 2051

Tanz und Stimmung in der „Taverne“

(the one Mark-Club) Langen, v. d. Höhe 4

In der Bar „bei PAT BONEN“

Tanz und Kabarett mit internationalen Tanzstars
Täglich ab 20 Uhr außer dienstags - Langen, v. d. Höhe 4

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

**Einen Lagerarbeiter,
mehrere Frauen**
für die Ausgabe im Teilelager und

einen Mann,
den wir als Belfahrer und bei Bedarf als Arbeiter
in unserem Maschinenversand einsetzen können.

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellungen
Montag bis Freitag von 8—12 und 14—17 Uhr — samstags
nach vorheriger Anmeldung — erbeten.



PITTLER Maschinenfabrik
A. G.
— Personalabteilung — Langen/Hessen

Lg

Telefon 2112
Freitag, 20.30 Uhr, Sa. 18.15, 20.30,
So. 16.00, 18.15, 20.30
Frei ab 6 Jahren!
Für jeden Menschen - alt oder jung -
wird dieser herrliche Film
zum großen Erlebnis!



Das grosse Wunschkonzert

CARLOS THOMPSON
LINDA CHRISTIAN
EDMUND PURDOM
INGEBORG SCHÖNER
Eva-Ingelborg Scholz - Elke Abaritz
Heinrich Weiss - Maxima Glanert

Ergriffenheit und auch Humor,
die schönsten Melodien und eine herr-
liche Musik!

Freitag, Samstag, 22.30: Spätvorstellung!

TEXAS JOHN
Der klassische Held von Colt und Sattel
wird in diesem Technicolor-Western
lebendig - todesmutige Männer und eine
schöne Frau im Kesseltreiben von Mord
und Verbrechen!

Wir suchen jungen Kaufmann

für eine unserer Verkaufsstellen in
Frankfurt/M. zur Unterstützung des
Geschäftsführers im Büro, Laden und
Außendienst. - Bei Eignung bieten wir
gute Aufstiegsmöglichkeiten. - Gefl. Be-
werbung mit Lebenslauf und Zeugnis-
abschrift. erbeten unt. Nr. 254 a. d. LZ

Wir suchen zum baldigen Eintritt:

Bau- u. Blechschlosser
Beste Bezahlung, angenehmes Be-
triebsklima, 44 Stunden-Woche,
Fahrgeldvergütung.

Wir suchen:

Gelernten Bankkaufmann
für Schalterdienst, Scheck- und
Wechsel-Abteilung, Sortenkasse
zum baldigen Eintritt.

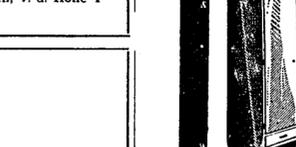
Wir bieten:
Gute Aufstiegsmöglichkeiten,
angenehmen Arbeitsplatz.

COMMERZBANK

Aktiengesellschaft
Filiale Neu-Isenburg

Inserate

biten wir immer
frühzeitig
aufzugeben



Anbau- Küchen

in Polyester-Kunststoff
und Resopal,
große Auswahl,
fachmänn. Beratung
und Einbau.
Günstige Preise,
prompte Lieferung

im Möbelhof
Telefon: 25 68 und 83 11

Möbel Müller

NEU-ISENBURG - FRANKFURTER STRASSE 89

Lichtburg

Freitag bis Montag
Wo. 20.30; Sa. 18.00, 20.30; So. 16.00, 18.00, 20.30



Mädchen für einen Sommer

nach dem Roman von Maurice Clavel, Ed. Julian.
Ein aufregender und aufreizender französischer Sex-Film,
der „Neuen Welle“ — Das gefährliche Liebesabenteuer eines
Malers mit einem Mädchen.
Pascale Petit - Sex Star des modernen französischen Films.
Michel Auclair, Micheline Presle, Georges Joujou,
Claire Maurier!

Eine französisch-italienische Co-Produktion
in Farbe und CinemaScope.

Ab 16 Jahren!

Freitag und Samstag, je 22.30: Spätvorstellung!

„Vergewaltigt“

Ein Film aus der New Yorker Unterwelt nach authentischen
Berichten. Polizei jagt den Mörder mit der Schere, ein Sndist
und Sexualverbrecher, der die Frauen vergewaltigt und dann
denselben die Haare abschneidet und umbringt.

Lili Dawn, Wim Holland, Michel Kowal, Vicki Carson.

Putzfrau

für täglich 1—2 Stunden (ab 8 Uhr früh)
zur Reinigung unserer Geschäftsräume
gesucht.
Textilhaus GEGBR. GÖHR o. H. G.,
Langen

Wir suchen:

Gelernten Bankkaufmann
für Schalterdienst, Scheck- und
Wechsel-Abteilung, Sortenkasse
zum baldigen Eintritt.

Wir bieten:
Gute Aufstiegsmöglichkeiten,
angenehmen Arbeitsplatz.

COMMERZBANK

Aktiengesellschaft
Filiale Neu-Isenburg

Hilfsarbeiter

sofort gesucht.
Christian Störmer
SÄGEWERK
Langen, Außerhalb 56
An der Dieburger Landstraße

Dreher-Lehrling

Maschinenschlosser-
Lehrling
per 1. 4. 1961 gesucht.
Gründl. individuelle Ausbildung.
Mittagsverpflegung.

W. Dossmann

Maschinenfabrik
Neu-Isenburg, Hermannstraße 32

Friseur

sofort oder ab 1. MÄRZ gesucht

Salon Heitzmann

Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 6

„Hilflos“ ist altbewährt gegen Bettnässen

Preis DM 2,85
in allen Apotheken

Haushaltauflösung

Mehrere
Kleiderschränke,
10—20 DM;
Kommoden, 8—12 DM;
Bettstellen m. Kasten-
matratze und neuem
Sprunghalm, 8—10 DM;
weiß. Küchenschrank,
2 m, 20 DM; neuer wB.
Küchenschrank (Kohle)
lks. 50 DM; modern.
Polstersessel, je 32 DM;
neuer Proccr-Staubsau-
ger, Zimmerlampe
u. verschieden. Haus-
gerät, Porzellan usw.
Schmidt, Langen,
Feldstraße 11/1,
nur sonabends von
13—18 Uhr

Kennen Sie mich?

Ob Sie den dritten
Mann zum Skat
suchen oder Ihren
entlaufenen Hund
wiederhaben möch-
ten, ob Sie Ihr ge-
brauchtes Klavier
verkaufen wollen
oder etwa aus
Privathand zu kaufen
beabsichtigen -
ganz gleich: Ich
heiß Ihnen! Für
wenig Geld stehe
ich Ihnen zur Ver-
fügung. Bitte, be-
suchen Sie die Ge-
schäftsstelle dieses
Blattes, dort er-
warte ich Sie!
Die
„Kleine Anzeige“

Für Fehler

in den Anzeigen, die
durch
telefonische
Übermittlung ent-
standen sind, können
wir
keine Verantwortung
übernehmen.

Wir suchen infolge Betriebsverlängerung

1 Stenotypistin

für bald oder später.
Bewerbungen mit den üblichen Unter-
lagen nach vorheriger telef. Verständi-
gung erbeten.

DESCO

Pittlerstraße, Telefon 2157

Hilfsarbeiter

sofort gesucht.
Christian Störmer
SÄGEWERK
Langen, Außerhalb 56
An der Dieburger Landstraße

Dreher-Lehrling

Maschinenschlosser-
Lehrling
per 1. 4. 1961 gesucht.
Gründl. individuelle Ausbildung.
Mittagsverpflegung.

W. Dossmann

Maschinenfabrik
Neu-Isenburg, Hermannstraße 32

Friseur

sofort oder ab 1. MÄRZ gesucht

Salon Heitzmann

Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 6

VIVO

.V.I.V.O. Eier-Maccaroni	250 g Packung	-58
.V.I.V.O. Mischobst Fünftracht	250 g Packung	-85
Dosenmilch	5 Dosen	-98
Seelachs in Scheiben	95 g Dose	-85
Belg. Gemüse-Erbsen	1/1 Dose	1.22
TRUMPF-Pralinen „Rosenpackung“	24 Stück	1.88
Apfelmus	1/1 Dose	-58

...und noch 3% Rabatt!

Großer Teppich-Verkauf

Unverbindlicher Besuch — der weiteste Weg lohnt sich!

Velour-Bettumrandungen, 3teilig	nur DM 29,—
Velour-Teppiche, ca. 2 x 3 m	nur DM 59,—
Velour-Teppiche, besonders schöne Farben, ca. 2 x 3 m	nur DM 85,—
Schwere Velour-Teppiche, ca. 2 x 3 m, nur DM 139,—	

Sonderposten in schweren Velour-Teppichen und Brücken.
Importware, Fersen-Muster mit kleinen Schönheits-
fehlern ca. 2 x 3 m und 2,5 x 3,5 m zu stark herab-
gesetzten Preisen.
Verkauf nur morgen Samstag, 18. 2. 61, in der Gaststätte
„Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz 2
- Import-Teppiche -
Z. Dreiblatt, Stuttgart

ASTRA MASCHINENFABRIK

sucht für sofort oder später

Dreher, Fräser

zu nicht begrenzten Akkordlöhnen

Teileschlosser, Werkzeugmacher

Wir bieten: 5-Tage-Woche, angenehmes Betriebsklima, Werkskantine,
beste Bezahlung und Altersversorgung.
Vorzustellen: Täglich in der Zeit von 7 bis 16 Uhr, außer Samstag, bei

E. G. HENKEL, Maschinenfabrik

NEU-ISENBURG - Dornhofstraße 40

Wüstenrot

roten wir Ihnen: Mochen Sie es wie schon 800000
Wüstenrot-Bausparer vor Ihnen. Sie gewinnen
damit gleich zwei Helfer: Wüstenrot mit billigem
Baugeld und Votter Staal mit jährlichen Prämien
bis 400 DM oder hohem Steuernachlaß. Der Staal
fördert den Bau von Familienheimen auch noch
auf mancherlei andere Weise. — Mit unserer Hilfe
werden seit längerem je Arbeitstag über 130 Eigen-
heime finanziert. Ihre Besitzer sind meist Arbeiter,
Angestellte und Beamte. Der beste Beweis dafür,
daß für ein eigenes Heim ein normales Einkommen
genügt. — Kostenlose Beratung und ausführliche
Druckschriften bei jedem ortsnahen Wüstenrot-
Kundendienst oder direkt vom Wüstenrot-Haus
in Ludwigsburg.

Beratungsdienst Offenbach/M.,
Frankfurter Str. 36, Tel. 84786

Größte deutsche Bausparkasse

Der Familie zuliebe

roten wir Ihnen: Mochen Sie es wie schon 800000
Wüstenrot-Bausparer vor Ihnen. Sie gewinnen
damit gleich zwei Helfer: Wüstenrot mit billigem
Baugeld und Votter Staal mit jährlichen Prämien
bis 400 DM oder hohem Steuernachlaß. Der Staal
fördert den Bau von Familienheimen auch noch
auf mancherlei andere Weise. — Mit unserer Hilfe
werden seit längerem je Arbeitstag über 130 Eigen-
heime finanziert. Ihre Besitzer sind meist Arbeiter,
Angestellte und Beamte. Der beste Beweis dafür,
daß für ein eigenes Heim ein normales Einkommen
genügt. — Kostenlose Beratung und ausführliche
Druckschriften bei jedem ortsnahen Wüstenrot-
Kundendienst oder direkt vom Wüstenrot-Haus
in Ludwigsburg.

Beratungsdienst Offenbach/M.,
Frankfurter Str. 36, Tel. 84786

Größte deutsche Bausparkasse

</

Volkscher Liederkreis 1838 Langen
Heute, Freitag, 17. 2., 20.30 Uhr
Übungsstunde
im Vereinslokal Weingold.
Unser diesjährige
Jahres-
hauptversammlung
findet Samstag, 25. 2.,
20 Uhr, im Vereins-
lokal Weingold statt.
Anträge hierzu sind an
den 1. Vors. zu richten.
Es werden alle aktiven
und passiven Mitglieder
herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Sport- und Sängereineigung 1889 e. V. Langen
Abt. Handball
Freitag, den 17. 2. 61
Spielerversammlung,
Beglnn 21.00 Uhr
Sonntag, den 19. 2. 61
Spielerversammlung
Abfahrt mit Bus p.ktl.
14.30 Uhr ab Clubhaus.
21.00 Uhr Spielerversammlung,
19.30 Uhr
Jugend- Spiele am
Sonntag: 1. u. 2. Mann-
schaft gegen Hähnlein.
Beginn: 12.45 u. 14.30
Uhr.
Am kommenden Sonntag
treten die Junioren der
SSG Langen gegen die
TG Auerbach an.
Sie hoffen auf ein gut
Abschneiden.

OKW OHS 03 LANGEN
Samstag, 18. Febr. 61
Hauptversammlung
im Klublokal Hotel Weingold.
Beginn 20.30 Uhr.
Der Vorstand.

VL Carverei e. S. 1862
Am komm. Dienstag
Vorstands-Sitzung.
Erscheinen von allen
ist erforderlich.

FC L
Sonntag, den 19. Febr.
Verbandsspiel i. Griesheim.
Abfahrt i. Mann-
schaft m. Zuschauern
um 13 Uhr am Luther-
platz.

PKW
Mercedes 190, Bauj. 57,
zu verkaufen. Finan-
zierung möglich.
Verkehrsbüro
ROTH, Bahnstr. 95
Tel. 527

VW
fahrbereit, mit Radio
u. Daehgepäckträger,
zu verkaufen. 950 DM
bar.
Südl. Ringstr. 95 ptr. r.
Suche einige Zentner
Heu
zu kaufen.
Wurm, Steinberg 73

60 Junghennen
11 Monate, Italiener u.
gekreuzte Leghorn,
1 Kükenheim
15 Zentner
Futerkartoffeln
zu verkaufen bei
Müller, Neurrort,
Bahnübergang 12

Hund
entlaufen. Abzugeben
bei Urschel, Walter-
Rietig-Str. 21

Gesangverein Frohsinn 1862 Langen
Wir weisen nochmals
auf unsere am kom-
menden Sonntag, am
17. 2. 61, Vereinslokal
stattfindende Jahres-
hauptversammlung
hin und laden unsere
Mitglieder hierzu her-
zlich ein. Wir bitten
pünktlich und vollzäh-
lig zu erscheinen.
Der Vorstand.

1. Judo-Vereln Langen
Heute, 20 Uhr, in der
Ludwig-Erk-Schule
Freundschaftskampf
SKG Frankfurt a. M.
gegen 1. Judo-Verein
Langen. - Gäste her-
zlich willkommen.
Der Vorstand.

R.Z.V. Klub 03 Langen (095)
Morgen, Samstag, 20.30
Jahres-
hauptversammlung
im Klublokal „Rose“.
Alle aktiven und pas-
siven Mitglieder sind
hierzu herzlichst ein-
geladen.
Der Vorstand.

OWK OHS 03 LANGEN
Samstag, 18. Febr. 61
Hauptversammlung
im Klublokal Hotel Weingold.
Beginn 20.30 Uhr.
Der Vorstand.

OKW OHS 03 LANGEN
Samstag, 18. Febr. 61
Hauptversammlung
im Klublokal Hotel Weingold.
Beginn 20.30 Uhr.
Der Vorstand.

Clubabend.
Es wird besonders auf
den angekündigten
Lichtbildervortrag
hingewiesen.
Der Vorstand.

**Zirkus 4 qm gebr. rote
Fußbodenplatten, à qm
3,50 DM; 6 Stück Ton-
rohre, Ø 15 cm, à 5,-
DM; 1 Stück Tonrohr,
Ø 20 cm, 6,50 DM;
1 Hoffenster, 2,30 m
breit u. 1,50 m hoch,
gut erhalten, f. 20 DM
abzugeben.
Braun, Turmgasse 19**

Milchziege
zu verkaufen.
Wallstraße 39

Legelhühner
1960er, 20-30 Stück
zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten u.
Telefon Neu-Isen-
burg 88 06 oder un-
ter Off.-Nr. 247 an
Langener Zeitung.

Zwei Aquarien
zu verkaufen.
50 Liter, 100 Liter.
Woide, Feldstr. 5

Gebrauchter Gasherd
weiß emailliert, 4fl.,
zu verkaufen.
W. Schoder,
Peter-Müller-Str. 3

Küchenherd
(rechts) umständehal-
ber zu verkaufen.
Katter,
Nördl. Ringstr. 71

Herzlichen Dank
für die mir anlässlich meines 84. Ge-
burtstages übermittelten Glückwünsche
und Geschenke. Besonderen Dank Herrn
Pfarrer Dr. Ziegler.
Heinrich Herth
Langen, Borngasse

Dr. med. Sallwey
vom 20. Februar bis 5. März in Urlaub
Vertretung in den eigenen Praxisräumen:
Dr. Dietrich, Dr. Glock (bis 25. Februar)
Dr. Greifenstein, Frau Dr. Hanke
Dr. Kober, Dr. Otto, und Dr. Rausch
Besuche bitte bis 9 Uhr morgens anmelden.

Tief atmen ist gesund!
Gegen Verstopfung im Nasenraum
und daher rührendem Stackschnupfen,
Kopfschmerz, Schnarchen, hilft meist spontan
Klosterfrau Schnupfpulver

Jüngere Schneiderin
für Vorführungen und Kundenunter-
weisung von weltbekanntem Unter-
nehmen der Masehinebranche gesucht.
Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf
unt. Nr. 255 an die Langener Zeitung.

Stenographenverein 1897 Langen
Einladung zur
Jahres-Hauptversammlung am Sonntag, dem 26. 2. 1961,
16.00 Uhr, in der Westendhalle - am Bahnübergang -
Tagesordnung:
1. Bericht über das abgelaufene Ge-
schäftsjahr,
2. Kassenbericht,
3. Bericht der Kassenprüfer,
4. Entlastung des Vorstandes,
5. Neuwahl des Vorstandes,
6. Wahl der Kassenprüfer,
7. Programm für 1961,
8. Verschiedenes.
Wir dürfen unsere Mitglieder bitten, die Hauptversammlung
möglichst zahlreich zu besuchen. Der Vorstand

ddk DEUTSCHLANDS
Kreisverband Offenbach-Land

FILMVORTRAG
am Freitag, dem 24. Februar, 20 Uhr, Saalöffnung 19.30 Uhr,
in der Turnhalle des Turnvereins 1862, Fr.-Ludw.-Jahn-Platz
„Krebs ist heilbar“
Der Chefarzt der Frauenklinik des Stadtkrankenhauses
Offenbach (Main), Herr Prof. Dr. Levin, gibt vor, während
und nach dem Vortrag eingehende Erläuterungen.
Wir laden hiermit alle Mitglieder, besonders die Hinter-
bliebenen und Kameradenfrauen, herzlichst zu der Vorfüh-
rung des wichtigen Aufklärungsfilms ein. Gäste sind eben-
falls willkommen. - Unkostenbeitrag: 0,20 DM.
Der Kreisvorstand

KUNSTGEMEINDE KLAVIERTRIO
Ein Konzertbesuch in Langen ist bequemer
Sonntag, 19. 2. 20 Uhr, Turnhalle

Gebrauchter Gasherd
weiß emailliert, 4fl.,
zu verkaufen.
W. Schoder,
Peter-Müller-Str. 3

Küchenherd
(rechts) umständehal-
ber zu verkaufen.
Katter,
Nördl. Ringstr. 71

Herzlichen Dank
für die mir anlässlich meines 84. Ge-
burtstages übermittelten Glückwünsche
und Geschenke. Besonderen Dank Herrn
Pfarrer Dr. Ziegler.
Heinrich Herth
Langen, Borngasse

Dr. med. Sallwey
vom 20. Februar bis 5. März in Urlaub
Vertretung in den eigenen Praxisräumen:
Dr. Dietrich, Dr. Glock (bis 25. Februar)
Dr. Greifenstein, Frau Dr. Hanke
Dr. Kober, Dr. Otto, und Dr. Rausch
Besuche bitte bis 9 Uhr morgens anmelden.

Tief atmen ist gesund!
Gegen Verstopfung im Nasenraum
und daher rührendem Stackschnupfen,
Kopfschmerz, Schnarchen, hilft meist spontan
Klosterfrau Schnupfpulver

Jüngere Schneiderin
für Vorführungen und Kundenunter-
weisung von weltbekanntem Unter-
nehmen der Masehinebranche gesucht.
Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf
unt. Nr. 255 an die Langener Zeitung.

Stenographenverein 1897 Langen
Einladung zur
Jahres-Hauptversammlung am Sonntag, dem 26. 2. 1961,
16.00 Uhr, in der Westendhalle - am Bahnübergang -
Tagesordnung:
1. Bericht über das abgelaufene Ge-
schäftsjahr,
2. Kassenbericht,
3. Bericht der Kassenprüfer,
4. Entlastung des Vorstandes,
5. Neuwahl des Vorstandes,
6. Wahl der Kassenprüfer,
7. Programm für 1961,
8. Verschiedenes.
Wir dürfen unsere Mitglieder bitten, die Hauptversammlung
möglichst zahlreich zu besuchen. Der Vorstand

ddk DEUTSCHLANDS
Kreisverband Offenbach-Land

FILMVORTRAG
am Freitag, dem 24. Februar, 20 Uhr, Saalöffnung 19.30 Uhr,
in der Turnhalle des Turnvereins 1862, Fr.-Ludw.-Jahn-Platz
„Krebs ist heilbar“
Der Chefarzt der Frauenklinik des Stadtkrankenhauses
Offenbach (Main), Herr Prof. Dr. Levin, gibt vor, während
und nach dem Vortrag eingehende Erläuterungen.
Wir laden hiermit alle Mitglieder, besonders die Hinter-
bliebenen und Kameradenfrauen, herzlichst zu der Vorfüh-
rung des wichtigen Aufklärungsfilms ein. Gäste sind eben-
falls willkommen. - Unkostenbeitrag: 0,20 DM.
Der Kreisvorstand

ddk DEUTSCHLANDS
Kreisverband Offenbach-Land

KUNSTGEMEINDE KLAVIERTRIO
Ein Konzertbesuch in Langen ist bequemer
Sonntag, 19. 2. 20 Uhr, Turnhalle

Frau sucht stundenw. Hausarbeit
in gutem Hause.
Off. u. Nr. 256 a. d. LZ

Grubenentleerung
nimmt entgegen
Fritz Frank,
Obergasse 27

Übernehme Gartenarbeiten
stundenweise, mögl.
samstags.
Off. u. Nr. 234 a. d. LZ

Wir suchen für sofort:
1 Koch
2 Zimmermädchen
1 Putz- und Küchenhilfe
Walldorf
Unterschweinsteige
Frankfurt am Main
Nähe Flughafen

Dunkelblauer Anzug
als Konfirmanden-
Anzug zu verkaufen.
Gabelsbergerstr. 35

Zweitüriger Kleiderschrank
ein weißer
Küchenherd
(fast neu)
1 Gasbackofen
zu verkaufen.
Südl. Ringstr. 159 b,
3. St. mitte

KLEINANZEIGEN
haben immer Erfolg

NEBENVERDIENST
auf vornehme Art durch enge Zusam-
menarbeit mit unserem Hause. Schrei-
ben Sie uns, die umfassende Information
ist kostenlos für Sie.
IMPORT-VERSAND FRITZ LINSE
Bremen 8

Anlerning
ab sofort oder Ostern 1961 gesucht.
Bedingung: Mittlere Reife.
Bewerbungen mit den üblichen Unter-
lagen zu richten an:
„FERRO“ Ing.-Büro, Langen
Gartenstraße 102

HAKO-Generailvertretung
Verkauf und Kundendienst
Gebrüder Bubzer
Eddersheim (Main)
Flörshelmer Str. 33, Tel.: Flörshelm 280
Bitte, fordern Sie eine unverbindliche
Vorführung an!

HAKO-Motorgerieäte bieten
entscheidende Vorteile, z. B.
stufenloses Getriebe HAKOMatic
überdimensioniert, preisgünstig
geprüft, bewährt, ausge-
zeichnet. Für jeden Betrieb
Mischlinien von 3 bis 8 PS zum
Hacken, Pflügen, Mähen, Fahren

Möbl. Zimmer
Nähe Bahn, heizb., fl.
Wasser, Baden, ab
1. 3. an berufstätigen
Herrn zu vermieten.
Off. u. Nr. 262 a. d. LZ

Junges Ehepaar sucht 2-3 Zimmerwohnung
in Langen oder Umge-
bung gegen BKZ oder
MVZ.
Off. u. Nr. 241 a. d. LZ

Zimmer und Küche
ab 1. 4. Nähe Bahn-
hof zu vermieten.
Off. u. Nr. 237 a. d. LZ

Dringend Wohnung
gesucht Langen oder
Umgebung.
Evtl. Tausch gegen ru-
hige 2-Zimm.-Neubau-
Wohnung. Nähe Rüdels-
heim. Miete 80 DM.
Off. u. Nr. 245 a. d. LZ

Alleinstehende, berufstätige Frau sucht Zimmer und Küche
oder Mansarde gegen
MVZ oder Material-
beteiligung in Langen.
Off. u. Nr. 248 a. d. LZ

Alleinsteh. Frau sucht Zimmer und Küche
oder groß. Leierzimmer,
Mietvorauszahl. mög-
lich.
Off. u. Nr. 244 a. d. LZ

Wer tauscht 1 1/2-Zimmer-Wohnung
gegen 3-ZL-Wohnung?
Off. u. Nr. 261 a. d. LZ

Tauschwohnung
Suche 3-4-Zimm. i.
Küche, ca. 90 qm, mit
Bad (Neu- oder Alt-
bau) in Langen oder
Umgebung, evtl. mit
MVZ.
Biete 3 Zimmer und
Küche, ca. 85 qm, ohne
Bad, in Langen. Miete
50 DM m. Telefon.
Off. u. Nr. 259 a. d. LZ

Schöne große 2-Zimmer-Wohnung
Küche, Veranda und
Baden, Zentralheizg.,
part., Nähe der Bahn,
ab 1. März zu vermie-
ten.
Off. u. Nr. 252 a. d. LZ

Mehrere möbl. Zimmer
zum 1. 3. gesucht.
Offert. unt. Nr. 204
an die LZ

Alleinsteh. Herr sucht möbl. Zimmer
evtl. gemeins. Haus-
halt mit allseitend.
Dame. Führerschein
angenehm, da eigener
PKW vorhanden.
Off. u. Nr. 231 a. d. LZ

Schönes möbl. Zimmer
f. Filialleiter sof. ges.
Schade & Füllgrabe,
Lutherplatz

Junges Ehepaar sucht 2-3 Zimmerwohnung
in Langen oder Umge-
bung gegen BKZ oder
MVZ.
Off. u. Nr. 241 a. d. LZ

Zimmer und Küche
ab 1. 4. Nähe Bahn-
hof zu vermieten.
Off. u. Nr. 237 a. d. LZ

Dringend Wohnung
gesucht Langen oder
Umgebung.
Evtl. Tausch gegen ru-
hige 2-Zimm.-Neubau-
Wohnung. Nähe Rüdels-
heim. Miete 80 DM.
Off. u. Nr. 245 a. d. LZ

Alleinstehende, berufstätige Frau sucht Zimmer und Küche
oder Mansarde gegen
MVZ oder Material-
beteiligung in Langen.
Off. u. Nr. 248 a. d. LZ

Alleinsteh. Frau sucht Zimmer und Küche
oder groß. Leierzimmer,
Mietvorauszahl. mög-
lich.
Off. u. Nr. 244 a. d. LZ

Wer tauscht 1 1/2-Zimmer-Wohnung
gegen 3-ZL-Wohnung?
Off. u. Nr. 261 a. d. LZ

Tauschwohnung
Suche 3-4-Zimm. i.
Küche, ca. 90 qm, mit
Bad (Neu- oder Alt-
bau) in Langen oder
Umgebung, evtl. mit
MVZ.
Biete 3 Zimmer und
Küche, ca. 85 qm, ohne
Bad, in Langen. Miete
50 DM m. Telefon.
Off. u. Nr. 259 a. d. LZ

Schöne große 2-Zimmer-Wohnung
Küche, Veranda und
Baden, Zentralheizg.,
part., Nähe der Bahn,
ab 1. März zu vermie-
ten.
Off. u. Nr. 252 a. d. LZ

Mehrere möbl. Zimmer
zum 1. 3. gesucht.
Offert. unt. Nr. 204
an die LZ

Alleinsteh. Herr sucht möbl. Zimmer
evtl. gemeins. Haus-
halt mit allseitend.
Dame. Führerschein
angenehm, da eigener
PKW vorhanden.
Off. u. Nr. 231 a. d. LZ

Schönes möbl. Zimmer
f. Filialleiter sof. ges.
Schade & Füllgrabe,
Lutherplatz

Schönes möbl. Zimmer
f. Filialleiter sof. ges.
Schade & Füllgrabe,
Lutherplatz

MENSCHEN UNSERER ZEIT

Die Königin der Belgier

Doña Fabiola hat eine hohe Pflichtauffassung

Die glanzvolle Königsheirat in Brüssel ist nur noch eine blasse Erinnerung, überschattet von den turbulenten Ereignissen in Belgien während der letzten Wochen. Die Ehe König Baudouins und seiner Gemahlin Fabiola begann mit dem „Fest des Jahres“, doch die Hochzeitseier endete vorzeitig und überstürzt. Die junge Königin hatte sich die ersten Wochen ihrer Ehe sicherlich anders vorgestellt. Sie war von den Unruhen zuletzt erschüttert.

Die ganze Welt war durch das Fernsehen, das Radio und die Zeitungen Zeuge der „Märchenhochzeit“ von Brüssel, die den Glanz vergangener Zeiten aufzuwecken ließ. Sie sah die Braut, den Bräutigam und das Zeremoniell, sie hörte auch, was das Fest gekostet hatte. Als dann nur wenig später die Brüsseler Regierung ihre Sparmaßnahmen verkündete, die den Verlust des Königs wachmachen sollten, kam es zu dem unerwarteten Streik der Regierung Eyskens zu Fall bringen sollte. Die harte Wirklichkeit legte die märchenhafte Romantik der königlichen Hochzeit von einer zur anderen Stunde weg.

Und tatsächlich: Diese Ehe war der Höhepunkt einer der letzten Romanezenz. Leider so nicht, sondern ein Mann, der ein junger Belgierkönig war schon vor längerer Zeit von seinen Beratern nahegelegt worden, sich zu verheiraten. Ein ebenbürtigen Kandidatinnen hatte es nicht gefehlt, doch Baudouin entschied sich für eine Beraterin. Als der Hof dann seine Verlobung mit der Spanierin bekanntgab, war die Überraschung allerorts groß. Selbst die meisten Mitglieder der belgischen Regierung traut dieser Schritt unvorbeireit.

Was die Öffentlichkeit über die Auserwählte erfuhr, hörte sich fast wie ein Märchen an: Doña Fabiola, so wurde berichtet, war schon vor Jahren von ihren Nichten „Tante Queen“ genannt worden. Nicht etwa, weil man ihr Romanze mit König oder den zahlreichen Exkönigen hätte nachsagen können, sondern ganz einfach, weil sie dazu geboren zu sein schien, eine Krone zu tragen, weil ihre Verwandten und Freunde unweiblich ahnten, daß sie zu mehr berufen war als dem, was heutzutage eine Prinzessin erwartet.

Das Geheimnis
Doña Fabiola entstammt einer alten und angesehenen spanischen Adelsfamilie, die ihren Stammbaum mütterlicherseits auf die inzwischen ausgestorbene Linie Aragon und Navarra zurückführt. Sie wurde 1923 geboren und ist zwei Jahre älter als Baudouin. Ihre drei Brüder und drei Schwestern sind seit mehreren Jahren verheiratet.

In den Kreisen des spanischen Hochadels zeichnete sich Fabiola durch ihre Zurückhaltung aus. Sie gab als überaus zurückhaltend neben ihrer Muttersprache Französisch, Englisch und Deutsch gelernt, spielte Tennis, war eine gute Schwimmerin, galt aber niemals überaus beliebt bei ihren Altersgenossen. Man sagte ihr einen überaus romantischen Charakter zu, der in der jungen Hautevolee neuerdings als etwas „suspekt“ gilt.

Fabiola hatte als Krankenpflegerin in Militärkrankenhäusern Dienst getan. In ihrer Freizeit schrieb sie Kinderbücher und illustrierte sie.

Fabiola lernte, soweit man heute weiß, den belgischen König im vergangenen Januar bei einem Winterurlaub in der Schweiz kennen. Während des Sommers trafen sich der Kö-

Die Königin der Belgier
Doña Fabiola hat eine hohe Pflichtauffassung

Die Königin der Belgier
Doña Fabiola hat eine hohe Pflichtauffassung

Die Welt und Wir

Das Loch durch den Bergriesen

Im Montblanc entsteht das achte Weltwunder

Bis Mitte 1961 will man mit dem ersten Stollen durch den höchsten Berg Europas, den Montblanc, hindurchgestoßen. Ein Mann wird von beiden Seiten, von Frankreich und Italien her, in den Berg hinein. Hier soll das achte Weltwunder bewerkstelligt werden, das noch kaum drei Jahrzehnte als unmögliche Phantasterei bezeichnet wurde. Heute sind die Baupläne einander schon weit entgegengekommen. Mit verblüffendem Eifer arbeiten sie - Mannschaften, Ingenieure, Techniker und Maschinen, an ihrer Spitze ein geheimnisvolles Team. Die Geologen haben untersucht und zwei oder drei Stockwerke. Auf ihnen sind schwere Bohrgeräte stationiert, die mit äußerster Schnelligkeit Löcher von 1,75 Meter Tiefe in die Steinwand fräsen. Aber dann und wann, wenn es einmal für wenige Minuten still ist, knistert es merkwürdig im Gestein. Jeden Augenblick kann irgendwo im Norden oder Süden etwas passieren.

Eine Sirene heult. Eine Pfeife nimmt das Signal an und gibt es schrittweise weiter - von Stollen zu Stollen. Einmal im Jahr wird ein nächster Stollen - erhebt sich, erschöpft, müde - horchen auf Alarm? Was ist los? Wieder ein Wasseranbruch? Ist etwas explodiert?

In den technischen Büros in Chamoni auf französischer Seite und in Entrèves in Italien wird das nun die Zeit gekommen sein, daß man sie verpflichtet, zugesagt, daß für ihre Sicherheit das Äußerste getan sei. Automatische Alarmanlagen, modernste Durchdrücker- und Bohrmaschinen, auf je 200 Meter eine Feuerlöcheranlage. Was ist das? Schauer, riesige Pumpenrichtungen, um das Wasser abzusaugen, wenn es hier und da plötzlich aus dem Gestein hervorbrechen sollte. Das sind

die Tücken, die man von alters her kennt, wenn man sich an einen Berg heranwagt. Manchmal, wenn die Hämmer für einen Augenblick schweigen, wenn das Tosen und Dröhnen der Maschinen den Menschen im Einsatz eine Verschnaufpause gönnt, dann horchen jene Männer, denen das Trommel- und die Geologen ihr unterweisen und den ist, auf das Knistern im Gestein. Ein Berg lebt wie ein Mensch, er lächelt und stöhnt, er reißt sich und ist ganz und gar nicht einverstanden damit, daß man ihn durchdringt, daß die Geologen ihn untersuchen und die Ingenieure die Stollen vorwärts treiben, um gleich hinter ihrem Rücken mit festen Verstreben und mit hartem Mauerwerk abzusichern, was sie dem Berg antan.

Schon als der Erstbestelger des Montblanc, Horace-Bénédict de Saussure, die weiße Spitze erstürmt hatte, und nach Italien hinunter schaute, da meinte er gedankenvoll: „Über den Berg wird der Mensch sein Weg nehmen können. Aber man müßte den Montblanc unterfahren. Man sollte in Savoyen eine große unterirdische Straße beginnen und sogar Schienen hineinlegen.“ Doch erst um das Jahr 1900 meinte der Franzose Arnold Monod, daß nun die Zeit gekommen sei, daß man sie verpflichtet, zugesagt, daß für ihre Sicherheit das Äußerste getan sei. Automatische Alarmanlagen, modernste Durchdrücker- und Bohrmaschinen, auf je 200 Meter eine Feuerlöcheranlage. Was ist das? Schauer, riesige Pumpenrichtungen, um das Wasser abzusaugen, wenn es hier und da plötzlich aus dem Gestein hervorbrechen sollte. Das sind

die Tücken, die man von alters her kennt, wenn man sich an einen Berg heranwagt. Manchmal, wenn die Hämmer für einen Augenblick schweigen, wenn das Tosen und Dröhnen der Maschinen den Menschen im Einsatz eine Verschnaufpause gönnt, dann horchen jene Männer, denen das Trommel- und die Geologen ihr unterweisen und den ist, auf das Knistern im Gestein. Ein Berg lebt wie ein Mensch, er lächelt und stöhnt, er reißt sich und ist ganz und gar nicht einverstanden damit, daß man ihn durchdringt, daß die Geologen ihn untersuchen und die Ingenieure die Stollen vorwärts treiben, um gleich hinter ihrem Rücken mit festen Verstreben und mit hartem Mauerwerk abzusichern, was sie dem Berg antan.

Schon als der Erstbestelger des Montblanc, Horace-Bénédict de Saussure, die weiße Spitze erstürmt hatte, und nach Italien hinunter schaute, da meinte er gedankenvoll: „Über den Berg wird der Mensch sein Weg nehmen können. Aber man müßte den Montblanc unterfahren. Man sollte in Savoyen eine große unterirdische Straße beginnen und sogar Schienen hineinlegen.“ Doch erst um das Jahr 1900 meinte der Franzose Arnold Monod, daß nun die Zeit gekommen sei, daß man sie verpflichtet, zugesagt, daß für ihre Sicherheit das Äußerste getan sei. Automatische Alarmanlagen, modernste Durchdrücker- und Bohrmaschinen, auf je 200 Meter eine Feuerlöcheranlage. Was ist das? Schauer, riesige Pumpenrichtungen, um das Wasser abzusaugen, wenn es hier und da plötzlich aus dem Gestein hervorbrechen sollte. Das sind

die Tücken, die man von alters her kennt, wenn man sich an einen Berg heranwagt. Manchmal, wenn die Hämmer für einen Augenblick schweigen, wenn das Tosen und Dröhnen der Maschinen den Menschen im Einsatz eine Verschnaufpause gönnt, dann horchen jene Männer, denen das Trommel- und die Geologen ihr unterweisen und den ist, auf das Knistern im Gestein. Ein Berg lebt wie ein Mensch, er lächelt und stöhnt, er reißt sich und ist ganz und gar nicht einverstanden damit, daß man ihn durchdringt, daß die Geologen ihn untersuchen und die Ingenieure die Stollen vorwärts treiben, um gleich hinter ihrem Rücken mit festen Verstreben und mit hartem Mauerwerk abzusichern, was sie dem Berg antan.

die Tücken, die man von alters her kennt, wenn man sich an einen Berg heranwagt. Manchmal, wenn die Hämmer für einen Augenblick schweigen, wenn das Tosen und Dröhnen der Maschinen den Menschen im Einsatz eine Verschnaufpause gönnt, dann horchen jene Männer, denen das Trommel- und die Geologen ihr unterweisen und den ist, auf das Knistern im Gestein. Ein Berg lebt wie ein Mensch, er lächelt und stöhnt, er reißt sich und ist ganz und gar nicht einverstanden damit, daß man ihn durchdringt, daß die Geologen ihn untersuchen und die Ingenieure die Stollen vorwärts treiben, um gleich hinter ihrem Rücken mit festen Verstreben und mit hartem Mauerwerk abzusichern, was sie dem Berg antan.

WIR ERINNERN UNS

Eugene Scribe starb vor 100 Jahren

Die interessantesten Gedenktage der Woche

Vor 100 Jahren, am 24. Februar 1861, starb in Paris der Theaterdichter Eugène Scribe. Er war ursprünglich Jurist. Sein erstes Bühnenstück „Le dervis“ erlebte einen Durchfall. In der Folgezeit gelangte der Dichter jedoch durch seine etwa 500 Werke, die in fast alle Sprachen Europas übersetzt wurden, zu großem Ruhm. Er schrieb die Texte zu Opern von Aubert, Meyerbeer und Verdi und paßte sie allen Gegebenheiten an. Als Autor von Novellen und Romanen war Scribe weniger erfolgreich. Im übrigen war er kein Idealist, sein Ziel war, viel Geld zu verdienen. Scribe wurde 1791, vor 170 Jahren, geboren.

Vor 80 Jahren, 1881, entstanden die Vorbilder für unsere heutigen Ansichtskarten. Erfinder der Postkarte ist Heinrich v. Stephan, 1870 Generalpostdirektor des Norddeutschen Bundes, dann des Deutschen Reiches von 1871. Die Geschichte der Postkarte ist wie die der Briefe und der Briefmarken. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Postkarte in Frankreich von A. Jakovsky in ihrer Blütezeit. In Deutschland wurde die Postkarte im Oktober 1869, der Anregung des großen deutschen Organisators des modernen Postwesens, Heinrich v. Stephan, folgend. Bis zum Ende des Jahres 1872 ist fast allen überlieferten Ländern durch die Postkarte eingeführt. Es hatte anfänglich nicht an Bedenken juristischer und anderer Art gefehlt, ein geschriebenes, persönliches Wort, aller Augen sichtbar, und in die Briefe zu stecken. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Postkarte in Frankreich von A. Jakovsky in ihrer Blütezeit. In Deutschland wurde die Postkarte im Oktober 1869, der Anregung des großen deutschen Organisators des modernen Postwesens, Heinrich v. Stephan, folgend. Bis zum Ende des Jahres 1872 ist fast allen überlieferten Ländern durch die Postkarte eingeführt. Es hatte anfänglich nicht an Bedenken juristischer und anderer Art gefehlt, ein geschriebenes, persönliches Wort, aller Augen sichtbar, und in die Briefe zu stecken. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Postkarte in Frankreich von A. Jakovsky in ihrer Blütezeit. In Deutschland wurde die Postkarte im Oktober 1869, der Anregung des großen deutschen Organisators des modernen Postwesens, Heinrich v. Stephan, folgend. Bis zum Ende des Jahres 1872 ist fast allen überlieferten Ländern durch die Postkarte eingeführt. Es hatte anfänglich nicht an Bedenken juristischer und anderer Art gefehlt, ein geschriebenes, persönliches Wort, aller Augen sichtbar, und in die Briefe zu stecken. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Postkarte in Frankreich von A. Jakovsky in ihrer Blütezeit. In Deutschland wurde die Postkarte im Oktober 1869, der Anregung des großen deutschen Organisators des modernen Postwesens, Heinrich v. Stephan, folgend. Bis zum Ende des Jahres 1872 ist fast allen überlieferten Ländern durch die Postkarte eingeführt. Es

Unser Garten

Obstbäume nach Blattläusen untersuchen

Die Vernichtung der Wintererler muß im Februar geschehen

Wer durch ein Vergrößerungsglas jetzt Rinde und Knospen an den Obstbäumen betrachtet, wird grünen oder schwarzglänzende, pulverkornartige Punkte finden. Das sind die Wintererler von Blattläusen. Wenn aber erst an warmen Apriltagen hieraus die ersten Läuse schlüpfen und sich nach wenigen Tagen ihrerseits vermehren, dann wird man der Läuse nicht mehr Herr, trotz der damit nun schnell durchgeführten Spritzungen oder Bestäubungen. Wir müssen immer bedenken, daß wenn nur wenig Blattläuse nicht der Vernichtung anheimfallen, sie nach dem Wintererler in Massen vorhanden sind. Im Herbst entstehen dann geflügelte Männchen und Weibchen, die sich paaren und die widerstandsfähigen Wintererler erzeugen. Diese müssen wir jetzt tödlich treffen.

Von den bekannten Blattläusarten nennen wir: die Grüne Apfelblattlaus, die Mehlige Pflaumenblattlaus, die Grüne Pflaumenblattlaus, die Schwarze Pflaumenblattlaus, die sich auch oft auf die Stengel am Holunder und an den Dahlien dick umkleiden, und die Grüne Rosenblattlaus. Alle saugen wertvolle Pflanzensäfte und bringen befallene Blätter zum Krümeln, Einrollen und Verkümmern.

Die Praxis und der Erfolg haben ergeben, daß es unbedingt nötig ist, die Wintererler im Februar oder März zu vernichten. Die Spritzungen mit chemischen Mitteln wie Celakol, holmoel oder Gelspritzpräparaten erfolgen im Februar, mit Diazinon-Oel im März und sollen immer mit genügend Druck und scharfem Strahl (Düse mit größerer Bohrung) geschehen. Es handelt sich dabei mehr um eine

„Winterwische“; denn die Spritzmittel sollen tropfnaß und tief in alle kleinen Ritzen der Rinde und unter Borkeabschuppen eindringen, um alle versteckten Eier vernichtend zu treffen. Unbedingt sind die Gebrauchsanweisungen auf den Packungen der Spritzmittel und die Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung der immerhin giftigen Stoffe zu beachten. Vor Anwendung der Gelspritzmittel sind Hände und Gesicht zum Schutze gegen Hautschäden zu waschen.

Wetterregeln:

„Nach Mattheus (24) geht kein Fuchs mehr übers Eis.“
„Lachende Kumpelnde (3. 3.) bringt frohe Kunde! Ist Kumpelnde träumachener, dann bleibt par oft die Scheune leer.“



Mit einer Fußbrettspritze sind auch höhere Baumkronen erreichbar.

Hühnerhaltung und Rentabilität

Intensiv- oder Freilandhaltung? - Zierertag und Schlachtert

Gerade zur Hühnerhaltung sind vor Beginn der neuen Brutzeit einige Betrachtungen und Überlegungen anzustellen. Sehen wir uns einmal an, wie man es im Ausland mit den Hühnern hält.

Die niederländische Hühnerhaltung ist zum überwiegenden Teil intensiver Natur. Man findet vorwiegend Russen- und Linkenkreuzungen, die wenn man unsere Verhältnisse zum Vergleich heranzieht, für eine Freilandhaltung wenig geeignet sind. Diese Hühner reagieren sehr empfindlich auf die Art der Fütterung und die des Trinkwassers; ihre Legeleistung muß als vorbildlich bezeichnet werden.

Im Norden der Vereinigten Staaten trifft man neben Intensiv- auf Freilandhaltung, die bei schweren, zum Teil auch bei uns bekannten Rassen wie New Hampshire und verschiedenen Variationen, zum Teil auch mit uns weniger bekannten Rassen wie Bared Rock betrieben wird. So weit das Land ist, so unterschiedlich ist die Hühnerhaltung. In mittelschweren Hühnern findet man oft Kreuzungen mit leichten Rassen (Italiener, amerikanisches Leghorn). Ein leichtes Huhn dagegen findet man in den USA nicht allzu häufig. In der intensiven Haltung, die ausschließlich auf Legeleistung bedacht sind. Wenn es geschlichtet wird, wandert das leichte Huhn, da sein Fleisch nicht verwertet werden kann, in die Schlachtkühe, oder es wird verbrannt. Als Schlachthuhn läßt sich nur das mittelschwere und das schwere Huhn verwenden.

In den südlichen Gebieten ist es üblich, nur daß dort noch manche andere Rassen und Kreuzungen auftreten, die auf ihre Konstitution für unsere klimatischen Verhältnisse nicht in Frage kommen können.

Betrachten wir nun das Wachstum und die Entwicklung, so ist bei den allgemein bekannten Italienern zu sagen, daß sie ziemlich robust und schnellwüchsig sind; der Legebeginn fällt in ein Alter von etwa 5/6 bis 6 Monaten zu dem ebenfalls sehr langsam werden kann, in der kommenden Aufzucht einstellen will - eine Erhöhung des Hühnerbestandes und mit welchen Rassen? Zu berücksichtigen sind die Fragen nach der Intensiv- oder Freilandhaltung und den Futterkosten. Der Ertrag in Eiern und Schlachtwert spielen ebenfalls eine Rolle.

eine weite Verbreitung gefunden haben, befriedigen nicht immer, da der Legebeginn erst in einem Alter von neun bis zehn Monaten erfolgt. Im ersten Legejahr ist meist ein guter Ertrag zu verzeichnen; schon im zweiten fällt er aber stark ab. Die Rhode-Islander, auf Grund ihrer dichten Gefieder als Winterleger bekannt, beginnen oft sehr spät mit dem Legen, bringen aber noch im zweiten Legejahr recht zufriedenstellende Erträge. Australorps als schwere Rasse legen schon mit sechs Monaten und bringen gute Erträge mit schönen großen braunen Eiern.

Zu Futterverbrauch und Futterkosten muß generell gesagt werden, daß das Ausland auf Grund seiner niedrigen Getreidepreise sehr billig füttern kann, während bei uns die Futterkosten sehr hoch liegen. Ein Futterverbrauch bis zu 150 g pro Tier und Tag dürfte für unsere Gestehtungspreise etwas hoch liegen; 110 bis 130 g pro Tier und Tag (Italiener am Legehorn), die verschiedenen Plymouth, Australorps) bei Freilandhaltung sind eher vertretbar.

„Weit verbreitet in den USA ist eine mittelschwere Kreuzung, die auch seit einigen Jahren bei uns unter dem Namen „Alpenraue“ bekannt geworden ist. Die schnelle Verbreitung dieser Kreuzung ist bei uns begründet in der außerordentlichen Aufzuchtrobustheit, dem sehr frühen Legebeginn mit 22 Wochen Alter, die Widerstandsfähigkeit, Krankheiten und Witterungseinflüsse. Nach Erfahrungssätzen ist je nach Auslauf und Jahreszeit ein Futterverbrauch von 55 bis 80 g pro Tier und Tag erforderlich. Die übrige Nahrung wird von dem sehr fleißigen Huhn mit einer Legeleistung von ca. 240 Eiern im Jahr im Auslauf gesucht. Eine Leistung der man Beachtung schenken sollte!

Noch ist der inländische Markt sehr aufnahmefähig in Eiern und Geflügelfleisch. Nur um den Bedarf zu decken, sind sehr beträchtliche Importe erforderlich. So ist für den Geflügelhalter die Überlegung am Platz, wie er sich für die kommende Aufzucht einstellen will - eine Erhöhung des Hühnerbestandes und mit welchen Rassen? Zu berücksichtigen sind die Fragen nach der Intensiv- oder Freilandhaltung und den Futterkosten. Der Ertrag in Eiern und Schlachtwert spielen ebenfalls eine Rolle.

zungen gut einzuteilen sowie Schutzbrillen zu tragen. Das ist bei dem neuen Diazinon-Oel nicht nötig. Deshalb eignet sich dieses Mittel auch besonders gut für Klein- und Hausgärten, zumal auch Unterkulturen nicht geschädigt werden. Es ist nur nötig, Gemüsesaaten vor Diazinon-Oel zu schützen, andernfalls muß mit der Ernte zeitig gerechnet werden. Bei Anwendung von Gelspritzmitteln sind Immergrüne, Rasen, Erdbeeren und Wintergemüse stets durch Aetzungen gefährdet. Vorteilhaft wartet man mit der Spritzung bis nach einem Schneefall oder bedeckt die ge-

Frühe Rhabarberernte auf einfache Weise

Da sich Rhabarber in der kalten Jahreszeit gut zum Treiben eignet, können wir auf recht einfache Weise schon früh eine erste Rhabarberernte haben. Dazu ist nur eine geringe Vorarbeit nötig. Bei nicht gefrorenem Boden werden einige Stauden, auch Klumpen genannt, vorsichtig ausgegraben und in einem hohen Keller Erde gesetzt. Sorgen wir dann für mäßige Feuchtigkeit und bei mildem Wetter auch für frische Luft, dann stehen uns in spätestens sechs Wochen die ersten Rhabarberklumpen für ein erfrischendes, gesundes Kompott zur Verfügung. Nach der Ernte pflanzt man die Klumpen wieder in das Gartenbeet. Hier werden die Pflanzen im Laufe des Frühjahrs und Sommers gut gepflegt. Geerntet darf im selben Jahr nicht mehr werden, um die durch das Treiben bedingte Schwächung aufzuheben.

Aber auch andere Methoden verhalten uns zu einer zeitigen Ernte. Diese kann um etwa drei Wochen vorrückt werden, wenn wir Ende Februar, spätestens Anfang März einzelne Rhabarberstauden im Freiland überdecken. Geeignet hierfür sind Eimer, Kisten oder Tonnen ohne Deckel, doch möglichst mit abnehmbarem Boden. Dieser muß bei milder Witterung abgedeckt werden, damit die Pflanzen nicht zu bleich werden. Häufig finden sich unter den Gefäßen die ersten Ameisen ein, die unverzüglich zu bekämpfen sind, da sie sonst die Pflanze unterhalb unterhöhlt und das Wachstum stoppt.

Der Schutz dieser Gefäße reicht aus, um Anfang April die ersten Stiele ernten zu können. Der Abschluß des Lichtes hat zur Folge, daß die Stiele lang und zart werden und ein köstliches Kompott ergeben. Wird auf dem

Boden um die Schutzgefäße noch eine starke Bedeckung aus Pflanzendeck, Laub und Torf mulch gebracht, dann ist mit einer weiteren Verfrüherung der Ernte zu rechnen.

Auch Wunderkästen lassen sich zum Vorfrühen verwenden. Sie werden über das Rhabarberbeet gestellt. Zum Überdecken eignen sich Strohmatten, Säcke, Langstroh und anderes entsprechendes Material. Der Erdboden innerhalb des Kastens wird etwa 10 cm hoch mit Torfmull oder Streu bedeckt.

Wasserspiele im Heim

Ein jeder hat das Bedürfnis, sein Heim mit Blumen gemütlich zu gestalten. Leider bekommt vielen Pflanzen aber die warme, trockene Zimmerluft nicht. Wer für die nötige Feuchtigkeit in der Luft sorgt, hat entschieden mehr Freude an seinen Blumen und Zimmerpflanzen. Außerdem ist uns die trockene Luft gar nicht zuträglich. Was Verunreinigungen nicht schaffen, das bringt ein Zimmerspringbrunnen zuwege. Die emporschließenden und zurückfallenden Wassertropfen sorgen für die notwendige Feuchtigkeit, reinigen gleichzeitig die Luft und schaffen Wohlbehagen für Pflanzen und für uns.

Es gibt bereits eine Anzahl Modelle für den Tisch oder die Wand, ohne oder mit Beleuchtung, ohne oder mit Blumenring zum Einstellen von Pflanzen, Größere oder technische hochwertige Springbrunnen werden mit eingebautem Farbenspiel geliefert und können leicht reguliert werden. Auch Springbrunnen im Blumenständer, niedrig oder hoch, werden angeboten. Der Blumenständer ist aus Holz, der Blumenring aus Aluhlech.

Mann zu pflegen. Und nun waren, um das Unglück voll zu machen, und ihn vollends zur Verzweiflung zu bringen, auch die übrigen Dirlen, bis auf das Allerletzte hier auf seinen Knien, erkrankt und auch dieses schien nicht ganz in Ordnung zu sein. Hatte es sonst am Morgen sein Griesloch brav bis zum letzten Löffel gegesselt, wollte es heute durchaus nicht essen. Seiwald fühlte eine Anwendung von Lebensbitter.

Da pochte es draußen schüttern an die Tür.
„Herein!“ rief der Lehrer, während er doch sich strampelnd wehrendes Kind das Kopf gewaltsam in den Mund stopfte. Da erbrach es sich schreiend.

Nach einer Weile pochte es abermals.
„Herein!“ brüllte er wütend. Er setzte das Dirlchen auf die Bank und nahm sich den angespiessenen Schurz ab.

Da öffnete sich endlich die Küchentür und die Jakob Burgl stand mit einem Bündelchen in der Hand und in ihrem Rahmen, hochrot vor Verlegenheit.

„Lassen S' mich einmal her, Herr Lehrer, ich hab Praxis mit kleinen Kindern.“ Sie nahm ihm das Kleide ab und kostete den Bret, „ich glaub, Herr Lehrer, vor lauter Kummer haben S' heut das Müsl zweimal gesalzen!“

„Na, Gott sei Dank - wenn nur das der Grund ist, warum das Marland nicht essen will. Dem ist bald geholfen - machen wir halt ein frisches Papperlei.“

„Ob's mit Gesselt ist, wir lassen das Kind eine Zeitlang in Ruh, nachdem es vorhin gespielt hat, wie ich seh.“ Sie bettete das Kind in das Gitterbett, das Seiwald aus der Kran-

men, erleichterten Herzens begab sich Ursula ins Forsthaus zurück.

Seiwald war zur selben Zeit damit beschäftigt, ein junges Dirlchen zu pöppeln. Er hatte sich mit vornehmender Leinenschur an den Küchentisch gesetzt und das Kind auf den Schoß genommen.

„Iß brav, Dirlchen, ein Löffel für den Vat, ein Löffel für die Mammli im Himmel, einen Löffel für ...“

„Tante Ursula!“ rief Marielid triumphierend, die in ihrem Janker, nicht gerade die weißen Nachthemden auf der Bank kauerte. Sie war schon fleißigert und ihre angeborene Lebhaftigkeit machte sich bereits wieder geltend.

„Wer hat dir erlaubt, aufzustehen? Marsch ins Bett zurück, sonst mach ich dir Füßel!“

Marielid verzog schmolldend den Mund und trollte sich. Sie begriff nicht, warum der sonst so geduldige gute Vater heute so böse mit ihr war.

Seiwald war tatsächlich am äußersten Rande seiner Geduld und seelischen Tragkraft angelangt. Bis jetzt hatte er die Hoffnung gehegt, Ursula werde sich endlich doch den vornehmten Förster aus dem Kopf schlagen und die Seine werden, da sie sich so überraschend in seinen Haushalt eingewöhnt hatte, und seine Kinder mit geräuschloser Liebe umgab und Hingebung betraute, als wäre es ihre eigenen. An jenem Sonnentagabend aber, da er für sie in die Felshöhle der Rauhen Nock eingestiegen war, hatte er erkannt, daß sie endlich für ihn verloren war, daß er seine eitle Hoffnungen nie zu gewinnen, für immer begraben mußte. Ohne nur einen Augenblick zu zögern, hatte sie ihn mit seinen von der Seuche bedrohten Kindern allein gelassen und war ins Forsthaus übersiedelt, den geliebten

Das Bild einer fremden Stadt

Der Mann saß vor der Wirtschaft im flirrenden Baumschatten und sah auf die Stadt zu seinen Füßen. Es war ein schönes Bild, hell und bunt bewegt, in die Kuppeln und schlanke Türme, breite Straßen, durchschossen von glänzenden Kraftwagen, schrittbreite Gäßchen, durch die geduldige Esel ihre Lasten schleppen. Der Staub, den Räder und Füße aufwirbelten, war nicht grau wie Rauch, er glitzerte wie Gold, und eine Wolke von flimmerndem Gold löste die Umrisse der roten Dächer, der weißen Türme, daß sie sich zitternd und verschwimmend von dem tiefen Blau des Himmels hoben.

Der Mann lächelte vor sich hin und machte die Augen schmal. Er schob den Teller zurück, auf dem die Reste eines scharfgewürzten Mahles lagen und trank einen Schluck von dem süßen, klebrigen, kurz schmeckenden Wein. Und wieder versuchte er, mit halbgeschlossenen Augen das Bild in sich aufzunehmen, das Bild dieser Stadt, das sein Leben bestimmt hatte.

Er war durch die glühende Sonne gelauften und gestiegen, um einen Blick zu finden, der dem Bild seiner Kindheit glich. Hatte er ihn gefunden? „Wahrscheinlich nicht“, dachte er, wenn seine Erinnerung ihn nicht täuschte, dann war dies die Linie der weißen Kuppeln und Türme vor dem knallblauen Himmel auf dem Plakat.

In dem ästernen Gewölbe, in dem er seine Kindheit verbracht hatte, hingen viele Bilder, die für Dösemann waren, Säuglinge, deren rosige Rundheit die Vorzüge ihrer Nahrung betonten, strahlende Mütter, die einen Kuchen so hoch wie eine Ostersäule hielten - all diese Bilder hatte er tausende und tausende von Malen gesehen, aber sie hatten keinen Ein-

Regenlage

Der Kamm des Regens strahlt die Luft, die wie ein ausgewaschenes Tuch sich zwischen meine Fenster spannt. Einde der Nässe, von fahlen Schatten überspielt. Versunkener Tag im Brunnen der Zeit. Dir gibst Chronos selbst das Geleit. Und du fliehst dahin. Keine Stunde ist mehr Gewinn. Die Peitsche treibt den riesengroßen Büffel, der triefend auf den geschwungenen Hörnern die graue Wolke trägt.

Die Spur des Rades füllt mit Wasser sich, in die schmale Rinne schließt, als strömten Meere über alles Land sich aus. K. H. Bodensiek

druck auf ihn gemacht. Sie hatten ihn nicht gefordert und gewandt. Keines - bis auf das Bild dieser Stadt. Die Kuppeln und Türme vor dem starken Blau - er nannte sie Mosechen und Minarets, die Fremde war die Welt, die Fremde, die Ferne - das unwiderstehlich Lockende, Ziehende, weit draußen hinter den engenden Mauern der Kleinstadt.

die weit, frei, wohnanens, angelesen, ausgebrochen war er aus der müffig kleidbürglichen Behaglichkeit abgetrennt, hatte er jede Erinnerung an die armselige Beengtheit seiner Jugend. Seine Heimat war die Welt geworden.

Daß er als alternder Mann die Stadt auf dem Plakat wiedergefunden hatte, war nicht seine Absicht gewesen. Ein Zufall führte ihn, der Name rief die Erinnerung wach - die Erinnerung an den Anfang eines langen Wanderebens, reich an Arbeit und Erfolg, an Rückschläge und Enttäuschungen, an Freud und Leid.

Der Mann drehte das Glas zwischen den Fingern und lächelte mit geschlossenen Augen. Vor ihm lag die Stadt - und vor seinen gesenkten Lidern ihr Bild. Es hing an der Wand links neben der Eingangstür, geheimnisvoll leuchtend in der Dämmerung. Wie fiel ein Sonnenstrahl in das hohe, dunkle Gewölbe, denn davor lagen die weitgedehnten Bogengänge, angefüllt mit Tischen und Schraugen, mit Körben und Kisten, mit Waren aller Art. Unter den Arkaden drängte sich Lächeln an Lächeln, schmal, tief, mit armdicken altergrauen Mauern.

Wenn er von der Schule heimkam - wieviel tausendmal in zehn Jahren, in zwölf Jahren? - er strahlte von der sonnenflirrenden breiten Straße in den Schatten der Bogengänge. Wenn er die Ladenröhre aufdrückte, schleppte die Glocke mit einem dümmern lässlich ziehenden Gasflammen in seiner Kindheit, später ein paar schwache Birnen. Pflanzlich glaubte er den vertrauten Geruch zu spüren - diese Mischung aus hundert Gerüchen. Da stand das Heringsfad neben der Petrusfontäne, da lag der scharffüßige Käse neben den süßduftenden Orangen, paarte sich der aufdringliche Duft der rosa und grünen Seifenstücke mit dem zarten, fremden Duft von Zimt und Vanille, um alles verbunden und wie eingehüllt von dem kühlen Dunst der immer feuchten Mauern.

Stärker als alles andere war die Erinnerung an den Geruch ... allmählich entsann er sich der Gerüche: Stimmen in rauher kehliger Mundart, Münzen, die klapperten in eine Schublade fielen, klirrende Gewichte auf blanker Messingschale, knisterndes Papier und knarrende Klänge. Und ganz am Ende der jungen Gewölbe die ausgetretenen Stufen, die sich drehend, nach oben führten. Die Kammer mit dem schmalen, harten Bett, dem wackeligen Tisch, dem wurmstichigen Böhmergänger, immer erfüllt von einer grünen Erinnerung, weil die Kastanie im Hof über die Dächer gewachsen war. Oder war es eine Platane? Wie war es möglich, daß er das vergessen konnte? Er mußte sich feststellen lassen, vielleicht lebte er Baum hoch, wenn nichts anderes mehr lebte.

Vielleicht erhellten Neonröhren das alte Gewölbe. Sicherlich hing nicht mehr das Taktmaß neben der Einlage, die seine eigene Familie war niemand mehr am Leben - trotzdem er mußte nach Hause, nach Jahrzehnten wieder zurück an die Stelle, wo das Bild der Stadt, die im Sonnenglanz vor ihm lag, ihn zurückgeführt hatte.

Er lächelte immer noch vor sich hin, er schüttelte den Kopf über die eigene Torheit - aber er fuhr ins Hotel zurück, um seine Koffer zu packen.

Volle Wiegen in den USA

Amerikas stolzester „Rekord“: Über vier Millionen kleiner Yankees erblickten 1960 zum ersten Mal das Licht der Welt. Auch in dieser Beziehung schienen also die Vereinigten Staaten in etwa fünf Jahren werden die ersten Nachkriegsjahre bereits im eigenen Beruf stehen und mit der Gründung von Familien beginnen. Welche Bedeutung das für eine so hochentwickelte Wirtschaft wie die amerikanische hat, braucht man wohl kaum zu unterstreichen. Aber auch in den Jahren des Heranwachsenden und der Ausbildung ist das Kind schon vielumworbener König Kunde.



Mutti weiß, was ihm schmeckt!

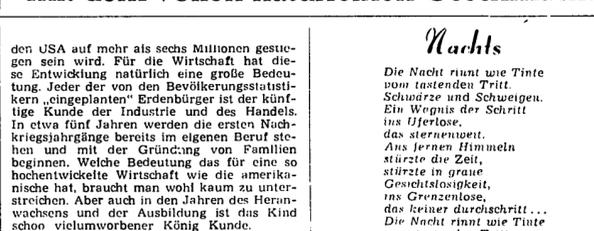
Ja - so gut schmeckt Rama!

Ein prachtvoller Anblick: Kinder mit gesundem Appetit. Frisches Obst, kerniges Brot, frische Rama - das ist gesund, das ist richtig. Und es schmeckt allen - der ganzen Familie. Für jede Mutter ein schönes Gefühl, zu wissen, was sie an Rama hat.

Rama gehört zu den wertvollsten Lebensmitteln, weil Rama aus rein pflanzlichen Ölen und Fetten besteht. Darum ist sie auch so gesund, so nahrhaft, so bekanntlich! Rama hat den vollen naturfeinen Geschmack.

Wertvoll - rein pflanzlich!

mit dem vollen naturfeinen Geschmack!



Nachts

Die Nacht ruht wie Tinte vom tastenden Trit. Schwärze und Schwingen. Ein Wogeb der Schritt ins Uferlose, das sterneneuert. Aus jenen Himmeln stürzte die Zeit, stürzte in graue Gesichtlosigkeit, ins Grenzlose, das keiner durchschritt. Die Nacht ruht wie Tinte vom tastenden Trit!

Die HEXE von Schaffwald
Roman von Hilde Pavinelli Primo-Verlag, Detmold
36. Fortsetzung
„Ist er tot?“
„Er lebt und wird bald wieder vollständig hergestellt sein“, erwiderte Ursula.
„Gib's das, wo er vom Gamseck abgekugelt ist?“ rief die Schaffwälderin ungläubig. Die Enttäuschung, daß der Gehobte nicht zerschmettert auf dem Kalkschotter liegengeblieben war, malte sich allzu deutlich in ihren Gesichtszügen. „Muß ihn rein ein wildes Frütlein beschnitten haben, wie ihn die schwarze Gamsegg in die Tiefe gestossen hat?“ Großlos wandte sie sich um und warf die Haustür mit einem Krach hinter sich ins Schloß.
17. Kapitel
Der verunglückte Förster wurde zu seiner Mutter ins Forsthaus gebracht. Die alte Frau hatte sich zu allem Unglück während seiner Abwesenheit den Fußknöchel verstaucht und konnte sich nur mühsam schleppen. Kurz entschlossen übersiedelte Ursula ins Forsthaus und übernahm die Pflege ihres Verlobten.
„Marielid ist bereits außer Gefahr. Sie werden verstehen, Carletto, daß jetzt mein Platz woanders ist.“
„Ich verstehe“, erwiderte Seiwald und ließ betrübt den Kopf hängen. „Sie betrachten sich

bereits als ins Forsthaus gehörig“, fügte er hinzu.
Ursula fühlte, daß sie ihm plötzlich fremd geworden war. Sie zuckte bedauernd die Achseln. Es tat ihr ja leid, ihm endgültig alle Hoffnung zu nehmen, andererseits, was gingen sie Seiwalds Gefühle an, da das Leben ihres Verlobten in Gefahr war? Es war plötzlich alles so anders geworden. Seiwald mußte eben dazuschauen, eine brave und kinderliebe Wirtschafterin aufzutreiben. Freilich, bis jetzt hatte er stets Pech in dieser Hinsicht gehabt, es war schon ein Jammer. Plötzlich kam ihr Burgl Jakob in den Sinn. Ja, Burgl mußte her ins Schulhaus! Burgl mußte bei Seiwalds für sie einspringen!
Nach einer am Krankenbett des Geliebten durchwachten Nacht begab sich Ursula ins Jagdhaus. Sie traf die jetzige Jakoberin bei Wäsche waschen an. Der kleine Christl lutschte, in seinem Kindersessel sitzend, an einer Dörrbirne. Burgl war nicht zu Hause.
„Burgl ist ins Schulhaus hinuntergegangen, bei Seiwalds auszuhelfen. Der Lehrer tät ihr soviel erbarnten, wo jetzt die Kinder krank sind und er nit einmal eine Wirtschafterin im Haus hat“, berichtete die ehemalige Bäckerdin der Jungen Lehrerin. „Und jetzt, wo ich im Haus hier bin, kann das Dirlnd ja leicht fortbleiben.“
Ursula stutzte. Sollten nun auch die übrigen Lehrkinder von der Seuche ergriffen worden haben? Die Jakoberin hatte die Mehrzahl geschlossen übersiedelt Ursula ins Forsthaus und übernahm die Pflege ihres Verlobten.
„Marielid ist bereits außer Gefahr. Sie werden verstehen, Carletto, daß jetzt mein Platz woanders ist.“
„Ich verstehe“, erwiderte Seiwald und ließ betrübt den Kopf hängen. „Sie betrachten sich

Die HEXE von Schaffwald
Roman von Hilde Pavinelli Primo-Verlag, Detmold
37. Fortsetzung
Warm steigt es in ihm auf. Er greift nach ihrer abgearbeiteten Hand und zieht sie in die Küche hinein.
„Das ist nett von dir, Burgl, wirklich - sehr lieb von dir! Um die Wahrheit zu sagen, du kommst mir wie vom Himmel gesandt. Ich hab mir wirklich keinen Rat mehr gewußt. Aber jetzt wird das alles gleich viel besser sein. Ich bin sehr froh, daß du gekommen bist, wirklich sehr!“ Seine Lippen waren östlich verfloren. Er bot dem Dirlnd einen Stuhl an und nahm dann das Kind wieder auf, um die Fütterung fortzusetzen. Aber sowie er nur den mit Griesbrei gefüllten Löffel seinem Mündchen näher, begann es laut schreiend das Kipfchen abzuwenden. „Ich fürchte, in dem Kind steckt auch schon die Seuche“, sagte er bedrückt.
„Lassen S' mich einmal her, Herr Lehrer, ich hab Praxis mit kleinen Kindern.“ Sie nahm ihm das Kleide ab und kostete den Bret, „ich glaub, Herr Lehrer, vor lauter Kummer haben S' heut das Müsl zweimal gesalzen!“
„Na, Gott sei Dank - wenn nur das der Grund ist, warum das Marland nicht essen will. Dem ist bald geholfen - machen wir halt ein frisches Papperlei.“
„Ob's mit Gesselt ist, wir lassen das Kind eine Zeitlang in Ruh, nachdem es vorhin gespielt hat, wie ich seh.“ Sie bettete das Kind in das Gitterbett, das Seiwald aus der Kran-

kenstube in die Küche herausgetragen hatte. Es schlief fast augenblicklich ein.
Schon nach wenigen Tagen war sich der Lehrer von Schwent darüber klar, daß Burgl Jakob die beste Haushälterin war, die er in seinem Hause gewollt hatte. Und wie sie es verstand, mit Kindern umzugehen! In ihrem ganzen Gebahren erinnerte sie ihn merklich an sein verstorbenes Weib, die Annemarie. Mandmal sogar im Äußeren, wenn auch die Annemarie bei weitem nicht so hübsch gewesen war wie die Jakoberltochter. Aber Je hatte auch so eine mütterliche, gütige Art gegen Mann und Kinder gehabt. Nun war ihm, sei sie in Burgl wiedererstanden.
Die Seuche flaute überraschend schnell ab. Sie war diesmal überhaupt nicht besonders bösartig aufgetreten. In Schwendt waren nur zwei Kinder daran gestorben. Die Lehrkinder genasen in kurzer Zeit, das Kleinste war der Krankheit überhaupt verschont geblieben.
An einem Sommermorgen, als die Gladiolen in der Schulhausgärten ihrer vollen stolzen Schönheit prangen, in der Burgl, zum Fortgehen gerüstet, vor den Lehrer hin.
„Möcht' mich verabschieden. Die Kinder sind wieder gesund und auch sonst bin ich da nämlich zufrieden.“ Ihre Stimme umflorte sie. „Die Schneiderwitib, deren Mann sie vor drei Wochen begraben haben, will als Haushälterin zu Ihnen kommen, hab' mit ihr geredet. Ist eine brave, kinderliebe Person, mit der sind wohl auch aufgehoben am! Ihren Dirlchen. Sie wird noch heut herkommen und dann können S' persönlich mit ihr reden.“
Seiwald starrte das Mädchen mit dem Bündel in der Hand an und sagte nichts. Da willt fort von uns, Burgl? Das tut mir aber leid, das tut mir wirklich leid, in der kurzen Zeit, wo du

Burgl sicher vom Fleck weg, das sauberste Dirlnd von Schwend!

Narr, der er war! Warum heiratet er die Burgl nicht selber? Hatte ihn denn nicht Ursula schon mehr als einmal dazu ermuntert? Er lief ans Fenster, das Mädchen zurückzurufen. Aber Burgl war natürlich nicht mehr zu sehen. Er mußte ihr nach, sie zurückzuholen, ehvor sie noch in den Sonnenleerhof eintrat und der junge Sonnenleer sich in sie vergaffte.

„Ich hab mich auch schon so eingewöhnt im Schulhaus, daß mir das Fortgehen hart ankommt.“

„Warum läufst mir dann so Hals über Kopf davon?“

Mit niedergedrungenen Augen stieg sie vor ihm und zupft verlegen an ihrem Blindel. „Eben deswegen. Je länger ich bleib, umso härter wird mir das Scheldennüssen von - von den Kindern! Drum hab ich mir denkt, ich mach's ganz kurz.“

„Ja, ja, ich verstehe!“ Rattos blickt er an ihr vorbei, durchs Fenster hinaus. Es scheint ihm plötzlich, als ginge mit ihr die Sonne fort, die nun wieder licht und freundlich geschlehten hat. Bittend starrt er sie an. „Schau, bleib doch noch eine Zeit da!“

Sie schüttelte leise, aber bestimmt den Kopf. „Es ist besser, ich gehel - Und dann hat's auch noch einen andern Grund.“ Ein rascher Blick streift ihn. „Mir ist nämlich ein Posten angetragen worden als Dirln in einem guten Bauernhaus, im Sonnenleerhof. Ich kann gleich einsteigen. Drum, b'ißt Gott, Herr Lehrer!“ Er er noch etwas erwidern konnte, war sie zur „hinnausgeschlüpft und er hörte sie die Flurtreppe hinabsteigen.

Er ließ sich auf die Küchenbank fallen und horchte auf ihren Schritt, bis er verklungen war. Im Sonnenleerhof will sie als Dirln ein-treten? War da nicht der junge Sonnenleer- sohn, dem vor einem halben Jahr die Braut gestorben ist? Und nun kommt Burgl, dieses schöne, liebreizende Mädel als Magd in sein elterliches Haus! Der Medard heiratet die

„Ja, kommen Sie im Herbst, wenn der Untertisch oder beginnt, nicht mehr zu uns? Werden S' uns Schwendter doch nicht endgültig verlassen?“

„Gerade vorhin hat sie mich und mein Schöcklein verlassen“, erwiderte er trübselig.

„Warum haben Sie Burgl fortgehen lassen? Sie wäre sicher gerne für immer bei Ihnen im Schulhaus geblieben!“

„Um die Wahrheit zu sagen, ich bin gerade dabei, sie zurückzuholen. Drum entschuldigen Sie mich für heute, Fräulein Orntner!“ Zillig ließ er davon, sie vor der Tür des Schulhauses zurücklassend.

Fortsetzung folgt



Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn. Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 15 Dienstag, den 21. Februar 1961 Jahrgang 13 56

Sparen kann man auf vielfache Art
Aber immer kommt es auf das „WIE“
an. Zweckmäßig jedoch ist stets ein
SPARBUCH

Sparen auch Sie mit einem
SPARBUCH
von der
VOLKSBANK DREIEICH
E. G. M. B. H. SPRENDLINGEN
Zahist. LANGEN
Wallstraße 41, am Lutherplatz

Zu jeder Zeit - für Sie bereit
Unsere Kassenstunden:
Vormittag 8.30 - 12.00 Uhr
Nachmittag 15.00 - 16.30 Uhr (a. Ml. u. Sa.)
und beachten Sie bitte,
Diensttag u. Freitag Nachm. v. 15 - 18.30 Uhr
insbesondere für Berufstätige und Lohn- u.
Gehaltskonten.

Selbster hat ein...
SPARBUCH
von der
VOLKSBANK

Diktier-Geräte-Rechenmaschinen
Addiermaschinen - Büromöbel

Alle Schreibmaschinen
Neu ab 100,-
alt ab 50,-
Anz. ab 10,-
Neuwertige
billig

Teilzahlung
Miete, Mietkauf

Günther Schmidt K.-G.
Ffm., Kaiserstraße 79 (direkt am HbHl.)
Hessens größtes Schreibmaschinenhaus

Tüchtige
KFZ-Mechaniker
per sofort gesucht.
Stundenlohn DM 3,-

Helner Dietrich
Gogomobil- u. Vespa-Werksvertretung
Neu-Isenburg - Frankfurter Str.
Telefon 2228

Last-Taxi
Klein-Transporte
erledigt für Sie alle

ADOLF LOTZ, Soffenstraße 20
Telefon 5205

Denken Sie daran
dass die Erneuerungsfrist für die
5. Klasse der
Süddeutschen Klassenlotterie
am 23. Februar 1961 abläuft

DIE DEUTSCHE BUNDESPOST
Für das Postfachamt, das Telegraphenamt und die Fernmelde-
ämter in Frankfurt (Main) werden laudend

weibliche Nachwuchskräfte
zwischen 16 und 30 Jahren eingestellt.

Voraussetzungen: Mittelschulen und Absolventinnen einer anerkannten zweijährigen Handels-
schule werden bei Vorlage des Abschlusszeugnisses ihrer Schule eingestellt. Ober-
schülerinnen bei Vorlage des Versetzungszeugnisses nach Obersekunde - Volk-
schülerinnen mit guter Allgemeinbildung können auch eingestellt werden, wenn sie in
einer Eigenpraxistätigkeit die erforderlichen Kenntnisse nachweisen.

Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten:
Einstellung sofort nach der Tarifordnung für Angestellte im öffentlichen Dienst (TO. A.,
Gruppe 12)
Höhergruppierung nach einer halbjährigen Einberufungszeit nach der Gruppe VII
der TO A.
Bei besonderer Bewährung Einstufung nach Gruppe VII der TO. A. nach 2jähriger
Beschäftigung
Z. Z. ist nach etwa 6 Jahren die Übernahme in das Beamtenverhältnis als Assistentin
möglich.
Besonders tüchtige Kräfte können in den gehobenen Dienst (Inspektorenlaufbahn)
aufsteigen

Die monatliche Vergütung der Postangestellten beträgt in Frankfurt (Main) zur Zeit
Einstellungsjahr bei der Einstellung nach halbjähriger Beschäftigung
14 Jahre 251,- DM 270,- DM
17 275,- DM 296,- DM
19 300,- DM 321,- DM
20 325,- DM 346,- DM
21 350,- DM 371,- DM
22 375,- DM 396,- DM
23 400,- DM 421,- DM

Dazu kommt nach einer großen Anzahl variabiler Sozialleistungen, wie z. B. ver-
wehrt werden auf die Oberprivatisten Erhaltungshilfe u. a. m.
Bewerbungen erbiten wir an die Oberprivatisten Erhaltungshilfe u. a. m.
für den Wohnsitz zuständige Fernmeldeamt, Weitere Auskünfte bei diesen Dienststellen.
Auswärtige Bewerberinnen werden auf Wunsch in den eingehenden Postanhörungen untergebracht
(Mietpreis zur Zeit monatlich 36,- DM).

RHEIN-DECKEN
BAUSTA-DECKEN
Wenig Arbeitszeitaufwand
Geringe Baufechtigkeit
Rascher Baufortschritt

RHEINBAU
G. M. B. H.
Offenbach (Main)
Nordring 125, Telefon 83855

Aushilfs-Maschinen-
schreiberin
Steno nicht erforderlich, sofort
gesucht.

Christian Bürkert
Egelsbach am Flugplatz, Tel.: 2788

Autoverleih
(Selbstfahrer)
Recke, Langen
Süd. Ringstraße 47
Telefon 2245

Bahnhofs-
Taxi
Ruf 2225

Annahmestelle:
Ulmstraße am Bahnhof

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Frankfurter Großunternehmen der
Haushaltswarenbranche sucht

tüchtigen Vertreter
für den Bezirk Frankfurt Stadt u. Land.
Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf
erbiten unter Offerten-Nr. 211 a. d. L.Z.

Bedeutende süddeutsche Maschinen-
fabrik sucht

kfm. interess. Herren
zum Besuch von Privatkundschaft,
Geboten werden Fixum, Provision und
Spesenzuehuf.
Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf
erbiten unter Offerten-Nr. 212 a. d. L.Z.

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise
bellebt, gesund und gern gegessen, hergestellt mit
den besten Zutaten

Speisequark
von der Molkeeigenossenschaft e.G.m.B.H.
Groß-Gerau.
Erhältlich in den Milch- u. Lebensmittelgeschäften

EILTRANSPORTE
Rufen Sie mich an
2477

ICH ERFÜLLE PROMPT
IHRE WÜNSCHE

AUTO WITKE GRÜBEN, BESLERSTRASSE 42
AUTOVERLEIH AN SELBSTFAHRER

Kredite für Jedermann
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen
Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)
NUR gegen Verdienstaussweis

F. Schlaud - Langen, Bahnstr. 39
Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.30
Samstag 10.00 - 14.30

Kreditfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen
Darlehen - Bausparkassen - Hypotheken

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN
100 Gebrauchtwagen
unter anderem:

Taurus 12 M, 1959	3.850,-
Taurus 12 M, 1957	2.900,-
Taurus 17 M de Luxe, 1958	3.900,-
Skoda-Felicia, 1950	4.400,-
Mercedes 180 D, 1958	6.400,-
Opel Kapitän, 1957	2.800,-
Opel Rekord, 1957	2.300,-
VW-Export, 1950	1.300,-
Fiat 500, 1955	1.100,-
Lloyd 600, 1956	1.200,-
Goggo Coupé TS, 1958	2.200,-

Anzahlung ab DM 800,-
- Teilzahlung -
- Besichtigung jederzeit

AUTOHAGE
Frankfurt/Main, Schmittstraße 47 und
Friedberger Anlage sowie Döckenhauer
Landstraße 81 (Ecke Mendelssohnstraße)
Telefon 338944 und Ludwig-Landmann-
Straße 300, Telefon 783908

Sarglager
„Pietät“ **Gebrüder**
Mülfelder Landstraße 27 - Telefon 2116
Überführungen

... mal sehen was bei SCHADE los ist!

Mischobst	250 g BH.	-95
Getrocknete Pflaumen	250 g BH.	1.20
Getrocknete Aprikosen	250 g BH.	1.20
Eiernudeln „Zwilli“	500 g BH.	-78
Jg. Spinat	1/1 Dose	-78
Tomatenmark	1/10 Dose	3 Dosen -50
Dän. Steppenkäse	4 1/2%, Fett i.T.	250 g -90
Holl. Suppenhühner	ohne Darm Qualität A	(bisher 1.98) jetzt 500 g 1.85

SCHADE u. FÜLLGRABE
3% Rabatt!

Was Warschau will
Martin Vogel, Bonn

Die vorsichtigen Bemühungen des Bundeskanzlers, Möglichkeiten und Wege für eine „atmosphärische Entspannung“ der deutsch-polnischen Beziehungen zu erkunden, haben - wie sich in einer Zwischenbilanz der politischen Entwicklung in den letzten Wochen ablesen läßt, nicht gerade erfreuliche Resultate gezeitigt. Die Warschauer Propaganda gegen die Bundesrepublik ist eher schärfer als milder geworden, woraus immerhin geschlossen werden kann, daß Gomulka kommunistisches Regime an eine Besserung seines Verhältnisses zu Bonn erhebliches Interesse nicht hat. Das mag hart klingen, muß aber nüchtern erkannt und offen ausgesprochen werden, weil es hier - wie überall in der Politik - verfehlt wäre, vor bitteren Realitäten die Augen zu verschließen und Wunschträumen nachzuhängen.

Was Warschau will, ist die totale Kapitulation der deutschen Ost-Politik, nämlich die Aufnahme vollkommener diplomatischer Beziehungen bei gleichzeitiger Anerkennung der Oder-Neiße-Linie als definitive deutsch-polnische Grenze. Das würde nicht nur die Aufgabe der „Halbstein-Doktrin“, sondern auch den Verzicht auf einen Restitutionsanspruch, auf den sich die Bundesregierung in ihrem Streben nach Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit bisher berufen konnte und mußte. Denn die gleichen Abkommen von Jalta und Potsdam, die Deutschlands Ostgebiete nur vorläufig unter polnische Verwaltung stellen, verpflichten die Alliierten auf die Einheit Deutschlands. Würde Bonn nun einen Teil der in diesem Abkommen gesetzten Rechte leichtfertig preisgeben, so geriete damit auch der andere Teil in Gefahr.

Man mag dagegen einwenden, daß die politische Entwicklung längst über die damaligen Verträge der Krieges-Alliierten hinweggegangen ist, daß also die reale Möglichkeit einer Wiedervereinigung der beiden deutsch-besetzten Teile des einstigen Reiches ebenso weit entfernt scheint wie die Chance zur Rückgabe der Ost-Gebiete. Das ist fraglos richtig, sollte aber die deutsche Politik, die sich mit der Wirklichkeit abzufinden hat, nicht dazu bestimmen, Unrecht zu sanktionieren und damit in den Rang des Rechts zu erheben. Die de-facto-Anerkennung des Status quo, die praktisch längst erfolgt ist, darf Bonn also nicht dazu verleiten, die gegebenen Verhältnisse auch de jure zu akzeptieren. Denn das wäre ein politischer Akt, der uns eines Tages teuer zu stehen kommen könnte.

Auch Warschau dürfte sich im klaren sein, daß es so nicht geht. Die Forderungen des Gomulka-Regimes sind daher als Versuch zu werten, den Schwarzan Fort zu spielen, um die für Moskau Propaganda so ungemein nützliche These von „deutschen Revanchismus“ weiterhin vertreten zu können. Dieser Slogan nämlich, der im Westen durchaus nicht wirkungslos verpufft ist, hatte durch die Initiative Dr. Adenauers - wie das westliche Echo

zeigt - einen Teil seiner Kraft eingebüßt. Das konnte dem Krenl, der letztlich die Politik der polnischen Volksrepublik bestimmt, gerade jetzt nicht lieb sein. Denn die Sowjetführung, die nach dem Regierungswechsel in den USA wieder einmal zur Taktik der Lähmelns umzuschalten scheint, braucht das Zerbröckeln des „deutschen Südens“.

Was Moskau nämlich will, ist die Neutralisierung der Bundesrepublik, und damit die Aufweitung des Korridors der europäischen Verteidigung. Die westlichen Partner, Bonns aber werden nur dann geneigt sein,

den Wünschen des Krenl zu entsprechen, wenn ihr Maßstab gegenüber den deutschen Bundesgenossen größer geworden ist als ihre Bereitschaft, eben jenen Partner im europäischen Gesamtinteresse militärisch zu stärken. Da den Polen in der internationalen KP-Propaganda die Aufgabe zufällt, Furcht vor einer „deutschen Aggression“ zu heucheln, läuft eine Milderung des politischen Klimas zwischen Bonn und Warschau den Interessen Moskaus somit entgegen. Daraus - nur daraus - erklärt sich die so entmutigend negative Reaktion der polnischen Regierung auf die Bemühungen der Bundesrepublik.

Ein offenes Wort. Es sei töricht, anzunehmen, daß unser parlamentarisches System allerschlimmst und daher der ganzen Welt aufgebüßt werden müsse, schrieb der katholische Weihbischof von Limburg, Walter Kampe, in der jüngsten Ausgabe der Kirchenzeitung „Der Sonntag“. „Der Gouvernante“ Hochmut mancher liberalen Demokraten, die aus einer Regierungsmethode eine Weltanschauung machen, hat den Westen in der Welt schon genug verhaßt gemacht“, schrieb Kampe. Was für Europa und Nordamerika vorbildlich sei, könne in Afrika und Asien leicht zu einer Katastrophe führen.

Washington-Moskau. Der amerikanische Botschafter in der Sowjetunion, Thompson, wird am kommenden Mittwoch nach Moskau zurückkehren. Am 8. Februar war er zu Beratungen mit Präsident Kennedy in Washington eingetroffen.

Gegen „Polaris“-Stützpunkt. Der britische Philosoph Lord Russell leitete eine Kampagne gegen die atomare Rüstung ein, indem er am Samstag an der Spitze mehrerer tausend Demonstranten durch London zu einem Sitestreik vor das Verteidigungsministerium zog. Ebenfalls am Samstag versammelten sich in Glasgow 7000 Demonstranten, um gegen die Errichtung eines amerikanischen U-Boot-Stützpunktes für „Polaris“-Raketen zu demonstrieren.

Bundestagswahl ohne Bayernpartei. Weil das Bundeswahlgesetz antidemokratisch sei und den Einzug von Landesparteien in den Bundestag verhindere, will sich die Bayernpartei nicht an der Bundestagswahl beteiligen. Zwei Tote bei Einbrecherjagd. Die Jagd nach drei Einbrechern forderte am Sonntag in der Nähe von Bidingen zwei Todesopfer. Bei der Verfolgung eröffneten die Einbrecher das Feuer, wobei ein Polizeioberwachmeister so schwer verletzt wurde, daß er noch am Sonntag starb. Auch einer der Verbrecher wurde erschossen.

Chinesische U-Boote eine Gefahr. Die chinesische U-Boot-Flotte ist nach Ansicht des Kommandeurs der amerikanischen U-Boot-Abwehr im Pazifik heute schon im Falle eines Krieges eine ernste Gefahr für die amerikanische Pazifikflotte.

20 000 Mark Belohnung hat der Frankfurter Oberstaatsanwalt für Hinweise ausgesetzt, die zur Festnahme des ehemaligen Lagerarztes des KZ Auschwitz-Frankfurt, SS-Hauptsturmführer Dr. Josef Mengele (49 Jahre alt) führen. Nach den bisherigen Ermittlungen soll Mengele noch am Leben sein u. sich vermutlich in Argentinien oder Brasilien verborgen halten.

Brandt reist nach USA. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, wird auf Einladung verschiedener amerikanischer Organisationen vom 11. bis 19. März die Vereinigten Staaten besuchen.

Mehr Flüchtlinge. Die Zahl der Flüchtlinge aus der Sowjetzone ist wieder angestiegen. In der vergangenen Woche haben sich 3289 Bewohner der Sowjetzone in den Notaufnahmestellen West-Berlins und der Bundesrepublik gemeldet. Unter diesen Flüchtlingen befanden sich 565 Jugendliche.

Berlin bleibt frei. Berlin ist ein Bestandteil Deutschlands, und die Freiheit dieser Stadt wird von Amerika verteidigt werden. Diese Zusicherung wurde von amerikanischer Seite dem politischen Ausschuß der Washingtoner Konferenz des „Amerikanischen Rats für Deutschland“ gegeben.

Zusammenstoß in Südtirol. Bei den Gedenkfeiern zum 151. Todestag des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofner kam es am Sonntag in Bozen zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Polizei. Fünf Jugendliche wurden festgenommen.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN
Sachlicher Ton

Das jüngste Memorandum des sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow zu dem Verhältnis zwischen Bonn und Moskau wurde von der Bundesregierung positiv beurteilt. Man weist zwar darauf hin, daß die sowjetische Außenpolitik gegenüber Westdeutschland keine radikale Änderung erkennen lasse, sei jedoch als Fortschritt zu werten, daß das Memorandum sachlich und ohne irgendwelche Polemik oder persönliche Angriffe gegen Mitglieder der Bundesregierung abgefaßt sei. Wir bescheiden wir doch geworden sind.

Hoffnung auf Präses Scharf

Die Wahl des in Ost-Berlin ansässigen Präses Scharf zum neuen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat die Haltung der SED gegen die Gesamtdeutschen Bestrebungen der EKD etwas aufgelockert. Bisher liegt aus Ost-Berlin allerdings noch keine amtliche Stellungnahme zur Wahl Scharfs vor. Die SED-Präses beschränkte sich auf die knappe Mitteilung seiner Wahl. Es wäre jedoch völlig verfehlt, wollte man die Wahl des Präses Scharf als Wendepunkt in den Beziehungen der EKD zu den Machthabern der Sowjetzone bewerten. Die Tatsache, daß der bei der Ost-Berliner Regierung besonders gut angeschriebene Thüringische Landesbischof Mitzenheim nicht wieder in den Rat der EKD gewählt wurde, wiegt weit schwerer und hat schon jetzt zu heftigen Angriffen gegen die Evangelische Kirche geführt. In kirchlichen Kreisen gilt es dennoch als sicher, daß der neue Ratsvorsitzende mit Zustimmung des gesamten Rates des EKD auszuweichen versuchen wird, um das Verhältnis der Evangelischen Kirche zur Obrigkeit der DDR zu normalisieren. Die praktischen Auswirkungen dieser „Aktion des guten Willens“ bleiben abzuwarten.

Neuer „Lückeplan“

Auf der anderen Seite wird weiter aus dem Vollen geschöpft, und der kommende Staatshaushalt mit zusätzlichen Lasten versehen. So hat Bundeswohnungsbauminister Lücke die Absicht, die staatliche Mietbeihilfe wesentlich zu erweitern und generell die Einkünfte heraufzusetzen. Außerdem plant man, die Größe des zu beanspruchenden Wohnraums von gegenwärtig 30 Quadratmeter pro Ehepaar auf mindestens 50 Quadratmeter heraufzusetzen. Auch sollen im Zusammenhang mit diesen neuen Mietplänen diejenigen, die sich ein Familieneigenheim bauen wollen, künftig nicht nur DM 1500 Familiendarlehen, vom dritten Kind an, erhalten, sondern DM 3000. Die Bundesregierung hat sich, nach vorläufiger Zustimmung der Bundestag, dem Bundesgesetz über die Erhaltung der Hunderttausende von Mietern künftig in den Gemeindefinanzmitteln helfen lassen, die durch die neuen Mietpläne der allgemeinen Steuerklasse zu zahlen sein werden.

Zug um Zug

Dem erfolgreichen Start der sowjetischen Raumstation in Richtung Venus folgte als neuer großer „Weltraumerfolg“ der Amerikaner der Start des 953 kg schweren Satelliten „Discoverer“ XXI, den man auch als Raumforschungssatellit der Satellit in der Lage, Richtung und Geschwindigkeit zu ändern. Diese Eigenschaft macht den neuen Satelliten besonders geeignet, zum Einsatz als „Himmelspion“, da sie ihn in die Lage versetzt, eine etwa ausgeschickten Abwehrtruppe auszuweichen. Das Rennen um die Eroberung des Weltraums geht also weiter. Es ist trotz der propagandistisch besser ausgewerteten Erfolge der Russen zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen geworden, das in letzter Zeit das Tempo, mit dem der Mensch in den Raum vordringt, wesentlich beschleunigt.

180 000 km vorbei. Die sowjetische Rakete wird nicht, wie geplant, den Planeten Venus erreichen, sondern 180 000 km von dem Himmelskörper vorbeifliegen.

Uneheliche Kinder von ausländischen Arbeitern
- Vom Sozialamt Langen

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt der Bundesrepublik hat dazu geführt, daß in ständigem Maße ausländische Arbeiter, insbesondere aus Italien, Spanien und Griechenland, von der Industrie angeworben und hier beschäftigt werden.

Eine Aufklärung der Öffentlichkeit, insbesondere der jungen Mädchen und deren Eltern, erscheint nach allen Erfahrungen der Jugendberührenden dringend angezeigt.

Im einzelnen erscheint dabei die Hervorhebung folgender Gesichtspunkte wesentlich: Solange sich der ausländische Vater des unehelichen Kindes einer deutschen Mutter im Inland aufhält, kann er zum Unterhalt des Kindes ebenso wie ein deutscher Vater herangezogen werden, während die Personensorge der Kindesmutter nicht streitig gemacht werden kann.

Keht der ausländische Vater jedoch in seine Heimat zurück, und daran kann er nicht gehindert werden, so vermag das Kind seine Ansprüche auf Unterhaltsgewährung nur in ganz seltenen Ausnahmefällen durchzusetzen, denn bei der Verweigerung freiwilliger Zahlungen muß das für den Vater zuständige Gericht in seinem Heimatstaat angerufen werden, und dieses wird auch das in den vorgenannten Ländern sehr ungünstige Recht dieser Staaten anwenden.

Das italienische, spanische und griechische Recht läßt den außerrechtlichen Erzeuger wesentlich sanfter an als das deutsche und erschwert darüber hinaus dem Kinde ebenso die Beweisführung, so daß es oftmals nicht einmal zu einer Vaterschaftsfeststellung kommt, selbst wenn vom deut-

schon Gericht eine solche bereits getroffen ist und aber doch getroffen werden würde. Erfahrungsgemäß leben ferner die ausländischen Arbeiter in ihrer Heimat in so bescheidenen Verhältnissen, daß ihnen die Rechte keine oder fast keine Unterhaltszahlungen für ein im Ausland lebendes Kind zufließen.

Auch in Ansehung der Personen- und Vermögensorgere für das uneheliche Kind weichen das italienische, spanische und griechische Recht abweichend vom deutschen Recht ab. Hat nämlich der ausländische Vater seine Vaterschaft anerkannt, dann steht ihm gleichzeitig auch das Sorgerecht zu, und er hat u. a. das Recht, die Herausgabe des Kindes an sich zu verlangen.

Nun würde sich ein solches Herausgabeverlangen gegen den Willen der deutschen Kindesmutter nicht ohne die vorherige Entscheidung eines deutschen Gerichts durchsetzen lassen, wenn sich das Kind - wie es die Regel ist - in Deutschland aufhält. Und ein deutsches Gericht würde diesem Herausgabeverlangen im Ergebnis zumeist nicht stattgeben. Umgekehrt würde aber z. B. das italienische Gericht dem Kinde mit Sicherheit ein Unterhaltsanspruch gegen den Vater zustehen, wenn es diesem trotz seines Personensorgerechts „vorenthalten“ wird.

Alle Erfahrungen, die die deutschen Behörden bis jetzt gesammelt haben, lehren jedenfalls, daß für das uneheliche Kind eines Italieners, Spaniers oder eines Griechen in erster Linie die Mutter oder der HILFEBEDÜRFTIGKEIT besteht - die öffentliche Fürsorge allein aufkommen muß.

Vergessen?

Hessische Kriegssopfer- u. Heimkehrer-Lotterie.

Die Landesverbände des Verbandes der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner sowie des Verbandes der Heimkehrer, Kriegsgefangenen u. Vermißtenangehörigen veranstalten vom 15. Febr. bis 30. April 1961 gemeinsam eine Losbrief-Lotterie. Ihr Reinerlös soll erholungsbedürftigen Mitgliedern zugute kommen.

HESS. KRIEGSSOPFER- u. HEIMKEHRER-LOTTERIE
vom 15. 2. bis 30. 4. 1961



Langen, den 21. Februar 1961

Petri Stuhlfeier

Wie lange wird es wohl noch dauern, bis der Frühling kommt? Diese Frage stellen wir uns in diesen Tagen immer wieder. Nun, es ist nicht schwer sie zu beantworten, denn wer am 22. Februar aufmerksam das Wetter betrachtet, der wird es gewiß erfahren: „Frier's auf Petri Stuhlfeier, frier's noch vierzigmal heuer“ und herrscht gar Frost, so kommt vierzigmal so harte Koste! So schlimm wird es hoffentlich nicht werden, denn das Fest der Cathedra Petri, das seit dem 4. Jahrhundert gefeiert wird, die Übertragung des Primates an Petrus symbolisiert, gilt allgemein als Frühlingssymbol. Damit aber auch wirklich nach diesem Lostag überall das Eis schmilzt, wird in manchen Gegenden der Winter als Strohputze verbrannt oder ein „Lanzentanz“ mit vielen Glocken und Schellen veranstaltet.

Auf dem Lande aber ist man von nun ab das Nachtmahl nicht mehr bei Lampenlicht, die Spinnräder hören auf zu summen, und die alten Dörfergeschichten schweigen, weil jetzt die Feldarbeiten angeht. Wenn der Bauer am Peterstag anfängt zu säen, so erheben Segen auf sich und sein Haus lenken. Vollerorts legen die Hausfrauen „Peters-Bohnen“ aus, die besonders groß und gut werden sollen. Auch für die Rienen wird es höchste Zeit, und man weckt sie in der Stube, indem man mit dem Rur an ihren Korb klopf: „Bieni, auf auf, St. Peter ist im Land!“ Viele Fischer beginnen am 22. Februar ihre Boote kurzzumachen und geben vor dem Auslaufen ihren Freunden ein Abschiedsfest, bei dem Bier über die Bordwand gegossen werden muß. Woanders werden mancherlei Liebesorakel befragt, und im Spessart treibt der Wilde Jäger sein Unwesen, das sich an diesem Tage kein Wilderer oder Hotzlieb in den Wald wagt. Allen aber, die am 22. Februar in der Mitternachtsstunde geboren sind, denen soll sich einmal im Leben der Klabautermann von Angesicht zu Angesicht zeigen.

WIR GRATULIEREN

Herrn Heinrich Göbel, Odenwaldstraße 27, zum 81. Geburtstag. Herrn Friedrich Dammer, Wals-Riedl-Str. 31, zum 80. Geburtstag und Herrn Will. Herth, Herth-Str. 68, zum 77. Geburtstag am 23. Februar; Herrn Konrad Wilh. Jöckel, Wiesgipflchen 3, zum 92. Geburtstag und Herrn Philipp Werner 8, Mühlstraße 26, zum 83. Geburtstag am 24. Februar.

Den Hochbetagten wünschen wir auch weiterhin einen gesegneten Lebensabend. Goldene Hochzeit feiern heute die Eheleute Michael Tonhäuser u. Anna geb. Hikel, Darmstädter Straße 30, im Kreise ihrer Kinder und Enkel. Ein hartes Schicksal hat das hochbetagte Paar, das sich im 77. und 70. Lebensjahr befindet, aus seiner ungarischen Heimat vertrieben. Seit 1946 sind sie in Langen ansässig und haben hier eine zweite Heimat gefunden. Wir gratulieren dem Jubelpaar zu seinem seitdem Jubiläum und wünschen ihm einen auch weiterhin friedvollen und gesegneten Lebensabend.

Kinder belästigt. Am Donnerstagnachmittag wurden 4 schulpflichtige Mädchen in der Nähe des Schwimmbades von einem Manne belästigt. Nach Angabe der Kinder habe sich der Mann hinter Bäumen versteckt und sei den Mädchen ein Stück nachgelauert, als diese davonliefen. Er war wie folgt beschrieben: etwa 40 Jahre alt, mittelgroß, trug helles Mantel, graue Mütze, graue Hose, braune Schuhe. Der Vorgang ereignete sich gegen 15.30 Uhr. Wer hat einen Mann gesehen, auf den die Beschreibung zutrifft? Sachdienliche Angaben werden von der Langener Polizei entgegengenommen.

Hofeinfahrt versperrt. In der Nacht vom Sonntag konnte ein Anwohner der Straße Vor der Höhe nicht in sein Anwesen fahren, weil ein amerikanischer Personwagen die Einfahrt blockierte. Die Polizei mußte den schuldigen Autohalter suchen, um die Einfahrt freizumachen. Da sich ähnliche Fälle in der letzten Zeit mehrfach ereignet haben, wird die Polizei in Zukunft gegen derartige Verkehrsübertretungen unnaahsichtig vorgehen.

Einbruch. In einem Café in der Goethestraße wurde in der Nacht zum Montag ein Einbruch verübt. Die Ermittlungen der Polizei sind zur Zeit noch im Gange.

Ein unbefleuchtetes Auto, das in den späten Abendstunden in der Wilhelmstraße stand, wurde einem Mopedfahrer zur Verfügung gestellt. Dieser fuhr auf das Auto auf und verletzte sich dabei so erheblich, daß er ins Kreiskrankenhaus gebracht werden mußte.

Vorfrühling

Dem Kalender nach ist zwar noch Winter, aber am Sonntag zeigte sich dieser Winter in nahezu frühlinghaftem Gewand. Sonnenschein und wachhaft milde Temperaturen ließen ahnen, daß der Frühling nah. In Scharen strömten die Menschen ins Freie. Auf der B 3 herrschte Hochbetrieb, vornehmlich in den Abendstunden, als unzählige Personwagen in Richtung Süden heranzögen. Auf der Darmstädter Straße stauten sich die Fahrzeuge in langer Kette, so daß die Polizei zeitweise die Signalanlage steuern mußte.

Krebs ist heilbar. Über dieses Thema veranstaltet der Verband der Krebsgeschädigten und Sozialrentner einen Filmvortrag, der am kommenden Freitag, 20. Uhr, in der Turnhalle am Fr.-Ludwig-Jahr-Platz stattfindet. Der Chefarzt der Frauenklinik des Stadtkrankenhauses in Offenbach, Prof. Dr. Levin, gibt zu diesem Film eingehende Erläuterungen. Saalöffnung 19.30 Uhr.

Langener Tanzkrets. Am Mittwoch, findet um 20 Uhr der nächste Übungabend für amerikanische Squaredances und gesellige Tänze im Gymnastiksaal der Ludwig-Erk-Schule statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wie spare ich Lohnsteuer? Über dieses Thema spricht am Mittwoch um 20 Uhr im Kleinen Saal der TV-Turnhalle Steuerinspektor Weigt, vom Finanzamt Langen. Auf das heutige Inserat des DGB-Ortskartells Langen wird hingewiesen.

Automat aufgehoben. In der Nacht zum Samstag wurde ein Zigarettenautomat aufgehoben, der sich an einem Anwesen in der Gabelsbergerstraße befindet. Der oder die Täter nahmen das vorgefundene Bargeld mit. Sachdienliche Hinweise erbittet die Polizei.

Fahrrad vergessen. Vor einer Metzgerei in der Frankfurter Straße blieb am Samstag gegen 18 Uhr ein Fahrrad stehen, das eine Frau aus der Frankfurter Straße vergessen hatte mitzunehmen. Es handelt sich um ein Damenrad älterer Bauart mit schwarzer Lackierung. Nachricht über den Verbleib des Rades erbittet die Langener Polizei.

Für eine bessere Autobusverbindung

Verkehrsvereine des Westkreises besprechen sich mit der Bundesbahn

Die Autobusverbindung auf der Strecke Frankfurt a. M. — Langen gab in letzter Zeit zu verschiedenen Klagen Anlaß. An erster Stelle dieser Plage stehen die überfüllten Busse in Zeiten des Berufsverkehrs morgens und abends. Außerdem wurde wiederholt bemängelt, daß Busse vor der fahrplanmäßigen Zeit abfahren sind. Auch die Frage der Wartezeiten an den Haltestellen ist immer noch nicht gelöst.

Aus diesem Grunde hatten die in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Verkehrsvereine des Westkreises, nämlich Neu-Isenburg, Sprendlingen, Dreieichen-Langen die Bundesbahn um eine Aus-sprache gebeten, die am vergangenen Freitag in Frankfurt a. M. stattfand.

Namens des Verkehrsvereins Sprendlingen schilderte der Vorsitzende H. Ehrhardt nochmals die derzeitige Verkehrslage. Der Sprecher dabei hervor, daß gerade durch das Wachstum Sprendlingens und seiner sich mehrenden Industrie die Transportfrage immer schwieriger würde. Es sei vorgekommen, daß bis zu 30 Personen an einer Haltestelle nicht mehr in den fahrplanmäßigen Autobus hätten einsteigen können und somit zurückbleiben müssen. Die Busse seien meistens in Sprendlingen so stark besetzt, daß einzelne Züge schon gar nicht mehr anhalten könnten und führen. Er wies auch daraufhin, daß sich die Strecke Frankfurt — Sprendlingen bestimmt rentiere und die Bundesbahn deshalb verpflichtet sei, etwas auf dieser Linie für bessere Transportverhältnisse zu tun. Der Sprecher kam auch auf die Warte-Häuschen zu sprechen und meinte, daß es ebenfalls Aufgabe der Bundesbahn sei, Unterstellmöglichkeiten für die Kundschaft der Bahn zu schaffen.

Für den Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langen unterstrich Herr Oeder die Ausführungen Herrn Ehrhardts in vollem Umfang und sagte, daß die erhobenen Beanstandungen auch zum großen Teil für Langen gelten würden. Der Bundesbahn müsse zu dem Kompliment gemacht werden, daß sie den Autobus-Linienverkehr auf der Strecke Frankfurt — Darmstadt bisher reibungslos abgewickelt habe.

doch bahnen sich jetzt im Raume Sprendlingen — Langen Verhältnisse an, die es erwägenswert erscheinen lassen und durch eigenen Linienverkehr noch zusätzliche Direktverbindungen — Sprendlingen und Frankfurt — Langen einzurichten. Es sei abzuwarten, was der Bundesbahn aus dem Gespräch zufließen wird. Für die Leute aus Langen und Sprendlingen käme es hauptsächlich darauf an, innerhalb der kürzesten Zeit die Strecke nach Frankfurt oder zurück durchzuführen, an verschiedenen Haltestellen an Hand der Bus durch eingeparkt werden müsse.

Tanzsport und Geselligkeit

Der Tanz- und Gesellschafts-Club Blau-Gold e. V., Langen (Mitglied des DAV im Deutschen Sportbund) hielt seine Jahres-Mitglieder-Versammlung ab. Im Jahresbericht wurde vom Vorstand auch die für jeden Tanzclub wichtige Frage des Trainings behandelt. Vor einiger Zeit war schon der Entschluß gefaßt worden, für jeden zweiten Trainingsabend einen Fachtrainer zu verpflichten. Die in kurzer Zeit gemachten guten Erfahrungen mit einem Frankfurter Tanzlehrer zeigten, daß nur ein regelmäßiges Training mit einem Fachlehrer die erstrebten Ziele des Clubs erreichen läßt. Diese Erkenntnis machten sich alle Versammlungsteilnehmer zu eigen, so daß nach einstimmigem Beschluß in Zukunft zum wöchentlichen Trainingsabend ein Fachtrainer zur Verfügung stehen wird.

Da Herr Kollmorgen vor einiger Zeit sein Amt abtrat, wurde an seine Stelle einstimmig Dr. Helmuth Heide zum Vorsitzenden gewählt. Die Zusammensetzung des übrigen Vorstandes blieb unverändert. Die Versammlung genehmigte eine neue Beitragsordnung, die Lehrlingen, Schülern und Studenten durch niedrige Beitragssätze die Mitgliedschaft im Club ermöglicht.

Im Rahmen der regelmäßigen Clubabende wurde am Rosenfest der 25. Jahrestag der fünfzigjährigen Gründung des Clubs und der Freunde des Clubs veranstaltet. Unterstützt von der flotten Musik der Kapelle Best, Darmstadt, herrschte bald beste Stimmung, ganz im Sinne des Clubs, der nicht nur den Tanz, sondern auch eine gute Geselligkeit pflegen will.

Im Rahmen der regelmäßigen Clubabende wurde am Rosenfest der 25. Jahrestag der fünfzigjährigen Gründung des Clubs und der Freunde des Clubs veranstaltet. Unterstützt von der flotten Musik der Kapelle Best, Darmstadt, herrschte bald beste Stimmung, ganz im Sinne des Clubs, der nicht nur den Tanz, sondern auch eine gute Geselligkeit pflegen will.

Im Rahmen der regelmäßigen Clubabende wurde am Rosenfest der 25. Jahrestag der fünfzigjährigen Gründung des Clubs und der Freunde des Clubs veranstaltet. Unterstützt von der flotten Musik der Kapelle Best, Darmstadt, herrschte bald beste Stimmung, ganz im Sinne des Clubs, der nicht nur den Tanz, sondern auch eine gute Geselligkeit pflegen will.

Im Rahmen der regelmäßigen Clubabende wurde am Rosenfest der 25. Jahrestag der fünfzigjährigen Gründung des Clubs und der Freunde des Clubs veranstaltet. Unterstützt von der flotten Musik der Kapelle Best, Darmstadt, herrschte bald beste Stimmung, ganz im Sinne des Clubs, der nicht nur den Tanz, sondern auch eine gute Geselligkeit pflegen will.

Im Rahmen der regelmäßigen Clubabende wurde am Rosenfest der 25. Jahrestag der fünfzigjährigen Gründung des Clubs und der Freunde des Clubs veranstaltet. Unterstützt von der flotten Musik der Kapelle Best, Darmstadt, herrschte bald beste Stimmung, ganz im Sinne des Clubs, der nicht nur den Tanz, sondern auch eine gute Geselligkeit pflegen will.

Im Rahmen der regelmäßigen Clubabende wurde am Rosenfest der 25. Jahrestag der fünfzigjährigen Gründung des Clubs und der Freunde des Clubs veranstaltet. Unterstützt von der flotten Musik der Kapelle Best, Darmstadt, herrschte bald beste Stimmung, ganz im Sinne des Clubs, der nicht nur den Tanz, sondern auch eine gute Geselligkeit pflegen will.

Im Rahmen der regelmäßigen Clubabende wurde am Rosenfest der 25. Jahrestag der fünfzigjährigen Gründung des Clubs und der Freunde des Clubs veranstaltet. Unterstützt von der flotten Musik der Kapelle Best, Darmstadt, herrschte bald beste Stimmung, ganz im Sinne des Clubs, der nicht nur den Tanz, sondern auch eine gute Geselligkeit pflegen will.

Im Rahmen der regelmäßigen Clubabende wurde am Rosenfest der 25. Jahrestag der fünfzigjährigen Gründung des Clubs und der Freunde des Clubs veranstaltet. Unterstützt von der flotten Musik der Kapelle Best, Darmstadt, herrschte bald beste Stimmung, ganz im Sinne des Clubs, der nicht nur den Tanz, sondern auch eine gute Geselligkeit pflegen will.

Im Rahmen der regelmäßigen Clubabende wurde am Rosenfest der 25. Jahrestag der fünfzigjährigen Gründung des Clubs und der Freunde des Clubs veranstaltet. Unterstützt von der flotten Musik der Kapelle Best, Darmstadt, herrschte bald beste Stimmung, ganz im Sinne des Clubs, der nicht nur den Tanz, sondern auch eine gute Geselligkeit pflegen will.

Leser sprechen sich aus

Veröffentlichung nur unter voller Namensnennung Verantwortung überlassen wir dem Einsender

Mit der nachstehenden Leserschrift beenden wir nun die ausgiebig genossene Kritik an einem Zustand, der den Langener Stadtvätern schon viel Kopfzerbrechen bereitet hat. Nicht nur in Langen ist die Frage, Wohin mit dem Müll zu einem schwerwiegenden Problem geworden. Auch die Regierung in Wiesbaden bewegt seit langem diese Frage, und die Zeit ist sicher nicht mehr fern, zu der auf breiterer Basis dieses Problem seine allseitig befriedigende Lösung findet. Wenn wir aber doch noch einmal auf diese Frage zurückkommen sollten, dann nur, um Vorschläge zur Lösung dieses Problems zu verkünden oder um effektiven Maßnahmen zu berichten, die alle Betroffenen aufpassen lassen.

Wohin mit dem Müll?

Hierzu habe ich als direkter Anlieger des Müllplatzes folgendes zu sagen: Unsere Beschwerden stützen sich vor allem auf gesundheitliche, ästhetische und hygienische Gründe (das zu erwartende Ungeziefer und den zu erwartenden Gestank usw.).

Unter anderem führten wir auch an, daß unseres Wissens der Müllplatz ein geschäftsbereich ist, der als einzige, was von den fünf angesprochenen Behörden in unserem Einspruch aufgegriffen wurde, von der Landschaftsbehörde. Daß 40 bis 50 Familien von Ratten, Schweinefäeces und ähnlichem Ungeziefer sowie von dem Verwesungsgeruch heimgesucht werden würden, interessiert nicht! Inzwischen sind in mehreren Anwesen Ratten aufgetreten und zeitweise kann man auch Gerüche wahrnehmen, wegen dem Verwesungsgeruch.

Die Rechtsverhältnisse des Landschaftsschutzgebietes wurden von den zuständigen Landschaftsschutzbehörden anderweitig insoweit geklärt, daß der Müllplatz im Landschaftsschutzgebiet liegt. Ein Antrag auf eine Karte des Regierungspräsidenten sowie nach dem Wortlaut des Hessischen Staatsanzeigers festgestellt. (Die Karte wurde von Müllplatzanliegern eingesehen, der Wortlaut des Hess. Staatsanzeigers liegt uns vor.) Hieraus ergibt sich, daß die Landschaftsbehörde auf sich beziehende Gesetze in dieser Zeitung blieben von seiten der Stadtverwaltung unversprochen.

Von der oberen Landschaftsschutzbehörde wurde nachträglich der Stadt zugestanden, ein vorzügliches Loch — angeblich gefährlich! — 20 m tief zu einer Schräge anzufüllen und dann mit Erde abzudecken, um den Verantworlichen Gelegenheit zu geben, während dieser Zeit eine andere Lösung zu suchen. Diese Genehmigung war bereits im November ausgenutzt, der Müll wird weiter eingefahren und mit Erde abzudecken, um den Verantwortlichen Gelegenheit zu geben, während dieser Zeit eine andere Lösung zu suchen.

Bereits im Oktober habe ich der Stadtverwaltung Vorschläge gemacht zwecks anderweitiger Unterbringung des Mülls, nachdem ich darum gebeten worden war, jedoch nie eine Antwort erhalten. Ich habe jetzt nochmals folgende Vorschläge gemacht:

- 1. Verkompostierung wie in Duisburg. Kosten für ein Jahr von ca. 150.000 Einwohnern ca. 1,5 Millionen Mark — geplant von den Städten Münster, Mainz und Stuttgart.
- 2. Englisches Verfahren: 2-3 m Müll aufsetzen, 1 m dick mit Erde abdecken und bepflanzen, wie in Freiburg im Breisgau.
- 3. Anfahren zu einem Berg, wie in Frankfurt, weit ab von einem Wohngebiet.

Zweifellos kämpft man auch anderwärts mit diesem Problem. Ich habe aber noch nie gehört, daß man den Müll in ein Wohngebiet fährt.

Es werden in Langen Trabantentstehende gebaut. Wohin will man mit dem dann zusätzlich anfallenden Müll, wenn man sich schon jetzt nicht zu helfen weiß?

Hans-Jürgen Reichardt Am Steinberg 69



Blick nach drüben. In der von der Volkshochschule und dem Jugendkuratorium Dreieich „Uniteilbares Deutschland“ veranstaltete Vortragsreihe: „Zweigeteiltes Deutschland“ spricht am Mittwoch um 20 Uhr Rolf Cahn in der Ludwig-Erk-Schule, Saal 3, über das Thema: Wir und die Menschen drüben. Dieser Vortrag, zu dem die Bevölkerung Langens herzlich eingeladen ist, gibt Einblicke in die Art, wie das Zonenregime durch Zeitung, Rundfunk, Fernsehen und Film in den Köpfen der Menschen eingetriggt und versucht, sie systematisch ideologisch auszurichten. Die Gefahr ist groß, daß durch die Bevölkerung Mitteleuropas, besonders die Jugend, uns mehr und mehr entfremdet wird und so die Hoffnung auf eine Wiedervereinigung sich weiter verringert. In Anbetracht des drängenden und ungewöhnlich interessanten Themas, das alle angeht, wäre es zu begrüßen, wenn dieser Vortrag besser besucht werden würde als die bisherigen Vorträge in dieser Reihe.

Der weltle Mann auf dem Rückzug Der 3. Abend dieser Reihe befaßt sich, wie bereits angekündigt, mit der Entlassung Indiens aus dem Kolonialverhältnis zu England. Das volkswirtschaftliche und religiösen Gründen lag hier ein besonderes Augenmerk auf, wobei aber dank der Einsichten beider Partner einigermaßen zufriedenstellend gelöst wurde. Der bevorstehende Abend erhält seine besondere Note durch die Anwesenheit eines indischen Weltreisenden, der über die Entwicklung in seinem Heimatland berichten kann und auch die Beurteilung Deutschlands aus indischer Sicht geben kann. Donnerstag, den 23. 2.,

Egelsbacher Nachrichten

Rückschau und Ausblick bei der SPD

Der alte Vorstand bleibt im Amt

Verlorene Bundestagsmandates sein. Seinerzeit hätten nur 16 Stimmen gefehlt. Daher dürfte es nicht schwer sein, das Mandat im Wahlkreis Offenbach-Land (West) wieder zu rücken zu erobern. Die Aufgabe der Partei, den Bundestagswahlkampf so zu bestreiten, daß der angestrebte Erfolg nicht ausbleibe. Karl Heimbücher erstattete den Kassenbericht. Als erfreulich wurde aufgenommen, daß ein Nettowachstum von 18 Mitgliedern, daß von Wilhelm Kappes sprach für die Revisoren und lobte die tadellose Kassenführung. Georg Avermaria regte an, die Arbeit der Arbeiterwohlfahrt wieder zu aktivieren. Die Vorstandswahl wurde rasch abgewickelt. Der alte Vorstand wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurde Rektor Knetsch als Beisitzer aufgenommen.

Zur Nominierung für die Kandidatur zur Bundestagswahl berichtete Wilhelm Thomin zunächst über die Ergebnisse im Kreisverband und im Agitationsbezirk. Unter mehreren Vorschlägen habe sich der Kreisvorstand auf zwei Mitglieder geeinigt: Willi Bäuerle (Offenbach) und Dr. Horst Schmidt (Sprendlingen). Nach einer sachlichen, aber lebhaften Aussprache einigte sich die Mitgliederversammlung einstimmig auf den Kandidaten Dr. Schmidt.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Erfolgreiche Stenografen

Einem recht befriedigenden Geschäftsbericht konnte der 1. Vorsitzende des Stenografenvereins Egelsbach, Hans Hofmann, am Samstag im Kolleg der Gastwirtschaft „Zum Schützengarten“ im Ortsteil Langen seinen Mitgliedern vorlegen. Es zeigte sich, daß der Verein auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder recht aktiv seinen Zweck erfüllte und viele junge Menschen in Kurzschreibern und Maschinenschreibern auszubilden.

Nach dem Bericht von Unterrichtsobmann Karl Thomin waren vier Lehrgänge in Kurzschreibung, für Anfänger und Fortgeschrittene, mit 81 Teilnehmern und zwei Lehrgänge in Maschinenschreiben auszubilden.

Die Vdk-Ortsgruppe Egelsbach weist ihre Mitglieder nochmals auf den am Freitag, den 20. Februar, im Turnhalle in Langen stattfindenden Filmvortrag von Prof. Dr. Levin, Chefarzt der Frauenklinik Offenbach a. M., über die Stellung der Frau im Staat, um 18.15 Uhr, ab Darmstädter Landstraße.

Ein Hund schreibt einen Brief... Liebes Herrchen! Ja, ich weiß, Du wirst wohl staunen. Weil Du denkst, ich kann nicht schreiben! Doch, was soll mir bei den Launen. Die Du hast, denn übrig bleiben? Was Du darfst, das soll ich lassen. Du dresstest mich schon zu Haus, Und da draußen auf den Gassen. Kenn' ich mich schon gar nicht aus! Niemand darf ich ganz alleine Mal an einem Baume stehen. Immer zerrst Du an der Leine Und willst ständig weitergehen! Sieh', auch Du schautst ja im Städtchen Mancher hübschen Dame nach. Tu' ich's mal bei Hundemädchen — Rufst Du „Pfiu!“ — und es gibt Krach. Abends bin ich angebunden, Du spielst Skat und „Grand mit Vieren“. Wartend lieg' ich viele Stunden Und ich wag' mich nicht zu rühren! Darum will ich Dich was fragen, Gib mir Antwort (sei so gut): „Wer kein Halsband je getragen — Weiß denn der, wie so was tut?“ Waldi

Wasßen Sie schon... daß die Zahl der Menschen auf unserer Erde bald die 3-Milliarden-Grenze überschreiten wird? Für das Jahr 1975 rechnet man mit 4 Milliarden Menschen, und — nach einer Statistik der UNO — sollen es im Jahre 2000 schon rund 6 Milliarden sein. ... daß das tägliche Brot für 6 Milliarden Menschen schon heute gesichert ist? Nach Ansicht der Wissenschaftler reichen die Aecker der Welt wie auch die Zahl der gegenwärtig vorhandenen 350 Millionen Bauernfamilien in der Welt aus, um doppelt so viele Menschen als heute zu ernähren.

Der weltle Mann auf dem Rückzug Der 3. Abend dieser Reihe befaßt sich, wie bereits angekündigt, mit der Entlassung Indiens aus dem Kolonialverhältnis zu England. Das volkswirtschaftliche und religiösen Gründen lag hier ein besonderes Augenmerk auf, wobei aber dank der Einsichten beider Partner einigermaßen zufriedenstellend gelöst wurde. Der bevorstehende Abend erhält seine besondere Note durch die Anwesenheit eines indischen Weltreisenden, der über die Entwicklung in seinem Heimatland berichten kann und auch die Beurteilung Deutschlands aus indischer Sicht geben kann. Donnerstag, den 23. 2.,

Der weltle Mann auf dem Rückzug Der 3. Abend dieser Reihe befaßt sich, wie bereits angekündigt, mit der Entlassung Indiens aus dem Kolonialverhältnis zu England. Das volkswirtschaftliche und religiösen Gründen lag hier ein besonderes Augenmerk auf, wobei aber dank der Einsichten beider Partner einigermaßen zufriedenstellend gelöst wurde. Der bevorstehende Abend erhält seine besondere Note durch die Anwesenheit eines indischen Weltreisenden, der über die Entwicklung in seinem Heimatland berichten kann und auch die Beurteilung Deutschlands aus indischer Sicht geben kann. Donnerstag, den 23. 2.,

Ausbau der Landstraße Offenbach — Dreieichenhain — Sprendlingen noch für dieses Jahr vorgesehen. Die Landstraße II. Ordnung von Offenbach bis zur Kreisgrenze bei Messel soll zur Landstraße I. Ordnung ausgebaut werden.

Die Rentenausszahlung für Monat März. An folgenden Tagen werden für den Monat März die Renten auf dem Postamt Offenbach während der Schalterstunden ausgezahlt: Am Freitag, dem 24. Februar die Invalidenrenten; am Montag, dem 27. Februar die Versorgungsrenten; am Mittwoch, dem 1. März die Unfallrenten.

Göthenhain

Kirchenvisitation. Zur Kirchenvisitation fanden sich am Sonntag Herr Dekan Bachmann aus Heubach und Herr Lehrer Funk aus Lindelofen in der evangelischen Gemeinde Göthenhain ein. Herzliche Grußworte überbrachten sie von der Kirchenleitung von Hessen und Nassau und viele Gelegenheiten benutzten sie, in geschwisterlicher Aussprache die Anliegen der Gemeinde zu erfahren. Die Evangelische Frauenhilfe trug vor, daß es an jungen Frauen fehle, die freudig die vielen Aufgaben mitanpackten.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Die Berichte und Anträge, die vom Vorstand an die Mitgliederversammlung gebracht wurden, wurden von den Mitgliedern diskutiert.

Viel Regen im Februar...

Spielen die Mücken im Februar — frier's Scha'f und Bien' das ganze Jahr. Was der Hornung nicht will, das macht der April.

Im Februar müssen die Stürme fackeln, daß dem Ochsen die Hörner wackeln. Alle Monate im ganzen Jahr verwünschen den schönen Februar. Die weißen Gans im Februar — brütet Segen fürs ganze Jahr. Viel Regen im Februar — viel Regen das ganze Jahr.

Wer Hornung in der Sonne liegt, Lenzing hinter Ohren kriecht. Der schlimmste Monat im ganzen Jahr — noch meist der kleine Hornung war. Februar mit Frost und Eis, wird der Sommer doppelt heiß. Der Februar hat seine Mücken, und baut aus Eis sich seine Brücken. Der Februar das Wasser fallen, läßt der März es gefrieren. Fällt im Februar kein Schnee, tut der Mai den Saaten weh.

Familienzusatzdarlehen können auf Bausparverträge eingezahlt werden

Bekanntlich hat der Bauherr (oder Bewerber, eines Familienheimes, der mehr als zwei Kinder hat, für die ihm Kinderermäßigung nach dem Einkommensteuergesetz zusteht oder gewährt wird, bei Bewilligung eines öffentlichen Baudarleihens einen Rechtsanspruch auf ein Familienzusatzdarlehen in Höhe von 1500 DM für das dritte und jedes weitere Kind. Bei schwerwiegenden Umständen kann der Bauherr auch ein Familienzusatzdarlehen in Höhe von 1500 DM für das dritte und jedes weitere Kind. Bei schwerwiegenden Umständen kann der Bauherr auch ein Familienzusatzdarlehen in Höhe von 1500 DM für das dritte und jedes weitere Kind. Bei schwerwiegenden Umständen kann der Bauherr auch ein Familienzusatzdarlehen in Höhe von 1500 DM für das dritte und jedes weitere Kind.

Die Bundesregierung hat den Ländern zur besonderen Familienheimförderung die Einrichtung eines Zentralfonds für Familienzusatzdarlehen empfohlen.

Die Bundesregierung hat den Ländern zur besonderen Familienheimförderung die Einrichtung eines Zentralfonds für Familienzusatzdarlehen empfohlen.

Die Bundesregierung hat den Ländern zur besonderen Familienheimförderung die Einrichtung eines Zentralfonds für Familienzusatzdarlehen empfohlen.

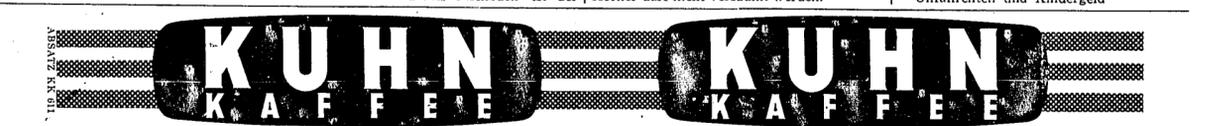
Die Bundesregierung hat den Ländern zur besonderen Familienheimförderung die Einrichtung eines Zentralfonds für Familienzusatzdarlehen empfohlen.

Die Bundesregierung hat den Ländern zur besonderen Familienheimförderung die Einrichtung eines Zentralfonds für Familienzusatzdarlehen empfohlen.

Die Bundesregierung hat den Ländern zur besonderen Familienheimförderung die Einrichtung eines Zentralfonds für Familienzusatzdarlehen empfohlen.

Die Bundesregierung hat den Ländern zur besonderen Familienheimförderung die Einrichtung eines Zentralfonds für Familienzusatzdarlehen empfohlen.

Die Bundesregierung hat den Ländern zur besonderen Familienheimförderung die Einrichtung eines Zentralfonds für Familienzusatzdarlehen empfohlen.



Als die Zulus kamen

Ein abenteuerliches Erlebnis in Afrika vor fast 100 Jahren

Das Tagebuch eines Ungrofonkels, des Holländers van Straaten, ist eine wahre Fundgrube. Onkel Pieter war nämlich einer jener Abenteuerer, die auf das beschauliche Leben zu Hause pfliften und nach Übersee gingen, um dort ihr Glück zu machen. Das Ziel meines Ungrofonkels hieß Afrika. Er



Gräßlich bemahte Gestalten stürmen auf das Zeltlager zu. ... Foto: Riedel

der Wagenburg werden wie üblich mit Klästen, Fässern und dornigen Gestrüpp verstopft. Nach zwei Stunden liegt bis auf die ausgestellten Posten alles im tiefen Schlaf. Pieter van Straaten gehört zu der ersten Wache. Aufmerksam blicken die Männer in das von spärlichem Mondlicht aufgehellte Dunkel der Nacht. Ob die Zulus heute einen erneuten Versuch unternehmen werden? Der Überfall am letzten Montag wäre schließlich um ein Haar glücklos. Ein Segen, daß Jan die Furchen noch rechtzeitig entdeckt hat. Die Posten standen regungslos, ihre Gedanken schweiften manchmal ein wenig ab. Da — was ist das? Pieter van Straaten ist plötzlich hellwach. Bewege sich dort nicht ein Schatzen! Nun sehen es die anderen auch. In einer Entfernung von etwa zweihundert Metern spiegelt sich das Licht des Mondes auf einem metallenen Gegenstand. Kein Zweifel, eine Speerklinge. Leise huschen die Wachen zu den Schreien. Nicht ein Laut verrät, daß die Männer flink wie die Wesel Posten beziehen. Wenige Minuten später starren drei Dutzend

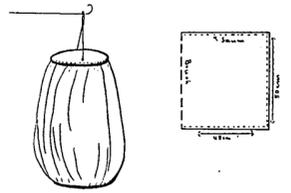
der Wagenburg werden wie üblich mit Klästen, Fässern und dornigen Gestrüpp verstopft. Nach zwei Stunden liegt bis auf die ausgestellten Posten alles im tiefen Schlaf. Pieter van Straaten gehört zu der ersten Wache. Aufmerksam blicken die Männer in das von spärlichem Mondlicht aufgehellte Dunkel der Nacht. Ob die Zulus heute einen erneuten Versuch unternehmen werden? Der Überfall am letzten Montag wäre schließlich um ein Haar glücklos. Ein Segen, daß Jan die Furchen noch rechtzeitig entdeckt hat. Die Posten standen regungslos, ihre Gedanken schweiften manchmal ein wenig ab. Da — was ist das? Pieter van Straaten ist plötzlich hellwach. Bewege sich dort nicht ein Schatzen! Nun sehen es die anderen auch. In einer Entfernung von etwa zweihundert Metern spiegelt sich das Licht des Mondes auf einem metallenen Gegenstand. Kein Zweifel, eine Speerklinge. Leise huschen die Wachen zu den Schreien. Nicht ein Laut verrät, daß die Männer flink wie die Wesel Posten beziehen. Wenige Minuten später starren drei Dutzend

Gewehrläufe hinter Kisten, Brettern und Radspellen hervor. Unheimliche Stille lastet über dem Ganzen. Ob es sich bei dem vorhin entdeckten Krieger vielleicht nur um einen Späher gehandelt hat? Die Minuten dehnen sich zu Stunden. Plötzlich heult ein Schakal. Einmal, zweimal, dreimal. Das ist das Zeichen. Hundert, nein zweihundert gräßlich bemalte Gestalten springen aus dem hohen Speppengras empor, schwingen Speere und Schilde und stürmen auf die Wagenburg zu. Die weißen Männer besitzen Nerven wie Stahl. Sie warten. Auf achtzig Meter Entfernung prasselt ihre erste Salve in die Reihen der Angreifer. Laden! Ziel aufpassen! Feuer! Es klappert auf dem Exerzierplatz. Nach knapp zwei Minuten sind die über raschten Zulukrieger wie vom Erdboden verschwunden. Wie lange werden sie Ruhe geben. Die Männer in der Wagenburg wissen nicht. Aber vertrauen auf ihre Gewehre und auf ihr Glück.

Wir basteln einen Wäschesack

Wohin immer mit der schmutzigen Wäsche, die sich in ein paar Tagen ansammelt? Mutti hat sicher einen Wäschesack, aber wie schnell ist er voll und nichts paßt mehr hinein. Dabei kann man nicht jeden Tag waschen. Ein Bestellschlag ist dieser reizende Wäschesack aus Plastikstoff, worin genügend Kleinfasche Platz hat. Da er so nett aussieht, kann er sogar in eurem Zimmer einen Platz erhalten.

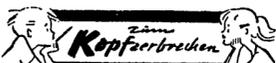
Ihr braucht 4 Pappschichten von 16 cm Durchmesser, ein Stück Plastikstoff 90 x 50 cm



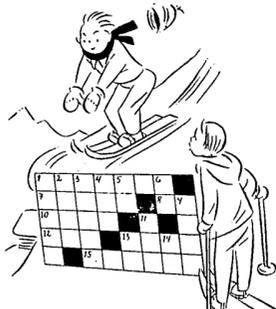
und 4 Stück Plastikstoff von 18 cm Durchmesser. Der Stoff wird mit der Nähmaschine ringsherum 1 cm breit gesäumt. Dann schneidet ihr euch die 4 Pappschichten zu, legt sie jeweils auf einen der Kreise aus Plastikstoff und beklebt sie damit. Habt ihr nun alle 4 Pappschichten mit Plastikstoff überzogen,

dann nehmt den Plastikstoff zur Hand. Zieht in die beiden langen Säume dünne Schnur hinein, reißt den Stoff so dicht wie es geht zusammen und verknötet die Schnur. Die beiden kurzen Säume liegen nun aufeinander, und der Bestellschlag ist dieser reizende Wäschesack aus Plastikstoff, worin genügend Kleinfasche Platz hat. Da er so nett aussieht, kann er sogar in eurem Zimmer einen Platz erhalten.

Schule „Mickymaus“ Die Kinder von Irondequoit im Staate New York werden aufgefordert worden, einer Schule, die für (ungeordnet) 15 Millionen Deutsche Mark erbaut wurde, einen Namen zu geben. Als die Stadtbehörden das Ergebnis der Umfrage prüften, stellte es sich heraus, daß die Mehrzahl der Kinder dafür gestimmt hatte, der Schule den Namen „Mickymaus“ zu verleihen.



„Olympiasieger von Übermorgen“



Von links nach rechts: 1. Anlage zur Ausnutzung der Wasserkraft, 7. weiblicher Vorname, 8. italienische Tonstufe, 10. Teil eines Verses, 12. Hausflur, 13. Aschenbehälter, 15. Alpengebirge, 16. Von oben nach unten: 1. Stallboden-Belag, 2. Mehl, 3. weiblicher Vorname, 4. Stadt an der Donau, 5. italienische Tonstufe, 6. persönliches Führort 9. paradiesischer Garten, 11. Schweizer Kanton, 13. Scherz, 14. Anruf.

Gemeinsamkeiten Jedes der nachfolgenden sechs Wortpaare hat etwas Gemeinsames, z. B. Pferd und Fahrrad haben den Sattel gemeinsam. Könnt ihr das Gemeinsame der sechs Wortpaare finden? 1. Vogel und Windmühle, 2. Baum und Rhythmus, 3. Fluß und Schlafzimmer, 4. Buch und Mensch, 5. Meer und Radio, 6. Musik und Schulzeugnis

Tiere sind zu raten Einfüßler, Zweipfüßer, Dreipfüßer, Sechshorn, Siebenfüßler, Neuneckmuschel. Sechs Tiere, die alle mit Zahlen beginnen, nur sind die Zahlen vertauscht.

Auflösungen 1. Vogel: 1. Fledermaus, 2. Kondor, 3. Baum: 3. Eiche, 4. Buch: 4. Roman, 5. Meer: 5. Meer, 6. Musik: 6. Musik, 7. weiblicher Vorname: 7. Maria, 8. italienische Tonstufe: 8. Oktave, 9. paradiesischer Garten: 9. Eden, 10. Teil eines Verses: 10. Strophen, 11. Schweizer Kanton: 11. Genève, 12. Hausflur: 12. Treppen, 13. Aschenbehälter: 13. Asche, 14. Anruf: 14. Telefon, 15. Alpengebirge: 15. Alpen, 16. Von oben nach unten: 16. Holzbohlen, 17. Mehl: 17. Mehl, 18. weiblicher Vorname: 18. Maria, 19. Stadt an der Donau: 19. Wien, 20. italienische Tonstufe: 20. Oktave, 21. persönliches Führort: 21. Führer, 22. Mehl: 22. Mehl, 23. weiblicher Vorname: 23. Maria, 24. Stadt an der Donau: 24. Wien, 25. italienische Tonstufe: 25. Oktave, 26. persönliches Führort: 26. Führer, 27. Mehl: 27. Mehl, 28. weiblicher Vorname: 28. Maria, 29. Stadt an der Donau: 29. Wien, 30. italienische Tonstufe: 30. Oktave, 31. persönliches Führort: 31. Führer, 32. Mehl: 32. Mehl, 33. weiblicher Vorname: 33. Maria, 34. Stadt an der Donau: 34. Wien, 35. italienische Tonstufe: 35. Oktave, 36. persönliches Führort: 36. Führer, 37. Mehl: 37. Mehl, 38. weiblicher Vorname: 38. Maria, 39. Stadt an der Donau: 39. Wien, 40. italienische Tonstufe: 40. Oktave, 41. persönliches Führort: 41. Führer, 42. Mehl: 42. Mehl, 43. weiblicher Vorname: 43. Maria, 44. Stadt an der Donau: 44. Wien, 45. italienische Tonstufe: 45. Oktave, 46. persönliches Führort: 46. Führer, 47. Mehl: 47. Mehl, 48. weiblicher Vorname: 48. Maria, 49. Stadt an der Donau: 49. Wien, 50. italienische Tonstufe: 50. Oktave, 51. persönliches Führort: 51. Führer, 52. Mehl: 52. Mehl, 53. weiblicher Vorname: 53. Maria, 54. Stadt an der Donau: 54. Wien, 55. italienische Tonstufe: 55. Oktave, 56. persönliches Führort: 56. Führer, 57. Mehl: 57. Mehl, 58. weiblicher Vorname: 58. Maria, 59. Stadt an der Donau: 59. Wien, 60. italienische Tonstufe: 60. Oktave, 61. persönliches Führort: 61. Führer, 62. Mehl: 62. Mehl, 63. weiblicher Vorname: 63. Maria, 64. Stadt an der Donau: 64. Wien, 65. italienische Tonstufe: 65. Oktave, 66. persönliches Führort: 66. Führer, 67. Mehl: 67. Mehl, 68. weiblicher Vorname: 68. Maria, 69. Stadt an der Donau: 69. Wien, 70. italienische Tonstufe: 70. Oktave, 71. persönliches Führort: 71. Führer, 72. Mehl: 72. Mehl, 73. weiblicher Vorname: 73. Maria, 74. Stadt an der Donau: 74. Wien, 75. italienische Tonstufe: 75. Oktave, 76. persönliches Führort: 76. Führer, 77. Mehl: 77. Mehl, 78. weiblicher Vorname: 78. Maria, 79. Stadt an der Donau: 79. Wien, 80. italienische Tonstufe: 80. Oktave, 81. persönliches Führort: 81. Führer, 82. Mehl: 82. Mehl, 83. weiblicher Vorname: 83. Maria, 84. Stadt an der Donau: 84. Wien, 85. italienische Tonstufe: 85. Oktave, 86. persönliches Führort: 86. Führer, 87. Mehl: 87. Mehl, 88. weiblicher Vorname: 88. Maria, 89. Stadt an der Donau: 89. Wien, 90. italienische Tonstufe: 90. Oktave, 91. persönliches Führort: 91. Führer, 92. Mehl: 92. Mehl, 93. weiblicher Vorname: 93. Maria, 94. Stadt an der Donau: 94. Wien, 95. italienische Tonstufe: 95. Oktave, 96. persönliches Führort: 96. Führer, 97. Mehl: 97. Mehl, 98. weiblicher Vorname: 98. Maria, 99. Stadt an der Donau: 99. Wien, 100. italienische Tonstufe: 100. Oktave, 101. persönliches Führort: 101. Führer, 102. Mehl: 102. Mehl, 103. weiblicher Vorname: 103. Maria, 104. Stadt an der Donau: 104. Wien, 105. italienische Tonstufe: 105. Oktave, 106. persönliches Führort: 106. Führer, 107. Mehl: 107. Mehl, 108. weiblicher Vorname: 108. Maria, 109. Stadt an der Donau: 109. Wien, 110. italienische Tonstufe: 110. Oktave, 111. persönliches Führort: 111. Führer, 112. Mehl: 112. Mehl, 113. weiblicher Vorname: 113. Maria, 114. Stadt an der Donau: 114. Wien, 115. italienische Tonstufe: 115. Oktave, 116. persönliches Führort: 116. Führer, 117. Mehl: 117. Mehl, 118. weiblicher Vorname: 118. Maria, 119. Stadt an der Donau: 119. Wien, 120. italienische Tonstufe: 120. Oktave, 121. persönliches Führort: 121. Führer, 122. Mehl: 122. Mehl, 123. weiblicher Vorname: 123. Maria, 124. Stadt an der Donau: 124. Wien, 125. italienische Tonstufe: 125. Oktave, 126. persönliches Führort: 126. Führer, 127. Mehl: 127. Mehl, 128. weiblicher Vorname: 128. Maria, 129. Stadt an der Donau: 129. Wien, 130. italienische Tonstufe: 130. Oktave, 131. persönliches Führort: 131. Führer, 132. Mehl: 132. Mehl, 133. weiblicher Vorname: 133. Maria, 134. Stadt an der Donau: 134. Wien, 135. italienische Tonstufe: 135. Oktave, 136. persönliches Führort: 136. Führer, 137. Mehl: 137. Mehl, 138. weiblicher Vorname: 138. Maria, 139. Stadt an der Donau: 139. Wien, 140. italienische Tonstufe: 140. Oktave, 141. persönliches Führort: 141. Führer, 142. Mehl: 142. Mehl, 143. weiblicher Vorname: 143. Maria, 144. Stadt an der Donau: 144. Wien, 145. italienische Tonstufe: 145. Oktave, 146. persönliches Führort: 146. Führer, 147. Mehl: 147. Mehl, 148. weiblicher Vorname: 148. Maria, 149. Stadt an der Donau: 149. Wien, 150. italienische Tonstufe: 150. Oktave, 151. persönliches Führort: 151. Führer, 152. Mehl: 152. Mehl, 153. weiblicher Vorname: 153. Maria, 154. Stadt an der Donau: 154. Wien, 155. italienische Tonstufe: 155. Oktave, 156. persönliches Führort: 156. Führer, 157. Mehl: 157. Mehl, 158. weiblicher Vorname: 158. Maria, 159. Stadt an der Donau: 159. Wien, 160. italienische Tonstufe: 160. Oktave, 161. persönliches Führort: 161. Führer, 162. Mehl: 162. Mehl, 163. weiblicher Vorname: 163. Maria, 164. Stadt an der Donau: 164. Wien, 165. italienische Tonstufe: 165. Oktave, 166. persönliches Führort: 166. Führer, 167. Mehl: 167. Mehl, 168. weiblicher Vorname: 168. Maria, 169. Stadt an der Donau: 169. Wien, 170. italienische Tonstufe: 170. Oktave, 171. persönliches Führort: 171. Führer, 172. Mehl: 172. Mehl, 173. weiblicher Vorname: 173. Maria, 174. Stadt an der Donau: 174. Wien, 175. italienische Tonstufe: 175. Oktave, 176. persönliches Führort: 176. Führer, 177. Mehl: 177. Mehl, 178. weiblicher Vorname: 178. Maria, 179. Stadt an der Donau: 179. Wien, 180. italienische Tonstufe: 180. Oktave, 181. persönliches Führort: 181. Führer, 182. Mehl: 182. Mehl, 183. weiblicher Vorname: 183. Maria, 184. Stadt an der Donau: 184. Wien, 185. italienische Tonstufe: 185. Oktave, 186. persönliches Führort: 186. Führer, 187. Mehl: 187. Mehl, 188. weiblicher Vorname: 188. Maria, 189. Stadt an der Donau: 189. Wien, 190. italienische Tonstufe: 190. Oktave, 191. persönliches Führort: 191. Führer, 192. Mehl: 192. Mehl, 193. weiblicher Vorname: 193. Maria, 194. Stadt an der Donau: 194. Wien, 195. italienische Tonstufe: 195. Oktave, 196. persönliches Führort: 196. Führer, 197. Mehl: 197. Mehl, 198. weiblicher Vorname: 198. Maria, 199. Stadt an der Donau: 199. Wien, 200. italienische Tonstufe: 200. Oktave, 201. persönliches Führort: 201. Führer, 202. Mehl: 202. Mehl, 203. weiblicher Vorname: 203. Maria, 204. Stadt an der Donau: 204. Wien, 205. italienische Tonstufe: 205. Oktave, 206. persönliches Führort: 206. Führer, 207. Mehl: 207. Mehl, 208. weiblicher Vorname: 208. Maria, 209. Stadt an der Donau: 209. Wien, 210. italienische Tonstufe: 210. Oktave, 211. persönliches Führort: 211. Führer, 212. Mehl: 212. Mehl, 213. weiblicher Vorname: 213. Maria, 214. Stadt an der Donau: 214. Wien, 215. italienische Tonstufe: 215. Oktave, 216. persönliches Führort: 216. Führer, 217. Mehl: 217. Mehl, 218. weiblicher Vorname: 218. Maria, 219. Stadt an der Donau: 219. Wien, 220. italienische Tonstufe: 220. Oktave, 221. persönliches Führort: 221. Führer, 222. Mehl: 222. Mehl, 223. weiblicher Vorname: 223. Maria, 224. Stadt an der Donau: 224. Wien, 225. italienische Tonstufe: 225. Oktave, 226. persönliches Führort: 226. Führer, 227. Mehl: 227. Mehl, 228. weiblicher Vorname: 228. Maria, 229. Stadt an der Donau: 229. Wien, 230. italienische Tonstufe: 230. Oktave, 231. persönliches Führort: 231. Führer, 232. Mehl: 232. Mehl, 233. weiblicher Vorname: 233. Maria, 234. Stadt an der Donau: 234. Wien, 235. italienische Tonstufe: 235. Oktave, 236. persönliches Führort: 236. Führer, 237. Mehl: 237. Mehl, 238. weiblicher Vorname: 238. Maria, 239. Stadt an der Donau: 239. Wien, 240. italienische Tonstufe: 240. Oktave, 241. persönliches Führort: 241. Führer, 242. Mehl: 242. Mehl, 243. weiblicher Vorname: 243. Maria, 244. Stadt an der Donau: 244. Wien, 245. italienische Tonstufe: 245. Oktave, 246. persönliches Führort: 246. Führer, 247. Mehl: 247. Mehl, 248. weiblicher Vorname: 248. Maria, 249. Stadt an der Donau: 249. Wien, 250. italienische Tonstufe: 250. Oktave, 251. persönliches Führort: 251. Führer, 252. Mehl: 252. Mehl, 253. weiblicher Vorname: 253. Maria, 254. Stadt an der Donau: 254. Wien, 255. italienische Tonstufe: 255. Oktave, 256. persönliches Führort: 256. Führer, 257. Mehl: 257. Mehl, 258. weiblicher Vorname: 258. Maria, 259. Stadt an der Donau: 259. Wien, 260. italienische Tonstufe: 260. Oktave, 261. persönliches Führort: 261. Führer, 262. Mehl: 262. Mehl, 263. weiblicher Vorname: 263. Maria, 264. Stadt an der Donau: 264. Wien, 265. italienische Tonstufe: 265. Oktave, 266. persönliches Führort: 266. Führer, 267. Mehl: 267. Mehl, 268. weiblicher Vorname: 268. Maria, 269. Stadt an der Donau: 269. Wien, 270. italienische Tonstufe: 270. Oktave, 271. persönliches Führort: 271. Führer, 272. Mehl: 272. Mehl, 273. weiblicher Vorname: 273. Maria, 274. Stadt an der Donau: 274. Wien, 275. italienische Tonstufe: 275. Oktave, 276. persönliches Führort: 276. Führer, 277. Mehl: 277. Mehl, 278. weiblicher Vorname: 278. Maria, 279. Stadt an der Donau: 279. Wien, 280. italienische Tonstufe: 280. Oktave, 281. persönliches Führort: 281. Führer, 282. Mehl: 282. Mehl, 283. weiblicher Vorname: 283. Maria, 284. Stadt an der Donau: 284. Wien, 285. italienische Tonstufe: 285. Oktave, 286. persönliches Führort: 286. Führer, 287. Mehl: 287. Mehl, 288. weiblicher Vorname: 288. Maria, 289. Stadt an der Donau: 289. Wien, 290. italienische Tonstufe: 290. Oktave, 291. persönliches Führort: 291. Führer, 292. Mehl: 292. Mehl, 293. weiblicher Vorname: 293. Maria, 294. Stadt an der Donau: 294. Wien, 295. italienische Tonstufe: 295. Oktave, 296. persönliches Führort: 296. Führer, 297. Mehl: 297. Mehl, 298. weiblicher Vorname: 298. Maria, 299. Stadt an der Donau: 299. Wien, 300. italienische Tonstufe: 300. Oktave, 301. persönliches Führort: 301. Führer, 302. Mehl: 302. Mehl, 303. weiblicher Vorname: 303. Maria, 304. Stadt an der Donau: 304. Wien, 305. italienische Tonstufe: 305. Oktave, 306. persönliches Führort: 306. Führer, 307. Mehl: 307. Mehl, 308. weiblicher Vorname: 308. Maria, 309. Stadt an der Donau: 309. Wien, 310. italienische Tonstufe: 310. Oktave, 311. persönliches Führort: 311. Führer, 312. Mehl: 312. Mehl, 313. weiblicher Vorname: 313. Maria, 314. Stadt an der Donau: 314. Wien, 315. italienische Tonstufe: 315. Oktave, 316. persönliches Führort: 316. Führer, 317. Mehl: 317. Mehl, 318. weiblicher Vorname: 318. Maria, 319. Stadt an der Donau: 319. Wien, 320. italienische Tonstufe: 320. Oktave, 321. persönliches Führort: 321. Führer, 322. Mehl: 322. Mehl, 323. weiblicher Vorname: 323. Maria, 324. Stadt an der Donau: 324. Wien, 325. italienische Tonstufe: 325. Oktave, 326. persönliches Führort: 326. Führer, 327. Mehl: 327. Mehl, 328. weiblicher Vorname: 328. Maria, 329. Stadt an der Donau: 329. Wien, 330. italienische Tonstufe: 330. Oktave, 331. persönliches Führort: 331. Führer, 332. Mehl: 332. Mehl, 333. weiblicher Vorname: 333. Maria, 334. Stadt an der Donau: 334. Wien, 335. italienische Tonstufe: 335. Oktave, 336. persönliches Führort: 336. Führer, 337. Mehl: 337. Mehl, 338. weiblicher Vorname: 338. Maria, 339. Stadt an der Donau: 339. Wien, 340. italienische Tonstufe: 340. Oktave, 341. persönliches Führort: 341. Führer, 342. Mehl: 342. Mehl, 343. weiblicher Vorname: 343. Maria, 344. Stadt an der Donau: 344. Wien, 345. italienische Tonstufe: 345. Oktave, 346. persönliches Führort: 346. Führer, 347. Mehl: 347. Mehl, 348. weiblicher Vorname: 348. Maria, 349. Stadt an der Donau: 349. Wien, 350. italienische Tonstufe: 350. Oktave, 351. persönliches Führort: 351. Führer, 352. Mehl: 352. Mehl, 353. weiblicher Vorname: 353. Maria, 354. Stadt an der Donau: 354. Wien, 355. italienische Tonstufe: 355. Oktave, 356. persönliches Führort: 356. Führer, 357. Mehl: 357. Mehl, 358. weiblicher Vorname: 358. Maria, 359. Stadt an der Donau: 359. Wien, 360. italienische Tonstufe: 360. Oktave, 361. persönliches Führort: 361. Führer, 362. Mehl: 362. Mehl, 363. weiblicher Vorname: 363. Maria, 364. Stadt an der Donau: 364. Wien, 365. italienische Tonstufe: 365. Oktave, 366. persönliches Führort: 366. Führer, 367. Mehl: 367. Mehl, 368. weiblicher Vorname: 368. Maria, 369. Stadt an der Donau: 369. Wien, 370. italienische Tonstufe: 370. Oktave, 371. persönliches Führort: 371. Führer, 372. Mehl: 372. Mehl, 373. weiblicher Vorname: 373. Maria, 374. Stadt an der Donau: 374. Wien, 375. italienische Tonstufe: 375. Oktave, 376. persönliches Führort: 376. Führer, 377. Mehl: 377. Mehl, 378. weiblicher Vorname: 378. Maria, 379. Stadt an der Donau: 379. Wien, 380. italienische Tonstufe: 380. Oktave, 381. persönliches Führort: 381. Führer, 382. Mehl: 382. Mehl, 383. weiblicher Vorname: 383. Maria, 384. Stadt an der Donau: 384. Wien, 385. italienische Tonstufe: 385. Oktave, 386. persönliches Führort: 386. Führer, 387. Mehl: 387. Mehl, 388. weiblicher Vorname: 388. Maria, 389. Stadt an der Donau: 389. Wien, 390. italienische Tonstufe: 390. Oktave, 391. persönliches Führort: 391. Führer, 392. Mehl: 392. Mehl, 393. weiblicher Vorname: 393. Maria, 394. Stadt an der Donau: 394. Wien, 395. italienische Tonstufe: 395. Oktave, 396. persönliches Führort: 396. Führer, 397. Mehl: 397. Mehl, 398. weiblicher Vorname: 398. Maria, 399. Stadt an der Donau: 399. Wien, 400. italienische Tonstufe: 400. Oktave, 401. persönliches Führort: 401. Führer, 402. Mehl: 402. Mehl, 403. weiblicher Vorname: 403. Maria, 404. Stadt an der Donau: 404. Wien, 405. italienische Tonstufe: 405. Oktave, 406. persönliches Führort: 406. Führer, 407. Mehl: 407. Mehl, 408. weiblicher Vorname: 408. Maria, 409. Stadt an der Donau: 409. Wien, 410. italienische Tonstufe: 410. Oktave, 411. persönliches Führort: 411. Führer, 412. Mehl: 412. Mehl, 413. weiblicher Vorname: 413. Maria, 414. Stadt an der Donau: 414. Wien, 415. italienische Tonstufe: 415. Oktave, 416. persönliches Führort: 416. Führer, 417. Mehl: 417. Mehl, 418. weiblicher Vorname: 418. Maria, 419. Stadt an der Donau: 419. Wien, 420. italienische Tonstufe: 420. Oktave, 421. persönliches Führort: 421. Führer, 422. Mehl: 422. Mehl, 423. weiblicher Vorname: 423. Maria, 424. Stadt an der Donau: 424. Wien, 425. italienische Tonstufe: 425. Oktave, 426. persönliches Führort: 426. Führer, 427. Mehl: 427. Mehl, 428. weiblicher Vorname: 428. Maria, 429. Stadt an der Donau: 429. Wien, 430. italienische Tonstufe: 430. Oktave, 431. persönliches Führort: 431. Führer, 432. Mehl: 432. Mehl, 433. weiblicher Vorname: 433. Maria, 434. Stadt an der Donau: 434. Wien, 435. italienische Tonstufe: 435. Oktave, 436. persönliches Führort: 436. Führer, 437. Mehl: 437. Mehl, 438. weiblicher Vorname: 438. Maria, 439. Stadt an der Donau: 439. Wien, 440. italienische Tonstufe: 440. Oktave, 441. persönliches Führort: 441. Führer, 442. Mehl: 442. Mehl, 443. weiblicher Vorname: 443. Maria, 444. Stadt an der Donau: 444. Wien, 445. italienische Tonstufe: 445. Oktave, 446. persönliches Führort: 446. Führer, 447. Mehl: 447. Mehl, 448. weiblicher Vorname: 448. Maria, 449. Stadt an der Donau: 449. Wien, 450. italienische Tonstufe: 450. Oktave, 451. persönliches Führort: 451. Führer, 452. Mehl: 452. Mehl, 453. weiblicher Vorname: 453. Maria, 454. Stadt an der Donau: 454. Wien, 455. italienische Tonstufe: 455. Oktave, 456. persönliches Führort: 456. Führer, 457. Mehl: 457. Mehl, 458. weiblicher Vorname: 458. Maria, 459. Stadt an der Donau: 459. Wien, 460. italienische Tonstufe: 460. Oktave, 461. persönliches Führort: 461. Führer, 462. Mehl: 462. Mehl, 463. weiblicher Vorname: 463. Maria, 464. Stadt an der Donau: 464. Wien, 465. italienische Tonstufe: 465. Oktave, 466. persönliches Führort: 466. Führer, 467. Mehl: 467. Mehl, 468. weiblicher Vorname: 468. Maria, 469. Stadt an der Donau: 469. Wien, 470. italienische Tonstufe: 470. Oktave, 471. persönliches Führort: 471. Führer, 472. Mehl: 472. Mehl, 473. weiblicher Vorname: 473. Maria, 474. Stadt an der Donau: 474. Wien, 475. italienische Tonstufe: 475. Oktave, 476. persönliches Führort: 476. Führer, 477. Mehl: 477. Mehl, 478. weiblicher Vorname: 478. Maria, 479. Stadt an der Donau: 479. Wien, 480. italienische Tonstufe: 480. Oktave, 481. persönliches Führort: 481. Führer, 482. Mehl: 482. Mehl, 483. weiblicher Vorname: 483. Maria, 484. Stadt an der Donau: 484. Wien, 485. italienische Tonstufe: 485. Oktave, 486. persönliches Führort: 486. Führer, 487. Mehl: 487. Mehl, 488. weiblicher Vorname: 488. Maria, 489. Stadt an der Donau: 489. Wien, 490. italienische Tonstufe: 490. Oktave, 491. persönliches Führort: 491. Führer, 492. Mehl: 492. Mehl, 493. weiblicher Vorname: 493. Maria, 494. Stadt an der Donau: 494. Wien, 495. italienische Tonstufe: 495. Oktave, 496. persönliches Führort: 496. Führer, 497. Mehl: 497. Mehl, 498. weiblicher Vorname: 498. Maria, 499. Stadt an der Donau: 499. Wien, 500. italienische Tonstufe: 500. Oktave, 501. persönliches Führort: 501. Führer, 502. Mehl: 502. Mehl, 503. weiblicher Vorname: 503. Maria, 504. Stadt an der Donau: 504. Wien, 505. italienische Tonstufe: 505. Oktave, 506. persönliches Führort: 506. Führer, 507. Mehl: 507. Mehl, 508. weiblicher Vorname: 508. Maria, 509. Stadt an der Donau: 509. Wien, 510. italienische Tonstufe: 510. Oktave, 511. persönliches Führort: 511. Führer, 512. Mehl: 512. Mehl, 513. weiblicher Vorname: 513. Maria, 514. Stadt an der Donau: 514. Wien, 515. italienische Tonstufe: 515. Oktave, 516. persönliches Führort: 516. Führer, 517. Mehl: 517. Mehl, 518. weiblicher Vorname: 518. Maria, 519. Stadt an der Donau: 519. Wien, 520. italienische Tonstufe: 520. Oktave, 521. persönliches Führort: 521. Führer, 522. Mehl: 522. Mehl, 523. weiblicher Vorname: 523. Maria, 524. Stadt an der Donau: 524. Wien, 525. italienische Tonstufe: 525. Oktave, 526. persönliches Führort: 526. Führer, 527. Mehl: 527. Mehl, 528. weiblicher Vorname: 528. Maria, 529. Stadt an der Donau: 529. Wien, 530. italienische Tonstufe: 530. Oktave, 531. persönliches Führort: 531. Führer, 532. Mehl: 532. Mehl, 533. weiblicher Vorname: 533. Maria, 534. Stadt an der Donau: 534. Wien, 535. italienische Tonstufe: 535. Oktave, 536. persönliches Führort: 536. Führer, 537. Mehl: 537. Mehl, 538. weiblicher Vorname: 538. Maria, 539. Stadt an der Donau: 539. Wien, 540. italienische Tonstufe: 540. Oktave, 541. persönliches Führort: 541. Führer, 542. Mehl: 542. Mehl, 543. weiblicher Vorname: 543. Maria, 544. Stadt an der Donau: 544. Wien, 545. italienische Tonstufe: 545. Oktave, 546. persönliches Führort: 546. Führer, 547. Mehl: 547. Mehl, 548. weiblicher Vorname: 548. Maria, 549. Stadt an der Donau: 549. Wien, 550. italienische Tonstufe: 550. Oktave, 551. persönliches Führort: 551. Führer, 552. Mehl: 552. Mehl, 553. weiblicher Vorname: 553. Maria, 554. Stadt an der Donau: 554. Wien, 555. italienische Tonstufe: 555. Oktave, 556. persönliches Führort: 556. Führer, 557. Mehl: 557. Mehl, 558. weiblicher Vorname: 558. Maria, 559. Stadt an der Donau: 559. Wien, 560. italienische Tonstufe: 560. Oktave, 561. persönliches Führort: 561. Führer, 562. Mehl: 562. Mehl, 563. weiblicher Vorname: 563. Maria, 564. Stadt an der Donau: 564. Wien, 565. italienische Tonstufe: 565. Oktave, 566. persönliches Führort: 566. Führer, 567. Mehl: 567. Mehl, 568. weiblicher Vorname: 568. Maria, 569. Stadt an der Donau: 569. Wien, 570. italienische Tonstufe: 570. Oktave, 571. persönliches Führort: 571. Führer, 572. Mehl: 572. Mehl, 573. weiblicher Vorname: 573. Maria, 574. Stadt an der Donau: 574. Wien, 575. italienische Tonstufe: 575. Oktave, 576. persönliches Führort: 576. Führer, 577. Mehl: 577. Mehl, 578. weiblicher Vorname: 578. Maria, 579. Stadt an der Donau: 579. Wien, 580. italienische Tonstufe: 580. Oktave, 581. persönliches Führort: 581. Führer, 582. Mehl: 5

SPORT-NACHRICHTEN

I. Fußball-Amateurliga Hessen

Seit letzten Sonntag heißt der neue Tabellenführer in der I. Fußball-Amateurliga Hessen Hanau 93. Friedberg, das lange die Tabelle anführte, mußte in Gießen eine 3:2-Niederlage quittieren...

Der Tabellenstand

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists teams like Hanau 93, VfB Friedberg, FC Langen, etc.

Die Spiele im Einzelnen: Hanau 93 - SV Herborn 3:1, VfL Marburg - Kickers Oberthausen 1:1, Viktoria Ueberach - FV Biebrich 2:3, Spvgg. Bad Homburg - VfB Kassel 3:2, VfB Gießen - VfB Friedberg 1:0, VfB Bürstadt - KSV Ueberach 0:0, Spvgg. Griesheim - FC Langen 1:4, TSV Heusenstamm - TSV Kirchhain 2:1, Germ. Ober-Roden - Eintracht Wetzlar 2:0

Sensationsieg des Clubs!

Bei strahlendem Vorrückungssonnenschein lieferte der 1. FC Langen bei der Spgg. Griesheim 02 sein Meisterstück in dieser Verbandsrunde. Mit einer taktisch klugen Spielanstellung und einem bewundernswürdigen Plan ließ er dem Gegner, vor allem in der 2. Halbzeit keine Chance mehr...

Nur um Zentimeter, und vermochte kurze Zeit später den gegnerischen Schlußmann mit einem plazierten aber etwas zu schwachen Schuß nicht zu schlagen. Freisens nahm anschließend den Ball bei einem Freistoß von rechts mit dem Kopf und trat nur die Latte. Dieses Mißgeschick wurde allerdings in der 20. Minute kompensiert, denn Griesheim kam ebenfalls nur zu einem Latenschuß, Turbulenz es bei zwei Eckebällen im Gastgebietsraum zu, nachdem der Torwart die Latte durch einen Schirmmünder gerade noch über die Latte gefaßt hatte...

Nun, es kam ganz anders, und es zeigte sich damit, daß auch ein Auswärtsplatz zu gewinnen ist, wenn die Clubelf für den entsprechenden Gegner das richtige Rezept anwendet. Spieltaktisch waren verschiedene Faktoren: Die gesamte Mannschaft ließ sich nicht sonderlich beeindruckt, als Griesheim bereits in der 6. Minute durch einen unhaltbaren Direktschuß ihres Torjägers Stadler auf Flanke von links 1:0 in Führung ging. Außenem resignierte keiner, obwohl ein von Freisens erzielter Tor nicht anerkannt wurde. Dann beductete es ein großes Plus, daß unmittelbar vor der Pause durch einen Foulelfmeter der Ausgleich fiel. Die endgültige Entscheidung war dann innerhalb von drei Minuten erreicht, als der mit Stalangriffen taktisch klug operierende Sturm des Clubs die offensive Spielweise der Gastgeber ausnutzte und Freisens mit zwei Treffern eine 3:1-Führung herstellte...

Im Gegenzug nahm Stadler einen Abpraller in halblinker Position auf, aber sein Flachschuß landete knapp neben dem Posten. Die letzte Minute der 1. Halbzeit brachte dann noch den inzwischen verdienten verdienten 1:1-Pausenstand. Freisens war völlig frei durch und wurde drei Meter vor dem Tor vom am Boden liegenden Schlußmann am Bein festgehalten. Den fälligen Foulelfmeter verwandelte Weger mit bewährter Stöherheit. Gleich zu Beginn der 2. Halbzeit ließ sich Schmittmann im Strafraum nach rechts einholen und den Ball vom Fuß schlagen. Gleich hatte der Club dagegen in der 58. Minute: zwei Griesheimer Stürmer waren nacheinander an Weger und Schwarze vorbeigekommen, doch der Halbrechte Korner schuß besaß nicht die nötige Ruhe, sondern schoß neben dem Tor. Zwei Minuten später machte Freisens seine Sache wesentlich besser. Er wurde von Lotz ausgezeichnet eingesetzt und erzielte das 1:2. Noch ehe sich die Griesheimer Hintermannschaft von diesem Schock erholt hatte, folgte der zweite Paukenschlag des Clubs. Wieder führte Lotz das Leder und schickte Freisens in die Gasse, der auch diesmal nicht die Nerven verlor, sondern zum 1:3 verwandelte. Damit war das Spiel gelautet. Schmirnd und zeitweise auch der energiegeladene Berger verstärkten die Abwehr und sorgten zusammen mit den aufopfernd kämpfenden Spielern der Hintermannschaft dafür, daß alle gegnerischen Verzweiflungsangriffe rechtzählig gestoppt wurden. Der von Weger in der vorletzten Minute verwandelte Foulelfmeter war schließlich die Krönung einer anerkennenswerten Partie des 1. FC Langen.

Die Reserve des Clubs siegte ebenfalls mit 4:1 (1:1) Toren. A-Jugend gewann Entscheidungsspiel. Am Sonntagvormittag wurde bereits die Erfolgserie des Clubs durch einen 2:1-Sieg der A1-Jugend über Weiterstadt in einem Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft eröffnet.

Rüsselsheim - Erzhause 4:2 (1:0)

Pech für Erzhause, das nach ausgeglichener Spiel schon auf ein torloses Halbzeitergebnis hoffte und doch wenige Sekunden vor dem Abpfiff ein Tor hinnehmen mußte. Nistler, von Rüsselsheim laste in dieser Zeit einer Steilvorlage nach (die Abwehr wartete vergeblich auf den Abstoß). Röder setzte verzweifelt vergebens nach und so konnte Nistler über den sich, etwas zu früh werdenden Keller mit einem Bombenschuß den Ball zum Führungstreffer für Rüsselsheim ins linke Torkreis setzen.

Nach dem Wiederbeginn setzte sich Rüsselsheim, nachdem durch den Überauschuss der Gäste in des Gegners Hälfte fest und nutzte die bereits tiefe schwache Viertelstunde von Erzhause weidlich aus. Dadurch hatte die Abwehr alle Hände voll zu tun und Keller konnte oft nur durch waghalsige Paraden Erfolge verhindern gegen einen aus Kürzester Entfernung von Kraus abgetretenen Ball in der 52. Minute war er jedoch machtlos. Nun waren es die beiden Außenläufer Diller und Röder, die durch großzügigen Einsatz versuchten, eine Wendung herbeizuführen. Mit vielen Vorlagen schick-

te sie ihre Stürmer auf die Reise, aber Ballverliebtheit, eigenmächtiges Spiel und mangelndes Selbstvertrauen ließen selbst beste Chancen nutzlos verpuffen. Erst Diller blieb es vorbehalten, aus einem unhaltbaren 20-Meter-Freistoß den Anschluß zu erzielen. In der 72. Minute wieder aus einem Straßstoß den Ausgleich zu erzielen. Rüsselsheim setzte nun alles auf eine Karte. Es versuchte mit Gewalt einen Umschwung herbeizuführen, und war auch mit den Mitteln nicht wähliger. Erzhause war diesem Ansturm nicht mehr gewachsen, und so waren die beiden Treffer von Winter und Kraus in der 78. und 81. Minute trotz verzweifelter Gegenwehr nicht zu verhindern. Die Reserven trennten sich 7:1.

Nur 703 Anwälte blieben in der Zone. In der Sowjetzone arbeiten gegenwärtig nur noch 703 Rechtsanwälte. 447 davon gehören sogenannten Anwaltskollektiven an. Dies teilte der Leiter der Beratungsstelle beim Untersuchungsausschuß Freiheitslieb Juristen, Dr. Crussius (Frankfurt) in Pflensburg mit.

II. Fußball-Amateurliga Darmstadt

Auch am letzten Spieltag konnte Nieder-Roden mit dem Sieg gegen Stockstadt seinen Vorsprung weiter ausbauen. Während über Amateure in Groß-Umstadt Punktegewinn erzielten, mußte Tabellenführer Bischofheim in Messel eine knappe Niederlage hinnehmen. Am unteren Tabellenende konnte sich Münster zwei Punkte emporkämpfen. In Messel blieb in Rüsselsheim ein Punktgewinn versagt. Egelsbach durfte wenigstens einen Teilerfolg verbuchen. Das Spiel Pfungstadt - Hassia Dieburg wurde abgesetzt. Die Spiele im Einzelnen: SG Nieder-Roden - SKG Stockstadt 3:1, Oppl Rüsselsheim - SV Erzhause 4:2, TSG Messel - SV Bischofheim 1:0, SG Egelsbach - TSG Darmstadt 2:0, Olympia Lorsch - Lumpertheim 0:0, SV Münster - RW Waldorf 3:2, TSG Messel - SV Bischofheim 1:0, SV Münster - RW Waldorf 3:2, Groß-Umstadt - Hassia Dieburg abgesetzt, Groß-Umstadt - Darmstadt 98 Amat. 2:2

Der Tabellenstand. Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists teams like Nieder-Roden, SV 98 Amateure, Bischofheim, etc.

15 Eckbälle - aber keine Tore

In diesem Spiel gaben durchweg die Platzherren den Ton an. Besonders in der ersten Hälfte war die Überlegenheit der Egelsbacher sehr deutlich. Aus der Vielzahl von Torangeboten erzielte nur der schwarzweißen Stürmer jedoch nicht ein Tor. Allein viermal mußte die Querlatte für den schon geschlagenen Darmstädter Torhüter Lachmann retten. Wie überhaupt der Schlußmann der Gäste mit seiner Abwehr, in der Stopper Graf und ein Spielstil standen. Beide mußten das Hauptlos des Kampfes zu tragen haben. Nach Seitenwechsel befüllten sich die Darmstädter einer mehr als harten Gangart. Es gab 2 Platzverweise. Zuerst trat der rechte Verteidiger der Gäste, Unger, nach Egelsbachs Linksaußen Wänemann, der sich abwehrte, in einem Freistoß von Gaußhild, Lachmann in einen Freistoß von Gaußhild kam. Kurz vor der Pause gelang es Borchardt zum erstenmal, mit einer Steilvorlage durchzulaufen, aber Jaxt hatte noch einmal Glück, als der Schuß an ihm abprallte.

Nach der Pause konnte der Gästehüter einen Schuß von Eschorn nicht festhalten. Ehe einer der schwarzweißen Stürmer zur Stelle war, besiegte Unger die Gefahr. Es folgten dann in der 57. Minute die beiden Platzverweise. Auch Lehner hatte nach schönen Flankenlauf kein Glück, wieder war die Latte für Lachmann der Retter. Die Gäste kamen dann vorübergehend etwas auf, wurden jedoch rechtzeitig von der Platzherren-Abwehr gestoppt. Bei einem Eckball gab es noch einmal Gelegenheit für die Schwarzweißler, doch durch einen Freistoß von Lachmann fiel der Ball fallen ließ, beim Nachgreifen aber vor einem Egelsbacher an den Ball kam. Es blieb auch torlos, als Benz und Gaußmann im Sturm auftauchten.

Die Reservemannschaft der Platzherren verlor recht knapp mit 1:0. Am vergangenen Wochenende beteiligten sich die Langener Gewichtheber gleich an zwei Veranstaltungen. Die aktive Wettkampfmannschaft (die württembergische eingereicht hatte), trat zum fälligen Verbandskampf in Rödelsheim an. Die Gastgeber boten mit 3400 Pfund als Tab.-Zweite eine Leistung, die von den Langenern bei guter Besetzung auch möglich ist. Da jedoch mit dem Mannschaftsbesten, Helmut Rehm, der von der Bundeswehr keinen Urlaub erhielt und Ernst Hieber zwei gute Heber ersetzt werden mußten, erzielte die Langener Mannschaft nur 3225 Pfund, wodurch der Kampf glatt verloren ging.

Die Langener Mannschaft: Reinhard Fietz (395 Pfund), Herbert Acker (425), Reinhard Kretzschmar (415), Friedhelm Eckert (475), Otto Eizler (530), Karlheinz Kummertat (505), Uwe Eberhard (480) = 3225 Pfund. Am Sonntag beteiligte sich der KSV Darmstadt mit einer vollständigen Jugendmannschaft am Jugendturnier der SKG Sprenglingen. Die sechs Langener holten in den verschiedenen Gewichtsklassen vier 1., einen 2. und einen 3. Platz. Der KSV war hierdurch der erfolgreichste Verein des Turniers.

Reinhard Fietz erzielte 395 Pfund und wurde 1. Sieger bei 130 Pfd.; Frank Hartebrod erzielte 305 Pfund und wurde 2. Sieger bei 140 Pfd.; Volker Eckhardt erzielte 285 Pfund und wurde 3. Sieger bei 140 Pfd.; Friedhelm Eckert erzielte 475 Pfund und wurde 1. Sieger bei 150 Pfd.; Otto Eizler erzielte 510 Pfund und wurde 1. Sieger bei 165 Pfd.; Uwe Eberhard erzielte 475 Pfund und wurde 1. Sieger im Schwergewicht. Die Mannschaft hob insgesamt 2445 Pfund. Im April finden die Jugendmannschaftsmesterschaften statt. Wenn sich die beiden Neulinge Hartebrod und Eckardt bis dahin noch etwas verbessern können, so sollten die Langener in der Lage sein, Kreismeister zu werden und zum erstenmal die Hessenmeisterschaft gegen den Nordhessenmeister Phönix Kassel anzutreten.

Spitzenreiter scheiterte in Langen bei der SSG

Mit diesem Siege dürfte die SSG für den Tabellenzweiten Darmstadt-Bessungen wertvolle Schrittmacherdienste in der Vergebung des Meistertitels geleistet haben. Einmal mehr, die Hühnerleiter in ihrem letzten Platzspiel in Darmstadt antreten müssen. Wie schmerzlich dieser Punktverlust für den Gast war, zeigte das Spielgeschehen, welches von seiten der Hühnerleiter mit unverminderter Härte durchgezogen war. Eine, bis auf das Gegenüber, die Hühnerleiter, die Langener Torwartmannschaft stand, entwickelte sich von Anstoß an ein Spiel, das durch seinen Spannungsgesamt so recht nach dem Geschmack vorlieb. Zuerst war eine, bis auf das Gegenüber, die Hühnerleiter, die Langener Torwartmannschaft stand, entwickelte sich von Anstoß an ein Spiel, das durch seinen Spannungsgesamt so recht nach dem Geschmack vorlieb. Zuerst war eine, bis auf das Gegenüber, die Hühnerleiter, die Langener Torwartmannschaft stand, entwickelte sich von Anstoß an ein Spiel, das durch seinen Spannungsgesamt so recht nach dem Geschmack vorlieb.

Der Langener Mannschaft gebührt für diesen eindrucksvollen Sieg ein Gesamtlob. So stand die Mannschaft: Uppert, Herth, Zabel, Breidert, Werner, Kunze, Brunner, Lipp, Schreiber, Schmidt, Duft. Im Vorspiel siegte die Reservemannschaft der SSG mit dem gleichen Ergebnis von 2:1 nach Toren von Jähner und Eitelmann. Mittelstürmer Strohmann setzte wiederum durch eine eindrucksvolle Leistung für höhere Aufgaben an.

Spielergebnisse A-Klasse Darmstadt: SSG Langen - TSV Trebur 3:2, SSG Offenbach - FC Arheilgen 1:2, SKG Gräfenhausen - VfR Groß-Gerau 0:2, SKV Mörfelden - SV Weiterstadt 2:4, SSV Raunheim - TSG Wixhausen 1:4, FC Leheim - SKG Rödorf 4:3, SV Nauheim 07 - SKV Büttelborn 6:2. Am kommenden Sonntag: FC Arheilgen gegen Gräfenhausen, Trebur - Gustavsburg, Groß-Gerau - Nauheim, Wixhausen - Mörfelden, Rödorf - Offenbach, Weiterstadt gegen SG Arheilgen, Büttelborn - Raunheim.

Spielergebnisse B-Klasse Darmstadt: SSG Langen - SKV Hähnlein 2:1, TG Bessungen - TSV Eschollbrücken 2:0, RW Darmstadt - KSG Brandau 3:0, TG 75 Darmstadt - SKG Hahn 3:1, SKG Ober-Ramstadt - Eiche Darmstadt 2:1. Der Tabellenstand: 1. St. Stephan 20 60:30 29:11, 2. TG Bessungen 19 72:30 28:10, 3. Hähnlein 19 67:28 27:11, 4. Ober-Ramstadt 18 51:40 24:13, 5. SKG Hahn 19 53:51 22:16, 6. Eschollbrücken 20 56:18 22:18, 7. SSG Langen 19 52:57 19:19, 8. TG 75 Darmstadt 20 52:42 19:21, 9. Traisa 18 51:54 18:18, 10. RW Darmstadt 18 32:47 14:20, 11. GW Darmstadt 19 47:54 14:24, 12. Eiche Darmstadt 19 29:58 12:26, 13. Brandau 20 24:100 0:40. Am kommenden Sonntag: Hähnlein - Traisa, TG 75 Darmstadt - TG Bessungen, GW Darmstadt - Hahn, Eschollbrücken - Langen, Brandau - Ober-Ramstadt, Eiche Darmstadt - RW Darmstadt.

Der Tabellenstand: 1. Nieder-Roden 23 40:18 38:9, 2. SV 98 Amateure 23 47:26 27:19, 3. Bischofheim 23 43:35 27:19, 4. TSV Pfungstadt 22 52:38 25:19, 5. Rüsselsheim 23 43:33 25:21, 6. Lumpertheim 23 46:40 23:23, 7. Groß-Umstadt 23 36:43 22:23, 8. Stockstadt 23 31:28 22:24, 9. TSG Messel 23 45:43 22:24, 10. TSG Darmstadt 22 38:37 22:24, 11. Olympia Lorsch 22 43:45 21:23, 12. RW Waldorf 22 37:47 20:24, 13. SV Münster 23 29:49 20:26, 14. Hassia Dieburg 22 33:42 19:25, 15. Erzhause 23 27:59 14:32, 16. SG Egelsbach 23 25:56 14:32. Am kommenden Sonntag: Deuburg - Nieder-Roden, Stockstadt 2 Rüsselsheim, TSG Darmstadt - Münster, SV 98 Amateure - Lorsch, Bischofheim - Groß-Umstadt, Erzhause gegen Messel, Waldorf - Pfungstadt, Lumpertheim - Egelsbach.

Sportnachrichten

SSG Offenbach - FC Arheilgen 1:2 (0:0)

Es war vorauszu sehen, daß es die Offenbacher im Verbandsspiel der Fußball-A-Klasse Darmstadt Gruppe West mit ihrem Gegner aus Arheilgen nicht leicht haben würden. Daß aber die Niederlage auf eine Reihe verpaßter Chancen zurückzuführen ist, war doch überraschend. Man merkte den Offenbachern gleich zu Beginn des Spieles an, daß sie sich etwas vorgenommen hatten. Schon in den ersten 10 Minuten boten sich ihnen zwei großartige Tormöglichkeiten, doch das Glück stand ihnen nicht zur Seite. Die größte Chance hatte Mittelstürmer Sommerhoff in der 25. Minute, als er allein vor dem Tor stand, den Ball aber knapp neben dem Posten sehob. Spielerisch verlief die 1. Halbzeit ziemlich ausgeglichen, wobei die Einheimischen aber mehr Torchancen hatten.

HANDBALL

TSV Braunshardt ist Kreismeister

Der Ausgang war wie erwartet. Braunshardt, als die erfahrenste Mannschaft, gewann den Kreismeistertitel. Die SSG aus Langen verkaufte ihre Haut so teuer als möglich, aber sie mußte doch zum Schluß die noch die Strapazen aus dem ersten Spiel gegen Braunschardt merkbar machen. Die Darmstädter, die ihren stärksten Mann in Strübing hatten, konnten so auch bald gleichziehen. Lange schwankte das Spiel hin und her, ohne daß die eine oder andere Mannschaft einen Vorteil für sich buchen konnte. Man sah wunderbare Torwürfe - Doppelhänger Naumann, Rückhänder Knöbl - großartige technische Szenen der Darmstädter, aber der zündende Funke wie im ersten Spiel fehlte. Als dann Strübing seine Farben mit 8:7 in Front brachte, war das Spiel gelautet, denn die Langener waren nun nicht mehr in der Lage, das Steuer herumzureißen. Ein in der Schlussminute im Nachschuß verwandelten 7-Meter-Ball brachte dann den Endstand von 9:7 für Darmstadt.

SSG Langen - TSV Braunshardt 6:8

Das Spiel begann recht verheißungsvoll für Langen, denn Kretschmann konnte den Braunschardter Führungstreffer sofort ausgleichen und seine Farben sogar in Front bringen. Aber es zeigte sich im Verlaufe dieses ungesühnten temporären Spieles doch, daß die größere Erfahrung bei den Braunschardern war, dessen Spielmacher Schilling immer wieder klug seine Leute einsetzte. So waren sie auch immer knapp in Front und es war dem erneut ausgezeichneten Vogel im Langener Kader die Freude des Wintersport entdeckt. Zwar hätten sie es sich vor wenigen Jahren noch nicht träumen lassen, daß die Alpengebiete - sie sind größer als die der Schweiz, einmal eine so große Anziehungskraft erlangten würden, aber sie hatten wohl auch nicht mit der Initiative und dem Unternehmerrinn einiger Duzend Einwanderer aus Oesterreich, der Bundesrepublik und der Schweiz gerechnet. Einer dieser jungen Männer, Joe Münniger, wanderte vor zwei Jahren aus Aross in der Schweiz nach Australien aus. In seiner Heimat war er Skiläufer gewesen. Heute hat er 200 Pfund Brettein und ebenso vielen Skischuhen. Während der Hochsaison stehen die Kunden bei ihm förmlich Schlange. Am Tage nimmt er 1400 Mark an Leihgehühren ein, und die Wintersportler, die nicht unbeträchtliche Summen als Skilehrer. Fragt man ihn, ob er nicht seine Heimat vermissen, dann schüttelt er lächelnd den Kopf, und das hängt nicht nur damit zusammen, daß es ihm wirtschaftlich gut geht, sondern auch mit dem fünften der Schweiz kaum an Schönheit verliert, sondern auch damit, daß er glücklich verheiratet ist, und zwar mit der bekannten australischen Reiterin Jeanne Findley, einer charmannten, adönen Frau. In einem der neuen Hotels von Thredbo sorgt Helmut Mayer für zünftige Zithermusik. Helmut ist 22 Jahre alt und kam vor etwa 20 Monaten nach Australien. Seine Wirtin stand in Oberstdorf. Warum ich von Thredbo zu Hause wegging? - Ich dachte, ich würde in Australien mehr Möglichkeiten haben. Helmut erzählt, daß er nach Abzug der Steuern 600 Mark im Monat verdient, daß er

SSG Langen - TSG 46 Darmstadt 7:9

Langen mußte in diesem Spiel alles auf eine Karte setzen, wenn es die Meisterschaft gewinnen sollte. Wenn nicht, dann meken Sie sich den Namen dieses kleinen Ortes in den australischen Alpen. Er liegt etwa 400 Kilometer südwestlich von Sydney und ist heute schon für die Australier das gleiche wie Kitzbühel oder St. Moritz für die europäischen Wintersportfreunde. In Thredbo schließen die Hotels, die Skihütten und die Masten der Skiflirts förmlich aus dem Boden, denn die Australier haben förmlich die Freude des Wintersport entdeckt. Zwar hätten sie es sich vor wenigen Jahren noch nicht träumen lassen, daß die Alpengebiete - sie sind größer als die der Schweiz, einmal eine so große Anziehungskraft erlangten würden, aber sie hatten wohl auch nicht mit der Initiative und dem Unternehmerrinn einiger Duzend Einwanderer aus Oesterreich, der Bundesrepublik und der Schweiz gerechnet. Einer dieser jungen Männer, Joe Münniger, wanderte vor zwei Jahren aus Aross in der Schweiz nach Australien aus. In seiner Heimat war er Skiläufer gewesen. Heute hat er 200 Pfund Brettein und ebenso vielen Skischuhen. Während der Hochsaison stehen die Kunden bei ihm förmlich Schlange. Am Tage nimmt er 1400 Mark an Leihgehühren ein, und die Wintersportler, die nicht unbeträchtliche Summen als Skilehrer. Fragt man ihn, ob er nicht seine Heimat vermissen, dann schüttelt er lächelnd den Kopf, und das hängt nicht nur damit zusammen, daß es ihm wirtschaftlich gut geht, sondern auch mit dem fünften der Schweiz kaum an Schönheit verliert, sondern auch damit, daß er glücklich verheiratet ist, und zwar mit der bekannten australischen Reiterin Jeanne Findley, einer charmannten, adönen Frau. In einem der neuen Hotels von Thredbo sorgt Helmut Mayer für zünftige Zithermusik. Helmut ist 22 Jahre alt und kam vor etwa 20 Monaten nach Australien. Seine Wirtin stand in Oberstdorf. Warum ich von Thredbo zu Hause wegging? - Ich dachte, ich würde in Australien mehr Möglichkeiten haben. Helmut erzählt, daß er nach Abzug der Steuern 600 Mark im Monat verdient, daß er

Gewichtheber des KSV Langen in voller Aktion. Am vergangenen Wochenende beteiligten sich die Langener Gewichtheber gleich an zwei Veranstaltungen. Die aktive Wettkampfmannschaft (die württembergische eingereicht hatte), trat zum fälligen Verbandskampf in Rödelsheim an. Die Gastgeber boten mit 3400 Pfund als Tab.-Zweite eine Leistung, die von den Langenern bei guter Besetzung auch möglich ist. Da jedoch mit dem Mannschaftsbesten, Helmut Rehm, der von der Bundeswehr keinen Urlaub erhielt und Ernst Hieber zwei gute Heber ersetzt werden mußten, erzielte die Langener Mannschaft nur 3225 Pfund, wodurch der Kampf glatt verloren ging.

„Kitzbühel“ in der Nähe von Sydney

Haben Sie schon einmal von Thredbo gehört? Wenn nicht, dann meken Sie sich den Namen dieses kleinen Ortes in den australischen Alpen. Er liegt etwa 400 Kilometer südwestlich von Sydney und ist heute schon für die Australier das gleiche wie Kitzbühel oder St. Moritz für die europäischen Wintersportfreunde. In Thredbo schließen die Hotels, die Skihütten und die Masten der Skiflirts förmlich aus dem Boden, denn die Australier haben förmlich die Freude des Wintersport entdeckt. Zwar hätten sie es sich vor wenigen Jahren noch nicht träumen lassen, daß die Alpengebiete - sie sind größer als die der Schweiz, einmal eine so große Anziehungskraft erlangten würden, aber sie hatten wohl auch nicht mit der Initiative und dem Unternehmerrinn einiger Duzend Einwanderer aus Oesterreich, der Bundesrepublik und der Schweiz gerechnet. Einer dieser jungen Männer, Joe Münniger, wanderte vor zwei Jahren aus Aross in der Schweiz nach Australien aus. In seiner Heimat war er Skiläufer gewesen. Heute hat er 200 Pfund Brettein und ebenso vielen Skischuhen. Während der Hochsaison stehen die Kunden bei ihm förmlich Schlange. Am Tage nimmt er 1400 Mark an Leihgehühren ein, und die Wintersportler, die nicht unbeträchtliche Summen als Skilehrer. Fragt man ihn, ob er nicht seine Heimat vermissen, dann schüttelt er lächelnd den Kopf, und das hängt nicht nur damit zusammen, daß es ihm wirtschaftlich gut geht, sondern auch mit dem fünften der Schweiz kaum an Schönheit verliert, sondern auch damit, daß er glücklich verheiratet ist, und zwar mit der bekannten australischen Reiterin Jeanne Findley, einer charmannten, adönen Frau. In einem der neuen Hotels von Thredbo sorgt Helmut Mayer für zünftige Zithermusik. Helmut ist 22 Jahre alt und kam vor etwa 20 Monaten nach Australien. Seine Wirtin stand in Oberstdorf. Warum ich von Thredbo zu Hause wegging? - Ich dachte, ich würde in Australien mehr Möglichkeiten haben. Helmut erzählt, daß er nach Abzug der Steuern 600 Mark im Monat verdient, daß er

Anticliche Bekanntmachungen

Der durch die Stadtverordnetenversammlung am 7. 2. 1961 beschlossene Fluchtlinienplan / Bebauungsplan für das Gemarkungsteil Neutrot liegt gemäß § 8 des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948 ab Mittwoch, dem 22. 2. 1961 zwei Wochen lang, auf dem Rathaus, Bauamt, Zimmer 4, während der Dienststunden offen. Einsprüche gegen diese Pläne können während der Offenlegungsfrist schriftlich beim Magistrat der Stadt Langen erhoben werden. Langen, den 21. Februar 1961. Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

öffentliche Ausschreibung

Für den Neubau des Hochbehälters der Stadt Langen am Steinberg werden folgende Arbeiten öffentlich ausgeschrieben: 1. Fertigung einer äußeren Stahlbetontreppe gemäß DIN 1833, 2. Spenglerarbeiten DIN 18339, 3. Putzarbeiten (Außenputz) DIN 18360, 4. Wegearbeiten DIN 1864. Angebotsunterlagen können ab sofort beim Stadtbauamt Langen, Rathaushof, abgeholt werden. Termin der Angebotsabgabe und Eröffnung am Dienstag, dem 7. 3. 1961, 10 Uhr, beim Stadtbauamt. Langen, den 24. Februar 1961. Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Preis-Sensationen!

Trommel-Automaten 5 kg, Nierostahltrommel, feuerelementiert, elektr. Laugenpumpe, nur 695,-. Etagenwaschmaschinen ab DM 265,-. Elektro-Schleudern ab DM 128,-. Düsenwaschmaschinen, Pulsator u. Bewegerelemente, einzeln und kombiniert, in allen Preislagen. Fabrikneue Spitzenergebnisse mit kl. Emaillefehlern, welche weit unter Preis verkauft werden. Volle Garantie - Kundendienst - Teilzahlung. Fachmännische Beratung und Verkauf: Morgen Mittwoch, den 22. Februar, von 10.00 - 18.00 Uhr in Langen, Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherallee. Ltg.: Leo Morawietz, Gallbach. I. A. Herrn. Schmitt, Hösbach/Ufr., Hauptstraße 21

Kraftfahrer

mit Führerschein Kl. 2 sofort gesucht. HANCKE Baustoffe - Neekarstraße 15

LADEN

In Langen oder näherer Umgebung, ca. 30 qm bis 1. August von jung. Kaufmann zu miet. gesucht. Offerten unter Nr. 270 an die LZ

2 Fliesenleger-Lehrlinge

zu Ostern 1961 gesucht. Vorzustellen Samstag nachmittag oder Sonntag mittag.

PHILIPP JOST

Erzhause, Bahnstraße 109 Telefon Gräfenhausen 623

Kleines Haus Großes Glück

Wenn Sie sich uns anvertrauen, haben Sie zweiwöchentliche Ferien-Wästenort mit billigem Hotelgeld und Vater-Staht mit hohen Prämien oder Steuernachlaß. Wenden Sie sich an unseren örtlichen Kundendienst oder direkt ans Wästenort-Haus in Ludwigswilgen. Beratungsdienst Offenbach, Frankfurter Str. 36, tel. 84786

Wüstenrot

Geregelte Arbeitszeit, angenehmes Betriebsklima. Wir bitten um Ihre Angebots mit Unterlagen über bisherige Tätigkeit und Ihrer Ansprache. - Off. u. Nr. 264 an die Langener Ztg.

Aus der Welt des Films

„Die Schüller“ (Lilli). Dieser Film spielt in Paris während des letzten Kaltes als für die große Masse der Bevölkerung Schmahnas Küchenmeister ist, während Schwarzhändler und gewissenlose Elemente aus fragwürdigen Transaktionen beachtliche Summen zusammentragen und nichts von Rationierungen und Hungerzeit wissen. In dieser Welt der Umkehr aller Werte hat es Antonio, ein junger Mann aus gutem Hause, schwer, in die saubere Welt zurückzufinden, in der für ihn die wirkliche Zukunft liegt.

„Lili“ (Lilli). In diesem MGM-Farbfilm spielen zwei Puppen eine ebenso große Rolle wie ihre „menschlichen Kollegen“. Lillis erstes Abenteuer endet mit einer romantischen Liebesgeschichte in der Bundesstadt, „Bester Unterhaltungsfilm“ so lautet das Urteil der Jury in Cannes über „Lili“. Seine Hauptdarstellerin, Leslie Caron, wurde mit einem Sonderlof für die charmanteste Darstellung geehrt.

„Rote Haare - freche Lippen“ (Lichtburg) hat ein neues französisches Filmstudio, in dem 5 Frankfurter dieses Films Pascale Pot die Hauptrolle spielt. Der von Witz und Temperament erfüllte Film zeigt „original pariserische“, was eine Frau durchsetzen kann, wenn sie über „rote Haare - freche Lippen“ verfügt.

Restenzahlung beim Postamt in Langen

Versorgungsenten: Freitag, 24. Februar 1961, von 8 - 12 Uhr und von 15 - 18 Uhr. Angestelltenrenten (einschl. Knappschafts- u. VBI-Renten): Montag, den 27. Februar 1961 von 8 - 12 Uhr. Arbeiterrenten (von 1 - 2300): Dienstag, den 28. Februar 1961, von 8 - 12 Uhr und von 15 - 18 Uhr. Arbeiterrenten (von 2301 - 3500 einschl. Bundesbahn- und VAP-Renten): Mittwoch, den 1. März 1961 von 8 - 12 Uhr u. 15 - 18 Uhr. Unfallrenten und Kindergeld: Mittwoch, den 1. März 1961 von 8 - 12 Uhr u. 15 - 18 Uhr.

Anticliche Bekanntmachungen

Der durch die Stadtverordnetenversammlung am 7. 2. 1961 beschlossene Fluchtlinienplan / Bebauungsplan für das Gemarkungsteil Neutrot liegt gemäß § 8 des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948 ab Mittwoch, dem 22. 2. 1961 zwei Wochen lang, auf dem Rathaus, Bauamt, Zimmer 4, während der Dienststunden offen. Einsprüche gegen diese Pläne können während der Offenlegungsfrist schriftlich beim Magistrat der Stadt Langen erhoben werden. Langen, den 21. Februar 1961. Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

öffentliche Ausschreibung

Für den Neubau des Hochbehälters der Stadt Langen am Steinberg werden folgende Arbeiten öffentlich ausgeschrieben: 1. Fertigung einer äußeren Stahlbetontreppe gemäß DIN 1833, 2. Spenglerarbeiten DIN 18339, 3. Putzarbeiten (Außenputz) DIN 18360, 4. Wegearbeiten DIN 1864. Angebotsunterlagen können ab sofort beim Stadtbauamt Langen, Rathaushof, abgeholt werden. Termin der Angebotsabgabe und Eröffnung am Dienstag, dem 7. 3. 1961, 10 Uhr, beim Stadtbauamt. Langen, den 24. Februar 1961. Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Aus der Welt des Films

„Die Schüller“ (Lilli). Dieser Film spielt in Paris während des letzten Kaltes als für die große Masse der Bevölkerung Schmahnas Küchenmeister ist, während Schwarzhändler und gewissenlose Elemente aus fragwürdigen Transaktionen beachtliche Summen zusammentragen und nichts von Rationierungen und Hungerzeit wissen. In dieser Welt der Umkehr aller Werte hat es Antonio, ein junger Mann aus gutem Hause, schwer, in die saubere Welt zurückzufinden, in der für ihn die wirkliche Zukunft liegt.

„Lili“ (Lilli). In diesem MGM-Farbfilm spielen zwei Puppen eine ebenso große Rolle wie ihre „menschlichen Kollegen“. Lillis erstes Abenteuer endet mit einer romantischen Liebesgeschichte in der Bundesstadt, „Bester Unterhaltungsfilm“ so lautet das Urteil der Jury in Cannes über „Lili“. Seine Hauptdarstellerin, Leslie Caron, wurde mit einem Sonderlof für die charmanteste Darstellung geehrt.

„Rote Haare - freche Lippen“ (Lichtburg) hat ein neues französisches Filmstudio, in dem 5 Frankfurter dieses Films Pascale Pot die Hauptrolle spielt. Der von Witz und Temperament erfüllte Film zeigt „original pariserische“, was eine Frau durchsetzen kann, wenn sie über „rote Haare - freche Lippen“ verfügt.

Restenzahlung beim Postamt in Langen

Versorgungsenten: Freitag, 24. Februar 1961, von 8 - 12 Uhr und von 15 - 18 Uhr. Angestelltenrenten (einschl. Knappschafts- u. VBI-Renten): Montag, den 27. Februar 1961 von 8 - 12 Uhr. Arbeiterrenten (von 1 - 2300): Dienstag, den 28. Februar 1961, von 8 - 12 Uhr und von 15 - 18 Uhr. Arbeiterrenten (von 2301 - 3500 einschl. Bundesbahn- und VAP-Renten): Mittwoch, den 1. März 1961 von 8 - 12 Uhr u. 15 - 18 Uhr. Unfallrenten und Kindergeld: Mittwoch, den 1. März 1961 von 8 - 12 Uhr u. 15 - 18 Uhr.

Anticliche Bekanntmachungen

Der durch die Stadtverordnetenversammlung am 7. 2. 1961 beschlossene Fluchtlinienplan / Bebauungsplan für das Gemarkungsteil Neutrot liegt gemäß § 8 des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948 ab Mittwoch, dem 22. 2. 1961 zwei Wochen lang, auf dem Rathaus, Bauamt, Zimmer 4, während der Dienststunden offen. Einsprüche gegen diese Pläne können während der Offenlegungsfrist schriftlich beim Magistrat der Stadt Langen erhoben werden. Langen, den 21. Februar 1961. Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

öffentliche Ausschreibung

Für den Neubau des Hochbehälters der Stadt Langen am Steinberg werden folgende Arbeiten öffentlich ausgeschrieben: 1. Fertigung einer äußeren Stahlbetontreppe gemäß DIN 1833, 2. Spenglerarbeiten DIN 18339, 3. Putzarbeiten (Außenputz) DIN 18360, 4. Wegearbeiten DIN 1864. Angebotsunterlagen können ab sofort beim Stadtbauamt Langen, Rathaushof, abgeholt werden. Termin der Angebotsabgabe und Eröffnung am Dienstag, dem 7. 3. 1961, 10 Uhr, beim Stadtbauamt. Langen, den 24. Februar 1961. Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Preis-Sensationen!

Trommel-Automaten 5 kg, Nierostahltrommel, feuerelementiert, elektr. Laugenpumpe, nur 695,-. Etagenwaschmaschinen ab DM 265,-. Elektro-Schleudern ab DM 128,-. Düsenwaschmaschinen, Pulsator u. Bewegerelemente, einzeln und kombiniert, in allen Preislagen. Fabrikneue Spitzenergebnisse mit kl. Emaillefehlern, welche weit unter Preis verkauft werden. Volle Garantie - Kundendienst - Teilzahlung. Fachmännische Beratung und Verkauf: Morgen Mittwoch, den 22. Februar, von 10.00 - 18.00 Uhr in Langen, Gaststätte „Frankfurter Hof“, Luth



Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenliste Nr. 4. - Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 16

Freitag, den 24. Februar 1961

Jahrgang 13 56

DIE WOCHE

Die neue Ara
„Washington ist eine Milliarde Dollar wert“ mag der Bundeskanzler gedacht haben, als er Brentano über den Kopf der Finanz- und Wirtschaftsministerien hinweg bevollmächtigt. Kennedy wenigstens im Grundsatz wirtschaftspolitisch zuzugestimmt, vor der die amerikanische Verhältnisse, das gute deutsch-amerikanische Verhältnis, das Spekulationsgeschehen, die drohende Empfindlichkeit geworden, drohte durch Empfindlichkeit, Mißtrauen und Ungeduld auf beiden Seiten auszudrücken. Allein die Erwägung, daß der amerikanische Staat, der die Streitigkeiten immerhin gelungen, aus dem Streitgespräch ein Freundschaftsgespräch zu machen.

Wie die versprochenen Gelder aufzubringen und anzuwenden sind, in welcher Form Deutschland seinen Anteil an der Stützung des Dollars leisten wird, ist noch auszumachen und mag noch heiße Köpfe machen. Aber das Fundament ist gelegt: Die Freundschaft, der Schutz, die Macht der Vereinigten Staaten, das Bündnis mit ihnen ist in Geld nicht auszudrücken. Allein die Erwägung, daß wir Deutsche von Kennedy erwarten, daß er falls seinem Volk zur Rettung der Freiheit Berlins das äußerste Risiko abfordern soll und will, sollte uns davor bewahren, allzu sehr um Geld zu feilschen, wo notfalls Blut auf dem Spiel steht. Daß der Dollar als Leitwährung der ganzen freien Welt gesund bleibt, daß die amerikanische Wirtschaft auf vollen Touren läuft, um die gewaltigen Mittel für die Verteidigung der freien Welt auf militärischem, wirtschaftlichem, finanziellem und sozialem Gebiet aufbringen zu können, muß für alle Verbündeten ein Lebensinteresse sein.

Wir Deutschen streifen untereinander und möchte sich in Offb. oder Landkreis ver. Zimm. Zum 1. 4. 61. Off. u. Nr. 269 a. d. LZ

Im Verlauf der 2 Stunden dauernden Debatte forderte die SPD die Bundesregierung, Kommt es zur Einigung? Der französische Staatschef de Gaulle und der tunesische Staatspräsident Habib Burgiba werden am kommenden Montag zusammenkommen, um die Möglichkeiten einer Beendigung des Krieges in Algerien zu erörtern.

Brandversicherungsbeitrag 1960. Am 1. 4. 61 wird der Brandversicherungsbeitrag für 1960 fällig. Mit Genehmigung des hessischen Innenministers erhebt die Hessische Brandversicherungskammer Darmstadt für das Kalenderjahr 1960 einen Beitrag von 0,15 DM je 100 DM Umlagekapital. Der Beitrag ist auf besondere Anforderung fällig und an die in der Anforderung angegebene Zahlstelle zu entrichten.

Die neue Chance der UNO
Aus der Kongodebatte im Sicherheitsrat sind die Vereinten Nationen, entgegen der Absicht der Russen, durch die Hilfe der nichtblockgebundenen Staaten gestärkt hervorgegangen. Hammarströmd ist sogar zur Gewaltanwendung ermächtigt worden, wenn dies zur Befriedung im Kongo notwendig sein sollte. Nach Lage der Dinge ist nur zu hoffen, daß der Generalsekretär von all diesen Möglichkeiten Gebrauch macht, um der Welt ein wenig zu beweisen, daß die UNO auch dort sich durchzusetzen versteht, wo Unruhestifter einem internationalen Schiedspruch Gewalt entgegenzusetzen drohen. Noch scheinen die

Um Baulandpreise und Waffenhandel

Heftige Debatte über das Bundesbaugesetz im Bundestag
Eine Große Anfrage der Sozialdemokraten zum Ansteigen der Baulandpreise führte im Bundestag zu heftigen Debatten, in denen die SPD die Bundesregierung den schweren Vorwurf machte, sie betriebe eine Interessenpolitik der SPD, Jakob, wies darauf hin, daß die Baulandpreise seit der Aufhebung der Preisstopp erheblich gestiegen seien. In stadtnahen Gebieten müsse heute für einen Eigenheimbauplatz zwischen 25 000 und 50 000 DM aufgebracht werden. Auch die im Bundesbaugesetz getroffenen Maßnahmen zur Drosselung dieser alarmierenden Entwicklung reichten nicht aus, um der Bodenspekulation wirksam zu begegnen.

Bundeswohnungsbauminister Lücke gab demgegenüber zu bedenken, daß sich die Bestimmungen zur Bodenordnung im Bundesbaugesetz noch gar nicht ausgewirkt haben könnten. Die Gemeinden müßten erst einmal die gesetzlichen Möglichkeiten ausschöpfen, bevor ihre Kritik daran Gewicht erhalte. Nach Ansicht der Bundesregierung sei das Bundesbaugesetz durchaus wirkungsvoll. Von einem generellen Ansteigen der Bodenpreise nach Inkrafttreten des Bundesbaugesetzes könne überhaupt keine Rede sein. Gegenwärtig träten lediglich die bisher vertriehten Schwarzmarktpreise zutage. Auch sei eine ernsthafte Behinderung des Wohnungs- und Eigenheimbaues nicht festzustellen. Zur Förderung des Wohnungsbaues werde die Regierung Grundstücke aus Bundesvermögen bereitstellen, deren Preise so auskultiviert seien, daß sich für breite Bevölkerungsschichten tragbare Lasten und Mieten ergäben.

Brandversicherungsbeitrag 1960. Am 1. 4. 61 wird der Brandversicherungsbeitrag für 1960 fällig. Mit Genehmigung des hessischen Innenministers erhebt die Hessische Brandversicherungskammer Darmstadt für das Kalenderjahr 1960 einen Beitrag von 0,15 DM je 100 DM Umlagekapital. Der Beitrag ist auf besondere Anforderung fällig und an die in der Anforderung angegebene Zahlstelle zu entrichten.

Die ersten Störche sind aus dem Süden zurückgekehrt. So wird bereits aus verschiedenen Orten im Ried und aus dem Rodgau gemeldet. Ob sie wirklich einen frühen Frühling verkünden?

Nur ein paar Frühauflöcher konnten in diesen Tagen ein seltsames und eindrucksvolles Naturspiel auf dem Großen Feldberg im Taunus genießen: Bei Sonnenaufgang glaubte man über einem Meer von Wolken und Nebel zu stehen, und in der Ferne erhob sich aus dem plastischen, milchigweißen Masse der Aitkühn. Nur die Spitze wurde von der Sonne beleuchtet. Die Städte im Tal waren vom Nebel bedeckt.

77 Milliarden DM für Kriegsgeschädigte

Seit der Währungsreform sind für Kriegsgeschädigte — also Vertriebene, Flüchtlinge und Sachgeschädigte — insgesamt rd. 77 Milliarden DM aus öffentlichen Mitteln aufgebracht worden. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus rd. 39 Mrd. DM, die Bund und Länder für die Eingliederung der Vertriebenen und Flüchtlinge aufgewendet haben, und aus rd. 38 Mrd. DM, die den Kriegsgeschädigten bisher aus dem Lastenausgleich zugeflossen sind. In dieser Rechnung nicht enthalten sind die Ausgaben von Bund und Ländern für die ländliche Siedlung und für den sozialen Wohnungsbau. Der Gesamtaufwand für die Kriegsgeschädigten dürfte demnach noch weit über die genannte Summe hinausgehen.

Unveränderte sowjetische Haltung. Einzelheiten aus dem bisher geheimgehaltenen sowjetischen Memorandum zur Deutschland-Frage lassen erkennen, daß eine Änderung Moskaus in seiner Haltung nicht eingetreten ist. In dem Memorandum wird jedoch keine ultimative Frist für einen separaten Friedensvertrag und die Berlin-Frage gestellt. Die Sowjetunion erklärt sich bereit, deutsche Gegenanschläge anzuhören, die demnach aber der bestehenden Lage Rechnung tragen und den Abschluß eines Friedensvertrages fördern.

Gewerkschaft fordert höhere Landarbeitelöhne. Der Hauptvorstand der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft hat sich nachdrücklich für die Erhöhung der Landarbeitelöhne eingesetzt. Er fordert die Bundesregierung auf, dafür zu sorgen, daß die Mittel aus dem Grünen Plan „endlich“ dafür ausgeben werden, wozu sie bestimmt sind, nämlich für die Erhöhung der Landarbeitelöhne.

Volkszählung im Juni. Der Bundestag billigte einstimmig das Volkszählungsgesetz 1961, das eine Zählung der Bevölkerung sowie der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitstätigen und Unternehmen im laufenden Jahr und ferner eine Verkehrszählung im Jahre 1961 vorsieht. Die Volkszählung ist für den 6. Juni festgesetzt worden.

Warnung vor überhöhten Lohnforderungen. Eine neue eindringliche Warnung vor überhöhten Lohnforderungen in diesem Jahre deren Erfüllung zwangsläufig zu Preiserhöhungen führen würde, hat der Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Dr. Hans C. Paulsson, an die Gewerkschaft in der Bundesrepublik gerichtet.

Neuer Gepäcktarif. Zum 1. März 1961 wird der Gepäcktarif der Deutschen Bundespost im Aufbau dem Expreßguttarif angepaßt. Der neue Tarif bringt Frachterleichterungen, gleichbleibende Tarife oder Verteuerungen mit sich. Teurer werden die Gepäcktarife im wesentlichen im Nahverkehr, während die Sätze auf mittleren Strecken meist unberührt bleiben und im Fernverkehr im allgemeinen verbilligt werden.

Versuch mit Zwillingssatelliten. Die Vereinigten Staaten haben versucht, ein Zwillingssatellitenpaar auf eine Umlaufbahn um die Erde zu bringen. Der Versuch ist jedoch nicht völlig gelungen.

Meisterprüfungen anmelden. Die Anmeldungen für die Meisterprüfungen 1962 müssen bis zum 31. Juli 1961 bei den Kreishandwerkskammern angemeldet sein. Anwärter, die ihre Anmeldung nicht rechtzeitig einreichen, können für die nächstjährige Meisterprüfung nicht zugelassen werden. In den Kreishandwerkskammern, bei denen bereits Anmeldevordrucke erhältlich sind, werden wie üblich Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung durchgeführt.

Sprechtag der Handwerkskammer Darmstadt. Am Dienstag, 28. Februar, findet in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Räumen der Kreisandwerkerschaft, Offenbach am Main, Luisenstraße 75, ein Sprechtag der Handwerkskammer Darmstadt statt.

Umsatz der Edeka weiter gestiegen. Die 223 Edeka-Genossenschaften im Bundesgebiet (ohne Saarland) und West-Berlin erzielten im Jahre 1960 einen Umsatz von 2,38 Milliarden DM (1959: 2,015). Dies entspricht einer Steigerung von 13,6 Prozent. Die Zahl der Edeka-Kaufleute hat sich um 1600 auf über 40 000 erhöht.

Nizza schlüpfte 10 000 Tauben ein. Mehr als 10 000 Tauben in Nizza sollen in nächster Zeit im präparierten Mais käuflich eingeschläfert, dann gefangen und 250 Kilometer weiter westlich an die berühmte Salzwasserseepflanze der Camargue im Rhodénetal befördert werden, wo man sie wieder freilassen will. Auf diese Weise will sich der berühmte Badeort an der Französischen Riviera von der lästigen Taubenplage befreien.

UT Filmbühne
LANGEN · TEL. 2889
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.30
VERLANGERT
O SOLE MIO
Ich komme wieder...

Ski-Gilde
Donnerstag, 20 Uhr
Zusammenkunft Club-lokal „Dütsch“.

OTW Caraverein
eSt. 1862
Heute, pünktlich 20.30, Vorstandssitzung in der Turnhalle.

OTW OTS GRUPPE LANGEN
Sonntag, den 26. Febr., Wanderung
Langen - Mitteldiek - Langen - Treffpunkt: Ortsausgang, Lutherstraße 13 Uhr. Gäste willkommen.

OSWK
Sonntag, den 26. Febr., Wanderung
Langen - Mitteldiek - Langen - Treffpunkt: Ortsausgang, Lutherstraße 13 Uhr. Gäste willkommen.

Bund f. Vogelschutz
Gruppe Langen
Wir erinnern unsere Mitglieder an die Jahresversammlung am Mittwoch, den 22. 20 Uhr, im Saal 14 der Ludwig - Erk - Schule u. bitten um zahlreiches Erscheinen.

Bettfedern
Inlett
Fertig-Betten
Langen, Fahrgasse 6

Christian Bürkert
Egelsbach (am Flugplatz)
Telefon 2788

Büroanfängerinnen
die z. Zt. noch eine Mittel- oder Handelsschule besuchen, zur Ausbildung und späteren Beschäftigung als Stenotypistinnen, Buchungs- oder Buchhaltungskräfte und für Büroarbeiten aller Art;

Hessische Landesbank
- Girozentrale -
Frankfurt am Main, Junghofstraße 26

Kredite für Jedermann
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)
NUR gegen Verdienstaussweis
F. Schlaud - Langen, Bahnstr. 39
Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.30
Samstag 10.00 - 14.30
Kreditfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen
Darlehen - Bausparkassen - Hypotheken

Lg
Telefon 2112
Nur Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr
Ein Film der „NEUEN WELLE“ — ein Zeltspiegel von unbestechlicher Schärfe!

Die Schüler
In den Hauptrollen:
FRANCOISE ARNOUL, ALAN DELON
Haltlose Jugend im Taumel!
Ein harter Film — schonungslos — schockierend!

Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Auf tausendfachen Wunsch
Ein Genuß — voll Zauber und Anmut die filmische Novelle

Liliu
Lilien-Lied
Lilien-Lied
Lilien-Lied

INSERIEREN BRINGT GEWINN
Nutzen Sie die letzten 8 Tage im
Total-Ausverkauf
von
Teppichen
I. Qualität Zu Fabrikpreisen.
HÖRLE, LANGEN
Rheinstraße 38

Dr. med. Glock
vom 24. Februar bis 11. März in Urlaub
Vertretung in den eigenen Praxisräumen:
Dr. Dietrich, Dr. Kober, Dr. Rausch, Dr. Otto,
Dr. Sallwey (ab 6. 3.), Dr. Grefenstein (bis 3. 3.),
Dr. Hanke.
Besuche bitte bis morgens 9 Uhr anmelden.

DDR
Kreisverband Offenbach-Land
FILMVORTRAG
am Freitag, dem 24. Februar, 20 Uhr, Saalöffnung 19.30 Uhr, in der Turnhalle des Turnvereins 1862, Fr.-Ludw.-Jahn-Platz
„Krebs ist heilbar“
Der Chefarzt der Frauenklinik des Stadtkrankenhauses Offenbach (Main), Herr Prof. Dr. Levin, gibt vor, während und nach dem Vortrag eingehende Erläuterungen.
Wir laden hiermit alle Mitglieder, besonders die Hinterbliebenen und Kameradenfrauen, herzlichst zu der Vortragsreihe des wichtigen Aufklärungsfilmes ein. Gäste sind ebenfalls willkommen. — Unkostenbeitrag: 0,20 DM.
Der Kreisvorstand

Deutscher Gewerkschaftsbund
Am Mittwoch, dem 22. Februar 1961, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle (kleiner Saal) spricht über
Wie spare ich Lohnsteuer?
(Praktische Hinweise für den Arbeitnehmer)
Herr Steuerinspektor Ernst Weigt vom Finanzamt Langen. Alle Interessierten u. verantwortungsbewußten Arbeitnehmer sind herzlichst eingeladen. — Eintritt frei.
DGB-Ortskartell Langen

Elektr. Massage-Apparate
Personen-Wiege-Waagen
Bestuhlungsmöbel
Eisensonnen, Original Hanau
Elektr. Inhaler-Apparate
Fußpflege-Koffer mit Motor
Hochfrequenz-Apparate
Kieselfeld- und Hocker
Galv. farad. Elektrotherapie
Krankensfahrstühle
bico Klima-Masken

WILHELM SCHMIDT
Frankfurt am Main, Telefon 33 26 34
Mühlstraße 17, Ecke Weststraße
Kred. und Krankenkassen
Bei allen Krankenkassen zugelassen

Lichtburg
Tel. 2209
Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr
Woch. 20.30 Uhr

Rote Haare freche Lippen
Ein Filmstpiel aus Frankreich — Keck und prickelnd und „O la la“ — das ist Pascale Petli in ihrem neuesten Film

Kraftfahrzeug-Finanzierung
Maschinen-Finanzierung
Versicherungen aller Art
Wilh. Brück jr.
Langen, Am weißen Stein 18
Telefon: 3012

Neuzeitl. Wäscherei Bück
Nordendstraße 11, Ruf 2840
wäscht Ihre Wäsche in Einzelmaschinen, deshalb kein Bedrucken oder Besetzieln Ihrer Wäschestücke.
Freiluft-Trocknen - Gardinenspanneri

1 Eri-Küchenherd
wB, rechts, m. Wandplatte und KOWA für 40 DM zu verkaufen.
Müller-Neuroth
Bahnübergang 12

Moped und Garagator
zu verkaufen.
Uhlendstraße 7 (ab 18 Uhr)

VW 54
in bestem Zustand zu verkaufen.
Offenthal,
Dieburger Str. 34

Gebrauchter VW
bis 80 000 km, Baujahr 57 - 58, zu kaufen gesucht.
Autohaus Schroth,
Darmstädter Str. 52
Esso-Station

Opel 51
schwarz, rote Schonbezüge, Anhängerkuppelung, für 600 DM zu verkaufen.
Leukertsweg 10

Für Fehler
in den Augen, die durch telefonische Übermittlung entstanden sind, können wir keine Verantwortung übernehmen.

Guterhaltener Kombi-Karbowagen
mit Zubehör zu verkaufen.
Sehretstr. 26 ptr. 1.

1-2 Zimmerwohnung
möbliert, für vorübergehend gesucht.
Off. u. Nr. 268 a. d. LZ

Wohnungen
in Langen u. Umgebung von 1 bis 4 Zimmern, jezt oder später von Großbetrieb gesucht.
Mieten bis 250 DM.
Off. u. Nr. 267 a. d. LZ

3-Zimmer-Wohnung
Wohnküche, K.-Bad, ab 1. Mai zu vermieten.
V. BKZ 3000 DM.
Miete 200 DM.
Off. u. Nr. 265 a. d. LZ

Biote:
Bauplatz für Mehrfamilienwohnhaus i. oberen Stadtgebiet.
Suche: Bauplatz für Einfamilienhaus. — Angeb. unter Nr. 273 an die Langener Ztg.

Großes Leerzimmer
von berufstätig. Dame (m. berufstätig. Sohn) gesucht.
Off. u. Nr. 236 a. d. LZ

Ca. 1000 qm Baugelände
(Grundstück, baureif) in Egelsbach zu verk. Off. u. Nr. 271 a. d. LZ

Wir suchen für sofort:
1 Koch
2 Zimmermädchen
1 Putz- und Küchenhilfe
Waldhotel
Unterschweinstiege
Frankfurt am Main
Nähe Flughafen

Jungere Steno-Sekretärin
in modernem Haushalt (Ohelzug und Comput. konstr. vorhanden) gesucht. Zimmer mit Heizung im Hause.
Off. u. Nr. 274 a. d. LZ

Stundenfrau
zur Mühlhilfe in den Holzjimmern von 9 bis 16 Uhr gesucht.
HOTEL DÜTSCH

Putzfrau
zweimal wöchentlich abends gesucht.
Off. u. Nr. 266 a. d. LZ

Guterhaltener Kombi-Karbowagen
mit Zubehör zu verkaufen.
Sehretstr. 26 ptr. 1.

1-2 Zimmerwohnung
möbliert, für vorübergehend gesucht.
Off. u. Nr. 268 a. d. LZ

Wohnungen
in Langen u. Umgebung von 1 bis 4 Zimmern, jezt oder später von Großbetrieb gesucht.
Mieten bis 250 DM.
Off. u. Nr. 267 a. d. LZ

3-Zimmer-Wohnung
Wohnküche, K.-Bad, ab 1. Mai zu vermieten.
V. BKZ 3000 DM.
Miete 200 DM.
Off. u. Nr. 265 a. d. LZ

Biote:
Bauplatz für Mehrfamilienwohnhaus i. oberen Stadtgebiet.
Suche: Bauplatz für Einfamilienhaus. — Angeb. unter Nr. 273 an die Langener Ztg.

Großes Leerzimmer
von berufstätig. Dame (m. berufstätig. Sohn) gesucht.
Off. u. Nr. 236 a. d. LZ

Ca. 1000 qm Baugelände
(Grundstück, baureif) in Egelsbach zu verk. Off. u. Nr. 271 a. d. LZ

Wir suchen für sofort:
1 Koch
2 Zimmermädchen
1 Putz- und Küchenhilfe
Waldhotel
Unterschweinstiege
Frankfurt am Main
Nähe Flughafen

Jungere Steno-Sekretärin
in modernem Haushalt (Ohelzug und Comput. konstr. vorhanden) gesucht. Zimmer mit Heizung im Hause.
Off. u. Nr. 274 a. d. LZ

Stundenfrau
zur Mühlhilfe in den Holzjimmern von 9 bis 16 Uhr gesucht.
HOTEL DÜTSCH

Putzfrau
zweimal wöchentlich abends gesucht.
Off. u. Nr. 266 a. d. LZ

Guterhaltener Kombi-Karbowagen
mit Zubehör zu verkaufen.
Sehretstr. 26 ptr. 1.

1-2 Zimmerwohnung
möbliert, für vorübergehend gesucht.
Off. u. Nr. 268 a. d. LZ

Wohnungen
in Langen u. Umgebung von 1 bis 4 Zimmern, jezt oder später von Großbetrieb gesucht.
Mieten bis 250 DM.
Off. u. Nr. 267 a. d. LZ

3-Zimmer-Wohnung
Wohnküche, K.-Bad, ab 1. Mai zu vermieten.
V. BKZ 3000 DM.
Miete 200 DM.
Off. u. Nr. 265 a. d. LZ

Biote:
Bauplatz für Mehrfamilienwohnhaus i. oberen Stadtgebiet.
Suche: Bauplatz für Einfamilienhaus. — Angeb. unter Nr. 273 an die Langener Ztg.

Großes Leerzimmer
von berufstätig. Dame (m. berufstätig. Sohn) gesucht.
Off. u. Nr. 236 a. d. LZ

Ca. 1000 qm Baugelände
(Grundstück, baureif) in Egelsbach zu verk. Off. u. Nr. 271 a. d. LZ

Wir suchen für sofort:
1 Koch
2 Zimmermädchen
1 Putz- und Küchenhilfe
Waldhotel
Unterschweinstiege
Frankfurt am Main
Nähe Flughafen

Jungere Steno-Sekretärin
in modernem Haushalt (Ohelzug und Comput. konstr. vorhanden) gesucht. Zimmer mit Heizung im Hause.
Off. u. Nr. 274 a. d. LZ

Stundenfrau
zur Mühlhilfe in den Holzjimmern von 9 bis 16 Uhr gesucht.
HOTEL DÜTSCH

Putzfrau
zweimal wöchentlich abends gesucht.
Off. u. Nr. 266 a. d. LZ

Guterhaltener Kombi-Karbowagen
mit Zubehör zu verkaufen.
Sehretstr. 26 ptr. 1.



Langen, den 24. Februar 1961

Reminisce

Das mahnende Wort Reminisce steht über dem kommenden Sonntag, dem zweiten der Fastenzeit, der zugleich der fünfte vor dem Osterfest ist. Reminisce aber heißt: Gedenke! Eben erst sind die Schellen an den Kapfen der Narren verlungen, die Natur beginnt sich vorfrühlingshaft zu regen, die Sonne ist wieder da und schenkt allen Menschen beglückendes Hoffen...

WIR GRATULIEREN

Frau Katharina Schmidt, Feldstraße 16, zum 87. Geburtstag am 25. 2.
Frau Anna Lang, Bahnstraße 131, zum 80. Geburtstag am 28. 2.
Herrn Heinrich Bauer, Lutherstraße 6, zum 84. Geburtstag am 28. 2.



Goldene Hochzeit

feiern am kommenden Montag die Eheleute Josef u. Marie Hoffmann geb. Bahr, Uhlendstraße 29, im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel. Ein hartes Schicksal hat das hochbetagte Paar aus der sudetendeutschen Heimat vertrieben...

Bestandene Examen. Hans Sallweg, Nekarstraße 8, und Friedel Vollhardt, Bachgasse 21, haben an der Staatsbauschule Darmstadt ihre Ingenieurprüfung mit 'Gut' bestanden...

Lichtbildervortrag der Feuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr Langen veranstaltet am kommenden Dienstag um 20 Uhr, einen Lichtbildervortrag (siehe Anzeige).

Jahres-Hauptversammlung des Turnvereins. Im kleinen Saal des Turnvereinshauses findet morgen, Samstag, um 20 Uhr die Jahres-Hauptversammlung des Turnvereins 1862 Langen statt (siehe Vereinskalendar).

Die Südliche Ringstraße wurde in den letzten Wochen von der Darmstädter Straße bis zur Wilhelmstraße ausgebaut. Nun haben sich die Stadt Gremien entschlossen, noch ein weiteres Stück auszubauen...

Die Sauberkeit der Straßen läßt verschiedentlich sehr zu wünschen übrig. Es gibt Gegenden, in denen vermutlich wochenlang nicht mehr gefegt wurde. Papier und Abfälle aller Art liegen auf Bürgersteigen und Fahrdämmen...

Gefährliche Raserei. In verschiedenen Straßen der Stadt wird häufig zu schnell gefahren. Dies gilt besonders für die Bahnstraße und die August-Bebel-Straße...

Werkzeuge auf der Autobahn. Am Montagabend gefährdeten herumliegende Werkzeugteile auf der Autobahn in der Nähe der Ausfahrt Langen den Verkehr. Über die Herkunft der Gegenstände ist nichts bekannt geworden.

„Die jüngste Geschichte Deutschlands“

Die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Ortsverwaltung Frankfurt a. M., veranstaltet am Dienstag, dem 28. Februar um 20 Uhr im Clubhaus der SSG in Langen, Zimnerstraße, eine Tonbildschau über „Die jüngste Geschichte Deutschlands“.

Die Bilder sind Originaldokumente, sie bringen die Zeit so, wie sie war. Die Reihe verbindet Geschichte und Politik. Sie setzt sich mit den Fragen Radikalismus und Demokratie auseinander. Sie holt weit aus, leuchtet in die Verhältnisse der zwanziger Jahre, in ein von politischen Wirren zerrüttetes Deutschland...

Die Lichtbildreihe „Die jüngste Geschichte Deutschlands“ besteht aus insgesamt 117 Diapositiven. Die Bilder werden von erstklassigen Sprechern kommentiert, in Originalaufnahmen hören sie Adolf Hitler, Hermann Göring, Joseph Goebbels, Otto Weis, Roland Freisler u. a.

Kaminbrand. Am Dienstagvormittag brach in einem Hause in der Dieselstraße ein Kaminbrand aus. Die Feuerwehr brachte nicht mehr einzugreifen, da das Feuer beim Eintreffen der Polizei bereits von den Hausbewohnern gelöscht worden war.

Seltene „Kinderspiele“. Eine Frau aus der Bachgasse bemerkte vor einigen Tagen, daß ein in einem Nebengeläß innerhalb ihres Anwesens eingestellter Küchenschrank durchwühlt worden war. Nun ertrappte sie am Mittwochvormittag zwei Mädchen im Alter von 8 Jahren, als diese wieder in die Hofreite kamen...

Fußgänger sind auch Menschen

Die Dieburger Straße ist eine Landstraße 1. Ordnung. Mit dieser Klassifizierung ist sie eine Straße, für deren Ausbau und Unterhaltung das Land Hessen zu sorgen hat. Soweit die Straße im Stadtgebiet verläuft, hat die Stadt Langen zuletzt muserfährlich dafür gesorgt, daß auch durch Neuanlage von Bürgersteigen dem Straßenverlauf in jeder Weise Rechnung getragen wurde.

50 Jahre Anton Brandl & Sohn

Am 1. März kann die Langener Getreidevertriebsfirma Anton Brandl & Sohn ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Die Firma hat einen guten Namen weit über Langens Grenzen hinaus. In den 50 Jahren ihrer Entwicklung hat sie sich einen großen Raum geschäftlich erschlossen.

Jahreshauptversammlung beim Gesangverein „Frohsinn“ Langen. Am vergangenen Sonntag führte der Gesangverein „Frohsinn“ 1862 Langen seine Jahreshauptversammlung unter reger Beteiligung der aktiven Sänger durch.

Am Montagabend wurde der Vorstand der evangel. Kirchengemeinde in Frankfurt an der Gründung einer Architekten-Arbeitsgemeinschaft.

Renenzahlung. Die Versicherungs- und Versorgungsrenten für Monat März werden beim Postamt Egelsbach am folgenden Tag ausbezahlt.

Jahreshauptversammlung. Der Ortsverein Egelsbach vom Deutschen Roten Kreuz hält morgen um 20.30 Uhr im Gasthaus Henkel seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab.

Landeshöhne kommt wieder. Am Sonntag um 20.00 Uhr gastiert im Eigenheim Saalbau das Ensemble der Landesoper Rhein-Main zur 4. Abonnementsvorstellung dieser Spielzeit vor den Mitgliedern der Theatergemeinde des Kulturkreises.

Alte und neue Kunst. Das ist der Titel eines Lichtbildervortrages, den der Kulturkreis am Dienstag um 20.30 Uhr im Gemeinschaftsraum des Bürgerhauses abhält.

Erzbaufen. Wahlen zum Kirchenvorstand und zur Kirchengemeindevertretung. Alle sechs Jahre werden Kirchenvorstand und Kirchengemeindevertretung neu gewählt.

Gefährliche Olspur. Am Mittwochabend wurde in der Rathauskurve eine kräftige Olspur festgestellt, die bereits in der August-Bebel-Straße ihren Anfang nahm.

Fahrad gefunden. An einer Gaststätte am Taunusplatz wurde am Dienstag ein Diebstahl gefunden und von der Polizei sichergestellt.

Wir stellen vor...

Langen ist in den letzten Jahren zu einer Größe herangewachsen, bei der es nicht mehr möglich ist, daß man so schön sagt: „Jeder jeden kennt“. Das Wachstum der Stadt wird in den nächsten Jahren noch schneller voranschreiten als bisher.



Heinrich Anthes

der als „Nichtparteigebundener Einwohnervertreter“ (NEV) schon im fünften Jahr der Stadtverordnetenversammlung angehört.

Heinrich Anthes wurde am 21. Juni 1914 in Langen geboren. Er entstammt einer alten Maurerfamilie. Sein Vater war Maurerpolier. Nach dem Besuch der Volks- und Realschule legte er auf Baustellen ein dreimonatiges Praktikum ab, um danach an der höheren Technischen Lehranstalt in Offenbach Architektur zu studieren.

Für sein Leben gern geht Heinrich Anthes angeln, kommt aber nur selten dazu. Sein Schreibtisch im Büro ist stets überfüllt, und das Telefon kommt nie zur Ruhe. Darüber hinaus machen auch noch einige Ehrenämter Arbeit. So gehört Heinrich Anthes dem Hauptvorstand der SSG an. Zu Beginn dieser Legislaturperiode wurde er zum Vorsitzenden des Bauausschusses gewählt.

Die NEV hat Heinrich Anthes nach ihrer Gründung vor über acht Jahren immer wieder zu Beratungen über baufachliche Dinge herangezogen. „So bin ich in die Kommunalpolitik hineingerutscht“, sagte er einmal. Als Rücksichten, wenn die Interessen der Allgemeinheit gegenüber einer Gruppe zu verteidigen gilt.

Oft kommen Einwohner mit ihren Sorgen und Nöten in das Haus Walter-Riebig-Str. 22, wo sie stets eine offene Tür finden.

caro INSTANT

Für Groß und Klein. Ein Auto war nicht zugelassen. In den späten Abendstunden am Montag beobachtete Polizeibeamte während einer Streifenfahrt, wie ein Personenwagen aus der Wassergasse kommend die Rheinstraße schnell überquerte.

aus der evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Egelsbacher Nachrichten

Unser Glückwunsch. Heute begibt Herr Johannes Seng, Rheinstraße 21, sein 75. Weifenfest. Frau Katharina Becker geb. Hofmann, Schillerstraße 28, kann auf die Vollendung ihres 81. Lebensjahres zurückblicken.

Renenzahlung. Die Versicherungs- und Versorgungsrenten für Monat März werden beim Postamt Egelsbach am folgenden Tag ausbezahlt.

Jahreshauptversammlung. Der Ortsverein Egelsbach vom Deutschen Roten Kreuz hält morgen um 20.30 Uhr im Gasthaus Henkel seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab.

Landeshöhne kommt wieder. Am Sonntag um 20.00 Uhr gastiert im Eigenheim Saalbau das Ensemble der Landesoper Rhein-Main zur 4. Abonnementsvorstellung dieser Spielzeit vor den Mitgliedern der Theatergemeinde des Kulturkreises.

Alte und neue Kunst. Das ist der Titel eines Lichtbildervortrages, den der Kulturkreis am Dienstag um 20.30 Uhr im Gemeinschaftsraum des Bürgerhauses abhält.

Erzbaufen. Wahlen zum Kirchenvorstand und zur Kirchengemeindevertretung. Alle sechs Jahre werden Kirchenvorstand und Kirchengemeindevertretung neu gewählt.

Gefährliche Olspur. Am Mittwochabend wurde in der Rathauskurve eine kräftige Olspur festgestellt, die bereits in der August-Bebel-Straße ihren Anfang nahm.

Fahrad gefunden. An einer Gaststätte am Taunusplatz wurde am Dienstag ein Diebstahl gefunden und von der Polizei sichergestellt.

„Jetzt JOGHURT für Ihre Gesundheit“ Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. Groß-Gerau

Menschen als Maulwürfe. Aus dem Gebiet der Technik bringt die Volkshochschule am 28. 2. März einen Vortrag über die großen Tunnelbauten, die zur Erschließung der Verkehrswege durch hohe Gebirge getrieben wurden.

Aus der evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Götzenbain

38 Schulanfänger. Das Wachstum des Ortes spiegelt sich darin, daß am Montag 38 Kinder dem Schularzt vorgestellt und für den Schulbesuch angemeldet wurden.

Kirchenvorstand. Am Montag, dem 27. Februar, um 20.30 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, 26. 2. 10.10 Uhr: Visitation-Gottesdienst. 11.20 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Montag, 27. 2. 20.30 Uhr: Kirchenchor. Dienstag, 28. 2. 15.00 Uhr: Sternengruppe. 20.00 Uhr: Evangelische Jugend I. 20.00 Uhr: Mädchenkreis.

Kirchliche Nachrichten Erzhäuser. Sonntag, 26. 2. 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst. 20.30 Uhr: Passionsandacht. 11.00 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, 28. 2. 20.00 Uhr: Ev. Frauenhilfe. 20.00 Uhr: Evang. Jugend. Mittwoch, 1. 3. 20.00 Uhr: Passionsandacht. 20.30 Uhr: Passionsandacht. Donnerstag, 2. 3. 20.00 Uhr: Kirchenchor. Freitag, 3. 3. 20.00 Uhr: Bibelstunde.

Kirchliche Nachrichten Götzenbain. Sonntag, 26. 2. 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst. 20.30 Uhr: Passionsandacht. 11.00 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, 28. 2. 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors. Mittwoch, 1. 3. 20.00 Uhr: Jugendabend. 20.30 Uhr: Passionsandacht. Donnerstag, 2. 3. 20.00 Uhr: Frauenabend. Konfirmandenunterweisung. Dienstag und Freitag, 14.00 Uhr. 2. Gruppe: Dienstag 15.00 Uhr.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Kirchliche Nachrichten Erzhäuser

Sonntag, 26. 2. 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst. 20.30 Uhr: Passionsandacht. 11.00 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, 28. 2. 20.00 Uhr: Ev. Frauenhilfe. 20.00 Uhr: Evang. Jugend. Mittwoch, 1. 3. 20.00 Uhr: Passionsandacht. 20.30 Uhr: Passionsandacht. Donnerstag, 2. 3. 20.00 Uhr: Kirchenchor. Freitag, 3. 3. 20.00 Uhr: Bibelstunde.

Kirchliche Nachrichten Götzenbain. Sonntag, 26. 2. 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst. 20.30 Uhr: Passionsandacht. 11.00 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, 28. 2. 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors. Mittwoch, 1. 3. 20.00 Uhr: Jugendabend. 20.30 Uhr: Passionsandacht. Donnerstag, 2. 3. 20.00 Uhr: Frauenabend. Konfirmandenunterweisung. Dienstag und Freitag, 14.00 Uhr. 2. Gruppe: Dienstag 15.00 Uhr.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

TANZSCHULE W. JOST

Ein neuer Tanzkursus beginnt am Mittwoch, dem 1. März 1961 um 20.00 Uhr im Eigenheim zu Egelsbach.

Tanzkursus

Die Jugend von Egelsbach, Langen und Umgebung, die den Wunsch hat, sich mit den neuesten Tänzen vertraut zu machen, ist hierzu herzlich eingeladen.

Drucksachen! Rechnungen, Quittungen, Erbfahrgeld, preiswert und sauber. Buchdruckerei Kühn, Darmstädter Straße 26

Kleidernäherinnen

auf Schnellnäher und Spezial-Maschine verdienen in meinem Betrieb Spitzenlohn. Für überdurchschnittl. Leistung selbstverständlich überdurchschnittliche Bezahlung.

BRIGITTE BUTZ

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 77, Telefon 29 10 Langen

Frau Elly Bellhäuser

geb. Simmen, zugewandene Anteilnahme und vielen Aufmerksamkeiten sowie denen, die der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, sagen wir innigen Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Dr. Schlapp und Herrn Pfarrer German, Offenbach.

Danksgiving

Für die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Bellhäuser und Angehörige

Egelsbach, im Februar 1961, Rheinstraße

George Willi Eckert Elisabeth Eckert

geb. Fink, 25. Februar 1961, Erzhäuser, Rheinstraße 24, Erzhäuser, Bahnhofstr. 56

Ihre Verlobung geben bekannt

Monika Becker, Horst Seyffert, 25. Februar 1961, Erzhäuser, Rheinstraße 24, Erzhäuser, Bahnhofstr. 56

Erzhäuser

Wahlen zum Kirchenvorstand und zur Kirchengemeindevertretung. Alle sechs Jahre werden Kirchenvorstand und Kirchengemeindevertretung neu gewählt.

Gefährliche Olspur. Am Mittwochabend wurde in der Rathauskurve eine kräftige Olspur festgestellt, die bereits in der August-Bebel-Straße ihren Anfang nahm.

Fahrad gefunden. An einer Gaststätte am Taunusplatz wurde am Dienstag ein Diebstahl gefunden und von der Polizei sichergestellt.

„Jetzt JOGHURT für Ihre Gesundheit“ Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. Groß-Gerau

Menschen als Maulwürfe. Aus dem Gebiet der Technik bringt die Volkshochschule am 28. 2. März einen Vortrag über die großen Tunnelbauten, die zur Erschließung der Verkehrswege durch hohe Gebirge getrieben wurden.

Aus der evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Erzhäuser

Wahlen zum Kirchenvorstand und zur Kirchengemeindevertretung. Alle sechs Jahre werden Kirchenvorstand und Kirchengemeindevertretung neu gewählt.

Gefährliche Olspur. Am Mittwochabend wurde in der Rathauskurve eine kräftige Olspur festgestellt, die bereits in der August-Bebel-Straße ihren Anfang nahm.

Fahrad gefunden. An einer Gaststätte am Taunusplatz wurde am Dienstag ein Diebstahl gefunden und von der Polizei sichergestellt.

„Jetzt JOGHURT für Ihre Gesundheit“ Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. Groß-Gerau

Menschen als Maulwürfe. Aus dem Gebiet der Technik bringt die Volkshochschule am 28. 2. März einen Vortrag über die großen Tunnelbauten, die zur Erschließung der Verkehrswege durch hohe Gebirge getrieben wurden.

Aus der evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Beitrag für die evangel. Kirchengemeinde. Am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr beginnt die Visitation mit einer geistlichen Abendmusik in der Stadtkirche.

Sport-NACHRICHTEN

Das Waldstadion erwartet Rekordbesuch!

Es ist gewiß in dieser Verbandrunde keine Seltenheit, daß im Langener Waldstadion Derbystimmungen herrschen, denn es die Hälfte der Landesligavereine ist im Frankfurter Raum zusammengedrängt. Trotzdem stellt ein Derby nach wie vor ein besonderes Ereignis dar und lockt erfahrungsgemäß mehr Zuschauer an als ein anderes Verbandsspiel. Am kommenden Sonntag erwartet nun der 1. FC Langen mit dem TSV Heusenstamm wieder einmal einen Nachbarverein, der sicher mit einem zahlenmäßig starken Anhang im Waldstadion erscheinen wird. Damit ist schon deshalb zu rechnen, weil die Gäste sich nach wie vor Hoffnungen auf den 2. Tabellenplatz machen, denn die beiden führenden Mannschaften Hanau und Friedberg haben nur einen Punkt mehr aufzuweisen.

Aber auch alle Langener Fußballfreunde werden sich diese Partie nicht entgehen lassen wollen. Einmal haben sie dabei Gelegenheit, eine der Spitzenmannschaften der 1. Amateurliga zu sehen und zum anderen werden sie sich gern von der Clubelf, die vor einer Woche in Rüsselsheim mit 4:1 erfolgreich war, überraschen lassen. Man kann also aus verschiedenen Gründen annehmen, daß das Waldstadion einen Rekordbesuch erleben wird.

Eine Prognose, die natürlich gerade in diesem Falle sehr schwer ist, kann man den Mühsam und erst in letzter Minute endgültig geklärt. 20 Vorrundenspiele des TV Heusenstamm zugrunde legen. Danach müßte es dem Club möglich sein, auf eigenem Platz zumindest zu einem Unentschieden zu kommen. Außerdem sind die Torverhältnisse von 54:39 für Heusenstamm und 37:37 für Langen sehr aufschlußreich. Sie besagen, daß die Abwehrreihen ungefähr gleich stark einzuschätzen sind, während der Gästeangriff mit seinem Regisseur und zugleich erfolgreichsten Tor-schützen Preisendörfer dem Sturm der Gastgeber überlegen sein müßte.

Ein Sieg des 1. FC Langen wird deshalb nur dann möglich sein, wenn es gelingt, Preisendörfer weitgehend kalt zu stellen, und wenn der eigene Angriff sich in derart guter Form zeigt wie in Griesheim.

Bus fährt zum Waldstadion

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß zu diesem Heimspiel wiederum ein Bus im Auftrage des Clubs vom Kirchplatz zum Waldstadion fährt. Abfahrtszeiten ab Kirchplatz: 13.30 Uhr und 14.00 Uhr. Weitere Haltestellen: Café Krone, Lutherplatz und Erichschule. Rückfahrt: unmittelbar nach Spiel-schluß.

Können die Egelsbacher in Lampertheim bestehen?

Der kommende Sonntag bringt für die Schwarzweißen den schweren Gang nach Lampertheim. Normalerweise dürfte dort wohl kaum etwas zu holen sein. Nur der voraussichtliche Meister Nieder-Roden und Groß-Umstadt konnten bisher aus Lampertheim einen Punkt entführen. Außerdem haben die Platzherren des Sonntags die 3:1-Vorspiel-Niederlage in Egelsbach auszugleichen. So fahren die Egelsbacher also mit wenig Hoffnung zur Olympia Lampertheim. Die einzige Chance liegt wohl darin, daß man den Gast aus Egelsbach ob seines schlechten Tabellenstandes unterschätzt. Die verklärte Abwehr der Schwarzweißen hat ihre Bewährungsprobe am Vorkampftag mit gut bestanden, wenn auch der Angriff, wie schon so oft, das Tor schießen verfaß. Man darf also gespannt sein, wie sich die Dinge in Lampertheim entwickeln. Vor allem kann die Egelsbacher Elf völlig unbeschwert in das Spiel gehen, denn für sie geht es jetzt nur noch darum, bis zum Ende der Runde in fairer und sportlicher Art zu bestehen.

Die Mannschaften fahren um 11.30 Uhr mit Bus ab Vereinslokal Theis. Für Interessenten ist Gelegenheit zum Mitfahren gegeben.

✱

Morgen, Samstag, findet im Eigenheim-Saalbau die diesjährige Generalversammlung der SG Egelsbach statt. An die Mitglieder der Abteilung Fußball ergeht die Bitte, sich recht zahlreich daran zu beteiligen.

Egelsbacher Jugendfußball

Nachdem die Punktspiele der A-Jugend beendet sind (siehe Brachten der Egelsbacher Elf einen vierten Platz), beginnen am kommenden Sonntag die Freundschaftsspiele. Als erster Gegner stellt sich die TSG Wixhausen mit ihrer Jugend vor. Da sich die Mannschaften aus den Punktspielen nicht kennen, dürfte es zu einem interessanten Jugendspiel kommen. — Die B-Jugend trifft im Vorspiel gegen eine neu zusammengestellte Jugend der Spvgg. Erzhausen. Spielbeginn: A-Jugend um 10.15 Uhr, B-Jugend um 9 Uhr auf den Brühlwiesen. — Bereits morgen beginnen nach 6-wöchiger Winterpause auch die noch ausstehenden Punktspiele der Schülermannschaften. Die C- und D1-Jugend empfangen die gleichen Mannschaften der Spvgg. Erzhausen. Spielbeginn 16 Uhr C-Jugend, 15 Uhr D1-Jugend. Auch hier kann allen Freunden der kleinsten Fußballer ein Besuch empfohlen werden, zumal beide Mannschaften noch berechtigten Hoffnungen auf die Meisterschaft ihrer Gruppe haben.

Erzhausen erwartet Messel

Am kommenden Sonntag ist in Erzhausen mit der TSG Messel eine Mannschaft zu Gast, die schon lange Jahre tapfer in der zweiten Amateurliga mitmischt. Immer wieder verstanden es die Gäste, sich eine schlagkräftige Mannschaft zu schaffen, die einen energischen Fußball spielt. So hat es zwischen beiden Mannschaften oft recht gute Spiele gegeben, bei denen aber meist der Kampfcharakter überwog. Hoffnungslos stehen die Gastgeber schon mit dem einen Fuß in der A-Klasse, aber trotzdem hat man am vergangenen Sonntag in Rüsselsheim tapfer gekämpft. Doch Erzhausen-Stürmer scheinen es vorzuziehen zu haben, Tore zu schießen. Werden nun die Messeler Nachbarn es fertig bringen, Erzhausens Sturmreihe zu energischerem Spiel zu zwingen? Auf alle Fälle sollte es zu einem spannenden Spiel kommen, bei dem der Nachbarschaftscharakter eine wesentliche Rolle spielen dürfte.

Offenthal bei der SKG Rödldorf zu Gast

Am kommenden Sonntag müssen die Offenthaler Fußballer zum Punktspiel bei der SKG Rödldorf antreten. Während die Gäste den drohenden Abstieg vor Augen haben und alles daransetzen müssen, um Punkte zu erobieren, haben sich die Gastgeber einen beruhigenden Mittelplatz gesichert. Trotz dieser Situation werden die Rödldorfer kein leichter Gegner sein, was sie ja auch schon mit ihrem 2:1-Vorspielsieg gezeigt haben. Ein Erfolg könnte die Offenthaler einen Tabellenplatz höher rutschen lassen, was für die letzten Spiele der Runde eine gute Ausgangsposition bedeuten würde.

Egelsbacher Schützen Gruppensieger

Am Dienstag war der Schützenverein Rödldorf zum letzten diesjährigen Rundenkampf bei den Egelsbacher Schützen zu Gast. Das Ergebnis: Rödldorf 10:8 — Egelsbach 10:7 Ringe. Die besten Einzelschützen waren von Egelsbach: Eisenbach 141 und Pink 137 Ringe, von Rödldorf: Busch 135, und Roßmann jr. 130 Ringe. Leider mußte die Egelsbacher Mannschaft wegen Krankheit mit dreifachem Ersatz schießen. Trotz des Rödldorfer Sieges war den Egelsbacher Schützen aber der diesjährige Gruppensieg nicht mehr zu nehmen, und das ist immerhin für einen noch jungen Verein ein schöner Erfolg. Wir wünschen den Schützen weiterhin gut Schuß.

— Am kommenden Samstag, 25. Februar, halten die Schützen ihre diesjährige Generalversammlung bei Wendler (Feuerwehrstation).

SCHACH

SK „Schachfreunde“ 2. LKL: SG Langen 1. 6½ : 1½

In diesem letzten Kampf der diesjährigen Runde der Landesklasse Süd des Hessischen Schachverbandes mußte der SK Langen eine dem Kräfteverhältnis nach viel zu hohe Niederlage hinnehmen. Das hatte vor allem darin seine Ursache, daß die hinteren Bretter alle verloren. Lediglich an den 3 ersten Brettern hatten die Langener berechtigten Hoffnungen auf Partiegewinn, die dann leider zum Schluß doch nicht ganz zutrafen.

Man kämpfte und schätzte die Partien ab bis um 20 Uhr. Und da hatten es die Langener fast noch weiter um irgendwelchen Preis, wenn oder Verlust zu sprechen, nachdem besonders der frühere Frankfurter Schachmeister Walt, Jäger bei der Abschätzung der Partie seines Sohnes gegen den Langener Teichmann eine sehr merkwürdige und nicht ganz meisterliche Haltung einnahm. Beide Spieler

Das Feit für die ganze Familie



Die natürliche Vollwert-Fettmahrung aus dem Reformhaus

waren in Zeitnot, und es war nicht mehr festzustellen, wer nun zuerst die Zeit überschritten hatte, zumal auch keine einwandfreie Partiennotation von beiden Seiten vorlag. Also eine zumindest einwandfreie Remispartie, Herr Walt, Jäger brachte es anders fertig, und entschied zu Gunsten seines Sohnes.

So blieben lediglich noch die Schachfreunde Dr. Müller und Wolf, Baisis mit Erfolgen übrig. Dr. Müller konnte am 1. Brett gegen den bekannten Frankfurter Muth ein gutes Remis erzielen, wobei er immer mit einer Figur leicht im Vorteil lag, aber den rechtzeitigen Abbruch und Einsetzung der Partie an den Turnierausschuß versäumte.

Baisis konnte gegen den starken Gröfe, Ffm., seine Partie zum Sieg führen, und man kann ruhig sagen, daß ihm mit diesem Sieg auch ein Einbruch in die Frankfurter Spitzenklasse gelungen ist.

Trotz der hohen Niederlage ist es beachtenswert, daß der SK „Schachfreunde“ Ffm. an den ersten 3 Brettern des Kampfes nur mit Hängen und Würgen zu einer Punktstellung kam. Dies zeigt aber auch, daß gegen die Frankfurter Spitzenmannschaften nur der mit einem Erfolg rechnen kann, der sowohl taktisch als auch theoretisch voll auf der Höhe seines Schachkönnens ist. Daß die Langener noch auf die Schachfreunde Matzka und Horst Mann verzichten mußten, war natürlich ein weiterer Nachteil.

Anrufe in unserer Zeit

Man kann die Menschen nach verschiedenen Gesichtspunkten einteilen: in Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Hausbesitzer und Mieter, Autofahrer und Fußgänger, Lohnsteuerpflichtige und solche, die eine Einkommensteuererklärung abgeben müssen. Verheiratete und Unverheiratete. Ich habe eine weitere sehr aufschlußreiche Einteilung gefunden: Ich sehe mir die Leute meiner Umgebung daraufhin an, wie sie zum Telefon stehen, ob sie unbedenklich diesen und jenen anrufen, oder ob sie bei der Benützung dieser Nervensäge Zurückhaltung üben.

Am meisten schätze ich die, die es fertig bringen, statt eines Anrufes auch mal eine Anfrage oder Benachrichtigung auf einer einfachen Postkarte zu erledigen. Dieses wilde Drauflosingeln verrät oft einen erheblichen Charakterfehler, Rücksichtslosigkeit oder zum mindesten sträfliche Gedankenlosigkeit. Jeder Mensch hat nur eine begrenzte Reserve an Nervenkraft. Und das Telefon ist ein Ueber-Normalverbraucher davon.

Das Betätigen der Autohupe auf der Straße, um andere auf sich aufmerksam zu machen, ist schon seit Jahrzehnten polizeilich verboten. Aber ebenso sträflich ist, einen Menschen wegen Nichtigkeit durch das nervenpeinende Klingeln eines Apparates in Bewegung zu setzen. Natürlich sind Aemter, Büros, Dienststellen davon ausgenommen. Die Leute, die in der Nähe der Klingelkästen sitzen, sind meistens die, die angerufen zu werden, und können außerdem zu einer bestimmten Zeit die Tür hinter sich zumachen und dann kann anrufen, wer will. Dann gibt's natürlich noch Leute, die Tag und Nacht unter der Schläfenlampe dieser Erfindung stehen. Ich denke jetzt z. B. an die Aerzte. In den Städten wird es da auch schon besser. Sie können der Zentrale den Auftrag geben, daß bei einem Anruf vom Totband die Antwort gegeben wird, man möge sich an den Kollegen wenden, der den Sonntagdienst habe. Ganz besonders bekannte Leute, Minister, Filmschauspieler, haben eine Geheimnummer, die nicht im Telefonbuch steht und die sie nur ihren engsten Freunden verraten.

Aber ich habe jetzt die harmlosen unter den Telefonbesitzern ins Auge gefaßt. Mein Telefon z. B. hat die fatale Eigenschaft, immer zu klingeln, wenn ich mich zum Essen niedergesetzt habe. Und wenn ich dann herbeistürze, ist es jemand, der von der Großmarkthalle die Preise für Blumenkohl wissen will, weil die Nummer der Großmarkthalle

bis auf eine Ziffer meiner Rufnummer gleicht. Wenn ich dann an den Tisch zurückkehre, ist der schöne Appetit natürlich vorbei. Wenn's nach dem Telefon ginge, müßte ich schon an Abzehrung leiden. Andere Gelegenheiten, bei denen ich mit Sicherheit auf einen Telefonanruf rechnen kann: Wenn ich in die Badewanne gestiegen bin, wenn ich im Garten mit erdigen Händen die Blumenzwiebeln in den Boden versenke oder wenn ich auf der obersten Sprosse der Leiter stehe, um meiner Frau beim Gardinenaufziehen zu helfen.

Am meisten aber empfinde ich es, wenn in der mühsameren Zeit zwischen 13.30 und 15 Uhr die Klingel geht. Nach allgemeiner gültigen, ärztlichen Ansichten hat der geistig schaffende Mensch mittleren Alters in unserer gehetzten Zeit die moralische Pflicht, seiner Familie und seiner Gesundheit gegenüber, den Tag durch ein Nachmittagschlöfchen zu zerteilen. Und das hat der Teufel gesehnt! Oder vielmehr das Telefon!

Nun braucht man ja nicht immer selbst an den Apparat zu gehen. Es sind ja noch die braven, nimmermüden Kinder im Hause. Was aber sollen die sagen? „Der Vater ist nicht zu Hause.“ „Die Eltern sind nicht da.“ Man soll doch seine eigenen Kinder nicht zur Lüge anhalten! Ich habe jetzt meine Sprößlinge instruiert, daß sie einfach sagen sollen: „Mein Vater schläft und will nicht geweckt werden.“



RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Langener Gebabbe!

Mei lloer Langener, wer lang nix von aam heert, denkt „der hat ausgortet“. In Abwandlung von dem halbklassische Zitat meld ich mich dadermit widder zu Wort, ergreife die Feder um die Gelegenheit und sag Euch wie sonst es Jahr iwver widder Besohed.

Kaa Angst, daß aach ich noch emal von dem inzwische leider berührt gewordene Bergfried-Millabufuhrplatz redde will. Die Diskussion is beend, alle Stelle wisse, daß es en Fehler gemacht hawwe un mer suche gemeinsam nach ere bessere Lösung. Ich will aach garnet dadrivver babbele, daß mir neue Lichtquelle entdeckt hawwe, die in de Gartstraße wirksam wern solle — un aach net dadevoo, daß im Neubaugbiet Feldstraße un so jetzt schon Wasserleitung geleht worn is. Des sin alles Sache, die for en „Langener Berjer“ selbstverständlich un for die Verantwortliche als emal mehr als kompliziert sin.

Aach vom diesjährige Siedlerfest will ich noch nix schreiwwe, weil des ja noch in so weiter Ferne lieht un mer garnet waab, was bis dahie alles noch bassiert. Iwver de letzte Sieg vom Fußballclub soll mer nix schreiwwe - sonst verliern se am Sonntag giel widder un iwwe anernem bestiminte Sache, mer nix schreiwwe, sonst ... naja ... Gedankestrich.

Also babbele mer ruhig emal iwver uns, awwer vorsichtig, weil die Leit ja sowieso dauern iwver aam redde. Mir freue uns am verfrichte Vorfriedung un denke im Hinnergrund an die Nachtröst im Mai. Wann mer des Wetter un unser gut Laune behaale, dann wern mer die erschte Tulwe schon im März blihe seh. Im Sonnnesch gehn mer spazieren iwver die Avenue vom siedliche Ring, der ewe aach grad widder e Stütkelche bestickt werd. Wann die Prachtstraß emal fertig sei wern dann könne mer den Fortschritt der Technik in natura erleben. Es fällt am allerdings uff, daß mer aach da schon widder Beemchen am Straßerand geplanzt hat, wo mir doch eichenlich so viel von Straße ohne Beem halte. El da kimmt mer net mehr mit. Naja, bis die emal groß sin, vergiht noch e Weil. Mir Langener — odder Länger, wie die Auswärtige sage — hawwe inzwische beim Dreieich-Gymnasium en neue Direktor, beim „Frankfurter Hof“ en neue Wert, beim Bekannte vom Schorsch en neue Hund un beim Eundekandler en Vermerk weje unsere Straßename krieh. El, ich habs ja schon immer gewußt, daß die Nördlich Ringstraß net parallel mit de Westendstraße laafe kann. Awwe ich hab nix gesagt.

Ich schreib aach heut ganz bestimmt nix iwver den neue Erbhof im Neurott odder iwver Has, die mer in Gärtje außerhalb bein gefange hett. Naja, de Schorsch kann vieles for sich behalt, wann sei muß — awwer es muß ja net sei, gelle. Un bös is em bestimmt niemand — wie er Euch mittlerweile fast all kenne dut — wann aach emal obbes net gesagt werd. Was soll mer schon iwver de Paddelteil odder iwver unser Nachtlewe schreiwwe? Es Beste is, ihr guckt Euch selwer um, dann werd er Euch schon umgucke. Die Wohnstadt, die Bevölkerung von Lange, die Blumme un de Millplatz — alles wächst. Awwer dadrivver wollt ich ja heut garnet schreiwwe. Seht er, so gehts am. Wann mer garnix seht, seht mer manchmal grad genug. Un dadermit for heut:

So langsam kimmt mer ungestoert halt widder in die Reih un manches kimmt — weils ungekürt aach ins Gebabbe nei denn was besproche werd hierdrei is aktuell — un so solls sei.

Eurn Schorsch vom Vierröhrenbrunne!

Gewichtheber-Rückkampf gegen Rödldorf in Langen

Am Samstag erwartet der KSV Langen mit dem Tabellenzweiten „Alemania Rödldorf“ den ersten Rückkampftag der diesjährigen Saison. Erst vor einer Woche verlor der KSV den Vorkampf in Rödldorf. Die Langener wollen mit ihrer derzeit stärksten Besetzung, also vor allem mit Helmut Rehm, antreten. Die Mannschaft könnte dann etwa die gleiche Leistung erzielen, die Rödldorf im Vorkampf brachte. Ein spannender Kampf dürfte also zu erwarten sein, dessen Ausgang als offen zu bezeichnen ist.

Beginn des Kampfes 19 Uhr in der Schulturnhalle, Ecke Bahn- und Zimmerstraße.

SSG-Handballer mit sämtlichen Mannschaften als Gäste in Dreieichenhain

Nach Beendigung der Hallensaison wird wieder Feldhandball gespielt. Anfang März startet man die diesjährigen Punktspiele und so bleibt noch relativ wenig Zeit, sich für diese schwere Saison vorzubereiten.

Die SSG nutzt die noch verbleibenden Wochen und gibt durch Abschluß einiger Freundschaftsspiele den Mannschaften Gelegenheit, sich zu präparieren.

Am kommenden Sonntagnachmittag sind die Langener Gäste des SV Dreieichenhain. Bereits um 12.30 Uhr stehen sich beide Schülermannschaften gegenüber. Anschließend spielen Jugend und Reserve und zu guter Letzt werden die ersten Garnituren beider Vereine die Klänge kreuzen.

Vergleiche und Prognosen sollten für die ersten Spiele im Freien jedoch nicht gezogen werden, denn aller Anfang ist schwer, und so mancher Spieler dürfte noch mit Erscheinungen der winterlichen Ruhepause behaftet sein. Wollen wir hoffen, daß alle Spiele im sportlichen und freundschaftlichen Rahmen abrollen und so dem Handballsport wieder neue Freunde gewonnen werden.

Turnstunden für Kinder am frühen Nachmittag

Leibesübungen sind wertvoll und viele Eltern, deren Wöhungen von dem Turnverein etwas weiter entfernt sind (Bergfried, Siedlung, Linden) haben es mehrfach bedauert, daß sie ihre Kinder nicht zu den Turnstunden des Turnvereins schicken konnten, weil diese erst am späten Nachmittag begannen und der winterlichen Ruhepause behaftet sein. Wollen wir hoffen, daß alle Spiele im sportlichen und freundschaftlichen Rahmen abrollen und so dem Handballsport wieder neue Freunde gewonnen werden.

Im übrigen gibt der Turnverein 1862 Langen im Anzeigenteil seinen Übungsplan von Kinderturnen bekannt und hält ihn allen Eltern empfohlen.



Brandl GETRÄNKE

1. MÄRZ 1911 - 1. MÄRZ 1961

ANTON BRANDL & SOHN

GETRÄNKEVERTRIEB

LANGEN (HESSEN) - FERNRUF 472

FEY-KAFFEE aërotherm geröstet - immer gut

Aus der Welt des Films

Bis daß das Geld euch scheidet (UT). Der Film bringt ein überraschendes Wiedersehen mit „Otto Normalverbraucher“ von Anno 1950, von damals, als wir alle wieder klein anfangen...

Kurz und amüsant

In einer Bar... von Natal (Brasilien) kam es zwischen einem Liebespaar zum Streit, weil der Mann der Frau kein Feuer für die Zigarette geben wollte...

Mit 46 000 Dollar Schulden...

...die nur zu einem Drittel gedeckt sind, meldete ein New Yorker Geschäftsmann Konkurs an. Er ist Verfasser des Buches „Wie man ein Vermögen gewinnt und Steuern spart“...

Französische Gerichtsmediziner... konnten die Feststellung machen, daß die Zahl der Verbrechen aus Liebeskummer, Liebesraube usw. die von Frauen und Mädchen begangen werden, in den Wintermonaten am größten ist...

Schreck (L.H.). Spätvorstellung. Ein Film, der starke Nerven beansprucht, aktuell und spannend. Sensation zwischen Utopie und Wirklichkeit...

Die Jungfrauen-Quelle (Lichtburg). Ein Film, wie man ihn nur in Schweden machen kann. Karin, eine reizende Schönheit, wird von drei Hürten getötet...

Öffentliche Mahnung

Die an die Evangelische Kirchengemeinde Langen zu entrichtende Ortskirchensteuer für das Rumpfsjahr 1960 (1. 4. 60 bis 31. 12. 60) war am 15. November 1960 in seiner vollen Höhe fällig geworden...

Langen, den 24. Februar 1961. Evangelischer Kirchenvorstand Langen

Naturreiner Traubenzucker in Stück 250 gr. -45 Italienischer Lackritz bei allen Mägenleiden. Beutel -50 Fach-Drogerie Enste Bahnstr. u. Lutherpl.

Der ADAC teilt mit:

„Wird erst während des Überholens erkennbar, daß die Geschwindigkeit des eingeholten Fahrzeuges nicht wesentlich überschritten werden kann, so ist das Überholen abbrechen.“ (Bayer. ObLG, Urt. v. 15. 3. 60 - DAR 60, 365) §§

„Ein Kraftfahrer, der bei Dunkelheit und abgedunkelten Scheinwerfern mit einer Geschwindigkeit fährt, die nur gerade eben noch ein Anhalten innerhalb der Reichweite der Scheinwerfer gestattet, muß die Fahrbahn mit einem Höchstmaß an Aufmerksamkeit beobachten...“ (OLG Celle, 22. 4. 60 - DAR 60, 369) §§

Evangelische Kirchengemeinde Langen Aussdreibung

Zur Erlangung von Vorentwürfen für den Neubau eines Evang. Gemeindezentrums im Wohngebiet „Oberlinden“ in Langen/Hessen wird ein allgemeiner Architektenwettbewerb ausgeschrieben.

Zugelassen sind alle Freischaffenden-, Beamten- und Angestellten-Architekten, sofern sie ihren ständigen Wohnsitz, bzw. ihr Büro in dem Stadt- und Landkreis Offenbach und Darmstadt oder in der Stadt Frankfurt haben und evangelischer Konfession sind.

Es sind folgende Preise ausgesetzt: 1. Preis 3500,- DM, 2. Preis 2500,- DM, 3. Preis 2000,- DM, 4. Preis 1500,- DM, 1 Ankauf 500,- DM.

- An Preisrichtern sind eingesetzt: 1. Prof. Romero, Darmstadt, Technische Hochschule, 2. Prof. Pabst, Darmstadt, Dieburger Str. 146, 3. Stadtbaurat A. D. Bossert, Frankfurt/M., Hühnerweg 33, 4. Kirchenbaurat Hampe, Heidelberg, Zähringer Straße 18, 5. Kirchenbaurat Brischke, Darmstadt, Paulusplatz 1.

Wettbewerbsunterlagen können ab 15. 3. 61 nach Einsendung bzw. Entrichtung einer Schutzgebühr in Höhe von DM 20,- beim Evang. Gemeindevorstand in Langen, Bahnstr. 46, Tel. 2920, bezogen werden. Einzahlung sind an die Evang. Kirchenkasse Langen/Hessen, Postcheckkonto Ffm. 540 86 zu entrichten.

Der Ausschreibung liegen die Grundsätze für Wettbewerbe (GRW 1952) verbindlich zu Grunde.

Abgabetermin 31. 5. 1961, 12 Uhr, beim Evang. Gemeindevorstand, Bahnstr. 46.

Evang. Kirchenvorstand Langen Im Auftrag: Lauber, Pfarrer

Ritzliche Nachrichten

Evangelische Kirche

Vom 25. 2. bis 2. 3. 1961: Kirchenvisitation Samstag, den 25. Februar: 20.00 Uhr: Abendmusik in der Stadtkirche Sonntag, den 26. Februar: (Reminiscere) 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche.

inschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfarrer Lauber) Predigttext: Matth. 15: 21-28 Lieder: 282 - 283 - 260 - 228 Chordienst: Posaunenchor

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus, inschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfarrer Schürer) Predigttext: Matth. 15: 21-28 Lieder: 282 - 283 - 260 - 54 Unter Mitwirkung des Instrumental-Kreises

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus 11.15 Uhr: Sprechstunde der Visitatoren in der Sakristei der Stadtkirche und im Bibliothekszimmer des Gemeindehauses

19.00 Uhr: Zusammenkunft des Rates der gemeindlichen Dienste im Gemeindehaus Montag, den 27. Februar: 15.00 Uhr: Pfarrer- und Lehrer-Arbeitsgemeinschaft für Religionsunterricht im Gemeindehaus

Dienstag, den 28. Februar: 20.00 Uhr: Mütterkreis im Gemeindehaus Mittwoch, den 1. März: 20.00 Uhr: 2. Passionsandacht in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler) Chordienst: Kirchenchor

Donnerstag, den 2. März: 9.30 Uhr: Stadtkirche und Gemeindehaus Schulgottesdienste, gehalten von den Visitatoren 11.00 Uhr: Besprechung aller evangelischen Lehrer Langens mit den Visitatoren im Gemeindehaus

Bibelstunde fällt aus 20.00 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche Freitag, den 3. März: 20.00 Uhr: Ehekreis (Oberlinden) im Pfarrhaus, Nördliche Ringstraße 2

Stadt-Mission Sonntag, 26. 2., 17 Uhr: Bibelstunde Dienstag, 28. 2., 20 Uhr: Bibelstunde

Neuapostolische Kirche Gemeinde Langen, Wiesenstraße 8 Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst 16.00 Uhr: Gottesdienst 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage Birkenstraße 22 (An der Bahnhalle) Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule 18 Uhr Predigtgottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst (Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar) (ab Samstag 14 Uhr) 25./26. 2. 1961 Dr. Franke, Friedr.-Ebert-Str. 49, T. 570 Poltel Tel. 2333 - Rotes Kreuz Tel. 3711

Apothekendienst in Langen Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittags nach allgemeinem Geschäftsschluss: in der Woche vom 25. 2. bis 5. 3. 1961 Apotheke am Lutherplatz

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße Bueher-Ausgabe Mittwoch, 14.30-16.30 - Samstag, 14-16

Tränende Augen? Müde Augen! Augendrücken u. Zwinkern, schwache Augenerven, verschwommenes Seebild, seit 1872 Hofapotheker Schöfers Vegetab. Augenswasser, Original-Fl. 2,25 DM in Apotheke u. Drogerien FACHDROGERIE ENSTE

Jüngere flotte Bedienung für baldige Wiedereröffnung der ITALIENISCHEN EISDIELE Bahnstraße 22, gesucht. Eis-Salon OLIVIER Bahnstraße 22

Freie Atmung - besserer Schlaf: Klosterrfrau Schnüppulver

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Margarete Becker geb. Haas

entschließt nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren. In stiller Trauer: Karl Becker und Angehörige

Langen, den 21. 2. 1961 Odenwaldstraße 9 Die Beerdigung findet am Freitag, dem 24. 2. 1961, um 14.30 Uhr vom Portal des Friedhofes in Langen aus statt.

Diklier-Geräte-Rechenmaschinen Adlermaschinen - Büromöbel Alle Schreibmaschinen Neu ab 160,- alt ab 50,- 72 ab 10,- Anz. ab 10,- Neuwertig sehr billig

Günther Schmidt K.-G. Film-, Kältegeräte 78 (direkt am Hohl) Hebeschreibmaschinen

UT Filmbühne LANGEN TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr Freigegeben ab 18 Jahren

Das Schicksal einer Ehe im Wirtschaftswunderland - Ein brennendes Thema mitten aus unserer Gegenwart

Bis dass DAS GELD euch scheidet

Nach dem gleichnamigen, in der Quick orschienenen Roman von Angela Ritter Millionen lesen die Quick-Roman - Millionen sehen hier, wie wir leben und wie wir morgen leben werden

LUISE ULLRICH - GERT FRÖBE Freitag u. Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG

Der Sonne entgegen Ein Abenteuer-Film mit Rich. Widmark Sonntag, 16 Uhr, Jugendvorstellung

SONDERVORSTELLUNG Sonntag, 14 Uhr, ein Farbfilm der ALLIED ARTISTS Freigegeben ab 6 Jahren

Von Cowboys gejagt Ein Western, wie er ihnen selten geboten wird Aufgenommen in den farbenprächtigen Bergen von Südkalifornien

Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG Ein Sensationsbericht zwischen Utopie und Wirklichkeit

SCHOCK Aktuell, spannend und nur für starke Nerven Sonntag, 16.00 Uhr Jugendvorstellung Der große Zirkusfilm Salto Mortale mit der bekannten Pony-Serenade

ERFAHRENER, ZUVERLÄSSIGER Kraftfahrer Führerschein Klasse 2, für Nahverkehr sofort gesucht.

OTTO MICHEL Transporte, Langen, Lutherstr. 57

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebt, gesund und gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark

von der Molkeeregenossenschaft e.G.m.b.H. Groß-Gerau. Erhältlich in den Milch- u. Lebensmittelgeschäften

Preisgünstige Schlafzimmer (Sonderklasse) Modell »VENUS« Birke poliert, 200 cm 830.- 6teilig Netto DM

im Möbelhof Telefon: 25 68 und 83 11

Möbel Müller NEU-ISENBURG - FRANKFURTER STRASSE 89

Sonntag, den 26. Februar 1961 von 14-18 Uhr zur Besichtigung geöffnet

Lg

ab Freitag täglich 20.30 Uhr Samstag und Sonntag 18.15, 20.30 Uhr Ein Farbfilm voll fröhlicher Jugend und lebenswerter Frechheit!

Sie werden vor Vergnügen schmunzeln und lachen über die Abenteuer des temperamentvollen Teenagers Sabine Sinjen mit Carlos Thompson

Im Beiprogramm EIGER-NORDWAND Ein Abenteuer auf Leben und Tod

Prädikat: Besonders wertvoll Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG

Ein Sensationsbericht zwischen Utopie und Wirklichkeit SCHOCK Aktuell, spannend und nur für starke Nerven

Sonntag, 16.00 Uhr Jugendvorstellung Der große Zirkusfilm Salto Mortale mit der bekannten Pony-Serenade

Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG Ein Sensationsbericht zwischen Utopie und Wirklichkeit

SCHOCK Aktuell, spannend und nur für starke Nerven Sonntag, 16.00 Uhr Jugendvorstellung Der große Zirkusfilm Salto Mortale mit der bekannten Pony-Serenade

Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG Ein Sensationsbericht zwischen Utopie und Wirklichkeit

SCHOCK Aktuell, spannend und nur für starke Nerven Sonntag, 16.00 Uhr Jugendvorstellung Der große Zirkusfilm Salto Mortale mit der bekannten Pony-Serenade

Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG Ein Sensationsbericht zwischen Utopie und Wirklichkeit

SCHOCK Aktuell, spannend und nur für starke Nerven Sonntag, 16.00 Uhr Jugendvorstellung Der große Zirkusfilm Salto Mortale mit der bekannten Pony-Serenade

Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG Ein Sensationsbericht zwischen Utopie und Wirklichkeit

SCHOCK Aktuell, spannend und nur für starke Nerven Sonntag, 16.00 Uhr Jugendvorstellung Der große Zirkusfilm Salto Mortale mit der bekannten Pony-Serenade

Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG Ein Sensationsbericht zwischen Utopie und Wirklichkeit

SCHOCK Aktuell, spannend und nur für starke Nerven Sonntag, 16.00 Uhr Jugendvorstellung Der große Zirkusfilm Salto Mortale mit der bekannten Pony-Serenade

Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG Ein Sensationsbericht zwischen Utopie und Wirklichkeit

SCHOCK Aktuell, spannend und nur für starke Nerven Sonntag, 16.00 Uhr Jugendvorstellung Der große Zirkusfilm Salto Mortale mit der bekannten Pony-Serenade

Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG Ein Sensationsbericht zwischen Utopie und Wirklichkeit

SCHOCK Aktuell, spannend und nur für starke Nerven Sonntag, 16.00 Uhr Jugendvorstellung Der große Zirkusfilm Salto Mortale mit der bekannten Pony-Serenade

Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG Ein Sensationsbericht zwischen Utopie und Wirklichkeit

Lichtburg

Freitag bis Montag Wo. 20.30 Uhr, Sa. 18.00, 20.30 Uhr So. 16.00, 18.00 und 20.30 Uhr

DE JUNG-FRAUEN QUELLE

Dieser Film wird zum Tagesgespräch werden! Ein Film, wie man ihn so nur in Schweden machen kann! - Eine Perle schwedischer Filmkunst! Ein Film ohne Beispiel!

Mit Max von Sydow - Birgitta Valberg Gunnel Lindblom - Birgitta Pettersson Freigegeben ab 18 Jahren

Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG

Der Sohn des roten Korsars Hollywoods Ex-Tarzan Lex Barker jetzt als gefürchteter Piratenkapitän in einem abenteuerlichen Farbfilm.

Freitag und Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG

INSERIEREN BRINGT GEWINN

Neueindeckungen, Isolierungen, Reparaturen und Kamineinfassungen führt laufend aus: Wilhelm Steglitz Dachdeckermeister Erzhausen - Rheinstraße 41

Lehrling oder Anlerning für die Buchhaltung bei guten Arbeitsbedingungen gesucht. Off. u. Nr. 301 an die Geschäftsstelle

Georg Becker & Co. REISEBÜRO UND VERKEHRSUNTERNEHMEN Langen/Hessen - Telefon 3778

Unsere Osterreisen 1961 unter dem Motto: „Ferien mit dem Autobus erlebnisreich, bequem und preisgünstig“

4 1/2 Tage, 30. 3.-3. 4. 61: Große Werbefahrt, Oberbayern - Salzkammergut. Fahrpreis mit Frühstück und Übernachtung DM 50,- + Bef.-Steuer DM 5,-

4 Tage, 31. 3.-3. 4. 61: Durch das herrliche Holland zur Tulpenschau, mit Besuch von Den Haag - Madurodam - Keukenhof - Rotterdam - Amsterdam. - Fahrpreis mit Übernachtung, Frühstück und Abendessen DM 92,- + Bef.-Steuer DM 5,-

3 Tage, 1. 4.-4. 4. 61: Besuchen Sie mit uns das romantische Fichtelgebirge - Bad Berneck - Bischofsgrün - Fichtelberg. Fahrpreis mit Übernachtung und Frühstück DM 42,- + Bef.-Steuer DM 3,-

1. Feiertag, 2. 4. 61: Große Tagesfahrt nach Rothenburg ob der Tauber, Bad Mergentheim - Tauberbischofsheim - Wertheim. Fahrpreis DM 12,50

2. Feiertag, 3. 4. 61: Romantische Nachmittagsfahrt zum Schloß „Schaumburg“. Fahrpreis DM 6,-

Unsere Ferienführer 1961 erhalten Sie ab sofort in unseren bekanntesten Agenturen. Wir bringen ein neues Programm, mit Reisen für jeden Geschmack u. Geldbeutel. Auf Wunsch schicken wir den Ferienführer auch per Post. Anruf oder Postkarte genügt.

Ihr Reisebüro BECKER

Besuchen Sie noch heute unsere Buchungsstellen: K. Becker & Co., Reisebüro, Langen, Verkehrspavillon, Bahnstraße 48, Tel. 3778

K. Ganschmann, Langen, Am Lutherplatz, Tel. 2898 Papierhaus Noll, Egelsbach, E.-Ludwig-Str. 29, Tel. 2095 K. Liederbach, Dreieichenhalm, Am Lindenplatz (Kiosk)

Freiwillige Feuerwehr, Langen I

Dienstag, den 28. Februar 1961, 20 Uhr findet in der Ludwig-Erk-Schule, Saal 13, ein

Lichtbildervortrag statt, wozu alle aktiven und passiven Mitglieder eingeladen sind. Gute Uniform für aktive Mitglieder. DER Ortsbrandmeister: GEORG WERNER

Last-Taxi Klein-Transporte erledigt für Sie alle ADOLF LOTZ, Soffenstraße 20 Telefon 3205

Kraftfahrzeug-Finanzierung Maschinen-Finanzierung Versicherungen aller Art

Wilh. Brück jr. Langen, Am weißen Stein 18 Telefon: 3012

Drogist von Industriebetrieb in Neu-Isenburg für die Leitung der Chemikal-Abteilung gesucht.

Offerten erbeten unter Nr. 303 an die Geschäftsstelle der Langener Zeitung.

Lehrling oder Anlerning für die Buchhaltung bei guten Arbeitsbedingungen gesucht. Off. u. Nr. 301 an die Geschäftsstelle

Georg Becker & Co. REISEBÜRO UND VERKEHRSUNTERNEHMEN Langen/Hessen - Telefon 3778

Unsere Osterreisen 1961 unter dem Motto: „Ferien mit dem Autobus erlebnisreich, bequem und preisgünstig“

4 1/2 Tage, 30. 3.-3. 4. 61: Große Werbefahrt, Oberbayern - Salzkammergut. Fahrpreis mit Frühstück und Übernachtung DM 50,- + Bef.-Steuer DM 5,-

4 Tage, 31. 3.-3. 4. 61: Durch das herrliche Holland zur Tulpenschau, mit Besuch von Den Haag - Madurodam - Keukenhof - Rotterdam - Amsterdam. - Fahrpreis mit Übernachtung, Frühstück und Abendessen DM 92,- + Bef.-Steuer DM 5,-

3 Tage, 1. 4.-4. 4. 61: Besuchen Sie mit uns das romantische Fichtelgebirge - Bad Berneck - Bischofsgrün - Fichtelberg. Fahrpreis mit Übernachtung und Frühstück DM 42,- + Bef.-Steuer DM 3,-

1. Feiertag, 2. 4. 61: Große Tagesfahrt nach Rothenburg ob der Tauber, Bad Mergentheim - Tauberbischofsheim - Wertheim. Fahrpreis DM 12,50

2. Feiertag, 3. 4. 61: Romantische Nachmittagsfahrt zum Schloß „Schaumburg“. Fahrpreis DM 6,-

Unsere Ferienführer 1961 erhalten Sie ab sofort in unseren bekanntesten Agenturen. Wir bringen ein neues Programm, mit Reisen für jeden Geschmack u. Geldbeutel. Auf Wunsch schicken wir den Ferienführer auch per Post. Anruf oder Postkarte genügt.

Ihr Reisebüro BECKER

Besuchen Sie noch heute unsere Buchungsstellen: K. Becker & Co., Reisebüro, Langen, Verkehrspavillon, Bahnstraße 48, Tel. 3778

K. Ganschmann, Langen, Am Lutherplatz, Tel. 2898 Papierhaus Noll, Egelsbach, E.-Ludwig-Str. 29, Tel. 2095 K. Liederbach, Dreieichenhalm, Am Lindenplatz (Kiosk)

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

100 Gebrauchtwagen

Table with 2 columns: Car model/year and price. Includes models like 17 M de Luxe, Citroen, Renault-Dauphine, Skoda Felicia, Mercedes 180 D, etc.

Anzahlung ab DM 50,- Teilzahlung Besichtigung jederzeit

AUTOHAGE

Frankfurt/Main, Schmittstraße 47 und Friedberger Anlage sowie Bockenheimer Landstraße 81 (Ecke Mendelssohnstraße) Telefon 335944 und Ludwig-Landmann-Straße 300, Telefon 783908

bei VIVO

Table with 2 columns: Product and price. Includes Katzenzungen, Calif. Pfirsiche, Argent. Hasen.

Turnverein 1862 Langen e.V.

Table with 3 columns: Day, Time, and Activity. Lists turn activities for children and adults.

Eltern, schickt Eure Kinder zum Turnen!

Wir suchen: Buchbindereiarbeiterinnen

Buchdruckerei Kühn K. G., Langen Darmstädter Straße 26

Waschmaschinen-Verkauf

Alles fabrikneue Spitzengeräte in groß. Auswahl, versch. Systeme, welche zum Teil mit kleinen Oberflächenthermen behaftet sind und zu äußerst kalkulierten Preisen verkauft werden: Waschmaschinen ab 230,- Elektro-Schleudern ab 148,- Waschautomaten, 4 kg, ab 998,- sowie Dusenwaschmaschinen zu niedrigen Preisen! Volle Werksgarantie - vorzögl. Kundendienst - Teilzahl. bis zu 24 Monaten gegebenenfalls auch ohne Anzahlung! Besichtigung und Verkauf: Samstag, 25. 2., 10-14 Uhr im Frankfurter Hof (Lutherplatz) Leitung: Wiesinger, Wailingen, Fuggerstraße 8

Familienanzeigen

gelangen in jedes Haus durch Ihre Langener Zeitung

Diklier-Geräte-Rechenmaschinen Adlermaschinen - Büromöbel Alle Schreibmaschinen Neu ab 160,- alt ab 50,- 72 ab 10,- Anz. ab 10,- Neuwertig sehr billig

Günther Schmidt K.-G. Film-, Kältegeräte 78 (direkt am Hohl) Hebeschreibmaschinen

Freie Atmung - besserer Schlaf: Klosterrfrau Schnüppulver

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Margarete Becker geb. Haas entschließt nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren. In stiller Trauer: Karl Becker und Angehörige

Volkshor-Liederkreis-1938 Langen

Heute Freitag, 24. 2., 20.30 Uhr Übungsstunde im Vereinslokal Weingold.

Unsere diesjährige Jahres-Hauptversammlung findet morgen, Samstag, 25. 2., 20 Uhr im Vereinslokal Weingold statt.

Der Vorstand.

Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e. V. Langen

Abt. Handball Freitag, 24. 2., 20 Uhr. Spielerversammlung Sonntag, 26. 2., 6 Uhr.

Abt. Fußball Achtung! AH-Spieler! Am Freitag, den 24. 2., um 21 Uhr, Treffpunkt im Clubhaus betr. Verbands spiele.

1. K.K. Schützen-Verein Folke e. V. Langen

Heute Freitag, 24. 2., 20 Uhr, i. Vereinslokal „Zum Lämmchen“ findet unsere Jahres-Hauptversammlung statt.

VW 54 in bestem Zustand, zu verkaufen.

Vespa GS Baujahr, 1958, zu verkaufen.

Skoda-Octavia Bj. 1960, zu verkaufen.

Lloyd Alexander TS Baujahr 1959, zu verkaufen.

Moped zu verkaufen. - Anzuschein tgl. ab 17 Uhr im Singes 9, part.

VW-Export 57 Schiebed., unfallfr., v. Privat zu verkaufen.

Gut erhaltenes Moped verkauft

Gebrauchtwagen stets vorrätig, zu günstigen Preisen, überprüft v. techn. Überwachungsamt. Finanzierung möglich.

Autohaus Schroth, Opel-Händler, Langen, Esso - Station, Tel. 453

1/2 Gelge für 40,- DM zu verkaufen.

3flammig, Gashedr mit Abdeck- und Abstellplatte, sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Zimmermann, Im Birkenwäldchen 3

Gut erhalt., 3flammig, Gashedr mit Backofen, zu verk.

Gartenstraße 93

I. Mandolinen-Orchester Langen

Am Sonntag, 26. 2., treffen wir uns um 9 Uhr im Vereinslokal, Abfahrt geg. 9.15 Uhr.

Der Vorstand

Wir heiraten

Herrmann König * Brigitte König geb. Glock

Langen, 24. Februar 1961

Beethovenstraße 32

Kirchliche Trauung: Freitag, den 24. Februar 1961, 15.30 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche zu Langen

WIR GEBEN UNSERE VERMÄHLUNG BEKANNT

Günter Dittrich * Gisela Dittrich geb. Dütseh

Langen, den 25. Februar 1961

Nördliche Ringstraße 60

Kirchliche Trauung: Samstag, 25. Februar 1961, 15.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche zu Langen.

Ihre Vermählung geben bekannt

Willi Pohl * Edeltraud Pohl geb. Jähnert

Langen Leukertsweg 16

24. Februar 1961

Für die zu unserer GESCHAFTSERÖFFNUNG

übermittelten Glückwünsche u. freundschaftlichen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.

LUDWIG JOST UND FRAU KÜll geb. Keim

Metzgerei, E.-Thälmannstr. 10, Tel. 3134

Langen, im Februar 1961

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 84. Geburtstages danke recht herzlich.

Margarete Knöfl

Langen, Wiesgäßchen 30

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 84. Geburtstages danke recht herzlich.

Margarete Knöfl

Langen, Wiesgäßchen 30

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 84. Geburtstages danke recht herzlich.

Margarete Knöfl

Langen, Wiesgäßchen 30

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 84. Geburtstages danke recht herzlich.

Margarete Knöfl

Langen, Wiesgäßchen 30

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 84. Geburtstages danke recht herzlich.

Margarete Knöfl

Wir heiraten

Herrmann König * Brigitte König geb. Glock

Langen, 24. Februar 1961

Beethovenstraße 32

Kirchliche Trauung: Freitag, den 24. Februar 1961, 15.30 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche zu Langen

WIR GEBEN UNSERE VERMÄHLUNG BEKANNT

Günter Dittrich * Gisela Dittrich geb. Dütseh

Langen, den 25. Februar 1961

Nördliche Ringstraße 60

Kirchliche Trauung: Samstag, 25. Februar 1961, 15.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche zu Langen.

Ihre Vermählung geben bekannt

Willi Pohl * Edeltraud Pohl geb. Jähnert

Langen Leukertsweg 16

24. Februar 1961

Für die zu unserer GESCHAFTSERÖFFNUNG

übermittelten Glückwünsche u. freundschaftlichen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.

LUDWIG JOST UND FRAU KÜll geb. Keim

Metzgerei, E.-Thälmannstr. 10, Tel. 3134

Langen, im Februar 1961

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 84. Geburtstages danke recht herzlich.

Margarete Knöfl

Langen, Wiesgäßchen 30

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 84. Geburtstages danke recht herzlich.

Margarete Knöfl

Langen, Wiesgäßchen 30

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 84. Geburtstages danke recht herzlich.

Margarete Knöfl

Langen, Wiesgäßchen 30

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 84. Geburtstages danke recht herzlich.

Margarete Knöfl

Langen, Wiesgäßchen 30

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 84. Geburtstages danke recht herzlich.

Margarete Knöfl

Jugendlicher Schuh-Typ mit neuartigem Absatz in den Farben: cola und elfenbein



DM 27,50

Suche 3-3 1/2 Zimmerwohng.

mit Bad. Baukostenzuschuß kann gezahlt werden. - Off. unt. Nr. 306 a. d. Lang. Ztg.

Haus bei Langen gegen bar zu verkaufen, Wohng. wird frei. - Off. u. Nr. 281 a. d. Langener Ztg.

1 Zimmer und Küche (mögl. möbliert), von Ehepaar gesucht. - Off. u. Nr. 285 a. d. Lang. Ztg.

Suche 2-3 Zimmerwohnung in Langen.

Biete 2-Zimmer-Neubauwohnung mit Bad in Frankfurt (nahe Farbwerke Höchst), ca. 60 Quadratmeter, Miete DM 70,- (Nassauische Heimstätte). Off. unt. Nr. 288 an die LZ

Span. Ehepaar sucht 1 Zimmer mit 2 Betten, ca. 70,- bis 90,- DM pro Monat, Kochnische angebracht. - Off. unt. Nr. 290 a. d. Langener Ztg.

1 Zimmer und Küche möbliert oder leer zu vermieten. Off. unt. Nr. 291 a. d. Lang. Ztg.

Ein- u. evtl. Zwei-Familienhaus in nah. Umgeb. geg. zu kaufen gesucht. Preisangebot unt. Off. Nr. 299 a. d. Lang. Ztg.

Biete schöne 2-Zimmer-Wohnung Ka-Bad, Balkon, im Raum Wiesbaden-Rüdesheim. Miete 80 DM, ruhige Lage.

Suche in Langen oder Umgebung schön möbliertes 2-3-Zimmer-Wohng. Off. u. Nr. 304 a. d. LZ

Biete 3-Zimmer-Wohnung (Neubau), Ffm., Miete DM 70,-. Suche gleichwertige in Langen (auch Altbau). Off. u. Nr. 278 a. d. LZ

2- oder 3-Zimmer-Wohnung in Langen od. Umgeb. gesucht, bis DM 3000,-. MVZ. Bei Vermittlung DM 250,- Provision. - Off. u. Nr. 300 a. d. LZ

2- oder 3-Zimmer-Wohnung gesucht. Off. unt. Nr. 298 a. d. Langener Ztg.

Suche 3-3 1/2 Zimmerwohng. mit Bad. Baukostenzuschuß kann gezahlt werden. - Off. unt. Nr. 306 a. d. Lang. Ztg.

Berufstätiges Ehepaar sucht für Sobep. Doppel-Zimmer Schriften an Döll, Fr.-Ebert-Str. 24

Berufst. ruh. Ehepaar, keine Kinder, sucht dringend möbliertes Zimmer od. Wohnung (2 Zimmer m. Küche. Angeb. unter Nr. 294 a. d. LZ

Leerzimmer od. Mansarde, sep. gelegen, von berufstät. Dame in Langen ges. - Off. u. Nr. 292 a. d. LZ

Möbliertes Zimmer zum 1. 3. zu vermieten (mit Badbenutzung). - Off. u. Nr. 286 a. d. LZ

Junge Dame sucht möbl. Zimmer Off. u. Nr. 284 a. d. LZ

Zum 1. 3. zu vermieten (mit Badbenutzung). - Off. u. Nr. 286 a. d. LZ

Sorgenkindern wird geholfen

Langen besitzt fünf Sonderklassen für lernschwache Kinder

Ostern ist noch immer die hohe Zeit der Schule. Wohl nie sind so sehr verschiedene Entscheidungen zu treffen, und selten müssen die Eltern so eingehend um Schulfragen bemüht wie in den Osterwochen.

Langen bietet viele Möglichkeiten Kleinkindern steht bereits der Kindergarten offen. Für die schulpflichtigen Kinder sorgen die drei Volksschulen.

Ein gutes Abschlusszeugnis aus der Sonderklasse ist bei der Berufung nützlich als ein schlechtes Zeugnis aus Klasse 6 der Volksschule.

Was geschieht jedoch mit den Kindern, die aus welchen Gründen auch immer nicht mit all den anderen Schritt halten können?

Kommt solch ein Kind normal mit den anderen Kindern in die Schule, so kann es bald das Arbeitsplatz der Klasse nicht mit durchhalten.

Dabei trägt das lernschwache Kind selbst gar keine Schuld. Töricht ist es, es besonders zu schelten oder gar zu verhöhnen und zu beschimpfen.

Früher blieben diese Kinder in der Schule oft links liegen und um einige Klassen zurück, sie wurden dann auf der zweiten oder gar der fünften Klasse entlassen.

Langen hat fünf Sonderklassen Heute ist dies wesentlich anders. In der neuen Geschwister-Scholl-Schule sind jetzt fünf Sonderklassen untergebracht, in denen die lernschwachen aber oft praktisch recht geschickten Kinder unterrichtet werden.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Der Besuch der Veranstaltung von aufmerksam Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Unser neuer Roman:

Einer Züwiel an Bord

Roman von Fred Andreas

Presserecht bei Paul Schallweg Verlag und Vertrieb München-Neubauung

Der Frachtdampfer „Ceder“ läuft von einer Mittelmeer-Reise heimkehrend, in Bremen ein.

Die Besatzung sagt aus, daß der Kapitän des Schiffes, Paul von Moltmann, bei einer Verleumdung von einem Brecher über Bord gespült worden sei.

Das Seeamt glaubt dies und schließt die Akten über den Fall. Plötzlich taucht das Gerücht auf, Moltmann sei ermordet worden.

Eine Lawine kommt ins Rollen ...

Lassen Sie sich von Fred Andreas diese ungemein spannende Geschichte erzählen. Sie ist mit einer bezaubernden Liebesromanz verbunden, die Sie nicht mehr loslassen wird.

Kammermusik-Abend in Langen

Trios für Klavier, Violine und Violoncello

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen bot ihrer Zuhörern einen erlesenen kammermusikalischen Kunstgenuss.

Lotse im undurchdringlichen Nebel

Hamburg ist eine heile, eine freudige, eine beflügeltende Stadt; wenn aber die Nebel dampfen, dann muß die Alster versinken, man sieht ihre Ufer nicht mehr, geschweige denn die Türme und die Häuser.

Solch ein Abend war neulich gekommen. Da und dort schwamm eine Gioriale in der Luft, eine Neonlampe war es, und vom Hafen brühte die Stille eines Schiffes.

In der Nacht nun, als der Himmel schwärzer wurde, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile. Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Ach, man wünschte belächeln zu können.

In eben dieser Nacht stand Lorenz am noch zurück, und die Straße jedes Menschenauge raten ließ, ob sie asphaltiert oder asphaltlos sei, schob sich die Dämmerung zusammen, nichts scholl hilflos als das Mauerwerk der Automobile.

Selbster hat ein...

Sparen kann man auf vielfache Art
Aber immer kommt es auf das „WIE“
an. Zweckmäßig jedoch ist stets ein
SPARBUCH
Sparen auch Sie mit einem
SPARBUCH
von der
VOLKSBANK
E. G. M. B. H. SPRENDLINGEN
Zahist. LANGEN
Wallstraße 41, am Lutherplatz

Zu jeder Zeit - für Sie bereit
Unsere Kassenstunden:
Vormittag 8.30 - 12.00 Uhr
Nachmittag 15.00 - 16.30 Uhr (a. Ml. u. Sa.)
und beachten Sie bitte,
Dienstag u. Freitag Nachm. v. 15 - 18.30 Uhr
insbesondere für Berufstätige und Lohn- u.
Gehaltskonten.

Autoverleih
(Selbstfahrer)
Recke, Langen
Südl. Ringstraße 47
Telefon 2245

Bahnhof-Taxi
Ruf 2225

Annahmestelle:
Unifonstube am Bahnh.

1000
schon haben Sie Salat angemacht
1
sollten Sie es so probieren

Bereiten Sie die Salatsaße zu wie bisher
und geben Sie dann wenige Tropfen
MAGGI WÜRZE daran. Wieviel
pikanter schmeckt
jetzt Ihr Tomaten-
Salat! Aber auch
Gemüsen, Saßen,
Suppen und Ein-
topfgerichten gibt
MAGGI WÜRZE die letzte ge-
schmackliche
Feinheit. MAGGI
WÜRZE - sie ge-
hört in die moder-
ne Küche, auf den
gutgedeckten Tisch.

Kredite für Jedermann
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen
Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)
NUR gegen Verdienstaussweis

F. Schlaud - Langen, Bahnstr. 39
Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 18.30
Samstag 10.00 - 14.30

Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen
Darlehen - Bausparkassen - Hypotheken

Auto-Beschriftung
modern - schnell - preiswert

Plakate - Schilder
Transparenz - Siebdruck

f K WERBUNG
Sprendlingen, Frankfurter Str. 131
Telefon Langen 67691

Eine Kostprobe für Sie
Für Ihren Versuch schicken wir
Ihnen gerne ein 9-Gramm-Gratis-
fläschchen MAGGI WÜRZE. Sie
brauchen nur eine Postkarte zu
schreiben an: MAGGI-Fridalin
F 5, Frankfurt/M., Postfach 4001.

MAGGI WÜRZE
gibt den letzten Pfiff

Sarglager
„Pietät“ **Sebring**
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2116
Überführungen

EILTRANSPORTE
Rufen Sie mich an!
24/24

ICH ERFÜLLE PROMPT
IHRE WÜNSCHE

AUTO WITKE LANGEN, WESTENSTRASSE 42
AUTOVERLEIH AN SELBSTFAHRER

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Inserate
bitten wir immer
frühzeitig
anzugeben

Für Fehler
in den Anzeigen, die
durch
telefonische
Übermittlung ent-
standen sind, können
wir
keine Verantwortung
übernehmen.

Zum 1. April 1961 stellen wir ein:

**2 männliche kaufmännische
LEHRLINGE**

Bewerber wollen sich vorstellen bei:

P PFAFF
WÄSCHEREIMASCHINENFABRIK
LUDWIG PFAFF GMBH. & CO. KG. NEU-ISENBURG

über 60 Jahre

Merk dir das
Möbel Trass

Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

Dienst am Kunden - keine Phrase!

Hilfe für die vielbeschäftigte Hausfrau liegt uns sehr am Herzen.
Neben zahlreichen Fertiggerichten bieten wir deshalb immer mehr
koch- und bratfertigtes Geflügel an.
Ein Huhn ausnehmen, - wer macht das schon gerne?! Kaufen, auf-
tauen und hinein in den Topf! Einfacher geht's nicht!
Und das ist kein teurer Spaß, denn der Aufpreis macht genau
den gesparten Abfall aus!

Gesünder leben - häufiger Geflügel essen

Holl. Suppenhühner A-Qualität, topfertig	500 g	2.35
Dänische Hähnen A-Qualität, brotartig	700 g	3.75
	900 g	4.60
US-Puten zusätzlich 4000 - 6000 g je nach Größe (nicht in allen Filialen)	1100 g	5.60
	500 g	2.60

SCHADE
u. FÜLLGRABE
3% Rabatt!

**Das alte Berlin ist versunken
Das zerstörte Berlin ist überwunden
Das neue Berlin
im Werden**

Aus dem Mittelalter
Die Halbinsel Schildhorn in der Havel führt diesen Namen, weil dort angeblich im Jahre 1157 nach der verlorenen Schlacht gegen Albrecht den Bären der Wendenfürst Jacza von Cöpenick Schild und Horn an einen Baum hing. Er hatte geschworen, Christ zu werden, wenn es ihm gelänge, mit seinem Pferd die Havel zu durchschwimmen.

Aus der Preußenzeit
Der Flensburger Löwe, ein Kriegerdenkmal für die im Kampf gegen die aufständischen Schleswig-Holsteiner Gefallenen auf dem Friedhof zu Flensburg errichtet, wurde 1864 von den Preußen nach dem Krieg gegen Dänemark nach Berlin gebracht, 1945 aber an Dänemark zurückgegeben. Das Denkmal am Wannsee ist eine Nachbildung.

Hier sieht man die drei Phasen der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche von West-Berlin.
Oben links: Die von Baumeister F. Schwechten unter Kaiser Wilhelm II. im Jahre 1895 zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. errichtete Kirche in alter Pracht.
Oben rechts: Das im Krieg schwer beschädigte Gotteshaus sollte abgerissen werden. Der leidenschaftliche Protest der Berliner Bevölkerung sorgte dafür, daß der Turm erhalten blieb.
Unten: Modell der im Bau begriffenen Neugestaltung durch Prof. Eiermann. Links das acht-eckige Gotteshaus, rechts der gläserne Glockenturm. Der alte Turm erhielt ein neues Glockenspiel.

Einige Dutzend, großzügig angelegte, durch ganz West-Berlin führende Schnellstraßen geben dem Verkehr ein modernes Gepräge. Auf diesen Straßen ist eine Geschwindigkeit von 70 Stundenkilometern, soweit es sich um Teile der Autobahn handelt unbegrenzte Geschwindigkeit, erlaubt.

Die Berliner Museen verfügen über einen außerordentlich wertvollen Kunstbesitz. Hier die weltberühmte Büste der ägyptischen Königin Nefretete (um 1360 vor Christi Geburt), die im Jahre 1912 bei Ausgrabungen in Amarna gefunden wurde.

Fotos: Archiv Pamplun (2), Berlin-Bild (2), dpa (1), Historia (1), Jensen (1), Kindermann (10), Saniert (1), Bau- u. Wohnungswesen (2)

Die russisch-orthodoxe Kirche des Heiligen Wladimir wurde 1936 von der russischen Kolonie von Berlin eingeweiht. Das in typisch russischem Stil errichtete Gotteshaus hat über einem quadratischen Mittelbau eine flache Kuppel mit Zwiebeltürmen, die ein Kreuz und das griechische Doppelkreuz mit dem schrägen Balken zieren.

Auf der Schleuseninsel im Tiergarten befindet sich die einzige deutsche „Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau“. Von allen auf deutschen Werten auf Stapel gelegten Ober-seeschiffen werden auf Wunsch Modelle angefertigt und in der Versuchsanstalt auf Tragfähigkeit, Steuerung u. a. m. geprüft, bevor sie freigegeben werden.

Die Deutscher Stiftung für Entwicklungsländer hat in der schönen Borsigvilla in Berlin-Tegel ihre Heimstätte gefunden, die ausgezeichnet ge-
leitet und viel von Ausländern besucht wird. Auf unserem Bild sehen wir den Außenminister des Königreichs Marokko, Abdallah Ibrahim, einen der vielen Minister aus Entwicklungsländern, die sich hier Rat holen und Wünsche äußern.

Das räumlich größte Kunstwerk des Altertums, das jemals transportiert wurde, der 37 mal 35 Meter messende Pergamon-Altar aus dem Jahre 150 vor Christi Geburt ist in seinen Teilen nach Berlin gebracht und hier 1930 in seiner Gesamtheit wieder aufgebaut worden. Kein Besucher des auf der Museumsinsel in Ost-Berlin stehenden Werkes kann sich seinem überwältigenden Eindruck entziehen.

Das künftige Schnellstraßen-System wird zwar für ganz Berlin geplant, kann aber einstweilen nur in West-Berlin verwirklicht werden. Auf dem obigen Plan erkennt man, wie die durch West-Berlin führenden Schnellstraßen breit verlaufen, aber an der Grenze von Ost-Berlin in schmale Straßen übergehen, die erst nach einer Wiedervereinigung der Stadt in gleicher Breite ausgebaut werden dürften.



Langerer Zeitung

14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pf. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26, - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Annoncenveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achteckige Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 17

Dienstag, den 28. Februar 1961

Jahrgang 13 56

Zimmerpflanzen mit schönen gezeichneten Blättern

Blüten für ausgebaute Blumenfenster und heizbare Wintergärten

Philodendron - Baumfreund, Philodendron
Beliebt und weit verbreitet sind diese aus Mittel- und Südamerika stammenden Pflanzen, die in ihrer Heimat zum Teil hohe Bäume erklimmen. In Räumen mit trockener Luft auf halbschattigen bis schattigen Stand und bei größeren Temperaturschwankungen, unter denen andere Pflanzen nicht mehr richtig vorankommen, gedeihen verschiedene Philodendren noch sehr gut. Für das Wohnzimmer eignen sich vor allem kletternde Arten mit nicht zu großen, teils hübsch gezeichneten Blättern. Einige besonders harte Arten sind: P. erubescens mit breiten pförmigen glänzend dunkelgrünen Blättern, unterseits dunkel-

kelrotbraun. P. laetifolium mit „dreieckigen“ Blättern, stark gebuchtet und eingeschnitten, recht verschieden. P. scandens mit großen, dunkelgrünen, herzförmigen Blättern, besonders durabel und lichtgütig, bildet lange hängende Triebe.

Für ausgebaute Blumenfenster und heizbare Wintergärten mit genügend Luftfeuchtigkeit und gleichmäßiger Wärme bereiten auch etwas anspruchsvollere Arten lange Freude: P. andreaeanum hat lange, herzförmige Blätter mit eigenartigem Bronze- und Gelbgrün. P. liseanum bildet herzförmige Blätter mit gelblich-weißem Fleck und gestrichelt ist. P. sodiroi fällt angenehm auf durch die hübsche aschgraue, wolkähnliche Zeichnung auf den großen herzförmigen Blättern. P. verrucosum, Blätter herzförmig, starknervig, oberseits bronzebraun schattiert, unterseits rötlich-braun. P. scandens cv. „Variegatum“ mit weiß-grün marmoriertem Laub, schwachwachsend. Frühling/Sommer: Hauptwachstumszeit. Im April/Mai junge Pflanzen jährlich, ältere alle 2 bis 3 Jahre, in lockere, humose, gehaltvolle Erde. Anschließend ist einmal kräftig anzugehen. Hierzu hält man sich mit den Wassergaben ein paar Wochen etwas zurück und überbraut dafür das Laub öfter. Dadurch wird Wurzelfäule, verbunden mit Blattverfäulen und Abwurf, verhütet und die neue Erde schneller durchwurzelt. Man gießt reichlich und düngt im Sommer flüssig nach. Es kann öfter übersprüht werden, doch ist dies bei den härteren Arten nicht erforderlich. Herbst/Winter: Keine strenge Ruhezeit. Die harten Arten vertragen trockene Luft, heizungsluft bis 22 Grad und nehmen nach Temperaturrückgänge bis 12 Grad nicht übel. Die empfindlicheren Arten brauchen stets 16 bis 22 Grad und gewisse Luftfeuchtigkeit. Sie stehen am besten in einem warmen, hellen, heizten Blumenfenster oder Wintergarten. Bei



Philodendron.

humose Erde. Es ist fest zu topfen. Nur bei Verwendung von Frax-Binnetterde, in der Palmen gut gedeihen, sei man mit dem Andücken vorsichtig. Man sorge immer für genügend Erdfeuchtigkeit und besprühe die Wedel recht oft, im Sommer einigemal mit aufsteigendem Blumendünger nachdüngen. I. verträglich mäßige Wärme, 2 darf es nicht zu warm haben, sonst trocknen die Spitzen ab, oder es treten andere trockne Stellen an den Blättern auf. Palme 3 liebt ein geheiztes Wohnzimmer, doch in nicht zu trockener Luft. Trockene Wärme begünstigt das Auftreten von Thrips an der Blattunterseite. Dieser schwarze Schädling macht die Blätter braun und grau. Man verjagt ihn durch ein Insektenbekämpfungsmittel und stellt die Palme kühler oder wäscht die Blätter für feuchtere Luft. Je kühler und weniger hell die Palmen stehen, desto seltener ist zu gießen, jedoch aber durchdringend. Im übrigen lüfte man das öfteren. Palme 3 muß monatlich einmal nachgedüngt werden und besonders hell stehen. Vermehrung: Im Frühjahr und Sommer durch Abmosen wie beim Gummibaum (Ficus) oder durch Stecklinge. Sie werden zur Wurzelbildung in eine Flasche mit Wasser gestellt.

Phoenix-Dattelpalme
Eine seit langem verwendete Palme in Haus und Garten. I. Die Echte Dattelpalme (P. dactylifera) wird gern aus Kernen der käuflichen Datteln herangezogen. Die Samen keimen gut, nur befriedigt sich die Palme nicht ganz so unserer Zufriedenheit, weil sie von Natur aus stark in die Höhe wächst. 2. Nicht so hoch wird die Kanarische Dattelpalme (P. canariensis), die wächst eleganter, ist besonders robust, verträglich im Sommer volle Sonne und begrünt sich im Winter mit 3 bis 10 Grad. 3. Für den geheizten Wintergarten oder das warme Zimmer mit nicht zu trockener Luft kann die zierliche, feinfiederige Dattelpalme (P. indochina) empfohlen werden. Jung Dattelpalmen jährlich, ältere nach bis 5 Jahren gegen Ende April umtopfen. Alten Ballen außen etwas auflockern, im übrigen erhalten. Topf eine Nummer größer wählen. Die Palmen 1 und 2 brauchen eine Mischung aus lehmiger Rasenerde, Misterde und Sand. Palme 3 dagegen wünscht leichtere.

Über den Schutz des Bürgers vor Willkür

Ein scharfsinniger Witzbold hat während des „Dritten Reiches“ festgestellt, das deutsche Strafrecht bestehe aus drei Paragraphen: § 1: Wer etwas tut oder unterläßt, wird bestraft; § 2: Die Höhe der Strafe richtet sich nach dem gesunden Volksempfinden; § 3: Was das gesunde Volksempfinden ist, bestimme ich, Adolf Hitler.“

Rück Erinnerung zu not
So war es nicht, werden viele sagen, die jene Zeit miterlebten. Ihnen ist zu entgegen: fast wie wir so jetzt gekommen, erste, entscheidende Schritte waren getan.

Nun, das ist nicht unser Thema, nur zu wissen eine kurze Rück Erinnerung gut, um an ihr die Freiheit unseres heutigen Lebens in ihrem ganzen Umfang ablesen zu können. Und die Gesetzmäßigkeit: man denke nur daran, daß kürzlich ein Staatsanwalt gemeldet wurde, weil er versucht hatte, einen wirklich schweren Jungen durch einen Mittelfling auszuheulen zu lassen. Das ist nicht statthaft, denn der Staatsbürger hat selbst unter stärkstem Verdacht noch eine staatliche Reihe von Rechten, die seinem Schutz dienen. Man will verhüten, daß jemand verurteilt wird, dessen Schuld nicht einwandfrei und außer jedem Zweifel nachgewiesen worden ist.

Zweifel ist stets zugunsten des Beschuldigten zu veruten (in dubio pro reo), lautet ein unumstößlicher Grundsatz der Rechtsprechung. Darin ist auch der Freispruch im Pohlmann-Prozess, wo man den Angeklagten mit der Feststellung entließ, er sei weiterhin der Tat verdächtig. Aber der Zweifel sprach das letzte Wort.

Früher vertraute man in solchen Fällen auf das Gottesurteil. Viel früher sollte man sagen, denn von der Kirche wurde es 1215 mißbilligt, in weltlichen Prozessen kam es allerdings noch bis ins 18. Jahrhundert vor. Der Verdächtige wurde entweder ins Wasser geworfen (wobei er sinnigerweise als unschuldig galt, wenn er versank), mußte über rotglühendes Eisen laufen, einen Zweikampf bestehen oder ähnliches.

Vom Beschuldigten
bis zum Strafgefängnis

Heute bescheiden sich die Richter damit, daß sie nicht allwissend sein können. Sie dürfen sich den Angeklagten nicht überlegen, sondern selber zu befragen (das Ziel der früher recht-mäßigen Folterung). Natürlich sind freiwillige Geständnisse erwünscht, doch zulässig nur solche, die wirklich aus freien Stücken abgegeben werden. Ob die Wahrheit herauskommt, hängt letzten Endes von der sorgfältigen Ermittlungsarbeit ab, die zunächst dem Staatsanwalt obliegt, in seinem Auftrag eventuell der Polizei. Der Staatsanwalt muß der UN-Chiefdelektur als erforschten, was zugunsten des Beschuldigten spricht. Gegenbenfalls wird er von einem Richter abgelehnt, dann heißt es nicht mehr Ermittlung, sondern Voruntersuchung. In der Justiz wird heute alles seinen bestimmten Platz und seinen eigenen Namen. Das ist zwar sinnvoll, erschwert aber oft die Verständigung.

Für den Diener des Rechts beginnt der Verdächtige erst dann recht faßbar zu werden, wenn er ein „Beschuldigter“ ist. So heißt er von dem Moment an, wo eine Anzeige gegen ihn vorliegt oder ein Antrag auf Strafverfolgung gestellt ist. Sollte der Verdacht sich in einer Weise verdichten, daß ein Gerichtsverfahren notwendig erscheint, so erhebt der Staatsanwalt öffentlich Klage. Damit wird aus dem Beschuldigten, der mittlerweile vielleicht aufgrund eines Haftbefehls auch ein „Untersuchungsgefangener“ geworden ist, automatisch ein „Angeklagter“. Beschäftigt endlich das Gericht, dann nennt man den Angeklagten fortan „Angeklagter“. Aus ihm kann letztlich noch ein „Strafgefängnis“ werden. Eine wenig erstrebenswerte Laufbahn.

Wichtige Rechte
Desungeachtet begleiten diesen Mann immer bestimmte Rechte, über die er zwar stets befragt werden soll, häufig aber nicht sprechen darf. Hier die wichtigsten: Der Polizei gegenüber ist der Beschuldigte allenfalls zu Angaben über seine Person verpflichtet. Zur Tat braucht er sich nicht zu äußern. Daß er ohnehin alles im Belastende verschweigen darf, wissen wir schon. (Man hätte vielfach die polizeiliche Neugier für rechtens, wo sie es gar nicht mehr ist, so beispielsweise, wenn die Verkehrs Polizei die an einen Unfall Beteiligten - und sei es nach mitgebrachtem Formular - über ihre Einkommensverhältnisse befragt.)

Unser Beschuldigt also schweigt sich hartnäckig aus und verlangt, nach Hause gehen zu dürfen. Da kommt er schließlich an den Wachmeister bedeutet ihm vielmehr, daß er die Gastfreundschaft der Polizei zumindest noch über Nacht erdulden müsse. Er sei vor-

laug festgenommen. So der Fuchswurk.

Die Polizei darf nämlich nicht vor sich aus „verhaften“. Ob er weiter hinter Schloß und Riegel bleibt, muß ein Richter entscheiden, beliebe jedoch nicht der Staatsanwalt als Vertreter der Strafverfolgungsbehörde. Nur ein Richter kann den Haftbefehl erlassen. Das muß allerdings spätestens am Ende des Tages nach der Festnahme erfolgen. Außerdem muß neben dem dringenden Tatverdacht als Grundvoraussetzung entweder noch Fluchtgefahr gegeben sein oder die Erwartung bestehen, daß der Verdächtige Spuren beseitigen oder Zeugen beeinflussen wird, falls er frei herumläuft (Verdunkelungsgefahr).

Gottlob
wir leben in einem Rechtsstaat

Unser Mann wird vom Haftrichter in der Tat so eingeschätzt, er wandert also ins Untersuchungsgefängnis, siehe liehen Anverwandten werden pflichtgemäß unterrichtet. Er ruft nach einem Rechtsanwalt. Von der Festnahme an darf er das. Dieser kommt, na, und legt natürlich sofort Haftbeschwerte ein. Wir wollen uns hier nicht in die Finessen und Advokatenkünste verlieren, schließlich soll dies nicht womöglich gar als ein Leitfaden für Querulanten angesehen werden können. Diese Zeilen geben Hinweise auf das Recht, auf will verhüten, daß jemand verurteilt wird, dessen Schuld nicht einwandfrei und außer jedem Zweifel nachgewiesen worden ist.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Die Sowjets nehmen es in diesen Tagen sehr ernst damit, vor der Welt zu dokumentieren, daß sie es mit dem Grundsatz der Koexistenz wirklich ehrlich meinen. In einem Erklärungs- und Advokatenkette verliert, schließlich soll dies nicht womöglich gar als ein Leitfaden für Querulanten angesehen werden können. Diese Zeilen geben Hinweise auf das Recht, auf will verhüten, daß jemand verurteilt wird, dessen Schuld nicht einwandfrei und außer jedem Zweifel nachgewiesen worden ist.

Trauer in Marokko
König Mohammed V. von Marokko ist tot. Er starb am Sonntagabend während einer angeblich leichten Operation der Atemwege in der Klinik seines Palastes in Rabat. König wurde die Doktrin von der friedlichen Koexistenz in den Rang eines marxistischen, wissenschaftlichen Grundsatzes erhoben. Diesen ungeachtet halten die Russen an ihrer Vorliebe für die friedliche Zusammenarbeit fest. In der UNO wird die Zusammenarbeit von der Umformung der UNO-Spitze in ein Dreier-Kollegium ins internationale Gespräch bringen wollen. Nach der sowjetischen Niederlage in Sicherheitsrat Versuchen in Afrika Chruschtschow in persönlichen Schreiben an führende Staatsmänner dieser Frage der Reorganisation der UNO, über die längst zur Tagesordnung übergegangen wurde, neues Gewicht zu geben. Aber auch diesmal fand diese sowjetische Forderung in Neu-Delhi eine überaus kühle Aufnahme. Ein Sprecher des indischen Außenministeriums erklärte hierzu, daß Indiens Eintreten für Hamerskjöld jedermann bekannt sei. Aus dem UNO-Chiefdelektur als erforschten, was zugunsten des Beschuldigten spricht. Gegenbenfalls wird er von einem Richter abgelehnt, dann heißt es nicht mehr Ermittlung, sondern Voruntersuchung. In der Justiz wird heute alles seinen bestimmten Platz und seinen eigenen Namen. Das ist zwar sinnvoll, erschwert aber oft die Verständigung.

Entscheidende Tage
In Kongo haben über das Wochenende lumumbatreue Truppen die Initiative ergriffen und sind in das Gebiet der Zentralregierung einmarschierend. Mobutu, der mit seinen Truppen an weiterem Vordringen gegen die in Stanleyville regierende kongolesische Gegenregierung unter Gizenga durch die UN gehindert wurde, steht nun einer neuen Lage gegenüber. Zwar sind seine Verbände den „Rebellen“ weit überlegen, doch muß sein Einschreiten erneut die UNO-Truppen auf den Plan rufen, die durch den Sicherheitsrat den Auftrag erhalten haben im Kongo, auch unter Anwendung von Gewalt, einen Bürgerkrieg zu verhindern. Eine entscheidende Wendung steht hier also bevor.

Ein hoher Tourist
Während sich Chruschtschow und Kennedy weiterhin ihren gegenseitigen guten Willen bekunden, hat der neue amerikanische Präsident einen hohen Touristen nach Europa entsandt. Inzwischen in London eingetroffen, um mit MacMillan erste Fühlungnahme aufzunehmen. Am Mittwoch wird Harriman voraussichtlich nach Paris weiterreisen, wo er wahrscheinlich auch in direktem Kontakt mit dem ständigen NATO-Rat aufnehmen wird. Am 5. März wird er dann nach Bonn weiterfliegen, wo man erwartet, daß Harriman auch mit dem Bundeskanzler über den deutschen Beitrag zur Entwicklungshilfe sprechen wird. Abgeschlossen wird ein baldigen Besuch Adenauers beim US-Präsidenten vereinbart. Abschließen will der amerikanische Sonderbotschafter seinen Europatrif am 9. März in Rom, was zur Folge hatte, daß der italienische Ministerpräsident Fanfani den besichtigten Besuch in Bonn absagte, weil er zeitlich mit der Europareise Harrimans kollidieren würde.

Kurz gemeldet

Erhard warnt, in einer Feierstunde zum 10-jährigen Bestehen des deutschen Zweig der Internationalen Vereinigung der Studenten der Wirtschaftswissenschaften in Köln, warnte Bundeswirtschaftsminister am Samstag vor dem Trugschluß, daß die Bundesregierung jedes Jahr vier Milliarden Mark für die Entwicklungshilfe aufbringen könne. Auch andere europäische Länder müßten mithelfen, die amerikanische Zahlungsbilanz zu entlasten.

Belgien bricht mit Nassar. Belgien hat am Wochenende die Beziehungen zu Vereinigten Arabischen Republik abgebrochen. Damit antwortete Brüssel auf die Ausschreitungen gegen die belgische Botschaft in Kairo. Die Schweiz soll künftig die belgischen Interessen, Entwicklungshilfe aufbringen könne. Auch andere europäische Länder müßten mithelfen, die amerikanische Zahlungsbilanz zu entlasten.

Die Deutsche Friedensunion (DFU), Landesverband Hessen, konstituierte sich am Sonntag in Frankfurt. Bei der Gründungskonferenz nannte Lorenz Knorr, der ehemalige Chefredakteur des Zentralorgans der sozialistischen Jugendorganisation „Falke“, sofortigen Rüstungsstopp, kontrollierte Abrüstung, Verbot Lagerung von Atomwaffen auf deutschem Boden, die garantierte Neutralisierung der beiden deutschen Teilstaaten und die Abkehr vom „Kalten Krieg“ als Ziel der DFU.

DDR mit verstärktem Ostkurs. Im Zuge der Normen Anpassung an die Sowjetunion hat die Ost-Berliner Regierung an zweifacher Anschaffung der Deutschen Industrienormen (DIN) angeordnet, an deren Stelle die sowjetischen Gostnormen treten sollen.

Kritik Eisenhovers. Aus Washington wurde gemeldet, daß Eisenhower Kennedy vorwerfe, seine Regierung sei zu sehr links gerichtet, zu parteiisch und neige dazu, sich von den Gewerkschaftsboxen unterstützen zu lassen.

Geld für Zweitkinder. Einen Betrag von monatlich 25 DM für alle Zweitkinder, deren Eltern nicht mehr als 550 DM im Monat verdienen, hat das Bundeskabinett am Freitag bewilligt. Der Gesetzentwurf ist im Hinblick auf die Mehrheit im Bundestag geschickt, ist am 1. April 1961 in Kraft treten.

Kennedy auf UN-Vollversammlung? Nach einer Meldung aus Washington erwägt US-Präsident Kennedy einen Besuch der Vollversammlung der Vereinten Nationen Anfang März. Damit hat sich erneut der Eindruck verstärkt, daß es am Sitz der UN doch zu einem Treffen Kennedy mit dem Vizepräsident Chruschtschow kommen wird.

Treffen Adenauer - Brandt. Am Mittwoch trifft der SPD-Kanzlerkandidat Brandt in Bonn mit Bundeskanzler Adenauer zusammen.

Ritzel kandidiert wieder. In einer Kreisversammlung der SPD, die am Sonntag in Dieburg war, wurde Bundestagsabgeordneter Heinrich Ritzel Michels, erneut zum Bundestagskandidaten für den Wahlkreis Dieburg-Erbach nominiert. Ritzel erklärte, er werde sich besonders für die weitere Erschließung des Odenwaldes in wirtschaftlicher und verkehrsmäßiger Beziehung einsetzen.

Für Erhöhung der Angestelltenentgelt. Auf einer Angestelltenversammlung in Ober-Ramstadt setzte sich der Abteilungsleiter des DGB-Landesbezirks Hessen, Julius Leibsch, für eine Erhöhung der Angestelltenentgelt ein. Das durchschnittliche Monatsentgelt eines Angestellten, der eine vierköpfige Familie zu versorgen habe, liege bei höchstens 590 DM.

Dieter Emig 65 Jahre. Der Vorsitzende des Landesverbandes des Hotel- und Gaststättengewerbes in Hessen, Dieter Emig in Darmstadt, konnte zu Beginn der Woche seinen 65. Geburtstag begehen. Emig ist auch Vorstandsmitglied im Deutschen Hotel- u. Gaststättenverband. Er hat sich besonders für die Beseitigung bzw. Senkung der Getränkesteuer eingesetzt.

Münzen für 1,4 Mrd. DM. Seit der Währungsreform sind in Westdeutschland fünfzig verschiedene Münzen im Umlauf. In fünfzig Deutsche Mark - im Nennwert von rd. 1,4 Mrd. DM ausgeprägt worden. Im Jahre 1960 haben die vier im Bundesgebiet gelegenen Münzstätten nur unter Einsatz aller Kräfte den mit der Hochkonjunktur ansteigenden Bedarf an Münzen decken können. Schwierigkeiten in der Versorgung des Zahlungsverkehrs mit Hartgeld sind nirgends aufgetreten, auch nicht bei den in großer Zahl benötigten Pfennigmünzen.

1b4

2 MILLIARDEN DM
Vertragssummenbestand
in Hessen, Rhein Hessen und
Montabaur

2 HYPOTHEKEN
auch ohne Bausparvertrag
erhalten Sie jederzeit
von der

LANDESPAARKASSE HESSEN
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN

Frankfurt am Main · Jung-hofstraße 13-15
Fernruf 28641

Mercedes Typ 219

hellblau, Radio, Schiebedach,
Weißwandreifen, elfenbeinfarb.
Lenkrad, Kilometerstand: 59.000,
aus erster Hand preisgünstig ab-
zugeben.

Hallmann, Neu-Isenburg,
Frankfurter Straße 89, Tel. 25 68

Freiz

Darmst.
Str. 34
Tel. 488

Sonderangebot aus
frischen Schlachtungen!

Kalbsrollbraten	500 g	3,36 DM
Rindfleisch I zum Braten, ohne Beilagen	500 g	2,98 DM
Rindfleisch I zum Kochen, ohne Beilagen	500 g	2,78 DM
Schweinekotelett	500 g	3,10 DM
Schweinekopf frisch mit Backe	500 g	-95 DM
Markknochen	500 g	-50 DM
Suppenknochen	500 g	-25 DM

Mehrere tüchtige

Verkaufsfahrer

gesucht.

Bedingung: Führerschein Klasse III.
Es werden nur feste Privatkunden bedient.
Monatliches Einkommen: 600,- bis 800,- DM.
Bei Bewährung Übernahme ins Angestellten-
verhältnis.

Haushalts-Schnelldienst G. m. b. H.

MÖRFELDEN, Langener Straße 94 - Telefon 25 13
Vorstellung samstags von 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr
nach Vereinbarung.

Viel lernen, vieles können
viel erreichen

Moderne Plastic-Bodenbeläge
Delma - Gerflex - Febolit
in Fliesen - Bahnen - Läufer
Aufbereitung von Estrichen und Unterböden
Spezialgebiet: Verkleidung von Treppen
Plastic-Sockelleisten und Bauprofile

Wolfgang Schellhaas - Langen
Im Birkenwäldchen 23, Telefon 2661

HAKO

Im Obstbau
ist HAKO unentbehrlich

● Unsymmetrische Hacke zur Arbeit unter Buschobst
● Spritzen und Spritzen
● Mulden und Mähen
● Pflegen und Transport
● Kompl. Geräteprogramm
Anfragen an Abt.

HAKO HANS KOCH & SOHN
BAD OLDESLOE

DIE BUNDESWEHR

stellt Bewerber für die Laufbahngruppe der Unteroffiziere und Monnschöfen im Alter von 17 bis 28 Jahren ein. Wer sich über die vielseitige Ausbildung und Besoldung unterrichten will, fordere mit diesem Coupon Merkblätter und Prospekte über die Bundeswehr, insbesondere das Heer an.

An das Bundesministerium für Verteidigung,
Bonn, Ermselkestraße 27

Name: _____
Vorname: _____ Geb. Datum: _____
() Wohnort: _____
Straße: _____
Kreis: _____ (11/367 441)

SPAR

Belgische
Gemüseerbsen -68
..... 1/2 Dose

Weinsauerkraut -95
..... 1/2 Dose

Dörrfleisch, mager
ca. 250 g in der Frischhaltepackung 100 g -56

SPAR-
Gold-Luxus Margarine -66
im praktischen Frischhaltebecher 250 g

...Und 3% SPAR-Rabatt



Langen, den 28. Februar 1961

Ein paar Mark nach Feierabend

Himmelhuber haben sich ein Haus gebaut, klein, aber fein, mit allem Komfort. "Was das nicht teuer" fragte ich. "Ach was", sagte Frau Himmelhuber. "Wir haben das Häuschen für ein paar Mark nach Feierabend gebaut."

Und das haben sie wirklich. Trotz gekacheltem Bad und indirekter Beleuchtung, trotz automatischer Heizung und Roboterküche. Denn nachdem Herr Himmelhuber mit ein paar freundlichen Kollegen nach Feierabend die Erdarbeiten getan hatte, war Frau Himmelhubers Bruder, der Maurer, gern bereit, für ein paar Mark nach Feierabend zusammen mit einigen Freunden den Rohbau zu errichten. Unter den Freunden von Frau Himmelhubers Bruder war auch ein Zimmermann. Und der Zimmermann hat einen Freund, der Schwager, der ist Dachdecker. Für ein paar Mark nach Feierabend hat er mit Fräulein Himmelhubers Verlobter ist Installateur, sein Vater Fliesenleger. Und die Freundin von Fräulein Himmelhuber hat einen Freund, der Weißbinder ist. Und ein alter Schulfreund von Herrn Himmelhuber hat es zu einem Elektrogeschäft gebracht. Alle machten mit — für ein paar Mark nach Feierabend.

Siehe, dachte ich, da hast du's mit deiner Verbrauchernormal. Dabei kannst du das viel billiger bekommen. Für ein paar Mark nach Feierabend, mit ein bisschen Arbeitskraft. Also lief ich zum Verlobten von Fräulein Himmelhuber. Ob er nicht so freundlich wäre, nach Feierabend für ein paar Mark. "Ich könnte Ihnen natürlich auch einen Gefallen tun", lächelte ich, "eine Kurzgeschichte schreiben, oder einen Vereinsbericht, oder einen Brief ans Finanzamt."

Nachdem ich die Idee der Verwendung und konnte mir darum keinen Gefallen tun. Das wäre dann Schwarzarbeit und keine Gefälligkeit. Kompliziert ist das, unser Wirtschaftssystem!

WIR GRATULIEREN

Herrn Wilhelm Alsenz, Walter-Rathenau-Straße 1, zum 93. Geburtstag am 1. März;

Frau Anna Ruschin, Fabrikstraße 32, zum 80. Geburtstag am 2. März.

Den beiden hochbetagten Langener Geburtstagskindern wünschen wir einen gesunden und auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Arbeitsjubiläum

Sein 40jähriges Arbeitsjubiläum feiert am Mittwoch bei der DEGUSA in Frankfurt Hilfsmeister Karl Hunkel, Lerchegasse 33.

Am heutigen Dienstag werden 23 Jahre, seit dem der Schachmeister Adam Karg, Ahornstraße 10, bei der Frankfurter Tiefbau-Firma Jean Bratengeler tätig ist.

Wärmster Februar

Der Februar zeigte sich in diesem Jahre als Frühlingstmond. Jedenfalls stiegen die Temperaturen teilweise bis zu 18 Grad über Null. Der Freitag wurde von den Meteorologen als wärmster Februartag der letzten hundert Jahre bezeichnet. Es ist das zweite Mal zu dieser Jahreszeit, in der noch mit Eis und Schnee zu rechnen ist. Das Wachstum hat bereits begonnen und eine Frostperiode müßte sich katastrophal auswirken. Noch sind es gut 3 Wochen bis zum kaldermächtigen Frühling.

Freitag, Am Montagmittag wird am Waldrand des Hainwaldes östlich vom Gemarkungsteil Wingerten ein Langener Einwohner aus dem Singes tot aufgefunden. Er hatte durch Einnehmen eines Pfanzenschutzmittels seinen Lebensatem verloren. Eine genaue Ursache ist noch nicht bekannt. Eine schwere Krankheit veranlaßte ihn zu dieser Verzweiflungstat.

Neue Leitstreifen. In der Rathauskurve wurden Ende vergangener Woche neue Leitstreifen auf der Fahrbahn aufgetragen. Es handelt sich dabei um ein neues Verfahren. Damit die Fahrbahnen in den Kurven und vor dem Rathaus genau gekennzeichnet sind, wurden sie mit einem durchgehenden weißen Strich versehen, der von keinem Verkehrsteilnehmer überfahren werden darf. Eine Ausnahme ist nur an der Einmündung Aug-Bebel-Straße und an der Ostkurve für die Einmündungen vom Wilh.-Leuschner-Platz gestattet. Diese Stellen sind durch neben der durchgehenden Leitlinie gesetzte unterbrochene Striche gekennzeichnet. Diese Leitlinien sind keine Farbenstriche, sondern aufgeklebte weiße Streifen, die äußerst haltbar sind.

Wiesenbrand. Am Freitagmittag entstand ein Wiesenbrand im Neurt. Eine Wiese, auf der kleine Kiefern saßen, war in Brand geraten. Die Feuerwehr mußte eingesetzt werden, um das Feuer zu löschen. Der entstandene Schaden blieb gering. Es wird vermutet, daß spielende Kinder das Feuer anlegten.

Wer kennt die Täter? Deutliche Spuren ihres nächtlichen Heimwegs hinterließen in der Nacht zum Sonntag einige bis jetzt noch unbekannte Täter in der Darmstädter Straße. Dort sind die Halter, mit denen die Klappläden befestigt werden, an mehreren Häusern verborgen oder abgerissen worden. Die Polizei sucht nach Anhaltspunkten.

Aus der Kurve getragen. Auf der Bundesstraße 3 wurde in der späten Abendstunden am Samstag im Hainwald ein Personwagen aus der Kurve getragen und überschlug sich. Das Auto wurde dabei vollständig zerrümmert und mußte durch ein Spezialfahrzeug abtransportiert werden. Der Fahrer kam wie durch ein Wunder mit einigen Schürfwunden davon.

Neue Verkehrs-Signalanlage in der Bahnstraße

Was man bei ihrer Bedienung beachten sollte

Wie schon in der Freitag-Ausgabe kurz berichtet, ist die vor längerer Zeit geplante Signalanlage für den Fußgänger-Überweg an der Ludwig-Erk-Schule in der Bahnstraße fertiggestellt. Nachdem auch von seiten der Stadtverwaltung der Fußgänger-Überweg durch einen auffallenden Zebrastreifen und entsprechenden Haltelinien neu markiert wurde und alle Verkehrsschilder entsprechend aufgestellt sind, ist zu erwarten, daß die Signalanlage bald in Betrieb genommen wird. Es ist dann nicht mehr notwendig, daß durch den persönlichen Eingriff eines Polizeibeamten der Schulkindern die Überquerung der Straße ermöglicht werden muß.

Wie die neue Signalanlage aufgebaut ist und arbeitet, soll im folgenden kurz erläutert werden, damit alle Verständnis haben und wirklich nur bei „grün“ gehen. Auf beiden Seiten der Bahnstraße stehen die Signalgestänge (Ampeln). Auffallend daran ist, daß alle Signalgeber für die Fußgänger groß und übersichtlich ausgelegt sind und deshalb von niemandem übersehen werden dürften. Die Bedeutung der einzelnen Farben ist allgemein bekannt, so daß es hier keiner weiteren Unterrichtung bedarf.

Die Steuerung der Anlage arbeitet im eingeschalteten Zustand so, daß die Fahrzeuge „grün“ haben. Will ein Fußgänger die Fahrbahn überqueren, so ist grundsätzlich die Anforderungsschleife, das ist der Druckknopf, der an beiden Masten angebracht ist, zu betätigen. Hierbei sei erwähnt, daß ein einmaliges Hierbei genügt; mehrfache Betätigungen sind nicht erforderlich. Sobald die Ampel von rot auf grün gewechselt hat, darf die Fahrbahn überquert werden. Wenn „rot“ erscheint, so können noch alle auf dem Fußgänger-Überweg befindlichen Fußgänger die Straße überqueren. Eine vorgesehene Schutzzeit sperrt noch für eine kurze Zeit den Fahrzeugverkehr, der anschließend wieder freie Fahrt bekommt. Auf keinen Fall sollte die Straße betreten werden, wenn die Fußgänger-Ampel „rot“ steht, auch dann nicht, wenn die Fahrzeuge stehen oder anhalten, denn diese können evtl. schiefgehen!

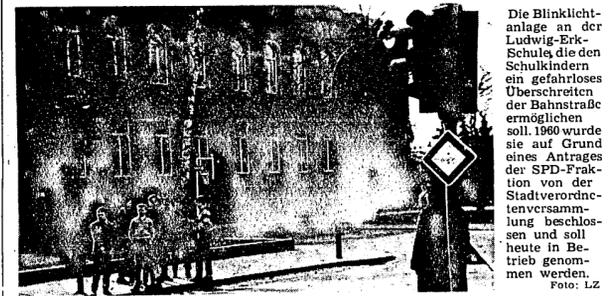
Im gleichen Moment Ihre Fahrt fortsetzen. Werden Sie nie ungeduldig, wenn Sie auf „grün“ warten. Die Umschaltzeit kann verschieden sein. Sie liegt im günstigsten Falle bei 5 Sekunden und im ungünstigsten Falle bei 2,5 Minuten. Erschrecken Sie bitte nicht, 2,5 Minuten werden Sie nie warten müssen, denn die Einregulierung der einzelnen Zeilen wird durch unsere Polizei sicher so vorzuziehen sein. Mit einer einzigen Minute Wartezeit sind dadurch bedingt, daß nach einem „grün“ für die Fußgänger erst die Fahrzeuge eine bestimmte Zeit freie Fahrt bekommen, bevor wieder die Fußgänger dran sind.

In dem Steuergerät der Signalanlage wird auf jeden Fall der Druck auf den Anforderungsknopf gespeichert und gerecht ausgewertet. Mit einer einzigen Minute Wartezeit sind dadurch bedingt, daß nach einem „grün“ für die Fußgänger erst die Fahrzeuge eine bestimmte Zeit freie Fahrt bekommen, bevor wieder die Fußgänger dran sind.

Die Einstellungen werden durch die Polizei unter Berücksichtigung aller Verhältnisse, nämlich des Fußgängerverkehrs, wie auch des Kraftfahrzeugverkehrs vorgenommen. Man wird dabei bestimmt versuchen, für alle Beteiligten das Günstigste herauszuholen.

So bleibt es nur zu hoffen und zu wünschen, daß diese neue technische Errungenschaft, deren Hersteller und Lieferant die Standard-Elektrik-Lorentz AG ist, wann immer es auch sei, beachtet und hierdurch zum Wohle aller Bürger beitragen wird.

Günther Krumm, VDI VDE



Filmvortrag beim Vogelschutz

Der Bund für Vogelschutz, Langen, veranstaltet am Sonntag, 5. 3. 61 um 20 Uhr im Kl. Saal der Turnhalle einen Filmvortrag. Unkostenbeitrag 1,- DM, Mitglieder 50 Pf., Jugendliche 25 Pf.

Der Filmvortrag hält Hugo Wolter, Gengen, über: „Kampfläufer, Nachtschwalbe und Alpenmauerläufer“.

Zwei Sommer lang beleuchtete Hugo Wolter von Bund für Vogelschutz die Tiere im Moor. Dabei gelang es ihm mit seiner Filmkamera, einen Bildstreifen zu schaffen, der sich durch Lebendigkeit, Farblichkeit und seine technische hervorragende Ausführung auszeichnet.

Scheu und wachsam stehen Rehe zwischen Birken und Schilf. Auf der Flucht scheuchen sie die so seltene Sumpfschneule an. Man sieht Kiebitze am Nest und ihre Küken, die kaum eine Stunde alt, über die Wiese stolpern. Großaufnahmen von Raubwürger und Brachvogel erfreuen den Zuschauer. Auf einer hohen Fichte brütet still und verborgen die Waldohreule. Ganz reizend ist es, wie die Jungen ihre Köpfe drehen und in die Sonne blinzeln.

Wie von Gold überschüttet steht der Goldregenpfeifer in der großen, weiten Heide. Nur noch an wenigen Stellen unserer Heimat brütet diese Kostbarkeit. Bei aufgehender Sonne fallen die Kampfläufer auf dem Tümpelplatz ein. Die Balzspiele dieser farbenprächtigen Vögel sind von seltener Lebendigkeit. Unübersehbar sind die Großaufnahmen der einzelnen Hähne mit den verschiedenfarbigen Halskrausen.

Karl-Marx-Straße unerwünscht

Am 5. Februar ging der zweite Antrag in diesem Jahr auf Umbenennung von politischen Straßennamen in Langen ein. Stadtverordneter Robert Baumerth (NEV) stellte den Antrag, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, der Karl-Marx-Straße wieder den alten Namen „Friedrichstraße“ zu geben.

Vor einigen Wochen hatte der CDU-Fraktionsvorsitzende Alfred Schenke im Auftrag seiner Fraktion — wie wir bereits berichteten — die Umbenennung der Ernst-Thälmann-Göring-Straße und nach dem zweiten Weltkrieg in Karl-Marx-Straße umbenannt. Die kommunistische Welt stellt heute Karl Marx in besonderem Maße als ihren Ideologen heraus, und es ist aus diesem Grunde nicht mehr vertretbar, daß die erste Straße, die vom Bahnhof Langen zur Stadt führt, diesen Namen behält.

Stv. Baumerth betont ausdrücklich, daß er seinen Antrag nicht im Auftrag und im Namen der NEV-Fraktion, sondern lediglich als gewählter Stadtverordneter stellt. Er ist der Auffassung, daß politische Straßennamen zu sehr von dem Wandel der Auffassungen im Laufe der Zeit abhängig seien.

Wir stellen vor



Robert Baumerth

Viele Fäden des öffentlichen Lebens in Langen laufen in dem privaten Büro des Stadtverordneters Robert Baumerth im Dachgeschoss der Karl-Marx-Straße 14 zusammen. Er gehört zu den Leuten, die 1952 die Gruppe der Nichtparteigehörenden Einwohnerräte gründeten. Die Initiative geht er nun schon in der dritten Legislaturperiode dem Stadtparlament an.

Robert Baumerth wurde am 11. Juni 1907 in Wiesbaden als Sohn eines selbständigen Schneidemeisters geboren. Zwei Jahre war er alt, als seine Eltern sich in der Fluchtstraße in Langen niederließen. Hier besuchte er die Volks- und Realschule. Nach seinem Abitur in Darmstadt studierte Baumerth in Frankfurt, Berlin und Gießen Rechts- und Staatswissenschaften. 1933 wurde er als Gerichtsvollzieher beim Landgericht in Darmstadt entlassen. In dem folgenden Jahren leitete er viele Kurse beim Langener Stenographenvereins. Nach fünf Soldatenjahren geriet er für drei Jahre in russische Kriegsgefangenschaft.

Im Kriegsgefangenenlager erhielt er eines Tages eine Rote-Kreuz-Karte von seiner Familie, auf der als Adresse seiner Familie „Karl-Marx-Str. 14“ stand. In den Kriegsgefangenenlagern hatte er das „Sovjetparadies“ an eigenen Leib verspürt. In dieser Zeit teilte ihm der Entschluß, am Wiedertraufbau des kaiserlichen Langens in der Heimatstadt nach seiner Heimkehr mitzuarbeiten. So lehnte er auch seine Wahl in den Rat der Stadtwerke nicht ab. Dies war seine erste ehrenamtliche öffentliche Tätigkeit. Bei der Wiederrückführung des Turmeins 1962 war er maßgeblich beteiligt.

Stadtverordneter Robert Baumerth ist seit 1941 verheiratet. Gem. ist er im Kreise seiner Familie in seinem Einfamilienhaus, in dem seine drei zwischen 16 und acht Jahren alten Kinder heranwachsen. Zur Freizeit verbringt er viel Zeit im Wald, aber nicht viel Zeit, denn seine Tätigkeit im Verkehrs- und Verschönerungsverein und in der Stadtverordnetenversammlung nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. „Nebenbei“ hat er ja auch noch einen Beruf, den er in der Redaktion einer großen Zeitschrift in Frankfurt ausübt.

Im Gegensatz zu seiner Frau ist er der Auffassung, daß er noch viel zu wenig für die Allgemeinheit tut. Am liebsten würde er sich jeden Tag 24 Stunden lang den Kopf zerbrechen, um man die vielseitigen Probleme der schnell wachsenden Stadt Langen lösen kann.

Gegenwärtig amtiert Robert Baumerth als stellvertretender Stadtverordneter.

Kinderturnstunde am frühen Nachmittag

Wie bereits in der letzten Nummer dieser Zeitung bekanntgegeben wurde, gibt es von morgen Mittwoch ab beim Turnverein eine Kinderturnstunde, die bereits um 15.30 Uhr beginnt und bis 17.30 Uhr dauert. Sie ist in erster Linie für Eltern und Mütter gedacht, die im Ort wohnen (Bergfried, Siedlung, Linden usw.) und findet in der TV-Turnhalle statt. Die Leitung hat die Turnlehrerin, Frau Müller.

Betrunkene am Steuer. Auf der Fahrt zwischen Darmstadt und Langen gefährt eine Kraftfahrer durch seine amerikanische Straßengeber erheblich. Die alarmierte Polizei konnte den Fahrer in der Mörfelder Landstraße stellen und der amerikanischen Militärpolizei übergeben.

Ins Motorrad getaucht. Am Freitagabend wurde eine Person, die die Bahnstraße in der Verkehrsunfall, der von einem angetrunkenen Fußgänger verursacht wurde. Dieser überquerte die Fahrbahn, ohne dabei auf den Straßenverkehr zu achten. Dabei lief er in ein Motorrad. Durch den Zusammenstoß stürzte auch der Fahrer des Motorrads und erlitt leichte Verletzungen. Der Fußgänger mußte ins Kreis Krankenhaus gebracht werden.

Einbruchversuch. In der Nacht zum Samstag versuchten unbekannte Täter, die Kassen der Clubhäuser auf dem FC-Sportplatz hochzuheben. Man vermutet, daß die Täter einen Einbruch verübten wollten und dabei gestört wurden. Die benachrichtigte Polizei konnte bei der anschließenden Durchsuchung des Geländes niemand mehr ertappen.

Begrenzungssteine umgraben / Täter gestellt. Am Sonntagabend gelang es der Polizei in Langen, einige der Täter zu stellen, die sich an den Begrenzungssteinen an der Bundesstraße 3 vergräben. Ein Funktionär hatte auf der Fahrt zwischen Sprendlingen und Langen beobachtet, wie drei junge Männer mehrere Steine umgraben. Über Funk wurde die Polizei verständigt, die unmittelbar darauf an Ort und Stelle erschien. Bei den Tätern handelt es sich um drei junge Leute aus Berlin, die zur Zeit in Sprendlingen arbeiten. Sie werden sich demnächst vor dem Richter zu verantworten haben.

Egelsbacher Nachrichten

Jahreshauptversammlung der Sportgemeinschaft

Am Samstagabend fand im Eigenheim der Saalbau die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sportgemeinschaft Egelsbach e. V. statt.

Vorsitzender Friedrich Welz begrüßte die nicht allzu zahlreich erschienenen Mitglieder. Nach einem Gedächtnis für die Verstorbenen wurden verdiente Mitglieder des Vereins geehrt. Für 50jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Friedrich Rühls, Jakob Gaudatz, Philipp Becker und Johannes Kappes. Für 25jährige Vereinszugehörigkeit: Georg Anthes, Martin Schäfer, Emmi Vikari und Heinz Siegel.

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wurde von Schriftführer Hans Lorenz verlesen.

Friedrich Welz legte der Mitgliedschaft einen umfassenden Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Den Bauern nannte er den größten Erfolg des letzten Jahres. Ein bedeutendes Ereignis, so sagte Welz, sei auch der Aufstieg der Handballmannschaft der SG in die Bezirksklasse.

Heinrich Deuffer gab seinen Rechenschaftsbericht als Zeugwart.

Der Kassenbericht wurde wegen Erkrankung des Kassierers Philipp Gernandt von 1. Vorsitzenden vorgelesen. Fritz Raths

Der Uner Glückwunsch. Morgen feiert Herr Erich Wagner, Ostendstraße 14, seinen 73. Geburtstag. Herr Albin Werner, Annstraße 5, begeht sein 78. Wiegenfest und Herr Otto Siegel, Schulstraße 70, wird 77 Jahre alt. Am kommenden Donnerstag feiert Herr Bankdirektor I. R. Wilhelm Busch, Schillerstraße 33, seinen 80. Geburtstag und Frau Helene Kunz geb. Richarz, Niddastraße 65, wird 70 Jahre alt. Wir gratulieren den hochbetagten Egelsbacher Geburtstagskindern recht herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensabend alles Gute.

Silberhochzeit. Heute feiern Herr Heinrich Reinhardt und Ehefrau Anna geb. Thomin, Langener Straße 19, ihre silberne Hochzeit. Wir gratulieren dem Silberpaar recht herzlich zu seinem 25jährigen Jubiläum und wünschen ihm auch für die Zukunft alles Gute.

Turnen und Handball. Am kommenden Samstag, 4. 3., hält die Abteilung im Eigenheimkolleg ihre Hauptversammlung. Die wichtigsten Fragen auf der Tagesordnung stehen, erwartet der Vorstand zahlreichen Besuch der Turner, Turnerinnen, Handballspieler und Spielteure.

Erzbaufen

Die Jahreshauptversammlung des VdK. Auf der Jahreshauptversammlung des VdK im Gasthaus „Zur Ludwigshalle“ wurden nach der Begründung durch Alfred Grabau mehrere Mitglieder für 10jährige Mitgliedschaft zum Ortsverein des VdK geehrt. Der Geschäftsbericht des Jahres wurde von Albert Müller und der Kassenbericht von Alfred Grabau vorgelesen. Unter dem Vorsitz des Wahlleiters Willi Rauer wurde der neue Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Alfred Grabau, Stellvertreter Philipp Keller, Rechner Peter Lotz, Schriftführer Dittmar Schmelz, Hinterbliebenenbetreuerin Marie Becker, Beisitzer: Bär, Deibert, Müller, Dötter. Als Delegierte zum Kreisverbandstag am 4. 3. in Pfungstadt wurden Marie Becker und Alfred Grabau gewählt. Im Verlaufe des Abends machte Rechtsanwalt Dr. Kunz (Gießen) die Mitglieder mit den Neuerungen und den sich hieraus ergebenden Konsequenzen der ersten Neuordnung des Rentenversorgungsgesetzes bekannt.

Götzenbain

Wichtige Sitzung der Gemeindevertretung. Morgen, am Freitag, um 20 Uhr im Rathaus eine öffentliche Beratung der Gemeindevertreter statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Beratung und Genehmigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1961; Benennung der Straßen im Neubaubereich „Trost“; Genehmigung einer Konfirmationshilfe; Bericht des Wahlvorbereitungsausschusses zur bevorstehenden Bürgermeisterwahl; Renovierung des evangelischen Pfarrhauses; Durchführung der Kirchstraße auf die Straße „In den Rohwiesen“.

Generalversammlung der Sportvereine. Am kommenden Samstag, dem 4. März, 20 Uhr, findet im Sportheim die Generalversammlung der Sportvereine statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Geschäfts- und Kassenbericht, Bericht der Revisoren, Erläuterung des Rechenschaftsberichts, Berichte der Abteilungen und des Inventarverwesers, Ehrungen, Abschlussbilanz unseres Jugendheimes und restliche Arbeiten, Veranstaltungen, Anträge, Wahl des Vorstandes, Verschiedenes.

BRIGITTE BUTZ

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 77
Telefon 29 10 Langen

Götzenbain

Wichtige Sitzung der Gemeindevertretung. Morgen, am Freitag, um 20 Uhr im Rathaus eine öffentliche Beratung der Gemeindevertreter statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Beratung und Genehmigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1961; Benennung der Straßen im Neubaubereich „Trost“; Genehmigung einer Konfirmationshilfe; Bericht des Wahlvorbereitungsausschusses zur bevorstehenden Bürgermeisterwahl; Renovierung des evangelischen Pfarrhauses; Durchführung der Kirchstraße auf die Straße „In den Rohwiesen“.

Schulspende und Elternabend. Am Donnerstagabend werden der Schulvorstand, der Elternbeirat und die Lehrkräfte in gemeinsamer Beratung im Schulhaus zusammenkommen. Als erstes wird die Jahresabrechnung der Schulspende für das Rechnungsjahr 1960 vorgelegt werden. Danach sollen die Vorbereitungen für einen Elternabend vorgenommen werden.

Öffentbal

Unser Glückwunsch. Heute feiert Herr Emanuel Richter, Gartenstraße, seinen 74. Geburtstag. Wir gratulieren dem Offenthaler Geburtstagskind und wünschen ihm alles Gute.

Silberhochzeit. Das Fest der silbernen Hochzeit können heute die Eheleute Philipp Zimmer 15 und Käthe geb. Mann, Philipp-Bitsch-Straße 11, feiern. Wir gratulieren dem Jubelpaar herzlichst und wünschen ihm auf dem gemeinsamen Lebensweg weiterhin alles Gute.

Ärztliche Untersuchung der Schulanfänger. Morgen findet um 10.30 Uhr in der Schule Feldstraße die 2. Schutzimpfung gegen Diphtherie, Keuchhusten und Wundstarrkrampf statt. An gleicher Stelle werden um 11 Uhr vom Amtsrat die Schulanfänger untersucht.

Kreisbauernverein tagt. Für morgen um 13.30 Uhr hat der Kreisbauernverein zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung in das Gasthaus „Zum Löwen“ eingeladen. Die Einladung erging auch an Landwirte und Landrat im Rahmen dieser Tagung über das neue Bundesgesetz referieren. Weiter soll von den Teilnehmern der Haushaltsvoranschlag für 1961 genehmigt und der neue Kreisverbandsvorstand gewählt werden.

Weitere Offenthaler Nachrichten siehe Seite 6

Stille Hoffnung

In unserem Innern führen Hoffnung und Verstand eine beständige Fehde miteinander. Unsere Erfahrung möchte uns vor Enttäuschungen bewahren, sie rät uns, keine hochfliegenden Pläne zu hegen und nur nach dem zu streben, was sich auch bestimmt verwirklichen läßt, die Hoffnung aber läßt uns an alles glauben, was wir ersehnen, sie befähigt uns, unser Tun und unseren Geist und macht uns Schwierigkeiten und Mühsal vergessen. Wo wäre der Mensch, dem nicht selbst nach mannigfachen Enttäuschungen immer noch ein Hoffnungsschimmer bliebe? Denn wenn wir auch wieder und wieder erfahren müssen, daß wir die Ziele nicht erreichen, die wir uns stecken, so wollen wir doch den Glauben daran, daß einmal alles anders, einmal alles besser werden könnte, nicht aufgeben. Und gar die Freude am Dasein verlieren. So steht die Hoffnung mit uns am Morgen auf,

da wir den Tag noch vor uns haben, der uns Freude und Erfolg bringen soll, sie legt sich am Abend mit uns schlafen, wenn wir von Trübel und Arbeit müde daran denken, daß sich unsere Wünsche nicht erfüllen lassen, daß wir es morgen noch besser anpacken werden, daß uns dann morgen bestimmt das Glück lachen wird. Die Hoffnung ist wie ein Stückchen Zucker im Kaffee“, meint ein leutseliges Sprichwort, „so klein sie auch ist, sie kann alles versüßen!“ Darin wollen wir sie uns auch nicht nehmen lassen, weder von unserer eigenen besseren Einsicht, noch von anderen Menschen, die es gut mit uns meinen und uns vor Enttäuschungen bewahren wollen. Sie soll sich weiterhin durch unser Leben ziehen wie ein goldener Faden, an dem wir uns weiterlasten, wie einst der griechische Held Theseus, der mit Hilfe des Ariadnefadens den Weg aus dem Labyrinth des Minotauros fand.

da wir den Tag noch vor uns haben, der uns Freude und Erfolg bringen soll, sie legt sich am Abend mit uns schlafen, wenn wir von Trübel und Arbeit müde daran denken, daß sich unsere Wünsche nicht erfüllen lassen, daß wir es morgen noch besser anpacken werden, daß uns dann morgen bestimmt das Glück lachen wird. Die Hoffnung ist wie ein Stückchen Zucker im Kaffee“, meint ein leutseliges Sprichwort, „so klein sie auch ist, sie kann alles versüßen!“ Darin wollen wir sie uns auch nicht nehmen lassen, weder von unserer eigenen besseren Einsicht, noch von anderen Menschen, die es gut mit uns meinen und uns vor Enttäuschungen bewahren wollen. Sie soll sich weiterhin durch unser Leben ziehen wie ein goldener Faden, an dem wir uns weiterlasten, wie einst der griechische Held Theseus, der mit Hilfe des Ariadnefadens den Weg aus dem Labyrinth des Minotauros fand.



„Sie dürfen nicht einfach bloß einen Strich machen, wenn Sie nicht wissen, wie ein Wort geschrieben wird.“ (Schwetz)

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

1 Schneiderin

1 Näherin

Lehrmädchen für Damenschneiderei mit ohne Lehrvertrag 44-Stundenwoche - Samstags frei

Liselotte Baldauf Ernest Baldauf
Damenschneidern Schneidermstr.
Egelsbach, Rheinstraße 50

Familienanzeigen

Großes möbliertes Zimmer gelangen in jedes Haus durch Ihre Hausdurchsuchung

Josef Schindler
Egelsbach
Messeler Straße 1

Ev. Kirchengemeinde Egelsbach

Kirchenwahl

Jeder, der am 7. 5. 61 18 Jahre alt wird, resp. geworden ist, darf sich an der Kirchenwahl am 7. 5. 61 beteiligen.

Alle Wahlberechtigten wollen sich bitte recht bald in unsere Wahlkarte eintragen.

Wahlberechtigt sind alle getauften ev. Christen, die zu den Heiligen Abendmahl zugelassen sind (Großtaufe oder Konfirmation) und der Ev. Kirche angehören, ab 18. Lebensjahr.

Zur Eintragung legt die Wahlkarte beiliegend jeden Wochentag von 10—12 Uhr im Kirchenbüro Gemeindegeldhaus von Montag bis Freitag 18—19 Uhr, und sonntags nach dem Gottesdienst, Beginn der Eintragungen: Samstag, den 18. 2. 61.

Der Wahlausschuß des Ev. Kirchengemeindevorstandes Egelsbach
Vors. Pf. Kietzig

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Heinrich Weber

danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kietzig für die tröstenden Worte, Schwägerin Anna und Schwester Dora, sowie Herrn Dr. Krämer für die liebe Pflege und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Katharine Weber
und alle Angehörigen

Egelsbach, Februar 1961
Ernst-Ludwig-Straße 38

TANZSCHULE W. JOST

Ein neuer

Tanzkursus

beginnt am Mittwoch, dem 1. März 1961 um 20.00 Uhr im Eigenheim zu Egelsbach.

Die Jugend von Egelsbach, Langen und Umgebung, die den Wunsch hat, sich mit den neuesten Tänzen vertraut zu machen, ist hierzu herzlichst eingeladen.

Sport NACHRICHTEN

I. Fußball-Amateurliga Hessen

In der I. Fußball-Amateurliga Hessen konnten die beiden punktgleichen Spitzenreiter Hanau und Friedberg am letzten Sonntag ihre Spiele gewinnen. Der Kampf um die Tabellenführung blieb damit vorerst unentschieden. Heusenstamm kam durch seine Niederlage beim 1. FC Langen dem begehrten zweiten Tabellenplatz nicht näher, und auch Biebrich verlor durch das magere Unentschieden auf eigenem Platz gegen Homburg an Boden. Von den abstiegsgefährdeten Vereinen gelang es dem KSV Urberach, durch seinen Heim Sieg gegen Griesheim zwei Sprossen höher zu klettern. Gemaint Ober-Roden zählt durch seine Niederlage in Kirchhain wieder mehr zu den abstiegsbedrohten Vereinen.

Die Spiele im einzelnen:
 1. FC Langen — TSV Heusenstamm 2:1
 KSV Urberach — Griesheim 0:2
 VfB Friedberg — VfR Bürstadt 1:0
 SV Kirchhain — Ober-Roden 2:0
 Oberhausen — Viktoria Urberach 1:1
 FV Biebrich — Bad Homburg 1:1
 SV Herborn — VfL Marburg 2:4
 FvG Kustel — VfB Gießen 3:0
 Eintracht Wetzlar — Hanau 9:3 1:2

1. FC Hanau	26	80:31	37:15
2. VfB Friedberg	26	71:31	37:15
3. FV Biebrich	27	67:42	36:18
4. Heusenstamm	26	55:51	34:18
5. VfR Bürstadt	25	43:35	30:20
6. VfL Marburg	26	68:42	30:22
7. FC Langen	26	39:38	28:24
8. FvG Kustel	25	42:43	25:25
9. Oberhausen	26	62:52	25:27
10. Griesheim	26	59:70	25:27
11. VfB Gießen	26	58:71	25:27
12. TSV Kirchhain	26	47:48	24:28
13. KSV Urberach	26	28:58	23:29
14. Ober-Roden	27	38:55	23:31
15. Eintracht Wetzlar	26	32:44	21:31
16. Bad Homburg	26	41:58	21:31
17. SV Herborn	26	35:56	12:40
18. Viktoria Urberach	26	40:78	12:40

Am kommenden Sonntag: Viktoria Urberach gegen Herborn, Ober-Roden — Langen, Gießen gegen Bürstadt, Heusenstamm — KSV Urberach, Bad Homburg — Oberhausen, FvG Kustel — Biebrich, Hanau — Kirchhain, Marburg — Wetzlar, Giesheim — Friedberg.

Kampf und Technik lautete die Devise beim Sieg des Clubs in letzter Minute

Wie erwartet erlebte das Langener Waldstadion beim Derby zwischen dem Club und der TSV Heusenstamm mit 2000 Zuschauern einen Rekordbesuch in dieser Verbandsrunde. Dabei brauchte aber auch wirklich keiner sein Kommen zu bereuen, denn beide Mannschaften lieferten sich ein überaus schnelles, technisch gutes und buchtüchtlich bis zur letzten Minute spannendes Spiel, denn die Gastgeber kamen erst in der 90. Minute zum 2:1-Sieg. Trotzdem war dieser knappe Erfolg auf Grund der besseren Leistungen des 1. FC Langen in der 2. Halbzeit durchaus verdient. Dafür spricht auch die Tatsache, dass der Club zwei Feldtore erzielte, während Preisendörfer für Heusenstamm lediglich einen unnötigen Freistoß verwandeln konnte. Wenn auch die Gäste bis zur Pause vielleicht technisch etwas mehr boten und Preisendörfer mit seinen Kopfbällen nicht gerade glücklich war, zeigte sich schon sehr bald, daß das Heusenstammer Angriffsspiel zu sehr auf den Ex-Offenbacher angeschnitten war und seine Nebelweide kaum für gefährliche Situationen im Langener Strafraum zu sorgen vermochte. Dies war selbstverständlich zugleich ein großes Verdienst der Gastgeber, welche die stabilen Hintermannschaft des Tabellenvertreten in nichts nachstapft. Farnik leistete als Bewacher der Torschützen Preisendörfer im Mittelfeld sehr gut, war jedoch nicht groß genug, um gegen diesen Gegner vor dem Tor Kopfbälle zu gewinnen.

Im Sturm hatte Freisens gegen Knab einen schweren Stand. Umso mehr ist es aber anzuerkennen, daß er trotzdem zweimal erfolgreich blieb und den Sieg sicherstellte. Berger schaffte für zwei und zeigte auch technisch ausgezeichnete Leistungen. Schmirmdann, der zehn Minuten vor dem Seitenwechsel mit einer Kopfverletzung ausscheiden mußte, bis nach der Pause die Zähne zusammen, kämpfte unverdrossen weiter und verdiente sich damit ebenfalls ein Lob. Von den Außenstürmern war Lotz etwas erfolgreicher als der mitunter zu eigeninnige Mikulas.

Obwohl alle drei Tore dieser Partie erst in der 2. Halbzeit fielen, war schon die Gasthalbspielform überaus reich an dramatischen und torreichen Situationen. Zunächst kam Freisens zweimal gefährlich durch. Beim ersten Mal wurde er jedoch nach einem Steilwurf durch noch einen Eckball nicht zum Tor durch den Strafraumzone gelang, und dann zögerte er bei einer Kopfballvorlage von Mikulas etwas zu lange mit dem Schuß und verlor den Ball. Beim Gegenangriff platzierte Preisendörfer den Ball von drei aufeinanderfolgenden Kopfbällen in den rechten Winkel, aber Max war auf dem Posten und hielt ausgezeichnet. Dann zischte das Leder

quer am gesamten Langener Tor vorbei, und schließlich mußte Weger mit dem Kopf auf der Linie retten. Allmählich kam danach der Club wieder besser zum Zuge. Schon nach dem Flachschuß aus spitzem Winkel wurde in der 18. Minute nur abgewehrt, aber der Nachschuß blieb aus. Einen unverhofften, hohen und gut platzierten Fernschuß des offensiven Außenläufers Metzger, welcher die Gastgeber Torwart Liebblau mit großartigem Auswurf aus dem Winkel. Es folgte die Verletzung von Schmirmdann bei einem Zusammenprall im Gästestrafraum. Mit nur 10 Mann wäre dem Club zur Rettung, beinahe noch vor der Pause die 1:0-Führung gegliedert, doch hoch über für Lichtblau bei einem Schuß von Mikulas auf der Torlinie.

Die Vorgeschichte zum 0:1 in der 52. Minute begann bei Metzger, der den Ball zu lange behielt und ihn schließlich an Winkmann verlor. Der wurde von Weger und Schmirmdann angegriffen und ging zu Boden. Den fälligen Freistoß verwandelte Preisendörfer mit einem Flachschuß an der Mauer vorbei zur 1:0-Führung für seine Mannschaft.

Dies veranlaßte die Clubelf zum Glück nicht zur Resignation, sondern sie schien erst jetzt mit vollem Einsatz zu spielen. Die Kombination des von den Außenläufern und zeitweise sogar vom rechten Verteidiger Reichert wirkungsvoll unterstützten Langener Angriffs waren zwar zunächst zu durchschlagend angelegt, doch durch den ständigen Druck wurde selbst die gut gestaffelte Abwehr der Gäste allmählich zermürbt. Metzger schoß einmal knapp neben den Pfosten und kurze Zeit später ans Außennetz, die Berger mit einem Latenschuß aus 9 Meter Entfernung ein großes Pech hatte. Die 75. Minute brachte dann das inzwischen längst fällige 1:1. Reichert war weit aufgerückt, und seine hohe Vorlage landete unmittelbar vor dem Tor. Freisens war sofort zur Stelle und lenkte ein. Danach wurde Schmirmdann von Berger eingesetzt, doch der linke Verteidiger warf sich in die Schußbahn und wehrte zur Ecke ab. Ein Entlastungsschiff der Gäste brachte ihnen in der 87. Minute einen Eckball ein. Dabei erhielt Winkmann den Ball in harte rechter Position und schoß flach in die kurze Ecke. Dort stand zum Glück Schwarze und rettete auf der Linie. In der 90. Minute fiel endlich die beinahe schon nicht mehr erwartete Entscheidung. Mit einem unglücklichen Direktschuß aus 10 Meter Entfernung sorgte Freisens nach guter, aufopfernder Vorarbeit von Lotz, Berger und Schmirmdann in den vielmühevollen und auf Grund der Überlegenheit der 2. Halbzeit auch verdienten 2:1-Sieg des Clubs.

Im Vorspiel unterlag die Reserve der Gastgeber mit 1:2 (0:1).

Verdient gewonnen!

SV Erzhausen — TSG Messel 4:2 (2:1)

Nach langer Wartezeit gab es für die Anhänger der Platzherrscher wieder einmal einen Sieg, den sich die Mannschaft ob ihres sauberen und ordentlichen Spiels recht verdient hatte. Besonders in der ersten Viertelstunde zeigte die Erzhäuser Mannschaft ein so feines Spiel, daß man es bedauern muß, wenn der Abstieg kommen sollte. Was besonders auf dem Feld, war ein mannhaftes Zusammenarbeiten und eine weit bessere Spieltechnik. Die Messeler Mannschaft schien sich nicht überrascht, als ihr Gegner bis in die Mitte der zweiten Spielhälfte klar mit 4:1 in Führung lagen. Als Opfer dieser Nervosität mußte der sehr wachere Jost fesseln, aber dann fing man sich wieder und der zwar recht einseitig auf lief von beiden Mannschaften faire Kampf lief in bestem, sportlichem Rahmen aus.

Gleich zu Beginn sah man wieder einmal Steilvorlagen, mit denen Erzhausen immer oft das Messeler Tor bedrängten. So mußte sich der Gästehüter schon in der ersten Spielminute nach einem Torschuß von Gaußmann strecken, aber auch die Gäste wollten sich nicht im späten Verlauf mit ihren Angriffen nicht. Erzhausens Hintermannschaft hielt sich in dieser Spielperiode weit zurückgezogen und schickte ihren Sturm mit weiten Vorlagen in den gegnerischen Strafraum. Aber hier hätte getrost ab 18 Meter mehr geschossen werden dürfen. Die erste Später besser, als man Morgenluft gewittert hatte. Zwei Minuten vor dem Halb-

zeitpfiff hielt dann Gaußmann eine Ballabgabe geschickt an, eine schnelle Körperfäschung und Messels Torhüter war geschlagen.

Nach dem Wechsel vor Erzhausens Sturm vom Anstoß ab vor Messels Tor und der auf halbwegs gelaufene Best konnte mit schönem Flachschuß die 2:0-Führung erzielen. Bei, was ein mannhaftes Zusammenarbeiten und eine weit bessere Spieltechnik. Die Messeler Mannschaft schien sich nicht überrascht, als ihr Gegner bis in die Mitte der zweiten Spielhälfte klar mit 4:1 in Führung lagen. Als Opfer dieser Nervosität mußte der sehr wachere Jost fesseln, aber dann fing man sich wieder und der zwar recht einseitig auf lief von beiden Mannschaften faire Kampf lief in bestem, sportlichem Rahmen aus.

Gleich zu Beginn sah man wieder einmal Steilvorlagen, mit denen Erzhausen immer oft das Messeler Tor bedrängten. So mußte sich der Gästehüter schon in der ersten Spielminute nach einem Torschuß von Gaußmann strecken, aber auch die Gäste wollten sich nicht im späten Verlauf mit ihren Angriffen nicht. Erzhausens Hintermannschaft hielt sich in dieser Spielperiode weit zurückgezogen und schickte ihren Sturm mit weiten Vorlagen in den gegnerischen Strafraum. Aber hier hätte getrost ab 18 Meter mehr geschossen werden dürfen. Die erste Später besser, als man Morgenluft gewittert hatte. Zwei Minuten vor dem Halb-

II. Fußball-Amateurliga Darmstadt

In der II. Fußball-Amateurliga Darmstadt trotzte am letzten Spieltag Hassia Dieburg dem Tabellenführer Nieder-Roden einen Punkt ab (0:0). Für weitere Überraschungen sorgten Münster mit seinem Auswärtssieg gegen TSG Darmstadt (0:5) und Groß-Umstadt, die Biebrich mit 0:2 erlitten. In Erzhausen kann durch seinen Sieg gegen Messel Egelsbach auch am letzten Sonntag wieder ohne Sieg — Die Spiele im einzelnen:

Hassia Dieburg — SG Nieder-Roden	0:0
SKG Stockstadt — Opel Rüsselsheim	1:2
RW Waldorf — TSV Pfungstadt	3:2
SV Bischofsheim — Groß-Umstadt	0:2
TSV Darmstadt — TSG Messel	4:2
SV Erzhausen — TSG Messel	4:2
TSV Darmstadt — SV Münster	0:5
Darmstadt 98 Amat. — Olympia Lorsch	3:2
Lamptherheim — SG Egelsbach	5:0

Empfindliche 5:0-Niederlage

OI. Lamptherheim — SG Egelsbach 5:0 (3:0)

In einem recht einseitigen Spiel, das für die Schwarzweissen nicht die Spur einer Chance brachte, unterlag die Egelsbacher in Lamptherheim. Da außer den beiden gesperrten Spielern Ruster und Wannemacher auch noch Benz wegen Nieverletzung und Becker, der kurzfristig absagte, zu ersetzen waren, bestand schon vor Spielbeginn wenig Hoffnung.

Dieses Treffen zeigte recht klar, daß zur Zeit der Egelsbacher Fußball ein Teilpunkt der Regeneration, obwohl zeigte er noch große Schwächen. Das wagen auch nicht die 2 bis 3 gute Paraden auf, die er zeigte. Den beiden Verteidigern Rühl H. und Rückert schloß einfach der weit freibeiende Abschlag. Zudem hatte Rühl H. sich noch mit dem schnellen Linksaußen Klingler zu beschäftigen, bei dem er mehrfach den kürzeren zog. Die ständige Überlegenheit der Gastgeber störte die Läuferreihe im Spielaufbau. Basler konnte nicht an die gute Leistung des Vortorwarts anknüpfen. Die Außenläufer Gammann und Pechorn I. brachten ebenfalls nicht den notwendigen Schwung ins Spiel. Im Angriff reichte sich eine Notlösung an die angeht. Lehner war ein glatter Ausfall und kam gegen den Schuß von Weger und Rückert, der einfach nicht auf. Burgues, der Spanier, vollbrachte auch auf trockenem Platz keine Wunder, und Büsse mit der Nr. 9 stand auf verlorenen Posten. Er hatte die beiden einzigen Gelegenheiten, bei dem ersten wurde er zu Unrecht zurückgepfiffen und zweite wurde überhastet vergeben. Allein W. Rühl gab öfter brauchbare Vorlagen und versuchte, das Spiel in Gang zu bringen, wenn er auch manchmal den Nebenmann nicht fand. Rechtschmitt war Kehler, der noch schnell für Becker einsprang.

So konnte diese Niederlage nicht ausbleiben. Bereits vom Anstoß weg zögerte Basler mit dem Abschlag, der Halblinke Seelinger sprang gegen den Mannschuß zu, zunächst zu durchschlagend angelegt, doch durch den ständigen Druck wurde selbst die gut gestaffelte Abwehr der Gäste allmählich zermürbt. Metzger schoß einmal knapp neben den Pfosten und kurze Zeit später ans Außennetz, die Berger mit einem Latenschuß aus 9 Meter Entfernung ein großes Pech hatte. Die 75. Minute brachte dann das inzwischen längst fällige 1:1. Reichert war weit aufgerückt, und seine hohe Vorlage landete unmittelbar vor dem Tor. Freisens war sofort zur Stelle und lenkte ein. Danach wurde Schmirmdann von Berger eingesetzt, doch der linke Verteidiger warf sich in die Schußbahn und wehrte zur Ecke ab. Ein Entlastungsschiff der Gäste brachte ihnen in der 87. Minute einen Eckball ein. Dabei erhielt Winkmann den Ball in harte rechter Position und schoß flach in die kurze Ecke. Dort stand zum Glück Schwarze und rettete auf der Linie. In der 90. Minute fiel endlich die beinahe schon nicht mehr erwartete Entscheidung. Mit einem unglücklichen Direktschuß aus 10 Meter Entfernung sorgte Freisens nach guter, aufopfernder Vorarbeit von Lotz, Berger und Schmirmdann in den vielmühevollen und auf Grund der Überlegenheit der 2. Halbzeit auch verdienten 2:1-Sieg des Clubs.

SSG-HANDBALL

Im ersten Spiel keine überzeugenden Leistungen

Im ersten Spiel der Freiluftzeit mußten sich die SSG-Handballer gegen den SV Dreieichenhain mit einem knappen, aber doch verdienten 9:8-Sieg zufrieden geben. Die erste Halbzeit sahen die Zuschauer zwei gleichwertige Mannschaften, und mit 5:5 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Spielpause kam Langens Mannschaft zum ersten Mal zum Zuge, und innerhalb kürzester Frist wurde aus dem 5:5 ein 5:9. In der letzten Viertelstunde, als die Langener tötlichere Sachen vergaben und sich mit einem Vier-Tore-Vorsprung bereit zum letzten Versuch zum Gedächtnis kam Dreieichenhain immer mehr auf, und im Lager der Langener war man froh, als der sehr gut amtierende Schiedsrichter das Spiel abpfiß.

Alles in allem, im ersten Spiel wohl ein Sieg, aber keine überzeugenden Leistungen.

Im Vorspiel unterlag die Reserve der Gastgeber mit 1:2 (0:1).

TV-Handballer auf dem Großfeld

Nach einer durch den Hallenhandball bedingten längeren Pause auf dem Großfeld, eröffnete die 1. Mannschaft am vergangenen Sonntag bei idealem Handballwetter die Serie der Vorbereitungsspiele für die am 12. März beginnende Verbandsrunde 1961.

Als Gast stellte sich der Frankfurter A-Klassen-Vertreter „TSV Neu-Isenburg“ vor. Beim Turnverein 1962, der als einziger keine dieser Feststellung getroffen werden, hatten mit der Umstellung vom kleinen Hallenfeld zum Großfeld große Schwierigkeiten. Wuße man in der ersten Halbzeit nicht recht mit dem Spiel zurecht, während die Gäste, die so zeigte sich in der 2. Halbzeit ein bemerkenswertes Konzentration beim Torwurf. Nach einem Halbzeitstand von 4:3 Toren endete das rechte Spiel mit einem knappen, aber doch verdienten Sieg des TV Langen von 8:7 Toren. Eine relativ gute Leistung zeigte sich im TV-Tor, der für Nold als Ersatzmann zur Verfügung steht. Für die Deckung und besonders für die Sturmreihe ist ein verstärktes Training dringend erforderlich. In diesem Zusammenhang sei nochmals auf die neuen Trainingszeiten der 1. Mannschaft und Reserve hin, die am Dienstag von 18 bis 20 Uhr den Haupttrainingstag und am Freitag von 18 bis 19:30 Uhr den taktischen Trainingstag sind. Sturm- und Läuferreihe auf dem Sportplatz Oberlinden durchführen. H.

Der Tabellenstand

1. Nieder-Roden	24	60:19	39:9
2. SV 98 Amateure	24	50:28	29:19
3. Rüsselsheim	24	45:34	27:21
4. Lamptherheim	24	41:33	27:21
5. Bischofsheim	24	43:37	27:21
6. TSV Pfungstadt	23	54:41	25:21
7. Groß-Umstadt	24	42:40	25:23
8. RW Waldorf	23	40:49	22:24
9. Stockstadt	23	40:49	22:26
10. TSG Messel	24	47:47	22:26
11. TSG Darmstadt	24	39:43	22:26
12. SV Münster	24	34:49	22:26
13. Olympia Lorsch	23	45:48	21:25
14. Hassia Dieburg	23	38:42	20:26
15. Erzhausen	24	31:61	16:32
16. SG Egelsbach	24	25:60	14:34

Am kommenden Sonntag: Pfungstadt — TSG Darmstadt, Rüsselsheim — Nieder-Roden, Münster — Lamptherheim, Messel — Stockstadt, Groß-Umstadt — Erzhausen, Lorsch — Bischofsheim, Egelsbach — SV 98 Amateure, Waldorf — Dieburg.

Empfindliche 5:0-Niederlage

OI. Lamptherheim — SG Egelsbach 5:0 (3:0)

Egelsbacher Hüter keine gute Figur. Große Möglichkeit hatte dann Mittelstürmer Roos, als er nach Kopfball von Patacs über das Tor schoß. Wenig später wehrte Jaxt einen Schuß von Seelinger gut ab. Es dauerte dann bis zur 28. Minute, ehe das 3:0 feststand. Basler und Rückert versäumten einen Abpraller auf der Torlinie. Kurz vor Seitenwechsel schoß Linksaußen Klingler an den Pfosten, und Jaxt faustete einen Schuß von Roos ins Feld. Nach Wiedergang schoß Klingler erneut auf Tor. Zu kurz wehrte Jaxt ab, doch der freistehende Patacs schoß daneben. Das 4:0 fiel in der 55. Minute, als Patacs eine Rechtsflanke nur noch einzudringen brauchte. Den Endanstoß stellte dann Mittelstürmer Roos 20 Minuten vor Schluß als er eine zu kurze Abwehr entschlossen einschob. Die Reservemannschaft machte ihre Sache wesentlich besser und gewann, zeitweise mit 10 Mann spielend, mit 1:0 Toren.

SKG Roddorf — SSG Offenthal 1:0 (0:0)

Auch an diesem Sonntag war das Glück den Offenthal Fußballern nicht hold. Trotz guter Leistungen mußten sie sich bei der SKG Roddorf mit dem knappsten aller Ergebnisse geschlagen geben. Beide Halbzeiten standen im Zeichen eines ausgeglichene Spiels, wobei aber die Offenthal die weitaus meisten Torchancen hatten. Allein gegen Ende der ersten Halbzeit hatte ein Torschloßer, der in der zweiten Halbzeit wieder überhastet vergeben. Allein W. Rühl gab öfter brauchbare Vorlagen und versuchte, das Spiel in Gang zu bringen, wenn er auch manchmal den Nebenmann nicht fand. Rechtschmitt war Kehler, der noch schnell für Becker einsprang.

Ski-Jugendmeisterschaften

in Lengries

3 Langener und 2 Frankfurter vertreten den Hessischen Skiverband

Am kommenden-Samstag und Sonntag finden die deutschen Jugend-Ski-Meisterschaften in Lengries statt. Auch von der Langener Ski-Gilde werden drei Jugendliche dabei sein. Es sind dies Gisela Kleinert, Norbert Werner und Volkmar Thiele, die unter der Betreuung von Dr. Peppi Eber mit noch zwei Frankfurter Jugendlichen das Land Hessen bei diesem großen Wettkampf, zum dem die Elite der deutschen Skijugend aufgerufen wird, vertreten. Nach vielen Jahren der Unterbrechung werden diese Leistungen von den Jugendlichen des Hessischen Skiverbandes zur Deutschen Meisterschaft fahren. Es ist besonders erfreulich, daß dabei drei Langener sein werden. Es ist nicht zu erwarten, daß unsere Jugendlichen auch gleich torbeerschmeckt heimkehren werden. Dazu sind die Voraussetzungen einfach nicht gegeben. Wenn sie sich aber im Mittelfeld behaupten können, dann ist das schon in Anbetracht des geringen Trainings in dieser Saison ein ganz großer Erfolg. Auf jeden Fall aber werden sie viel lernen und sich an die aufregende Atmosphäre eines solchen großen Wettkampfes gewöhnen können. Wenn sie erst einmal unter Weltkampfbedingungen die Hochalpenstrecke von Braunochgried bis zum ungenannten Landtag zurückgelegt haben und tapfer das Rennen durchstanden, sind die Voraussetzungen für das kommende Jahr wesentlich besser geworden.

Gymnastik in Langen

Leibesübungen sind wertvoll. Man hat es überall erkannt und allerorts macht man darauf aufmerksam. Für jede Altersstufe des weiblichen Geschlechts gibt es in Langen eine Turnvereinigung. Diese Turnvereine, die unter der durchweg guter Leitung zweckmäßig, wirkungsvoll und freudbetont sind. Die dem Alter angepaßten, von der Musik unterstützten Übungen können von Jedermann mitgemacht werden. Besonders starkes Frauenabteilung ist eine große Teilnehmerzahl, die bereits mehr als 25 Jahre regelmäßig zur Übungsstunde kommt. Gerade hier empfiehlt die für kurze Zeit von der Familie und den Hausfrauenpflichten losgelöste Frau den freudigen Ausgleich. Nicht weniger freudig geht es bei der in der Turnvereinigung zusammengeschlossenen weiblichen Jugend zu. Der Übungsbetrieb ist vielseitig. Körper-Gymnastik, Übungen mit und ohne Handgerät wie Ball, Reif, Seil, Stab, Tamburin usw., tänzerische und spielerische Gymnastik werden gegeben und zu jeder Zeit kann damit begonnen werden. Der Turnverein hat im Anzeigenteil seinen Gymnastik-Übungsplan für Frauen, weibliche Jugend und ältere Mädchen veröffentlicht. H.

Sportnachrichten

Alemannia Rödellheim gewann Gewichtheberkampf in Langen

Der KSV Langen mußte den Kampf gegen den Tabellenzweiten Rödellheim ohne den derzeit besten Gewichtheber, Helmut Rehm, austragen. Er ist in der Nähe von Marburg bei einer Bundeswehr-Einheit, die ihn so spät beurlaubte, daß er zum Abwiegeln nicht mehr rechtzeitig erschien. Die Rödellheimer, die noch Kreismeister werden wollen, gewannen den Kampf mit 3470:3230 Pfund. Bei den Langenern waren Kretzschmar (mit persönlicher Bestleistung), Eckert und Kummel, und Heizer in sehr guter Form, während Apel, Etzler und Eberhard nicht an ihre zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen konnten. Die Langener Mannschaft: Herbert Apel 410, Reinhard Kretzschmar 425, Friedhelm Eckert 480, Ernst Heiber 440, Otto Etzler 505, Karl-Heinz Kummel 505, Uwe Eberhard 485 = 3230 Pfund.

Am kommenden Samstag muß der KSV zum letzten Auswärtsspiel der Saison in Mainz-Kostheim antreten. Die dortige Mannschaft des A.C. ist sehr gut in Form. Am vergangenen Wochenende machte sie jedoch in überraschender Art von sich reden. Der Kampf in Griesheim endete völlig irregulär. Kostheim trat mit Übergevoigt und Gastgeber Griesheim verspätet an, so daß beide Vereine den Kampf mit 0:Kg verloren. Ein wohl selten vorkommendes Ergebnis. Die Kostheimer dürften sich nun wohl bemühen, vor eigenem Publikum diese beschämende Scharte auszuwetzen.

FUSSBALL

Spielergebnisse B-Klasse Darmstadt

TSV Eschollbrücken — SSG Langen	2:0
TG 75 Darmstadt — TG Bessungen	0:0
SKV Hähnlein — SV Traisa	6:1
GW Darmstadt — SKG Hahn	8:2
KSG Erzhausen — Ober-Darmstadt	1:4
Eiche Darmstadt — RW Darmstadt	2:1

Der Tabellenstand

1. TG Bessungen	19	71:28	29:9
2. Hähnlein	20	73:29	29:9
3. St. Stephan	20	60:30	29:11
4. Ober-Darmstadt	19	55:31	28:18
5. Eschollbrücken	21	58:48	24:18
6. SKG Hahn	20	55:59	22:18
7. TG 75 Darmstadt	21	52:42	20:22
8. SSG Langen	20	52:59	19:21
9. Traisa	19	55:56	16:20
10. GW Darmstadt	20	55:56	16:20
11. RW Darmstadt	19	33:49	15:23
12. Eiche Darmstadt	20	31:59	14:26
13. Brandau	21	25:104	0:42

Am kommenden Sonntag: TG Bessungen gegen GW Darmstadt, St. Stephan — Ober-Darmstadt, Hähnlein — RW Darmstadt, Eschollbrücken — Traisa, Hahn — Eiche Darmstadt, SSG Langen — Brandau.

Ergebnisse A-Klasse Darmstadt

FC Arheilgen — SKG Gräfenhausen	1:2
TV Trebur — Gustavsburg	5:1
VfR Groß-Gerau — SV Nauheim	4:2
TSG Wixhausen — SKV Mörfelden	2:0
SKG Roddorf — SSG Offenthal	1:0
SV Weiterstadt — FC Arheilgen	2:1
SKV Büttelborn — SSV Raunheim	3:1

Am kommenden Sonntag: SG Arheilgen gegen Wixhausen, Raunheim, FC Arheilgen, Gräfenhausen — Roddorf, Gustavsburg gegen Weiterstadt, Offenthal — Leheim, Raunheim gegen Groß-Gerau, Mörfelden — Büttelborn, gndvge umhwy umhwy umhwy dn

Aus der Welt des Films

„Herr der drei Welten“ (Lichtburg). Die phantastischen Erlebnisse des englischen Kleinstadtmédicus, der als Riese im Lande Lähput und als Däumling im Königreich des Böhmenkönigs, der politisch einfaht und intriganten Boshäftigkeit seiner Gastgeber Bekanntschaft macht — „Gullivers Reisen“ also — geben die Handlung zu diesem filmtechnischen Meisterwerk.

„Die Unbesetzten“ (UT) ist einer der großen Farbfilme Cecil B. DeMilles, des 1959 verstorbenen großen alten Mannes von Hollywood, dem kein Problem zu groß, kein Preis zu hoch war. Die Dreharbeiten für dieses Epos vom Heldentum der ersten Pioniere des amerikanischen Westens und den unvergänglichen Taten des Kapitän Chris Holden (Gary Cooper) erstreckten sich auf ein Gebiet von 5000 Meilen Luftlinie. Ähnlich gigantisch ist alles an diesem Film.

Aus der evange. Kirchengemeinde

2. Passionsandacht in der Stadtkirche
 Am Mittwoch um 20 Uhr findet in der Stadtkirche die zweite Passionsandacht der diesjährigen Passionszeit statt. Sie steht unter dem Thema „Der letzte Abend“ und wird von Pfarrer Dr. Ziegler gehalten.
 Die Gemeinde singt als Eingangslied Nr. 55, als Schlußlied Nr. 54 und im Wechsel mit dem Chor die Psalmen 136 und 137. Die musikalische Gestaltung liegt in Händen von Kantor Fischer. Unter Mitwirkung des Kirchenchors erklingt: Fantasie g-moll (J. S. Bach); „Helle du mich Herr“ (Fr. Zipp); „Jesus Kreuz“, Leiden und Pein“ (A. Gumpelshausen); „Denk Mensch wie dein Heiland dich liebet“ (M. Praetorius).
 Am Sonntag, dem 26. Februar, begann die Abgabekarte für die Annelderkarten für die Wählerkarte, sie endet am 11. März, nicht den 14. März, wie verwechsellich aufgedruckt. Wir bitten um möglichst frühe Abgabe.
 Die Probe des Kirchenchors am Freitag fällt aus.

Mathias Wieman in Langen

Die Kunstgemeinde Langen hat schon viele bekannte Künstler hierher verpflichtet. Der nächste Gast wird Mathias Wieman sein. Er kommt mit dem berühmten „Palzorchester“ am Freitag, dem 10. 3., nach Langen.
 Mathias Wieman ist in Osnabrück geboren und in Berlin aufgewachsen. Er studierte Philosophie und beschäftigte sich mit Akzepten und Degenfechten. Zwei Jahre zog er mit der „Holtorf-Truppe“, einem wandernden Theater, das sich aus Studenten, jungen Schauspielern, Musikern und Malern zusammensetzte und den Lübeckern Teatiner, Doctor Faustus, Büchners Woyzek sowie Shakespeare-Komödien gab. Mathias Wieman spielte die Hauptrollen und inszenierte viele Stücke.
 1924 ging er nach Berlin an Reinhardts Deutsches Theater und durfte so an den Goldenen Zwanziger Jahren des Theaterlebens in einer glücklichen Stellung mitwirken. Er spielte in „Michael Kramer“ mit Eugen Klöpfer in der „Heiligen Johanna“ mit Elisabeth Bergner, in vielen Stücken mit Werner Krauss, Käthe Dorsch unter der Regie von Reinhardt u. Heinz Hilpert. Daneben hat Wieman schon

früh die Tätigkeit für den Rundfunk geübt und er hat in vielen Hörspielen bei den verschiedenen Sendern mitgewirkt, so daß er manche Dinge übermitteln konnte, die ihn besonders am Herzen lagen, so z. B. in den Sendereihen „Das Schatzkästlein“, „Goethe erzählt sein Leben“, „Erzählungen u. Sagen“. Auch in zahlreichen Filmen konnte er Hauptrollen übernehmen.
 Nach dem Zusammenbruch belebte Wieman Kunst ein großes Gefangenlager in Schleswig-Holstein. — Es war vielleicht die schwerste und schönste Zeit seines Lebens. Zahlreiche Gastspiele und Vortragabend führten Mathias Wieman z. Z. durch Europa. Er hat sich jetzt unter die Musikanten gemischt mit „Peter und der Wolf“. Dieses Melodramatische Märchen von Serge Prokofjew steht im Mittelpunkt eines großen Orchesterkonzerts mit symphonischen Märchenmusikern: „Ein Sommernachtstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy; „Der Zauberlehrling“ von P. Dukas; „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ von Strauß.

Der Vorverkauf für dieses Konzert findet im Reisebüro Becker, Bahnstraße 48, statt.

Bekommt Offenthal Industrie?

Haushaltsplan wurde nicht beraten

Viele Zuhörer waren erschienen, als Gemeindevorstandsvorsteher Jost am Freitagabend die öffentliche Gemeindevorstandssitzung eröffnete. Am der Spitze der Tagesordnung stand die Beratung der Haushaltspläne für das Rechnungsjahr 1961. Schnell trat der Gemeindevorstandsvorsteher Jost die Gesamtzahl des Entwurfs, der im ordentlichen Teil KSG Erzhausen und im außerordentlichen Teil mit 107 000 Mark im Vergleich mit dem verlesenen hat, brachte Gemeindevorsteher Willi Bitsch (SPD) namens seiner Fraktion Bedenken gegen die Beratung des Entwurfs vor. Er bemängelte, daß nicht alle zur Beratung erforderlichen Angaben im Haushaltsplan den Fraktionen vorgelegen hätte ohne die eine ernsthafte Aussprache über den Etat sinnlos sei. Im Einvernehmen des ganzen Hauses wurde dann auch beschlossen, den ergränzten Haushaltsplan gleich dem Haupt- und Finanzanschluß zuzuleiten, um ihn dann in der Gemeindevorstand



Am Samstag, dem 4. März 1961, um 20 Uhr im Clubhaus

Jahreshaupt-Versammlung

Ski-Gilde
Donnerstag, 20 Uhr
Zusammenkunft Club-lokal „Dütsch“.



Trainingszeiten für die 1. Mannschaft und Reserve:
Dienstag von 18.00 — 20.00 Uhr.
Freitag von 18.00 — 19.30 Uhr Sportplatz Oberlinden.



Freitag, 3. März, um 20 Uhr
Monatsversammlung im Clubhaus. Anschl. Dias-Vortrag.
Fahrgelegenheit mit Bus um 20.00 Uhr ab Lutherplatz.
Der Vorstand

1888/89er
Zusammenkunft umständehalber am Donnerstag, 2. 3., ab 18 Uhr im Café UT.

Bettfedern Inlett

Fertig Betten
Betten-Reiser
Langen, Fahrgasse 8

Für Fehler
in den Anzeigen, die durch telefonische Übermittlung entstanden sind, können wir keine Verantwortung übernehmen.

Kredite für Jedermann
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)
NUR gegen Verdienstaussweis
F. Schlaud - Langen, Bahnstr. 39
Bürozeit: Montag — Freitag 17.00 — 19.30
Samstag 10.00 — 14.30
Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen
Darlehen - Bausparkassen - Hypotheken

Freier Verkauf
Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden
Wegen Emaille-Schäden werden billigst verkauft aus großen Lagerbeständen und laufender Fabrikation
Waschmaschinen und Trockenschleudern
jetzt auch Trommel-Waschautomaten
auch Waschkombinationen
Sensationell! - Die 70-Liter-Düsenmaschine
Unser Sonderangebot:
ELEKTRO-WASCHMASCHINEN ab DM 265.-
mit automatischer Zeltuhr
WASCHKOMBINATIONEN ab DM 360.-
zweifach
TROCKENSCHLEUDERN ab DM 95.-
fabrikneu, mit voller Garantie, nur garantiert geringe äußere Schönheitsfehler. Verschiedene Typen und Größen zu verbilligten niedrigen Preisen
Teilzahlung möglich. 1. Monatsrate 1. MAI 1961. — Alle Geräte werden sofort spesenfrei geliefert. Trockenschleudern spotbillig. Machen zirka 3000 Touren. Wäsche gleich bügeltrocken.
Beschädigung und Verkauf am Mittwoch, 1. MÄRZ 1961, von 10—18.30 Uhr, Langen, „Frankfurter Hof“, Lutherplatz
Verkaufsleiter: Heinz Korsten, Stolberg, Rhld.
Meigenstraße 18



Dienstag bis Donnerstag täglich 20.30
PARADISE FILM
GARY COOPER - PAULETTE GODDARD



1763 vereinigen sich 18 Indianerstämme zu einem Aufstand gegen die vordringenden weißen Siedler. Held des Kampfes, der mit kaum vorstellbarer Vehemenz geführt wird, ist Hauptmann Chris Holden, dessen tapferes und verwegenes Eingreifen die Schlüsselposition der Weißen, Fort Pitt, rettet. Gary Cooper, wie man ihn sehen will, in einem echten DeMille!
Frel ab 12 Jahre!

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:
in der Woche vom 25. 2. bis 4. 3. 1961
Apothek R. Münch, Darmstädterstraße

Freiwillige Feuerwehr, Langen
Dienstag, den 28. Februar 1961, 20 Uhr findet in der Ludwig-Erk-Schule, Saal 13, ein
Lichtbildervortrag
statt, wozu alle aktiven und passiven Mitglieder eingeladen sind.
Gute Uniform für aktive Mitglieder.
DER Ortsbrandmeister:
GEORG WERNER

Neuzeitl. Wäscherei Bück
Nordendstraße 11 - Ruf 2840
wäscht Ihre Wäsche in Einzelmaschinen Freiluft-Trocknen - Gardinenspannerie
Wir suchen
BUGLERIN und PRESSERIN
ganz oder halbtägig
Ungelernte werden eingearbeitet!
(1 Brille gefunden!)



Telefon 2112
SUCHEN SIE EINE PERLE?
dann sehen Sie sich eine Perle von Lustspiel an!



Ein turbulentes Gaudi voll sprühender Laune mit Mylene Demangeat.
HERZLICHEN DANK
für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 77. Geburtstag.
Frau Anna Lorz
Dieburger Straße 6.

Kreiskrankenhaus Langen
Innere Abteilung, leitender Arzt
Dr. med. WERNER BRÜCKMANN
Vom 3. März - 31. März 1961
Ist meine ambulante Sprechstunde
GESCHLOSSEN!

I. G. Bau-Steine-Erden
Zahlstelle Langen
Wie bereits durch Einladungen bekannt, findet am Freitag, 3. 3. 61, im kleinen Saal der TV-Turnhalle eine wichtige Bauarbeiterversammlung statt. Wir bitten deshalb alle Kollegen, anwesend zu sein.
DER VORSTAND

**Kraftfahrzeug-Finanzierung
Maschinen-Finanzierung
Versicherungen aller Art**
Wilh. Brück jr.
Langen, Am weißen Stein 18
Telefon: 3012

TURNVEREIN 1862 LANGEN EV.
Gymnastik-Übungsplan
Dienstag, 20.30 — 21.45 Uhr: Frauen-Abteilung
TV-Turnhalle — Turnlehrerin Wieben
Mittwoch, 20.00 — 21.45 Uhr: Turnerinnen-Abteilung
TV-Turnhalle — Frä. Krämer
Montag, 17.30 — 19.00 Uhr: Mädchen 12 — 14 Jahre
TV-Turnhalle — Herr Bredert
Frauen, weibl. Jugend, ältere Mädchen, kommt zur Gymnastik!
Mitmachen jederzeit. — Besichtigung möglich.
(Man beachte auch das Eingekleidete an anderer Stelle!)

Für unser Archiv suchen wir zum sofortigen Eintritt:
1 Büro-Hilfskraft
Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung in der Zeit vom Montag bis Freitag von 8—12 und 14—17 Uhr erbeten.
PITTLER Maschinenfabrik
A. G.
— Personalabteilung —
Langen/Hessen
Mittwoch in Langen
Zu FLACO-Preisen!

Großer Waschmaschinen-Verkauf
Maschinen m. automatischer Zeitschaltung schon ab 230,—
Schieudern m. ruhigem Lauf durch Direktantrieb 145,—
Teil-Automat, befestigungsfrei 670,—
Günstigste Teilzahlung - 1. Rate in 7 Wochen
Gebrauchter Geräte werden in Zahlung genommen
Verkauf: Mittw., 1. 3. von 9-18 Uhr im Frankf. Hof, Lutherpl.
Waschmaschinenvertrieb Rudolf Fladung,
Sprendlingen/Ffm., Frankfurter Straße 79



Tel. 2209
Dienstag bis Donnerstag
Wo. 20.30
EINE AKTUELLE ZEITSATIRE IN EINER MITREISSENDEN VERFILMUNG



Ein funkelnder, filmischer Juwel! Anmutig-phantasievoll u. — voller Lebensweisheit! Spannend wie ein Kriminalroman — Bezaubernd wie ein Märchen Verlockend wie die weite Welt!
Zwei Darsteller, die man lieben muß: Kerwin Mathews, romantischer Held mit männlichem Charme!
Jo Morrow, eine Märchenprinzessin zum „Anbeißen“!

Wir suchen für einen Mitarbeiter (älteres Ehepaar)
2-3 Zimmer
Küche, Bad, Alt- oder Neubau
Buchdruckerei Kühn
LANGENER ZEITUNG

Auto-Beschriftung
modern - schnell - preiswert
Plakate - Schilder
Transparente - Siebdruck
f K WERBUNG
Sprendlingen, Frankfurter Str. 131
Telefon Langen 67691

Zweibettzimmer
dringend gesucht.
Offerten unter Nr. 309 an die LZ.

Putzfrau
2 x wöchentl. f. Büroräume bei höchstem Lohn gesucht. Offert. unter Nr. 308 a. d. LZ.

4 CV Renault
aus erster Hand, sehr gepflegt, 27 000 km, preisgünstig zu verkaufen.
Winter, Sprendlingen, Sudetenring 30

Verkaufe umzugshalb. preiswert guterhalt.
AEG Herd
(2 Platten mit Röhre) und neuwertigen
Schwedenschrank
Unverbindl. anzusehen Samstag 8—12 Uhr.
Feldstraße 39 bei Schreiber

Guterhaltene
Singer-Nähmaschine
versenkbar, z. Verkauf.
Egelsbach, Schafhofstraße 9

Wohnzimmerschrank
billig zu verkaufen.
Thomas-Münzer-Straße 1 (Siedlung)

Junge
Afghanen-Hündin
14 Wochen, sehr schön gezeichnet, beste Abstammung mit Papieren, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 310 an die LZ.

Busch- und Polyanthosen
in allen Farben, sowie Obst- u. Ziergehölze, Beerenobst, Coniferen usw. bei
PHILIPP FRANK,
Baumschulen,
Wiesgäßchen 39,
Telefon 3795.
Verkaufsstelle für Egelsbach:
Kühn, Lutherstraße

Älteres
Klavier
billigst zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 311 an die LZ.

**Telefonistin
Fernschreiberin
und
Maschinen-
schreiberinnen**
sucht
Christian Bürkert
Egelsbach (am Flugplatz)
Telefon 2788

INSERIEREN BRINGT GEWINN
Reste-Verkauf
mit großer Auswahl — auch neue Frühjahrs- und Sommerware
Verkaufstage: Mittwoch, 1. März 1961 von 9—16 Uhr in Langen, Gaststätte „Frankfurter Hof“
Z. B. Rest f. 1 Sommerkleid ab 5,60 DM, Rest f. 1 Damenbluse ab 2,95 DM, Rest f. 1 Sommerrock ab 4,80 DM, Reste in Rips, Jersey usw. f. 1 Damenkleid ab 6,— DM, Rest f. 1 Rips-Rock ab 3,95 DM.
Ferner Reste in Woll-Jersey, Nachthemden-, Schlafanzug-, Schürzen-Stoffen, Samt, Velvet, Kordsamt, Manchester, Blauköper, Paspelstoffen f. Cocktailschürzen, Haustuch, Linon, Damast, Inlett, Couverture, Stores, Übergardinen, Frottiertoffen, Futter- und Taschenfutter-Stoffen usw.
Besuchen Sie uns! Kein Kaufzwang! Nach Gewicht! Selbstbedienung!
Grete Fritsch, Reste-Spezial-Geschäft, Marktheidenfeld